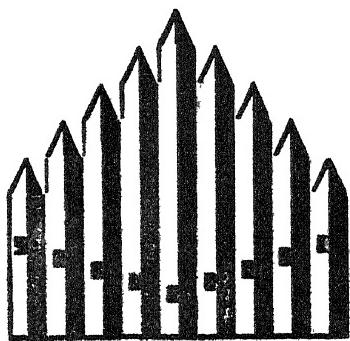


**THE TEXT IS  
LIGHT IN  
THE BOOK**

B R U N O W E I G L



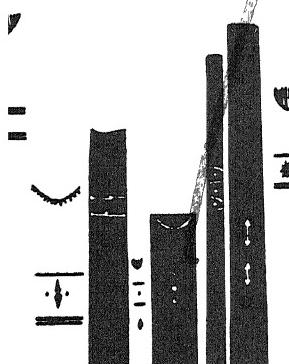
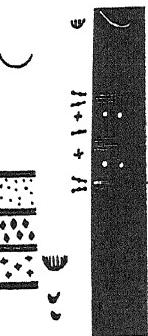
HANDBUCH  
DER  
ORGELLITERATUR

781.97 W41h

60-00859

reference  
collection  
book

kansas city  
public library  
kansas city,  
missouri



KANSAS CITY, MO PUBLIC LIBRARY



0 0001 4540338 2



# HANDBUCH DER ORGELLITERATUR

Vollständige Umarbeitung  
des Führers durch die Orgelliteratur,  
herausgegeben von Kothe-Fordhamer,  
neubearbeitet von O. Burkert

---

*Systematisch geordnetes Verzeichnis der Solo-  
kompositionen und instruktiven Werke für  
Orgel, der Schriften über Orgel und Orgelbau  
sowie der Werke allgemeinen, theoretischen,  
biographischen und geschichtlichen Inhaltes*

---

Zusammengestellt,  
mit kritischen Erläuterungen und Angabe  
der Schwierigkeitsgrade versehen von

B r u n o W e i g l

1931

---

LEIPZIG / VERLAG VON F. E. C. LEUCKART  
G E G R. 1782

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung  
in fremde Sprachen, vorbehalten  
Copyright 1931 by F. E. C. Leukart in Leipzig



Pierersche Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Co., Altenburg, Thür.

*Allen jenen Meistern gewidmet,  
denen die Erschaffung der Gegenwartsmusik  
zu danken ist*



## Vorwort.

Der 1890 durch B. Kothe und Th. Forchhammer zum ersten Male herausgegebene, 1909 durch O. Burkert ergänzte „Führer durch die Orgelliteratur“ wurde von mir ganz neu bearbeitet, vollständig umgruppiert, die Werke mit dem heutigen Zeitgeist entsprechenden Besprechungen versehen und — da der Inhalt so gut wie gar nicht mit jenem der Erstauflage übereinstimmt — in „Handbuch der Orgelliteratur“ geändert. Außer den mir zugänglichen Neuschöpfungen sind von mir alle jene Werke aufgenommen, die Anspruch darauf erheben können, genannt zu werden. Mit objektiven Besprechungen wurden gute und ausgezeichnete Werke versehen, lebensfähige alte und jüngere Meisterwerke und schließlich solche Schöpfungen, die schlecht oder bedeutungslos sind, obwohl sie noch immer in gewohnheitsmäßiger Gunst des Publikums oder mancher Organisten und Konzertspieler stehen. Die vielen, nicht mit Urteilen bedachten, älteren oder neueren Stilarten angehörenden Kompositionen sind entweder Durchschnittswerke oder sind so schlecht, daß sie keine kritische Wertung verdienen. Dabei wird der jeweilige Name des Komponisten Aufschluß darüber geben, ob sie zur ersten oder zweiten Kategorie zu zählen sind.

In den Vordergrund sind — wie man es bei einem modernen Handbuch nicht anders erwarten kann — die zeitgenössischen Werke gestellt, und zwar jene, die im Mittelpunkt des Gegenwartsinteresses stehen. Da auf dem Gebiet der Orgelliteratur atonaler Richtung nur wenige Schöpfungen gedruckt worden sind, so möchte ich auch einige mir zur Kenntnis gelangte ungedruckte Werke dieser Art hier anführen, damit sie (trotz fehlendem Wagemut der Herrn Verleger) dennoch zu ihrem Rechte kommen können. Es sind dies Orgelstücke op. 7 von Heinz Günther Bauer (Wien I, Babenbergerstraße 9), eine Tokkata und Fuge in C, 3 Choralvorspiele und eine Fantasie und Fuge von Fidelio Finke (Prag V, Pařížská 19), eine Passacaglia von Hugo Kauder (Wien XIX, Krottenbachstraße 99), 4 Orgelstücke op. 4 von Fräulein Gisela Khoss-Sternegg (Wien XIII, Bossigasse 16), 6 Choralvorspiele von Ernst Pepping (Mülheim a. R., Kruppstraße) und die geistliche Musik: „Das Hohe Lied“ für Sprechstimme und Orgel von Felix Petyrek (im Vertrieb der Universal-Edition in Wien).

Eine sehr schwere Aufgabe erwuchs mir in der Beurteilung der Zeitsperiode, die zwischen J. S. Bach und M. Reger liegt. Unzählige Werke sind in diesem mehr als anderthalb Jahrhunderte umfassenden Zeitraum erschienen; doch sind es meistens Schöpfungen, die Gebrauchsmusik darstellen oder solche, die epigonenhafter Struktur sind<sup>1)</sup>. Eine rühmliche Ausnahme bilden nur das B-A-C-H von Fr. Liszt und die grandiose Orgelsonate des jungverstorbenen, hochbegabten Komponisten Jul. Reubke; Werke, die auch trotz der wesentlich geänderten Geschmacksrichtung ebenso dauernde Werte in sich tragen wie jene von J. S. Bach. — Mendelssohn hat versucht, auf dem Gebiet des Orgelschaffens vorbildlich zu werden; aber seine Schöpfungen, die sich stilistisch hauptsächlich mit Rheinberger und der Breslauer Schule verbreiterten, sind so kraftlos, süßlich und sentimental in ihrer Art, daß sie auf historische Wertung verzichten müssen. Anders bestellt ist es um J. S. Bach und seine Vorgänger wie Zeitgenossen, die heute wieder in den Vordergrund des Interesses getreten sind, da wir jene Kunst in ihnen heranreifen fühlen, an die unsere gegenwärtigen Meister (besonders

<sup>1)</sup> Auch der geniale Meister J. S. Bach († 1750), den wir heute als einen der größten Schöpfer aller Zeiten anerkennen, ist — wenn man die Entstehung des damaligen neuen Stiles, des Rokoko, mit dem Beginn des 18. Jahrhunderts annimmt — streng genommen ebenfalls nichts anderes als ein Epigone. Damit ist auch der Umstand zu erklären, daß Bachs Werke nach dessen Tode sofort in Vergessenheit gerieten.

Hindemith) direkt und indirekt anknüpfen. Nie wären ein Hindemith, ein Casella, ein Kaminski usw. ohne Reger, ohne J. S. Bach, nie ein Bach ohne Sweelinck, Scheidt, Buxthude und Pachelbel möglich gewesen. Jeder dieser Meister ist aus Komponenten gereift, die der Kunst seiner Vorfahren eigentümlich waren. Sie haben Vorhergeschaffenes in sich aufgenommen, das Alte in ihre eigene Kunst eingeschmolzen und schließlich dem Ganzen den Stempel ihrer Eigenart aufgedrückt.

Um den Umfang des Buches nicht allzu stark zu belasten, habe ich Kapitel, wie jene über Chormusik, Blindenausgaben und Zeitschriften, die in den früheren Auflagen desselben enthalten waren, vollständig fortgelassen und dafür das Kapitel über musikalische Schriften etwas weiterausgebaut, da jeder Organist auch eine entsprechende Fachliteratur kennenzulernen und in sich verarbeiten muß, ehe er den Anspruch darauf erheben darf, als vollwertiger Musiker angesehen zu werden.

Viele Werke ausländischer Verlagsfirmen, wie Durand & fils in Paris, Novello & Co. in London, Schirmer in New York u. a. m., mußte ich — da mir die Zusendung ihrer Verlagswerke verweigert wurde — ohne in dieselben Einsicht genommen zu haben, nach den Katalogen in das Handbuch aufzunehmen oder mir dieselben aus Bibliotheken zugänglich machen. Sie sind mit ° bezeichnet. Werke, die vornehmlich für den Gottesdienst geeignet sind, sind mit \* kenntlich gemacht. Die Hauptkapitel teile ich in Originalschöpfungen und Bearbeitungen, um dem jetzt immer mehr um sich greifenden Übelstand einer Verwechslung aus dem Wege zu gehen. Denn aus dem Titel allein ist es oft nicht ersichtlich, ob man es mit einem Original oder einer Bearbeitung zu tun hat.

Das Zustandekommen einer durchgreifenden Neubearbeitung des Buches, das Hinzufügen der Erscheinungsjahre zu den meisten Werken (soweit sie mir mitgeteilt wurden), was oft besser orientiert als langatmige Besprechungen, und die Angabe neuer (Nachkriegs-) Preise wäre natürlich nicht ohne die tatkräftigste Unterstützung durch den Verlag F. E. C. Leuckart und seinen vortrefflichen Lektor, Herrn Oskar Kaller, möglich gewesen. Ich spreche daher ihnen ebenso wie allen jenen Herren Verlegern, die mir mit Noten- und Buchsendungen sowie mit Rat und Auskünften in freundlichster Weise an die Hand gegangen sind, meinen wärmsten Dank aus.

Ich glaube nicht, daß in diesem Handbuch bedeutende Werke fehlen. Wer aber dennoch auf eine fühlbare Lücke stößt, dem würde ich sehr dankbar sein, wenn er mich auf dieselbe aufmerksam machen wollte, ebenso wie es mir außerordentlich dienlich wäre, wenn mir aus Kreisen der Benutzer dieses Handbuches eventuelle Unrichtigkeiten namhaft gemacht würden.

Brünn (Schwarzfeldgasse 28),  
im Frühjahr 1931.

Bruno Weigl

# Inhalt.

Vorwort . . . . .	V
Abkürzungen . . . . .	VIII
I. Sonaten, Suiten, Symphonien, größere Konzertstücke . . . . .	1
a) Originalwerke . . . . .	1
b) Bearbeitungen . . . . .	16
II. Fantasien, Variationen, Tokkaten, Chaconnen, Improvisationen, Trios (Choralfantasien und -variationen siehe Abschnitt IV) . . . . .	17
a) Originalwerke . . . . .	17
b) Bearbeitungen . . . . .	37
III. Kanons, Fugen, Fugetten, Versetten, Vor-, Zwischen- und Nachspiele, Capriccios, Kanzonen, Modulationen, Kadenzen . . . . .	38
a) Originalwerke . . . . .	38
b) Bearbeitungen . . . . .	79
IV. Choralforspiele, Choralfantasien, Choralvariationen, Choralbücher, Orgelbegleitungen zu liturgischen Gesangen . . . . .	82
a) Originalwerke . . . . .	82
b) Bearbeitungen . . . . .	110
c) Choralbücher . . . . .	111
V. Vortragsstücke verschiedenen Charakters . . . . .	116
a) Originalwerke . . . . .	116
b) Bearbeitungen . . . . .	155
VI. Werke für Orgel zu vier Händen . . . . .	170
VII. Sammelwerke . . . . .	171
VIII. Gesamtausgaben . . . . .	186
IX. Orgel mit verschiedenen Instrumenten . . . . .	197
a) Violine und Orgel . . . . .	197
b) Viola und Orgel . . . . .	207
c) Violoncello und Orgel . . . . .	208
d) Zwei Violinen oder Violine, Viola und Orgel . . . . .	213
e) Violine, Violoncello (Kontrabass) und Orgel . . . . .	214
f) Streichinstrumente und Orgel oder Streichinstrumente, Klavier (Laute) und Orgel . . . . .	215
g) Blas- bzw. Blas- und Streichinstrumente und Orgel . . . . .	217
h) Orgel und Klavier . . . . .	220
i) Harfe und Orgel oder Harfe in Verbindung mit anderen Soloinstrumenten und Orgel . . . . .	220
X. Orgel und Orchester . . . . .	222
a) Streichorchester (eventuell mit Pauken) und Orgel . . . . .	222
b) Blasorchester und Orgel . . . . .	224
c) Großes oder kleines Orchester und Orgel . . . . .	224
XI. Gesang mit Orgelbegleitung . . . . .	229
a) 1 oder 2 Singstimmen und Orgel . . . . .	229
b) 1 oder 2 Singstimmen mit verschiedenen Instrumenten und Orgel . . . . .	262
XII. Melodramen für Deklamation und Orgel . . . . .	270
XIII. Orgelschulen . . . . .	270
XIV. Übungsstücke . . . . .	273
XV. Schriften über Orgelbau, Orgelgeschichte . . . . .	279
XVI. Schriften über Musik allgemeineren, theoretischen und historischen Inhalts . . . . .	284
Anhang . . . . .	296
Namenverzeichnis . . . . .	298

# Abkürzungen.

Abschn. = Abschnitt.	mus. = musikalisch.
Abschr. = Abschrift.	n. Vereinb. = nach Vereinbarung.
a. d. = aus dem (der).	obl. = obligat.
ad lib. = ad libitum.	od. = oder.
allgem. = allgemein (-e, -er, -es).	Orat. = Oratorium.
Ausg. = Ausgabe.	Orch. = Orchester.
ausgew. = ausgewählt (-e).	Org. = Orgel.
Bar. = Bariton.	Org.Ausz. = Orgelauszug.
B. c. = Basso continuo.	Part. = Partitur.
Bd. Bde. = Band, Bände.	Pauk. = Pauken.
bearb. = bearbeitet.	poln. = polnisch.
Begl. = Begleitung.	Pos. = Posaunen.
bez. = beziffert.	prakt. = praktisch.
Biogr. = Biographie (klein geschrieben = biographisch).	prot. = protestantisch.
Breitkopf & H. = Breitkopf & Härtel.	relig. = religiös, religioso.
d. = der, die, das.	russ. = russisch.
Dgl. = Desgleichen.	Sammelbd. = Sammelband.
engl. = englisch.	Samml. = Sammlung.
enth. = enthalten.	sämtl. = sämtlich.
f. = für.	Schw. fr. = Schweizer Franken.
Fag. = Fagott.	s. = schwer.
festl. = festlich.	ss. = sehr schwer.
Fl. = Flöte.	S. = Seite oder Siehe.
Fr. = Frank.	Sinf. = Sinfonisch.
franz. = französisch.	Sgst. = Singstimmme.
geistl. = geistlich.	Solost. = Solostimme.
gr. = groß.	Sopr. = Sopran.
Harm. = Harmonium.	span. = spanisch.
herausg. = herausgegeben.	St. = Stimme.
h. St. = hohe Stimme.	Str.Orch. = Streichorchester.
ital. = italienisch.	Stud.part. = Studienpartitur.
Jahrg. = Jahrgang.	Ten. = Tenor.
Jahrh. = Jahrhundert.	theor. = theoretisch.
kath. = katholisch.	t. St. = tiefe Stimme.
Klar. = Klarinette.	Tromp. = Trompete.
klass. = klassisch.	tschech. = tschechisch.
Klav. = Klavier.	üb. = über.
Kl.Ausz. = Klavierauszug.	unbez. = unbeziffert.
Klav. vierh. = Klavier vierhändig.	u. = und.
komp. = komponiert.	Univ.Edit. = Universal-Edition.
K.V. = Köchelverzeichnis.	Vlg. = Verlag.
L. = Lira.	versch. = verschieden (-e).
l. = leicht.	vierh. = vierhändig.
Lfg. = Lieferung.	vierstimm. = vierstimmig.
Lzg. = Leipzig.	Va. = Viola.
melod. = melodisch.	Viol. = Violine.
Mezzosopr. = Mezzosopran.	Vcl. = Violoncell.
m. = mit.	v. = von.
ms. = mittelschwer.	Z. = Zeile.
m. St. = mittlere Stimme.	z. = zu, zur, zum.
	zus. m. = zusammen mit.

# I. Sonaten, Suiten, Symphonien, größere Konzertstücke.

## a) Originalwerke.

- °**Alexander, Alfr.**, Sonate in d. M. 3.—. London, Novello & Co.
- °**Andrews, M.**, op. 17, Sonate in a. M. 5.25. New York, Schirmer. —s.
- Bach, J. S.**, Gesamtausgabe der Werke Bachs durch die Bachgesellschaft, XV. Jahrg., Orgelwerke I. Bd.: 6 Sonaten in Es, c, d, e, C, G neben Präludien, Fugen, Tokkaten u. d. Passacaglia. M. 40.—. 1867. — Dgl. f. d. prakt. Gebrauch herausgegeb. (E. Naumann), VI. Bd. M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1904. — Dgl. Kritische-korrekte Ausgabe samtl. Orgelwerke (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch), I. Bd. M. 3.—. Lzg., Peters. 1837. S. Abschn. VIII unter J. S. Bach. —ms—s.
- Konzerte nach A. Vivaldi in G, a, C, C (E. Naumann), enth. im V. Bd. d. Ausg. f. d. prakt. Gebrauch. M. 4.50. Lzg., Breitkopf & H. 1901. — Dgl. enth. im VIII. Bd. d. kritischen-korrektten Ausg. sämtl. Orgelwerke (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). M. 3.—. Lzg., Peters. 1837/1869. —ms.
- Orgelkonzert in d. M. 1.50. Ebenda. — Dgl. (A. Guilmant: Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 8) falschlich unter d. Namen W. Fr. Bach. M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.
- Der Verlag Schott's Söhne führt dieses Konzert J. S. Bachs (eine Orgelbearbeitung von A. Vivaldis Concerto grosso op. 3 Nr. 11) noch immer unter dem Namen W. Fr. Bachs an, da letzterer dieses Konzert seinerzeit unter seinem eigenen Namen notentreu aus dem Nachlaß seines Vaters herausgab. Es wäre an der Zeit, daß dieses allbekannte, wichtige, besonders durch sein bekanntes Largo berühmte Werk endlich unter dem richtigen Namen gedruckt wird, damit die für W. Fr. Bach be-schamende Plagiatsgeschichte endlich aus der Welt geschafft wird. Siehe darüber auch das Bachjahrbuch 1911, S. 23.
- Pastorale in F in 4 Sätzen (E. Naumann), enth. im V. Bd. d. Ausg. f. d. prakt. Gebrauch. M. 4.50. Lzg., Breitkopf & H. 1901. — Dgl. (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch), enth. im IV. Bd. d. kritischen-korrektten Ausg. sämtl. Orgelwerke. M. 3.—. Lzg., Peters. 1837 bis 1869. Über J. S. Bach, über die deutschen u. ausländischen Ausgaben seiner Orgelwerke s. Abschn. VIII. —ms.
- Sonate Nr. 3 in d (S. de Lange). M. —.60. Ebenda. 1894. — Dgl. (G. Amft.). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906, Neuausg. 1923. —s.
- Sonate Nr. 5 in C (S. de Lange). M. —.60. Lzg., Peters. —ms.
- Baldwin, R. L.**, op. 10, Sonate in c. M. 8.40. New York, Schirmer. —s.
- Banchieri, Adr.**, 2 Sonaten u. Sonate über eine franz. Arie. S. Abschn. IIIa u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi.
- Barbedette, H.**, op. 202, Sonate Nr. 1 in Des. M. 1.75. Paris, Hamelle. —ms.
- op. 207, Sonate Nr. 2 in e. M. 2.75. Ebenda. —ms.
- op. 208, Sonate Nr. 3 in a. M. 2.75. Ebenda. —ms.
- op. 209, Sonate Nr. 4 in d. M. 2.75. Ebenda. —ms.
- op. 210, Sonate Nr. 5 in f. M. 2.75. Ebenda. —ms.
- op. 211, Sonate Nr. 6 in c. M. 2.75. Ebenda. —ms.
- Sonaten, die zu Übungszwecken dienen können.
- Barié, A.**, op. 5, Symphonie. Schw. fr. 7.—. Paris, Durand & fils. —s.
- Barnes, A. L.**, Chromatische Sonate in As. M. 5.—. New York, E. Schubert & Co. 1900. —ms.
- Barnes, E. S.**, op. 18, Symphonie. M. 8.40. New York, Schirmer. —s.
- op. 23, Kleine Suite. Schw. fr. 3.50. Paris, Durand & fils.

- Bartlett, H. N.**, op. 205, Suite. 1. Satz M. 1.70, 2. u. 4. Satz je M. 3.15, 3. Satz M. 2.55; zus. M. 6.30. New York, Schirmer. —ms—s.
- Bartmuss, R.**, op. 46, Sonate Nr. 4 in f. M. 2.50. Lzg., Hug & Co. —ms—s. Ein melodisch gefälliges Werk, dem nur leider, wie allen Schöpfungen dieses Dessauer Komponisten, Eigenart fehlt.
- Bas, J.**, Sonate in A. M. 5.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —s.
- Baumert, L.**, op. 50, Sonate in g. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1899. —ms.
- Baussnern, W. v.**, Sonate in A. M. 5.—. Berlin, Vieweg. 1927. —s.
- Becker, R. L.**, op. 40, Sonate Nr. 1 in g. M. 6.30. New York, Schirmer. —ms.
- op. 41, Sonate Nr. 2 in F. M. 6.30. Ebenda. —ms.
- op. 43, Sonate Nr. 3 in E. M. 6.30. Ebenda. —ms.
- Bencini, J.**, Fuge in G, Sonate in f. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.  
Ein Zeitgenosse J. S. Bachs, der über einen fließenden und klingenden Orgelstil verfügt. Seine hier veröffentlichten Werke stammen aus einem undatierten, verschiedene Komponisten enthaltenden Sammelbande von Sonaten, Konzerten, Tokkaten und Fugen für Klavier oder Orgel.
- Bernard, E.**, op. 26, Suite in E. M. 3.20. London, Novello & Co. —ms—s.
- Best, W. T.**, op. 38, Sonate in G. M. 4.—. Ebenda. —ms—s.
- Bibl, R.**, op. 74, Sonate in d. M. 3.—. Lzg., R. Forberg. 1895. —ms.  
Bibl (1832—1902, Sechterschüler, begabter Orgelspieler, erst Organist, dann Hofkapellmeister in Wien) zeigt, daß er wohl einen guten Orgelsatz beherrscht, sich aber niemals zu bedeutenden und persönlichen Gedanken aufzuschwingen vermochte.
- Bill, H.**, op. 25, 3 Sonatinen u. eine Schlußfuge. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —ms.
- Blair, H.**, „Milton“, Suite in d. M. 5.25. Daraus einzeln „Träumerei“. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —ms.
- \***Blumenthal, P.**, op. 63, Sonate Nr. 2 in d. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1892. —ms.
- op. 72, Sonate Nr. 3 in B. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1894. —ms.
- op. 78, Sonate Nr. 4 in B u. Choralfikuration über d. Melodie „Fahre fort, Zion“. M. 1.50. Lzg., Junne. 1897. —ms.
- Boëllmann, L.**, op. 25, Gotische Suite. Schw. fr. 4.—. Paris, Durand & fils. —ms.
- op. 27, Suite Nr. 2 in C. M. 5.10. Paris, Leduc. —ms.
- Borowski, F.**, Sonate Nr. 3 in d. M. 4.—. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —ms.  
Wirkungsvoll, für Orgel klingend gesetzt, wird diese Sonate namentlich beim breiteren Publikum Anklang finden.
- Boslet, L.**, op. 3, Sonate Nr. 1 in g. M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1921. —ms.
- op. 6, Sonate Nr. 2 in d. M. 3.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon. —ms.
- op. 10, Sonate Nr. 3 in e. M. 3.—. Lzg., Junne. —ms.
- op. 15, Sonate Nr. 4 in b. M. 3.—. Lzg., R. Forberg. 1898. —ms.  
Boslet ist wenig walzerisch in seinen Ausdrucksmitteln.
- op. 30, Sonate Nr. 5 in D. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1908. —ms.
- op. 35, Sonate Nr. 6 in c. M. 5.—. Trier, Bantus-Vlg. 1912. —ms.  
Minderwertig, wie alle Vorgängerinnen. Das 1. Thema des 2. Satzes ist sogar melodisch seicht.
- Bossi, M. E.**, op. 71, Sonate Nr. 2. M. 3.—. London, Novello & Co.
- Bourdon, E.**, Symphonie Nr. 1. M. 10.20. Paris, Leduc. —s.
- Brede, A.**, Sonate in fis. M. —.50. Berlin, Rob. Rühle. —ms.

- Bridge, J. Fr.**, Sonate in d. M. 1.70. London, Novello & Co. —ms.  
Am besten ist die Schlußfuge.
- °**Buck, D.**, op. 77, Sonate Nr. 2 in g. M. 8.40. Ebenda. —s.
- Buck, P. C.**, Sonate Nr. 1 in Es. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. 1896.  
—ms—s.
- Capocci, F.**, Sonate Nr. 2 in G. M. 3.—. London, Augener. —ms.  
— Sonate Nr. 3. M. 5.—. Ebenda. —ms.
- Sonate Nr. 4 in Es. M. 3.—. Lzg., Kistner & Siegel. —s.  
Ganz respektabler erster Satz. Fließende Schlußfuge.
- °— Sonate Nr. 6 in E. M. 6.30. New York, Schirmer. —ms —s.
- Carlsen, G.**, op. 28, Symphonische Suite in cis nach Worten aus Davids Psalm Nr. 42. M. 4.—. Daraus einzeln Nr. 3. Gebet. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1910. —ms.
- °**Cellier, A.**, Symphonische Suite. M. 6.—. Paris, Leduc. —ms —s.
- °**Claussmann, A.**, op. 44, Sonate Nr. 1. fr. 9.—. Paris, Lemoine.
- Clérambault, L. N.**, 2 Suiten im 1. u. 2. Kirchenton. S. Abschn. VIII.  
—l—ms—ms.
- Couturier, N. M.**, Suite Nr. 1 in F. fr. 15.—. Paris, Sénard. —ms.
- Dachs, M.**, op. 19, Sonate in g. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg.  
—ms—s.
- op. 20, Sonate in A. M. 3.—. Ebenda. —ms—s.
- Davide (Padre da Bergamo)**, Sonate Nr. 3 in C. M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. —l—ms.  
Ein Muster dafür, wie eine Sonatenmusik nicht sein soll.
- Dayas, W. H.**, op. 5, Sonate Nr. 1 in F. M. 3.—. Lzg., Kistner & S. —ss.  
— Sonate Nr. 2 in C. M. 4.90. Ebenda. —ss.
- Debois, K. H.**, op. 1, Sonate Nr. 4 in D. M. 4.—. Kopenhagen, Hansen. 1929. —ms.
- Dienel, O.**, op. 3, Sonate Nr. 1 in d. M. 2.35. London, Novello & Co. —ms.  
— op. 11, Gr. Sonate Nr. 2 in g. M. 3.35. Ebenda. —ms.
- op. 18, Sonate Nr. 3 in F üb. d. Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“. M. 4.70. Ebenda. —ms—s.
- op. 32, Sonate in D (Weihnachtssonate). M. 3.35. Ebenda. —ms —s.  
Dienel verfügt wohl über eine ansehnliche Kompositionstechnik. Doch ist seine Erfindung größtenteils flach und nichtssagend; auch ist sein Orgelstil nicht immer edel und vornehm gehalten.
- Diggle, R.**, Kalifornische Suite in G. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1918. —ms.
- Drwenski, W.**, op. 18, Sonate Nr. 2 in Es. M. 3.50. Lzg., Benjamin. 1929.
- Dunham, H. M.**, op. 16, Sonate Nr. 2 in f. M. 4.50. Boston, A. P. Schmidt. 1891. —s.
- op. 22, Sonate Nr. 3 in d. M. 2.50. Ebenda. 1908. —s.
- „Easter Morning“. Symphonische Dichtung in Des (F). M. 4.—. Ebenda. 1914. —ms.
- „Ostermorgen“. Symphonische Dichtung. M. 2.—. Ebenda. 1914. —ms—s.  
Dunham besitzt zwar Erfahrung, aber einen nach unseren Begriffen wenig geschmackvollen Orgelsatz.
- °**Dupré, M.**, Bretonische Suite. M. 4.25. Paris, Leduc. —ss.
- Symphonie-Passion. M. 7.65. Ebenda. —s.
- Elgar, Ed.**, op. 28, Sonate in G. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. —s.  
Wenig orgelmäßig geschrieben. Hervorhebenswert ist nur der 1. Satz.
- °**Erb, M. J.**, Sonate. M. 6.80. Paris, Leduc. —ms—s.
- Eyken, J. A. van**, Sonate Nr. 3 in a. M. 3.—. Lzg., Breitk. & H. —ms—s.  
1. und 2. Satz gut.

- Fährmann, H.**, op. 8, Sonate Nr. 2 in c. M. 4.—. Lzg., Peters. —ms—s.  
 — op. 17, Sonate Nr. 3 in b. M. 4.80. Lzg., Junne. —ms—s.  
 — op. 18, Sonate Nr. 4 in a. M. 3.20. Ebenda. —s.  
 — op. 22, Gr. Sonate Nr. 5 in C. M. 6.—. Ebenda. —s.  
 — op. 24, Sonate Nr. 6 in G. M. 3.20. Ebenda. —ms.  
 — op. 25, Sonate Nr. 7 in fis. M. 4.80. Ebenda. —ms.  
 — op. 46, Sonate Nr. 8 in es. M. 4.—. Lzg., R. Forberg. 1910. —ms—s.  
 — op. 53, Sonate Nr. 9 im Triostil in Es. M. 3.—. Ebenda. 1913. —ms—s.  
 — op. 54, Sonate Nr. 10 in d. M. 4.—. Ebenda. 1913. —ms—s.  
 — op. 65, Sonate Nr. 12 (Kriegssonate). M. 5.—. Lzg., Junnc. —s.

Fahrmann (geb. 1860, seit 1890 Kantor und Organist in Dresden, seit 1891 zugleich Orgellehrer am Konservatorium daselbst) schreibt einen gutklingenden, aber zumeist unpersonlichen Orgelstil, der sich wohl manchmal zu unleugbarer Wirkung verdichtet, sonst aber sich etwa im Durchschnitt der Werke dieses Gebietes der Musikliteratur bewegt. Gewöhnlich verspricht der Anfang seiner Kompositionen mehr als es die Fortsetzung derselben zu halten vermag. Dann wechseln gewöhnlich Trivialitäten mit ernsterer Thengabe. Am besten ist noch die 3. seiner 12 Orgelsonaten gelungen, die in ihrem 4. Satze eine imposant gestaltete Passacaglia über B—A—C—Hl enthält.

- \***Faulkes, W.**, op. 106, Sonate Nr. 2 in a. M. 6.30. New York, Schirmer.  
 —ms—s.

- Ferrata, J.**, op. 37, Moderne Suite in d. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1923. —s.

Was in dieser Suite, in der Ferrata kaum die Tristan-Harmonik erreicht (von der seichten Thematik nicht zu sprechen), modein sein soll, bleibt uns der Komponist in seinem 27 Seiten langen Werke zu sagen schuldig.

- Fink, Ch.**, op. 55, Sonate Nr. 4 in D. M. 3.—. Stuttgart, Zumsteeg. 1889. —ms.

- op. 83, Sonate Nr. 5 in e. M. 3.—. Ebenda. 1898. —ms.

- Fischer, K. A.**, op. 26, „Pfingsten“. Konzert in D. M. 2.50. Lzg., Fr. Schubert jr. —s.

- op. 29, „Weihnacht“. Konzert in D. M. 4.—. Chorstimm. (ad lib.) je M. —.60. Ebenda. —s.

Der 2. Satz ist als Sololied, der letzte Satz am Schlusse mit gemischtem Chor, Trompeten, Posaunen und Pauken gedacht. Sowohl der gemischte Chor als auch die Blasinstrumente mit Pauken können bei Aufführung des Werkes auch wegbleiben. — Fischer (1828—1892) war ein namhafter Organist zu Dresden und einer der bedeutenderen Komponisten für sein Instrument.

- Flügel, G.**, op. 85, Frühlingsfantasie. Konzertstück. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1882. —ms—s.

- Sonate in E. M. 2.40. Magdeburg, Heinrichshofen. 1881. —s.

Flügel (1812—1900), Schuler von Thiele und Schneider, war Kantor und Organist in Stettin.

- Forchhammer, Th.**, op. 8, Sonate Nr. 1 in g. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1886. —ss.

- op. 15, „Zur Totenfeier“. Sonate Nr. 2 in c. M. 3.—. Ebenda. 1887. —s. Forchhammer (1847—1923), Professor in Magdeburg, ein vor einem halben Jahrhundert ziemlich geschätzter Orgelkomponist. Er gab im Verein mit B. Kothe den diesem Buch zugrunde liegenden Orgelführer heraus.

- Franck, C.**, Großes sinf. Stück in fis. S. Abschn. VII unter C. Franck, Orgelwerke I. Bd. —s.

- 6 Stücke. Daraus Nr. 2, Großes sinf. Stück. S. Abschn. Va unter Franck. —s.

- Froberger, J. J.**, 2 Suiten, beide in a. S. Abschn. VIII unter Froberger. —ms.

- Gerhardt, P.**, op. 16, Totenfeier. Sinf. Dichtung in c. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1917. —s.

Gerhardt, geb. 1867 zu Leipzig, war Schüler des Konservatoriums und der Universität daselbst. Er lebt zur Zeit als Kirchenmusikdirektor in Zwickau. G. zählt nicht nur zu den besten Orgelvirtuosen der Gegenwart, er ist auch ein hervorragender Komponist für sein Instrument, eine der sympathischsten Erscheinungen nach Liszt auf dem Gebiete der Orgelliteratur. Vom einfachen Choralvorspiel angefangen bis hinauf zu den großen Orgel-Orchesterwerken hat er bedeutende Schöpfungen ver-

öffentlicht, die auch Gegenwartswerte in sich tragen. Besonders ist die seine Werke auszeichnende höchst persönliche Orgeltechnik zu beachten, die in jeder Hinsicht als vorbildlich hingestellt zu werden verdient. — Das vorliegende, zum Gedenken an einen im Krieg gefallenen Freund geschriebene Werk ist eine großzügige, vom tiefsten Ergriffensein diktierte, mit aller Kunst des Klangcharakters einer modernen Orgel ausgestattete Schöpfung von gewaltiger Ausdruckskraft, die sich am besten als hohes Lied des Todes, des Schmerzes und der Verklärung charakterisieren lässt. Architektonisch bemerkenswert ist besonders die erste große Steigerung zum Maestoso, die das schlichte, wohlklingende Hauptthema zu übermächtiger Größe hin aufstürmt. Diese Schöpfung zählt zu den besten und wirkungsvollsten der Orgelliteratur.

**Gladstone, Fr. E.**, Sonate Nr. 1 in a. M. 4.—. London, Novello & Co. —s.  
— Sonate Nr. 2 in A. M. 2.—. Ebenda. —s.

**Grasse, Ed.**, op. 36, Sonate Nr. 1 in As. M. 4.—. Berlin, Stahl. 1926. —ms.  
— op. 48, Sonate Nr. 3 in C. M. 4.—. Ebenda. 1926. —ms—s.

Grasse zählt zu den modernen Orgelkomponisten. Er ist nicht besonders erfindungsreich und persönlich, aber gewählt in seiner Harmonik und auf gute Wirkung seines Satzes bedacht.

**Grey, C. I.**, Sonate in A. M. 1.65. London, Chester. 1906. —ms.  
— Sonate in g. M. 2.25. Mainz, Schott's Söhne. 1909. —ms.  
— Symphonie in F. M. 2.—. Ebenda. 1909. —ms.

**Guilmant, A.**, op. 24, Konzertstück in G. S. Abschn. IIa.

— op. 42, Sonate Nr. 1 in d (A. E. Hull). M. 4.—. Daraus einzeln: Pastorale in A. M. 2.—. Mainz, Schott. 1912. —ms—s. Pastorale I.

Guilmant (1837—1911), seit 1871 Organist an der St. Trinité-Kirche zu Paris, seit 1896 Orgellehrer am Pariser Konservatorium, war einer der berühmtesten Orgelvirtuosen und geschätztesten Orgelkomponisten Frankreichs im 19. Jahrhundert; er verdient es, mit seinen Hauptwerken in Deutschland bekannt zu werden. Seine melodisch reichen und in der Form außerordentlich klaren Werke lassen vielfach den Einfluß Mendelssohns erkennen. Jedoch bleibt er — was das Orgelmaßige seiner Schreibweise betrifft — durch und durch Franzose; er weiß sich mit großem Geschick die Klangwirkungen der Orgel zunutze zu machen und dankbar für sein Instrument zu schreiben, ohne dem Spieler allzuviel technische Schwierigkeiten zuzumuten. Originalität in der Erfindung besitzt er allerdings wenig. Seine 1. Sonate ist ursprünglich als Symphonie für Orgel und Orchester komponiert und erst später für Orgelsolo umgearbeitet worden. Sie ist noch ziemlich konventionell geraten, bis auf das dankbar gesetzte Pastorale.

— op. 50, Sonate Nr. 2 in D (A. E. Hull). M. 3.—. Ebenda. 1912. —ms.  
— op. 56, Sonate Nr. 3 in c (A. E. Hull). M. 3.—. Ebenda. 1912. —ms—s. Wirkungsvoller Schlussatz (Fuge).  
— op. 61, Sonate Nr. 4 in d (A. E. Hull). M. 4.—. Ebd. 1912. —ms—s.  
— op. 80, Sonate Nr. 5 in c (A. E. Hull). M. 5.—. Ebd. 1912. —ms—s. Guilmants beste Sonate, deren 5. Satz zu dem Wirkungsvollsten gehört, was dieser Komponist für Orgel geschrieben hat.  
— op. 86, Sonate Nr. 6 in h (A. E. Hull). M. 4.—. Ebd. 1912. —ms—s. Gute Schlussfuge mit interessantem Thema.  
— op. 89, Sonate Nr. 7 in F (A. E. Hull). M. 5.—. Ebd. 1902. —ms—s.  
— op. 91, Sonate Nr. 8 in A (A. E. Hull). M. 6.—. Ebd. 1907. —ms—s. Temperamentvoller Schlussatz.

**Gulbins, M.**, op. 4, Sonate Nr. 1 in c. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1900.  
—ms—s.

Der sonst hubsch gearbeitete, lebensvolle erste Satz erfährt durch eine etwas trockene Sequenz eine recht fühlbare Beeinträchtigung. Der 2. Satz ist ein Stück von schlichter, einfacher Empfindung, der Schlussatz zeigt frische Erfindung und geistreiche Konstruktion.

— op. 18, Sonate Nr. 2 in f. M. 4.—. Ebenda. 1901. —ms—s.  
Von dieser Sonate ist der 3. Satz hervorhebenswert. Der 1. ist konventionell, der 2. recht schwach und der letzte zu rasch abgeschlossen geraten; nach ihm erwartet man erst einen eigentlichen Beschluß, etwa in der Form einer Schlussfuge.  
— op. 19, Sonate Nr. 3 in B. M. 4.—. Ebenda. 1901. —ms—s.  
Ein Werk von recht guter, lebendiger Erfindung.

**(Gulbins, M.,) op. 28, „Paulus“.** Ein Charakterbild. Sonate Nr. 4 in C. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1904. —ms—s.

Trotzdem sich Gulbins in dieser Sonate der Regerschen Art zuwendet und namentlich als Harmoniker gewählter zu schreiben beginnt, ist mir seine frühere Art, in der er sich ungezwungen und natürlich bewegt, lieber als die neue, in der der Komponist noch nicht heimisch ist.

- op. 71, Suite in A. 5 Stücke, je M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1914. —ms. Eine im großen und ganzen anregende Komposition, die sich sowohl zur Aufführung wie zum Studium eignet. Am besten ist der 2. Satz, die Kanzone, geraten.
- op. 98, Sonate Nr. 5 in Es (Kriegssonne), M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1916. —s.

**Haarklou, J., op. 53, Symphonie in d. M. 5.—.** Lzg., Gebr. Reinecke. 1922. —l.

- op. 60, Symphonie Nr. 2 in d. M. 5.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1925. —ms.

Ein melodisch und harmonisch sehr schwaches Werk.

**Haas, J., op. 12, Sonate in c. M. 3.—.** Lzg., R. Forberg. 1907. —s.

- op. 20, Suite: Fantasie, Capriccio, Intermezzo in As, je M. 1.—; Introduktion u. Fuge, M. 1.50. Ebenda. 1908. —ms.

— op. 25, Suite in A: Improvisation, Intermezzo, Capriccio, Romanze, Passacaglia. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1919. —s.

Haas (geb. 1879 zu Maihingen in Bayern, studierte bei M. Reger und ist zur Zeit Professor an der Akademie der Tonkunst in München) folgte ursprünglich ganz den Bahnen seines Lehrers. Hier von gibt seine Orgelsonate Zeugnis, die nicht nur in der Faktur, sondern auch in der Themenbildung von Regerschem Einfluß durchsetzt ist. Was den Inhalt betrifft, läßt sie jedoch erkennen, daß sich in Haas wiederum ein schatzenswertes Talent der Orgelkomposition zuwandte, das Hoffnungen für die Zukunft erweckte. In der Tat bedeutet schon seine erste Orgelsuite einen bedeutenden Schritt nach vorwärts, in dem sich Haas zum Teil bereits von seiner ursprünglichen Abhängigkeit losrang und nur noch im Technischen seinem Vorbild treu blieb. Der 2. u. 3. Satz kann sogar schon als schöne Vorausnahme seines besten Orgelwerkes, der A-Dur-Suite op. 25 gelten. Erstklassig gestaltet erscheint hier die Improvisation und die Romanze: Orgelmusik im besten Sinne des Wortes. Sehr schon und klangprächtig erweist sich auch die Passacaglia, deren Wirkung noch gesteigert werden könnte, wenn sich der Komponist zu einigen Kurzungen verstehen würde. Der 2. und 3. Satz fallen im Verhältnis zu den drei genannten Suitenteilen etwas ab.

**Haase, R., op. 21, Sonate „Durch Leid zu Freud“ in c. M. 2.50.** Hameln, Oppenheim. —ms.

**Hainworth, R., Sonate in C. M. 2.30.** London, Novello & Co. —ms—s.

**Hartmann, J. P. E., op. 58, Sonate in g. M. 3.—.** Kopenhagen, Hansen. 1892. —ms—s.

**Harwood, B., op. 5, Sonate Nr. 1 in cis. M. 3.—.** Daraus: Andante in D. M. —75. Mainz, Schott's Sohne. —s. Andante —ms.

**Hasse, K., op. 10, Suite in e. M. 4.—.** Lzg., Leuckart. 1913. —ms.

Ein beachtenswertes Werk, das, stark an Regerscher Erfindung und Technik Anschluß suchend, doch so viel Selbständigkeit wahrt, um als persönliche, künstlerische Schöpfung gewertet zu werden.

**Haynes, W. B., op. 11, Sonate in d. M. 4.—.** Lzg., Kistner u. Siegel. —ss.

**Helsted, G., op. 24, Sonate in D. M. 4.50.** Kopenhagen, Hansen. 1924. —ms.

**Hendriks, C. F. (jun.), op. 4, Sonate in e. M. 3.—.** Amsterdam, Alsbach & Co. 1892. —ms.

Recht unbedeutend, am besten ist noch der 1. Satz.

\***Herzog, J. G., op. 46, Sonate Nr. 1 in d, Passionssonne Nr. 2 in g.** Je M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1879. —ms.

\*— op. 47, Sonate Nr. 3 in c. Siehe Abschn. Va.

\*— op. 62, 7 Sonaten in d, C, Es, F, F, a, B. Je M. 3.50. Lzg., Deichert-sche Verlagsbhldg. 1889. —ms—s.

\*— op. 69, Sonate in f. M. 3.—. Lzg., O. Forberg. 1896. —ms—s.

\***Hesse, A., op. 83, Fantasie-Sonate in C u. 2 Vorspiele in Es u. c.** M. 2.50. Lzg., Hofmeister. 1849. —ms.

**Hiles, H.**, Sonate in g. M. 3.—. London, Novello & Co. —ms—s.

°**Holloway, F. W.**, Alte Suite. M. 2.40. Ebenda.

**Hoyer, K.**, op. 19, Sonate in d. M. 6.—. Lzg., Benjamin. 1921. —ms.

Hoyer (geb. 1891, Regerschuler und zur Zeit Organist in Leipzig) scheint in seiner Sonate noch nicht Herr über seinen künstlerischen Ausdruck gewesen zu sein. Jeder der drei Sonatensätze zeigt eine andere Orientierung. Der erste und zugleich der schwächste weist nach rückwärts zurück, der zweite schreitet die Ganztonreihe mit ihrer Harmonie aus und der größte Teil des interessanten 3. Satzes (das zweite und dritte Thema ausgenommen) steht auf dem Boden der Gegenwart. Sind die Entstehungszeiten der einzelnen Sätze von einander so weit entfernt? Anders ließe sich die Sonate vom kritischen Standpunkt aus gar nicht beurteilen. Jedenfalls ist das Hauptgewicht auf die Entwicklung und Harmonisierung des ersten Themas vom Schlußsatz zu legen. Hier ist Hoyer in seinen musikalischen Aufzeichnungen fesselnd und hatte es auch bleiben können, wenn ihm nicht bei *Meno mosso* (*Tranquillo*) ein Thema Mendelssohn'scher Seichtheit unter die Hand gekommen wäre. Als Ganzes ist das Werk jedoch eine schone Talentprobe, die sich überall ihren Achtungserfolg holen wird.

**Hoyermann, W.**, op. 2, Sonate Nr. 1 in c. M. 2.50. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —ms.

— op. 4, Sonate Nr. 2 in f. M. 2.—. Ebenda. 1909. —ms.

Etwas besser als die erste Sonate, aber noch immer nicht gut genug, daß sie zum Konzertvortrag zu empfehlen wäre.

°**Jacob, G.**, Religiöse Suite Nr. 1. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms.

— Relig. Suite Nr. 2. M. 4.20. Ebenda. —ms.

— Symphonie. M. 4.25. Paris, Leduc. —ms—s.

**Jenkins, Cyr.**, Sonate in d. M. 3.—. London, Augener. 1924. —ms.  
Sehr schwach.

**Kaminski, H.**, Choralsonate. M. 2.50. Wien, Univ. Ed. 1926. —ms.

Bis auf den prächtigen Eingang etwas schwächer als das vorangegangene Opus Kaminskis (geb. 1886 zu Tiengen im Schwarzwald), aber immer von so großer Potenz, daß auch ein verwöhntes Publikum aufforchen muß. Kenner werden an so manchen musikalischen Eigenwilligkeiten des Komponisten ihr Ergötzen finden.

**Kinder, R.**, Konzertouvertüre in G. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1922. —ms.

**Kistler, C.**, op. 12, Sonate zum Konzertgebrauch in C. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —l—ms.

**Kratz, R.**, op. 19, Sonate in c. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1884. —ms.

**Krause, P.**, op. 5, Sonate in g. Moderato maestoso u. Mittelsatz je M. 1.50. Finale: Passacaglia u. Doppelfuge M. 2.50. Bremen, Schweers & Haake. 1910. —ms—s.

Ein Erstlingswerk, auf das man gute Hoffnungen setzen konnte. Der 1. Satz ist der beste, wenn er auch in Erfahrung und Faktur noch Vorbilder sucht. Weniger der Herausgabe wert ist der 2. und 3. Satz, die an Freiheit der melodischen Erfundung und der harmonischen Beweglichkeit zu wünschen ubrig lassen. Krause ist 1880 geboren und lebt zur Zeit in Dresden.

— op. 21, Kleine Suite in C. M. 2.—. Ebenda. 1914. —ms.

Im ganzen etwas schwächer als die 1. Sonate.

**Krujis, M. H. van't**, op. 13, Sonate Nr. 1 in D. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1886. —ms.

— op. 17, Sonate Nr. 2 in d. M. 2.50. Ebenda. 1887. —ms.

— op. 22, Sonate Nr. 3 in As. M. 2.50. Ebenda. 1890. —ms.

— op. 32, Sonate Nr. 4 in a. M. 3.—. Ebenda. 1909. —ms.

Unbedeutende Werke, von denen Opus 22 verhältnismäßig noch am besten wirkt.

**Krygell, J. A.**, op. 50, Sonate (Appassionata). M. 3.50. Kopenhagen, Hansen. —ms.

— op. 112, Orgelkonzert in C. M. 4.—. Ebenda. 1914. —ms.

Ein tief unter dem Durchschnitt stehendes Werk.

°**Kunc, P.**, Gr. sinfonisches Stück. M. 3.—. Paris, Leduc. —s.

**Labor, J.**, op. 15, Sonate in h. S. Abschn. VII. unter Labor: Album. —ms.

**Landmann, A.**, op. 9, Sonate in b. M. 6.— Mainz, Schott. 1923. —ss.

Landmann (geb. 1887, Reger- und Straubeschüler, zur Zeit Organist in Mannheim) schreibt einen vortrefflich klingenden Orgelstil und verfügt zugleich über hinreichende kontrapunktisch-technische Fähigkeiten, um seinen musikalischen Gedanken im moderneren Sinne zum Ausdruck zu verhelfen. Trotz aller dieser Fähigkeiten gelingen ihm dennoch keine Kunsterwerke im edelsten Sinne des Wortes, weil es ihm an freiem Schwung, der Phantasie, an Gottbegnadetsein, an innerer unhemmbarer Notigung zu musikalischer Aussprache und vor allem an originaler Erfindung gebricht. Seine Werke, besonders die Sonate, sind gewollt und nicht aus innerem Drange geschrieben; sie sind am Schreibtisch erklugelt und auf der Orgel klingen gestaltet. In der Sonate speziell hat Landmann für den Hörer auch das Maß für die Länge, für die Erträglichkeit von gleichgestalteten musikalischen Episoden verloren. Was ihre Wirkungsfähigkeit betrifft, so halte ich dieselbe, besonders wenn beherrzte kraftige Striche der Aufnahmefähigkeit des 65 Seiten langen Werkes entgegenkommen und wenn die in der Thematik des 1. Satzes auftretenden, durch Wagner bereits ganzlich verbrauchten Doppelschläge ausgemerzt werden, für eine große. Allerdings ist bei Landmann in seinen letzten Werken (op. 11 und 12) ein merklicher Aufschwung zu verzeichnen, der vor allem in seiner packenden, konziseren Ausdrucksweise ihren Grund hat, und es ist nicht ausgeschlossen, daß er, wenn er in dieser Weise fortfährt, schließlich als Komponist zu jenen Musikern vorrückt, die uns etwas Bedeutungsvolles für ihr Instrument zu sagen haben.

**Lange, S. de (sen.)**, Fantasie-Sonate Nr. 2 in D. M. 3.— Amsterdam, Alsbach & Co. 1878. —ms.

Das Thema der Schlußfuge ist gut.

— Fantasy-Sonate Nr. 3 in G. M. 3.— Ebenda. 1880. —ms.

**Lange, S. de (jun.)**, op. 5, Sonate üb. d. Choral „Aus tiefer Not“ in c. M. 3.— Amsterdam, Scyffardt. 1870. —ms—s.

Die lobenswerte Arbeit im letzten Satze sei besonders hervorgehoben.

— op. 14, Sonate Nr. 3 in g. M. 3.60. Lzg., Benjamin. 1873. —s.  
Anerkennenswert in Anlage und Entwicklung.

— op. 88, Sonate Nr. 8 in E. M. 4.— Lzg., Kistner & Siegel. —s.

Lange verfügt über eine gute Beherrschung des Kontrapunkts und der Form; der Orgelstil ist immer wohlklingend. Schade, daß dem Komponisten bei einer so reichen Kompositionstechnik die Persönlichkeit des Ausdrucks fehlt. Seine Themen stehen unter Bachs und Mendelssohns Einfluß, seine Harmonik ist von moderneren Einflüssen ganz unberührt geblieben. — Die vorliegende Sonate ist schwach; am besten ist noch die Fuge geraten.

**Le Boucher, M.**, Symphonie in E. M. 6.— Paris, Leduc. —ms—s.

**Lemare, E. H.**, op. 95, Sonate Nr. 1 in F. M. 6.— Mainz, Schott's Söhne. 1914. —ms—s.

— op. 100, Festliche Suite in a. M. 2.— Ebenda. 1920. —s.

**Lemmens, J.**, 3 Sonaten M. 7.65, einzeln je M. 3.— London, Novello & Co. —ms—s.

Nr. 1 Sonata pontificale in D (die Beste; unschön das fanfarenaartige Thema der Schlüßfuge). Nr. 2 Sonata „O filii“ in E. Nr. 3 Sonata pascale in A.

**Leuenberger, Ad.**, Suite in g (K. Hess). M. 3.— Lzg., Hug & Co. 1906. —ms—s.

Die von Heß nach dem fruhzeitigen Tode des Komponisten herausgebene Suite hatte trotz ihres anständigen musikalischen Inhalts unveröffentlicht bleiben sollen, weil man das Andenken eines Komponisten nicht durch nachtragliche Drucklegung von Durchschnittsleistungen ehrt.

**Litzau, J. B.**, op. 19, Sonate Nr. 1 in a. M. 2.— Lzg., Breitkopf & H. 1895. —s.

Gediegen; anerkennenswerte Doppelfuge.

— op. 24, Sonate Nr. 2 in E. M. 2.— Ebenda. 1895. —s.

— op. 25, Sonate Nr. 3 in f. M. 2.— Ebenda. 1895. —ms—s.

Das Werk beginnt mit einer Doppelfuge, bringt darauf einen zarten Satz in Des und schließt mit einer Tripelfuge.

— op. 28, Konzertsatz im strengen Stil mit 4 Subjekten. M. 1.— Ebenda. 1895. —ms—s.

Die letzte größere Arbeit dieses niederländischen Komponisten. Die Quadrupelfuge zeigt große kontrapunktische Gestaltungskraft.

**Löffler, J. H.**, Sonate über d. Choral „Allein Gott in der Höh“. M. 2.50. Lzg., Schuberth & Co. —s.

**Lynes, F.**, op. 49, Sonate in C. M. 4.—. Boston, A. P. Schmidt. 1907. —ms.

**Maasals, A.**, Sonate in c. M. 4.50. Kopenhagen, Hansen. 1920. —ms.

**Macfarren, G. A.**, Sonate in C. M. 4.—. London, Novello & Co.

**du Mage**, Suite im 1. Kirchenton. S. Abschn. VIII. —ms—s.

Ziemlich widerhaarig zu spielen wegen der verschiedenen Verzierungen, die obligat anzusehen sind.

**Maleingreau, P. de**, op. 14, Suite. Schw. fr. 6.—. Paris, Durand.

— op. 20, Symphonie de la Passion in f. M. 3.—. Paris, Sénat. 1923. —s.  
Maleingreau (geb. 1887, Lehrer für Harmonielehre und Orgel am Konservatorium in Brüssel) tritt dem Stilkritiker als Eigenartiger, ein in mystischen, seltsam ver-  
dämmernden Stimmungen Traumender entgegen, der in thematischer, rhythmischer und harmonischer Hinsicht etwas Besonderes zu sagen hat. Seine Symphonie ist nicht romantisch, nicht impressionistisch, vielmehr eigenstilistisch entworfen. Der 1., 2. und der Schluß des letzten Satzes sind von großer Schönheit, denn die sehr  
aparte Harmonik unterstützt hier einen ganz eignisnigen melodischen Aufbau, und das Ganze hat sich zur Formung religiöser Visionen verdichtet. Weniger gefällt mir der 3. Satz und Teile des 4. Satzes wegen der vielen eingeschalteten Wieder-  
holungen. — Warum Maleingreau für die linke Hand oft den Alt-Schlüssel ver-  
wendet, ist mir unbegreiflich. Steckt dahinter nicht ein wenig Manieriertheit?

— op. 22, Opus sacrum in g, II. Teil. M. 4.50. Ebenda. 1923. —s.

Prachtig in seinem neuartigen Rhythmus, der stets persönlich gestalteten Kantilenen bzw. Thematik. Alle Sätze sind vortrefflich gelungen, besonders aber Nr. 3 u. 6, die an Wirkung über allem stehen.

— op. 24, Symphonie de l'agneau mystique in C. M. 6.—. Paris, Leduc. 1893. —s.

Trotz der hohen Opuszahl offenbar ein Jugend- oder Gelegenheitswerk. Der 1. und letzte Satz sind an Erfindung und Harmonik als schwach zu bezeichnen; besser ge-  
staltet ist der Mittelteil, der auch orgeltechnisch nicht ohne gute Wirkung ist.

**Maquaire, A.**, op. 20, Symphonie Nr. 1 in Es. M. 3.—. Paris, Hamelle.  
—ms—s.

**Martini, G. B.**, Sonate Nr. 9 in f aus „Sonate (12) d'intavolatura per l'organo (1742)“ (A. Guilmant: klass. Meister des Orgelspiels Nr. 24). M. 3.50. Mainz, Schott's Söhne. 1901. — Dgl. daraus 2. Satz „Alle-  
gro“ (Fantasia). S. auch Abschn. VII „Orgelkompositionen“ II. Bd. (O. Gauß). 1909. —s.

Die Sonate des berühmten Theoretikers und Komponisten Martini (1706—1784) ist ein Meisterwerk italienischer Orgelkunst. Nach einem grandiosen, im Schluß sich wiederholenden Präludium folgt ein etwas konventionell geratenes Allegro; diesem sind aber dann ganz kostlich erfundene Satschen (Sicilienne, Courante und Menuett) nachgestellt, die, wenn auch melodisch verwandt, von großem Reiz für Spieler und Hörer sind, da sie in der Faktur stets einen gediegenen künstlerischen Eindruck vermitteln.

— 4 Stücke a. d. Sonate in g: Adagio M. 1.—, Allegro u. Sarabande je M. 1.50, Präludium u. Fuge M. 1.—. London, Novello & Co.

**Matthison-Hansen, G.**, op. 15, Konzert in d. M. 3.50. Lzg., Kahnt. 1884. —s.

Ein von Mendelssohn beeinflußtes, gut gearbeitetes, aber inhaltlich leeres Werk.

**Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 65, 6 Sonaten in f, c, A, B, D, d. Volks-  
ausg. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. 1876. S. auch Abschn. VIII.  
—ms—s.

Die 1. Sonate ist über den Choral „Was mein Gott will“, die 3. über die phrygische Choralmelodie „Aus tiefer Not“ geschrieben. Bei letzterer ist die Choral-doppelfuge bemerkenswert. In der 4. Sonate hebt sich der als Orgeltrio behandelte 3. Satz von allen übrigen Sätzen vorteilhaft ab. Der Choral in der 5. Sonate ruht von Mendelssohn selbst her. Der 6. Sonate ist der Choral „Vater unser im Himmelreich“ zugrunde gelegt; sie ist wohl das bekannteste und beliebteste Sonatenwerk Mendelssohns.

**Merkel, G.**, op. 42, Sonate Nr. 2 in g (P. Claussnitzer). M. 1.20. Mainz, Schott. 1918. — Dgl. M. 1.50. Lzg., Peters. 1918. — Dgl. s. Abschn. VII. **Merkel**: Ausgew. Orgelwerke III. Bd. M. 2.—. Lzg., Breit-  
kopf & H. 1914. —ms.

Merkel (1827—1885, Organist an der kath. Hofkirche zu Dresden, seit 1861 Lehrer am dortigen Konservatorium) war nicht nur ein vorzuglicher Orgelspieler und Pädagoge, sondern auch ein gediegener, kontrapunktisch hervorragender, auf gute Klangwirkungen bedachter Komponist, der in seinen Werken ungefähr an Rhein-

berger heranreicht, diesen sogar in der Faktur übertroffen hatte, wenn er über originellere Einfälle verfügt hätte. Sein Satz ist musterhaft, seine größeren Werke auch heute noch durchaus konzertreif, seine kleineren entweder in der Organistenpraxis ausgezeichnet verwendbar oder aber als Studienwerke von bleibendem Werte. — Die vorliegende Sonate ist ein schwung- und stimmungsvolles Werk von guter Wirkung.

(**Merkel, G.,**) op. 80, Sonate Nr. 3 in c. M. 2.40. Berlin, Fürstner. 1874.  
—ms—s.

— op. 137, Sonate Nr. 6 (Choralsonate) in e. S. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke III. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —s.

Dem 1. Satz liegt der Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, dem Schlußsatz der Choral „Wie schon leuchtet der Morgenstern“ zugrunde. Die Sonate ist musikalisch vornehm gestaltet und von guter Wirkung.

— op. 178, Sonate Nr. 8 in h. Daraus: Introduktion u. Passacaglia in h. S. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke III. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —s.

Ein gutes Konzert- und Studienwerk.

**Merula, T.,** Sonata cromatica. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ von Torchi. —ms.

Von Merula (er lebte in der ersten Hälfte des 17. Jahrh. und war zuletzt Domkapellmeister zu Cremona) ist uns in einem Sammelband „Sonate, Toccate e Canzone“ diverser Autoren nur ein einziges Orgelwerk, die beiuhmte chromatische Sonate, erhalten geblieben.

**Mojsisovics, Rod. v.,** op. 38, Sonate in b. M. 6.—. München, Zierfuß. —s.

Ein durchwegs romantischer Komponist im Degner-Thulle-Charakter, dessen beste Werke seine Jugendwerke bis etwa op. 30 sind. Die vorliegende Sonate weist zwar namentlich im Einleitungssatz einige interessante Stellen auf, die aber überkommenen Stils sind und auf das Unvermögen hinweisen, eine Gegenwartsstirrichtung in sich aufzunehmen. Außerdem sind viele Stellen des Werkes schwer oder gar nicht für Orgel spielbar, so daß jeder Organist vor allem mit dem Einrichten der Sonate für sein Instrument beginnen muß.

**Monar, A. J.,** op. 32, Sonate in D über d. Kirchenlied „Preis' o Zunge das Geheimnis“. M. 2.—. Paderborn, Junfermann. —ms.

**Moosmair, Aug.,** Sonate in c. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1878. —ms.

**Moulaert, R.,** Sonate in d. M. 4.—. Berlin, Bote & Bock. 1907. —ms—s.  
In Melodik und Harmonik ziemlich ruckschauend angelegt.

**Müller, K.,** op. 57, Sonate Nr. 3 in d. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —ms.

**Müller, S. W.,** op. 21, Sonate in c. M. 4.—. Ebenda. 1929. —s.

\***Müller-Hartung, K.,** 3 (Choral-) Sonaten in h, f, D. Nr. 1 u. 2 je M. 2.—,  
Nr. 3 M. 2.50. Berlin, Ries & Erler. 1860. —ms.

**Olsson, O.,** op. 38, Sonate in E. M. 3.—. London, Augener. 1924. —ms.

**Ore, A.,** op 36, Konzertstück in d und Triumphmarsch in B. M. 1.50. Berlin, Schlesinger. —ms.

\***Ouseley, F.,** Sonate Nr. 1 in c. M. 2.—. London, Novello & Co.  
— Sonate Nr. 2 in G. M. 3.—. Ebenda.

**Pagella, Don Giov.,** op. 129, Sonate Nr. 3 in a (P. A. Yon), M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1922. —s.

— Sonate Nr. 2 in E. M. 2.80. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1909. —s.

\***Parker, H.,** op. 65, Sonate in Es. M. 8.40. New York, Schirmer. —s.

**Pembaur, J. (jun.),** op. 51, Sonate in G. M. 2.50. Wien, Univ. Ed. —ms.

\***Piutti, K.,** op. 9, „Die Trauung“. Zyklus v. 4 Stücken in Form einer Sonate in G. M. 4.—. Lzg., Eulenburg, Neuausg. 1915. —ms.

Eine Zweckschöpfung, die, über dem Durchschnitt stehend, zum Spielen bei Trauungen empfohlen wird. Piutti (1846–1902) war ein trefflicher Orgelspieler, Lehrer am Konservatorium zu Leipzig und Thomasorganist dasebst.

— op. 22, Sonate in d. M. 2.—. Lzg., Peters. Neuausg. 1918. —ms.  
Sehr dankbares Vortragsstück, das auch musikalisch nicht ohne Bedeutung ist.

- Poglietti, A.**, Suite Nr. 1 „Rossignolo“ in D und Canzon u. Capriccio in G „Über das Henner- und Hannergeschrey“ (f. Kl. od. Org.). S. Abschn. VIII unter Reutter G. sen. Z. Z. vergriffen. —ms.
- Pollarolo, K. F.**, Sonate (Fuge) in d (f. Org. od. Cembalo). S. Abschn. VII „L'Arte musicale in Italia“ v. Torch. „Alte ital. Meister“, Nr. 2 (M. E. Bossi). —ms.
- Dieses gewandt geschriebene, gut klingende Stuck des Italiener Pollarolo (1653 bis 1722) wurde d. Sammelband „Sonate, Toccate e Canzoni per Cembalo ed Organo di Autori diversi“ entnommen.
- Raasted, N. O.**, op. 10, Sonate Nr. 1 in c. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1924. —ms.
- op. 23, Sonate Nr. 2 in e. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1920. —ms.
- op. 33, Sonate Nr. 3 in d. M. 2.50. Ebenda. 1923. —ms.
- Ramsey, B.**, Sonate Nr. 1 in d. M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1904. —ms—s.
- Sonate Nr. 2 in h. M. 3.—. Ebenda. 1905. —ms—s.
- Beide Sonaten enthalten unpersönliche, nüchterne Organistenmusik. Aus der Einiformigkeit der Faktur ragt nur der 2. Satz (Andante) der 2. Sonate hervor, der eventuell als selbständiges Vortragstück zu gebrauchen ist.
- Reger, M.**, op. 16, Suite in e. M. 2.—. Daraus einzeln Passacaglia. M. 1.—. Mainz, Schott's Söhne. 1. Satz —ms—s. 2. u. 3. Satz —ms. 4. Satz —s.
- M. Reger (geb. 1873 zu Brand in Bayern, gest. 1916 in Leipzig) war der größte Meister der Renaissance des Barockstils. Ihr Anbahnbar, ist er auch ihr Vollender geworden, da kleinere in seiner Richtung schaffende Talente nicht über ihn hinausgekommen sind. Er ist zugleich als eine der interessantesten Gestalten der Musikgeschichte zu werten, da er sich trotz seiner künstlerischen Aufgabe, einer Renaissance zu dienen, auf Grund seiner gewaltigen, ganz persönlich gestalteten schopferischen Begabung im höchsten Meisterrange gegenüber allen zeitgenössischen Stilströmungen (malevischer Naturalismus, Realismus, Impressionismus, Expressionismus) behauptet hat. Seine Art kommt von Bach her, streift in seiner ersten Schaffensperiode die Satzmanier von Brahms und verkärt sich nach einer kurzen Verbeugung vor dem französischen Impressionismus (den er in deutscher Art mit romantischem Geiste verknüpft) zu absolut persönlichem Ausdruck. — In seinen Orgelwerken, die eine ganze Schaffensgruppe unter seinen Tonschöpfungen einnehmen, hat er sich zunächst ganz auf Bach gestellt und ihm inhaltlich und formell alles abgelauscht, was dieser urgewaltige Meister des musikalischen Barocks in seinen Schöpfungen zum Ausdruck brachte. Daß ihn seine bewundernswerten, staunenregenden, glänzenden technischen Fertigkeiten dabei wesentlich unterstützten, braucht nicht erst besonders betont zu werden. Er ist nach Bach der größte und gewaltigste Schöpfer für die Orgel, ein Meister, der auch durch die Gegenwartsproduktion nicht beeinträchtigt wird. — In seiner Suite (komp. 1896), den Manen Bachs gewidmet, ist deutlich seine Schulung an Bach nachweisbar. Der Satz erscheint durchsichtig und klar, ja er ist zu seinem Vorteil weniger von der Stimmenfülle gedruckt, wie manches seiner Werke aus der späteren Reifeperiode. Als bester Suitenteil ist die Passacaglia hervorzuheben, deren machtvoller Wirkung sich wohl kein Hörer entziehen darf. Auch das Adagio, das melodisch ganz an die Art Bachs erinnert und sich zu seinem innersten Ausdruck des Rezitativs bedient, ist stellenweise von erschütternder Größe, namentlich dort, wo es nach einem Fugato über „Aus tiefer Not“ den Choral „Wann ich einmal soll scheiden“ erklingen läßt.
- op. 33, Sonate Nr. 1 in fis. M. 3.—. Wien, Univ. Ed. 1899. —ms—s.
- Ein dreisitziges Werk, das eigentlich den Namen Sonate nur darum führte, da Reger für seine dreiteilige Schöpfung wohl keinen anderen Namen pragen konnte. Mit einer Sonate an sich hat sie aber kaum etwas gemein, da gleich der 1. Satz mit „Fantasie“ überschrieben ist und wohl ein Hauptthema aufweist, dem sich aber unmittelbar eine Fuge anschließt. Der 2. Satz ist ein „Intermezzo“ von feinstem melodischen Ausdruck, der 3. eine „Passacaglia“, die allerdings von herkömmlicher formaler Prägung, jedoch in technischem Belange zu zwei mächtigen Ausdrucks- und dynamischen Höhepunkten gesteigert ist. Dieses hervorragende Werk, dem man vom orgeltechnischen Standpunkt nur den einzigen Vorwurf machen könnte, daß namentlich in der Fantasie der Satz zu diekflüssig und darum für den Hörer etwas verschwommen, schwer verständlich ist, zahlt zu den Meisterschöpfungen auf dem Gebiet der Orgelliteratur. Reger hat sich in demselben von Bach innerlich bereit freigemacht und schuf, nun individuell gefestigt, auf Grund seiner eminenten Technik der Zukunft entgegen.
- op. 60, Sonate Nr. 2 in d. M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1902. —s—ss. — Daraus einzeln Nr. 2 Invokation M. 1.80. Ebenda. 1902. —ms—s.
- Die dreisitzige Sonate gehört zu den schönsten, wenn nicht gar zu den klangreichsten und besten Orgelwerken Regers. Es lassen sich nur sehr beschränkt die Spuren einer Sonatenform an ihr erkennen. Der 1. Satz wird vom Komponisten nicht umsonst als Improvisation bezeichnet. Am stimmungsvollsten ist der zweite, innig gestaltete

langsame Satz geraten, der zum Schluß in eine kunstreiche, technisch hervorragend gestaltete Bearbeitung des Chorals „Vom Himmel hoch, da . . .“ mündet. Sehr schon und in jeder Hinsicht bewundernswert ist auch der letzte Satz, aus dem besonders die einer schwerausführbaren Fuge vorangestellte, wirkungsvolle Introduktion hervorzuheben ist. — Sehr empfehlenswert.

(**Reger, M.**.) op. 92, Suite in g. M. 4.—. Lzg., O. Forberg. 1906. —ms. (1. 2. und 4. Satz —l).

Eines der schwächeren Werke Regers, das eher zu Übungs- als zu Konzertzwecken zu brauchen ist. Es bietet in seiner Siebensatzigkeit dem Schüler in den lyrischen Mittelsätzen Nr. 3, 4 und 5 gute Gelegenheit, nach eigenartigen, charakteristischen Klangfarben (die selbstverständlich dem Inhalt der betreffenden Tonstücke entsprechen müssen) zu suchen. Sie mit reichlichem Registerwechsel zu spielen (dem nach orchestral zu registrieren) und doch zugleich dem Melos zum Ausdruck zu verhelfen, ist schwer.

**Reimann, H.**, op. 10, Sonate in d. M. 2.50. Lzg., Kistner & Siegel. —ms—s. Fußt auf klassischer Unterlage.

— op. 12, Suite in E. M. 3.—. Ebenda. —s.  
2. Satz hervorhebenswert, sonst unausgereift.

**Reinecke, K.**, op. 284, Sonate in g. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1909. —ms. Jedermann weiß, daß er von Reinecke nicht himmelsturmende Musik, wohl aber gediegene Werke erwarten kann, die mit jedem Takt in älterer, romantischer Nachblüte (Schumann, Mendelssohn) wurzeln. Wenn diese Sonate auch in der Konzertliteratur keinen festen Fuß fassen wird, so wird sie um so geschätzter für Padagogen sein, die es sich zur Aufgabe machen, ihre Schüler an vornehmer Unterrichtsliteratur zu erziehen.

**Renner, J. (jun.)**, op. 29, Sonate Nr. 1 in g. M. 3.—. Lzg., Junnc. —ms. Renner jun. (geb. 1868) war Schüler von Rheinberger, dessen Art er trotz neuromantischer Beeinflussung niemals abstreifen konnte. — Im 1. Satz ist die Schlußfuge bemerkenswert.

— op. 45, Sonate Nr. 2 in c. M. 4.50. Regensburg, Gleichauf. 1903.—ms—s. Alles, was Renner in diesem Werk schrieb, zeigt keine originale Erfundung. Der Komponist ist eben eins jener kleineren Talente, die man mit der Zeit vergißt, weil ihre Mission der Vermittlung zweier aufeinanderfolgenden Stilrichtungen (romantisch und neuromantisch) bereits erfüllt ist. — Viel zu wünschen läßt die melodische Sauberkeit, was etwa im Seitenthema des 1., im Hauptthema des 2. und in vielen Variationen des 3. Satzes recht unangenehm auffällt.

\*— op. 56, Suite Nr. 1 in C. M. 3.—, einzeln Nr. 1 Präludium M. 1.80, Nr. 2 Kanzone, Nr. 3 Fughetta, Nr. 4 Trio, Nr. 6 Romanze je M. 1.—, Nr. 5 Elegie. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1903. —ms.

Etwas besser als op. 45, besonders das Präludium und die Kanzone.

\*— op. 61, Suite Nr. 2 in c. M. 3.—, einzeln Nr. 1 Präludium, Nr. 2 Romanze, Nr. 3 Lamento, Nr. 4 Melodie, Nr. 5 Kantilene je M. 1.—, Nr. 6 Fantasie M. 1.20. Ebenda. 1916. —ms.  
Nr. 1, 5 u. 6 sind in der Suite die bestgeratenen Sätze.

\*— op. 70, Suite Nr. 3 in d. M. 4.—. Regensburg, Gleichauf. 1910. —ms—s. Der Hauptfunksklang mit frei eintretendem Vorhalt vor der kleinen Non scheint Renners Steckenpferd geworden zu sein; denn er wiederholt die durch ihn bis zur Unerträglichkeit abgebrachte Phrase (die schon vor ihm durch viele andere breitgetreten wurde) ständig, ohne sich Rechenschaft darüber zu geben, daß es ein Armutsszeugnis für den Komponisten ist, wenn er immer wieder dem Hörer diese billige Manner vorsetzt. — Von dieser Suite ist die Schlußfuge am besten und kann angehenden Konzertspielern zu Übungszwecken empfohlen werden.

**Reubke, Jul.**, „Der 94. Psalm“, Gr. Sonate in c. M. 4.—. Lzg., Schubert & Co. —ss.

Eine der großartigsten, gewaltigsten Tonschöpfungen, die für die Orgel geschrieben wurden. Sie steht in ihrer Art einzig in der Orgelliteratur da. Die kraftige Junglingsnatur Reubkes (1834—1858), die mit einer Fülle unversiegbarer Fantasie, unergründlicher Tiefe und leidenschaftlichstem Temperament begabt war, hat, wohl den frühen Tod vorausahnend, sein ganzes Empfinden, seine Seele, sein gewaltiges Können in dieses Werk hineingelegt. Es ist ein erschutterndes Tondrama, das sich in dieser Musik abbüllt. Mit kraftiger Hand durchbrach er die alte Form der Sonate und den alten Orgelstil. Er schuf sich seine eigene Form für das, was er zu sagen hatte, und führte eine ganz neuartige, orchestrale Behandlung der Orgel ein. Er verstand es, die Orgel „klingen“ zu lassen und ihr die kraftigsten Wirkungen abzugewinnen. Es sei nur an das elementare Dahinsturmen der Basses unter breit ausgeschalteten, machtigen Akkorden am Schluß des 1. Satzes, dann an die wunderbar zarten Farbnuancen des Mittelsatzes und die virtuose, glänzende Pracht der Schlußfuge erinnert, um die Größe dieses jungen Meisters zu erfassen. — Mochten diese Zeilen dazu beitragen, diesem Werke die gebuhrende Wurdigung erringen zu helfen.

- Rheinberger, J.**, op. 65, Fantasie-Sonate Nr. 2 in As. M. 1.50. Wien, Univ. Ed. —ms—s.  
 — op. 88, Pastoralsonate in G üb. d. VIII. Psalmton (K. Hoyer). M. 2.50.  
 — Daraus: Intermezzo. M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1875, Neuausg. 1914. —ms—s bzw. —l—ms.  
 — op. 98, Sonate Nr. 4 in a üb. d. IX. Psalmton. M. 4.—. — Daraus: Fuga chromatica. M. 1.25. Ebenda. 1897. —ms—s.  
 — op. 132, Sonate Nr. 8 in e. M. 4.—. — Daraus: Scherzoso. M. 1.—. Ebenda. 1883. —s bzw. —ms.  
 — op. 142, Sonate Nr. 9 in b. M. 4.—. Ebenda. 1885. —s.  
 — op. 148a, Sonate Nr. 10 in h. M. 4.—. Ebenda. 1887. —s.  
 — op. 148b, Sonate Nr. 11 in d. M. 4.—. Ebenda. 1887. —s.  
 — op. 154, Sonate Nr. 12 in Des. M. 4.—. Ebenda. 1888. —ms—s.  
 — op. 161, Sonate Nr. 13 in Es. M. 4.—. Ebenda. 1890. —ms—s.  
 — op. 165, Sonate Nr. 14 in C. M. 4.—. Ebenda. 1891. —ms—s.  
 — op. 168, Sonate Nr. 15 in D. M. 4.—. Ebenda. 1892. —ms—s.  
 — op. 175, Sonate Nr. 16 in gis. M. 4.—. Ebenda. 1893. —ms—s.  
 — op. 181, Fantasie-Sonate Nr. 17 in H. M. 4.—. Ebenda. 1895. —ms—s.  
 — op. 188, Sonate Nr. 18 in A. M. 4.—. Ebenda. 1897. —ms—s.  
 — op. 193, Sonate Nr. 19 in g. M. 4.—. Ebenda. 1899. —ms—s.  
 — op. 196, „Zur Friedensfeier“, Sonate Nr. 20 in F. M. 4.—. Ebenda. —ms—s.

Rheinberger (1839—1901) war Professor des Orgelspiels und der Theorie an der Münchener Akademie. Er mag ein vorzüglicher Lehrer und guter Dirigent gewesen sein; als Komponist hat er sich ganz der Mendelssohnischen Art verschrieben und ist historisch als Epigone dieses Komponisten zu werten. Sein Ansehen als Schöpfer von zahlreichen Orgelwerken, das früher ein umstrittenes war, ist heute zurückgegangen. Er wird aber in seinen 2 Konzerten und 20 Orgelsonaten wegen ihrer hohen pädagogischen Qualitäten, die allerdings hervorragende sind und sich nicht so leicht von anderen Schöpfungen verdrängen lassen werden, geschätzt. Hierin ist der Kern seiner posthumen Bedeutung gelegen.

**Rhode, Ed.**, op. 169, Konzertstück in c. M. 2.25. Berlin, Ries & Erler. —ms.

**Richter, F. T.**, 3 Suiten in d, d u. F. S. Abschn. VIII unter Reutter G. sen. Z. Z. vergriffen. —ms.

**Riemenschneider, G.**, op. 33, Sonate Nr. 1 in A. M. 2.50. Lzg., Stein-graber. 1901. —ms—s.  
 — op. 62, Sonate Nr. 2 (Fantasie-Sonate) in D. M. 2.50. Ebenda. 1910. —ms—s.

Riemenschneider (1848—1913) ist kein Komponist mit origineller Erfindungsgabe; seine Werke zeigen aber einen theoretisch gut geschulten Musiker, der gewandt und recht wirkungsvoll für die Orgel zu schreiben verstand.

**Ritter, A. G.**, op. 19, Sonate in c. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1850. —s.  
 Ein für die damalige Zeit recht anerkennenswertes Orgelwerk.  
 — op. 23, Sonate Nr. 3 in a. M. 2.50. Berlin, Ries & Erler. —s.  
 Die beste, wenn auch heute bereits veraltete Sonate Ritters.

**Rogers, J. H.**, Sonate Nr. 1 in e. M. 6.30. New York, Schirmer. —ms—s.  
 — Sonate Nr. 2 in d. M. 8.40. Ebenda.  
 — Suite, 1. u. 3. Satz je M. 2.50, 2. u. 4. Satz je M. 3.20, zus. M. 8.40. Ebenda. —ms—s.

**Rüdinger, G.**, op. 4, Sonate in g. M. 4.—. Regensburg, Feuchtinger. 1927. —s.

— op. 54, Sonate in F. M. 3.50. Augsburg, Filser Vlg. 1928. —ms—s.  
 Ein Regerschüler (geb. 1886 zu Lindau), der in diesem Werke, namentlich in der mit einem Dutzendthema ausgestatteten Passacaglia sehr enttäuscht hat. Auch der Eingangs- und Schlussatz erhebt sich niemals zu einer erfrischenden Ursprünglichkeit, so daß eigentlich die ganze Schöpfung jedes kunstlerischen Reizes entbehrt. — Auch die 1. Sonate ist musikalisch schwach und unzulänglich.

**Rudnick, W.**, op. 44, „Trinitatis“, Sonate Nr. 1 in G (Motiv: „Allein Gott in der Höhe sei Ehr“). M. 2.—. Regensburg, Gleichauf. 1896. —ms—s.

(**Rudnick, W.**,) op. 49, Sonate Nr. 2 in D (Motiv: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“). M. 2.—. Ebenda. 1896. —ms—s.

— op. 51, „Pfingsten“, Sonate Nr. 3 in d (Motiv: „O heil’ger Geist, kehr’ bei uns ein“ und „Wie schön leucht’t uns der Morgenstern“). M. 2.—. Ebenda. 1896. —ms—s.

— op. 58, Sonate Nr. 4 in g. M. 2.—. Ebenda. 1896. —ms—s.

— op. 62, Sonate Nr. 5 in d. M. 2.—. Ebenda. —ms—s.

Die Werke von Rudnick (1850—1927) sind stellenweise von gewandter technischer Faktur, musikalisch jedoch so gut wie wertlos.

**Rüfer, Ph.**, op. 16, Sonate in g. M. 3.50, Berlin, Bote & Bock, 1873. —ms—s.

Sehr anständige Musik, die allerdings über Rheinberger nicht hinauskommt.

**Scheel, J.**, op. 37, Fantasie-Sonate in c. M. 5.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1921. —ms.

**Schumann, Cam.**, op. 29, Sonate Nr. 3 in c. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1906. —ms.

— op. 40, Sonate Nr. 5 in g. M. 3.—. Ebenda. 1910. —ms.

In beiden Sonaten ist gutes Übungsmaterial enthalten.

**Schütze, W.**, op. 31, Sonate in c. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1886. —ms.

**Silas, E.**, Sonate in F. M. 2.40. London, Novello & Co.

**Skop, V. F.**, op. 48, Konzertstück in e. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1908. —s.

**Spark, W.**, Sonate in D. M. 2.40. London, Novello & Co. —ms.

**Stanford, Ch., V.**, op. 149, Sonate in F. M. 3.—. London, Augener. 1917. —ms—s.

Was die Thematik und Harmonik betrifft, ist die Sonate als ganz gewöhnlich zu klassifizieren. Stanford (1852—1924) steht seltsamerweise bei den Engländern in hohem Ansehen.

— op. 159, Fantasie-Sonate Nr. 5 in A. M. 3.—. Ebenda. 1921. —ms. Stellt den Gipfel von langweiliger, ganz naiver, in der Erfindung unvornehmer Musik vor.

**Stecker, K.**, Sonate Nr. 1 in d. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1888. —ms. Für ein op. 1 ganz hubsch.

**Stehle, J. G. Ed.**, op. 61, „Pro gloria et patria“, Konzertstück über die deutsche Nationalhymne v. Th. Kewitsch. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1891. —s.

Für nationale Feiern verwendbar. Der Komponist flieht noch die Melodien „Die Wacht am Rhein“ und „Ich bin ein Preuß“ in die Variationen ein.

— „Saul“. Symphonisches Tongemälde in B. M. 4.—. Lzg., Schuberth & Co. 1879. —ss.

In Lisztschem Geiste, aber ohne Lisztsche Erfindungsgabe geschrieben. — Stehle (1839—1921) war Domkapellmeister in St. Gallen und sehr geschätzter Orgelspieler.

**Stöhr, R.**, op. 33, Sonate in d. M. 6.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —ms—s.

Mit Ausnahme des 1. Satzes, der gerade im Durchschnitt steht, nicht erwähnenswert.

**Thayer, Eug.**, op. 1, Sonate Nr. 1 in F. M. 2.50. Berlin, Bote & Bock. 1866. —ms.

— op. 4, Sonate Nr. 2 in d. M. 3.—. Ebenda. 1866. —ms.

— op. 5, Sonate Nr. 3 in C. M. 3.—. Ebenda. 1866. —ms.

— op. 8, Sonate Nr. 4 in d. M. 2.—. Ebenda. 1866. —ms.

— Konzertsonate Nr. 5 in c. M. 6.50. New York, Schirrner. —s.

**Thuille, L.**, op. 2, Sonate in a. M. 3.50. Lzg., Kahnt. 1889. —ms.

Ohne gerade bedeutende Gedanken zu enthalten, ist die Sonate doch ein gefälliges, recht interessantes Werk: klar und übersichtlich in der Form und edel im Ausdruck. Den Schlussatz bildet eine ziemlich schwer ausführbare Fuge. Thuille hat von 1861 bis 1907 gelebt.

**Tinel, Edg.**, op. 29, Sonate in g. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. —s.

Viel Konnen, bei ganzlichem Mangel an persönlichen Werten. Der langsame Sonatensatz ist verwendbar. Tinel (1854—1912), Direktor des Brüsseler Konservatoriums, war in Belgien besonders als Oratorienkomponist sehr geschätzt.

- Töpfer, J. G.**, Sonate in d und Fantasie in c. (G Zanger). M. 1.20. Braunschweig, Litolff. 1903. —ms.  
 Töpfer (1791—1870) war ein bekannter und geschätzter Schriftsteller über Orgelbau und namhafter Organist (in Weimar). Seine praktischen Werke für sein Instrument sind bereits veraltet, genießen aber immerhin noch einen guten Ruf als Studienwerke.
- Trabaci, G. M.**, 2 Partiten. S. Abschn. IIIa und VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- Tremblay, A.**, Suite. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —ms.
- Truette, E.**, op. 23, Hochzeitssuite in F. M. 6.30. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —ms.
- Vierne, L.**, op. 14, Symphonie Nr. 1 in d. M. 5.—. — Dgl. einzeln 1., 3., 4. u. 5. Satz je M. 1.75, 2. Satz M. 1.25. Paris, Hamelle. 1899. —s.  
 Ähnlich wie Widor wieder einer der großen französischen Orgelspieler (Organist der Notre-Dame-Kirche in Paris), die sich gleichzeitig der Komposition für ihr Instrument widmen. Die Orgelmusik von Vierne (geb. 1870) ist auf den Klang hin gearbeitet, weitschweifig gesetzt und dem Stile Widors verwandt. Sätze von zweifellos musikalischen Werte wechseln mit minder zu qualifizierenden, alltäglichen ab; alle aber sind in ihrer musikalischen Aufmachung auf gute Publikumswirkung abgestimmt. Nur individueller Ausdruck ist keinem der Werke zu eigen.
- op. 20, Symphonie Nr. 2 in e. M. 5.—. Ebenda. 1903. —s.
  - op. 28, Symphonie Nr. 3. Schw. fr. 7.—. Paris, Durand & fils. —s.
  - op. 32, Symphonie Nr. 4. M. 8.40. New York, Schirmer. —s.
  - op. 47, Symphonie Nr. 5. Schw. fr. 10.—. Paris, Durand & fils.
- Voigtmann, Jul.**, op. 3, Konzertstück in c (A. W. Gottschalg), zus. m. H. Zopff: 2 Choräle in Es u. g mit Figuration u. Doppelfuge in g (E. Fischer). M. 2.50. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —ms—s und —ms.
- \***Voigtmann, R. J.**, Sonate üb. d. Choral „Jesu meine Freude“. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1874. —s.
- Volckmar, W.**, op. 69—71, 74, 75, 80, 143 u. 144. 8 Sonaten. „Orgelmagazin“, Abt. X a. M. 6.—. Fulda, Maier. —ms.
- op. 81, Sonate in g. M. 1.—. Berlin, Fürstner. 1868. —ms.
  - op. 145, Sonate in a. M. 1.—. Ebenda. 1868. —ms.
  - op. 146, 159, 167, 191, 192, 213—215, 222, 223 u. 234. 11 Orgelsonaten. „Orgelmagazin“, Abt. Xb. M. 7.50. Fulda, Maier. —ms.
  - op. 148, Sonate in D. M. 1.—. Berlin, Fürstner. 1868. —ms.
  - op. 149, Sonate in h. M. 1.—. Ebenda. 1868. —ms.
  - op. 185, Sonate in cis. M. 1.50. Berlin, Ries & Erler. —ms.
  - op. 213, Sonate in E. M. 1.25. Lzg., Merseburger. —ms.
  - op. 214, Sonate in e. M. 1.20. Ebenda. —ms.
  - op. 304—307, 322 u. 323. 6 Sonaten. M. 4.50. Fulda, Maier. —ms.
  - op. 384 u. 399, Sonaten in e u. fis. M. 1.25. Leobschütz, Kothe's Erben. —ms.
  - op. 385 u. 503, Sonate in F u. Fantasie in A. M. 1.25. Ebenda. —ms.
  - op. 386 u. 387, Suiten üb. Psalmentexte. M. 1.50. Fulda, Maier. —ms.
  - op. 398 u. 400, Sonaten in f u. G. M. 1.25. Leobschütz, Kothe's Erben. —ms.
  - op. 402 u. 403, Sonaten in As u. a. M. 1.25. Ebenda. —ms.
  - op. 404 u. 383, Sonaten in A u. g. M. 1.25. Ebenda. —ms.
  - op. 405 u. 406, Sonaten in B u. h. M. 1.25. Ebenda. —ms.
- Veraltete, nur noch zum Unterricht geeignete Werke.
- Wagner, F.**, op. 10, Sonate in d. M. 2.40. Langensalza, Beyer & Söhne. 1908. —ms—s.  
 Zu Übungszwecken geeignet.
- Wermann, O.**, op. 70, Sonate Nr. 2 in c. M. 3.—. Probstdeuben bei Lzg., Harth-Vlg. —ms.  
 Zu Übungszwecken geeignet.
- \***West, J. E.**, Sonate in d. 3 Sätze je M. 1.50. London, Novello & Co.

- Weyhmann, J.**, op. 14, Konzertstück in g. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. —ms.
- Widor, Ch. M.**, op. 13. 4 Symphonien (Nr. 1—4) in C, D, E, F. Nr. 1 M. 4.25, Nr. 2—4 je M. 3.75. Paris, Hamelle. 1901. —s.  
— op. 42, 4 Symphonien (Nr. 5—8) in F, G, A, H. Nr. 5 M. 4.75, Nr. 6—8 je M. 4.25. Ebenda. 1901. —ss.  
— op. 70, Gotische Symphonie Nr. 9 in c (C). M. 5.—. Mainz, Schott's Sohne. 1895. —ss.  
— op. 73, Romantische Symphonie Nr. 10 in D. M. 4.—. Paris, Hamelle. 1900. —ss.
- Widor (geb. 1845 zu Lyon, seit 1870 Organist an der St. Sulpice-Kirche zu Paris, seit 1891 Orgelprofessor am Pariser Konservatorium als Nachfolger C. Francks) ist einer der namhaftesten Orgelspieler Frankreichs. Seine schöpferische Tätigkeit steht hinter seiner ausgezeichneten reproduzierenden Fähigkeit zurück, hat ihm aber dennoch einen selbst in Deutschland geachteten Namen verschafft. Die Orgelsymphonien zählen zu seinen bedeutendsten Werken. Ihr Stil ist, bis auf die drei letzten, der Typus der französischen Orgelstils seiner Zeit. Leicht, flatternd, getäglicht, niemals alzu tief gehend, oft seicht und gewöhnlich, bald wieder entzückend fein und voll Klangreiz (Tokkata aus der 5. Symphonie). Später wandelt sich seine Art; seine meist homophone Gewandung gibt einer kontrapunktischen Raum, seine Thematik wird reifer und gewählter; was er schreibt, tut er nicht der äußeren Wirkung wegen, sondern er schafft als Künstler für sich. Waren schon in den Symphonien, von Nr. 6 angefangen, Sätze enthalten, die weniger oberflächlich gestaltet waren, als es sonst bei Widor der Fall war, so bildet die Gotische Symphonie mit ihrem schönen, tiefen Eingangssatz den Auftakt zur Romantischen Symphonie, dem besten Werk Widors. In dieser Schöpfung verarbeitet der Künstler trefflich und in fast deutscher Strenge den *Cantus romanus* und stellt diesem Satz einen langsam, polyphon gestalteten Mittel- und einen klangreichen, wirkungsvoll gesetzten Schlussatz gegenüber. Hier ist er ganz auf dem Boden der Kunst ohne Kunstelei angelangt, was auch von den deutschen Künstlern anerkannt und gewürdigt wird.
- op. 86, Lateinische Suite. Schw. fr. 8.—. Paris, Durand & fils.
- \***Wolfrum, K.**, op. 4, Sonate Nr. 1 in f. M. 3.60. Lzg., Leuckart. 1899. —ms—s.
- Rheinbergerschüler und als solcher in seinem Schaffen kenntlich. Technisch ist er seinem Lehrer vielfach überlegen.
- \*— op. 12, Gr. Konzertsonate in c. M. 4.80. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —ms—s.
- \*— op. 15, Sonate Nr. 3 in F. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1900. —ms—s. Bedeutet in der Erfindung gegenüber den beiden ersten Sonaten keinen besonderen Fortschritt, ist aber technisch reifer als diese.
- \***Wolfrum, Ph.**, op. 1, Sonate Nr. 1 in b. M. 2.—. Wien, Univ. Ed. —ms. Ein gutes, zwar unpersonliches, aber klar gehaltenes und gehaltvolles Werk, jedenfalls die bessere von den beiden Sonaten. Wolfrum lebte 1854—1919.
- \*— op. 10, Sonate Nr. 2 in E. M. 2.—. Ebenda. —ms. Uninteressant bis auf die Schlußfuge.
- Würz, J.**, op. 3, Suite in g. M. 3.—. Kopenhagen, Hansen. 1912. —ms.
- \***Yon, P. A.**, Sonate Nr. 1. M. 5.25. New York, Schirmer. —s.  
— Sonate Nr. 2 (cromatico) in c. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —ms—s.  
— (Romantische) Sonate Nr. 3 in g. M. 5.25. Ebenda. 1922. —ms.
- Zellner, L. A.**, Konzert in d. M. 2.50. Wien, Doblinger. Neuauflage. —s.

### b) Bearbeitungen.

- d'Albert, Eug.**, op. 10, Klaviersonate in fis. Für Orgel (W. Lamping). M. 2.50. Berlin, Bote & Bock. 1905. —s.
- Ciaja, A. B. della**, Klaviersonate in C (M. E. Bossi). M. 1.20. Mailand, Carisch & Co. 1919. —ms.
- Franck, C.**, Sonate in A für Viol. u. Kl. (J. Deplanta). M. 2.50. Paris, Hamelle. —ms—s.
- Weiche, wenn auch technisch gediegen geschriebene Musik nach Liszschem Muster, die in Deutschland vielfache Verbreitung gefunden hat.

- Händel, G. Fr.**, op. 4, 6 Orgelkonzerte in g, B, g, F, F, B. Für Org.-Solo (S. de Lange jun.). M. 4.—. Lzg., Peters. 1918. —ms—s.  
Sehr gut und dezent ausgeführte Bearbeitung.
- op. 4 Nr. 1, Orgelkonzert in g f. Org. u. kl. Orch. Für Org.-Solo (R. Schaab). M. 2.50. Lzg., R. Forberg, 1873. —ms.
- op. 4 Nr. 4, Orgelkonzert in F f. Org. u. kl. Orch. Für Org.-Solo (M. de Fontaine). M. 2.50. Berlin, Schlesinger. 1844. —ms—s.  
Dieser mit Kadenzzen des Herausgebers versehene Orgelauszug eines der schönsten Händelschen Orgelkonzerte ist für jene Verhältnisse gedacht, wo keine Möglichkeit vorhanden ist, ein kleineres Orchester zur Begleitung aufzutreiben. Schade, daß die Pedalstimme nicht separat ausgeschrieben ist.
- op. 4 Nr. 5, Orgelkonzert in F. Daraus 2 Sätze f. Org.-Solo (L. Boslet). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —ms.
- Konzert in d für Orgelsolo und kl. Orch. (S. de Lange jun., op. 7 Nr. 4). M. 2.50. Berlin, Ries & Erler. —ms.
- Sonata da camera in h f. Flöte od. Oboe m. bez. Baß (F. W. Franke). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1904. —ms.  
Das schöne Händelsche Sonatenwerk wurde von Franke mit seinem Verständnis für Orgel übertragen.

**Holloway, F. W.**, op. 57, Suite in a. M. 4.20. Boston, A. P. Schmidt. 1922. —ms.

\***Kühne, P.**, op. 3b, Sonate in c üb. d. 3 Choräle: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“, „Ein' feste Burg ist unser Gott“ und „Lobe den Herren, den mächtigen König“ f. Harm. od. Kl. Für Org. M. 1.60. Magdeburg, Heinrichshofen. —s.

**Liszt, Fr.**, „Orpheus“, Sinf. Dichtung f. gr. Orch. in C (A. W. Gottschalg). M. 1.75. Lzg., Schuberth & Co. Als Originalwerk ersch. 1856. —ms.

**Merkel, G.**, op. 30, Sonate in d f. Org. vierh. Zweihändig (O. Türke) M. 3.50. Lzg., Kalint. 1878. —ms—s.

\***Muffat, Gottl. (Theophil)**, Suite Nr. 5 in d a. d. „Componimenti musicali per il cembalo“ (J. G. Zahn). M. 1.80. Ebenda. 1880. —ms—s.  
Auf der Orgel ebenso klingend wie auf dem Klavier, ist diese schöne, den berühmten, ca. 1735—1739 im Druck erschienenen „Componimenti musicali“ entnommene, vom Bearbeiter in unverantwortlicher Weise um mehr als die Hälfte der Sätze gekürzte Suite zum Vortrag zu empfehlen.

## II. Fantasien, Variationen, Tokkaten, Chaconnen, Improvisationen, Trios. (Choralfantasien und -variationen siehe Abschnitt IV.)

### a) Originalwerke.

**Adam, J. G.**, op. 8, „Den König segne Gott“. 12 Variationen und 1 Fuge in B. M. 1.50. Lzg., Hofmeister. 1824. —ms.

\***Albrechtsberger, J. G.**, 12 Trios (A. W. Marchand). M. 1.80. London, Novello & Co.

**Angelelli, C.**, Thema m. Variationen in g (P. A. Yon). M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1919. —ms.

**D'Arba, E.**, Variationen üb. ein russ. Thema in f. M. 2.60. London, Chester. 1927. —s.

- Bach, J. S.**, Ausgewählte Trios (Th. Cieplik). M. 3.—. Beuthen O/S., Cieplik. 1918. —l.
- Fantasien in C, c, G, G, h (E. Naumann). V. Bd. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. 1901. — Dgl. (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch) IV. Bd. (Fantasien in G, c) M. 3.—. Lzg., Peters. S. Abschn. VIII unter J. S. Bach. —ms.
  - Passacaglia in c (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. — Dgl. (J. G. Töpfer). M. 2.25. Lzg., Schubert & Co. S. Abschn. VIII unter J. S. Bach. —ms—s.
  - Sämtl. Orgelwerke in 9 Bdn. (E. Naumann). II. Bd. 5 Präludien u. Fugen, 5 Fantasien und Fugen. III. Bd. 5 Tokkaten und Fugen, 3 Präludien u. Fugen. V. Bd. 5 Fantasien, Pastorale, 3 Konzerte, Konzertsatz. VI. Bd. Passacaglia, 6 Sonaten. Je M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. S. auch Abschn. VIII unter J. S. Bach. —l bis —s.
  - Tokkata und Fuge in C. S. Abschn. VII A. Guilmant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 1 u. Abschn. VIII. —ms—s.
  - Tokkata u. Fuge in F (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906, letzte Aufl. 1922. S. Abschn. VIII unter J. S. Bach. —s.
  - Trio in c, Fantasie in G (beide gekürzt) u. Fantasie und Fuge in c. S. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 88, 89 u. 106 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. VIII unter J. S. Bach. —ms.
  - Trio in d (E. Naumann). V. Bd. M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1901. — Dgl. (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch) IV. Bd. M. 3.—. Lzg., Peters. —l.
- Banchieri, Adr.**, 2 Tokkaten. S. Abschn. IIIa u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchini. —l.
- Barblan, O.**, op. 10, Chaconne üb. B-A-C-H. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1902. —ms—s.
- Die Chaconne von Barblan (geb. 1860 in Scans im Engadin) ist eine erfreuliche Erscheinung in unserer Orgelliteratur. Barblan besitzt eine treffliche Kompositionstechnik, sowohl in harmonischer wie in kontrapunktischer Beziehung. Würde ihm noch etwas mehr Warme und Gemut zur Verfügung stehen, würde er überdies persönlicher schreiben, so möchten seine Werke gewiß noch mehr Freunde gewinnen.  
— op. 24, Variationen üb. B-A-C-H in B. M. 4.—. Lzg., Hug & Co. —s.
- Barner, A.**, Siegesfantasie u. Fuge üb. „Heil unserem Fürsten, Heil“ in C. M. 1.30. Berlin, Ries & Erler. —l—ms.
- Barnes, A. L.**, Trio in C. M. —.80. Boston, A. P. Schmidt. 1899. —l—ms.
- Bartlett, H. N.**, op. 149, Tokkata in E. M. 5.25. New York, Schirmer. —ms—s.
- Bartmuss, R.**, op. 36, 10 Charakterstücke. 2. Heft Nr. 6 Tokkata in c, Nr. 8 Trio in B. S. Abschn. Va unter Bartmuss. —ms.
- Baussnern, W. v.**, Passacaglia in c. M. 2.50. Berlin, Vieweg. 1927. —ms—s.
- Becker, R. L.**, op. 32, Tokkata in D. M. 5.25. New York, Schirmer. —ms—s.
- Bell'haver, Vinz.**, Tokkata. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchini. —l—ms.
- Erhielt 1586 den zweiten Organistenposten an der Markuskirche in Venedig. Beispiele seines Orgelschaffens, von dem eins hier vorliegt, sind in Dirutas „Transilvano“ (1625) enthalten.
- \*Berner, F. W. u. Hesse, A.**, „Das Kindleinwiegen“, 5 Variationen üb. ein Volkslied f. d. Konzertgebrauch (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., Leuckart. —ms.  
Für eine schlichte Weihnachtsfeier passend.
- Bird, A.**, op. 27, Variationen (W. H. Dayas). M. 6.30. New York, Schirmer. —s.

- Birn, M.**, op. 7, Konzertfantasie „Deutschland, Deutschland über alles“ in G. M. 2.—. Lzg., R. Forberg. 1905. —ms.
- \*— op. 20, „Karfreitag u. Ostermorgen“, Fantasie in a. M. 1.20. Lzg., Junne. 1907. —l—ms.
- Blair, H.**, Fantasie in a. M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1910. —ms.
- Blum, E.**, Passacaglia in h. M. 2.50. Ebenda. 1910. —ms.
- Eine Durchschnittsarbeit ohne besonders typische, melodische und harmonische Merkmale.
- Blumenthal, P.**, op. 10, Fantasie in c. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1878. —ms.
- op. 51, Fantasie Nr. 3 in a. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —ms.
- \***Boëllmann, L.**, Fantasie. M. 3.—. Paris, Leduc. —ms—s.
- \***Boëly, A. P. F.**, Tokkata. M. 1.50. London, Novello & Co.
- Böhner, J. L.**, Fantasie in D. Z. Konzertgebrauch u. z. Studium (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1893. —ms.
- Der Herausgeber hat durch Fullstimmen, durch Phrasierungsbogen und Finger- und Fußsatz (nach Fr. Liszt) dazu beigetragen, die an sich bedeutende Komposition wertvoller zu gestalten.
- 3 Stücke (darunter 2 Tokkaten). S. Abschn. Va unter Böhner. —ms.
- \***Börmer, Fr. V.**, op. 30, 2 Fantasien in D u. G u. die beiden Oster-Allelujas. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1926. —l—ms.
- Bönicke, H.**, op. 7, Fantasie üb. d. Hymne f. Männerchor v. E. H. z. S. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1861. —ms—s.
- \***Bonnet, J.**, Konzertvariationen. M. 3.—. Paris, Leduc. —ms—s.
- \***Boslet, L.**, op. 13. Gr. Fantasie in C. M. 2.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1895. —ms.
- \*— op. 17, Präludium u. Ciacona in a. M. 3.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon. —ms.
- \*— op. 33. Tokkata, Introduktion u. Fuge. S. Abschn. IIIa unter Boslet. —ms.
- \*— 3 Kompositionen: Nr. 1 Festfantasie in C, Nr. 2 Elegische Fuge in f, Nr. 3 Gr. Fantasie in c. M. 3.—. Trier, Keßler. 1912. —ms.
- Thema m. Variationen in G. M. 2.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon. —ms.
- Bossi, R.**, op. 10b, Variiertes Thema in Es. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —ms.  
Gut im Aufbau; entbehrt auch nicht des harmonischen Reizes.
- \***Botazzo, L.**, op. 106, 7 Orgeltrios. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- \***Bottiglieri, S.**, op. 70, 6 Trios. M. 1.—. Ebenda. —l—ms.
- Brandt, A.**, op. 16, Passacaglia in F. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1910. —l—ms.
- Brandts-Buys, J.**, „Patria“, Fantasie in g. M. 1.80. Lzg., Weinberger. 1917. —ms.
- Breitenbach, Kl.**, op. 21, Fantasie in d. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1908. —ms.  
Eine hübsche, anerkennenswerte Arbeit bei ziemlich alltäglicher Erfindung.
- \***Brosig, M.**, op. 13, Fantasie in As, Postludium i. D u. 2 Präludien in A u. C. S. Abschn. IIIa unter Brosig. —ms.
- \*— op. 14, 2 Trios in f u. As u. Fantasie in C nebst 2 Präludien u. 2 Postludien. S. Abschn. IIIa unter Brosig. —ms.
- \*— op. 21 II. Heft, Fantasie. M. 1.80. Berlin, Schlesinger. S. Abschn. VIII unter Brosig. —ms.
- \*— op. 49, 5 Stücke, darunter Fantasie in c. S. Abschn. Va unter Brosig. —ms.

- \***(Brosig, M.,)** op. 53, Fantasie Nr. 1 in f (P. Claußnitzer). M. 1.50, Lzg., Leuckart. 1882. S. Abschn. VIII unter Brosig. —ms.
- \*— op. 54, Fantasie Nr. 2 in Es (P. Claußnitzer). M. 1.50. Ebenda. 1882. S. Abschn. VIII unter Brosig. —ms—s.
- \*— op. 55, Fantasie Nr. 3 in d (P. Claußnitzer). M. 2.—. Ebenda. 1883. S. Abschn. VIII unter Brosig. —ms—s.
- \*— op. 58, 8 Stücke, darunter 2 Trios in E, G. S. Abschn. III a unter Brosig.
- Buck, D.,** op. 23, Konzertvariationen üb. „The Star-spangled Banner“. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
- °— op. 51, Variationen üb. eine schottische Weise. M. 4.20. Ebenda. —ms—s.
- °— op. 59. Variationen üb. „The last rose of summer“. M. 4.20. Ebenda. —ms—s.
- Bunk, G.,** Einleitung, Variationen u. Fuge üb. ein altniederländisches Volkslied in d. M. 4.—. Köln, Tischer & Jagenberg. —ms—s. Wirkungsvolles, gegen Schluß virtuos gehaltenes Vortragsstück.
- \***Busch, A.,** op. 19 a. Fantasie in e üb. J. S. Bachs Rezitativ a. d. Matthäuspassion „Mein Gott, warum hast du mich verlassen“ u. „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1923. —s. Ein mit modernen Mitteln arbeitendes, auf Klang und Ausdruck gestelltes Werk des allbekannten großen Geigers, das seinen Höhepunkt in der kunstvoll gearbeiteten Fuge erreicht.
- \***Buxtehude, D.,** Ciacona in c (G. Amft). S. Abschn. VIII Nr. 2 der Gesamtausgabe. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. — Dgl. s. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“ (K. Straube). —ms. Ist eine der klangvollsten Schopfungen Buxtehudes.
- \*— Passacaglia in d, 2 Ciaconen in c u. e. 3 Tokkaten in F, F u. G. S. Abschn. VIII der Gesamtausgabe I. Bd. —ms.
- \*— Passacaglia in d u. Ciacona in e. S. Abschn. VIII Nr. 1 u. 3 der Gesamtausgabe I. Bd. — S. auch Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“ (K. Straube). —ms.
- \*— Tokkata u. Fuge in F. S. Abschn. VIII Nr. 21 der Gesamtausgabe I. Bd. — S. auch Abschn. VII unter „Musica sacra“. —ms. Ein mächtig wirkendes Stück, dabei einfach zu spielen und leicht durch sinnvolle Registrierung herauszuarbeiten.
- Cabezón, A. de,** Thema u. Variationen in F. M. —15. Wolfenbüttel, Kallmeyer. —l—ms. Sehr wertvoller Beitrag aus den Anfangen altspanischer Orgelkunst.
- \***Carter, Th.,** Variationen üb. „The chimes of Dunkerque“ (Turpin-White). M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
- Cavaccio, Giov.,** Tokkata. S. Abschn. III a u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- Czernohorsky, B.,** Tokkata in C. S. Abschn. VII „Orgelwerke (ausgewählte althböhm. Meister“ (O. Schmid). I. Heft zus. m. Fugen v. B. Czernohorsky u. Orgelstücken v. J. Zach. M. 2.—. Berlin, Schlesinger. —ms. Das beste der drei von Schmid veröffentlichten Orgelstücke Czernohorskys.
- \***David, J. N.,** Chaconne in a (1927). M. 7.—. Augsburg, Filser. 1929. —s.
- \*— Tokkata u. Fuge in f (1928). M. 5.—. Ebenda. 1929. —s. Ein Komponist mit rein tonalem Empfinden, dessen Mangel an origineller Erfindung von seiner achtsunggebietenden Technik nicht ausgeglichen wird. Alle Davidischen Werke sind von durchschnittlich gleicher Qualität.
- \***Demarest, Cl.,** „Rip Van Winkle“. Fantasie. M. 3.60. New York, Schirmer. 1925.

- \***Deplantay, J.**, op. 2, Variationen üb. d. Offerterium „O filii“ in e. M. 1.—. Lzg., Cranz. 1891. —ms.
- \***Deschermeyer, J.**, op. 125, 10 Pastoral-Präludien und Trio. S. Abschn. IIIa. —ms.
- Dienel, O.**, op. 10, Konzertsatz Nr. 1 in F. M. 2.—. London, Novello. —ms—s.  
— op. 22, Konzertsatz Nr. 2 in d. M. 1.50. Ebenda. —ms.  
— op. 24, Konzertfantasie in F. M. 2.—. Ebenda. —ms.  
— op. 25, Konzertfantasie Nr. 2 in Es. M. 1.50. Ebenda. —ms.  
— op. 34, Konzertfantasie Nr. 3 in D. M. 1.50. Ebenda. —ms.
- Diruta, Gir.**, 2 Tokkaten im 11. u. 12. und Ricercar im 7. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.  
Diruta, dessen Hauptschaffen in das letzte Viertel des 16. und in das erste des 17. Jahrh. fällt, war ein vorzülicher Orgelspieler, der in seinem wertvollen Orgelwerk „Il Transilvano“ die erste italienische Orgelschule veröffentlichte. Die voranstehenden Schöpfungen sind den Ausgaben derselben aus den Jahren 1622 und 1625 entnommen.
- \***Dittrich, R.**, Fantasie-Fuge in G üb. d. österliche „Alleluja“. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1908. —ms.
- \***Dobenecker**, Tokkata in f. S. Abschn. VII unter „Musica sacra“. —ms.  
Weder der Vorname noch die Lebenszeit dieses Komponisten sind überliefert. Dem Stile nach stammt das obenstehende technisch ansehnliche Werk aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts.
- Dollhopf, L.**, Introduktion, Thema u. Variationen üb. „Gott erhalte Franz den Kaiser“. M. 2.—. Lindau i. B., Ludwig. —ms.
- \***Dubois, Th.**, Fantasietta m. Variationen üb. ein provençalischs Thema. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.  
— Tokkata in G. M. 3.60. Ebenda. —ms—s.
- \***Dupré, M.**, Variationen üb. ein Weihnachtslied. M. 4.25. Paris, Leduc. —ms.
- \***Durand, A.**, op. 62, Chaconne. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
- \***Eberlin, J. E.**, 2 Tokkaten in g und d. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 126 u. 127 (O. Gauß). 1909. —Dgl. Abschn. VII unter Musica sacra u. VIII unter Eberlin. —ms.  
Eberlin (1702—1762), erzbischöflicher Organist, später Kapellmeister in Salzburg, ist hier durch zwei Tokkaten vertreten, die dem einzigen Druckwerk des Meisters „IX Toccate e Fughe“, 1747 entnommen sind. Gauß bringt als erstes Stück die 2., als zweites die 1. Tokkata des oben zitierten Druckwerkes. Die Fugen hat sich Gauß bis auf eine (die unzusammenhängend mit der Tokkata veröffentlicht wurde) geschenkt.  
— 4 Tokkaten u. Fugen (A. Geßner). M. 3.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1912. S. Abschn. VIII unter Eberlin. —ms.  
— 3 Tokkaten u. Fugen in D, a, d. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 M. 2.—, Nr. 3 M. 1.50. London, Novello & Co.
- \***Ebner, L.**, op. 48, 10 Trios M. 2.50. Regensburg, Gleichauf. 1904. —l. Gutes Unterrichtsmaterial.
- \***Eckardt, A.**, op. 5, Fantasie in D u. „Hosianna, Davids Sohn“. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1891. —ms—s.  
— op. 7, Dramatische Fantasie in es. M. 1.80. Ebenda. 1895. —ms.
- \***Eckardt, W.**, op. 48, Pastoral-Fantasie in E. M. 1.20. Lzg., Steinräuber. 1906. —ms.  
Unbedeutend, salonnäbig.
- Eggen, A.**, Ciacona in g. M. 4.—. Kopenhagen, Hansen. —ms.
- \***Egidi, Art.**, op. 22, Fantasie u. Tripelfuge in es. M. 3.50. Berlin, Vieweg. —s.

- Engel, V.**, op. 16, 12 Trios. M. 2.—. Paderborn, Junfermann. —l u. 1—ms.  
Beim Studium kann das Werk gute Dienste leisten.
- \***Engler, K.**, op. 4, Fantasie in d. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1904. —l—ms.
- \***Erbach, Chr.**, Tokkata im 2. Kirchenton. S. Abschn. VIII. —l—ms.
- \***Ertel, P.**, op. 19, Passacaglia üb. d. d-Tonleiter. M. 2.—. Lzg., Junne. 1908. —ms.
- \*— Fantasie in F. M. 1.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1909. —ms—s.
- Esser, P.**, op. 3, 14 Trios. M. —.80. Düsseldorf, Schwann. 1914. —l.
- Eyken, J. A., van**, op. 7, Variationen üb. d. niederländische Volkslied „Wien Neerlandsch Bloed“. M. 3.—. Amsterdam, Alsbach & Co. 1845. —ms.  
Bis auf die 4. Variation gut.
- \***Faulkes, W.**, op. 128, Nr. 2 Kommunion in e, Nr. 3 Fantasie in h, Nr. 4 Kl. Tokkata in g. Nr. 2 M. 1.—, Nr. 3 u. 4 je M. 2.25. Boston, A. P. Schmidt. 1909. —ms.  
— op. 143, Variationen in F. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms—s.  
— Fantasie. M. 2.—. London, Novello & Co.  
— Fantasie üb. d. alte Melodie „Urbs beata“. M. 1.—. Ebenda.  
— Fantasie üb. einen altenglischen Choral. M. 1.50. Ebenda.  
— Thema mit Variationen in E. M. 1.50. Ebenda.  
— Tokkata in F. M. 5.25. New York, Schirmer. —ms—s.  
— Tokkata in C, Carillon in G, Marsch in C. S. Abschn. Va. —ms.  
— Variationen in Es. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms.
- Feye, K.**, op. 22, Fantasie in d. M. —.80. Offenbach, André. —ms.
- \***Finzenhagen, L.**, op. 25 Nr. 1, Fantasie üb. „Lobe den Herrn“ und „Deutschland über alles“ in F. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1915. —ms.
- Fischer, K. A.**, Jubelouvertüre in C. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1872. —ms.
- \***Flagler, I. V.**, Variationen üb. eine amerikanische Melodie. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
- Flügel, G.**, op. 85, Frühlingsfantasie, Konzertstück in A. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1882. —ms.  
— op. 105 Nr. 1, Tokkata in e. Als Nachspiel z. festl. Gottesdiensten sowie z. Konzertvortrage. M. 1.—. Ebenda. 1892. —ms.  
— op. 107, Tokkata in F. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1893. —ms—s.
- Foote, A.**, op. 71 Nr. 7, Tokkata in c. S. Abschn. Va. —ms.
- \***Forchhammer, Th.**, Fantasie üb. d. Weihnachtslied „Es senkt sich leise nieder“. S. Abschn. IVa. —ms.
- \***Foerster, J. B.**, op. 14, Fantasie in C. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.
- Fortner, Wolfg.**, Tokkata u. Fuge. M. 2.50. Mainz, Schott. 1930. —s.  
Eine überaus wirkungsvolle Komposition eines jungen, temperamentvollen Künstlers, der vor allem zündende, ursprüngliche Gedanken und zugleich die wichtige Gabe besitzt, sie auf der Orgel voll zur Geltung zu bringen. Wenn auch seine Satzweise nicht weit entfernt von der Gegenwartskunst ist, so schließt er sich leider formal an Frescobaldi, Froberger und J. K. Kerll an. Sehr empfehlenswert.
- Franck, C.**, Fantasien in C u. A. S. Abschn. VII Orgelwerke I. u. IV. Bd. —ms.  
— 3 Stücke. Daraus Nr. 1, Fantasie in A. S. Abschn. Va. —ms.  
— 6 Stücke. Daraus Nr. 1 Fantasie in C. S. Abschn. Va. —ms.

- Frescobaldi, G.**, Passacaglia in B (A. W. Gottschalg), zus. m. Capriccio üb. ut, re, mi, fa, sol, la, Canzona, J. J. Froberger: Fantasie üb. ut, re, mi, fa, sol, la u. G. P. Palestrina: Ricercata. S. Abschn. IIIa unter Frescobaldi u. Palestrina. —ms.
- Passacaglia in B (L. Boslet). M. 2.— Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. — Dgl. (G. Zahn) M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1880. —ms. Ein Prunkstück Frescobaldischer Orgelkomposition.
- Toccata cromatica im 3. Kirchenton (Nr. 17 a. d. Orgelwerk „Fiori musicali“ 1635) u. Toccata in f. S. Abschn. VII. „Alte italienische Meister“ (M. E. Bossi). —ms.
- Toccata cromatica (A. W. Gottschalg) zus. m. G. P. Palestrina: 2 Sätze u. H. L. Haßler: Fuge. S. Abschn. Vb unter Palestrina. —ms.
- Toccata di durezze e ligature. S. Abschn. Va u. VII unter „L’Arte musicale in Italia“ v. Torchi. — Dgl. (G. Amft) M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —l—ms.
- Tokkata im 7. Kirchenton (Nr. 5 a.d. II. Buche Tokkaten, 1637) u. Tokkaten in a, F, a, D u. F. S. Abschn. VII unter Musica sacra. —ms.
- Freyer, A.**, op. 2, Konzertvariationen üb. d. russ. Nationallied v. Lwoff. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. —ms—s.
- Froberger, J. J.**, 4 auserlesene Stücke (W. Niemann). S. Abschn. IIIa. —l—ms.
- Fantasie üb. ut, re, mi, fa, sol, la (A. W. Gottschalg) zus. m. G. Frescobaldi: Kanzone, Passacaglia, Capriccio; G. P. Palestrina: Ricercata. S. Abschn. IIIa unter Frescobaldi u. Palestrina u. VIII unter Froberger. —ms.
- 8 Fantasien u. 25 Tokkaten. S. Abschn. VIII unter Froberger. —ms u. —ms—s.
- Tokkata in a. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Froberger. —ms.
- Tokkata in C. S. Abschn. VII unter Musica sacra, Abschn. VIII unter Froberger. —ms.
- Frysinger, J. F.**, Tokkata in A. M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. 1914. —ms.
- \***Fuchs, R.**, op. 87, Fantasie in C. M. 2.— Regensburg, Coppenrath’s Vlg. 1909. —ms.. Altmodisch; trocken.
- Gabrieli, Andr.**, Fantasia allegro in C, Toccata del X. tono, Ricercare del I. tono u. Passamezzo. S. Abschn. VII unter „L’Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- Der Willaert-Schüler Andrea Gabrieli (um 1510—1586), der ältere der beiden Komponisten gleichen Namens, war Meruls Nachfolger als 2. Organist an der Markuskirche in Venedig. Die Orgelkompositionen Gabrieles waren für lange Zeit stilistisch, formal und harmonisch vorbildlich für seine Nachfolger. Sie sind dem 2. und 3. Buch „Ricercari 1595 und 1596“ sowie dem Werk „Il Transilvano, Dialogo sopra il vero modo di sonar Organi e Istromenti da penna del R. P. G. Diruta... Venedig, 1625“ entnommen.
- Gabrieli, Giov.**, Tokkata im 2. Kirchenton. S. Abschn. Va u. VII unter „L’Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
- Gatter, J.**, op. 4, Chaconne u. Doppelfuge in C. M. —.75. Plauen, Kell’s Bhdg. 1911. —ms. Dutzendmusik.
- Geierhaas, G.**, op. 5, Passacaglia in cis. M. 1.50. Lzg., Peters. 1920. —ms. Unpersönlich, farblos und mit sehr bequemen Mitteln gearbeitet.
- Gernsheim, Fr.**, op. 76, Fantasie u. Fuge in g. M. 3.— Lzg., Leuckart. 1906. —ms—s.
- Wenn auch nicht modern, was von Gernsheim (1839—1916) nicht erwartet werden kann, so doch achtunggebietend in der Erfindung und reif in der Technik, die besonders in der groß aufgebauten Fuge zum Ausdruck kommt.

- Giarda, G.**, op. 50, 3 Stücke: Nr. 1 Tokkata in g, Nr. 2 Kanzone in G, Nr. 3 Studio in g. M. 1.50. Mailand, Ricordi & Co. 1922. —ms.  
Die beiden ersten Stücke sind — was Melodik und Harmonik betrifft — über dem Durchschnitt stehend.
- Gottwald, H.**, op. 2, Konzertstück. Einleitung, Thema m. Variationen u. Fuge in Es. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1880. —ms.
- \***Grabert, M.**, op. 40, Variationen u. Fuge in e. M. 2.50. Ebenda. 1911. —ms.
- \*— op. 44, Fantasie in c, „Erlöst“. M. 1.20. Ebenda. 1913. —ms.  
Grabert (geb. 1868 in Arnswalde) war Schüler von H. Bellermann und W. Bargiel am Institut für Kirchenmusik in Berlin. — Op. 44 ist ein zart gehaltenes gutes Orgelstück. Den Anklangen an die Parsifalharmonik in der zweiten Zeile wäre wohl leicht auszuweichen gewesen. Op. 40 steht hinter diesem Werke zurück.
- \*— op. 47, „Zum Gedächtnis“, Fantasie in g. M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1919. —ms.  
Sehr mäßiges, unpersönliches Werk.
- Grey, C. J.**, Fantasie in f. M. 1.—. Mainz, Schott's Söhne. —ms.  
— Symphonische Fantasie in e. M. 1.50. Ebenda. —ms.  
— Tokkata in D. M. 1.50. Ebenda. 1909. —ms.
- Guami, G.**, Tokkata. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchì. —ms.  
Ein aus Lucca stammender und dort 1611 gestorbener Organist; in seiner Jugend Schüler Willaerts. Die obige Tokkata findet sich als Beispiel in Dirutas „Transilvano“ 1625 vor.
- \***Guilmant, A.**, op. 24, Konzertstück in G. Präludium, Thema mit Variationen u. Finale (J. Bonnet u. A. E. Hull), 7. Heft der „Orgelkompositionen in versch. Stilarten“. M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1914. —ms.  
Zählt zu den gediegenen Werken Guilmants, die sich für den Konzertsaal eignen.
- Fantasie üb. 2 engl. Melodien. M. 1.50. London, Novello & Co. —ms—s.  
Ein gutes Stück.
- \***Gulbins, M.**, op. 105, 3 Festfantasien in A, Es, g. M. 3.—. Hameln, Oppenheimer. 1919. —ms.
- Haarklou, J.**, op. 36, Fantasie triomphale in F. M. 1.60. Oslo, Norsk Musikforlag. 1914. —ms.
- \***Harris, C. A.**, Fantasie üb. Kirchenglocken in G. M. 2.10. New York, Schirmer. —ms—s.  
— Toccatina alla Marcia in C. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1926. —l.
- Hartmann, J., P. E.**, op. 20, Fantasie in f. M. 1.25. Lzg., Hofmeister. 1837. —ms.
- Haßler, H. L.**, Tokkata im 2. Kirchenton. S. Abschn. VIII. —ms.
- Haßler, Jak.**, Tokkata im 4. Kirchenton. S. Abschn. VIII unter H. L. Haßler. —ms.
- Hendriks, C. F.**, Variationen üb. „Oude Wilhelmus“. M. 1.25. Amsterdam, Alsbach & Co. 1891. —ms.
- \***Herzog, J. G.**, op. 47 Nr. 4, Tokkata in g. S. Abschn. Va. —ms.
- \***Hesse, Ad.**, op. 22, Fantasie in c. M. 1.25; Neuausgabe M. —.90. Lzg., Leuckart. —ms—s.
- \*— op. 34, Variationen üb. ein Originalthema in As. M. 1.—. Berlin, Schlesinger. —ms—s.  
Eins von den guten Hessischen Werken.
- \*— op. 47, Einleitung, Thema u. Variationen in A. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1898. — Dgl. M. 1.—. Berlin, Schlesinger. —ms—s.

- \*(**Hesse, Ad.**,) op. 52, Fantasie nebst Präludium u. Fuge üb. d. Namen Hesse in e. M. 1.50. Lzg., Hofmeister. 1834. — Dgl. M. 1.20, Lzg., Leuckart. 1898. —ms.  
 \*— op. 57, Fantasie Nr. 1 in f. M. 1.20. Ebenda. 1898. —ms.  
 \*— op. 58, Fantasie Nr. 2 in D. M. —.90. Ebenda. 1898. —ms.  
 — op. 67, Variationen üb. „God save the King“. M. —.90. Ebenda. 1878. —ms—s.  
 \*— op. 73, Fantasie u. Fuge in D. M. 1.20. Ebenda. 1878. —ms.  
 \*— op. 74, 3 Präludien, Trio u. Vorspiel. S. Abschn. IIIa. —ms.  
 \*— op. 76, Fantasie in E. M. 1.50. Berlin, Bote & Bock. 1851. — Dgl. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1898. —ms.  
 \*— op. 85, Tokkata in As. M. 1.20. Ebenda. 1868. —ms—s.  
 \*— op. 87, Fantasie in g (R. L. Proksch). M. 1.20. Ebenda. 1890. — Dgl. s. auch Abschn. VII. —ms.

Hesse war ein sehr geschätzter Orgelspieler und — wie Brosig — ein gediegener Komponist der Breslauer Orgelschule. Seine Werke vereinigen in sich sehr hohe pädagogische Werte, so daß sie noch heute bei der Ausbildung von Organisten in Berücksichtigung gezogen werden. Seltener sind sie auf Konzertprogrammen anzutreffen.

**Hiller, Joh. Ad.**, Trio in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 13 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
 Ob das vorliegende Trio des als Singspiel- und Liedkomponisten bekannten J. A. Hiller ein Originalstück ist, kann hier nicht entschieden werden.

\***Hiller, P.**, op. 71, Variationen üb. „O sanctissima“ in F. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1880. —ms.

**Hollander, D.**, 6 Variationen in F üb. „Oude Wilhelmus“. M. 1.50. Amsterdam, Alsbach & Co. —l—ms.

**Hottinger, Alfr.**, Variationen in G üb. G. Fr. Händels „Tochter Zion, freue dich“. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1929. —ms.

\***Hoyer, K.**, op. 33, Variationen in A üb. ein geistliches Volkslied. M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1925. —ms—s.

Hoyer (geb. 1891 zu Weißenfels, Schüler von Reger, Straube und Pembaur, zur Zeit Lehrer am Konservatorium und Organist in Leipzig) verfügt über ein ansehnliches, technisches Können und eine gesunde melodische Gestaltungskraft. In diesem reifen und harmonisch interessanten Werk, bricht Hoyer mit der Vergangenheit und stellt sich auf eigene Füße. Auch seine Gestaltungskunst ist wesentlich erstaunt, wenn sie auch noch hie und da an Reger gemahnt. — Zu empfehlen.

— op. 36, Tokkata u. Fuge in c. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1926. —ss. Ein auf Wirkung gestaltetes Stuck, bei dem ich dem II. Teil (Fuge) vor dem I. (Tokkata) den Vorzug gebe.

\*— Fantasie üb. d. altniederländische Dankgebet „Wir treten zum Beten“ (nach Ed. Kremser). M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1915. —ms. Lobenswert gehaltenes Vortragsstück.

— Passacaglia u. Doppelfuge in f. M. 2.50. Ebenda. 1911. —s.  
 In dem vorliegenden Werk ist die schön gestaltete Passacaglia der Doppelfuge vorzuziehen.

**Hull, A. E.**, Poetische Variationen in cis zus. m. E. Bullock: Voluntary üb. A. M. Goodhart: Etüde. M. 2.50. London, Augener. 1911. —ms.

**Jemnitz, A.**, op. 1, Introduktion, Passacaglia u. Fuge in c. S. Abschn. IIIa. —s.

**Jenkins, Cyr.**, op. 125, Fantasie in g üb. eine alte wallisische Hymnenmelodie. M. 2.—. London, Augener. 1916. —ms.

\***Jepson, H. B.**, Tokkata in G. M. 5.25. New York, Schirmer. —s.

**Jesinghaus, W.**, op. 19a. Fantasic in c. M. 2.40. Lzg., Hug & Co. 1927. —ms.

Erfindungslos, harmonisch simpel bei aller Klanghärte.

**Jones, D.**, op. 8, Fantasie, Arie, Choral u. Fuge. M. 3.—. Lzg., Benjamin. —ms—s.

**Karg-Elert, S.**, op. 85 Nr. 1, Kanzone u. Tokkata in es (m. Trompetenschluß ad lib.). S. Abschn. IIIa. —s.

\***Kee, C.**, Tokkata üb. d. 33. Psalm in d. M. 1.50. Amsterdam, Seyffardt. 1925. —ms.

\***Kerll, J. K.**, Passacaglia in d. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“ (K. Straube). —ms.

\*— Tokkata in F. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, Neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Kerll. —l—ms.

**Kiel, Fr.**, op. 58, 3 Fantasien in cis, h, c. M. 3.60. Lzg., Benjamin. 1876. —ms—s.

Als Vortragsstücke wie als gute Studienwerke immer noch angesehen.

**Kinder, R.**, Tokkata in D. M. 3.—. New York, J. Fischer & Bro. 1912. —ms.

\***Kint, Cor**, Fantasie üb. d. Choral „Ein' feste Burg“ in g. M. 2.50. Amsterdam, Seyffardt. 1919. —ms.

**Kitson, C. H.**, Passacaglia u. Tripelfuge in a. M. 2.—. London, Augener. 1924. —ms.

**Klughardt, A.**, op. 91, Andante u. Tokkata in F. M. 2.—. Lzg., Hugo & Co. 1902. —ms—s.

Ein virtuos gehaltenes Vortragsstück.

\***Kobelt, J.**, Fantasie u. Fuge in cis. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1911. —ms. Die ganz ernst zu nehmende Fantasie ist der etwas trockenen Fuge vorzuziehen.

\***Koch, M.**, op. 11, 4 Orgeltrios. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1913. —l.

Brauchbare Übungsstücke

**Köhler, E.**, op. 33, Variationen üb. „Gott erhalte Franz den Kaiser“, herausgegeben von Th. Forchhammer. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1888. —ms.

— op. 70 Nr. 1, Festfantasie in d üb. d. „Te deum laudamus“. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1851. —l—ms.

— op. 70 Nr. 2, Fantasie üb. d. Chor „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ a. „Die Schöpfung“ v. J. Haydn in c (C). M. 1.50. Von Th. Forchhammer. Lzg., Leuckart, 1888. —l—ms.

— op. 72, Fantasie in A. Einleitung u. Variationen üb. d. russ. Volks-hymne. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1851. —l—ms.

\***Kraft, K.**, op. 9, Einleitung, Passacaglia u. Doppelfuge in h. M. 6.—. Gladbach, Volksvereinsverlag. —ms—s.

Ein Talent, das Hoffnungen erweckt. Damit ist es nicht getan, zu einem Basse falsche Dreiklänge zu nehmen oder umgekehrt. Herbeheiten werden nicht durch diese Mittel, sondern durch aneinander sich reibende lineare Melodiestimmen oder durch eine bestimmte, auch mehr als siebenklängige Harmonie erzeugt, Mittel, die dieser Komponist wohl hört und begehrts, sie aber noch nicht beherrscht. Dies wird kommen; denn Kraft ist — wenn mich nicht alles täuscht — noch jung.

\***Kranz, A.**, op. 16, Passacaglia in d. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1921. —ms. Ein schönes, wirkungsvolles Stück eines Komponisten, von dem dann, wenn er sich von dem Vergangenen, Schablonenhaften in der Musik noch wirksamer und energischer zu trennen versteht, noch viel Schönes für die Orgel zu erwarten ist.

\***Krebs, J. L.**, Fantasie in G. I. Abt. Heft 6. Tokkaten in F u. E. I. Abt. Heft 1 u. 10 Trios in d, C, F, g, e, Es, c, c, e, c, a, h, a, a, c, Es, C, D, c, G, II. Abt., Heft 1, 2, 3, 4 u. 5. S. Abschn. VIII. —ms u. —s.

\*— Gr. Tokkata u. Fuge in a (A. W. Gottschalg). M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1888. — Dgl. ohne hinzugefügte Fuge (G. Hecht). M. 1.50. Berlin, Vieweg. —s.

Ein prachtiges Bravourstück für die Orgel. Die Ausstattung ist sehr vornehm, die Bearbeitung gut. S. auch Abschn. VIII.

- \***Krebs, J. L.,**) 2 Trios in d u. F. Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 10 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.  
Die von Krebs (1713—1780), einem der bevorzugtesten Orgelschüler Bachs, vorliegenden zwei Trios eignen sich in der vortrefflichen Ausgabe durch Guilmant sowohl zu Konzert- als auch zu Übungszwecken. S. auch Abschn. VIII, Gesamtausgabe II. Abt. 1. Heft.
- \***Krygell, J. A.,** op. 19, „Appassionata“. Fantasie in fis. M. 3.—. Kopenhagen, Hansen. 1901. —ms.  
— op. 44, „Abendstimmung“, Kl. Fantasie in D. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & H. 1898. —l-ms.
- Kuschnarew, Chr.,** Passacaglia u. Fuge in fis. M. 4.50. Wien, Univ. Ed. u. Russ. Staatsverlag. 1929. —s.  
Ein ganz tonal gehaltenes Werk, das auch vor 70 Jahren kaum einen nennenswerten Eindruck hinterlassen hatte. Selbst die Thematik ist nicht über den Durchschnitt geraten, so daß eigentlich überhaupt kein Anlaß vorhanden ist, ein derartiges Werk zu drucken.
- Labor, J.,** op. 9, Fantasie üb. d. „Österr. Volkshymne“. M. 4.—. Wien, Univ. Ed. 1898. —ms—s.  
— op. 13, 2 Improvisationen. S. Abschn. VII unter Labor: Album. —ms—s.
- Lacroix, Eug.,** Fantasie in g. Schw. fr. 4.—. Paris, Eschig. 1888. —ms.  
— Thema und Variationen in Es. Schw. fr. 5.—. Ebenda. —ms.
- Landmann, A.,** op. 7, Passacaglia in cis. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1922. —s.  
Für das achttaktige, verhältnismäßig wenig charakteristische Thema eine 29 Seiten lange Passacaglia mit 50 Veränderungen zu schreiben, halte ich für eine unverglückte Idee, da Hörer und Spieler bei einem derartigen Riesenwerk ermüden müssen, wenn es nicht mit jener alles bezwingenden Meisterschaft geschrieben ist, die Bach und Reger zu eigen war. Vielleicht wurde das Werk bedeutend gewinnen, wenn es der Komponist versuchen wollte, dasselbe auf die Hälfte seiner Ausdehnung zu beschränken. Ich glaube sogar, daß es, auf diese Weise eingerichtet, eine wesentliche Bereicherung der Orgelliteratur bedeuten würde.  
— op. 11, Passacaglia u. Fuge in Es. M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1925. —ss.  
Die Passacaglia bedeutet einen sichtbaren Fortschritt gegenüber den Werken 7, 9 und 10 des Komponisten. Die Harmonik ist wohl die gleiche geblieben, aber das Stuck hat, im ganzen genommen, an Kraft und natürlichem Fluß gewonnen, die Wirkung ist nicht nur eine äußere, einzige und allein auf die Orgel beschränkte, instrumentale geblieben, sondern überträgt sich auch auf die Thematik und die technische Faktur. Der Eindruck der Passacaglia wäre wohl noch gesteigert worden, wenn das Fugenthema und damit der fugierteil nicht so lang geraten waren. Zum Schluß steigert sich allerdings gerade dieser Teil zu einer mächtvollen Wirkung, die vieles verzeihen läßt, was man unmittelbar vorher entbehren mußte.
- Lemare, E. H.,** op. 96, Ernste Variationen in F. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1920. —ms—s.  
Ein schönes Thema und gelungene, wirkungsvoll gesetzte Veränderungen desselben.  
— op. 97, Arie m. Variationen in B. M. 1.50. Ebenda. 1920. —s.  
— op. 98, Tokkata u. Fuge in d. S. Abschn. IIIa. —s.
- Lendvai, E.,** op. 4 Nr. 3, Passacaglia. S. Abschn. IIIa. —ms.
- Liszt, Fr.,** Fantasie in c üb. d. Choral „Ad nos ad salutarem undam“ a. d. Oper „Der Prophet“ v. G. Meyerbeer (A. Eckardt). S. Abschn. VIII unter Liszt. —s.  
— Variationen in f üb. d. B. c. des 1. Satzes d. Kantate „Weinen, Klagen . . .“, u. d. Crucifixus der Messe in h v. J. S. Bach. S. Gesamtausgabe der Liszschen Orgelwerke Abschn. VIII. —ms.
- \***Litzau, J. B.,** op. 10, Kanon u. Variationen in g üb. ein Morgenlied d. böhm. u. mähr. Brüder a. d. 16. Jahrh. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895. —ms.  
\*— op. 11, Einleitung u. Variationen in G üb. ein Abendlied d. böhm. Brüder. M. 1.—. Ebenda. 1895. —ms.

- (**Litzau, J. B.**,) op. 12, Einleitung, Variationen u. Choral m. Fuge in e üb. ein Sterbelied a. d. 16. Jahrh. S. Abschn. IVa. —ms.
- \*— op. 15, Einleitung, Fuge u. Variationen in d üb. d. Choral „Christus ist erstanden“. S. Abschn. IIIa. —ms.
- op. 20, Fantasie in Variationenform üb. d. Melodie des Hildebrandliedes in g. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1895. —s.  
Drei Variationen mit gediegen gesetzter Schlüffufe.
- Löffler, J. H.**, Fantasia eroica in cis zus. m. B. Sulze, op. 62, 2 Choralspiele in a u. D (A. W. Gottschalg). M. 2.—. Lzg., Schuberth & Co. 1879. —s.
- Lorenz, C. Ad.**, op. 87, Fantasie. Konzertsatz in c. M. 1.80. Berlin Rob. Rühle. —s.
- Lubrich, Fr. jun.**, op. 20, Introduktion u. Passacaglia in b. M. 2.50. Lzg., Leuckart, 1911. —ms—s.  
Ein schönes Konzertstück, das, im Regerschen Geiste geschrieben, noch soviel Selbständigkeit in sich enthalt, daß es als wirksames Vortragstück empfohlen werden kann.
- op. 44, 5 Trios. M. 1.80. Lzg., Junne. 1914. —ms.  
Nur zum Studium geeignet; mit Ausnahme von Nr. 2 für alle anderen Zwecke wegen ihres allzu akademischen Charakters weniger zu empfehlen.
- op. 47, Präludium u. Passacaglia in a. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —ms.  
Gut gearbeitet, wenn auch in thematischer und harmonischer Hinsicht von Reger beeinflußt.
- Ludwig, M.**, op. 5 Nr. 2, Basso ostinato in fis. S. Abschn. Va. —s.
- Lux, Fr.**, op. 72, Fantasie üb. Mozarts Weihelied in G. M. 1.75. Mainz, Diemer. —ms.
- \***Luzzaschi, L.**, Tokkata im 4. Kirchenton. S. Abschn. IIIa. — Dgl. s. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- Marteau, H.**, op. 23 Nr. 1, Präludium u. Passacaglia in e. M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1919. S. Abschn. IIIa. —s.
- Mathias, X.**, op. 2, Variationen in F üb. „Stabat mater“. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- \***Matthews, H. A.**, Tokkata in g. M. 4.20. New York, Schirmer. —s.
- Merikanto, O.**, op. 80, Passacaglia in fis (J. A. Burt). M. 3.50. Kopenhagen, Hansen. 1918. —ms.
- Merkel, G.**, op. 45, Variationen üb. ein Thema v. Beethoven (Sonate op. 109). M. 2.25. Lzg., R. Forberg. 1879. —ms—s.
- \*— op. 104, Fantasie in a (P. Claußnitzer). M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. 1919. —ms.
- \*— op. 176, Fantasie Nr. 5 in d. S. Abschn. VII ausgew. Orgelwerke III. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —ms.  
Ein dankbares Konzertstück mit schönem Adagio.
- \***Merulo, Cl.**, Tokkata im 6. Kirchenton. S. Abschn. VII A. Guilmant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 12. —l—ms.  
Merulo (1533–1604) war 1557 zweiter, 1566 erster Organist an der Markuskirche in Venedig. 1586 ernannte ihn der Herzog von Parma zu seinem Hoforganisten. Merulos Bedeutung stützt sich auf seine zahlreichen hochinteressanten Orgelwerke, denen er als Erster eine konkrete stilistische und formale Fassung erteilte. — Die Tokkata ist Diruta's „Il Transilvano“ 1625 entnommen.
- Tokkata im 11. bzw. 5. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „Musica sacra“ u. „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- Tokkata im phrygischen Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 2 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Sehr gekürzt! Nur die ersten 19 Takte sind wiedergegeben. Unerhört!!
- 4 Tokkaten im 6., 9., 10. u. 11. bzw. 5. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.  
Als Vorlage für die Herausgabe der vier vorliegenden prächtigen Tokkaten diente Merulos 2. Buch „Toccate d'intavolatura d'Organo“, das er 1604 in Rom drucken ließ.

**Messner, J.**, op. 19, Improvisation üb. ein Thema (a. d. Messe in f) von A. Bruckner. M. 2.—. Wien, Univ. Ed. 1924. —ms—s.

Ein im Detail gutes, im ganzen jedoch zu sehr in Einzelepisoden zerflatterndes Werk, denen auch das gemeinsame Thema zu keinem inneren Bindeglied werden will. Anerkennenswert ist es, daß Messner aus dem Alltag hinausstrebt; dabei gefällt er sich in einer neuzeitlich gefärbten Harmonik, die ofter als nötig mit dem übermäßigen Dreiklang liebäugelt.

**Michálek, F.**, Fantasie in c u. In memoriam „Herzlich tut mich verlangen“, Choralvorspiel in a. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1919. —l—ms.

**Moczynski, S.**, op. 86, 3 Trios. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.

**Mojsisovics, Rod. v.**, op. 9, Romantische Fantasie in cis. M. 5.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1904. —s.

Neben der Oper „Tantchen Rosmarin“, die früher entstanden ist als die Opuszahl vermuten läßt, ist die vorliegende Fantasie das beste Werk dieses Grazer Komponisten. Sie ist ungefähr im Stile von Richard Strauss stehengeblieben, erweckte aber immerhin von 25 Jahren berechtigtes Aufsehen, da sie im I. und II. Satz von echt romantischem Gefühl durchglüht ist und damals Hoffnungen erweckte, die sich aber leider nicht erfüllten. Die unorgelmäßigen Stellen in dem gegen die zwei ersten Sätze etwas abfallendem Schlußsatz, sind leicht richtig zu stellen.

**Monar, A. J.**, op. 31, Fantasie in a. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1908. —ms. Seicht.

\*— op. 41, „Lauda Sion“, Tokkata in D. M. 2.—. Bonn, Heidelberg. —ms.

\*— op. 42, Fantasie in G. M. 2.—. Ebenda. —ms.

**Muffat, Gottl.**, Tokkata in c a. d. „Apparatus musico organisticus“. S. Abschn. VII A. Guilmant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 13 u. Abschn. VIII. —ms.

Eine sehr wertvolle und klangprächtige Tokkata Muffats.

— Tokkata in g u. Tokkata m. Fughetta in c (beide stark gekürzt). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 56 u. 59 (O. Gauß) u. Abschn. VIII. —ms.

— 6. Tokkata in F a. d. „Apparatus musico organisticus“. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 11 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — Dgl. (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. — Dgl. s. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. —ms.

Diese im Jahre 1690 veröffentlichte Tokkata von Muffat (1635—1704) ist eins seiner prächtigsten und wirkungsvollsten Stücke für Orgel. Die pompose Einleitung, das Adagio wie das Andante sind besonders vortrefflich geraten und würden nicht vermuten lassen, daß sie schon ein halbes Jahrhundert vor den hier einschlägigen Bachschen Meisterwerken geschrieben worden sind.

— 6. u. 11. Tokkata a. d. „Apparatus musico organisticus“ in F u. c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 54 u. 55 (O. Gauß). 1909. —ms.

Von der ersten Tokkata ist nur ein kleiner Teil abgedruckt; das Fugato, Adagio und die Schlußfuge fehlen. Von der zweiten Tokkata fehlen nur (!) 87 Takte, so daß die hier wiedergegebenen Rudimente zu Aufführungszwecken vollständig unbrauchbar sind. Für Gauß ist es nahezu unverantwortlich, daß er den Mut aufgebracht hat, an sich vollkommene Tonstücke derart zu versäumen.

— 12 Tokkaten. S. Abschn. VIII. —ms.

**Müller, J. V.**, op. 5, Fantasie in G üb. d. Thema „Seht, er kommt“ a. d. Orat. „Judas Makkabäus“ v. G. Fr. Händel. M. 2.—. Offenbach, André. —ms—s.

**Müller, S. W.**, op. 15, Tokkata, Passacaglia u. Fuge. S. Abschn. IIIa. —s.

**Müller-Hartmann, R.**, op. 17b, Passacaglia in c. M. 2.50. Lzg., Benjamin. 1926. —ms—s.

Wirkungsvoll für die Orgel gesetzt, aber, was Erfindung und Harmonik betrifft, schwach.

**Murschhauser, Fr. X. A.**, Tokkata im 2. Kirchenton. S. Abschn. IIIa. —ms.

- Niewenhuis, Alf., op. 84, Fantasie in G. M. 1.60. Regensburg, Gleichauf. 1916. —l—ms.
- \*Noble, T. T., Fantasie üb. eine ital. Melodie in f. M. 2.50. Boston, A. P. Schmidt. 1927. —ms.  
— Variationen in Des. M. 4.20. New York, Schirmer.
- Noordt, A. van, 6 Fantasien im 1., 1., 3., 3., 11. u. 7. Kirchenton. S. Abschn. VIII unter Noordt. —l—ms.
- Nowowiejski, Fr., op. 9 Nr. 1, Fantasiepolonaise in D. M. —75. Warschau, Gebethner & Wolff. 1911. —ms.
- \*Obrecht, J., Orgelfantasie üb. „Salve regina“. S. Abschn. Va u. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —l.
- Olsson, O., op. 42, 10 Variationen üb. „Ave maris stella“ in d. M. 2.50. London, Augener. 1913. —ms.
- Pachelbel, J., Ciacona in d (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —Dgl. (L. Boslet) M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —Dgl. (A. W. Gottschalg) zus. m. Dobenecker: Tokkata u. Fuge in f. M. 2.25. Lzg., Schuberth & Co. 1879. —Dgl. s. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. —Dgl. s. Abschn. VII A. Guilmant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 14 u. Abschn. VIII. —l—ms.  
Pachelbel (1653—1706), ein Nürnberger, war Schuler von H. Schwemmer und Prentz in Regensburg, vertrat J. K. Kerll als Organist an St. Stefan in Wien und bekleidete die Organistenstellen zu Eisenach, Erfurt, Stuttgart, Gotha und Nürnberg. Er war unmittelbarer Vorläufer J. S. Bachs als Begründer der Choralfuge. —Die schöne d-moll-Ciacona ist eins von seinen vielen Orgelwerken, deren Wiedererweckung verdienstvoll ist; sie wird viel gespielt und sehr geschätzt.
- Tokkata in C. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. —l.  
Ein inhaltlich wenig interessantes, fast nur auf Terzen- und Sextenfolgen gestelltes Stück.
- 7 Tokkaten u. 3 Fantasien. S. Abschn. VII unter „Musica sacra“. —l u. —ms.
- Palme, R., op. 5, Konzertfantasie in C üb. d. darauffolgenden Männerchor „Das ist der Tag des Herrn“ v. K. Kreutzer. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1865. —ms.
- Pasquini, B., Tokkata in g u. Pastorale in G (E. Graf). M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1912. —Dgl. s. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.  
Zwei voneinander unabhängige, zum ersten Male in Torchi's L'Arte musicale in Italia, III. Bd. veröffentlichte Stücke Pasquinis (1637—1710) wurden von Graf zu einer Einheit verkoppelt; ein großer Teil der viervierteltaktigen Episode der Pastorale ist gekürzt, die Einleitung dafür als Reprise nochmals eingefügt worden. Das schöne wirkungsvolle Werk aus der Frühzeit der Orgelkomposition wird sich bei Konzertaufführungen in dieser Form als lebenskraftig erweisen. Vollständig ist die Tokkata in Torchi's Sammelwerk enthalten.
- \*Pauli, H., op. 5, Fantasie in f. M. 1.50. Lzg., Junne. 1896. —l—ms.
- \*Pembaur, J. (jun.), op. 19, 12 charakteristische Improvisationen. M. 2.— Innsbruck, Universitätsvlg. Wagner. —l—ms.
- Perosi, L., 6 Orgeltrios. M. 1.40. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- \*Pfitzner, Heinr., Variationen üb. „O sanctissima“. M. 2.10. New York, Schirmer. —ms—s.
- °Philip, A., Tokkata u. Fuge in a. Schw. fr. 5.—. Paris, Durand & fils.
- \*Piel, P., op. 36 u. 37, 12 Trios z. Studium u. z. kirchlichen Gebrauch. Op. 36. M. 1.60, op. 37 M. 1.40. Düsseldorf, Schwann. —ms.  
— op. 75, 12 Trios üb. Motive a. liturgischen Gesängen. M. 2.40. Ebenda. —l—ms.

**Pitsch, K. F.**, 6 kontrapunktische Veränderungen üb. d. österr. Volks-hymne. M. 1.50. Prag, Hoffmanns Wwe. —l—ms.

\***Piutti, K.**, op. 1, 6 Fantasien in Fugenform. M. 4.—, einzeln je M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1889. —ms—s.

Als op. 1 gut und brauchbar.

**Purcell, H.**, Chaconne in F (A. W. Marchant). M. 1.—. London, Novello & Co. —ms.

Eine verdienstvolle Ausgabe dieser Chaconne, in deren melodisch ungemein reizvollen Musik ein inniger, gemütlicher und doch kraftvoller Ausdruck liegt.

— Tokkata in A (H. D. Wetton). M. 1.50. Ebenda. —ms—s.

Die Tokkata ist ein Werk voll Feuer und Schwungkraft.

\***Quagliati, P.**, Tokkata im 8. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.

Quagliati war seit 1608 an der S. Maria Maggiore-Kirche in Rom angestellt. Seine Tokkata ist in Dirutas „Il Transilvano“ 1625 enthalten.

**Ramin, G.**, op. 4, Fantasie in e. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1924. —ms—s.

So persönlich Ramin als reproduzierender Künstler ist, so wenig Personalität zeigt er als Komponist. Seine Fantasie ist eine Arbeit, die nicht aus innerstem Zwang erschaffen, sondern kuhl überlegend zu Papier gebracht wurde; sie schwingt sich wohl stellenweise zu ausdrucksreichen Episoden empor, verflacht aber stets rasch aus Mangel an Erfindung.

**Raphael, G.**, op. 22 Nr. 2, Fantasie in c. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1930. —s.

Gunter Raphael muß irgend jemand von großem Einfluß hinter sich stehen haben; es wäre sonst nicht möglich, daß seine ganz tonal gehaltenen Werke Verleger und Publikum finden. Manchmal scheint der Komponist schlecht zu hören und bringt auf seinem Instrument Mißtone hervor, die wohl atonal klingen sollen, mit der Atonalität aber nichts zu tun haben. Raphaels Thematik stützt sich ebenso wie seine Technik ganz auf Bach, so daß bis auf die gelegentlich auftretenden Kakophonien (die auf Gehörstörungen schließen lassen) nichts ubrig bleibt, das für den Komponisten charakteristisch sein könnte. Ich kann dieses Werk auf keinen Fall empfehlen, da es nur Irrtumer in die Genesis der Gegenwartsmusikliteratur zu tragen imstande ist.

\***Rathgeber, G.**, op. 43, 17 Trios. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1903. —l—ms.

**Ravanello, O.**, op. 25, 7 Trios. M. 1.20. Düsseldorf, Schwann. —l—ms.

**Reger, M.**, op. 7, 3 Stücke, darunter Nr. 2, Fantasie üb. d. „Te Deum laudamus“. S. Abschn. IIIa.

— op. 47, 6 Trios. M. 3.—. Wien, Univ. Ed. 1900. —ms—s.

Sechs Unterrichtszwecken zuliebe geschriebene Stücke, von denen der mit echt Regerscher Melodik erfüllten Kanzonetts und der originellen Fuge nicht nur pädagogischer, sondern auch hoher künstlerischer Wert zuzusprechen ist.

— op. 57, Symphonische Fantasie u. Fuge. M. 3.—. Wien, Univ. Ed. 1901. —ss.

R. v. Mojsisovics, der eine Analyse der Regerschen Orgelwerke verfaßte, teilt im Mus. Wochenblatt vom 4. X. 1906 mit: „Aus Dante Alighieris La divina commedia schöpfer Reger die Anregung zu dieser Fantasie. Wie der Komponist die Liebenswürdigkeit hatte, mir mitzuteilen, bezieht sich seine Anregung auf den Charakter des Werkes. Und zwar war es speziell das Inferno, welches in Betracht gezogen wurde. Keine spezielle Szenerie, sondern der allgemeine Gefühlsinhalt, schreibt Reger weiter; also haben wir hier eine ähnliche Erscheinung wie bei seinen Choralfantasien, wo ebenfalls der Gefühlsgehalt der Verse zu musikalischen Stimmungsbildern umgedichtet wurde.“ Was das rein Fakturale an dieser Fantasie betrifft, so ist sie eins der in harmonischer und kontrapunktischer Hinsicht kompliziertesten Orgelwerke, nicht nur von Reger, sondern der Gesamtliteratur für Orgel überhaupt. Ob sich derart polyphone Klangmassen auf einem Instrument wie der Orgel klar, deutlich und dabei für den Hörer verständlich reproduzieren lassen, möge dahingestellt bleiben. Jedenfalls gehört ein vorzüglicher Spieler dazu, um allein das Technische des Werkes zu bewältigen; daß er dann noch vor der Riesenaufgabe steht, den Inhalt, das rein Musikalische des Werkes herauszuarbeiten, ist auch noch in Rechnung zu ziehen.

— op. 59 Nr. 5, Tokkata in d. S. Abschn. Va.

— op. 63, Monologe Nr. 5 u. 6, Introduktion u. Passacaglia in f, Nr. 8 Fantasie in C. S. Abschn. Va.

(Reger, M.,) op. 69, 10 Stücke, Nr. 3 Basso ostinato in e u. Nr. 6 Tokkata in D. S. Abschn. IIIa.

— op. 73, Variationen u. Fuge üb. ein Originalthema in fis. M. 4.—. Berlin, Bote & Bock. 1904. In die Univ. Ed. in Wien aufgenommen. —ss.

Ein an die musikalischen und technischen Qualitäten des Spielers und an die Aufnahmefähigkeit der Zuhörer die höchsten Anforderungen stellendes Werk. Das Bemängelnswerte an demselben ist der allzu phonyphonen Stil, der die Plastik stellenweise beeinträchtigt, manchmal sogar erdrückt, und die zu große Länge des Themas, das diesmal weniger charakteristisch sowohl in melodischer als auch in harmonischer und rhythmischer Hinsicht ausgefallen ist, als man es sonst bei Reger in Variationssätzen zu finden gewohnt ist. Bei allem ist und bleibt diese Schöpfung ein Meisterwerk seltener Art, das an Kühnheit des formalen Aufbaues alles überbietet, was Reger vorher geschaffen hatte.

— op. 80 Nr. 11, Tokkata in a. S. Abschn. Va.

— op. 127, Introduktion, Passacaglia u. Fuge in e. S. Abschn. IIIa.

— op. 129 Nr. 6, Ostinato in g. S. Abschn. Va.

— op. 135b, Fantasie u. Fuge in d. S. Abschn. IIIa.

— Introduktion u. Passacaglia in d. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907. —ms.

Der Passacaglia ist eine prunkvolle, mächtig wirkende Einleitung vorangestellt. Die Passacaglia selbst enthält viel Schönes und Bewunderwertes, besonders in ihren Anfangsvariationen; doch kann man sich stellenweise des Eindrucks nicht erwehren, daß es sich hier um eine Gelegenheitsarbeit handelt, deren immerhin ansehnliche Gestaltung vor allem Regers unerhörter technischer Begabung zu danken ist.

— Variationen u. Fuge in C üb. „Heil, unserem König, Heil“. S. Abschnitt IIIa.

Reiter, J., op. 90 Nr. 2, Passacaglia in b. M. 1.—. Lzg., Hug & Co. 1911. —ms.

Recht schwach.

Renner, J. jun., op. 39, 12 Trios m. Rücksichtnahme auf leichten Pedalsatz. M. 2.50. Regensburg, Gleichauf. 1898. —l.

Wohlautende Stimmführung bei instruktiven Qualitäten machen das Werk schätzenswert.

— op. 56, Suite Nr. 1 in C. Daraus Nr. 4 Trio. S. Abschn. Ia.

— op. 58, Thema m. Variationen in c. M. 2.—. Regensburg, Gleichauf. 1904. —ms—s.

— op. 61, Suite Nr. 2 in c. Daraus: Nr. 6 Fantasie. S. Abschn. Ia.

\*— op. 83, Fantasie in C üb. d. österl. Alleluja. M. 3.50. Regensburg, Gleichauf. 1925. —ms.

Eine Arbeit, die zwar manche schone Stellen aufweist, aber inhaltlich kein Interesse wachruft.

°Reuschel, A., Fantasie. fr. 7.50. Paris, Lemoine.

Reutter, G., d. Ältere, Tokkata in e. S. Abschn. VIII. —ms.

°Reynolds, W. G., 10 Offertorien auf d. amerikanische Hymne (Variationen). M. 6.30. New York, Schirmer. —ms.

Rheinberger, J., op. 49, 10 Trios, 2 Hefte je M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1882/83. —l—ms.

Nr. 3 ist zu Übungszwecken zu empfehlen.

— op. 189, 12 Trios, 3 Hefte je M. 1.50. Ebenda. 1898. —ms.

Richter, F. T., Tokkata im 1. Kirchenton. S. Abschn. VIII unter Reutter, G. Z. Z. vergriffen.

\*Riedel, H., Fantasie in c. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1880. —ms.

Riemenschneider, G., op. 50, Konzertfantasie in F üb. d. Lied „Aus der Jugendzeit“ v. R. Radecke. M. 1.80. Magdeburg, Heinrichshofen. 1895. —ms.

Das Lied und die Fantasie sind gleich schwach und in Alltäglichkeit erstickend.

Riet, K. van, Fantasie in d. M. —.85. Rotterdam, Lichtenauer. —l.  
Dilettantisch.

**Rinck, J. Chr. H.**, Trio in h. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 31 (O. Gauß). 1909. —l—ms.

Rinck (1770—1846), Schuler von Kittel, Musiklehrer und Schloßorganist in Darmstadt, war ein seinerzeit sehr gut bekannter Vielschreiber für Orgel. Seine hier genannten Stücke gehören noch der besseren Gattung an.

**Romanini, Ant.**, Tokkata in D. S. Abschn. VII unter „L’Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.

Romanini ist nur durch seine 1586 erfolgte Bewerbung um den zweiten Organistenposten an der Markuskirche in Venedig bekannt. Die ansehnliche Tokkata ist aus Dirutas Schulwerk „Il Transilvano“ 1625 entnommen.

°**Roques, J.**, Finale-Tokkata. fr. 6.—. Paris, Lemoine.

**Rosetter, G. C.**, op. 28, Symphonische Fantasie in C. M. 2.—. Boston, A. P. Schmidt. 1912. —ms.

**Rossi, M.**, Tokkata (äolisch) in d (A. Piechler). M. 1.50. Lzg., Benjamin. 1927. —ms—s.

Da die vorstehende Tokkata einer 1657 im Druck erschienenen Orgeltabulatur des wenig bekannten Frescobaldischulders M. Rossi entnommen ist, so ist die Jahreszahl 1625 unrichtig und in der folgenden Auflage durch 1657 zu ersetzen. Schade, daß der Bearbeiter den schwachen Mittelsatz (?) ganz fortgelassen hat; er hatte in kleinem Druck beifügt werden können. — Die Tokkata ist, namentlich was die Harmonik ihres Ausgangs betrifft, eins der interessantesten wiederveröffentlichten alten Orgelwerke. Auch ihr thematischer und dynamischer Aufbau ist staunenswert, so daß dieselbe im Verein mit den harmonischen Vorzügen bald ein bevorzugtes Stuck für Spieler und Hörer sein wird.

— 12 Tokkaten. S. Abschn. Va u. VII unter „L’Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.

**Rößler, R.**, Passacaglia in g. M. 1.80. Berlin, Ries & Erler. 1908. —ms. Hubsch, gewandt — aber unpersonlich.

**Roth, H.**, Präludium, Chaconne u. Doppelfuge in d. S. Abschn. IIIa.

°**Rousseau, S.**, Double thème varié. M. 5.25. New York, Schirmer. —ms—s.

°— Fantasie. M. 3.—. Paris, Leduc. —ms—s.

\***Rudnick, W.**, op. 23, 8 Trios. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1896. —l—ms.

\*— op. 53, „Weihnacht“, Fantasie ub. Weihnachtslieder in D. M. 1.50. Ebenda. 1896. —ms.

Ohne tieferen poetischen Gehalt.

\*— op. 56, Konzertfantasie in g. M. 2.—. Ebenda. 1896. —ms—s.

\*— op. 57, Introduktion, Thema u. Variationen in F. M. 2.—. Ebenda. 1896. —ms—s.

— op. 121, 2 Konzertstücke: Nr. 1 Elegische Fantasie u. Fuge in C, Nr. 2 Fantasie in Es. M. 1.50. Ebenda. 1903. —ms.

**Saint-Saëns, Cam.**, op. 101, Fantasie in Des. Schw. fr. 3.—. Paris, Durand & fils. —ms—s.

\*— op. 157, Fantasie Nr. 3, Schw. fr. 3.50. Ebenda.

**Sanford Skilton, Ch.**, Amerikanische Indianerfantasie in C. M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. 1926. —ms.

\***Sattler, K.**, op. 22, „Weihnachten“, Nr. 2 Fantasie in Form von Variationen in Es über „Menschen, die ihr war’t verloren.“ M. 1.50. Köln, Tonger. 1924. —l—ms.

\***Schellenberg, H.**, op. 13, Fantasie Nr. 3 in c. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1855. —s.

Die bessere von den beiden Fantasien.

— Fantasie Nr. 2 in d z. J. S. Bachs 100 jährigem Gedächtnis. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Hartel. 1850. —s.

Kontrapunktisch unbedeutend; die Ausdrucksweise ist teilweise wenig gewählt.

**Schmidt, Fr.**, Chaconne in cis. M. 4.— Lzg., Leuckart. 1926. —ss.

Freunde Schmidtschen Schaffens (zu denen ich nicht zähle) werden hier auf ihre Kosten kommen. Sie werden sowohl die gediegene Arbeit, als auch das auf Formenschönheit zielende Streben des Komponisten erkennen können.

— Tokkata in C. M. 4.— Wien, Ed. Kern. 1924. —s.

Schmidt, dem auf dem Gebiete der Symphonie und der Oper die Anerkennung bis jetzt versagt geblieben ist, versucht es hier mit der Orgelkomposition. Seine kontrapunktische und homophone Technik versteht er sehr geschickt ineinander zu verflechten. Von einer erforderlichen Eigenart ist wohl kaum zu sprechen; dagegen von einem Epigonentum von Smetana, von dem er sich sehr stark technisch wie rhythmisch beeinflusst erweist.

— Variationen u. Fuge in D üb. ein eigenes Thema (Königsfanfare a. d. Oper „Fredigundis“). M. 3.— Lzg., Leuckart. 1926. —s.  
Viel Können steht neben unpersönlichem Empfinden.

**Schrader, H.**, op. 48, Variationen u. Finale in F. M. 2.— Braunschweig, Bauer. —ms.

\***Schumann, G.**, op. 39, Passacaglia u. Finale üb. B-A-C-H in b. M. 3.— Lzg., Leuckart. 1906. —s.

Kein neuer Stilistiker, aber ein guter Musiker, mit der Satztechnik und mit guter Orgelwirkung Vertrauter hat sich in etwa gleichwertiger Weise wie sein großer gleichnamiger Vorgänger mit dem althergebrachten chromatischen Thema ausinandergesetzt.

**Seeger, J.**, Tokkata in e. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 136 (O. Gauß). 1909. —ms.

— Tokkata u. Fuge in F u. Fantasie in d. S. Abschn. VII. —ms.

\***Seelmann, A.**, op. 33, 10 leichte Trios. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1877. —l—ms.

\***Sering, Fr. W.**, op. 13, Tokkata in Es. M. 1.50, Berlin, Bote & Bock 1853. —ms—s.

\***Sieja, St. A.**, op. 18, 10 Trios. M. 2.— Regensburg, Gleichauf. 1912. —l—ms.

**Sjögren, E.**, op. 15 Nr. 1, Fantasie, Konzertstück, frei bearb. (A. W. Gottschalg). M. 1.— Lzg., Leuckart. 1885. —ms.

**Smart, H.**, Arie m. Variationen u. Schlußfuge. M. 3.— London, Novello & Co. —ms—s.

Mendelssohnisch.

— Triostudie. M. 1.50. Ebenda. —ms.

Ein gutes Stück, dem Bachs triomäßige Sonaten zum Muster gedient haben.

**Spark, W.**, Fantasie in F. M. 2.35. Ebenda. —ms.

**Speth, Joh.**, Tokkata in F. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 66 (O. Gauß). 1909. —l—ms.

Ob die Tokkata tatsächlich von Speth stammt, konnte vom Herausgeber nicht ermittelt werden.

**Springer, M.**, op. 21. Daraus: Fantasie in G üb. d. österl. Alleluja. S. Abschn. IIIa.

**Stade, W.**, 2 Fantasien in e u. g. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1892. —ms.  
Die Vermengung von Orgel- und Klavierstil ist zu bemängeln.

\***Stanford, Ch. V.**, Te Deum laudamus. Fantasie. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms—s.

\***Stehle, J. G. Ed.**, Fantasie üb. „O sanctissima“. S. Abschn. IVa.

**Stern, Th.**, 3 große Fantasien in d, F, Es. Nr. 1 M. 1.80, Nr. 2 u. 3 je M. 1.20. Lzg., Hug & Co. —ms.

**Stoltz, Jul.**, Fantasie. Schw. fr. 3.35. Paris, Eschig. —ms.

**Succo, R.**, op. 6. Tokkata u. Fuge. M. 2.50. Magdeburg, Heinrichshofen. —s.

- Sulze, B.**, op. 54, Kl. Fantasie üb. ein Motiv a. d. Oper „Lohengrin“ v. R. Wagner. M. 2.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1883. —l—ms.
- Sundberg, J.**, Passacaglia in es. M. 2.50. Helsingfors, Fazer. 1924. —ms—s. Ein im guten Durchschnitt gehaltenes, sauber gearbeitetes Werk.
- Surzyński, M.**, op. 21, Trios, 2 Hefte je M. 1.— Warschau, Gebethner & Wolf. 1907. —l—ms.
- Sweelinck, J. P.**, u. **Scheidt, S.**, Fantasie in d. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. —ms.
- Daß ein Teil des Themas B—A—C—H enthält, ist nur Zufall und dürfte vom Bearbeiter trotz seines speziellen Hinweises darauf nicht anders eingeschätzt worden sein. Siehe auch Abschn. VIII unter Sweelinck.
- \*— Fantasie (chromatisch) in d. „Klassische Schule des Orgelspiels“ Nr. 6 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — Dgl. s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 39 (O. Gauß). 1909. —ms.
- Diese und die voranstehende Fantasie gehören zu jenen eigenartig gestalteten Werken Sweelincks, die eigentlich groß angelegte dreiteilige Fugen sind, in denen jedoch das Thema nicht überall verarbeitet, sondern in vielfach veränderter Gestalt unter Anwendung von mannigfältigen kontrapunktischen Gegenstimmen zur Geltung gebracht wird (Dommer-Schering, Musikgeschichte). Die Fantasie klingt prächtig, nur ist das starre Festhalten an der eingangs vorgeschriebenen Metronombezeichnung nicht geboten. Rubatospiel ist stellenweise geradezu notwendig. — Die Gaußsche Ausgabe ist völlig unverwertbar, da sie von den 12 Seiten der Komposition nur drei wiedergibt.
- \*— Fantasie in g (gekürzt). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 38 (O. Gauß). 1909. —ms.
- \*— 3 Fantasien, 3 Tokkaten u. 4 Variationen (R. Eitner). M. 3.60. Lzg., Benjamin. 1870. —l—ms.
- Die Eitnersche Ausgabe stützt sich auf ein im „Grauen Kloster“ zu Berlin aufbewahrtes Manuskript, in dem unter anderen Werken 3 Fantasien, 5 Tokkaten und 2 Variationenwerke von Sweelinck (1562—1621) enthalten sind. Im zweiten in diese Sammlung aufgenommenen Variationswerk stammt die 2. u. 4. Variation von Sweelincks berühmten Schüler S. Scheidt (1587—1654). — Das Wichtigste von diesen klängschönen, noch heute wirkungsvollen Orgelwerken ist die 3. Fantasie, die, wie Eitner in seiner Vorrede erläutert, bereits „alle Grundbestandteile einer Fuge in teilweiser Entwicklung und Durchführung enthält“ und im Verein mit anderen Schöpfungen Sweelincks das „älteste Kunstwerk in dieser Form“ vorstellt. Niemand nach Sweelinck hat zur Weiterentwicklung der Fuge beigetragen; erst Joh. S. Bach war es vorbehalten, auf diesem Gebiet Vorbildliches zu leisten. Anderseits aber ist es verständlich, daß Bach niemals zu jener Größe als Fugenkomponist gediehen wäre, wenn ihm nicht Sweelinck vorbildgebend vorangegangen wäre.
- \*— Variationen: „Mein junges Leben hat ein End“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Sweelinck. —ms.
- \***Teschner, W.**, op. 6, Fantasie in e. M. 2.— Lzg., Kistner & Siegel. —ms.
- Thiel, K.**, op. 29, Fantasie in d. M. 1.50. Berlin, Sulzbach. 1911. —ms.
- \***Thiele, L.**, Chromatische Fantasie u. Fuge in a (A. Haupt). M. 2.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1863. —s.
- Thiele (1816—1848) war ein guter Organist an der Parochial-Kirche in Berlin. — Die vorliegende Fantasie ist zwar sehr konzertant und wirkungsvoll geschrieben, aber aus veraltetem Material angelegt. Die Fuge erweckt Achtung vor dem kontrapunktischen Können des Autors.
- Thomas, G. A.**, op. 10, 24 instruktive Trios in fortschreitender Ordnung. M. 1.50. Ebenda. 1865. —l bis —ms—s.  
Sehr instruktiv.
- Todt, Aug.**, op. 47, Konzertstück in Es üb. d. Loewesche Volkshymne „Kaiser Wilhelm“. M. 2.— Berlin, Ries & Erler. —ms.
- \*— op. 56, Konzertfantasie in es. M. 1.30. Ebenda. —ms.
- \***Töpfer, J. G.**, Fantasie in c. S. Abschn. Ia unter Sonate in d. — Konzertfantasie. M. 1.50. Lzg., Schuberth & Co. 1867. —s.

- Trabaci, G. M.**, Toccata di durezze e ligature. S. Abschn. IIIa u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- \***Volckmar, W.**, op. 163, 31 Trios, Orgelmagazin VII. Abt. M. 3.—. Fulda, Maier. —l—ms.
- \*— op. 215. Konzertfantasie in d. M. 1.50. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —ms.
- op. 225. Konzertvariationen u. Fantasie in B üb. „Star spangled Banner“. M. 2.—. Ebenda. 1873. —ms—s.
- op. 226. Fantasie in F üb. „Home sweet“. M. 2.—. Ebenda. 1873. —ms.
- op. 233. Fantasie in d üb. „2 Themen v. Beethoven“. M. 2.25. Berlin, Ries & Erler. —ms.
- \*— op. 314. 2 Fantasien in C u. D. M. 1.—. Braunschweig, Litolff. 1879. 1—ms.
- Wagner, Fr.**, op. 60, Fantasia eroica. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Brattfisch. —ms.
- Waldeck, K.**, 3 Fantasien in B, g u. B. Je M. 1.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- Sogar als Schulaufgaben verwerflich.
- Weigl, Br.**, op. 16, Fantasie in B. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1914. —ms—s.  
Weigl (geb. 1881 zu Brunn) war Schüler von O. Kitzler und R. v. Mojsisovics; er lebt als Komponist und Musikschriftsteller in Brunn.
- Prof. Sauer in Der Auftakt, IV. Jahrgang, 1924: Seine Orgelkompositionen „tragen eine ausgesprochene persönliche und eigenartige Note. Ich sehe in ihnen den schonsten Ausdruck dieser hohen Begabung, deren gewählte, den ruhigen Zeitmaßen zugewendete Ausdrucksform in der Orgel wohl das adaquate Medium gefunden hat. Freilich eignen sich diese Stücke nur zur Wiedergabe auf ganz modernen Orgeln, welche Gelegenheit bieten, die schillernde Technik der Register aufs höchste auszunutzen und durch abwechselnde Klangfarben manche notwendige auf dem Klavier schroffer erscheinende Zusammenklange in entsprechender Registrierung zu mildern oder auch zu vertiefen. Dadurch aber bieten sich dem Organisten ungezählte Möglichkeiten klanglich ganz eigenartiger Kombinationen, deren Notwendigkeit sich dem Kundigen aus dem prägnanten Verlauf der Stimmen leicht offenbart.“
- Weiß, E.**, op. 3, Fantasie in a. M. 1.50. Lzg., Eulenburg. 1875. —ms.
- \***Wermann, O.**, op. 95, Passacaglia in e. M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. —ms.
- \*— op. 149, Nr. 1 Fantasie in e, Nr. 2 Nocturne in Es. Je M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1904. —ms.
- \***Wettstein, H.**, op. 6, Fantasie in D üb. d. niederländische Dankgebet „Wir treten zum Beten“. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1913. —l—ms.
- \***Wiltberger, Aug.**, op. 61, 20 kurze Trios. M. —.80. Düsseldorf, Schwann. 1895. —l.
- \*— op. 65, 10 Trios. M. —.80. Ebenda. —ms.
- \*— op. 87, Fantasie in g. M. 1.60. Ebenda. —ms.
- Wolf, C. de**, Passacaglia, Choral u. Fuge. S. Abschn. IVa.
- \***Yon, P. A.**, Tokkata in D. M. 4.20, New York, Schirmer. —s.
- \***Zachow, Fr. W.**, Fantasie in D u. Capriccio in d. S. Abschn. VIII. — Dgl. s. Abschn. VII unter „Musica sacra“. — Dgl. (vom Bearbeiter „Fuge“ genannt!) s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 71 (O. Gauß). —ms.  
Bei Gauß um fast zwei Drittel gekürzt.
- \***Zanger, G.**, op. 110, „O sanctissima“, Konzertfantasie üb. d. Weihnachtslied „O du fröhliche“ in Es. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1925. —ms.
- \***Zierau, Fr.**, op. 63, Präludium u. Passacaglia in e. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1921. —ms.  
Das Präludium ist besser als die über ein überkommenes Thema gestellte Passacaglia.

**Zipoli, Dom.**, Tokkata in d, 2 Versetten in g, Chaconne (unvollendet) in g, Pastorale in C, Präludium in h, Corrente in h, Arie in h, Gavotte in h, Präludium in d. S. Abschnitt VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.

Zipoli, geb. 1675, war um 1716 an der Jesuitenkirche in Rom als Organist angestellt. Seine Werke, die er für Orgel oder Cembalo schrieb, waren seinerzeit sehr geschätzt und sind auch heute in ihrer Art charakteristisch. Das, was von ihnen in diesem ausgezeichneten Sammelband wiedergegeben ist, stammt aus dem op. 1, I. T. „Sonate d'intavolatura per Organo e Cimbalo, 1716“.

## b) Bearbeitungen.

**Bach, J. S.**, Arie mit 30 Veränderungen, „Goldberg-Variationen“ (W. Middelschulte). M. 6.—. Lzg., Kahnt. 1927. —s.

Eine sehr ehrenvoll geloste Arbeit. Der Text ist unverändert geblieben; alle Änderungen, die eine Orgelübertragung erforderlich machte, sind durch kleine Noten kenntlich gemacht. — Empfehlenswert.

- Ausgewählte Klavierwerke (M. Reger): Nr. 1 Tokkata u. Fuge in d. M. 1.—, Nr. 10 Fantasie u. Fuge in D. M. 2.—, Nr. 11 Fantasie u. Fuge in a. M. 1.50, Nr. 12 Tokkata u. Fuge in fis. M. 2.—, Nr. 13 Tokkata u. Fuge in g. M. 1.50 u. Nr. 14 Tokkata u. Fuge in c. M. 2.—. Wien, Univ. Ed. 1902/3. —s. S. Abschn. IIIb.
- Chaconne in d f. Viol. solo (W. Middelschulte). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1913. — Dgl. (A. Landmann). M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1927. —s.

Ein Meisterstück der Bearbeitungskunst, ein Wagesstück, das vielleicht nur darum so vollkommen gelang, weil sich Middelschulte und Landmann Bachs eigene Bearbeitungen von Violinwerken bei dieser schwierigen Aufgabe zum Muster nahmen und sich hierbei so tief mit dem Geist und Charakter des Bachstils vertraut machten, daß sie bei der Übertragung nicht fehl gehen konnten. Welche der beiden Bearbeitungen die bessere ist, will ich nicht entscheiden; wendet erstere alle erdenkliche Technik an, um dem Original möglichst getreu auf der Orgel zu folgen, so wirkt Landmanns Art viel tiefschurfend, um zu dem gleichen Ziel zu gelangen.

- Chromatische Fantasie u. Fuge f. Kl. (W. T. Best). M. 1.20. Mainz, Schott's Söhne. — Dgl. (P. Homeyer). M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1889. — Dgl. (M. Reger) M. 2.—. Wien, Univ. Ed. 1903. —s.
- Dieses grandiose und seit jeher zu den beliebtesten Klavierkompositionen Bachs gehörende Werk stammt (nach Schweitzer) wahrscheinlich aus dem Jahre 1720, aus demselben Jahre, in dem die ihr inhaltlich verwandte g-moll-Fantasie für Orgel entstanden ist. Die Übertragungen vom Klavier auf die Orgel sind sehr gerechtfertigt, weil dieses Werk auf der Orgel womöglich noch besser klingt und wirkt als auf dem Klavier.
- Sarabande u. Double (Thema u. Variationen in d a. d. VI. engl. Suite f. Kl. (A. W. Gottschalg) zus. m. Präludium in d, Präludium u. Fuge in b, Adagio in Es u. Orl. di Lasso: „Regina coeli laetare“. M. 2.50. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —l.
- Trio in G (A. W. Gottschalg) zus. m. Arie a. d. Orchestersuite in D u. G. Fr. Händel: Fuge in e (B. Sulze). S. Abschn. IIIb unter Händel.
- 2 Trios in e, g (A. W. Gottschalg) zus. m. Arie „Ach mein Sinn“ aus der Matthäuspassion u. Kyrie. S. Abschn. Vb unter J. S. Bach.
- Triostudien. 60 Klavier- u. Kammermusikstücke als Orgeltrios. (Fr. E. Thiele). 4 Hefte je M. 2.50. Lzg., Steingräber. 1911. —ms—s. Diese Trios sind für den Orgelunterricht zur Einführung in Bachs kontrapunktischen Stil von Wert.

**Busoni, F.**, Fantasia contrapuntistica f. Kl. (W. Middelschulte). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1912. —ss.

Eine mehr dem Orgelstil entsprechende Bearbeitung dieses bekannten Werkes von Busoni wäre wünschenswert gewesen. Die rein klavierähnlichen Stellen waren eben durch gleichwertige, der Orgelapplikation viel näher kommende zu ersetzen gewesen.

\***Dobenecker**, Tokkata u. Fuge in f. S. Abschn. IIa unter Pachelbel.

**Karg-Elert, S.**, op. 25, Passacaglia in es f. Harm. (S. Karg-Elert). M. 5.—. Lzg., Breitkopf u. Härtel. 1907. —s.

— op. 34, Improvisation. Ostinato in E f. Harm. (S. Karg-Elert). M. 1.80. Ebenda. 1906. —l—ms.

- \***Koehler, E.**, op. 70 Nr. 2, Fantasie üb. d. Chor „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ a. d. Orat. „Die Schöpfung“ v. J. Haydn (Th. Forchhammer). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1888. —ms.
- Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 54, Ernste Variationen in d. f. Kl. (R. Schaab). M. 2.—. Lzg., R. Forberg. 1883. —Dgl. (J. A. Eyken). M. 1.50. Haag, van Eyk. —ms.
- Mozart, W. A.**, Fantasie in f. f. Kl. vierhänd. K. V. 608 (A. Glaus). M. 1.50. Lzg., Peters. —Dgl. (M. A. Brandts-Buys, op. 19). M. 1.50. Berlin, Ries & Erler. —ms.  
Gute Bearbeitungen der schönen allbekannten Fantasie. Für Konzertzwecke zu empfehlen.
- Sjögren, E.**, op. 15, „Auf der Wanderschaft“. 6 Fantasiestücke f. Kl. Daraus: Nr. 1 Fantasie (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1885. —ms.
- \***Sulze, B.**, op. 63, Konzertvariationen üb. ein Thema a. d. Orat. „Christus“ v. Fr. Liszt. M. 2.50. Lzg., Schuberth & Co. 1879. —s.

### III. Kanons, Fugen, Fugetten, Versetten, Vor-, Zwischen- und Nachspiele, Capriccios, Kanzonen, Modulationen, Kadenzten.

#### a) Originalwerke.

- Adams, Th.**, Fuge in c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 11 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Adams (1785—1858) war ein namhafter englischer Organist und Komponist für sein Instrument.
- \***Adler, Em.**, op. 1, 5 Stücke (3 Präludien u. 2 Choralvorspiele). M. 1.25. Leobschütz, Kothe's Erben. 1891, Neuaufl. 1922. —1—ms.
- \***Albrechtsberger, J. G.**, op. 1, 12 Fugen. M. 2.—. Lzg., Leuckart. —ms.  
\*— op. 4, Fuge in C. M. —50. Ebenda. —ms—s.  
\*— op. 5, Fuge üb. d. Thema do, re, mi, fa, sol, la. M. —50. Ebenda. —l—ms.  
\*— op. 6, 6 Fugen u. Präludien. M. 1.20. Ebenda. —ms.  
\*— op. 11, 6 Fugen. M. 1.20. Ebenda. —ms.  
\*— op. 18, 6 Fugen. M. 1.20. Ebenda. —ms.  
\*— Ausweichungen von C u. c aus. M. 1.—. Berlin, Schlesinger. —l.  
Bieten wohl trocknen und herben, dabei jedoch gesunden, kernigen Inhalt. S. auch Abschn. VIII.
- \*— 2 Fugen in d u. D. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 15 u. 16 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Albrechtsberger (1736—1809), berühmter Theoretiker und Pädagoge, Beethovens Lehrer, gab eine Reihe von Orgelpreludien und Fugen heraus. Die beiden letzten genannten Fugenwerke sind zum Studium lohnend.
- °— 12 Fugen (A. W. Marchant). M. 4.—. London, Novello & Co.  
— 5 Präludien in A, B, Es, G, g, 2 Präludien u. Fugen in D u. A. u. 4 Fugen in D, e, B, g (üb. B-A-C-H). S. Abschn. VIII unter Albrechtsberger. —l—ms.
- \*— Präludium u. Fuge in D (K. Walter). M. 2.—. Wien, Univ. Ed. 1928. —l—ms.  
Die bereits in den „Denkmälern der Tonkunst in Österreich“, VI. Jahrg. 2. Teil enthaltene, für Klavier oder Orgel bestimmte Fuge wurde von Walter zu praktischem Gebrauch neu herausgegeben und 6 Takte hindurch mit „neuem“ Schlüßl versehen.
- \*— 44 Versetten od. kurze Vorspiele. M. 1.—. Lzg., Leuckart. —l.  
Empfehlenswerte Gebrauchsstücke.

- \***Alcock, W.**, 12 kurze Präludien. M. 2.—. London, Novello & Co.
- Alnaes, E.**, op. 33, 60 melodische Präludien. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1921. —l.
- Amberg, H.**, op. 8, 9 kl. Stücke (Prä-, Inter- u. Postludien). M. 1.80. Ebenda. 1903. —l—ms.
- op. 11, 10 Prä- u. Postludien. M. 2.—. Ebenda. —l.
- 24 Präludien. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1892. —l.
- \***Anderssen, Fr.**, 3 Fugen in Es, c, h. M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1922. —ms.
- \***d'Anglebert, J. H.**, Fuge. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 30 (O. Gauß). 1909. —ms.
- D'Anglebert (1628—1691), ein Schüler Chambonnières, gab 1689 das *Livre premier „Quelques Fugues pour l'orgue“* heraus, dem die von Guilmant herausgegebenen 6 Stücke entnommen sind. Sie sind insgesamt außerordentlich reizvoll und für ihre Zeit ebenso charakteristisch wie die Werke seines Lehrers und Le Bègue's. In der Mitte zwischen Klavier- und Orgelstil stehend, tritt in denselben nie das Pedal selbstständig auf, so daß es seitens des Bearbeiters besonderer Geschicklichkeit bedurfte, um dem Orgelpedal zu seinem Recht zu verhelfen. Beim öffentlichen Spiel dieser Stücke wird man gut tun, viele von den d'Anglebertschen Verzierungen, wie sie zu dessen Zeiten in Frankreich Mode waren, fortzulassen.
- 5 Fugen u. 1 Quartett. „Klass. Schule des Orgelspiels“ Nr. 25 (A. Guilmant). M. 3.—. Mainz, Schott. 1902. —ms.
- \***Annibale, Padovano**, 2 Ricercari im 6. u. 12. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
- Annibale wurde ca. 1527 geboren; er war zunächst 2. Organist an der Markuskirche in Venedig als Vorläufer Cl. Merulos, 1566 Kapellmeister des Erzherzogs Karl in Graz. Nach seinem Tode kamen 1604 die „Toccate e Ricercari d'Organo“ heraus, die die Grundlage für die Herausgabe der zwei vorliegenden, schön gestalteten Ricercari bildeten.
- \***Anschütz, Fr. u. O.**, Praktisches Orgelbuch. 335 Vor- und Nachspiele. M. 4.20. Hildburghausen, Gadew & Sohn. —l.
- \***Antalfy-Zsiross, D. v.**, 2 Fugen in F u. a. M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1907. —ms.  
Gewandt gearbeitet.
- \***Antegnati, Const.**, 3 Ricercari im 1., 2. u. 10. Ton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
- \***Archer, Fr.**, Präludium in G u. Motiv in b. Enthalten in „The Organist's Quarterly Journal“ Nr. 14. M. 2.35. London, Novello & Co. —l.
- Arresti, Fl.**, Ricercare in G (A. Piechler) zus. mit Präludium in G v. A. Piechler. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927. — Dgl. s. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- \***Ashton, Alg.**, Postludium in F. M. 1.50. London, Novello & Co.
- \***Avery, Stef.**, Symphonisches Präludium. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms.
- \***Bach, A. W.**, Der praktische Organist. 2 Hefte je M. 3.—. Magdeburg, Heinrichshofen. —l—ms.
- \***Bach, Joh. Christoph**, Fuge in Es. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 80 (O. Gauß). 1909. —ms.
- J. Chr. Bach (1642—1703), Oheim J. S. Bachs und zugleich der begabteste Vorgänger aus den weitverzweigten Bachfamilie, gibt in dieser Fuge mit interessanten Engführungen ein schönes Zeugnis seines reifen Könnens.
- Bach, J. S.**, Ausgew. Präludien u. Fugen in e, c, c, g, C, c, f, h, d, G, Es, C, G, a, D (P. Homeyer u. W. Eckart), enthalten in Bd. I, II, III, V. Bd. I—III je M. 3.50, Bd. V M. 3.—. Lzg., Steingräber 1895 bis 1921. — Dgl. 8 kl. Präludien u. Fugen in e, c, g, c, A, G (S. de Lange). Heft 1—3, 6, 7, 9, 14 je M. —60. Lzg., Peters. 1894. —l—ms.

Von den Gesamtausgaben war die Peterssche die erste (1835); dann folgte die kritische Gesamtausgabe von der Bachgesellschaft, auf welcher die Naumannsche Ausgabe sämtlicher Orgelwerke fußt. Ausgezeichnet ist auch die Viernesche französische Ausgabe sämtlicher Präludien und Fugen, der nicht nur eine ausführlich geschriebene Anleitung vorangeht, bei der vielmehr jedes einzelne Präludium samt Fuge durch eine genaue Besprechung seines thematischen Gehaltes und seiner Ausführungsart eingeleitet ist. — Von den Ausgaben ausgewählter Präludien und Fugen ist es schwer, einer vor der anderen den Vorzug zu geben. Ich ziehe die Homeyer'sche Ausgabe aus dem Grund vor, weil sie frei von vorgekauter Phrasierung ist und darum zum selbständigen Denken anregt.

- \*(Bach, J. S.) Ausgewählte Tokkaten u. Fugen in F, d, C, d, enthalten in Bd. III., IV (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). Je M. 3.—. Lzg., Peters. — Dgl. in d, d, F, C, enthalten in Bd. II., III (P. Homeyer). Je M. 3.50. Lzg., Steinräuber. 1895. S. Abschn. VIII. —ms.
- \*— Beliebte Orgelkompositionen (G. Hecht). 5 Hefte je M. 1.—. Berlin, Vieweg. —ms.  
Inhalt: Präludien in C u. G, Präludium und Fuge in e, Kanzone in d, Fuge in g und Tokkata und Fuge in d.
- \*— Fantasien u. Fugen in g, c, a, enthalten in Bd. II. (E. Naumann) M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1899. — Dgl. in Bd. II., III, IX, (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). Je M. 3.—. Lzg., Peters. S. Abschn. VIII. —ms.
- \*— Fuge in g (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1908. —ms.  
Diese Fuge, zum Unterschied von der großen g-moll-Fantasia und Fuge, in der Regel als kleine g-moll Fuge bezeichnet, ist eins der meist gespielten Orgelwerke Bachs.
- \*— Fugen in c, c, G, G, g, h, enthalten in Bd. IV (E. Naumann). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1900. — Dgl. Bd. IV, VIII (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch) je M. 3.—. Lzg., Peters. S. Abschn. VIII. —1—ms u. —s.
- \*— Kanzone in d, enth. in Bd. IV (E. Naumann). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1900. — Dgl. enth. in Bd. IV (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). M. 3.—. Lzg., Peters. — Dgl. enth. in Heft VII (S. de Lange). M. —60. Ebenda. — Dgl. Bd. I (P. Homeyer). M. 3.50. Lzg., Steinräuber. 1895. —1—ms.
- \*— 8 kleine Präludien u. Fugen (G. Hecht). M. 2.—. Berlin, Vieweg. — Dgl. (A. Hänlein). M. 1.20. Lzg., Peters. —l.  
Für den Seminarunterricht.
- \*— Leichte Präludien u. Fugen (A. Hänlein). M. 1.20. Lzg., Peters. 1896. —l.  
Der Inhalt besteht aus den Präludien in g, C, c, C, D u. G, aus den Fugen in G, a, d, B, Es, B, c, E, C und aus den Präludien und Fugen in F, e, C. Die Ausgabe ist mit Finger- und Fußsatz versehen.
- Orgelwerke. Neue Ausgabe von K. Straube. Bd. II. M. 4.—. Lzg., Peters. 1913. —ms.  
Wer gegenwärtig Straubes Stellungnahme zu Bach kennt, der würde nicht glauben, daß Bearbeiter und Virtuose dieselbe Person sind. Alles Herbe und Asketische seiner jetzigen Bachgesinnung scheint in diesem allerdings vor 17 Jahren herausgegebenen Präludien- und Fugen-Buche Bachs nicht vorhanden zu sein, und zeigt eine Auffassung, die wohl Farbenfreudigkeit, aber auch zugleich Zerstückelung der Gesamtstimmung in sich trägt. Mag seine Stellungnahme gegenüber Bach noch so divergent mit anderen Interpretationen sein, so ist sie doch echt kunstlerisch gedacht und verdient gekannt zu sein. Zu Lehrzwecken ist der Band allerdings nicht zu empfehlen.
- \*— Orgelwerke f. d. kath. Organisten (J. Renner jun.), II. Bd.: Präludien, Fugen u. andere Stücke. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. —ms.
- Passacaglia in c, enth. in Bd. VI (E. Naumann). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1902. — Dgl. Bd. I (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). M. 3.—. Lzg., Peters. — Dgl. Bd. II (P. Homeyer). M. 3.50. Lzg., Steinräuber. 1896. —ms—s.
- \*— 2 Präludien in C u. G (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1908. —l.  
Gehören zu den Jugendarbeiten Bachs; besonders das zweite Präludium weist stilistisch eindeutig darauf hin.
- \*— Präludien in C, G, a, enthalten in Bd. IV (E. Naumann). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1900. — Dgl. Bd. IV, VIII (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). Je M. 3.—. Lzg., Peters. —ms u. —ms.

- (**Bach, J. S.,**) Präludien u. Fugen in C, c, C, a, e, h, A, G, Es, D, d, f, g, G, e, a, C, a u. 8 kleine Präludien u. Fugen, enthalten in Bd. I, II, III, IV (E. Naumann) je M. 4.—. Lzg., Breitkopf & H. 1899/1900. — Dgl. enthalten in Bd. II, III, VIII (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch) je M. 3.—. Lzg., Peters. — Dgl. (L. Vierne) Bd. I. M. 6.50, Bd. II u. III je M. 6.—. Paris, Sénaart. 1924. —l u. —ms.
- \*— Präludium in a (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1908. —l.
- \*— Präludium in G, Kanzone (gekürzt) in d, Fugen in G, a, d, Es, e, g, F (gekürzt), C (gekürzt), d, f, dorisch, c, Präludien u. Fugen in e u. c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 90, 92, 93—95, 100—105, 107, 108, 110, 96 u. 109 (O. Gauß). 1909. —ms—s. Nr. 105 ist der „Kunst der Fuge“ (1. Stuck) und 110 dem „Musikalischen Opfer“ entnommen.
- \*— Präludium u. Fuge in A (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1908. —ms. Das Fugenthema ist durch seine eigenartige Rhythmis charakteristisch.
- \*— Präludium u. Fuge in c (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —ms.
- \*— Präludium u. Fuge in D (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —ms.
- \*— Präludium u. Fuge in e (G. Amft). M. 1.20. Ebenda. 1908. —l. Gehört zu den Jugendwerken Bachs und ist den acht kleinen Präludien und Fugen entnommen.
- Präludium u. Fuge in h. Faksimile-Reproduktion (G. Kinsky). Pappband M. 5.—, nummerierte Halblederausgabe auf Büttenpapier M. 15.—. Wien, Univ. Ed. 1925. —s. Nach dem Original im musikhistorischen Museum in Köln von G. Kinsky herausgegeben, gibt diese Handschrift ein Werk wieder, das um 1740, somit in den letzten Schaffensjahren des Meisters entstanden ist und das als eines seiner inhaltsvollsten Orgelwerke bezeichnet werden kann. Da überdies der Druck und die Ausstattung vorbildlich sind, darf dieser Band in keiner Bibliothek fehlen.
- \*— Tokkata (concertata) u. Fuge in E (S. de Lange). M. —.60. Lzg., Peters. 1894. —ms.
- \*— Tokkaten u. Fugen in F, E, d, C, d, enthalten in Bd. III (E. Naumann). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899. —ms.
- Bach, K. Ph. Em.**, Fantasie u. Fuge in c. Klass. Schule des Orgelspiels Nr. 20 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — Dgl. (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —ms.
- Em. Bach (1714—1788), der zweitälteste Sohn der J. S. Bach überlebenden Sohne, hat nur wenig Gemeinsames mit der tiefernstn Kunst seines Vaters, indem er sich, durch seine Stellung und seine Umgebung veranlaßt, mehr von dem galanteren, durch die Franzosen damals modern gewordenen Stil beeinflussen ließ. Seine Fantasie und Fuge bildet insofern eine Ausnahme, als sie hinsichtlich der Thematik und Satztechnik noch tief in dem Einfluß von J. S. Bach steckt und, was ihre Wirkungsweise auf der Orgel betrifft, gewaltig und großzügig gearbeitet ist. — Sehr zu empfehlen.
- \*— Fuge in d. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 112 (O. Gauß). 1909. —ms—s. Interessant chromatisch angelegt.
- Bach, W. Fr.**, Fuge in F (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —ms. Die Fuge stammt aus einem in der Berliner Staatsbibliothek befindlichem Fassikel von Orgelstücken W. Fr. Bachs (1710—1784). Sie ist eine Tripelfuge, die von der großen Technik und Erfindungsgabe des ältesten Bachsohnes Zeugnis ablegt.
- Bairstow, Edw. C.**, Präludium, Elegie u. Tokkata, Präludium in g, b, F. M. 3.—. London, Augener. 1911. —ms.
- Banchieri, Adr.**, Ricercare im 4. Kirchenton, 2 Sonaten, 2 Tokkaten, Sonata in aria francese, Ricercare (unvollendet), La Battaglia, Canzone italiana u. Dialogo. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- Banchieri (geb. um 1565, gest. 1634) wird uns als bedeutender Organist und Theoretiker geschildert. Seine hier angeführten Orgelwerke, die weite Verbreitung verdienen, sind dem zweiten Buch von Dirutus Schulwerk „Il Transilvano“ 1622 und dem Werk „L'Organo suonarino“ 1605 wie 1611 entnommen.
- Barbieri, G.**, 32 Versetten. M. 1.—. Mailand, Ricordi & Co. —l.

- \***Barnekow, Chr.**, 25 Präludien zu Melodien aus A. P. Berggroens Psalmenwerk. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1905. —l.
- \*— 50 Präludien. M. 2.50. Ebenda. 1905. —l.
- \*— 25 Präludien zu Melodien in „Roskilde Praestekonvents Samling“. M. 2.50. Ebenda. 1905. —l.
- Barnes, A. L.**, Fughette in fis. M. —.50. Boston, A. P. Schmidt. 1899. —ms.
- \***Bartmuss, R.**, op. 7, Präludium u. Fuge in d. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1886. —ms—s.
- \*— op. 36, 10 Charakterstücke. 1. Heft Nr. 1 Präludium in d, Nr. 5 Fuge in D. S. Abschn. Va.
- \***Bas, Jul.**, 6 Stücke (3 Choralvorspiele, 3 Fugen). S. Abschn. IVa.
- \***Bátori, L.**, op. 53, Präludien. 3 Hefte je M. 2.50. Rózsavölgyi & Co. —l. Leichte, gediegen geschriebene, kurze Vorspiele.
- \***Becker, Alb.**, op. 21, Präludium u. Fuge in a. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1882. —s.
- \*— op. 52, Fantasie u. Fuge in g. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. 1887. —s.
- \*— op. 54, 3 Fugen in a, A, d. M. 3.—. Ebenda. 1888. —s.
- \***Beer-Walbrunn, A.**, op. 28, 3 Fugen in d, G, D. Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 u. 3 je M. 1.25. Lzg., R. Forberg. 1906. —ms.
- Beethoven, L. van**, Zweistimmige Fuge in D. M. —.50. Lzg., Breitkopf & H. 1887. — Dgl. s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ Bd. II Nr. 24 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Beethoven (1770–1827) hat ein einziges Originalwerk für Orgel, eine zweistimmige Fuge geschrieben, die, ihrer ganzen Anlage entsprechend, eine Gelegenheitsarbeit zu sein scheint.
- \***Bell, A.**, op. 3, 50 Stücke, bestehend aus Vor-, Zwischen- u. Nachspielen. M. 4.—. Offenbach, André. —l.
- \*— op. 4, 52 Stücke (Vor-, Zwischen- u. Nachspiele). M. 4.—. Offenbach, André. —l u. —l—ms.
- Bellermann, A.**, op. 8, Präludium u. Fuge in B. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1869. —ms.
- \***Beltjens, J.**, op. 133, 42 Vor-, Zwischen- u. Nachspiele. M. 2.—. Düsseldorf, Schwann. —l—ms.
- \***Bencini, Gius.**, Fuge in G. S. Abschn. Ia. — Dgl. s. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
- Bermudo, Fray, J.**, Tiento (Ricercare). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 23 (O. Gauß). 1909. —l.  
Bermudo (geb. um 1510) veröffentlichte eine Instrumentenlehre, in welche er auch einige Orgelbeispiele (aus denen das vorliegende Tiento stammt) aufnahm.
- \***Bernards, J.**, op. 22, 54 Vor- u. Nachspiele. M. 3.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1881, Neuaufl. 1922. —l—ms.
- \***Berthet, Fr.**, op. 6, Präludium in f. Schw. fr. 1.75. Paris, Eschig. 1904. —ms.
- \***Besozzi, L.**, 84 Versetten od. Präludien. Schw. fr. 5.—. Paris, Durand & fils.
- \***Best, W. T.**, Nr. 3 Fuge in C a. d. 6 Konzertstücken. M. 1.50. London, Novello & Co. —ms—s.
- \***Bibl, R.**, op. 11, 12 Präludien. M. 2.—. Lzg., Bosworth & Co. —l.
- \*— op. 12, 5 Fugen. M. 1.50. Ebenda. —l—ms.
- \*— op. 25, 4 Fugen. M. 1.50. Wien, Robitschek. 1875/76. —l—ms.
- \*— op. 40, 6 kurze Präludien. M. 1.50. Lzg., M. Brockhaus. 1880. — Dgl. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- \*— op. 43, 7 Präludien. Lzg., M. Brockhaus. 1880. — Dgl. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.

- \***(Bibl., R.)** op. 46, 24 kurze u. leichte Präludien. M. 3.—. Lzg., M. Bockhaus. 1881. —l.
- \*— op. 53, 10 sehr leichte Präludien. M. 2.—. Ebenda. 1884. —l.
- \*— op. 59, Versetten u. Fughetten. M. 3.—. Ebenda. 1887. — Dgl. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.  
Bibl. entfaltet hier Geschick im Erfinden von kontrapunktischen Spielereien. Dem, der Kontrapunkt-Studien betreibt, sind die Stücke eine gute Vorlage für die Imitationslehre.
- \*— op. 69, Kurze Fuge üb. d. österr. Volkshymne in G. M. 1.—. Lzg., M. Brockhaus. 1892. — Dgl. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. —l.
- \*— op. 70, 12 Präludien. M. 2.—. Lzg., M. Brockhaus. 1892. — Dgl. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- \***Bicherl, W.**, op. 8, 8 Präludien. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1926. —l—ms u. —s.  
Ein in neuromantischem Stil arbeitender, sehr anständig erfundender Komponist, dessen Präludien empfehlenswert sind.
- \***Biehl, E.**, op. 45, 9 ausgew. Stücke (Vor- u. Nachspiele). 3 Hefte je M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1887. —l.
- \***Bill, H.**, op. 23, 72 kürzere u. längere Kadenzen. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1899. —l.
- \*— op. 24, 24 thematische Präludien u. 1 Doppelfuge. M. 3.50. Ebenda. 1899. —l.  
Gibt es auch „nichtthematische“ Präludien?
- \***Binder, J.**, op. 14, 20 Präludien. M. 2.—. Ebenda. 1906. —l—ms.
- \***Birkedal-Barford, L.**, op. 23, Vor- u. Nachspiele. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1907. —l.
- \***Blied, J.**, op. 34, 160 kurze u. leichte Orgelstücke (Vor-, Zwischen- u. Nachspiele). M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- \***Blumenthal, P.**, op. 53, 15 Vorspiele. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1888. —l.
- \*— op. 59, 20 Fughetten. M. 2.40. Ebenda. 1891. —l—ms.  
Das Werk bietet ein Seitenstück zu den Rembschen Fughetten und kann zum Unterricht bestens empfohlen werden.
- \*— op. 75, 24 kurze Vorspiele. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- \*— op. 90, 25 kurze Präludien. M. 1.50. Ebenda. —l.  
Die Stücke sind frisch und recht anregend geschrieben und darum zum Vorspielen ganz gut verwendbar.
- \***Bock, A.**, op. 1, Präludium u. Doppelfuge in D. M. 2.—. Ebenda. —ms.
- \***Bodenstein, G. H.**, 12 Nachspiele. M. 1.50. Braunschweig, Bauer. —ms.
- \***Böhm, G.**, Präludium u. Fuge in C. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. —ms.  
Eine der bedeutendsten Leistungen des berühmten Lüneburger Organisten (1661 bis 1733), die besonders durch die lange Pedalsolo-Einleitung des Präludiumparts auffällt. Der Einfluß, den das Werk in seiner thematischen und technischen Struktur auf J. S. Bach ausgeübt hat, geht sowohl aus dem Präludium wie auch aus der leichtfließenden Fuge hervor.
- \***Böhner, J. L.**, 9 Stücke (Präludien). M. —.90. Berlin, Rob. Rühle. —l—ms.
- \***Borg, O.**, Orgelstücke. Festpräludien, Märsche usw. 2 Hefte je M. 2.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1913. —l.
- \***Boslet, L.**, op. 16, Vor- u. Nachspiele. M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1898. —l—ms.
- \*— op. 17, Präludium u. Ciaccona in a. S. Abschn. IIa.
- \*— op. 23, Präludium u. Fuge in e. M. 1.80. Bremen, Schweers & Haake. 1902. —ms.
- \*— op. 24, Festpräludium u. Hymne („Heil dir im Siegerkranz“) in A. M. 1.20. Lzg., Junne. 1903. —l —ms.

- \***(Boslet, L.)** op. 33, Tokkata, Introduktion u. Fuge. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —ms.
- \*— op. 34, 5 Festpräludien. M. 3.—. Ebenda. —ms.
- \*— op. 36, 7 neue Festpräludien. M. 3.—. Ebenda. 1927. —ms.
- \*— op. 37, Einleitung u. Fuge in B. M. 1.80. Ebenda. 1927. —ms.  
Wertlos, wie fast alles, was aus der Feder dieses ziemlich schreibfreudigen Organisten stammt.
- \*— 3 Kompositionen. Daraus Nr. 2 Elegische Fuge. S. Abschn. IIa.
- \***Bossi, M. E.**, 6 Stücke. Daraus Nr. 1 Präludium. S. Abschn. Va.
- \***Botazzo, L.**, op. 104, 20 Präludien. M. 2.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- \*— op. 105, 100 Versetten. M. 3.—. Ebenda. —l.
- \***Bouman, C. A.**, op. 3, 35 kl. Vorspiele. M. 2.—. Amsterdam, Alsbach & Co. 1891. —l.
- Brahms, J.**, Fuge in as. M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1864. —ms.  
Die Fuge enthält ein sehr interessantes Fugenthema, das Brahms vollendet durchgearbeitet hat. Empfehlenswert.
- \***Brattfisch, K.**, Kompositionen. 2. Heft: Präludien in Fugenform. M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Brattfisch. —ms.
- \***Brede, A.**, op. 3, 12 melodische Tonsstücke (Präludien). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- \***Breitenbach, Kl.**, op. 1, Laudate. 50 neue Kompositionen. M. 3.—. Hildesheim, Borgmeyer. —l—ms.  
Als Vor- und Nachspiele gut verwendbar.
- \*— op. 6, 4 Fugen. M. 2.50. Ebenda. 1898. —l—ms.
- \*— op. 12, 50 Fugetten. M. 2.—. Lzg., Steingräber. 1901. —l—ms.
- \*— op. 16, Kl. Orgelvademecum. 135 kurze Prä-, Inter- u. Poststudien. M. 3.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- Bréville, P. de**, Präludium u. Fuge in F. Schw. fr. 3.—. Paris, Rouart, Lerolle & Cie. 1923. —ms—s.  
Weniger das Präludium als die geistvoll und überaus klingend gearbeitete Fuge deuten auf eine starke Begabung des Komponisten (geb. 1861) für den horizontalen Stil hin. Bemerkenswert ist besonders der Aufbau der Fuge, der geradezu als form-schön bezeichnet werden kann. — Empfehlenswert.
- Brewer, A. H.**, „Paean of Praise“. Ritornell u. Fuge in G. M. 2.50. London, Augener. 1922. —ms.
- \***Brosig, M.**, op. 1, 3 Präludien u. Fugen in e, C, fis (P. Claußnitzer). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1905. ms.
- \*— op. 3, 5 Stücke (Präludien) z. Gebrauch b. Gottesdienst in f, G, b, G, g (P. Claußnitzer). M. 1.50. Ebenda. 1905. —ms—s.  
Eine der besten Fugen von Brosig, die auch zum Konzertvortrag geeignet ist.
- \*— op. 11, 3 Präludien u. 2 Postludien (P. Claußnitzer). M. 1.50. Ebenda. 1905. —l—ms.
- \*— op. 12, 4 Stücke: Präludium in G, Vorspiel zu „O Traurigkeit“ in f, Präludium u. Fuge in a, Präludium in As (P. Claußnitzer). M. 2.—. Ebenda. 1905. —ms—s.
- \*— op. 13, Postludium in D, 2 Präludien in A u. G u. Fantasie in As. M. 2.20. Offenbach, André. —ms.
- \*— op. 14, 2 Präludien in G u. C, 2 Postludien in e u. G, 2 Trios in f u. As u. Fantasie in C. M. 2.50. Ebenda. —ms.
- \*— op. 15, 2 Präludien in fis u. F u. Fantasie m. Andante u. Fugato in D. M. 1.80. Ebenda. ms.
- \*— op. 21 I. Heft, 5 Präludien. M. 2.—. Berlin, Schlesinger. —ms.
- \*— op. 46, 8 Stücke verschiedenen Charakters: 7 Präludien u. 1 Festvorspiel (P. Claußnitzer). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1905. —l—ms.

- \***(Brosig, M.)** op. 47, 5 Stücke: 4 Präludien u. 1 Postludium (P. Claußnitzer). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1878. —l—ms.
- \*— op. 58, 8 Stücke: 2 Präludien, 2 Postluden, 2 Choralvorspiele u. 2 Trios. M. 2.50. Ebenda. 1885. —ms.
- \*— op. 60, 6 Präludien u. Fugen. 2 Hefte je M. 2.—. Ebenda. 1886. —ms.
- \*— op. 61, 5 Tonstücke, darunter drei Postluden. S. Abschn. Va.
- \*Bruckner, A.**, Präludium in C u. Fuge in d. M. 1.—. Wien, Univ. Ed. 1925. —l bzw. —l—ms.
- Für Brucknerfreunde wird die Veröffentlichung dieses Präludioms und der mehr als 20 Jahre später (1861) komponierten d-moll Fuge sehr willkommen sein, wenn auch das erste nur harmonisch, die letztere nur in technischer Hinsicht interessant erscheint.
- \*— 2 Stücke: Nr. 1 Vorspiel in d, Nr. 2 Nachspiel in d (J. Gruber). M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1928. —l.
- Zwei schlechte Übungsbeispiele, mit deren Veröffentlichung man Bruckner nur schadet. Das scheint aber der Herausgeber nicht zu verstehen, da er außerdem noch sinnstörende Druckfehler stehen ließ, welche Leute, die sklavische Ehrfurcht vor Gedrucktem empfinden, nicht als Nachlässigkeit, sondern als „geniale“ Einfälle des Meisters hinstellen.
- \*— Vorspiel u. Fuge in c (Fr. Philipp). M. 3.20. Augsburg, Filser. 1929. —ms.
- Wohl die beste der Jugendschöpfungen Brückners, stellt sich dieses 1847 entstandene Werk bloß als eine Kontrapunktskizze dar, die der Künstler gelegentlich eines seiner vielen Orgelkonzerte zur weiteren improvisatorischen Herausarbeitung nur für einen bestimmten Anlaß und zu einem allgemein Gebrauch angelegt hat. Es trägt ein Allerweltsgesicht und läßt kaum vermuten, daß sich aus dem Urheber dieser Komposition später der gewaltige Sinfoniker entwickeln sollte.
- \*Bruhns, N.**, Präludium in G. F. d. Konzertvortrag bearb. (J. Rheinberger). M. 2.40. Berlin, Bote & Bock. 1883. — S. dgl. Abschn. VII unter Musica sacra. — Dgl. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. —ms—.
- Dieses schöne und wertvolle Präludium ist eins der wenigen wiedererschienenen Orgelwerke dieses Altmeisters (1665—1697).
- Bunk, G.**, Einleitung, Variationen u. Fuge üb. ein altniederländisches Volkslied in d. S. Abschn. IIa.
- \***Burger, M.**, op. 61, Präludium. M. 1.25. Graz, Styria. —l.
- \*— op. 69, Fuge in B üb. d. Thema d. Chores „Das ist der Tag des Herrn“. M. —.80. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- \*— op. 83, 14 Vor- u. Nachspiele. 2 Hefte je M. —.75. Ziegenhals, Pietsch. 1913. —ms.
- \*Burlett, G. A.**, Postlude on „Alford“ in As. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1923. —ms.
- \*— Postlude on „St. Thomas“ in G. M. 1.—. Ebenda. 1924. —l—ms.
- \*Burre, W.**, op. 9, Präludium. M. 1.50. Offenbach, André. —l.
- Busch, Ad.**, op. 27, Passacaglia u. Fuge in C. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1926. S.
- Eine ein wenig trockene Schreibtscharbeit, ohne Aufbau und ohne innere Nötigung zu Papier gebracht.
- \*Buxtehude, D.**, Fuge in C (Nr. 17 d. Gesamtausgabe v. Buxtehudes Orgelwerken v. Ph. Spitta u. M. Seiffert). — S. Abschn. VII A. Guilmant: „Klass. Schule des Orgelspiels“ Nr. 22. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. — ms.
- Ein weniger bedeutendes Werk Buxtehudes, da das lange Thema und der Kontrapunkt zu demselben (der fast durchwegs aus Dreieckstnoten besteht) zu wenig kontrastreich erfunden sind.
- \*— 3 Fugen in C, B u. C, enth. im I. Bd. der Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. S. Abschn. VIII.

- \***(Buxtehude, D.,)** 3 Fugen in fis, E' und e (kl. Ausschnitte a. d. Präludien u. Fugen der Seiffertschen Gesamtausgabe Nr. 12, 8, 6). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 51, 52, 53 (O. Gauß). 1909. —ms. Leider nur Rudimente, die den Wert der Gaußschen Veröffentlichungen tief herabsetzen.
- \*— 2 Kanzonetten in G u. D. S. Abschn. VIII im I. Bd. d. Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. —ms.
- \*— 3 Präludien u. Fugen in e, E, D (H. Kretzschmar), Nr. 6, 11 u. 13 d. Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. I. Bd. Nr. 1. M. 1.80. Nr. 2 M. 1.—, Nr. 3 M. 1.30. Lzg., R. Forberg. 1874. —ms—s.
- \*— 2 Präludien u. Fugen in fis, e und g (A. W. Gottschalg), Nr. 13 u. 7 d. Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. M. 1.50. Lzg., Schuberth & Co. 1879. S. Abschn. VIII. —ms.
- \*— 13 Präludien u. Fugen (Nr. 1 m. Ciacona) in C, g, e, g, E, a, d, D, fis, e, g, F, g. S. Abschn. VIII, I. Bd. d. Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. —ms u. —ms—s.
- \*— Präludium u. Fuge in e (G. Amft). Nr. 6 d. Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert, I. Bd. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —Dgl. s. Abschn. VII „Alte Meister des Orgelspiels“ (K. Straube), neue Folge I. T. 1929. —ms—s.  
Drei gewaltige Orgelwerke, die den Lübecker Meister würdig als ersten Repräsentanten der Orgelmusik unmittelbar vor J. S. Bach erscheinen lassen. S. auch Abschn. VIII.
- \*— Präludium u. Fuge in fis. Nr. 12 der Gesamtausgabe I. Bd. v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“. —ms—s.
- \*— Präludium u. Fuge in g. Nr. 7 der Gesamtausgabe v. Ph. Spitta u. M. Seiffert. S. Abschn. VII A. Guilmant: „Klassische Schule des Orgelspiels“ Nr. 2. M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. —Dgl. s. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“ (K. Straube), neue Folge I. T. 1929. —ms.  
Ein herrliches, ganz versponnenes, in geradezu romantischen Farben getauchtes Präludium geht der etwas starren, rhythmisch straff aufgebauten Fuge voran. Es ist ein großes Verdienst Guilmants, diese sonst wenig bekannte Komposition Buxtehudes für Konzertzwecke ans Tageslicht gebracht zu haben.
- Byrd, W.**, Ut, re, mi, fa, sol, la. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 36 (O. Gauß). 1909. —l.  
Ist als Orgelkomposition von Byrd (1543–1623) dem „Fitz William-Virginal-Book“ entnommen.
- \***Cabezón, Ant. de**, Tiento (Ricercar) in F. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 24 (O. Gauß). 1909. —l.
- \*— Tiento im 4. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. —l—ms.  
Cabezón (1510–1566), blind geboren, war ein berühmter spanischer Organist und Komponist, dessen Orgelwerke von seinem Sohn Hernando gesammelt und 1578 veröffentlicht wurden.
- \***Calver, F. L.**, 3 Nachspiele auf „Nicaea“, „Pro omnibus sanctis“ u. „Hannover“ je M. 2.10. Boston, A. P. Schmidt. 1926. —l.
- \***Carissimi, G.**, Vorspiele (Fr. Commer). M. 2.50. Magdeburg, Heinrichshofen. —l.
- Cavaccio, Giov.**, Ricercare, Kanzone u. Tokkata. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.  
Geb. um 1556, gest. 1626, gab der einstige Kirchenkapellmeister 1626 die „Sudori musicali“ heraus, denen obige Stücke entnommen sind.
- \***Cavazzoni, G.**, 4 Ricercari, 2 Kanzonen. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.  
Entnommen dem Werk „Intavolatura cioè Ricercari, Canzoni, Hymni, Magnificat“ I. Libro. Venedig 1542. Cavazzoni war einer der bedeutendsten Orgelspieler um die Mitte des 16. Jahrhunderts, zugleich jener, der den Auftakt zum Vertonen von Orgelkanzonen gab.

- Chadwick, G. W.**, Präludium in a. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1890.—l.
- Cima, G. P.**, Ricercare in F. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.  
Eine schöne, dem „Partito de Ricercari e Canzoni“ 1606 entnommene Komposition, eines um 1609 in Mailand angestellten gewesenen Organisten.
- \***Claußmann, A.**, op. 30, Einleitung u. Fuge. fr. 7.50. Paris, Lemoine.
- \***Claußnitzer, P.**, op. 21, 100 Zwischenstücke z. d. gebräuchlichsten Chorälen d. sächs. Landeschoralbuches. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1907. —l.  
Ein guter Organistenbefehl.
- \***Clérambault, L. M.**, Grand plein jeu (Präludium) u. Fuge a. d. Suite Nr. 1 im 1. Kirchenton. S. Abschn. VIII. — Dgl. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 6 (O. Gauß). 1909. —ms.
- \*— 5. Satz a. d. I. Suite im 1. Kirchenton (Präludium). S. Abschn. VII. A. Guilmant: Historisches Orgelkonzert. —l—ms.
- \***Czernohorsky, B.**, Fuge in d. „Klass. Schule des Orgelspiels“ Nr. 18 (A. Guilmant), zus. m. einer Fuge v. F. Roberday. M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900.—ms.  
Diese Fuge ist ein fast notengetreues Plagiat einer von Guilmant herausgegebenen Fuge des Franzosen Roberday, die sich Czernohorsky bis auf deren Mittelteil angeeignet hat.
- \*— 2 Fugen in c u. a. Orgelwerke (ausgew.) altböhmischer Meister (O. Schmid), Heft 1 (zus. m. 3 Präludiens u. 2 Fugen v. J. Zach). M. 2.—. Berlin, Schlesinger. — Dgl. Fuge in c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 132 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Nr. 1 schön und glatt gearbeitet, Nr. 2 ziemlich trocken.
- \***Dachs, M.**, op. 3, 15 Orgelstücke (Präludiens u. Fugen). M. 2.—. Regensburg, Gleichenau. 1905. —ms.  
Geschickt, wenn auch nicht persönlich gearbeitete Stücke.
- \*— op. 13, 50 kurze u. leichte Kadenzens u. Präludiens. M. 2.70. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 4. Aufl. 1921. —l.
- \***Dallier, H.**, op. 19, 6 gr. Präludiens in G. M. 1.70. Leduc. —ms.
- \***David, J. N.**, Passamezzo u. Fuge in g (1928). M. 4.80. Augsburg, Filser. 1929. —s.
- \*— Ricercare (1928). M. 2.80. Ebenda. 1929. S. Abschn. IIa unter David. —ms.
- \***Decker, W.**, op. 200, 60 Vor-, Zwischen- u. Nachspiele. M. 4.—. Freiburg i. Br., Ruckmich. 1913. —l.  
Für Übungszwecke brauchbar.
- \***Deigendesch, K.**, Modulationen in d. Kirchentonarten (Separatabdruck a. d. Präludiensbuch). M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1890. —l.
- \*— Präludiensbuch. M. 6.—. Ebenda. —ms.
- \***Deschermeyer, J.**, op. 104, 18 kurze Stücke. M. 1.50. Ziegenhals, Pietsch. 1909. —l.
- \*— op. 125, 2 Pastoral-Präludiens u. Trio. M. 1.—. Ebenda. 1911. —l.
- \***Deumlich, J.**, op. 22, Vor- u. Nachspiele. 2 Hefte je M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.
- \***Deutsch, M.**, 12 Präludiens. M. 1.50. Breslau, Hainauer. —l.
- \***Diebold, J.**, op. 32, Der Festorganist. 25 größere Vor- u. Nachspiele, Fantasien, Trios u. Fughetten. Heft 1 u. 2 je M. 3.—. — Dgl. vereinfachte Ausg. je M. 3.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1887, Neuaufl. 1926. —ms bzw. —l—ms.
- \*— op. 43, 50 Stücke (Vor- u. Nachspiele). M. 5.—. Ebenda. 1891, Neuaufl. 1917. —l—ms.
- \*— op. 94, 26 größere Stücke (Vor-, Zwischen- u. Nachspiele). M. 4.50. Regensburg, Gleichenau. 1905. —ms.
- \*— op. 109, 20 Vor-, Zwischen- u. Nachspiele. M. 2.50. Regensburg, Feuchtinger. 1913. —l—ms.

- \***Dienel, O.**, op. 2, Fuge in G. M. 1.—. London, Novello & Co. —ms.  
 \*— op. 21, Festliches Präludium in D. M. 1.50. Ebenda. —ms—s.  
 \*— Konzertfuge in e. M. 1.50. Ebenda. —ms.
- \***Dierich, H.**, op. 59, 54 Stücke (Vor- u. Nachspiele). 2 Hefte je M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Brätfisch. —l bzw. l—ms.
- \***Diruta, Gir.**, Ricercare im 7., 2 Tokkaten im 1. u. 11. bzw. 12. Kirchenton. S. Abschn. IIa und ferner VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
- Dittrich, R.**, Einleitung u. Doppelfuge in B (Thema, Fugenplan u. Modulationen v. A. Bruckner). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —ms.  
 Das Thema ist zwar schön, aber die Verarbeitung (die nicht im entferntesten an Bruckner gemahnt) ist im Akademischem stecken geblieben.
- \*— Fantasie-Fuge üb. d. österl. „Alleluja“. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1908. —l—ms.  
 Dittrich (1861—1919), Schuler von Hellmesberger und Bruckner, war seit 1906 bis zu seinem Tode als Professor des Orgelspiels an der Wiener Akademie für Musik tätig. Die Fantasie, die kontrapunktisch recht gewandt gearbeitet ist, wirkt besonders durch eine kraftige Steigerung mit imposant ausklingendem Schluß.
- \***Dobenecker**, Fuge in g. S. Abschn. VII unter „Musica sacra“ u. Abschnitt IIa. —ms.
- \*— Tokkata u. Fuge in f (A. W. Gottschalg) zus. m. J. Pachelbel, Ciaccona in d. S. Abschn. IIa unter Pachelbel. — ms.
- \***Donati, Ad.**, Präludium in B. M. —.50. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- Donnay, A.**, op. 78, Offertorium in Form einer 4-stimm. Fuge. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.  
 — Duo in Kanonform. Schw. fr. 1.75. Ebenda.
- \***Dornheckter, R.**, op. 20, 4 Postludien. M. 2.40. Magdeburg, Heinrichshofen. —ms—s.
- \***Drath, Th.**, op. 59, Memorier-Präludien. M. 1.50. Berlin, Vieweg. — l.
- \***Dubois, Th.**, Interludium. M. 1.—. London, Novello & Co. —ms.
- Dunham, H. M.**, op. 19, Fantasie u. Fuge in d. M. 3.—. Boston, A. P. Schmidt. 1903. —ms.
- \***Dupré, M.**, op. 7, 3 Präludien u. Fugen. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms— s.
- \***Eberlin, Joh. E.**, 3 Fugen in C, g u. G. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 128—130 (O. Gauß). 1903. — Dgl. Abschn. VIII unter Eberlin. — Dgl. Abschn. IIa. — ms.  
 Die drei Fugen sind der Reihe nach der 5., 2. und 8. Tokkata des Erstdruckes der „IX Toccate e Fughe“ (1747) entnommen und zeigen wiederum die Unverantwortlichkeit des Herausgebers in der Aufnahme von Bruchstücken.
- \***Ebner, L.**, op. 32, 3 größere Präludien in e, d, f. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1898. — ms.
- Egidi, A.**, op. 22, Fantasie in es u. Tripelfuge in Es. M. 3.50. Berlin, Vieweg. 1927. — ms s.  
 Ein abgestandenes, erfindungs- und fantasieloses Werk, das eine Veröffentlichung nicht rechtfertigt.
- \***Elias, J.**, Präludium u. Fuge in d. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 4 (O. Gauß). 1909. — l—ms.  
 Ist dem 1743 datierten Kodex „Orgelwerke zwischen dem alten und neuen Spiel“ entnommen. Elias, ein Spanier, war erster Organist an der Kgl. Kapelle de las Señoras Descalzas.
- \***Emmerz, G.**, op. 10, 4 Festpräludien. M. 3. . Augsburg, Böhm & Sohn. 1927. ms.
- \***Engel, D. H.**, op. 44, Stücke (10 Präludien, Trio u. Fuge). M. 1.80. Lzg., Kahnt. — l.
- \*— op. 70, Stücke (Präludien, Trio, Fuge u. Fantasie u. Fuge). M. 1.80. Ebenda. — l—ms.

- \***Engelbrecht, C. F.**, op. 7, 6 Vorspiele. S. Abschn. IVa.
- \***Engler, K.**, op. 1, 4 Fugen in D, a, b, e. M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1904. —ms.  
Hier gilt das gleiche wie bei Ogurkowski im selben Abschnitt.
- \*— op. 5, Präludium u. Fuge in c. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1905. —l—ms.
- \***Erb, M. J.**, op. 73, 20 Stücke (Vor-, Zwischen- u. Nachspiele). M. 2.40. Düsseldorf, Schwann. 1908. —ms.
- \***Erbach, Chr.**, 12 Ricercari, Kanzonen u. Versetten (am Schluß Ricercari Nr. 1—3 z. praktischem Gebrauch eingerichtet). S. Abschn. VIII. —ms.
- \***Erlemann, G.**, op. 33, 24 kurze Stücke (Vor-, Zwischen- u. Nachspiele). M. 1.20. Düsseldorf, Schwann. 1913. —l.
- \*— op. 38, Präludium in c. M. 1.50. Trier, Bantus-Vlg. 1911. —ms.
- \***Ett, K.**, 2 Präludien in F u. A. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 37 u. 38 (O. Gauß). 1909. —l.  
Ett (1788—1847), Schüler v. Schlett und Grätz, war Organist an der St. Michaelhofkirche in München.
- \***Fabian, J.**, op. 9, Fuge in c. M. 1.—. Berlin, Schneider. —l—ms.
- \***Faist, J. v.**, Introduktion u. Fuge in d (L. Boslet). M. 1.50. Lzg., Junne. 1905. —ms.
- Faltis, Evelyne**, op. 12, Fantasie u. Doppelfuge in A (m. d. Dies irae). M. 2.50. Berlin, Ries & Erler. 1922. —ms.  
Eine bedeutsame Schöpfung unter den neueren Orgelwerken. Sie ist wirkungsvoll aufgebaut und von einem Schwung, den man einer Komponistin kaum zugetraut hätte.
- \***Farrar, E.**, 2 Vor- u. Nachspiele. M. 1.35. Ebenda.
- Fasolo, G. B.**, Fuge in G. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 15 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Entnommen dem einzigen, von Fasolo (geb. um 1600) 1645 veröffentlichten Orgelwerk „Annuale, che contiene tutto, quello che deve far un Organista per rispondere al Choro“ (Hymnen, Messe, 8 Ricercari, 8 Kanzonen franc., 4 Fughetten). Recht geschickt gearbeitet.
- Fatorini, Gab.**, 2 Ricercari im 9. u. 3. Kirchenton. S. Abschn. VII unter L'Arte musicale in Italia v. Torchi —l.
- Die klangvollen Ricercari stammen aus dem 2. Teile von Dirutas „Transilvano“, 1622.
- \***Faulkes, W.**, Postludium. M. 1.50. London, Novello & Co.
- Präludium u. Fuge. M. 2.—. Ebenda.
- \***Feldmann, R.**, Vor- u. Nachspiele. M. 1.50. Bern, Müller & Schade. 1895. —l.
- \*— 80 Vorspiele. M. 1.50. Ebenda. ca. 1895. —l.
- Ferrari, G.**, Präludium in c, zus. m. B. Johnson, Intermezzo u. A. M. Goodhart, 4. Etüde. S. Abschn. Va unter Johnson. —ms.
- \***Fischer, A. G.**, 120 kurze Vorspiele. 2 Hefte je M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1840. —l.
- \***Fischer, J. K. F.**, Ricercare in C üb. d. Anfang d. Liedes „Der Tag ist so freudenreich“, Präludium in G, Präludium u. Fughette in E, Präludium u. Fughette in Es, Präludium in c, Fughette in c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 72—77 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. VIII. —l—ms u. —ms.
- \***Fischer, M. G.**, Fuge in b. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 35 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. Va. —l—ms.
- \***Flügel, G.**, op. 75, 12 Nachspiele z. Passion u. Ostern. 1. u. 2. Heft je M. —.90. Magdeburg, Heinrichshofen. 1873. —ms.
- \*— op. 89, Vor- u. Nachspiele. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1883. —l—ms.
- \*— op. 99 Nr. 1, Einleitung u. Fuge in a. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1900. —l—ms.

- \***(Flügel, G.)** op. 101, 3 Fugen in C. M. 2.— Lzg., Leuckart. 1891. —ms.  
Die 3. Fuge geht über die mittlere Schwierigkeit heraus.
- \*— op. 102 Nr. 2, Fuge in c m. vorausgehender Einleitung. M. 1.— Ebenda. 1891. —ms.
- Nach einer pathetischen Einleitung entwickelt sich über einem breit angelegten Thema eine gewandt geschriebene Fuge, die sich am Schluß bemerkenswert steigert.
- \*— op. 105 Nr. 2, Fuge in e. Als Nachspiel z. festlichen Gottesdiensten sowie z. Konzertvortrag. M. 1.— Ebenda. 1892. —ms.
- \*— op. 113, „Durch Nacht zum Licht“. Adagio als Nachspiel in f. M. 1.50. Lzg., Gebr. Reinecke. 1900. —ms.
- Fontana, Fabr.**, Ricercare. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 16 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
- \*— 3 Ricercari. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.
- Fontana war Organist an St. Peter zu Rom. Die 3 Ricercari sowie das (von Gauß herausgegebene) vorangehende sind seinem 1677 erschienenem Werke (12) „Ricercari per l'Organo“ entnommen.
- \***Forchhammer, Th.**, op. 14, 6 Fugetten. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1890. —l—ms.
- \*— op. 27, 3 Fugen in C, a, C. M. 2.— Lzg., Junne. 1897. —ms.  
Fließend geschrieben.
- \*— op. 37, 18 Vor- u. Nachspiele. M. 3.60. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.
- Forchhammers Kompositionen sind für den gottesdienstlichen Gebrauch geschrieben. Es tritt uns in ihm eine gut geschulte Musikernatur entgegen, die zwar nicht durch Gedanken und Harmonik Anerkennung erzwingt, deren Werke sich dennoch durch den echt kirchlichen Stimmungsgehalt und durch einen guten Orgelstil von den gewöhnlichen durchschnittsmäßigen Kompositionen abheben.
- Foerster, A. M.**, Exaltation. Präludium in c. M. 1.50. New York, E. Schuberth. 1910. —l—ms.
- \***Förster, J.**, op. 12, 6 Präludien. M. 1.80. Prag, Hoffmann's Wwe. —ms.
- \*— op. 16, 2 Festvorspiele in C u. D. M. 1.20. Ebenda. —l—ms.  
Gute, gewandt gearbeitete Organistenmusik.
- \***Forwald, R. M.**, op. 50, 12 Präludien. M. 1.80. Oslo, Norsk Musikforlag. 1922. —l.
- Franck, C.**, Präludium, Fuge u. Variationen. S. unter Franck: Orgelwerke I. Bd., Abschn. VII. — Dgl. Abschn. Va. —ms.
- \***Frescobaldi, G.**, 5 Capricen, 4 Kanzzonen, 8 Ricercari (J. B. Litzau). M. 2.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895. S. auch Abschn. VIII. —l—ms.
- \*— Kanzzone im 6. Kirchenton (A. W. Gottschalg), zus. m. Passacaglia in B, Capriccio üb. ut, re, mi, fa, sol, la, J. J. Froberger: Fantasie üb. ut, re, mi, fa, sol, la u. G. P. Palestrina: Ricercata. S. im gleichen Abschn. unter Palestrina. —l—ms.
- \*— Kanzzone in g. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. — Dgl. s. auch Abschn. VIII. —ms.
- - Pastorales Capriccio in G. S. Abschn. VII unter A. Guilmant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 7 u. Abschn. VIII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
- \*— Präludien im 1., 3., 7. Kirchenton, dann in g, G, g, g; Ricercare in d. — Dgl. s. Abschn. VII unter „Musica sacra“ u. unter „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 10 (O. Gauß). — Dgl. s. Abschn. VIII. —ms.
- \*— Präludium in mixolydischer, 3 Ricercari (das 3. m. 4 Subjekten) in dorischer, phrygischer u. äolischer Kirchentonart u. Kanzzone. S. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 10—14 (O. Gauß). 1909. —l—ms u. —ms.

Das Ricercare Nr. 11 ist das 43. Stück aus den „Fiori musicali“, zur Hälfte gekürzt; die Kanzone Nr. 13 und das Ricercare Nr. 14 sind dem „I. libro di Capricci, Canzon francese e Ricercari“, 1642 entnommen. S. Abschn. VII und VIII unter Frescobaldi.

- \***Frescobaldi, G.**, Präludium u. Fuge in d u. Kanzone Nr. 4 (aus dem Orgelwerk: Il II. libro di Toccate, Canzone etc. 1637). Siehe Abschn. VII „Alte ital. Meister“ v. Bossi. —ms.
- \***Freyer, A.**, op. 9, 8 Präludien. M. 1.25. Warschau, Gebethner & Wolff. 1861. —l.
- \*— op. 11, 8 Präludien. M. —.90. Ebenda. 1861. —l—ms.
- \***Froberger, J. J.**, 4 auserlesene Stücke (W. Niemann). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905. —l—ms.
- Die vorliegende Ausgabe enthält eine Fuge (Ricercar), eine Tokkata in f, ein Ricercar und eine Fantasie (Denkmäler der Tonkunst in Österreich, IV. Jahrg. I. T. S. 99, X. Jahrg. II. T. S. 36, dgl. S. 82 und IV. Jahrg. I. T. S. 38). — S. Abschn. VIII unter Froberger.
- \*— Capriccio in F (12. Capriccio a. d. Gesamtausg.: Denkmäler d. Tonkunst in Österr., X. Jahrg. II. T.). S. Abschn. VII unter A. Guilmant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 8. — Dgl. s. Abschn. VIII unter Froberger. —ms.
- \*— Capriccio in G u. Ricercar in e. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. — Dgl. s. auch Abschn. VIII unter Froberger. —ms.
- \*— 2 (gekürzte) Fugen (Ricercar u. Fantasie) in d u. e. S. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 48 u. 49 (O. Gauß). 1909. —l u. l—ms.  
Beide Werke sind vollständig in der Gesamtausgabe der Denkmäler der Tonkunst in Österreich, X. Jahrg. II. T. (als 14. Ricercar) und IV. Jahrg. I. T. (als 2. Fantasie) enthalten. S. Abschn. VIII.
- \*— 6 Kanzen, 18 Capriccios u. 14 Ricercari. S. Abschn. VIII unter Froberger. —ms.
- Frysinger, J. F.**, Kanzone in As. M. 2.60. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —ms.
- \***Fuchs, R.**, Präludium u. Fuge in Des. M. 1.50. Lzg., Junne. 1909. —ms.
- \***Führer, R.**, op. 207, „Der Landorganist“ (Präludierbuch). M. 3.50. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- \*— op. 230, 20 kurze Präludien. 2 Hefte je M. 1.50. Lzg., Bosworth. —l.
- \*— 30 kl. Präludien. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- Fumagalli, C.**, op. 2, 20 Kadenzen. M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. —l.  
— op. 276, Adagio, Präludium u. Fuge. Lzg., Kistner & Siegel. —ms.  
— op. 284 Nr. 2, Fuge in d. M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. —ms.
- \***Gabrieli, Andrea**, Kanzone. S. Abschn. VII unter A. Guilmant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 9. — ms.  
Über A. Gabrieli s. auch Abschn. IIa.
- \*— Ricercare del 1. tono. S. Abschn. IIa u. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.
- \*— Ricercar in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 1 (O. Gauß). 1909. —l —ms.
- \***Garret, G. M.**, Nachspiel (Weihnachten). M. 1.40. London, Novello & Co.
- Gatter, J.**, op. 4, Chaconne u. Doppelfuge in C. S. Abschn. IIa.
- \***Gebel, A.**, op. 15, Präludium in C. M. —.50. Lzg., Hofmeister. 1817. —ms.
- \***Geißler, K.**, op. 21, 3 Fantasien u. Fugen in G, As u. e. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1833. —ms.
- \*— 16 Tonstücke als Vor- u. Nachspiele. M. 1.—. Braunschweig, Litolff. 1872. —ms.  
Mit Auswahl zu gebrauchen.

- \***Geist, P.**, op. 1, 10 Stücke als Vor- u. Nachspiele. M. 2.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1893. —l.
- \***Gerhardt, P.**, op. 9, 3 Tonstücke: Nr. 1 Festliches Präludium in Es, Nr. 2 Improvisation in B, Nr. 3 Fuge in d. M. 2.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —ms.  
Schöne, klangvolle und empfehlenswerte Vortragsstücke.
- op. 11 Nr. 2, Fuge in g. M. 2.50. Ebenda. 1909. —s.  
Eine ganz von neuromantischem Geist erfüllte, typisch Gerhardtsche Fuge, die sich in vorbildlicher Weise mit elementarer Wucht zu einer gewaltigen Schlußsteigerung emporarbeitet.
- Gernsheim, Fr.**, op. 76, Fantasie u. Fuge. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1906. —s.  
Recht bedeutendes Orgelwerk. Gut wirkt der Kontrast des aus der Tiefe aufsteigenden pathetischen Eingangsgedankens mit dem elegischen Gesangsthema der Fantasie.
- \***Gerstenhauer, G.**, 10 Präludien. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratsfisch. —l—ms.
- \***Gertler, K.**, op. 14, 3 Fugen u. 1 Postludium. M. 1.50. Lzg., Mehner. 1914. —l—ms.
- Giarda, G.**, op. 50 Nr. 2, Kanzone in G. S. Abschn. IIa.
- \***Gigault, N.**, Präludium im 1. Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 32 (O. Gauß). 1909. — Dgl. s. Abschn. VIII. —l.
- \*— Zahlreiche Fugen, Präludien u. diverse Stücke. S. Abschn. VIII unter Gigault. —ms.
- Gigout, E.**, Interludium in F. M. 1.—. Lzg., Junne. 1906. —ms.  
— Präludium u. Fuge in E. Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils. —ms.
- Gladstone, F. E.**, Introduktion u. Fuge. M. 1.—. London, Novello & Co. —ms.
- \***Glasunów, Al.**, op. 93, Präludium u. Fuge in D. M. 2.80. Lzg., Belaieff. 1913. —ms.  
Das Präludium ist gut; die Fuge etwas schwerfällig im Rhythmus, aber wirkungsvoll aufgebaut.
- \***Goller, V.**, op. 97 III. T. Die Orgel beim kath. Gottesdienst. 21 Nachspiele zu „Ite missa est“ u. Postludium u. Fuge üb. d. österl. Alleluja. M. 4.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927. —ms.
- \*— „Ite missa est“ 4 feierliche Postludien in C, D, Es, E je M. —.60. Cham, Willi. 1924. —l —ms.
- \***Goltermann, G.**, op. 63, 15 kl. Präludien. M. 1.80. Offenbach, André. —l.
- Gonthier, H.**, 3 Präludien u. Fugen. fr. 9.—. Paris, Lemoine.
- \***Gotthard, J. P.**, op. 161, 10 Vorspiele. M. 2.40. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l—ms.
- Grabner, H.**, op. 24, „Media vita in morte sumus“. Präludium, Passacaglia u. Fuge. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1926. —s.  
Grabner erzielt hier durch die Verarbeitung einer von Notker Balbulus (9. Jahrh.) stammenden Sequenz aparte antikisierende Wirkungen. Das anfangs gewaltig aufgebaute Werk erschafft aber in der Mitte (in der Passacaglia) und weiß auch in der Fuge nicht mehr nachhaltig zu interessieren, weil die vom Komponisten absichtlich hervorgezogenen starren harmonischen Wirkungen sich bald abbrauchen. Kennt Grabner die Werke des belgischen katholischen Mystikers Maleingreau? Der hat es verstanden, die Zuhörer bis zum Schluß im Banne seiner Kunst zu erhalten, die auf der Ausdeutung einstimmiger liturgischer Melodien basiert.
- Grandjean, S.**, Gr. Fuge in C. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1882. —ms.  
Besitzt ein temperamentvolles Thema, das geistvoll durchgeführt wird.
- \***Graetz, J.**, Versette in d. S. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 28 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Graetz (1760–1826), Schüler von M. Haydn, veröffentlichte Präludien, Versetten und Choräle.

- \***Graun, K. H.**, Fuge in c. S. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 125 (O. Gauß). 1909. —ms.  
 K. H. Graun (1701—1759), Opernkapellmeister und Komponist des berühmten Oratoriums „Der Tod Jesu“, war als Instrumentalkomponist in der Themengebung ziemlich schwach; davon zeugt auch obenstehende Fuge.
- \***Gray, A.**, 12 kurze Vorspiele. 2 Hefte je M. 2.50. London, Augener. 1922/24. —l —ms u. —ms.
- \***Grell, E.**, op. 4, 6 kurze 3-stimm. Vorspiele. M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen. —l.  
 \*— op. 29, 36 kurze Präludien. M. 2.—. Berlin, Bote & Bock. 1851. —l.
- \***Grey, C. J.**, Joy a Sorrow. Präludium in D. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne 1909. —ms.  
 \*— Nachspiel z. Taufe in B. M. —.60. London, Chester. 1908. —ms.  
 \*— Postludium in D. M. 1.—. Mainz, Schott's Söhne. 1911. —ms.
- \***Griesbacher, K.**, op. 5, 2 Präludien in C u. As, Hochzeitsmarsch in C. S. Abschn. Va.
- \***Gruber, J.**, op. 26b, Einleitung u. Fugato in G üb. d. Deutschland-Lied. M. —.75. Leobschütz, Kothé's Erben. 1891. —l—ms.  
 Als Studienwerk zu empfehlen.
- \*— op. 46, 20 Vor- u. Nachspiele. M. 2.75. Ebenda. 1892. —l—ms.
- \***Grundmann, A.**, op. 6, 3 Präludien in Fugenform in c, d, c. M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1912. —ms.
- Guerrini, G.**, Fuge in f. L. 8.—. Bologna, Pizzi. 1925. —ms.
- Die gediegene, geschickte Verarbeitung des ziemlich komplizierten Fugenthemas läßt auf einen feinen Kontrapunktiker schließen. Da die Fuge auch von guter äußerer Wirkung ist, kann das Werk zu Konzertzwecken empfohlen werden.
- \***Guilmant, A.**, op. 19 Nr. 3, Fughetta üb. d. Hymne f. d. Sonntag: Quasimodo in D. Enth. im 5. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1913. —ms.  
 \*— op. 25 Nr. 3, Fuge in D (J. Bonnet u. A. E. Hull). M. 1.50. Ebenda. 1914. —ms.  
 Schön gearbeitete, gut klingende Fuge.  
 \*— op. 29, Orgelkonzert. Daraus Fughetta in a. M. 1.50. Ebenda. 1910. —ms.  
 Ein gutes Stück, das feine Spielkunst verlangt.  
 \*— op. 40 Nr. 1, Fuge in As. Enth. im 10. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—. Ebenda. 1914. —ms.  
 \*— op. 44 Nr. 2, Elegische Fuge in f. M. 1.50. Ebenda. 1914. —ms.  
 \*— op. 49 Nr. 6, Fuge auf Händelsche Art in F. Enth. im 8. Heft v. „Der praktische Organist“. M. 3.—. Ebenda. 1913. —ms.  
 \*— op. 58 Nr. 1, Präludium u. Fuge in e. Enth. im 11. Heft v. „Der praktische Organist“. M. 3.—. Ebenda. 1913. —ms.  
 \*— op. 68, 60 Zwischenspiele in d. Kirchentonarten. M. 3.—. Ebenda. 1909. —l.  
 Die leichten Zwischenspiele sind durchwegs diatonisch geschrieben, ja der Verfasser verschmäht es sogar, von den im 16. Jahrhundert bei Kadenzzen in der dorischen, mixolydischen und höllischen Tonart üblichen Erhöhungen der Leittöne Gebrauch zu machen. Für kirchliche Verwendung ist das Werk wertvoll.
- \*— op. 69 Nr. 2, Trauungsnachspiel in B (E. H. Lemare). M. 1.50. Nr. 3 Trauervorspiel in e (E. H. Lemare), Nr. 4 Fuge in G (E. H. Lemare). Ebenso wie Nr. 1 enth. im 13. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—. Ebenda. 1915. —ms.  
 \*— op. 70 Nr. 2, Einleitung u. Fuge in d. Enth. im 14. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—. Ebenda. 1914. —ms.  
 \*— op. 72 Nr. 2, Fuge in F (E. H. Lemare). Enth. im 16. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—. Ebenda. 1914. —ms.  
 \*— op. 75 Nr. 3, Fuge in f (E. H. Lemare). Enth. im 18. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—. Ebenda. 1914. —ms.

- (**Guilmant, A.**,) op. 90 Nr. 8, Fuge in f. Enth. im 3. Heft d. „Neuen Orgelstücke“. M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1914. —ms.  
 — op. 90 Nr. 14, Präludium u. Fuge in G. Enth. im 5. Heft der „Neuen Orgelstücke“. M. 2.—. Ebenda. 1904. —ms.  
 — op. 90 Nr. 17, Präludium in d. Enth. im 7. Heft d. „Neuen Orgelstücke“. M. 2.—. Ebenda. 1904. —ms.
- \***Gulbins, M.**, op. 58, F. d. Passionszeit. 10 Charakterstücke (Vor- u. Nachspiele). 2 Hefte je M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1911. —l—ms.
- \***Haarklou, J.**, op. 21, 9 Vor- u. Nachspiele. M. 1.25. Oslo, Norsk Musikforlag. 1907. —l.
- \*— op. 54 Nr. 2 u. 3, Präludium u. Fuge in C u. Präludium u. Fuge üb. G-A-D-E in C. Je M. 1.60. Lzg., Gebr. Reinecke, 1922. —l u. —ms.
- \***Haas, J.**, op. 11, 3 Präludien u. Fugen in c, e, D. Je M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1907. —ms.  
 Diese stimmungsvollen Werke zeigen kunstvolle Polyphonie. Im Gegensatz zur Sonate op. 12 weist dieses Opus noch keine Regerschen Merkmale auf.
- \*— op. 60, Eine deutsche Singmesse. Verbindende Vor- u. Zwischen-spiele. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1925. —l—ms.
- \*— Fugetta in Es. S. Abschn. Va.
- Haas, J. de**, Fuge üb. D-E-H-A-A-S. M. —.50. Lzg., R. Forberg. —l.
- \***Haase, R.**, 12 Präludien. M. —.75. Magdeburg, Heinrichshofen. 1869. —l.
- \***Habert, J. Ev.**, op. 10, Kompositionen (Versetten, Präludien usw.). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. S. Abschn. VIII. —l—ms.
- \*— Kompositionen (Versetten, kurze Sätze, Präludien, Fugen usw.). M. 2.—. Ebenda. S. Abschn. VIII. —l.
- \***Hagel, C.**, 2 Präludien in G u. A. M. 1.20. Lzg., Kahnt. —l.
- \***Hägg, J. Ad.**, (24) Präludien. M. 3.—. Lzg., Hofmeister. 1899. —l.
- Händel, G. Fr.**, Fuge in c. M. —.75. Lzg., Leuckart. —s.  
 — Fuge in f, Fuge in c (Nr. 6 d. Fugen), Fuge in B (Nr. 3 d. Fugen), Fuge in fis (a. d. Klaviersuite Nr. 6), Doppelfuge in g (Nr. 1 d. Fugen), Präludium u. Fuge in f (a. d. Klaviersuite Nr. 8). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 113—118 (O. Gauß). 1909. —l—ms u. —ms.
- \*— 3 Fugen in F, h, c (P. Hassenstein). Je M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. —ms.  
 Inhalt: Fuge in F a. d. 2. Klaviersuite; Fugen in h und c a. d. 6 Fugen für Klavier oder Orgel, op. 3.
- \*— 11 Fugen. S. Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 1 (A. Guilmant). M. 6.—. Mainz, Schott's Söhne. 1913. —ms.  
 Inhalt: Fuge in F a. d. 2. Klaviersuite in F; Fuge in d a. d. 3. Klaviersuite in d; Fuge in G a. d. 4. Klaviersuite in G; Fuge in fis a. d. 6. Klaviersuite in fis; Präludium und Fuge in f a. d. 8. Klaviersuite in f; Fugen in g, G, B, h, a, u. c a. d. „6 Fugen für Klavier oder Orgel“. Diese zumeist als Doppelfugen gesetzten kontrapunktischen Werke Händels sind teils den 1720—1733 erschienenen Klaviersuiten entnommen, teils ein Neudruck der 1735 als Opus 3 bezeichneten Fugen für Klavier oder Orgel. An diesbezügliche Arbeiten J. Kriegers und Kuhnau's anschließend, erheben sie sich weit über ihre künstlerischen Vorbilder hinaus und kommen den reifen Bachschen Werken fugierten Inhaltes nahe. Sie sind überaus kunstvoll und inhaltsreich gearbeitet und sollen, ebenso wie diesbezügliche Werke von Bach, von jedem Organisten gekannt und gespielt werden.
- \*— 6 leichte Fugen. M. 1.50. Offenbach, André. —l.
- \***Halle, S.**, op. 15, 25 Vor- u. Nachspiele. M. 3.50. Kopenhagen, Hansen. 1918. —l.
- \***Hanisch, J.**, op. 32, 100 drei- u. vierstimmige Präludien üb. Original-u. Choralmotive. M. 4.—. Düsseldorf, Schwann. —l.  
 Für katholische Organisten geeignet.
- \*— 14 Präludien. M. 2.—. Regensburg, Gleichauf. 1903. —l—ms.

- \***Hansen, Fr.**, op. 13, 10 melodische Präludien. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1923. —l.
- \***Hartmann, C. H.**, op. 82, 2 Stücke: Nr. 1 Andante (Zwischenspiel) in F, Nr. 2 Fantasie u. Fugato in D. M. 1.80. Offenbach, André. —l—ms.
- Hasse, K.**, op. 9, 6 Stücke. M. 2.50. Lzg., Peters. 1911. —ms.  
Ernste, gediegene, wenn auch nicht gerade persönliche Musik.
- Kanzone in c. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1911. —ms.  
Von hübschem, wirkungsvollem Klang, aber stark von Reger beeinflußt.
- \***Hassler, H. L.**, 8 Ricercari, Fuge u. 2 Kanzonen. S. Abschn. VIII unter Hassler. —ms.  
Das Ricercare Nr. 4 und die Kanzone Nr. 5 sind auch am Schluß des Bandes zum praktischen Gebrauch bearbeitet worden.
- \***Hassler, Jak.**, Ricercar im 2. Kirchenton. S. Abschn. VIII unter Jak. Hassler. —l.
- \***Haug, G.**, op. 10, 3 Präludien in G, F u. B. M. 1.—. Lzg., Hug & Co. 1901. —l—ms.
- \***Hecht, G.**, op. 62, Vorspiel in C z. einer Weihnachtsfeier unter Anlehnung an beliebte Melodien comp. M. 1.—. Berlin, Vieweg. 1915. —l.
- \***Heidrich, M.**, op. 31, Vorspiel in g. M. 1.50. Berlin, Rob. Rühle. —ms—s.
- \***Hendriks, C. F.**, op. 7, 24 kanonische Vorspiele. M. 2.—. Amsterdam, Alsbach & Co. 1893. —l.  
— Präludium u. Fuge in c. M. 2.—. Ebenda. 1889. —ms.
- \***Henschel, G.**, Präludium üb. eine Hymne auf alle Heiligen. M. 2.—. London, Augener. 1921. —ms.
- \***Hepworth, W.**, op. 21, Fughetta in C u. Präludium u. Fuge. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Braunschweig. —l—ms.
- \***Herzog, J. G.**, op. 17, 12 Stücke (7 Präludien, 3 Fughetten u. 3 Nachspiele). M. 3.—. Lzg., Bosworth & Co. —l.  
Zum Blattspielen und zum Kirchendienst brauchbar.
- \*— op. 60, 20 Tonsstücke, Fugen, Präludien u. Fughetten. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l—ms.
- \*— op. 61, 7 Tonsstücke, Präludien, Fugen, Festvorspiele u. Tokkaten. M. 2.—. Lzg., Deichert. 1899. —l—ms.
- \*— op. 73, 14 Stücke (Postludien). M. 2.—. Ebenda. 1899. —l.
- \*— op. 83, 18 Stücke (Vor- u. Nachspiele, figurierte Choräle, Fugen, u. Fughetten). 1. Heft M. 1.40, 2. u. 3. Heft je M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1902. —l—ms.
- \*— op. 85, 4 Festpräludien. M. 1.20. Ebenda. —l—ms.
- \***Hesse, A.**, op. 24, 9 Vorspiele. M. 1.20. Lzg., Leuckart. —l.
- \*— op. 25, 12 Vorspiele. 2 Hefte je M. 1.—. Ebenda. —l.
- \*— op. 26, 6 Choralvorspiele u. 1 Fuge. S. Abschn. IVa.
- \*— op. 27, 8 Vorspiele. M. 1.50. Lzg., Cranz. —l—ms.
- \*— op. 31, 8 Vorspiele. M. 1.—. Ebenda. —l.
- \*— op. 32, 6 Vorspiele. M. 1.—. Berlin, Schlesinger. —ms—s.
- \*— op. 33, 6 Vorspiele. M. 1.—. Ebenda. —ms—s.
- \*— op. 48, Vorspiele. M. 1.—. Ebenda. —l—ms.
- \*— op. 53, 5 Vorspiele u. ein variiertes Choral. M. 1.20. Lzg., Leuckart. —l—ms.
- \*— op. 54, Variationen üb. d. Choral „Sei Lob u. Ehr“ u. Postludium (Fuge). S. Abschn. IVa.
- \*— op. 62, 2 Fugen u. 3 Vorspiele. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1878.—ms.

- \***(Hesse, A.)**, op. 66, Präludium u. Fuge in d. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1841. — Dgl. M. —. 90. Lzg., Leuckart. 1898. —ms—s.
- \*— op. 70, 1 Vorspiel, 2 Fugen u. 3 Vorspiele. M. —. 90. Ebenda. 1878. —l—ms.
- \*— op. 71, 6 Kompositionen (Fuge, Choral, Vor- u. Nachspiel, 3 Vorspiele). M. 1.20. Ebenda. 1878. —ms.
- \*— op. 74, 3 Präludien, Trio u. Vorspiel zu „Aus tiefer Not“. M. —. 90. Ebenda. 1878. —l.
- \*— op. 86, Präludium u. Fuge in h. M. 1.20. Ebenda. —ms—s.
- \*— Introduktion u. Fuge in D. M. —. 60. Ebenda. 1898. —ms.  
Klar, verständlich und wohlklingend.
- \*— Leichte Präludien (A. Hänlein). M. 1.20. Lzg., Peters. 1896. —l.
- \*— Leichte Vorspiele. M. —. 90. Lzg., Leuckart. —l.
- \*— 16 leichte Vorspiele. M. —. 90. Ebenda. —l.
- \*— 2 Präludien. M. —. 60. Ebenda. —ms.
  
- Hiles, H.**, 2 Präludien u. Fugen in d u. A. Je M. 2.—. London, Novello & Co. —ms—s.
  
- \***Höfer, F.**, op. 64, 4 kl. Präludien. M. 2.—. Regensburg, Feuchtinger. 1927. —l—ms.  
Harmonisch nicht so gewöhnlich wie die meisten Organistenarbeiten auf diesem Gebiete.
  
- \***Homilius, K.**, op. 27, Fantasie u. Fuge in d. M. 1.50. Lzg., Merseburger. 1893. —ms.  
Klingt gut, kann aber auf musikalisch hervorhebenswerten Inhalt keinen Anspruch erheben.
  
- \***Horn, P. M.**, op. 5, 20 Stücke im fugierten Stile. M. 2.40. Düsseldorf, Schwann. —ms.
  
- Hoyer, K.**, op. 36, Tokkata u. Fuge in c. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1926. —ss.  
Dieses Werk ist Hoyer, der sonst gediegene Werke schreibt, sowohl in der Thematik der Tokkata als auch in jener der Fuge nicht ganz gelungen. Tokkaten und Fugen sollte man eigentlich nur dann schreiben, wenn man etwas ganz Eigenes zu sagen hat, ähnlich wie Bach und Reger. Beide haben auf diesem Gebiet alles erschöpft, was wir mit dem Kontrapunkt und der Harmonik zum Ausdruck bringen können. Erst unsere Neutöner haben auf eine neue Art von linearer Satztechnik und von zufälligen Zusammenklängen hingewiesen und durch Werke belegt, die aufhorchen machen. Ware es nicht besser, wenn Hoyer sich mit einer derartigen Schaffensweise vertraut mache?
  
- \***Huber, L.**, op. 2, Postludium in E üb., „Ite missa est“. M. —. 80. Turin, Sten. —ms.
  
- \***Hummel, J. N.**, op. posth. 2 Präludien u. Fugen in c u. Es. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1839. —ms—s.  
Zwei meisterhaft gearbeitete Fugen, in denen man den ein wenig der Mode zugewandten Klavierkomponisten Hummel (1778—1837) gar nicht erkennen würde.
  
- \***d'Indy, V.**, Präludium u. kl. Kanon, Schw. fr. 1.35. Paris, Durand & fils. —l—ms.
  
- \***Isaak, H.**, Kanzone „La Matinella“. S. Abschn. Va u. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. - l.
  
- \***Itkonen, E.**, Präludium in e. M. 1.50. Helsingfors, Westerlund. 1926. —l—ms.  
Ein kleines Vorspiel, das durch seine in finnischer Art interessant gemachte Harmonik Aufmerksamkeit verdient.
  
- \***Jacob, G.**, Trauerpräludium, Fuge, Variationen. M. 2.15. Paris, Leduc. —ms—s.
  
- Jemnitz, Al.**, op. 1, Introduktion, Passacaglia u. Fuge in c. M. 5.—. Köln, Tischer & Jagenbergs. 1919. —s.  
Ein op. 1 mit viel Können „gemacht“, aber ohne besondere Einfälle „komponiert“.

- \***Jentsch, M.**, op. 46, 2 Präludien in As u. cis. M. 1.80. Lzg., Junne. 1905. —ms.  
Gefällige, aber wenig innerliche Musik.
- Jones, D.**, op. 8, Fantasie, Arie, Choral u. Fuge. S. Abschn. IIa. —ms—s.
- Jong, M. de**, Präludium u. (5stimmige Tripel-) Fuge in a. M. 3.—. Amsterdam, Seyffardt. 1926. — ms.
- \*— Prä-, Inter- u. Postludia gregoriana. M. 2.—. Ebenda. 1927. —l—ms.  
Gut brauchbare, empfehlenswerte Stücke zum gottesdienstlichen Gebrauch; besonders hervorzuheben ist Nr. 1.
- \***Joos, O.**, op. 45, 27 Präludien. M. 2.—. Ziegenhals, Pietsch. 1921. —l.
- \***Kagerer, Chr. L.**, op. 17, 9 Vor- u. Nachspiele. M. 3.75. Einsiedeln, Ochsner. 1927. —l—ms.
- \*— op. 37, Vor-, Zwischenspiel u. Schlußfuge. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- \***Kalkbrenner, F.**, Fuge in C. M. —.50. Lzg., Hofmeister. —l—ms.
- Karg-Elert, S.**, op. 34 b. Improvisation in E (Ostinato u. Fughetta). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1906. —ms.  
Sehr billige Vierklangharmonik (besonders S. 3, 3. Zeile) und ein ganz farbloses Fughettenthema.
- op. 85 Nr. 1, Kanzone u. Tokkata in es (m. Trompetenschluß ad lib.). M. 2.40, Nr. 2 Fantasie, Kanzone, Passacaglia u. Fuge in c. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1911. —s.  
Nr. 1 ist eine Studie über sequenzartigen Stil; Nr. 2 besser als Nr. 1, besonders in der Fuge, die mit einer imposant wirkenden Steigerung schließt. Der bei diesem Komponisten zur Manie gewordene verminderde Septakkord über dem Tonikagrundton als Orgelpunkt hätte 2 Takte vor dem Schluß wohl wegbleiben können.
- \***Kaufmann, Ad.**, op. 6, 6 Vorspiele. M. —.60. Meißen, Schlimpert & Püschel. —l.
- Kaun, H.**, op. 62, 2 Stücke: Nr. 1 Introduktion u. Doppelfuge in d. M. 2.50. Nr. 2 Fantasie u. Fuge in c. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1905. —ms—s.
- \*— op. 110, Poetische Stimmungsbilder, 10 Vor- u. Nachspiele. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Zimmermann. 1920. —ms.  
Hübsche klangvolle Stimmungsstücke, die, in einem für die Gegenwart typischen Allerweltsstil geschrieben, fast alle wirkungsvoll für die Orgel gesetzt sind.
- \***Kerll, J. K.**, Kanzone in C. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Kerll. —ms.
- \*— Kanzone in g. Nr. 10 d. gesammelten Orgelwerke i. d. Denkmälern d. Tonkunst in Bayern. Jahrg. II, 2. T. Abschn. VIII. — Dgl. s. Abschn. VII, A. Guilmant: Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 12. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — Dgl. s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 50 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Ein reifes, ernstes Werk, das in Form von Nachahmungen ein gewaltiges, eintaktiges Thema kunstvoll verarbeitet. — Sehr empfehlenswert.
- \***Kern, K. A.**, op. 55, Vor- u. Nachspiele. (Orgelschatz 1. Heft). M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- \*— op. 56, Vor- u. Nachspiele (Orgelschatz 2. Heft). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 57, Vor- u. Nachspiele (Orgelschatz 3. Heft). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 73, Vor- u. Nachspiele (Orgelschatz 5. Heft). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 74, Vor- u. Nachspiele (Orgelschatz 6. Heft). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 93, Vor- u. Nachspiele (Der Organist 1. H.). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 94, Vor- u. Nachspiele (Der Organist 2. H.). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 95, Vor- u. Nachspiele (Der Organist 3. II.). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 112, Vor- u. Nachspiele (Der Organist 4. H.). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 113, Vor- u. Nachspiele (Der Organist 5. H.). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 132, Vor- u. Nachspiele (Der Organist 6. H.). M. 1.20. Ebenda. —l.

- \***(Kern, K. A.)** op. 160, 161, 162, 163 u. 169. Der Orgelfreund. Hilfsbuch f. Organisten, Vor- u. Nachspiele. 6 Hefte je M. 1.50, zus. M. 9.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1888. —l u. —l-ms.
- \*— op. 171, Vor- u. Nachspiele (Orgelkranz 1. Heft). M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- \*— op. 172, Vor- u. Nachspiele (Orgelkranz 2. Heft). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 173, Vor- u. Nachspiele (Orgelkranz 3. Heft). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 174, Vor- u. Nachspiele (Orgelkranz 4. H.). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 219, Vor- u. Nachspiele (Orgelkranz 5. H.), M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 220, Vor- u. Nachspiele (Orgelkranz 6. H.). M. 1.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 223, 224, 269—272, Orgelmagazin. Vor- u. Nachspiele. 6 Hefte je M. 1.50, zus. M. 9.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1890. —l u. —l-ms.
- \***Kersbergen, J. W.**, op. 1, 3 Präludien u. Fugen in G, f u. D. M. 5.—. Amsterdam, Alsbach & Co. —l-ms.  
Schön und glatt gearbeitet, aber stilistisch veraltet.
- \***Keviczky, S.**, 60 Präludien. M. 1.80. Budapest, Nádor. —l.
- \***Kinder, R.**, Präludium u. Fuge in e. M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. 1912. —ms.
- \*— „Jubilate Amen“. Festliches Nachspiel in B. M. 2.95. Ebenda. 1914. —ms.
- Kint, Cor**, op. 32, Pastoral-Präludium in A. M. 1.80. Amsterdam, Seyffardt. 1926. —l-ms.  
Ein sauber gearbeitetes Stück im Saloncharakter.
- \***Kirnberger, J. Ph.**, Fuge in B. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 123 (O. Gauß). —l-ms.  
Kirnberger (1721—1783), Bachschüler, war mehr als Theoretiker wie als Komponist bedeutend. Nichtsdestoweniger zeigt ihn die voranstehende Fuge auf einer ansehnlichen schöpferischen Höhe.
- \*— Fuge in B (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —l.  
Trotz der wenig empfehlenswerten Einführung in das Werk durch den Herausgeber muß ich sagen, daß speziell dieser Fuge wenig Trockenes anhaftet und sich gerade dieses Werk Kirbergers zur Interpretation vorzüglich eignet.
- \*— Fuge in B zus. m. 2 Capricen u. 1 Choral. Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 19 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —l.  
Eine recht akademische Arbeit voll Geist, aber ohne tieferen Ausdruck. S. Abschn. Va.
- \***Kistler, C.**, op. 75, 3 Festpräludien u. 1 Intermezzo. M. 2.—. Heidelberg, Hochstein. 1907. —l-ms.  
Nr. 3, eine Fantasie über „Benedicamus“, ist wirkungsvoll für die Orgel gesetzt und zu Kirchenkonzerten zu empfehlen.
- \*— Festpräludium in D. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1909. - l.
- \***Kittel, J. Chr.**, Fuge in F. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 124 (O. Gauß). 1909. —l.
- \*— 2 Präludien in c u. C (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. - l.  
Kittel (1732—1809) war der letzte Schüler J. S. Bachs; er entwickelte sich mehr zum Pädagogen als zum Komponisten. Seine 2 Präludien sind hinsichtlich der Technik zwar anerkennenswerte, hinsichtlich der Erfindung jedoch unpersonliche Werke.
- Klemetti, H.**, op. 23, 2 Stücke. Nr. 1 Präludium in G, Nr. 2 Kanzone in f. Je M. 2.—. Helsingfors, Westerlund. 1920. - ms.  
Klemetti schreibt einen guten, bis zu einem gewissen Grade originellen und interessanten Orgelstil. Auch seine Thematik ist lobenswert, so daß die beiden Stücke (besonders das zweite) für Konzertspieler empfohlen werden können.
- Klose, Fr.**, Präludium u. Doppelfuge in c (Choral am Schluß m. 4 Trompeten u. 4 Posaunen). M. 3.—. Lzg., Peters. 1907. - s-ss.  
Das Präludium ist gut; ihm gegenüber wirkt die Fuge schwach und gekünstelt. Sowohl das Präludium als auch die Fuge beginnen mit einem lose in Erinnerung gebliebenen Anfangsmotiv eines Themas, dessen sich einmal Bruckner bei einer freien Orgelimprovisation in Bayreuth bedient hat.

- \***Knecht, J. H.**, „O lux beata Trinitas“ (Fughetta) in G u. Fuge in B. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 26 u. 27 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
- Knecht (1752—1817) ist mehr als Theoretiker denn als Komponist zu würdigen. Sein Schaffen für die Orgel beschränkt sich nur auf eine dreiteilige Orgelschule, 2 Choralbücher und Orgelstücke.
- Kobelt, J.**, Fantasie u. Fuge in cis. S. Abschn. IIa. —ms.
- \***Köckert, K.**, op. 16, 20 Choralforspiele (ohne Einflechtung d. Choralmelodie). M. 2.50. Offenbach, André. —l.
- \*— op. 18, Vor- u. Nachspiele. M. 2.20. Ebenda. —l.
- \*— op. 52, 6 Fugen. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897. —l—ms.
- \*— „Halleluja“, 27 melodiöse Präludien. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Braunschweig. —l.
- \***Kontor, E.**, Ungarische Festpräludien. M. 4.—. Budapest, Rozsavölgyi & Co. —l—ms.
- \***Kopříwa, K.**, 2 Fugen in As u. f. Klasse. Schule d. Orgelspiels Nr. 13 (A. Guilmant) zus. m. einer f-moll-Fuge v. J. Seeger. M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —Dgl. s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 141 (O. Gauß). 1909. —s.
- Kopříwa (1756—1785), Schüler von J. Seeger, war tschechischer Organist, der nicht nur technisch, sondern auch harmonisch (s. in der 1. Fuge den Trugschluß im 4. Takt vor Beendigung derselben) sehr interessante Orgelkompositionen schrieb. Der Verehrung für seinen Lehrer gab der leider früh verstorbene Künstler beispielsweise in der zweiten, von Guilmant veröffentlichten f-moll-Fuge dadurch Ausdruck, daß er das umgekehrte Thema einer f-moll-Fuge von Seeger in derselben verarbeitet und sein Werk zum Schluß mit originellen Themen Seegerscher Art gewaltig ausklingen läßt.
- \***Kotsis, J.**, Präludium u. Fuge in D. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1889. —ms. Eine anerkennenswerte Arbeit.
- \***Kovács, D.**, 20 Präludien. M. 1.80. Budapest, Rozsnyai. 1910. —l.
- \***Köveskuti, J.**, 62 geistl. Vor- u. Nachspiele in allen Tonarten. M. 2.—. Budapest, Nádor. 1916. —l.
- \*— 120 Präludien. M. 3.—. Budapest, Rozsnyai. 1909. —l.
- \***Krebs, J. L.**, Fuge in c u. Präludium u. Fuge in f. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 121 u. 122 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. VIII unter Krebs 1. Abt., 4. u. 2. Heft der Gesamtausgabe. —ms.
- \*— Fuge in G. Klassische Schule des Orgelspiels Nr. 15 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1910. —s.
- Eine gediegene, wirkungsvolle Fuge, deren Wert allerdings weniger auf künstlerischer als auf künstlicher Grundlage beruht. Leider hat Guilmant das Präludium fortgelassen, das schon der eigentümlichen Pedaltechnik wegen eine Wiederbelebung verdient hätte. S. auch Abschn. VIII unter Krebs, I. Abt. 2. Heft der Gesamtausgabe.
- \* Präludien u. Fugen I. Abt. Hefte 1, 2, 3, 5, 7, 9 u. 11. — Fugen I. Abt. Hefte 1, 2, 3, 4, 5, 6. — Fantasien u. Fugen I. Abt. Hefte 1—8. — Fughetten III. Abt. Hefte 1, 4. — Präludien III. Abt. Hefte 2—5. — Nachspiele III. Abt. Heft 1. S. Abschn. VIII, Gesamtausgabe der Werke v. Krebs. —ms u. —s.
- \* Präludium u. Fuge in C (G. Amft.). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —s. Ein teils auf brillantes Spiel, teils auf festlichen Ausdruck gestütztes Werk des berühmten Bachschülers Krebs (1713—1780). S. auch Abschn. VIII 1. Abt. 1. Heft der Gesamtausgabe.
- \***Kretschmar, Edm.**, op. 43, 12 fugierte Präludien. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1892. —l—ms. Recht konservativ geraten.
- \***Kretzschmar, H.**, op. 4, 3 Postludien f. Trauungen. M. 1.—. Lzg., R. Forberg. —ms—s.
- \*— op. 10, „Zum Ausgang!“ Leicht ausführbare Nachspiele. M. 1.—. Ebenda. 1875. —ms.

- \***Kruijs, M. H. van't**, op. 23, 60 Vorspiele. 2 Hefte je M. 2.—. Rotterdam, Lichtenauer. 1890. —l.
- \***Krygell, J. A.**, op. 51, Vor- u. Nachspiele. M. 1.80. Kopenhagen, Hansen. 1904. —l.
- \***Kubát, N.**, op. 1a/b, 150 kurze Vor- u. Zwischenspiele, 2 Hefte je M. 1.50. Prag, F. A. Urbánek. 1899. —l.
- \*— op. 1c, 100 Zwischenspiele. M. 1.50. Ebenda. 1912. —l.
- \***Kügele, R.**, op. 264, 27 Präludien. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- \*— op. 270, 12 Präludien. M. 2.—. Ebenda. —l.  
Kleine gefällige Stücke ohne besonderen Gedankenreichtum.
- \***Kühn, K.**, op. 26, 26 Vor- u. Nachspiele. M. 1.50. Ebenda. —l u. —l—ms.
- \***Küster, H.**, Leicht ausführbare Vor- u. Nachspiele. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1868. —l.
- \***Kuula, T.**, op. 16 Nr. 1, Präludium in e. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1921. —l—ms.  
Das Präludium hat Stimmung und besitzt trotz Ausschaltens moderner Harmonik eine gewisse nordisch abgestimmte Eigenart.
- \***Labor, J.**, 17 Präludien üb. Intonationen d. wichtigsten Choral-Offertorien d. Edit. Vaticana (1908). S. Abschn. VII unter Labor.
- \***Lachner, V.**, op. 68, Dreistimm. Fuge in a. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1889. —l—ms.  
Ein tüchtig gearbeitetes Werk von guter Wirkung.
- \***Lacroix, Eug.**, Fantasie-Fuge in D. Schw. fr. 3.35. Paris, Eschig. 1900. —ms.
- \*— Fuge in g. Schw. fr. 2.50. Ebenda. 1898. —ms—s.
- \*— Fuge in g. Schw. fr. 2.50. Ebenda. 1890. —ms.
- \***Lang, H.**, op. 25, Introduktion u. Doppelfuge in H. M. 2.50. Stuttgart, Zumsteeg. 1901. —ms.  
Solche Werke gibt es zu Hunderten. Ganz anständig gearbeitet, recht klingend für die Orgel geschrieben; wenn man jedoch einen Takt spielt, weiß man schon den Inhalt des nächsten. Ist es nicht schade um das Papier und den Druck?
- \***Lange, S. de jun.**, op. 10, Präludium u. Fuge in f. M. 1.25. Berlin, Ries & Erler. —ms.
- \*— op. 11, Präludium u. Fuge in C (A. W. Gottschalg), zus. m. J. G. Herzog, Elegie in f. M. 2.—. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —s u. —l—ms.  
Langes Fuge ist eine frische, kernige und effektvolle Arbeit.
- \*— op. 92 Nr. 1, Präludium u. Fuge in a. M. 2.50. Lzg., Junne. 1909. — ms.
- \***La Tombelle, F. de**, 6 Versetten. Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils.
- Laurón, K. E.**, 2 Interludien. M. 1.50. Helsingfors, Fazer. 1924. — l.
- \***Lechthaler, J.**, op. 17, Präludien f. d. Weihnachtszeit. M. 4.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1926. —ms.
- Lernare, E. H.**, op. 98, Tokkata u. Fuge in d. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1920. —ms—s.
- op. 99, Fantasie u. Fuge in e. M. 2.25. Ebenda. 1920. —s.
- Lemmens, J.**, Ungedruckte Werke, Bd. I: 20 diatonische Präludien. S. Abschn. VII.
- Lendvai, E.**, op. 4, 3 Orgelstücke (Präludium, Intermezzo, Passacaglia) in d, g, f. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1911. —ms.  
Ein Frühwerk Lendvais, das im 2. und 3. Stück achtbare, oft interessante, über dem Durchschnitt stehende Musik enthält. Besonders die Passacaglia kann bei vollkommener Wiedergabe von guter Wirkung sein.

- \***Lewandowski, L.**, op. 37, 5 Festpräludien. M. 2.50. Berlin, Bote & Bock. 1889. —ms.
- Lichtwark, K.**, op. 2, Konzertfuge in g. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1896. —ms.  
— op. 5, Tokkata u. Fuge in e. M. 2.50. Ebenda. 1903. —s.  
Virtuoses Konzertstück.
- \*— Präludium u. Fugato in G. M. 1.50. Ebenda. 1894. —l—ms.
- \***Lieb, F. X.**, op. 7, 4 Fugen (Manualiter). M. 1.80. Offenbach, André. —l—ms.
- Liebeskind, J.**, op. 6, 2 Fugen in fis u. H. M. 1.80. Lzg., Gebr. Reinecke. 1893. —l—ms.
- \***Liebig, L.**, 6 Festvorspiele. 2 Hefte je M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- \***Lindberg, C. L.**, 52 melodische Präludien. M. 1.40. Stockholm, Lundquist. 1886. —l.  
— 86 melodische Präludien. M. 1.80. Ebenda. 1888. —l.
- \***Lindemann, L. M.**, 3 Fugen üb. B-A-C-H. M. 1.75. Oslo, Norsk Musikforlag. 1912. —ms.
- \***Link, Fr.**, op. 14, 3 Fugen in F, G, Es. M. 1.20. Offenbach, André. —l.  
\*— op. 16, 12 Präludien. M. 1.20. Ebenda.
- \***Liszt, Fr.**, Fuge in c a. d. Fantasie u. Fuge üb. d. Choral „Ad nos ad salutarem undam“ a. d. Oper „Der Prophet“ v. G. Meyerbeer (H. A. Fricker). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907. Dgl. s. Gesamtausgabe der Liszschen Orgelwerke Abschn. VIII.  
— Präludium u. Fuge in B üb. B-A-C-H. M. 2.50. Lzg., Schuberth & Co. 1873. — Dgl. s. Gesamtausgabe der Liszschen Orgelwerke Abschnitt VIII.  
Eins der wirkungsvollsten und auch schonsten Virtuosenstücke der Orgelliteratur des 19. Jahrhunderts vor Reger. — Sehr zu empfehlen.
- \***Litzau, J. B.**, op. 8, Präludium u. Fuge in e üb. einen Bußgesang der Hussiten. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895. —ms.  
\*— op. 12, Einleitung, Variationen u. Choral m. Fuge in e üb. ein Sterbelied a. d. 16. Jahrh. S. Abschn. IVa.  
\*— op. 13, 32 leichte Präludien. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1895. —l.  
\*— op. 14, Einleitung u. Doppelfuge in d im freien Stil z. Konzertvortrag. M. 1.—. Ebenda. 1895. —s.  
\*— op. 15, Einleitung, Fuge u. Variationen in d üb. d. Choral „Christ ist erstanden“. M. 2.—. Ebenda. 1895. —s.  
Empfehlenswert.  
\*— op. 17, 16 kurze Präludien. M. 1.—. Ebenda. 1895. —l.
- Ljapunow, S.**, op. 54, Pastoral-Präludium in As. M. 2.—. Lzg., Zimmermann. 1914. —ms.  
Ein in Ljapunowscher Manier schön gestalteter Hauptsatz, dem sich eine gefällige Kantilene als Nachsatz anschließt. Güt gesetzt.
- \***Lohet, S.**, Fuge in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 42 (O. Gauß). 1909. —l.  
Lohet (gest. 1611) war einer der bedeutendsten Organisten und Komponisten des 16. Jahrhunderts in Deutschland. 23 Orgel- bzw. Klaviersätze enthält das Woltzsche Tabulaturbuch (1617), ebenso wie die Münchner Bibliothek in einzelnen Handschriften.
- \***Lorenz, C. A.**, op. 55, 8 Nachspiele. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —ms.
- \***Loewe, K.**, 44 Präludien aus „Musikalischer Gottesdienst“ (G. Zanger). M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratsfisch. —l.  
Die Präludien des großen Balladenkomponisten ragen nicht über das Mittelmaß des auf diesem Gebiete Geleisteten hinaus.

**Lubrich, Fr. jun.**, op. 54, Fantasie u. Fuge in d. M. 1.50. Ebenda. 1917.—ms.

Eine ziemlich kraftlose Nachahmung Regers, die als solche besonders in der wenig fesselnden Fuge zum Ausdruck kommt.

**Ludwig, M.**, op. 5 Nr. 3, Fuge in a. S. Abschn. Va.

\***Luzzaschi, L.**, 2 Ricercari im 1. u. 2. u. Tokkata im 4. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l. Luzzaschi (gest. 1607), seit 1576 Organist in Ferrara, war ein von seinen Zeitgenossen hochgeschätzter Orgelspieler und Komponist gediegener Orgelwerke. Darauf deuten auch die vorliegenden 2 Ricercari und die Tokkata hin, die dem 1622 und 1625 erschienenen Sammelwerke *Dirutus „Il Transilvano“* entstammen.

**Lynes, F.**, op. 58 Nr. 3, Kanon in G. S. Abschn. Va.

**Maes, J.**, 4 Stücke (Präludium, Introduktion u. Fuge, Allegretto u. Perpetuum mobile). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1891. —l—ms.

**Maitland, S.** *Marguerite*, Kanzonetta in E. M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1922. —l—ms.

\***Majone, Asc.**, Ricercar. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.

Majone war ein Organist, der 1609 in Neapel ein 2. Buch „Diversi Capricci per sonare“ herausgab. Diesem ist das vorliegende Ricercar entnommen.

\***Maleingreau, P. de**, op. 25, Préludes à l'Introit (ohne Pedal). 3 Hefte. Nr. I M. 1.—, Nr. 2 M. 1.50, Nr. 3 M. 2.—. Paris, Sénaert. 1924. —ms. Durchwegs originell und sehr zu empfehlen; besonders katholischen Organisten, die in den Präludien eine Summe wertvoller Orgelmusik finden werden. Über Maleingreau s. auch Abschn. Ia.

\***Malkmus, W.**, op. 4, 80 kurze u. leichte Trios u. 30 dreistimmige Versetten in d. alten Tonarten. M. 3.—. Fulda, Maier. —l—ms.

\***Malling, O.**, op. 66, Die Festtage des Kirchenjahres. 2 Hefte je M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. —ms. Über Malling s. Abschn. Va.

\***Marchand, L.**, Fond d'Orgue (Präludium) u. Fuge. Beide im 1. Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 34 u. 35 (O. Gauß). 1909. — Dgl. Abschn. VIII Gesamtausgabe S. 31 u. 10. 1903. —l—ms bzw. —ms.

In beiden Stücken hat Gauß viele in den Originalen enthaltene Verzierungen fortgelassen.

\***Marpurg, Fr. W.**, Fuge in d. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 12 (O. Gauß). 1909. —ms.

Marpurg (1718—1795) war ein bekannter Schriftsteller und Theoretiker, der u. a. auch gute Orgelwerke hinterließ.

**Marteau, H.**, op. 23, 3 Stücke: Nr. 1 Präludium u. Passacaglia in e, Nr. 2 Präludium u. Fuge in c, Nr. 3 Introduktion u. Fuge in g. Je M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909. —ms—s.

Marteau, der große Violinmeister, hat keinen Funken selbstschöpferischen Talentes in sich. Zumindest möge er die Orgelliteratur mit seinen hier lieber nicht naher zu beschreibenden, aber jedenfalls sehr tief unter dem Durchschnitt stehenden Orgelstücken und Liedern mit Orgelbegleitung verschonen.

\***Martini, Joh.**, Kanzone „La Matinella“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. — l.

Ist im I. Teil der Trierer Codices, Denkmäler der Tonkunst in Österreich, Jahrg. VII, 1900 als Nr. 1 der italienischen Kompositionen enthalten.

\***Matthison-Hansen, G.**, op. 26, 12 Präludien f. d. Gottesdienst od. z. Hausandacht. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. —l.

**Mayerhoff, Fr.**, op. 46, Intermezzo in f u. Fuge in F. M. 2.50. Lzg., Klemm. 1919. —ms.

Das Intermezzo, das homophone Technik zeigt, ist apart geformt; die zu demselben gehörige Fuge ist hingegen — da Mayerhoff im horizontalen Satze diese Eigenart verliert — wertlos.

- \***Meier, J. H.**, op. 26, Festnachspiel üb. d. 100. Psalm „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ in C. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1880. —ms.
- Meinecke, H.**, op. 1, 3 Festvorspiele in F, F, Es. M. 1.20. Bremen, Schweers & Haake. 1910. —l.
- \***Meister, K. S.**, op. 20, 3 Präludien in f, Ges u. G. M. 1.20. Lzg., Hug & Co. —l—ms.
- \***Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 37, 3 Präludien u. Fugen in c, G, d. Je M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1875. S. Abschn. VIII. —ms. Als Schulwerke und für den Gottesdienst zu empfehlen.
- \*— op. 37 Nr. 2, Präludium in G (ohne Fuge). S. Abschn. VII „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 11 (A. Guilmant). — Dgl. Abschn. VIII unter Mendelssohn. —ms.
- \***Merikanto, O.**, op. 88, 3 Präludien in Es, D, F. Je M. 2.50. Helsingfors, Westerlund. 1910. —ms.
- \***Merk, G.**, op. 4, Vorspiele. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1884. —l.
- \*— op. 6, 50 leicht ausführbare Vorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1887. —l. Ebenso wie op. 4 klangvoll und flüssig gearbeitete Stücke.
- \*— op. 23, 18 Vorspiele. M. 1.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1893. —l.
- \***Merkel, G.**, op. 47, 36 kurze u. leichte Präludien. M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. Über Merkel s. Abschn. Ia. —l.
- \*— op. 102, 12 Stücke (6 lyrische Stücke u. 6 Fugen). M. —.80. Ebenda. —ms.
- op. 105, Einleitung u. Doppelfuge in a. S. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke II. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —ms. Sehr gediegenes, reifes Konzertwerk.
- \*— op. 109, Fantasie u. Fuge in c. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1877. —ms—s.
- \*— op. 124, 12 Fugen z. Studium u. kirchlichen Gebrauch. S. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke II. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —ms.
- \***Merkel-Album**, 30 Vor- u. Nachspiele in leichter Ausführbarkeit (P. Claußnitzer). M. 2.—. Lzg., Peters. 1918. —l.
- Messer, Fr.**, op. 16, 3 Fugen in e, Es, B. M. 1.80. Offenbach, André. —s.  
Entfaltung von Virtuosität scheint der einzige Zweck dieser Komposition zu sein.
- \***Meuerer, J. G.**, op. 79, 49 kl. Präludien. 2 Hefte je M. 1.75. Leobschütz, Kothe's Erben. 1923. —l.
- \***Meyer-Hermann, E.**, op. 8, „Susani“, Weihnachtspräludium in e. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1924. —ms.
- Middelschulte, W.**, Chromatische Fantasie u. Fuge in c. M. 3.50. Lzg., Kahnt, 1922. —ss.  
Ein schwächeres Werk des großen Kontrapunktikers, in welchem die Fantasie vollkommen abfällt und die Fuge lediglich durch die „Arbeit“ interessiert.
- \***Mignon, Aug.**, Postludium in Des. M. 1.—. Lzg., Hofmeister. 1905. —l—ms.
- \*— 3 Präludien in D, F u. d. M. 2.—. Ebenda. 1901. —l—ms.
- \***Mobach, E.**, Präludium u. Fuge in d. M. 1.50. Amsterdam, Seyffardt, 1908. —ms.
- \***Moczyński, S.**, op. 76, 4 Postludien. M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1904, Neuausg. 1922. —l.
- \***Moreno y Polo, J.**, Fuge in F. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 5 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Morenos beachtenswerte Orgelwerke sind aus den Jahren 1754—1776 datiert.

**Moeschinger, Alb.**, op. 17, Introduktion u. Doppelfuge. M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1930. —s.

Gar zu erfindungslos, um auf die Dauer fesseln zu können. Moeschingers linear-afonale Technik ist dabei eine große; es steckt jedoch in dem Werke zu viel Verstand und zu wenig echte Kunst, was insbesondere von der Fuge gilt. Die Wiederaufnahme der Technik des Hocketierens erscheint ziemlich unangebracht; neue Einfälle wären besser am Platze gewesen.

\***Muffat, Georg**, Fuge in G. S. Abschn. VII unter Musica sacra. —ms.

\***Muffat, Gottl.**, 2 Fugetten in A u. B. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 57—58 (O. Gauß). 1909. —l.

\*— 12 Tokkaten (Einleitungen) m. je 6 Fugen (Versetten). S. Abschn. VIII unter Gottl. Muffat. —ms.

\*— 72 „Versetl“. S. Abschn. VIII unter Gottl. Muffat.

\***Mühling, H. J.**, op. 5, 2. Heft, Präludien. M. 1.25. Magdeburg, Heinrichshofen. —l.

\*— op. 5, 3. Heft, Postludien u. Fantasien. M. 1.50. Ebenda. —ms.

\***Müller, Chr. O.**, op. 9, Kurze Präludien. M. 2.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1895. —l.

\***Müller, J. A.**, Vorspiele, Fugen u. Choräle. M. 4.—. Lzg., Hofmeister. 1828. —l—ms.

\***Müller, P.**, op. 6, 12 Präludien. M. 1.50. Offenbach, André. —l.

**Müller, S. W.**, op. 15, Tokkata, Passacaglia u. Fuge. M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1926. —s.

Ein sehr beachtenswertes Stuck, noch nicht ganz ausgegoren, nichtsdestoweniger aber kostlich in seiner Art, eine Erholung nach der vielen „ledernen“ Musik, die man nur mit Widerufen durchgeht. In der Akkord- und linearen Technik hat Müller einen großen Schritt nach vorwärts gemacht, so daß ihm nur noch die reife Sammlung fehlt, um sein erstes großes Kunstwerk zu schaffen. — Empfehlenswert.

— op. 26 Nr. 1, Präludium u. Fuge in a und Präludium u. Fuge in G, je M. 2.50. Ebenda. 1929. —ms.

Je höhere Werkezahlen Müller schreibt, desto unproblematischer wird sein stilistischer Ausdruck, desto deutlicher das tonale Fundament. Sollte er langsam in die Fußstapfen seines Lehrers S. Karg-Elert gleiten wollen?

\***Murschhauser, F. X. A.**, Fughette u. Fuge in d. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 69, 70 (O. Gauß). 1909. —l—ms.

\*— Präludium im 3., Tokkata im 2. u. Fuge im 2. Kirchenton. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 16 (A. Guilmant). M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.

Murschhauser (1663—1738), Schüler von J. K. Kerll, Hofkapellmeister an der Münchner Frauenkirche, war einer der individuellsten süddeutschen Vorgänger J. S. Bachs. Alle drei von Guilmant veröffentlichten Orgelwerke zeugen von einer hohen schöpferischen Begabung, die sich besonders in dem tieferen Präludium und in der kunstreichen Fuge äußert. Es wäre zu wünschen, daß mit dieser praktischen Ausgabe die Werke dieses Meisters der Orgelliteratur wieder zugänglich gemacht werden.

\***Nachbar, J. A.**, op. 2, 14 melodische Vorspiele. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.

**Neruda, Fr.**, op. 74, Introduktion, Andante u. Fuge in fis. M. 2.—. Lzg., Benjamin. —ms—s.

Ein Nerudas Zeit (1843—1915) entsprechendes, melodisch und harmonisch interessant geratenes Stuck, das zum Konzertvortrag geeignet ist.

\***Nicholl, H. W.**, op. 30, 12 symphonische Präludien u. Fugen. 2 Bde. zus. M. 29.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —ms.

\***Nikel, E.**, op. 56, 100 Vorspiele m. Berücksichtigung d. 23 Einheitslieder deutscher Diözesen-Gesangbücher. M. 4.—. Breslau, Goerlich. 1918. —l.

Kurze, aber gut gesetzte, ihrem praktischen Zweck dienende Vorspiele.

- \***Noble, T. T.**, Feierliches Präludium in d. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1923. —l—ms.
- \***Nowowiejski, Fr.**, op. 2 Nr. 2, Elevation u. Fuge in e. M. —.95. Warschau, Gebethner & Wolff. 1911. —l—ms.
- \***Oberhoffer, H.**, op. 30, Festpräludium nebst 4 Interludien u. 1 Postludium. M. 1.80. Offenbach, André. —ms.
- \***Ochs, Tr.**, op. 1, 20 kleinere Präludien. M. 1.60. Berlin, Fürstner. 1881. —l.  
Armselig.
- \*— op. 3, Fantasie u. Fuge in d. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1883. —ms. Schulerarbeit.
- Ogurkowski, B.**, Präludien. M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1905. —l.  
Ein fantasieloses und vollkommen wertloses Werk, offenbar darum geschrieben, damit der Komponist sich mit etwas „Gedrucktem“, wenn es auch noch so schlecht ist, ausweisen kann.
- \***Olsson, O.**, op. 39, Präludium u. Fuge in cis. M. 3.—. Kopenhagen, Hansen. 1911. —ms.  
— 5 Kanons. M. 2.50. Lzg., Junne. 1910. —l—ms.
- \***Oppitz, J.**, 5 Tonstücke (Präludien u. Postludien). M. 1.—. Lzg., Leuckart. —l.
- \***Pachelbel, J.**, Fuge in e (K. Erbe). M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1921. —ms.  
Es handelt sich hier um jene Fuge, deren Spitta in seiner großen Bachbiographie lobend gedenkt. Bezuglich ihrer Bearbeitung sei erwähnt, daß Erbe „um über das Fehlen der Zwischensätze hinwegzuhelpen und der harmonischen Leere des eigentlich nur dreistimmigen Tonsatzes zu begegnen, einzelne mit dem Ganzen in organischem Zusammenhang stehende Tonfolgen als reale Stimmen eingefügt“ hat. Die Originalhandschrift der Fuge stammt aus dem Jahre 1680. S. auch Abschn. VIII unter Pachelbel.
- \*— 4 Fugen in F, a, d, d u. Doppelfuge in cis. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 61—65 (O. Gauß). 1908. —ms.
- \*— 65 Fugetten, 5 Fugen u. 2 Ricercari. S. Abschn. VII unter Musica sacra. — Über Pachelbel s. auch Abschn. IIa.
- \***Palaschko, J.**, op. 29, Postludium in c. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1907. —ms. Kontrapunktisch klar und gewandt gearbeitet.
- \***Palestrina, G. P.**, Ricercare in dorisch. Historisches Orgelkonzert (A. Guilmant). — Dgl. (A. W. Gottschalg). S. nachher. — Dgl. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 6 (O. Gauß). 1908. —ms.
- \*— Ricercata in dorisch (A. W. Gottschalg) zus. m. Kompositionen v. G. Frescobaldi u. J. J. Froberger. M. 2.75. Lzg., Schüberth & Co. 1873. —ms.
- \***Papperitz, R.**, Vorspiel in G. M. —.80. Berlin, Ries & Erler. —ms.
- Pasterwitz, G.**, Fuge in fis. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 14 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Ist dem Opus 3 „8 Fugen für Orgel oder Klavier“ von Pasterwitz (1730—1803) entnommen.
- \***Pauli, H.**, op. 4, 25 Versetten. M. 1.60. Düsseldorf, Schwann. —l.  
Die Verseten werden nicht nur zu praktischen, sondern auch zu Studienzwecken gute Dienste leisten.
- \***Paulus, O.**, 4 Weihnachtspräludien üb. Weihnachtslieder. M. 1.75. Oslo, Norsk Musikforlag. 1913. —l—ms.

\***Pellegrini**, V., 2 Kanzonen: Nr. 1 La serpentina in C. Nr. 2 La Capricciosa. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.

Beide, für die damalige Zeit außerordentlich fortschrittlichen Kanzonen sind den „Canzoni d'intavolatura d'organo alla francese, libro I, Venedig 1599“ entnommen. Von diesem Orgelkomponisten wissen wir nichts anderes, als daß er 1611—1631 als Kapellmeister der Kathedrale in Mailand tätig war.

**Pembaur**, J. sen., Präludium u. Doppelfuge in f. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1911. —l—ms.  
Gediegene Arbeit.

**Peters**, R., op. 15, Fantasie-Präludium in d. M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1926. —ms.

Eine Arbeit, die weder wertvolle Einfälle (sei es melodischer oder harmonischer Natur) noch Könen aufweist. Dabei ist Peters noch streng konservativ und scheint ganz zu übersehen, daß er nicht vor 60 Jahren, sondern in der Gegenwart lebt. Wieviel fortschrittlich gesinnte Komponisten warten auf die Drucklegung ihrer Werke! Wenn man dann sieht, wieviel Papier und Druckerschwärze an so ein farbloses, ganz gewöhnliches, weder für den Konzertsaal noch für das Studium brauchbare Durchschnittswerk gewendet wird, möchte man tatsächlich staunen, daß eine Veröffentlichung von solchen Schöpfungen noch heutzutage möglich ist.

\***Petri**, W., Präludium u. Fuge in d. M. 2.50. Amsterdam, Alsbach & Co. 1928. —ms.

\***Philip**, A., Adagio u. Fuge in E. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1904. —ms.

Ziemlich trocken, das Fugenthema und dessen Verarbeitung recht akademisch.

\*— Präludium u. Fuge in c. Schw. fr. 3.35. Paris, Eschig. 1903. —ms.

\***Piechler**, A., Präludium in G nach einem Motiv v. M. Rossi, zus. m. Ricercare v. Fl. Arresti. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927. —ms.

**Pierné**, G., op. 29 Nr. 1, Präludium. S. Abschn. Va unter Pierné.

\***Pilland**, J., op. 61, Sammlung v. Präludien, Versetzen u. Postludien. M. 3.—. Regensburg, Gleichenau. 1908. —l.  
Recht schulmeisterlich gearbeitet.

\***Pitsch**, K. F., Fantasie u. Fuge in F. M. 1.60. Prag, Hoffmann's Wwe. \*— 20 kurze Präludien. M. 2.—. Ebenda. —l—ms.  
—l—ms.

\*— 24 kurze Präludien. M. 1.80. Ebenda. —l.

\*— 32 kurze Präludien. M. 2.—. Ebenda. —l.

\***Piutti**, K., op. 2, 8 Präludien. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1873. —ms.  
Zum praktischen Gebrauch empfehlenswert.

\*— op. 16, „Pfingstfeier“, Präludium u. Fuge in D. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1870. —ms—s.

Schon gearbeitet; inhaltlich kann man jedoch bei Piutti ein höheres Niveau voraussetzen.

— Fuge. Enthalten im „The organist Quarterly Journal“ Heft 15. M. 2.50. London, Novello & Co. —ms.

\***Plag**, J., op. 13, Stücke (meist fugiert). M. 1.80. Düsseldorf, Schwann. —ms.

\*— op. 50, Vor- u. Nachspiele. M. 2.—. Ebenda. —l—ms.

**Polsterer**, R., Präludium in es. M. 1.50. Lzg., M. Brockhaus. 1921. —ms.

\***Pomper**, A., Adagio (Fuge) in d. M. —.60. Amsterdam, Seyffardt. —l.

\***Porpora**, N., Fuge in Es. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.

Wie der berühmte Geigenmeister Porpora (1686—1766) zu einer so vollendet zu bezeichnenden Orgelfuge kommt, isträtselhaft. Das Einzige, was mit Sicherheit festgestellt werden kann, ist, daß in einem alten undatierten Kodex, in dem Werke verschiedener Komponisten enthalten sind, Porporas Namen über diesem kleinen Meisterwerk steht.

\***Preyer**, G., op. 72, 6 Fugen. M. 2.—. Lzg., Cranz. 1890. —l—ms.

- Prohaska, K.**, op. 23, Präludium u. Fuge in B. M. 6.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1925. —s.  
Erfindungslos, trocken und viel zu lang (43 Seiten!). Schwach ist besonders das Präludium.
- \***Proksch, A.**, Präludium u. Fuge in D. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1885. —ms.  
Das Fugenthema ist von W. H. Veit.
- \***Purcell, H.**, 2 Stücke: Prelude u. Voluntary on the 100. Psalm Tune (J. E. West). M. 2.—. London, Novello & Co. —ms.  
Sehr spielerisch. — Purcell (1658—1695) war der eigentliche Begründer der englischen Nationaloper. Daneben trat er auch mit wertvollen Kirchen- und Instrumentalkompositionen hervor.
- \***Raasted, N. O.**, op. 20, Präludium u. Fuge in C. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1922. —ms.
- \*— op. 29, Präludium u. Fuge in a. M. 1.80. Ebenda. 1922. —ms.  
Zwei kontrapunktisch wenig ausgereifte, ziemlich alltägliche Werke. Raasted ist etwa in die Reihe von Claußnitzer zu stellen. S. auch Abschn. Ia unter Raasted.
- Ramin, G.**, op. 5, Präludium, Largo u. Fuge in d (D). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1927. —ms.—s.  
In der Erfindung schwach. Will Ramin dem kläglichen Beispiel anderer konzenternder Künstler folgen und um jeden Preis komponieren, auch wenn ihn davor seine zweifellos stark musikantische Natur ernstlich warnt?!
- Raphael, Georg**, op. 11, 3 Präludien u. Fugen in h, a u. A. M. 2.40. Lzg., Leuckart. 1904. —ms.
- \***Raphael, Günter**, op. 22 Nr. 3, Präludium u. Fuge in G. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1930. Über Günter Raphael s. Abschn. IIa. —ms—s.
- \***Rauchenecker, G.**, 26 kl. Präludien. 2 Hefte je M. 2.—. 1. Heft z. Zt. vergriffen. Langensalza, Beyer & Söhne. 1903. —ms.
- \***Read, F. J.**, Postludium u. Fuge. Enthalten in „The Organist's Quarterly Journal Nr. 60“ M. 2.35. London, Novello & Co. —ms.  
Die Fuge ist wohlklingend und fließend geschrieben.
- \***Redman, H. N.**, op. 7, Pastorale, Präludium u. Fuge in B (g). Boston, A. P. Schmidt. 1899. —ms.
- \***Reger, M.**, op. 7, 3 Stücke: Nr. 1 Präludium u. Fuge in C, Nr. 2 Fantasie üb. d. „Te Deum laudamus“ in phrygischer Tonart, Nr. 3 Fuge in d. M. 2.—. Daraus einzeln Nr. 1 M. 1.—. Mainz, Schott's Söhne. 1911. Nr. 1 —s, Nr. 2 u. 3 —ms.  
Aus diesem Erstlingswerk Regers für Orgel (komp. ca. 1893 in Wiesbaden) spricht noch keine eigene Physiognomie. Die kontrapunktische Arbeit ist glatt und geschickt gemacht, weicht aber nicht wesentlich von ahnlichen guten Werken ab, die auf Bachscher Technik fußend, vor Reger geschrieben wurden. Hervorhebenswert ist Nr. 1, das auch in einer Einzelausgabe zugänglich ist.
- op. 29, Fantasie u. Fuge in c. M. 2.—. Lzg., R. Forberg. 1899. —s.  
Einer thematisch, rhythmisch und dynamisch in Regerscher Art gegliederten Einleitung folgt eine für diesen Meister fast einfach zu bezeichnende Doppelfuge, die thematisch wohl selbständig gehalten ist, in der Faktur und Anlage jedoch den Bachschen Einfluß noch nicht ganz abgestreift hat. Dieses Werk ist eine hoch bedeutsame Leistung Regers, wenngleich es durch seine späteren Schöpfungen bedeutend überholt wurde.
- op. 46, Fantasie u. Fuge in b (B) üb. B-A-C-H. M. 3.—. Wien, Univ. Ed. 1900. —ss.  
Ein Werk, das von Reger zur Verherrlichung Bachs, seines von ihm über alles geschätzten künstlerischen Vorbildes geschrieben wurde und das zugleich als jene seiner Schöpfungen hingestellt werden kann, in der er sich erstmalig vollkommen vom Einfluß Bachs losgerungen und — ganz auf sich selbst gestellt — seiner künstlerischen Eigenart Folge gegeben hat. Die Fantasie, die ungefähr die Hälfte des ganzen Werkes für sich in Anspruch nimmt, ist ganz der Verarbeitung des für die Regersche Art wie geschaffenen chromatischen Themas B—A—C—H gewidmet. Wie unendlich vielfältig er sich dieses Themas (sei es hinsichtlich des Ausdrucks oder der harmonischen Gestaltung) bedient hat, kann an dieser Stelle begreiflicherweise nicht beschrieben werden; das muß jeder selbst hören, indem er persönlich in die inhaltsgewaltige Schöpfung des Meisters eindringt. Die der Fantasie nachgestellte Doppelfuge steht derselben an Wirkung nicht nach. Besonders der Beschuß ist großartig und überwältigend; er ist gleichsam als Apotheose gedacht, in der der Meister alle technischen Mittel zusammenballt, um ihr in feierlichster Weise Ausdruck zu geben.

- \*(Reger, M.,) op. 56, 5 leichte Präludien u. Fugen in E, d, G, C, h. 2 Hefte je M. 3.—. Wien, Univ. Ed. 1904. —ms.  
 Zumeist sind die Präludien künstlerisch wertvoller als die Fugen, was etwa bei Nr. 2, 4 und 5 zutrifft. Nur bei Nr. 3 zeigt sich Reger in seiner vollen Größe, sowohl im Präludium als auch in der demselben folgenden herrlichen Fuge, die als Muster feinster kontrapunktischer Arbeit gelten kann. Nr. 1 ist von diesen Stücken das schwächste.
- \*— op. 59, Nr. 1 Präludium in e, Nr. 4 Kanon in E, Nr. 6 Fuge in D. S. Abschn. Va.
- op. 63, Monologe: Nr. 1 Präludium in c, Nr. 2 Fuge in C, Nr. 3 Kanzone in g, Nr. 9 u. 10 Tokkata u. Fuge in e, Nr. 11 Kanon in D. S. Abschn. Va.
- \*— op. 65, Nr. 6 Fuge in a, Nr. 7 Präludium in d, Nr. 8 Fuge in D, Nr. 9 Kanzone in Es, Nr. 12 Fuge in E. S. Abschn. Va.
- op. 69, 10 Stücke, 2 Hefte je M. 3.—. Berlin, Bote & Bock. 1903.—ms—ss.  
 Aus diesen zu Meisterwerken gediehenen Stücken sind aus dem 1. Heft das schöne Präludium und die darauffolgende leicht beschwingte, durchsichtige Fuge in e, das melodisch wundervoll aufgebaute Moment musical in D und der besonders in harmonischer Hinsicht eigenartige Basso ostinato in e, aus dem 2. Heft die leicht spielbare, im Brahms'schen Geist geschriebene Romanze in g und die mächtig und packend angelegte Tokkata in D hervorzuheben. Die zu der letzteren gehörige Fuge ist virtuos gehalten und bei klarem, plastischem Vortrag von großer Wirkung. — Sehr zu empfehlen.
- \*— op. 80, Nr. 1 Präludium in e, Nr. 2 Fugette in e, Nr. 3 Kanzonetta in g u. Nr. 12 Fuge in a. S. Abschn. Va.
- \*— op. 85, 4 Präludien u. Fugen in cis, G, F, e. M. 2.50. Lzg., Peters. 1905. —ms u. —ss.  
 Bewundernswert ist besonders Nr. 1, in dessen Fuge es Reger verstand, das Lyrische mit dem Kontrapunktischen innig zu vereinigen. — Sehr empfehlenswert.
- op. 127, Introduktion, Passacaglia u. Fuge in e. M. 4.—. Berlin, Bote & Bock. 1913. In die Univ. Ed. aufgenommen. —ss.  
 Ein in Riesendimensionen geschriebenes, für die Einweihung der Breslauer Jahrhunderthalle bestimmtes Orgelwerk, das an die Ausdrucksfähigkeit des Instrumentes die allerhöchsten Anforderungen stellt und demselben bisher ungeahnte Klangeffekte entlockt. Es ist eine von jenen Schopfungen, die er für die Zukunft geschrieben hat, die jetzt noch unverstanden angestaunt und sich erst später dem Spieler und Hörer erschließen werden, bis ihre Zeit gekommen sein wird.
- op. 129, Nr. 1 Tokkata in d, Nr. 2 Fuge in d, Nr. 3 Kanon in G, Nr. 8 Präludium in h u. Nr. 9 Fuge in h. S. Abschn. Va.
- op. 135b, Fantasie u. Fuge in d. M. 3.60. M. 2.50. Lzg., Peters. 1916.—ss.  
 Diese Fantasie und (Doppel-)Fuge ist als letztes großes Orgelwerk die Krone des Orgelschaffens Regers. Abgesehen von dem mächtigen Eindruck und der großartigen Wirkung, stellt sie das Resultat des ganzen meisterhaften Konnens dieser einzigartigen künstlerischen Persönlichkeit dar; dies geht nicht nur aus der Fantasie, sondern besonders aus der fast überdimensionierten Doppelfuge hervor, die das Schönste und Kunstvollste darstellt, was Reger auf diesem Literaturgebiet geschaffen hat. Das Werk gehört nicht nur in die Bibliothek jedes Organisten bzw. Konzertspielers, sondern muß auch von jedem anderen Musiker bekannt sein, der sich den künstlerischen und zugleich historischen Großen Regers bewußt werden will.
- \*— Präludien u. Fugen a. op. 59, 65, 80 u. 85 (K. Straube). M. 5.—. Lzg., Peters. 1919. —ms u. —ss.  
 Dieser Band enthält die im Verlag Peters erschienenen, in den oben angeführten Werken enthaltenen Präludien und Fugen, musterhaft durch Karl Straube herausgegeben.
- Präludium u. Fuge in d. M. 1.80. Lzg., Junne. —l—ms.  
 Eines von jenen Präludien und Fugen, die — wie mir Reger oftens sagte — auch ohne Inspiration um Mitternacht zustande kamen, wenn er zur Arbeit aufstand. Wenn dieses Werk auch nur dem oft enormen Arbeitswillen dieses Meisters sein Leben verdankt, so ist es doch in seinem Ausdruck echt regerisch, sowohl was den Aufbau als auch die Thematik betrifft.
- Präludium u. Fuge in gis. M. 1.80. Ebenda. 1907. —ms.  
 Ein Werk von zartem lyrischen Charakter. Das schöne Vorspiel ist der meisterhaft gearbeiteten Fuge ebenbürtig. — Empfehlenswert.
- Variationen u. Fuge üb. „Heil, unserem König, Heil“ in C. M. 1.50. Wien, Univ. Ed. 1901. —ms—ss.  
 Wahrscheinlich ein Gelegenheitswerk Regers, da es nicht das bei diesem Meister gewohnte musikalische Niveau erreicht.

- \***Reich, R.**, op. 29, 7 Vorspiele. M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1885. —l.
- \***Reichardt, W.**, op. 2, 6 größere Postludien. M. 2.50. Berlin, Bote & Bock. 1875. —l.
- \*— op. 4, 16 Stücke (Präludien, Choralvorspiele usw.). M. 2.50. Berlin, Birnbach. —l.
- \***Reichart, R.**, op. 3, Präludium u. Fugato in C. M. —.75. Berlin, Ries & Erler. —l.
- Reif, St. T.**, Festvorspiel in g. M. 2.55. Boston, A.P. Schmidt. 1919. —ms.
- \***Reinbrecht, A.**, 22 Vorspiele. M. 1.50. Berlin, Vieweg. —l.
- \*— 18 Vorspiele. M. 1.50. Ebenda. —l—ms.
- \***Reinhard, Aug.**, op. 12, 24 Präludien. M. 2.20. Offenbach, André. —l.
- \*— op. 72, Zehn Nachspiele. M. 2.50. Lzg., Breitkopf & H. 1897. —l.
- \***Rembt, J. E.**, 2 Fughetten in D u. Es. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 18 u. 19 (O. Gauß). 1909. —l—ms u. —ms. Rembt (1749–1810), bedeutender Orgelvirtuose seiner Zeit, gab 50 (früher viel gespielte) Fughetten (4stimmig) und sechs Orgeltrios heraus.
- \***Renner, J. jun.**, op. 41, 5 Präludien. M. 1.50. Turin, Sten. 1925. —ms.  
Daraus Nr. 5 am besten.
- \*— op. 48, 30 kurze Präludien. M. 3.—. Regensburg, Gleichauf. — Dgl. M. 3.—. Turin, Sten. —l.
- op. 56, Suite Nr. 1 in C. Daraus: Nr. 1 Präludium u. Nr. 3 Fughette. S. Abschn. Ia.
- op. 61, Suite Nr. 2 in c. Daraus: Nr. 1 Präludium. S. Abschn. Ia.
- \*— op. 67, 12 Präludien. M. 3.50. Regensburg, Gleichauf. 1908. —l—ms. S. Opus 73.
- op. 73, 12 Stücke. Erweiterte Bearbeitung der 12 Präludien op. 67. 3 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1917. —ms.  
Nr. 8 empfehlenswert. Nr. 10 und 12 würden Lob verdienen, wenn sie nicht den bei diesem Komponisten so beliebten Doppelschlag (der durch Wagner und Bruckner derart verbraucht wurde, daß eine vornehme Melodik sich seiner vollkommen enthält) zum thematischen Bestandteil erhoben hätten.
- \***Reuchsel, A.**, Präludium. fr. 6.—. Paris, Lemoine.
- \***Reutter, G. der ältere**, 6 Capricen in F, e, g, a, d, a. S. Abschn. VIII. —ms.
- \*— 2 Kanzonen in a, d; Fuge in d u. Ricercar in G. S. Abschn. VIII. —l—ms u. —ms.
- Reznicek, E. N. v.**, Präludium u. Fuge in c bzw. C. M. 3.60. Lzg., Benjamin. 1918. —s.
- Präludium u. chromatische Fuge in cis. M. 3.—. Ebenda. 1921. —s.  
Beide Werke sind Spätlinge des 1861 zu Wien geborenen Komponisten, der jetzt als Lehrer an der staatl. Hochschule für Musik in Berlin tätig ist und durch den Erfolg seiner Oper „Donna Diana“ bekannt geworden ist. Für denjenigen, der Reznicek lange aus den Augen verloren hat und jetzt seine beiden Orgelwerke zur Hand nimmt, ist es deprimierend, seinen Niedergang, die Zersetzung aller seiner Fähigkeiten, die in seiner Jugend zu Hoffnungen berechtigten, sehen zu müssen. Die Präludien der beiden Werke sind eigentlich Etüden, die auch Czerny zustande gebracht hätte. An diese schließen sich Fugen an, die über teils ganztönige, teils chromatische Themen aufgebaut sind. Sind die Präludien bereits vollkommen erfundlos und ganz uninteressant, so potenzieren sich diese Beobachtungen beim Durchgehen der auf rein geistiger Arbeit fußenden, Gegenwartskunst vortäuschenden Fugen noch gewaltig. Nur Technik und kein Klang, besonders in der chromatischen Fuge, deren Satz nichts mit den modernen Bestrebungen der heutigen Tage zu tun hat, aber irreführt und dadurch unter Urteilslosen Verderben anstiftet. Dazu kommt noch, daß Stellen (wie in der 1. Fuge, 7. Takt vor Schluß) gar nicht auf der Orgel gespielt werden können, so daß beide Werke auch in dieser Hinsicht ihre Bestimmung nicht erfüllen.

- \***Rheinberger, J.**, op. 123, 24 Fugetten strengen Stils. 4 Hefte je M. 2.50. Lzg., Kahnt. H. I, II 1883, H. III, IV 1886. —ms.  
Gute, glatte Arbeit.
- \*— op. 156, 12 Charakterstücke. Daraus: Nr. 1 Präludium. S. Abschnitt Va.
- \*— Präludium. S. Abschn. Va unter „3 Stücke“.
- \***Rheinbrecht, A.**, 60 Intonationen. M. 1.50. Bremen, Fischer. —l.
- \***Richter, E. F.**, op. 19, Fantasie u. Fuge in a. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1855. —ms—s.
- \*— op. 21, 3 Präludien u. Fugen in c, As, fis. M. 2.—. Ebda. 1855. —ms.
- \***Riegel, F.**, op. 1, 10 Präludien. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. —l—ms.
- \*— op. 8, Präludien u. Fugen. M. 1.50. Ebenda. —l—ms.
- \*— op. 24, 6 Fugen üb. d. Thema A—B—B—A—C—H. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1890. —ms.
- \*— op. 27, 8 fugierte Choralvorspiele u. 2 Fugen üb. Originalthemen. S. Abschn. IVa.
- \***Rieks, A.**, op. 10, 2 Nachspiele. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- Riemenschneider, G.**, op. 25, Konzertpräludium in A. M. 1.20. Lzg., Steinräuber. 1899. —ms.  
— op. 26, Konzertpostludium in D. M. 1.50. Ebenda. 1899. —ms.
- \*— op. 27, Festpräludium in A. M. 1.50. Breslau, Offhaus. —ms.
- \*— op. 56, Präludium u. Fuge in B. M. 1.50. Lzg., Steinräuber. 1907. —ms—s.  
Ein rechtschaffen gearbeitetes, gut klingendes, auch zum Studium geeignetes Vortragsstück.
- \***Rihovský, A.**, op. 26, Der praktische Organist. 100 Präludien in allen Dur- u. Molltonarten. M. 1.80. Prag, M. Urbánek. 1905. —l.
- \*— op. 69, 50 Weihnachtspräludien. M. 1.80. Ebenda. 1919. —l.  
Im Verein mit op. 26 mehr oder minder gewissenhafte Schularbeiten im gebundenen Stil.
- \***Rinck, J. Chr. H.**, op. 2, 12 kurze Präludien. M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. Über Rinck s. Abschn. Va. —ms.
- \*— op. 37, 40 kl. Präludien. M. 2.—. Offenbach, André. —l.
- \*— op. 48, 12 fugierte Nachspiele. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1843. —ms.
- \*— op. 49, 12 Präludien. M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. —l—ms.  
Fließend geschrieben; zu praktischen Zwecken empfehlenswert. S. Abschn. Va.
- \*— op. 107, 36 Nachspiele (W. Greef). M. 1.50. Essen, Baedeker. 1833. Z. Z. 4. Aufl. —l.
- \*— op. 129, Vor- und Nachspiele (G. Zanger). M. 3.—. Braunschweig, Litolff. 1896. —l—ms.
- \*— Fughetta in h, Präludium u. Fuge in (es) Es, fugiertes Nachspiel in d. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 30, 32, 33 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. IIa. —ms.
- \*— 32 Vor- und Nachspiele (L. Kästel). M. 3.50. Kopenhagen, Hansen. 1918. —l und —l—ms.
- \***Roberday, F.**, Fuge Nr. 5. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ Nr. 29 (O. Gauß). 1909. —Dgl. Abschn. VIII unter Roberday. —ms.
- \*— Fuge in d (Nr. 5 d. Gesamtausg.). Klass. Schule d. Orgelspiels Nr. 18 (A. Guilmant), zus. m. einer Fuge in d v. B. Czernohorsky. M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. S. auch Abschn. VIII unter Roberday. —ms.  
Entnommen der Guilmantschen Gesamtausgabe „Fugen und Capricen“.
- \*— 12 Fugen u. 6 Capricen. S. Abschn. VIII. —ms.
- \***Roloff, P.**, op. 8, 40 Vorspiele. M. 2.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- \*— op. 9, 36 Präludien. M. 2.—. Lzg. Rühle & Wendling. 1902. —l.

- \***Rosenstengel, A.**, op. 116, Stücke: Vor- u. Nachspiele, Fantasien u. kleinere Stücke. M. 1.80. Düsseldorf, Schwann. —l.
- \***Roth, H.**, Präludium, Chaconne u. Doppelfuge in d. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1909. —ms.  
Gute, zum einmaligen Anhören geeignete Durchschnittsmusik.
- Rudnick, W.**, op. 121 Nr. 1, Elegische Fantasie u. Fuge in C. S. Abschn. IIa.
- \***Sachs, J. G.**, op. 58, 67, 68, 70, 74, 75. Präludien (z. Teil Choralspiels). 6 Hefte je M. —.75. Berlin, Rob. Rühle. —l.  
— Vor- u. Nachspiele versch. Art. 6 Hefte je M. —.90. Ebenda. —l.
- \***Saffe, F.**, op. 17, 10 Vor- u. Nachspiele. M. 1.50. Braunschweig, Litloff. 1907. —l.
- \***Saint-George**, Präludium u. Fuge. fr. 7.50. Paris, Lemoine.
- Saint-Saëns**, op. 99, 3 Präludien u. Fugen. Schw. fr. 5.—. Paris, Durand & fils. —s.  
Ohne Reiz und Originalität.  
— op. 109, 3 Präludien u. Fugen. Schw. fr. 5.—. Ebenda. —s.  
Im Präludium besteht der Zweifel, ob Saint-Saëns überhaupt gewußt hat, was orgelmäßiges Schreiben erfordert.
- \***Salomé, Th.**, op. 67, 68, 12 Versetten üb. d. Magnificat und 5 Nachspiele. M. 1.30. Paris, Hamelle. 1896. —l—ms.
- \***Samazeuilh, G.**, Präludium. Schw. fr. 1.75. Paris, Durand & fils.
- \***Samuel, P.**, op. 11, 12, 45 Präludien. M. 1.25. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1911. —l.
- \***Sandvold, A.**, 2 Stücke: Nr. 1 Fuge in g, Nr. 2 Adagio in Des. M. 2.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1925. —ms.
- \***Scarlatti, Al.**, 2 Fugen. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 17, 18 (O. Gauß). 1909. — Dgl. Abschn. VIII. —l—ms.
- \***Schäfer, M. J.**, op. 10, Vor- u. Nachspiele. M. 3.—. Regensburg, Gleichauf. 1927. —l.
- \***Schaper, G.**, op. 13, 14, 60 Präludien. M. 2.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1887. —l.
- \***Scharbach, Edm.**, op. 45, 10 Stücke (Nachspiele bei festlichen Gelegenheiten). M. 2.—. Düsseldorf, Schwann. —l.
- \***Scheidt, S.**, Fuga contraria in g a. d. II. T. d. Tabulatur 1624. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1924. —ms.  
Kunstvoll, klangkräftig und zur Wiederbelebung geeignet. In dem oftmaligen Mitspielen der Unterstimme der linken Hand mit der Pedalstimme verspreche ich mir keine sattere Wirkung, sondern sehe darin nur ein unnötiges Verdicken des Satzes.
- \***Schink, H.**, op. 31, 3 Festpräludien in C, A, F. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1924. —ms.
- \***Schmid, J.**, op. 55, 2 Präludien in F u. D. M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1910. —ms.  
— op. 61, Festl. Interludium in D üb. ein deutsch-vaterländisches Thema. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1915. —l—ms.
- Schmidt, Fr.**, Fantasie u. Fuge in D. M. 5.—. Wien, Ed. Kern. 1924.—ss.  
— Präludium u. Fuge in Es. M. 6.—. Lzg., Leuckart. 1925. —ss.  
Über Schmidt s. Abschn. IIa.
- Schminke, O. E.**, Festl. Präludium in D. M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —l—ms.

- Schneider, J. G.**, op. 3, Fantasie u. Fuge in d. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1831. —ms—s.  
Veraltet, aber dankbar, besonders die Fuge.
- Präludium üb. d. Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 42 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Schneider (1789—1864), Organist an der Hofkirche in Dresden, begehrter Pädagoge (seine Schuler waren u. a. Merkel, Van Eyken), komponierte für Orgel Präludien, Fugen, Fantasien usw., die sich seinerzeit großer Beliebtheit erfreuten.
- \***Schöpf, Fr.**, op. 146, 106 einfache Intonationen in allen Dur- u. Molltonarten. M. 5.—. Innsbruck, Univ. Vlg. Wagner. —l.  
— 8 ausgew. kurze Präludien. M. 1.20. Ebenda. —l.
- \***Schrader, H.**, op. 47, Festpräludium in D üb. d. Choral „Vom Himmel hoch“. M. 1.50. Braunschweig, Bauer. —ms.
- \***Schulz, F. A.**, op. 126, 14 Nachspiele. M. 1.80. Berlin, Ries & Erler. —l.
- Schumann, R.**, op. 60, 6 Fugen üb. B—A—C—H f. Org. od. Klav. (B. Homeyer). M. 1.50. Lzg., Steinigräber. 1898. — Dgl. M. 1.50. Braunschweig, Litolff. 1886. — Dgl. M. 1.50. Lzg., Peters. — Dgl. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1881. S. Abschn. VIII. —ms.
- \***Schurig, V.**, op. 50, 60 Vorspiele. M. 3.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1895. —l.  
Auch zum Unterricht bestimmt.
- \***Schütze, W.**, op. 20, Präludium u. Fuge in g. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1879. —ms—s.  
— op. 30, 6 Fugetten. M. 1.80. Ebenda. —l—ms.
- \***Schwammel, J. M.**, op. 29, 19 Vorspiele u. 2 Versetten. M. 2.40. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1911. —l.  
In „neuerem“ Orgelstil?? Den wird wohl niemand auch bei mehrmaligem Durchspielen entdecken können.  
— op. 32, „Psallam Deo!“. 35 thematische Tonstücke (meistens Präl. u. Interludien). M. 3.—. Düsseldorf, Schwann. —l.  
Ich dachte, daß Tonstücke immer thematisch sind. Schwammel hat Pech mit seinen Überschriften.
- \***Schwanter, H.**, op. 21, 9 Präludien. M. 1.60. Magdeburg, Heinrichshofen. —l.
- \***Sechter, S.**, op. 3, 48 Versetzen. M. 1.20. Lzg., Leuckart. —l.  
— op. 8, 6 Präludien m. obl. Pedal. M. 1.—. Ebenda. —l.  
— op. 12, 12 Versetzen u. eine Fuge. M. —60. Ebenda. —l.  
— op. 14, 6 Präludien m. obl. Pedal. M. 1.—. Ebenda. —l.  
— op. 22, 32 Versetzen. M. —60. Ebenda. —l.  
— op. 38, 6 Präludien m. obl. Pedal. M. —60. Ebenda. —l.  
In allen bisher angeführten, im strengen Stil geschriebenen Werken des berühmten Theoretikers Sechter (1788—1867) ist weniger die Erfindungsgabe, als die außerordentliche pädagogische Brauchbarkeit hervorzuheben. — Sechter war Hoforganist und Lehrer für Harmonielehre und Komposition am Konservatorium der Musikfreunde in Wien. Seine Schuler waren u. a. Bruckner, Pauer, Thalberg, Vieuxtemps und Bibl.
- \*— op. 87, 24 kurze Präludien. 3 Hefte je M. 1.—. Lzg., Bosworth. —l—ms.  
Aus diesen Präludien läßt sich manches Lehrreiche, wie z. B. Feinheiten der Stimmlaufung, Harmonisches und Formales für den angehenden Musiker herauslesen.
- \*— Fuge in C. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 39 (O. Gauß). 1909. —ms.
- \***Seeger, J.**, Fuge in F (zus. m. 2 Fugen v. Kopřiva). M. 2.50. Präludium in D. M. 1.50. „Klassische Schule d. Orgelspiels“ Nr. 13 u. 21 (A. Guilmant). Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.  
Die von A. Guilmant herausgegebene Fuge in F ist die gleiche wie die von O. Schmid herausgegebene. Besprechung s. Abschn. VII.

- \***(Seeger, J.)** 4 Präludien in H, d, F, As, Tokkata u. Fuge in F, 2 Fugen in d u. F. S. Abschn. VII Orgelwerke (ausgew.) altböhmischer Meister, 2. Heft (O. Schmid). —ms u. ms—s
- \*— Präludium in As u. Fugen in a, c, d u. f. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 135, 137—140 (O. Gauß). 1909. —Dgl. s. Abschn. VII „Orgelwerke (ausgew.) altböhmischer Meister“, 2. Heft (O. Schmid) Nr. 135, 139 u. 140.
- \***Seelmann, A.**, op. 31, 10 Fughetten. M. 2.50. Lzg., Kalint. 1877. —l—ms.
- \***Seifert, U.**, op. 32, Festnachspiel in G. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1897. —l—ms.
- \*— op. 38, Präludium u. Doppelfuge in d. M. 1.50. Ebenda. 1901. —ms.
- \*— op. 43, Einleitung u. Doppelfuge in D. M. 1.50. Ebenda. 1908. —ms. Seifert schreibt einen einfachen, recht wohlklingenden Orgelstil; hoherer künstlerischer Schwung ist ihm jedoch in keinem seiner Werke eigen.
- Silas, E.**, Introduktion u. Fuge in c (Nr. 9 d. Originalkompositionen). M. 1.—. London, Novello & Co. —l—ms.
- Präludium in f (Nr. 3 d. Originalkompositionen). M. 1.—. Ebenda. —ms—s.
- \***Silver, A. J.**, Postludium in d. M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1910. —l.
- \***Sjögren, E.**, op. 49, Präludium u. Fuge in a. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1904. —l—ms.  
Das Vorspiel ist recht gut. Die Fuge hingegen ist konventionell geraten.
- \***Skagerberg, E.**, 18 Präludien. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1914. —ms.
- Smart, H.**, Arie m. Variationen u. Schlußfuge. S. Abschn. IIa.
- \*— 2 Präludien in F u. G (Nr. 19 d. Orig.-Kompositionen). M. 1.—. London, Novello & Co. —l.
- \***Soderini, Ag.**, 2 Kanzonen: Nr. 1 La Scaramuccia in F, Nr. 2 La Ducaline in G. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.  
Soderini war Organist an der Kirche N. S. della Rosa in Mailand. Er gab 1608 sein Opus 2 I. Bd. mit 4- und 8stimmigen Kanzonen heraus, aus dem obige 2 Stücke herühren.
- \***Sorge, G. A.**, Fughetta in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 131 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Sorge (1703—1778), Hof- und Staatsorganist in Lobenstein, gehört im 18. Jahrhundert zu den Orgelkomponisten zweiten Ranges. Bekannt sind seine akustisch-theoretischen Schriften.
- \***Spangenberg, H.**, op. 29, Präludium u. Doppelfuge in a. M. 2.—. Lzg., Rühle & Wendling. 1902. —ms.  
Die Fuge ist recht hubsch gearbeitet.
- \***Sperindio, B.**, 2 Ricercari im 1. u. 3. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.  
Sperindio wurde um 1530 in Modena geboren und ist um 1590 als Domorganist in Padua gestorben. Seine zwei Ricercari stammen aus den „Toccate, Ricercari e Canzoni francesi intavolate per sonar d'organo“, Venedig 1591.
- \***Springer, M.**, op. 21, 4 Präludien u. Fantasie in G üb. d. österl. Halleluja. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —ms.  
Anständige Musik, die technische Sicherheit verrät. Stilistisch ist sie jedoch ganz konservativ.
- \*— op. 36, Kl. Präludien. M. 3.—. Ebenda. 1921. —l—ms.  
Zu Übungszwecken zu empfehlen.
- \*— op. 37, 12 Vor-, Zwischen- u. Nachspiele. M. 3.60. Ebenda. 1920. —ms.  
Von ungleichem Wert, alle aber ziemlich fantasios.

- \***Stadler, M.**, Fuge in c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 17 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Stadler (1748—1833) schrieb Kirchenmusik und konventionelle Orgelfugen, wofür Nr. 17 ein gutes Beispiel gibt.
- \***Stanford, Ch. V.**, op. 88, 6 Präludien je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel 1903. —ms.  
Kontrapunktisch tüchtig, aber wenig fantasievoll und stellenweise trocken. Das 6. Präludium über einen Kanon von Tallis ist von den sechs Stücken das beste.
- \*— op. 193, Präludien u. Fugen in C, c, h. Je M. 1.40. London, Novello & Co.
- \*— Präludium u. Fuge in e (enthalten in „The Organist's Quarterly Journal“ Nr. 29). M. 2.50. Ebenda. —ms.
- \***Stanley, J.**, 2 Präludien in C u. a. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 8 u. 9 (O. Gauß). 1909. —l.  
Stanley (1713—1786), ein seit seinem dritten Lebensjahr erblindeter englischer Organist, schrieb „Voluntaries for the organ“, dem die vorangehenden Stücke entnommen sind.
- \***Stapf, O.**, op. 22, 4 Stücke (2 Präludien, 1 Interludium, 1 Pastorale). M. 1.60. Adliswil, Ruh & Walser. 1924. —l—ms.
- \***Steenberg, P.**, op. 6, 2 Fugen in G u. C. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1915. —ms.
- \*— op. 9, Adagio relig. in F. M. 1.25. Ebenda. 1923. —l—ms.
- \*— 5 Präludien. M. 1.75. Ebenda. 1910. —l—ms.
- \***Stein, Br.**, op. 6, Taschenbüchlein f. Orgelspieler. 96 kurze Stücke (Versetten). M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1891, Neuauflage 1922. —l.  
Meist im imitatorischen Stil gehaltene, gewöhnlich eine Zeile lange Stücke, die jedem Organisten, der zum Präludieren nicht fähig ist, gute Dienste leisten werden.
- \*— op. 10, Präludienbuch. M. 4.50. Ebenda. 1899, Neuaufl. 1926. —ms.
- \*— op. 17, 4 Vor- u. Nachspiele. M. 2.50. Ebenda. 1908. Neuaufl. 1919. —ms.
- \*— op. 23, Neues Präludienbuch. M. 4.50. Ebenda. 1909, Neuaufl. 1920. —ms.
- \***Stein, E.**, op. 3, 5, 6, 7, 8 u. 9, Kurze Vorspiele. 6 Hefte je M. —75 Langensalza, Beyer & Söhne. —l u. —l—ms.
- \*— op. 14, Fugetten u. Vorspiele. M. 1.20. Ebenda. —l u. l—ms.
- \***Steinhäuser, K.**, op. 53, Fuge üb. B—A—C—H u. H—E—F—E in B oder „Klar und trüb“ (sic!). M. —80. Langensalza, Beyer & Söhne. 1895. —ms.  
Es ist ganz „klar“, daß diese „trüb“-selige Organistenmusik einen „guten“ Ladenhüter abgeben muß!
- \***Stiehl, H.**, op. 70, Leichte Präludien. M. 1.20. Offenbach, André. —l.
- \***Stoltz, Jul.**, Fantasie-Präludium in d. Schw. fr. 2.50. Paris, Eschig. —ms.  
— Präludium in C. Schw. fr. 1.75. Ebenda. —ms.
- \*— Symphonisches Präludium in D. Schw. fr. 2.50. Ebenda. —ms.
- \***Sulze, B.**, op. 13, 3 Fugen in a, B u. C. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1881. —ms.
- \***Sulzer, J.**, op. 10, 4 Präludien. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1890.—l.
- \***Sumision, C. C.**, 4 Präludien. M. 2.50. London, Augener. 1925. —l u. ms.
- \***Surzyński, M.**, op. 20, 55 Präludien. M. 1.50. Warschau, Gebethner & Wolff. 1901. —l.  
— op. 41, 20 Präludien. M. 1.—. Ebenda. 1909. —l.
- \*— op. 42, Annus in cantibus ecclesiae. Präludien. 5 Hefte. Nr. 1 u. 4 je M. 1.50, Nr. 2, 3, 5 je M. 2.—. Ebenda. 1897/1913. —l—ms.  
Ungleich an Wert.
- \*— op. 55, 55 Präludien. M. 1.50. Ebenda. —l.

- \***Surzyński, St.**, Präludien. 4 Hefte. Nr. 1 M. 1.50, Nr. 2—4 je M. 1.—. Ebenda. 1897/1912. —l u. l—ms.  
In dem 3. und 4. Heft sind neben Präludien des eben genannten Komponisten auch solche von Miecz. und K. J. Surzyński, von H. Makowski und H. Jardecki enthalten.
- \***Sychra, J. Cyr.**, 125 kurze Vorspiele. M. 2.—. Prag, Barvitius. 1918. —l.
- \***Telemann, G. Ph.**, Doppelfuge in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 78 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Eine Probe der auf uns überkommenen Orgelwerke des einst gefeierten Hamburger städtischen Musikdirektors Telemann (1681—1767).
- \***Teschner, W.**, op. 5, 10 Präludien. M. 2.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1903. —l.
- \***Thiele, L.**, Chromatische Fantasie u. Fuge in a (A. Haupt). S. Abschn. IIa.
- \***Thomas, O.**, op. 10, Festl. Vor- od. Nachspiel in A. Offenbach, André. 1901. —l—ms.  
— op. 19, Festl. Vor- u. Nachspiel in G. M. 1.80. Ebenda. 1910. —l—ms.
- \***Titelouze, J.**, „Exultet coelum“. Hymne Nr. 6, 3. Versett. S. Abschn. VII A. Guilmant: Historisches Orgelkonzert Nr. 17. — Dgl. siehe Abschn. VIII unter Titelouze. —ms.
- \*— Versett u. Postludium im 5. Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ Nr. 27, 28 (O. Gauß). — Dgl. s. Abschn. VIII unter Titelouze. —ms.
- \***Todt, Aug.**, op. 2, 75 Kadenzzen u. melodische Präludien. 1. Heft M. 3.—, 2. Heft M. 2.—. Berlin, Bote & Bock. 1864. —l.  
— op. 37, 2 Präludien u. Fugen in Es u. d. M. 1.80. Offenbach, André. —ms.  
Daraus ist insbesondere Nr. 2 zum Studium zu empfehlen.
- \***Töpfer, J. G.**, Fuge in f. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 40 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Töpfer (1791—1870) war ein namhafter Orgelvirtuose; er schrieb zahlreiche, im Durchschnitt stehende Werke für sein Instrument.
- \***Trabaci, G. M.**, Terzo tono con 3 Fughe. 2 Gagliarde, 2 Partite, Toccata di durezze e ligature, Consonanze stravaganti. S. Abschn. VII unter „L’Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.  
Trabaci war 1606 Organist im kgl. Palast, um 1616 Kapellmeister der kgl. Kapelle in Neapel. Die obengenannten Orgelwerke sind im 1. Band der 1603 erschienenen „Ricerche, Canzone Francese, Capricci, Canti fermi, Gagliarde, Partite . . .“ zu finden.
- \***Trautner, F. W.**, op. 49, 18 Stücke i. d. Kirchentonarten. M. 1.80. Langensalza, Beyer & Söhne. 1896. —l.  
— op. 50, 20 Versetten, Fughetten u. Kanons. M. 1.20. Ebenda. 1907. —l.  
— op. 54, 2 Fugen in d u. c. M. 1.20. Ebenda. 1898. —ms.
- \***Tregler, Ed.**, op. 10, 64 kurze Vor- u. Zwischenspiele. M. 1.20. Prag, M. Urbánek. 1904. —l.  
Ansprechende, brauchbare, mit recht anerkennenswerter technischer Gewandtheit gesetzte Vor- und Zwischenspiele.
- \***Trutschel, A. L. G.**, op. 30, Einleitung u. Doppelfuge. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1865. —l—ms.
- \***Türke, K.**, op. 7, Introduktion u. Doppelfuge in D. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1890. —ms.  
Künstlerischer Ernst und Gediegenheit zeichnen das allerdings stilistisch veraltete Werk aus.
- \*— Introduktion u. Tripelfuge in Es. M. 1.50. Lzg., Schuberth & Co. 1891. —ms.
- \*— Präludium u. Fuge in G. M. 1.50. Ebenda. 1891. —ms.

- \***Umbreit, K. G.**, Präludium in fis. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 29 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Umbreit (1763—1829), Schüler von Kittel, hinterließ sechs Hefte Orgelstücke, Choralmelodien, Variationen usw.
- \***Unbehaun, G.**, op. 26, 3 Festvorspiele in C, D u. G. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1898. —ms.  
— op. 27, 3 Festvorspiele in A, C u. Es. M. 1.20. Ebenda. 1901. —ms.
- \***Valente, Ant.**, 3 Versi (Versetten). S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.  
Dem 2. Buch „Versi spirituali etc.“, 1580 entnommen. Valente, ein blinder Organist, war an der Kirche zu St. Angelo a Nido in Neapel angestellt. Er gab außer den zwei Orgelbüchern 1576 auch noch ein Klavierbuch heraus.
- \***Veuskens, R.**, op. 8, Präludien z. d. deutschen Einheitsliedern. M. 1.50. Münster, Aschendorff'sche Verlagsbh. 1918, 2. Aufl. 1928. —l.
- Vierling, J. G.**, Präludium in a. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 25 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Vierling (1750—1813), Schüler von Ph. E. Bach und Kirnberger, Organist in Schmal kalden, veröffentlichte eine größere Menge meist leicht zu spielender Tonstücke für Orgel und einen „Unterricht im Generalbaß“.
- \***Vignau, H. v.**, op. 3, Präludium u. Fuge in c. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1899. —ms.  
Recht gut und fließend gearbeitet.
- \***Vockner, J.**, Freie Fuge in f. M. 1.50. Lzg., Junne. 1906. —ss.
- \***Vogel, M.**, op. 61, 12 Nachspiele. M. 3.—. Ebenda. —l—ms.  
— op. 81, 10 Stücke im fugierten Stil. M. 3.—. Ebenda. 1909. —ms.
- \***Vogler, G. J. Abt.**, Postludium in Es. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 20 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Vogler (1749—1814), guter Pädagoge und Theoretiker, aber schwach als Komponist; schrieb für Orgel blutleere Präludien, variierte Chorale, ein Orgelkonzert usw. Auch das Postludium ist ganz vom Verstand diktiert. Siehe die öden Sequenzen, die 6 Takte vor dem Schluß beginnen.
- \*— 2 Präludien in C u. d sowie eine Studie in E (A. W. Gottschalg) zus. m. G. B. Pergolese: Chor a. d. Stabat mater, Ph. E. Bach: Kantabile u. J. Haydn: Largo sostenuto. S. Abschn. Vb unter Pergolese.
- \***Volckmar, W.**, op. 25, 40 kurze Vor- u. Nachspiele. M. 2.50. Offenbach, André. —l.  
— op. 35, 67 Vor- u. Nachspiele. M. 1.75. Ebenda. Vor 1900. —l.  
— op. 36, 70 Vor- u. Nachspiele. M. 1.75. Ebenda. Vor 1900. —l.  
— op. 44, 3 gr. Nachspiele in c, C, Des. M. 1.50. Ebenda. —ms.  
— op. 61, 12 Präludien. M. 1.50. Lzg., C. Rühle. Vor 1900. —l.  
— op. 62, 14 Präludien. M. 1.50. Ebenda. Vor 1900. —l.  
— op. 63, 15 Präludien. M. 1.50. Ebenda. Vor 1900. —l.  
— op. 82—90 u. 98, 10 Festspiele (Orgelmagazin Abt. IIIa). M. 3.—. Fulda, Maier. —ms.  
— op. 137—142, Nachspiele. 6 Hefte je M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.  
— op. 137 u. 155—157, 4 Festspiele (Orgelmagazin Abt. IIIb). M. 2.—. Fulda, Maier. —ms.  
— op. 161, 48 Nachspiele (Orgelmagazin Abt. V). M. 2.40. Ebenda. —l.  
— op. 162, 20 fugierte Sätze (Orgelmagazin Abt. VI). M. 2.40. Ebenda, —ms.  
— op. 174, 6 größere Fugen. S. Abschn. Va. —ms.  
— op. 221, 12 Nachspiele (Orgelarchiv 3. Heft). M. —.90. Berlin, Rob. Rühle. —l—ms.  
— op. 228, 8 fugierte Tonsätze (Orgelarchiv 5. Heft). M. —.90. —l—ms.  
— op. 229, 10 größere Präludien (Orgelarchiv 6. Heft). M. —.90. —l—ms.

- \***(Volckmar, W.)** op. 320, 6 Festpräludien. M. 1.—. Braunschweig, Litolff. 1879.—l—ms.
- \*— op. 334, Taschenbuch f. Orgelspieler. 64 kurze Intonationen. M. —.60. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- \*— op. 490, Postludienbuch. M. 1.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1887, Neuaufl. 1926. —l.
- \*— op. 512—514, Festpräludien. 3 Hefte je M. 1.—. Ebenda. 1885, Neuaufl. 1922. —l u. l—ms.
- \***Vyšín, Fr.**, Pastorale Zwischenstücke. M. 1.50. Prag, Barvitius. 1915. —l.
- \***Wagner, F.**, op. 1, Fantasie u. Fuge in c. M. —.80. Langensalza, Beyer & Söhne. 1898. —l—ms.
- \*— op. 58, Postludium in e. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —ms.
- \***Wagner, P.**, op. 20, 3 Fugen in d, D, d. M. 1.25. Lzg., Fr. Schuberth jun. —ms.
- \***Walczysński, Fr.**, op. 5, Präludium. M. 1.—. Warschau, Gebethner & Wolff. 1897. —l.
- \*— op. 6, Nachstücke. M. 1.—. Ebenda. 1897. —l.
- \*— op. 7, 52 Präludien. M. 1.80. Beuthen O./S., Cieplik. 1916. —l.
- \***Walter, Vademecum**. Taschenbuch f. Organisten. Kadzenzen u. Modulationen. M. 1.50. Montabaur, Kalb. —l.
- \***Walter, P.**, op. 1, 31 melodiöse Vorspiele. M. 1.80. Offenbach, André. —l.
- \***Walther, J. G.**, Präludium u. Fuge in A. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 4 (A. Guilmant). M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms. Walther (1684—1748) war Schüler von J. Adlung, Joh. Bernh. Bach und von Kretschmar, wurde 1702 Thomasorganist in Leipzig, 1707 Organist in Weimar. Er war nahe verwandt mit J. S. Bach. Walther ist als Lexikograph und Kontrapunktiker berühmt. Die durch Guilmant veröffentlichte Fuge gehört zu seinen besten Werken, da er sie, oberhalb der Faktur stehend, nicht nur kunstvoll, sondern auch echt künstlerisch gestaltet hat. S. auch Abschn. VIII unter Walther.
- \***Weber, J. K.**, op. 8, 12 Präludien. M. 1.50. Offenbach, André. —l u. l—ms.
- \*— op. 16, 10 Präludien. M. 1.20. Ebenda. —l.
- \***Wegener, J.**, op. 1, 11 Präludien. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- \***Weinberger, K. F.**, op. 5, Introduktion u. Doppelfuge in d. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1883. —ms. Brauchbar für Gottesdienst und Unterricht.
- \***Wermann, O.**, op. 146, 3 Präludien u. Fugen in C, G, D üb. d. Töne des Glockengeläutes i. d. Kreuzkirche zu Dresden (E—G—A—H—D). Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 u. 3 je M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1903. —ms.
- \***Wesley, S.**, Präludium u. Fuge in A (Altenglische Orgelmusik Nr. 9, J. E. West). M. 1.—. London, Novello & Co.
- \***West, J. E.**, Fuge in e. M. 1.—. Ebenda. —ms.
- \***Weyhmann, J.**, op. 6, Kirchl. Festvorspiel in Form einer kl. Suite in F. M. 1.50. Pirna, Diller & Sohn.—l.
- \*— op. 12, 8 größere Vorspiele. M. 3.—. Offenbach, André. 1925. —l—ms.
- \***Whiting, G. E.**, Festl. Nachspiel in D. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1891. —ms.
- \***Wideman, A.**, 60 Präludien. M. 1.80. Stockholm, Lundquist. —l.
- \*— Präludienalbum, 152 Choralpräludien. 2 Hefte je M. 2.25. Ebenda. —l.
- \***Willan, H.**, Introduktion, Passacaglia u. Fuge. M. 6.30. New York, Schirmer. —s.
- \***Windsperger, L.**, 3 kl. Stücke (Prä-, Inter- u. Postludium). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1919. —ms.
- Für den Konzertvortrag und für den Gottesdienst brauchbare Stücke, von denen das erste als das musikalisch, das zweite als das klanglich beste anzusprechen ist.

- \***Wolf, J.**, 3 Versetten u. Fuge in C üb. „Glückseliges neues Jahr, das alte ist schon gar“. M. 1.—. Lzg., Bosworth & Co. —l.
- \***Wöss, J.**, op. 40, Präludien, Fugen u. Vortragstücke in Form v. kl. Suiten in d, c u. e. 2 Hefte je M. 2.50. Wien, Univ. Ed. 1921. —ms. Gediegene Vortragstücke, von denen die rein kontrapunktisch gestalteten viel Geschick im Technischen, die homophon gehaltenen Stimmung und guten melodischen Ausdruck aufweisen.
- \***Young, A. B. F.**, op. 4 Nr. 3, Präludium u. Fuge in Ges. M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897. —ms.
- \***Zach, J.**, 3 Präludien in As, D u. c u. 2 Fugen in c u. a. Enthalten im 1. Heft der Orgelwerke (ausgew.) altböhmischer Meister (O. Schmid) zus. m. einer Tokkata u. 2 Fugen v. B. Czernohorsky. M. 2.—. Berlin, Schlesinger.—Dgl. Präludium in D u. Fuge in c. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 133 u. 134 (O. Gauß). 1909. —ms. Zach (1699—1773), erzbischöflicher Kapellmeister in Mainz, war ein begabter tschechischer Komponist, der sich in der von O. Schmid herausgegebenen Auswahl seiner Orgelwerke als gediegener Kontrapunktiker und beachtenswerter Beherrscher der Fugenform dokumentiert.
- \***Zachow, Fr. W.**, 5 Präludien u. Fugen in C, F, G, G u. G; Fuge in G. S. Abschn. VIII unter Zachow. —l—ms u. —ms.
- \***Zeleński, W.**, op. 38, 25 Präludien. M. 2.—. Warschau, Gebethner & Wolff. 1913. —l—ms.
- \***Zelinka, J. E.**, Vor- u. Nachspiele. 3 Hefte je M. 1.—. Prag, F. A. Urbánek. 1885/86. —l.
- \***Zier, Em.**, op. 2, 20 kurze Vorspiele. M. 1.—. Meißen, Schlimpert & Püschel. 1887. —l.
- \***Zierau, Fr.**, op. 51, 4 Fugen. M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —ms.
- \***Zierer, Fr. J.**, op. 300, Der praktische Organist. Kadenzen, Modulationen, Präludien u. Versetten. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- \***Zimmer, J.**, 60 Präludien. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1881. —l.
- \***Zingel, R. Ew.**, op. 70, 10 Stücke als Prä- od. Postludien. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- \***Zipoli, Dom.**, Kanzone in g. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 9 (A. Guilmant). M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —Dgl. Abschn. VII „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —Dgl. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 22 (O. Gauß). —ms.  
Mehr Cembalo- als Orgelkomponist, zeigt sich Zipoli (geb. um 1716, Organist an der Jesuitenkirche in Rom) dennoch sehr geschickt in der Beherrschung des Orgelstils. Seine schöne Kanzone ist voll Leben und Beweglichkeit und wird gern gespielt und gehört.
- \*— 2 Versetten, Kanzone, 2 Präludien. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.
- \***Zopff, H.**, op. 47, Pastorales Präludium nebst Fuge u. 5 Choralvorspiele. S. Abschn. IVa unter Zopff.
- \*— Doppelfuge in g (E. Fischer) zus. m. J. Voigtmann: op. 3, Konzertstück in c u. H. Zopff: 2 Choräle in Es u. g. S. Abschn. Ia unter J. Voigtmann.
- \***Zvonař, J. L.**, op. 15, 3 Pastoralpräludien üb. ein böhm. Adventlied m. Vor- u. Nachspiel. M. 1.80. Prag, Hoffmann's Wwe. —l.

## b) Bearbeitungen.

**D'Albert, Eug.**, op. 10, Klaviersonate in fis. Daraus: Einleitung u. Fuge (W. Lamping). M. 3.—. Berlin, Bote & Bock. —ms—s.

\***Bach, J. S.**, 20 ausgew. Fugen a. d. „wohltemperierten Klavier“ (J. G. Zahn, erläutert v. S. Jadassohn). M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1888. —ms.

\*— Ausgew. Klavierwerke (M. Reger): Nr. 1 Tokkata u. Fuge in d; Nr. 2—9 Präludien u. Fugen in b, C, D, Cis, G, g, B u. cis je M. 1.—; Nr. 10 Fantasie u. Fuge in D M. 2.—; Nr. 11 Fantasie u. Fuge in a M. 1.50; Nr. 12 Tokkata u. Fuge in fis M. 2.—; Nr. 13 Tokkata u. Fuge in g M. 1.50; Nr. 14 u. 15 Tokkata u. Fuge in c u. Chrom. Fantasie u. Fuge in d je M. 2.—. — Dgl. in 5 Bänden je M. 3.—. Wien, Univ. Edit. 1902/03. —s.

Reger war auch ein Meister der Bearbeitungskunst. Jedes einzelne der von ihm bearbeiteten Klavierwerke Bachs läßt über das tiefe Eindringen Regers in Bachsche Kunst staunen und schließt fast immer andere Bearbeitungsmöglichkeiten aus. Wieviel Selbstschöpfisches in diesen Übertragungen Regers aufgespeichert liegt, mag nur der beurteilen, der sich mit denselben innigst vertraut gemacht hat.

\*— Fantasie u. Doppelfuge in a (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1911. —ms.

Welchen Zusammenhang diese Veröffentlichung und noch die zweier anderer Bearbeitungen Bachs mit dem in der Vorbemerkung speziell hervorgehobenen 200jährigen Geburtstag Wilh. Friedr. Bachs hat, ist etwas schleierhaft.

— Fuge in a a. d. III. Sonate f. Viol. solo in a (W. T. Best). M. —40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.

\*— 3 Fugen in Es, b, E (ohne Präludien) a. d. „wohltemperierten Klavier“ II. Teil Nr. 7, I. Teil Nr. 22 u. II. Teil Nr. 9. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 97—99 (O. Gauß). 1909. —ms.

\*— Fugen u. Präludien a. d. „wohltemperierten Klavier“ (J. G. Zahn). M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1879. —ms—s.

\*— 2 Präludien u. Fugen a. d. „wohltemperierten Klavier“ (P. Fumagalli, op. 297). M. 1.—. Mailand, Ricordi & Co. —l—ms.

\*— Präludium in d a. d. Präludium u. Fugetta in d u. 22. Präludium u. Fuge in b a. d. I.T. d. „wohltemperierten Klaviers“ (A. W. Gottschalg) zus. m. Thema u. Variationen in d, Adagio in Es a. d. 4. Sonate in c f. Viol. u. Kl., Orlando di Lasso: Regina coeli laetare in F (Fr. Liszt). M. 2.50. Lzg., Schubert & Co. 1873. —ms.

— Präludium u. Fuge in B üb. d. Namen B—A—C—H f. Kl. (B. Sulze). M. —40. Mainz, Schott's Söhne. —ms. Vgl. Besprechung Abschn. Vb unter Air v. Joh. Seb. Bach.

\*— 2 Tokkaten in e u. d f. Kl. (frei bearb. v. S. Karg-Elert). Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 M. 3.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1911. —s. Vgl. Besprechung Abschn. Vb unter J. S. Bach: Aria.

\***Bach, K. Ph. Em.**, Fantasie u. Fuge in c f. Kl. (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —ms.

Im Original für Cembalo geschrieben, eignet sich das Werk ebenso gut für eine Wiedergabe auf der Orgel.

\***Bull, J.**, Ut, re, mi, fa, sol, la f. Kl. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 37 (O. Gauß). 1909. —l—ms. Bearbeitung eines Virginal-Stückes aus dem „Fitz William Virginal-Book“ (ca. 1625 geschrieben).

**Chopin, Fr.**, 4 Präludien a. op. 28 (A. W. Gottschalg) zus. m. Trauermarsch a. d. Klaviersonate op. 35 in b u. 3 Nocturne. S. Abschn. Vb unter Chopin.

— op. 28 Nr. 15, Präludium f. Kl. (W. T. Best). M. —40. Mainz, Schott's Söhne. —s.

\***Corelli, Arc.**, Fuge in D a. einem Concerto grosso. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 19 (O. Gauß). 1909. —l—ms.

- \***Debussy, Cl.**, La demoiselle élue. Präludium f. Orch. (G. Choisnel). Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
- \***Franck, M.**, Präludium (Vokalsatz) im hypodorischen Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 45 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
- \***Frescobaldi, G.**, Fuge in a f. Cembalo (M. E. Bossi), V. Bd. d. „Studien f. Orgel“. M. 1.25. — Dgl. s. Abschn. VII „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi (als zweite der beiden Fugen). —ms.
- \*— Fuge in g f. Cembalo. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 7 (A. Guilmant). M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.  
Die Fuge ist imposant im Aufbau und von mächtiger Wirkung. S. auch Abschn. VIII und VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi (als erste der beiden Fugen).
- \***Fux, Joh. Jos.**, 2 Fugen in d u. g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 67/68 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Fux (1660—1741), Hofkapellmeister in Wien, berühmter Kontrapunktiker, der hauptsächlich Vokalwerke (Opern, Oratorien, Messen und Motetten) schrieb. Die zwei Fugen sind wahrscheinlich Bearbeitungen aus seinen wenigen Instrumentalkompositionen.
- Glasunów, Al.**, op. 62, Präludium u. Fuge in d f. Kl. (B. L. Sabanéiew). M. 5.—. Lzg., Belaieff. 1909. —ms.  
Eine ziemlich wirkungsvolle, anständig gearbeitete Doppelfuge.
- Goodwin, F.**, Fuge in a f. Kl. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 10 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Goodwin war ein englischer Komponist in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, der u. a. „A favorite Lesson for the Harpsichord or Pnf.“ schrieb, dem die voranstehende Fuge entnommen ist.
- \***Händel, G. Fr.**, Fuge in e f. Kl. (B. Sulze) zus. m. J. S. Bach: Trio in G (A. W. Gottschalg) u. Arie a. d. Orchestersuite in D (E. Stehle). M. 1.75. Lzg., Schuberth & Co. 1879. —l.
- Haßler, H. L.**, (Vokal-)Fuge (A. W. Gottschalg) zus. m. G. P. Palestrina: 2 (Vokal-)Sätze, G. Frescobaldi: Chromatische Tokkata. S. Abschn. Vb unter Palestrina u. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 43 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
- Haydn, J.**, Fuge in C. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 21 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
- \***Hesse, Ad.**, op. 35, Fantasie u. Fuge in c f. Org. vierh. Für Org.-Solo M. 1.80. Lzg., Gebr. Reinecke. 1895. —ms.
- \*— Fuge a. Mozarts Requiem u. Präludium als Einleitung zu derselben in d. M. —.50. Lzg., Leuckart. 1866. —ms.
- \***Hummel, J. N.**, Fughetta u. Andante (A. W. Gottschalg) zus. m. K. M. Weber: Fuge u. L. Spohr: Einleitung u. Schlusschor a. d. Symphonie Nr. 3 op. 78 u. „Letzte Dinge“. S. Abschn. IIIb unter K. M. Weber.
- Jaques-Dalcroze, E.**, Präludium in B z. 4. Akt d. patriot. Schauspiels „La fête de Juin“. Schw. fr. 1.50. Lausanne, Foetisch frères. 1919. —l.  
Recht gut, wenn auch ein wenig weich und sentimental geraten.
- Karg-Elert, S.**, op. 46, Harmoniumsonate Nr. 2 in b. Daraus: Kanzone in Ges (S. Karg-Elert). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & H. 1911. —ms.
- \***Kronke, E.**, op 25, Konzertpräludium in Des (W. Faulkes). M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1909/10. —ms.
- \***Lasso, Orlando di**, Ricercar in F. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 40 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
- \*— Ricercar in F „Regina coeli laetare“ (Fr. Liszt) zus. m. J. S. Bach: Präludium in d, Adagio in Es, Thema m. Variationen in d, Präludium u. Fuge in b. S. Abschn. IIIb unter J. S. Bach. — Dgl. s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 41 (O. Gauß). 1909. —ms.

- Liszt, Fr.**, Dante-Symphonie in h. Daraus: Einleitung, Fuge u. Magnificat (A. W. Gottschalg). M. 1.70. Lzg., Schuberth & Co. 1859. —ms.  
Bekanntlich ist die Dante-Symphonie eins der originellsten Orchesterwerke v. Liszt.
- \***Lotti, Ant.**, Fuge in F a. einer a cappella-Messe. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 21 (O. Gauß). 1909. —l.
- \***Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 7 Nr. 5, Fuge f. Kl. in A (R. Lange). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890. —s.
- \*— op. 35 Nr. 6, Präludium u. Fuge in B a. d. 6 Präludien u. Fugen f. Kl. (W. T. Best). M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- \***Mozart, W. A.**, Doppelfuge a. d. „Kyrie“ d. Requiems, K.V. 626 u. Fuge in g f. Kl. vier- od. zweih., K.V. 401. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 22/23 (O. Gauß). 1909. —s.  
— Fuge f. Kl. vierh., K.V. 401 (A. Piechler). M. 1.70. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —ms.  
Eine ursprünglich vierhändig (1782) komponierte Fuge, deren acht Schlüftakte von Abbé Stadler hinzugefügt worden sind. Die Wiedergabe ist auf der Orgel lohnend.
- Ortiz, Diego**, Tiento (Ricercar) in e. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 25 (O. Gauß). 1909. —l.  
Ortiz veröffentlichte 1553 „Tractado de glosas... en la musica de Violones“, welchem Werke dieses Tiento entnommen ist.
- \***Palestrina, G. P.**, Ricercar im phrygischen Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 3 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Bearbeitung aus einem „Sanctus“.  
— 2 Ricercari in mixolydischer u. phrygischer Kirchentonart. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 4 u. 5 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Zwei Ricercari, die von Gauß nach der Liszschen Übertragung herausgegeben wurden.
- \***Prætorius, M.**, Präludium in G (Vokalsatz). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 44 (O. Gauß). 1909. —ms.
- Rachmaninow, S.**, op. 3 Nr. 2, Präludium f. Kl. (F. G. Shinn.). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.
- Reger, M.**, op. 82 IV. Bd. Nr. 1 u. 2, Präludium u. Fuge in fis f. Kl. (M. Reger). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1912. —l—ms.  
Eins von den leichter spielbaren Stücken, das auch einem minder virtuos begabten Orgelspieler Gelegenheit gibt, Regers Meisterschaft in der Thematik und im Satz kennenzulernen. Auch als Studienwerk sehr zu empfehlen. Aus den Klavieroriginalen ist das Präludium ganz, die Fuge nur zum Teil in die Bearbeitung aufgenommen worden.
- Reinecke, K.**, op. 128, In Memoriam. Introduktion u. Fuge m. Choral in d f. Orch. (R. Schaab). M. 1.50. Lzg., R. Forberg. —ms.  
Zählt zu den besten Werken Reineckes, ist gediegen gearbeitet und von guter Wirkung.
- \***Schubert, Fr.**, op. 152, Fuge in e f. Kl. vierh. (A. Krtsmáry). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898. — S. auch Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 43 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Die schöne Fuge klingt in dieser Bearbeitung wie eine Originalkomposition für Orgel.
- \***Therig, Alb.**, op. 2, 18 Choralvorspiele. M. 1.20. Braunschweig, Bauer. —l—ms.
- Tomaschek, J. W.**, Fuge in D. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 36 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Tomaschek (1774–1850), ein konservativer Tonkünstler, der über Mozart nicht hinauskam, war kein Orgelkomponist, so daß vorstehende Fuge aller Wahrscheinlichkeit nach eine Bearbeitung darstellt.
- Traetta, T.**, Fughetta in e a. d. Stabat mater. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 3 (O. Gauß). 1909. —ms.
- Weigl, Handbuch der Orgelliteratur. 6

**Tschaikowsky, P. I.**, op. 35, Violinkonzert in D. Daraus: Kanzonetta (A. W. Politt). M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1910. —l—ms.  
 — op. 43, Suite in d. Daraus: Fuge (E. H. Lemare). M. 1.80. Ebenda. 1906. —ms—s.

\***Vittoria, T. L. da**, 2 Ricercari in mixolydischer u. phrygischer Kirchentonart. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 7 u. 8 (O. Gauß). 1909. —l—ms.

Vittoria (um 1540—1613) war einer der größten im Geiste Palestrinas schaffenden italienischen Vokalkomponisten. Die voranstehenden Ricercari sind Bearbeitungen.

**Weber, K. M.**, Fuge (A. W. Gottschalg) zus. m. J. N. Hummel: Fughetta u. Andante sowie L. Spohr: Einleitung u. Schlußchor a. d. Symphonie Nr. 3 op. 78 in c. M. 2.—. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —ms.

**Weitzmann, K. F.**, „Weitzmanniana“ a. d. zwei- u. vierh. Kontrapunktstudien f. Kl. (A. W. Gottschalg). M. 2.—. Ebenda. 1879. —l u. —l—ms.

Den im gleichen Verlag erschienenen sehr interessanten Kontrapunktstudien Weitzmanns entnommen, sind diese lehrreichen und zugleich gut klingenden Stücke auch Organisten zugänglich gemacht worden. Weitzmann war übrigens der erste, der als Harmoniker die Verbindmöglichkeit jedes Dreiklangs mit jedem anderen Dreiklang theoretisch erkannt und nachgewiesen hat.

## IV. Choralvorspiele, Choralfantasien, Choralvariationen, Choralbücher, Orgelbegleitungen zu liturgischen Gesängen.

### a) Originalwerke.

\***Adler, Em.**, op. 1, 5 Stücke (2 Choralvorspiele u. 3 Präludien). S. Abschn. IIIa.

\***Albrecht, G.**, 8 Tonstücke (Choralvorspiele). M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1879. —ms.

\***Albrecht, Th.**, 6 Stücke üb. d. charakt. Melodien d. 3 christl. Hauptfeste. M. 2.—. Hamburg, H. Kreisler & Co. 1897. —ms.

\***Algeier, H.**, op. 4, 6 Präludien (Nr. 2—5 z. Chorälen). M. 1.20. Offenbach, André. —l.

\***Anderssen, Fr.**, Fantasie in c üb. d. Choral „Aus tiefer Not“. M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1927. —ms.

Die Einleitung bis zum Choral ist, wenn auch nicht mit moderner Harmonik versehen, so doch anständig gemacht. Der Choral jedoch und die Choralvariationen sind monoton, fast einfältig harmonisch gestaltet, das Intermezzo melodisch sentimental und der ganze Beschluß so ohne Blut und Temperament gestaltet, daß man am Ende stark enttäuscht ist.

\***André, Jul.**, op. 40, 3 Choräle m. Veränderungen, Vor- u. Nachspielen. M. 1.80. Offenbach, André. —l.

\*— op. 42, 8 Choralvorspiele. M. 3.20. Ebenda. —ms.

**Antalffy - Zsiross, D. v.**, op. 22, 3 leichte Choralvorspiele. M. 1.50. Budapest, Rozsnayai. 1911. —l.

\*— Choralfantasia u. Fuge in e üb. H. L. Haßlers „Wenn ich einmal soll scheiden“. M. 1.80. Ebenda. 1911. —ms.

Der Anfang ist zwar theoretisch und harmonisch recht konventionell geraten, aber gut gesetzt und vielversprechend. Statt sich in aufsteigender Linie zu bewegen, setzt bei Poco più mosso auf S. 5 ein recht schulerhaftes Arbeiten ein, das mit geringen Ausnahmen bis zum Schluß andauert.

- \*Bach, J. S., 60 ausgew. vierstimm. Choräle (A. Geßner). M. 1.—. Lzg. Breitkopf & Härtel. —l.
- \*— 22 Choräle a. d. Lüneburger bis Weimarer Zeit (H. Luetke). Ausg. d. neuen Bachgesellsch., Jahrg. XXII, 1. Heft. M. 6.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1922.—ms.
- Bezuglich des Inhalts s. Bachjahrbuch 1918. Dem Werke sind ein Geleit und ausgezeichnete Revisionsbemerkungen beigegeben worden. Der vorliegende Band ist für die Bachforschung insofern sehr interessant, als er einen eng begrenzten Abschnitt aus Bachs Choralschaffen bietet. Er kann auch für praktischen Gebrauch nachdrücklich empfohlen werden.
- \*— 371 4-stimm. Choralgesänge (C. F. Becker u. A. Dörrfel). M. 3.—. Ebenda. — Dgl. (F. Erk) 2 Bände je M. 3.—. Lzg., Peters. —l.
- Dieses unschätzbare Vermächtnis Bachs sollte nicht nur jeder Organist, sondern überhaupt jeder Musiker besitzen; denn es enthält nicht nur auch heute noch nicht überbotene vierstimmige Bearbeitungen von Choralmelodien, sondern ist zugleich als das schonste Vorbild des ebenmaßigsten vierstimmigen Satzes anzusehen.
- \*— 69 Choralmelodien m. bez. Baß (C. F. Becker). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- \*— 4 Choralvorspiele. S. Abschn. VII unter *Musica sacra*. —ms.
- \*— Choralvorspiele in authentischer Folge zusammengestellt auf Grund der Bach-Ausgabe (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). I. Bd. Orgelbüchlein M. 2.50; II. Bd. 6 Choräle u. 18 Choräle M. 3.—; III. Bd. Klavierübung 3. T. M. 3.—. Lzg., Peters. 1929. — Dgl. (E. Naumann) VII.—IX. Bd. d. Gesamtausg. f. d. prakt. Gebrauch. Jeder Band M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. —l, l—ms od. —ms.
- \*— 2 Choralvorspiele üb. „Es ist das Heil uns kommen her“ u. „Gelobt seist du, Jesu Christ“ (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1908. S. auch Abschn. VIII unter J. S. Bach. —l.
- Zwischen 1717 und 1723 während Bachs Köthenener Aufenthalt entstanden.
- \*— 3 Choralvorspiele üb. „Schmücke dich, o liebe Seele“, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. S. auch Abschn. VIII unter J. S. Bach. —ms.
- \*— Choralvorspiele üb. „Vom Himmel hoch —“ in C, „In dulci jubilo“ in G, „Gelobet seist du, Jesu Christ“ in G, „Herzlich tut mich verlangen“ in h, „Vater unser im Himmelreich“ in d, „Durch Adams Fall“ in a, „Kyrie, Gott heiliger Geist“ in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd., Nr. 81—87 (O. Gauß), 1909 u. s. auch Abschn. VIII unter J. S. Bach. —l—ms u. —ms.
- \*— „In dulci jubilo“. Choral. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“. —ms.
- \*— (Weimarer-) Orgelbüchlein u. 4 demselben nahestehende kl. Choralvorspiele (J. Keller). M. 3.60. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1928. —l u. —ms.
- Eine in jeder Hinsicht vorbildliche Ausgabe, in der jedem Choralvorspiel nicht nur der Text, sondern auch die Melodie und ein vierstimmiger Choralsatz von Bach oder einem anderen Meister vorangestellt ist. Selbstverständlich empfiehlt sich diese ausgezeichnete Ausgabe vor allen anderen.
- \*— Orgelwerke f. d. kath. Organisten (J. Renner jun.), I. Bd. Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg. Breitkopf & Härtel. —ms.
- \*— Sämtl. Orgelwerke in 9 Bänden (E. Naumann). VII. Bd. „Orgelbüchlein“, 46 kürzere Choralvorspiele, 3 Choralvariationen, Kanonische Veränderungen; VIII. u. IX. Bd. Choralvorspiele. Je M. 3.—. Ebenda. —l bis —s.
- Die Bestrebungen des Bachvereins, die gewaltige, tiefinnerliche Kunst Bachs in den evangelischen Gottesdiensten wieder heimisch zu machen, sie als einen eisernen Bestandteil des Gottesdienstes einzuführen, sind von allen Seiten freudig begrüßt worden und haben schon große Erfolge gezeitigt. Leider hat aber gerade das Choralvorspiel, in dem sich der subjektive Zug Bachscher Musik am schärfsten ausprägt und an dessen formaler Vollendung der Meister sein ganzes Leben hindurch arbeitete, noch nicht jene allgemeine Verbreitung gefunden, deren sich die Präludien und Fugen erfreuen. Demnach — wenn möglich — keinen Gottesdienst, in dem nicht ein Bachsches Choralvorspiel erklingt! Diejenigen, denen diese Choralvorspiele bisher

fremd waren, können sich ja zunächst mit den Chorälen aus dem „Orgelbuchlein“ beschäftigen, die fast durchwegs leicht ausführbar sind. Erst dann mögen sie sich an die größeren Vorspiele und Fantasien wagen. Die richtige künstlerische Registrierung dieser Werke ist sehr schwer, doch wird ein musikalischer, gut geschulter Organist bald die richtigen Klangfarben herausfinden, deren der Inhalt des vorzutragenden Stückes bedarf. Nur halte man einen schönen Mittelweg ein: lieber etwas weniger als zuviel registrieren! Die Choralvorspiele verlangen, namentlich wenn sie im Konzertsaal vorgetragen werden, zwar Farbenwechsel, aber stets eine einheitliche Stimmung.

- \***(Bach, J. S.)**, „Sei gegrüßet, Jesu Christi“. 11 Variationen in g. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1845. —ms.
- \*— 6 Variationen üb. „Christ, der du bist der helle Tag“ in f. M. 1.—. Ebenda. 1845. —ms.
- \*— „Vom Himmel hoch, da komm' ich her“. 5 kanonische Veränderungen in C. M. 1.—. Ebenda. 1849. S. auch Abschn. VIII unter J. S. Bach. —l—ms.
- \***Bach, W. Fr.**, „Was mein Gott will...“. Choralvorspiel. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 111 (O. Gauß). 1909. —ms.  
Wilhelm Friedemann Bach (1710—1784), J. S. Bachs ältester und begabtester Sohn, war Musikdirektor in Halle. Das vorliegende schöne Choralvorspiel ist seinen hinterlassenen Orgelkompositionen (Konzerte, Sonaten, Fantasien, Suiten, Fugen und Choralvorspiele) entnommen.
- \***Barth, G. A. H.**, 25 leichte Choralvorspiele. M. 2.50. Berlin, Birnbach. —l.
- \***Bartmuß, R.**, op. 44, Nr. 1 Choralfantasia „Christ ist erstanden“, Nr. 2 Choralfantasia „Jesu meine Freude“. Je M. 1.50. Lzg., Junne. 1907. —ms.  
In den beiden Choralfantasien hat Bartmuß sein Bestes gegeben. Die anerkennenswerte Beherrschung des Kontrapunkts ermöglicht es ihm, besonders in der 2. Fantasie, die auch spieltchnisch musterhaft geschrieben ist, die verschiedenenartigen Stimmungen der einzelnen Verse dieser in Musik und Text so wunderbaren alten Chorale in gelungener Weise zum Ausdruck zu bringen.
- \***Bas, J.**, 6 Stücke (3 Choralvorspiele, 3 Fugen). M. 1.20. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- \***Bátori, L.**, op. 54, Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 2.40. Budapest, Rózsavölgyi. 1901. —l.  
Mit technischer Gewandtheit entworfene und in dieser Hinsicht auch sehr lehrreiche Choralvorspiele.
- \***Bäuerle, H.**, op. 45, 10 Ite missa est u. Benedicamus domino. M. —.75. Düsseldorf, Schwann. 1919. —l.
- \***Baumert, L.**, op. 38, Festpräludium in C üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. —.90. Lzg., Merseburger. 1883. —l.
- \*— op. 44, 60 Choraleinleitungen, 20 Modulationen u. 40 Strophen-Zwischenspiele. M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.  
Leicht und für den Gottesdienst sehr praktisch.
- \*— op. 48, 6 figurierte Choralvorspiele. M. 1.75. Leobschütz, Kothe's Erben. 1890. —l—ms.
- Baussnern, W. v.**, Choralfantasia in G. M. 3.—. Berlin, Vieweg. 1927.  
—ms—s.
- \*— Choralvorspiele. 3 Hefte je M. 3.—. Schauenburg, Lahr i. B. 1929. —l u. —ms.
- \***Becker, K. F.**, „Christ, der du bist der helle Tag“. Choral m. 50 bez. Bässen. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1837. —ms.  
Dem bekannten Choral sind 50 verschiedene unausgearbeitete bezifferte Bässe unterstellt, um sowohl dem Lehrer als auch dem Schüler zu zeigen, wie mannigfaltig sich eine einfache Choralmelodie harmonisieren läßt. Sehr lehrreich.
- \***Bibl, R.**, op. 66, Choräle a. alter Zeit. M. 2.—. Ebenda. —l.
- Billig, F.**, 6 Trios üb. Choralmelodien. M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1883. —l.  
Trotz ihres Alters sind diese Trios zu Studienzwecken sehr verwendbar. Billig schreibt in ihnen einen so flüssigen zwei- und dreistimmigen Kontrapunkt, daß sich viele neuere Komponisten an ihm ein Muster nehmen könnten.

- \***(Billig, F.)** 24 Vorspiele z. d. v. F. Billig gesetzten Chorälen d. 3. Aufl. d. Choralbuches v. M. G. Fischer. 2 Hefte je M. 2.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1906. —l.
- \***Birn, M.**, op. 12, Weihnachtsfantasie üb. „Kommt, ihr Hirten“ in E. M. 1.—. Lzg., Junne. 1906. —l—ms.
- \***Bispinger, M.**, Kurze Vorspiele als Einleitung z. d. Chorälen. M. 1.50. Paderborn, Junfermann. 1844. —l.
- \***Blas, G.**, Die Meßgesänge d. Adventssonntage. M. 1.—. Graz, Styria. 1904. —l.
- \***Blied, Jak.**, op. 11, 28 deutsche Choräle m. Orgelbegl. nebst 150 Vor- u. Zwischenspielen. M. 3.—. Düsseldorf, Schwann. —l.
- \***Blumenthal, P.**, op. 54, 9 Stücke (darunter 5 Choralbearbeitungen). S. Abschn. Va. —l.
- \*— op. 55, 8 dreistimmige Choralfiguren in triomäßiger Ausführung. M. 1.80. Langensalza, Beyer & Söhne. 1890. —ms.
- \*— op. 71, 10 Choraltrios. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- \*— op. 78, Sonate Nr. 4 in B u. Choralfiguration üb. d. Melodie „Fahre fort, Zion“. S. Abschn. Ia.
- \***Böhm, G.**, „Christe, der du bist“. Choral m. Variationen. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“. —ms.
- \*— Variationen üb. d. Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“. M. 1.50. Lzg., Schuberth & Co. 1879. —ms.
- \***Böhner, J. L.**, 12 Choral-Vor- u. Nachspiele. M. —.90. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- \***Bönicker, H.**, „Cäcilia“. Choralvorspiele u. Bearbeitungen. 4 Hefte je M. —.60. Lzg., Merseburger. 1865. —l.
- \***Bonset, J.**, op. 73, Fantasie üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“ in C. M. 2.50. Amsterdam, Alsbach & Co. —l—ms.
- \***Borg, O.**, „In allen Tonarten“. Choralvorspiele. M. 1.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1913. —l.
- \***Borsay, S.**, op. 57, Choralvorspiele. M. 4.50. Budapest, Rozsnyai. 1913. —l.
- \***Boslet, L.**, op. 16, Vor- u. Nachspiele z. Gebr. beim kath. Gottesdienst. M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1898. —l—ms.
- \***Bossi, M. E.**, 6 Stücke. Daraus: Nr. 3 Choral. S. Abschn. Va.
- \***Brahms, J.**, op. 122, 11 Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1902. —ms.
- Die 1896 komponierten Choralvorspiele sind das einzige nachgelassene Werk von Brahms. Sie sind fast durchweg schöne, sehr beachtenswerte Leistungen, von denen besonders „O Welt, ich muß dich lassen“, „Herzlich tut mich verlangen“ und die erste Fassung von „Es ist ein Reis entsprungen“ sich bereits allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Bei einer Neuauflage möge der Verleger die im Altschlüssel notierten Stellen in moderne Schlüssel übertragen lassen.
- \***Brandt, A.**, 12 Choralvorspiele. M. 1.20. Lzg., Merseburger. 3. Aufl. 1914. —l.
- \***Brauer, F.**, 180 Vorspiele z. Chorälen. M. 3.—. Ebenda. Z. Z. vergriffen.
- \***Braun, C.**, op. 30 Heft 1, Stücke (Choralvorspiele). M. 1.80. Stuttgart, Zumsteeg. 1883. —l.
- \***Brieger, O.**, op. 1, 73 Vorspiele z. bekannten evang. Chorälen. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1896. —l u. —l—ms.
- \*— op. 2, Präludienalbum. 100 Choralvorspiele. M. 5.—. Ebenda. 1899. —l u. l—ms.
- \*— op. 3, Postludienalbum. 60 Choralnachspiele. M. 5.—. Ebenda. 1899. —l—ms.
- In der Praxis verwendbare, im Wert allerdings ungleiche Vor- und Nachspiele zu Chorälen.

- \***Brosig, M.**, op. 4, 5 Choralvorspiele (P. Claußnitzer). M. 1.50. Ebenda. 1905. —l-ms.
- \*— op. 6, Fantasie (dorisch) üb. „Christus ist erstanden“ in d (P. Claußnitzer). M. 1.50. Ebenda. S. Abschn. VIII unter Brosig. —ms—s.
- \*— op. 8 b, 21 kurze Vorspiele zu Predigtliedern. M. 1.50. Ebenda. 1882. —l-ms.
- \*— op. 30, Melodien z. d. kath. Gesangbuche (K. Thiel). M. 3.—. Ebenda. 1907. —l-ms.  
Mustergültig in jeder Beziehung.
- \*— op. 52, 12 Stücke versch. Charakters, darunter 2 Choralvorspiele. S. Abschn. Va.
- \*— op. 58, 8 Stücke, darunter Vorspiele z. „Straf‘ mich nicht“ in Es u. „Komm Gott Schöpfer“, mixolydisch. S. Abschn. IIIa.
- \***Bruhns, N.**, Choral „Nun komm, der Heiden Heiland“ in g. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 3 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — S. auch Abschn. VII unter Musica sacra. — Dgl. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. —ms.  
Die Choralbearbeitung von Bruhn (1665—1697, Schuler von Buxtehude, einer der bedeutendsten Orgelspieler des deutschen Nordens) ist herb, aber köstlich in ihrer Herbeit. Sie ist zugleich als Vorläufer zu J. S. Bachs Choralbearbeitungen bemerkenswert.
- \***Buchner, A.**, op. 40 u. 41, Intonátiók, Responsoriomok és Hymnusok. M. 3.—. Budapest, Rozsnyai. 1913. —l.
- \*— op. 42, Korál-misék. M. 3.—. Ebenda. 1916. —l.
- \*— Temetési Könvö. M. 3.60. Ebenda. 1914. —l.
- \***Bühl, W.**, 180 Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 2.—. Berlin, Schlesinger. 1918. —l u. —l-ms.
- \***Buxtehude, D.**, Canticum „Te deum laudamus“ u. „Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich“. Choralvorspiel Nr. 8 u. 21 d. Gesamtausg. II. Bd. (Ph. Spitta u. M. Seiffert). S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge I. T. (K. Straube). 1929. —l u. —ms.  
— Choral in G. S. Abschn. VII A. Guilmant: Historisches Orgelkonzert Nr. 3. —l-ms.
- \*— (41) Choralvorspiele. S. Abschn. VIII Gesamtausg. II. Bd. (Ph. Spitta u. M. Seiffert). —l u. —l-ms.  
Buxtehudes Choralvorspiele haben wohl nicht die Bedeutung seiner Passacaglien, Präludien und Fugen. Sie sind meistens gedehnt und wirken dadurch weniger interessant, wenn auch an ihnen der Ideenreichtum und das große Gestaltungsvermögen des Meisters zur Bewunderung zwingt.
- Capocci, F.**, Fantasie in C üb. d. gregorianischen Lobgesang „Veni, creator spiritus“. M. 1.50. Lzg., Junne. 1907. —ms.  
Geistvoll gearbeitet, aber nach unseren Begriffen wenig kirchlich.
- \***Cappellen, Chr.**, 6 Choralvorspiele. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1909. —l-ms.
- \***Cebrian, A.**, op. 33, 12 Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1901. —ms.  
Praktischen Absichten zuliebe geschriebene Stücke, die ihren Zweck gut erfüllen.
- \***Chaix, Ch.**, op. 1, 6 figurierte Choräle. M. 2.—. Ebenda. 1907. —ms—s.  
Für ein Opus 1 eine anerkennenswerte Leistung. Die Vorspiele sind von guter Faktur und als echt kirchlich empfundene Stimmungsbilder zu werten. Ihre Ausführbarkeit ist bis auf das erste schwere Stück von mittlerer Schwierigkeit.
- \***Chován, S.**, Partitur z. Tranovskyschen evang.-augsburgischen Gesangsbuche. M. 6.—. Budapest, Rozsnyai. 3. Aufl. 1917. —l.  
Enthalt 754 Gesange, 400 slowakische, 271 ungarische und 83 deutsche.

- \***Claußnitzer, P.**, op. 7, 12 kl. Choralvorspiele nebst Zwischenspielen. M. 2.—. Lzg., Leuckart. Um 1895. —ms.
- \*— op. 9, 15 kurze u. leichte Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. Um 1900. —l.
- \*— op. 10, 9 Choralvorspiele. M. 1.50. Hamburg, H. Kreisler & Co. —ms.
- \*— op. 16, 12 lyrische Choralvorspiele. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1903. —l—ms.
- \*— op. 17, 15 einfache u. leichte Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. 1904. —l.
- \*— op. 18, 10 Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. 1904. —l.
- \*— op. 19, 8 Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. 1905. —l.
- \*— op. 20, „Christus, der ist mein Leben“. Choral in Es m. 9 Figurationen. M. 1.50. Ebenda. 1906. —l—ms.
- \*— op. 26, 10 Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 1.50. Ebenda. 1910. —l—ms.
- \*— op. 27, 9 Choralvorspiele z. Buß- u. Abendmahlsgedichten. M. 2.—. Ebenda. 1911. —l—ms.
- \*— op. 29, 11 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1914. —ms.  
Die Choralvorspiele Claußnitzers stellen Gebrauchsmusik für einfache schlichte Landorganisten vor.
- \*— op. 45, Zur Abendmahlfeier. 35 Choralzwischenstücke sowie 15 Choralübergänge. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1922. —l.
- \*— op. 47, 9 Choralvorspiele. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1925. —l—ms.  
Sehr mäßige Leistungen.
- \*— 60 Choralbearbeitungen (Bd. IV d. Orgelwerke). M. 5.—. Lzg. Benjamin. 1923. —l u. —ms.
- Conze, J.**, op. 9, Pascale. Doppelfuge, Intermezzo u. Finale m. Choral in c. M. 3.60. Lzg., Benjamin. 1919. —ms.  
Ganz unpersonlich. Pfundnotenarbeit.
- \*— op. 10, „Vom Himmel hoch . . .“. Choralmeditation in D. M. 1.20. Ebenda. 1920. —l—ms.
- \*— op. 11, Noël. Weihnachtschoral-Fantasie in D. M. 1.20. Ebenda. 1920. —l—ms.
- \*— op. 13, „Christ ist erstanden“. Vorspiel u. Choralfuge in a. M. 1.20. Ebenda. 1922. —l—ms.
- Davin, K. H.**, op. 9, 50 Vorspiele z. Chorälen d. evang. Kirche. M. 2.50. Offenbach, André. —l.
- \*— 40 Choralmelodien in ursprünglicher Form. M. 2.—. Ebenda. —l.
- Dienel, O.**, op. 12, Trauermarsch üb. d. Choral „Jesus, meine Zuversicht“. M. 1.50. London, Novello & Co. —ms—s.
- \***Doles, J. Fr.**, 3 Choralvorspiele in d, g u. e. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906. —l.  
Drei Choralvorspiele, die schlicht gesetzt, melodisch und im Stile der einfachsten hier einschlägigen Arbeiten J. S. Bachs, dem Lehrer von Doles (1715—1797), gearbeitet sind. Sehr gut im Gottesdienste zu verwenden.
- \***Dorn, Fr.**, 12 Melodien zu Abendmahlsgedichten m. mehrfachen Vorspielen. M. 2.— geb. M. 2.50. Lzg., Deichert. 1896. —l.
- \***Drath, Th.**, op. 58, Choralzwischenstücke. M. 2.—. Berlin, Vieweg. —l.
- \*— op. 78, 50 Vorspiele m. Choralmotiven. M. 3.—. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.
- \*— op. 84, Die Kunst d. Choralvorspiels in d. verschiedensten Formen üb. d. wichtigsten Choräle m. Bau- u. Vortragsnotizen. M. 4.—. Ebenda. 1900. —l.
- \***Dunham, H. M.**, op. 20, 3 Choralvorspiele. M. 2.25. Boston, A. P. Schmidt. 1903. —l—ms.

- \***Ebing, J.**, Choralfantasie in g. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1916. —l—ms.
- \***Eckardt, A.**, op. 3, Festnachspiel üb. d. Choral „Lobe den Herrn“. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1881. —ms.
- \*— op. 4, 13 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1886. —l.
- \***Egidi, A.**, op. 20, 6 Choralvorspiele. M. 2.50. Berlin, Vieweg. 1926. —l—ms.
- \*— op. 21, 5 Choralvorspiele. M. 3.50. Ebenda. 1926. —l—ms.  
Opus 20 und 21 sind reine Kopfarbeiten, die bezüglich Harmonie und Technik mehr als ein halbes Jahrhundert zu spät auf die Welt gekommen sind.
- \***Engel, D. H.**, op. 10, Choralbuch m. Zwischenspielen. 2 Teile je M. 3.—. Berlin, Bote & Bock. 1851. —l.  
Inhalt: 225 Choräle und 15 geistliche Lieder.
- \***Engelbrecht, C. F.**, op. 7, 6 Orgelvorspiele (4 Choralvorspiele, 2 Präludien). M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1881. —l—ms.
- \*— op. 4, 10 Choralbearbeitungen. M. 2.—. Berlin, Vieweg. —l.
- \*— op. 5, 12 Choralbearbeitungen. M. 2.—. Ebenda. —l.
- \*— op. 6, 15 Choralbearbeitungen. M. 2.—. Ebenda. —l.
- \***Erb, M. J.**, op. 74, 80 kurze Stücke üb. Choral motive. M. 2.80. Straßburg, Le Roux. 1908. —l.
- \*— 8 Postludien üb. populäre Kirchenmelodien. M. 1.80. Ebenda. 1928. —l.
- \***Erbe, K.**, op. 4, 6 Improvisationen üb. versch. Choräle. M. 2.—. Berlin, Vieweg. —l.
- \*— op. 14, 40 kl. Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. —l.
- \*— op. 15, 5 Choralfiguren. M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1913. —l—ms.
- Ertel, P.**, op. 23, Präludium u. Doppelfuge üb. d. Choral „Wachet auf“. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1910. —ms—s.  
Ertel gehört zu den Komponisten älterer Stilrichtung. Er versuchte sich mit mehr oder minder Glück auf fast allen Gebieten der Musikliteratur. Opus 23 fängt recht vielversprechend an, verflacht jedoch bald zur Durchschnittsmusik.
- \***Eyken, J. A. van**, op. 31, 24 kanonische Choralvorspiele. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. —l—ms.
- \*— Die Melodien d. Psalmen u. d. evang. Gesänge. Vierstimm. f. Org. nebst Vor-, Zwischen- u. Nachspielen. 2 Bände zus. M. 7.50. Amsterdam, Alsbach & Co. 1851. —l.
- \***Farrar, E.**, op. 7, 3 Choralvorspiele in g, c, G. M. 2.—. London, Augener. 1920. —l—ms.
- \***Faulkes, W.**, op. 121 Nr. 2, Fantasie üb. einen alten Weihnachtschoral. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.  
— Festpräludium üb. „Ein' feste Burg“. M. 1.50. London, Novello & Co.
- \***Fink, Chr.**, op. 39, 5 Trios od. Choralvorspiele. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1870. —ms.
- \*— op. 94a, 3 Choralvorspiele in F, G, D. M. 1.50. Stuttgart, Zumsteeg. 1912. —ms.
- Finzenhagen, L.**, op. 25 Nr. 1, Fantasie in F üb. d. Choral „Lobe den Herrn“ u. „Deutschland, Deutschland über alles“. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1914. —ms.
- \***Fischer, A.**, 3 Choralvorspiele u. eine Konzertfuge. M. 1.50. Hannover, Oertel. —ms.
- \***Fischer, M. G.**, 10 Choralvorspiele (O. Heine). M. 1.50. Berlin, Vieweg. —l.  
Nur für den Unterricht.

- \***Flügel, E.**, op. 18, 10 Choralvorspiele. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1879.  
—l-ms.
- \*— op. 19, 6 Stücke (darunter 3 Choralvorspiele). S. Abschn.Va.
- \*— op. 59, 15 Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1903. —l-ms.
- \*— op. 66, 14 kanonische Choralvorspiele. M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —l-ms.
- \***Flügel, G.**, op. 59, 24 kurze Choralvorspiele. M. 1.20. Lzg., Merseburger. Neuauflage 1906. —l.
- \*— op. 60, 14 Choralvorspiele. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. —ms.  
Da nur technische Faktur, weniger eigene Erfindung bei der Niederschrift dieser Vorspiele in Betracht kam, ist dieses Heftchen als wenig gelungen zu bezeichnen. G. Flugel ist der Sohn von E. Flugel.
- \*— op. 75, 10 Nachspiele z. Passion u. Ostern. 2 Hefte je M. —.90. Magdeburg, Heinrichshofen. —ms.
- \*— op. 77, 2 Stücke üb. d. Choräle „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“ u. „Wachet auf“. M. 2.—. Berlin, Schlesinger. —ms.
- \*— op. 82, Fantasie „Sollt' ich meinem Gott nicht singen“ in c. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1880. —ms—s.
- \*— op. 88, „Sollt' ich meinem Gott nicht singen“. Kanon, Choralbearbeitung u. Fugato in d. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1882. —ms.
- \*— op. 100, 50 Choralbearbeitungen. 5 Hefte je M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. —l.
- \*— op. 102 Nr. 1, Präludium z. d. Choral „Du, dessen Augen flossen“ a. K. H. Grauns Orat. „Der Tod Jesu“. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1891. —ms.
- \*— op. 108, 52 kurze Choralvorspiele m. beigegebener Analyse. M. 3.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1894. —l.
- \*— op. 109, „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“. Stück in G. M. 2.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1895. —ms.
- \*— op. 111, 50 kurze Choralvorspiele u. 50 Einleitungen. M. 2.50. Ebenda. 1900. —l.
- \*— op. 115, 50 figurierte Choräle. M. 5.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1895. —l.  
Zum gottesdienstlichen Gebrauch und zum Studium bestimmt.
- \*— op. 120 1. Heft, „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“. M. —.80. 2. Heft, „Jesu, meine Freude“. M. 1.40. Ebenda. —l.
- \*— op. 121, 31 rhythmische Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1899. —l.  
Bei Flugel (1812—1900) imponiert die mit Vorliebe gepflegte kontrapunktische Arbeit, weniger die Erfindung und Harmonik, die im Veralten begriffen sind.
- \***Forchhammer, Th.**, op. 10, 12 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1887. —l.
- \*— op. 12, Fantasie u. Choral „Aus tiefer Not“ in c. M. 1.50. Ebenda. 1887. —ms.
- \*— op. 13, 12 Choralvorspiele. M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1890. —l—ms.
- \*— op. 16, Choralbearbeitungen (kombinierte Choräle). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1888. —l—ms.
- \*— op. 21, 4 Choralvorspiele. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1891. —l.
- \*— op. 22, 15 Choralvorspiele. M. 2.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1892. —l u. —l—ms.  
Eine gediegene Arbeit.
- \*— op. 25, 12 Choralvorspiele. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1895. —l—ms.
- \*— op. 30, 10 Nachspiele üb. Choralmotive. M. 2.50. Ebda. 1898. —ms.
- \*— op. 33, 11 Choralfigurationen. M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.

- \***(Forchhammer, Th.)** Fantasie üb. d. Weihnachtslied „Es senkt sich leise nieder“ m. Schluß f. gemischten Chor ad lib. in Es. M. 2.—. Adliswil, Ruh & Walser. 1926. —ms.
- \*— 5 kl. Stücke (Choralvorspiele). M. 2.—. Bremen, Schwears & Haake. 1921. —l.
- \***Forwald, R. M.**, op. 30, 4 Festpräludien üb. Choräle. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1909. —l—ms.
- \***Franck, C.**, 3 Choräle in E, h, a. S. Orgelwerke III. Band (Vlg. Peters) Abschn. VII. —ms—s.
- \***Frenzel, R.**, op. 3, 8 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1902. —l—ms.
- \***Frey, C.**, op. 5, Präludium u. Fuge in F üb. d. Choralmelodie „Ave verum corpus“. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —l.
- \***Fricke, R.**, op. 20, 50 Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- \***Gabriel, R.**, op. 22, 100 Choraleinleitungen. M. 2.50. Ebenda. —l.
- \***Gade, N. W.**, Festl. Präludium in E üb. d. Choral „Lobet den Herren“. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1892. —ms.  
Zum Beschlusse des Werkes können je eine Trompete und Posaune eingefügt werden.
- \***Gaide, P.**, op. 19, Choraleinleitungen. M. 3.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1891, Neuaufl. 1927. —l.
- \*— op. 50, kurze Choralvorspiele. M. 2.50. Frankfurt a.d. O., Bratfisch. —l.  
Zum Unterricht verwendbar.
- \***Geist, P.**, op. 2, Weihnachtsvorspiel üb. d. Choral „Vom Himmel hoch“ in D. M. 1.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1893. —ms.
- \*— op. 3, 25 kl. Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 1.80. Ebenda. 1894. —l.  
Durch verschiedene und abwechselnde Formen weiß der Autor seine kurzen Vorspiele recht interessant und wohklänglich zu gestalten.
- \***Gerhardt, P.**, op. 1, 3 Choralvorspiele. M. 3.—. Einzeln Nr. 1 M. 1.50, Nr. 2 u. 3 je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1900. —ms.  
Diese Choralvorspiele gestatten uns einen Blick in die künstlerische Tätigkeit Gerhardts als Kirchenorganist. Wir finden hier nicht nur eine kontrapunktisch schöne Arbeit, sondern auch eine Musik von echter, tiefster Innerlichkeit, die dem Charakter der betreffenden Choräle angepaßt ist und so wahrhaft künstlerisch den Choral vorbereitet.
- \*— op. 3, 8 Charakterstücke (Präludien) üb. evang. Choräle. M. 2.50. Ebenda. 1901. —l—ms.  
Auch diese Vorspiele sind von schöner, klarer, durchsichtiger Stimmenführung und echt kirchlichem Gehalt.
- \*— op. 13, 4 Choralvorspiele. M. 2.40. Ebenda. 1914. —ms.  
Sie zählen zu den schönsten und reifsten Werken Gerhardts und im Vergleich zu anderen zeitgenössischen Schöpfungen zu den allerbesten Kompositionen auf diesem Gebiete. Besonders Nr. 2 und 3 sind als Meisterwerke ihrer Art zu werten. S. auch Abschn. I über Gerhardt.
- \***Glaus, A.**, Choralvorspiele. 1. Heft M. 1.80, 2. Heft M. 3.—. Ebenda. 1911/14. —l—ms.  
Gute, für die Praxis bestimmte Gebrauchsstücke.
- \***Goldberg, Th.**, 12 Choralvorspiele. M. 1.20. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1913. —l.  
Goldberg hat gute schopferische Anlagen, aber wenig Technik.
- \***Goetze, H.**, op. 37, 12 Choral-Vor- u. Nachspiele. M. 1.25. Leobschütz, Kothe's Erben. 1889, Neuaufl. 1922. —l.
- Grabner, H.**, op. 27, Fantasie in C üb. d. liturgische Paternoster. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1927. —ms—s.  
Sehr geschickt gemacht, stellenweise von sehr schöner Wirkung, im ganzen genommen aber trocken, weil es dem Werke an zündenden Einfällen gebricht, die man auch bei einer solchen Art von Komposition nicht vermissen will.

- \***Gräßner, A.**, 50 kl. Präludien a. d. Werke üb. „Choralschlüsse“. M. 1.50. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. —l.  
Schulmaterial.
- \***Gronau, D. M.**, 4 Choralvariationen (G. Frotscher). M. 5.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1927. —ms.
- Die vorliegenden fünf Stücke sind eine Auswahl aus den in Danzig befindlichen zwei Banden Choralvariationen des Danziger Organisten Gronau (gest. 1747). Sie sind nicht ihres musikalischen Inhaltes wegen, sondern darum veröffentlicht worden, weil sie eins der wenigen Dokumente dafür darstellen, wie im 18. Jahrhundert registriert wurde.
- Gruber, J.**, Festpräludium üb. d. „Leohymne“ v. Dr. J. B. Kaischthaler. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l—ms.
- \***Grüel, Eug.**, op. 23, 15 Choralvorspiele unter Benutzung v. Choralmotiven. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1887. —l—ms.
- \***Grundmann, A.**, op. 7, Am Weihnachtsabend. 3 Pastorale üb. Weihnachtschoräle in G, D, G. M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1912. —ms.
- \*— op. 9, Aus großer ernster Zeit. 11 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1915. —ms.
- \***Guilmant, A.**, op. 93, Choräle üb. Weihnachtsgesänge. M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1909. —ms.
- In diesem Opus verrät Guilmant eine äußerst geschickte Hand in wirkungssicherem Verarbeiten von Chormelodien. Besonders das erste Stück über den Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ ist in dieser Hinsicht geradezu ein Meisterwerk klanglichen und technischen Gestaltens.
- Choral üb. d. berühmte „O salutaris“ v. Dugue. M. —.85. Paris, Leduc. —ms.
- \***Gulbins, M.**, op. 16, 36 kurze Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1901. —l.
- Leicht spielbare, gut gearbeitete Vorspiele.
- \*— op. 41, 13 Choralvorspiele. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1913. —l—ms.
- Manche dieser Vorspiele klingen wie eine einfache Schulaufgabe.
- \*— op. 101, Festfantasie in C üb. „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1917. —ms.
- \*— op. 104, 4 Weihnachtssantasien üb. „Vom Himmel hoch“, „Stille Nacht“, „O du fröhliche“ u. „Tochter Zion, freue dich“. M. 2.50. Ebenda. 1918. —ms.
- \*— op. 105, 3 Festfantasien üb. „Wenn ich einmal soll scheiden“, „Christus, der ist mein Leben“ u. „Ich hatt' einen Kameraden“. M. 3.—. Ebenda. —ms.
- Die erste Fantasie ist besser als die zweite und dritte.
- \*— op. 108, 4 Fantasien üb. „O Haupt voll Blut und Wunden“, „O Traurigkeit“, „Christ lag in Todesbanden“ u. „Jesus lebt“. M. 3.—. Ebenda. 1921. —ms.
- Die erste und dritte Fantasie ist berücksichtigenswert.
- \*— op. 110, 3 Festfantasien üb. „Siegesfürste, Ehrenkönig“, „Komm, o komm du Geist des Lebens“ u. „Komm heiliger Geist“. M. 3.—. Ebenda. —ms.
- \***Gundlach, E.**, 20 Choralvorspiele. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- \***Haarklou, J.**, op. 20, 25 leichte Präludien. M. 1.80. Oslo, Norsk Musikforlag. 1903. —l.
- \*— op. 54 Nr. 1, Präludium u. Choral in F. M. 1.60. Lzg., Gebr. Reinecke. 1922. —l.
- Haas, J.**, op. 3, 10 Choralvorspiele. M. 1.50. Lzg., O. Forberg. 1905. —l—ms.
- Sehr gediegen gearbeitete, selbständige erfundene Choralvorspiele, die ganz auf die Stimmungsgabe des textlichen Inhalts der Choräle gestellt sind. Empfehlenswert.

- \***Haase, R.**, op. 10, 20 Vorspiele nach Choralmotiven. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1894. —l.
- \*— op. 12, 16 Vorspiele nach Choralmotiven. M. 2.—. Ebenda. 1900. —l.
- \*— op. 20, 12 Vorspiele nach Choralmotiven. M. 1.50. Ebenda. 1904. —l.
- \***Habert, J. E.**, op. 26, 55 kurze Choralvor- u. Zwischenstücke. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. S. Abschn. VIII unter Habert. —l.
- \*— op. 36, 100 kurze Vor- u. Zwischenstücke f. Kirchenlieder. M. 1.—. Ebenda. 1915. S. Abschn. VIII unter Habert. —l.
- \***Hanff, J. N.**, „Erbarm' dich mein, o Herre Gott“. Choralvorspiel. M. —. 10. Wolfenbüttel, Kallmeyer. 1923. —l—ms.  
Enthält ein ansehnliches Stück Kunst und kann mit Recht als Bachscher Vorläufer gelten. Hanff lebte von 1630—1706.
- \***Hansen, Fr.**, op. 14, Choralvariationen. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1922. —ms.
- \***Harthan, H.**, u. **Trautner, Fr. W.**, 370 Choralzwischenstücke. M. 2.—. Selbstverlag. —l.
- \***Hasse, K.**, op. 13, 15 Choralvorspiele. M. 2.40. Lzg., Leuckart. 1915. —l—ms.  
Sehr vornehm gearbeitete Stücke von einer Güte der Faktur, die auf diesem Gebiete selten angetroffen wird. Schon Nr. 6 allein zeugt für den hohen Ernst des Autors. Wenn nur Hasse auch noch bezüglich der Harmonik in der modernen Literatur Umschau halten würde!
- \***Haupt, Aug.**, 115 Choräle, vierstimm. bearbeitet. M. 4.—. Berlin, Schlesinger. —l.
- \***Hecht, G.**, op. 65, 2 Festvorspiele in F u. D üb. Choralmelodien. M. 1.50. Berlin, Vieweg. 1919. —l—ms.  
Primitivs musikalischs Machwerk wie alles, was durch Hechts Feder ging.
- \***Heinrich, J. G.**, 40 Choralvorspiele. M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle. —l u. —l—ms.
- \*— 16 Choralvorspiele. M. 1.20. Ebenda. —l u. —l—ms.
- \*— 15 triomäßige Choralvorspiele. M. 1.20. Ebenda. —l—ms.
- \***Helmbold, C. A.**, op. 10, 10 Choralvorspiele. M. 1.20. Offenbach, André. —l.
- \***Herrmann, W.**, op. 8, 60 kurze Präludien z. 52 Chorälen. M. 1.20. Lzg., Merseburger. 1905. —l.
- \*— op. 57, 10 Choralvorspiele. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1906. —l.  
Vornehme, harmonisch feine Züge aufweisende Vorspiele von leichter Ausführbarkeit.
- \***Herzog, J. G.**, op. 30, Präludienbuch z. d. Choralbuch f. d. prot. Kirche Bayerns. 2 Bände, I. Allgemeine Vorspiele, II. Choralvorspiele. Je M. 2.50. Lzg., Peters. —l.
- \*— op. 47 Nr. 2, Fuge m. Choral in F. S. Abschn. Va.
- \*— op. 57, Der anfahrende (!) Organist. 162 Choral- u. allg. Vor- u. Nachspiele. M. 3.50. Lzg., Deichert. 1890. —l.  
Als Studienwerk verwendbar.
- \*— op. 88, 100 stilgemäße Choralvorspiele. M. 5.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1907. —l.
- \*— Vorspiele z. 192 Choralmelodien. M. 6.—. Essen, Baedeker. 1900. —l.
- \***Hesse, A.**, op. 26, Heft I 3 ausgeführte Choräle, ein Präludium u. ein Postludium; Heft II 3 ausgeführte Choräle, eine Fuge nebst Einleitung. 2 Hefte je M. —.90. Lzg., Leuckart. —l.
- \*— op. 53, 5 Vorspiele u. ein variierter Choral. S. Abschn. IIIa.
- \*— op. 54, Variationen üb. d. Choral „Sei Lob und Ehr“ u. Postludium. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1878. —ms—s.
- \*— op. 62, 2 Fugen u. 3 Vorspiele. S. Abschn. IIIa.
- \*— op. 70, 1 Vorspiel, 2 Fugen u. 3 Vorspiele. S. Abschn. IIIa.

- \***(Hesse, A.,)** op. 71, 6 Orgelkompositionen (Fuge, Choral, Vor- u. Nachspiel, 3 Vorspiele). S. Abschn. IIIa.
- \*— op. 74, 3 Präludien, Trio u. Vorspiel zu „Aus tiefer Not“. S. Abschn. IIIa.
- \*— Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ in Veränderungen. M. —.50. Lzg., Leuckart. —l.
- \*— Präludium z. d. Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ M. —.60. Ebenda. —l.
- \*Hesse, A., u. Fischer, M. G.,** 600 Choralzwischenspiele. S. unter M. G. Fischer.
- \*Heuß, W.,** op. 11, „Ostern“. 2 Improvisationen u. Choräle in C u. D. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1928. —l—ms.
- Höller, K.,** op. 1, Partita üb. d. Choral „O wie selig seid ihr doch . . .“. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1930. —ms.
- Höller will etwas Neues sagen, und das ist bei einem op. 1 sehr viel. Wenn der junge Komponist auch über ein schönes Variierungstalent verfügt, so bleibt seine Harmonik — die immer den herben vor dem weichen Ausdruck bevorzugt — auf die durch die Impressionisten bekannte beschränkt, ja Höller geht in der zweiten Hälfte des 19. Taktes der 5. Variation bis auf R. Wagner zurück. Die Hauptsache aber bleibt, daß er einen auf der Orgel gut klingenden Satz schreibt. Ich würde deshalb dem Komponisten wünschen, daß er voraufgängig bei der Orgel bleibt und diesem Erstlingswerk noch schöne, immer vollkommenere Schöpfungen anschließt, die den Gegenwartsstil nicht nur vortauschen, sondern auch erfüllen.
- \*Hoose, Aug.,** op. 7, 88 Vorspiele z. d. gebräuchlichsten Chorälen d. evang. Kirche. 2 Hefte je M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —ms.
- \*— op. 8, 50 Vorspiele z. d. gebräuchlichsten Chorälen d. evang. Kirche. M. 2.50. Ebenda. —l u. —l—ms.
- \*Horn, P. M.,** op. 8, 30 Choralvorspiele. M. 2.40. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- \*Hoyer, K.,** op. 17, 3 Choralparaphrasen in G, G, C. Nr. 1 u. 2 je M. 2.—, Nr. 3 M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1921. —ms.  
Bei aller hübschen Arbeit zu lang geraten, um durchweg zu fesseln.
- \*— Einleitung, Variationen u. Fuge üb. d. Choral „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“ in D. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1913. —s.  
Die etwas flache melodisch-harmonische Entgleisung auf Seite 3, vorletzter Takt letztes Viertel wäre leicht zu vermeiden gewesen. Sonst gut und empfehlenswert.
- \*— 10 leichte Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. 1912. —l.  
Gelegenheitsarbeit, aus der sich Nr. 3, 5 und 9 als gebrauchsfähig erweisen. In Nr. 6 ist der Druckfehler b statt h im letzten Viertel des dritten Taktes zu berichtigen. S. auch Abschn. IIa.
- \*Jepsen, Kr.,** 20 Choralvorspiele. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1915. —l.
- Jones, D.,** op. 8, Fantasie, Arie, Choral u. Fuge. S. Abschn. IIa.
- Jongen, J.,** op. 37, 4 Stücke. Daraus Nr. 4 Choral. S. Abschn. Va.  
— „Elegisches Vorspiel“ u. „Herbstgedanke“ in e u. g. M. 2.—. London, Augener. —ms.  
Ein schwaches Abbild von Debussy.
- Kaminski, H.,** Choralsonate. M. 2.50. Wien, Univ. Ed. 1926. S. Abschn. Ia. —ms.
- \*— Tokkata üb. d. Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. M. 2.—. Ebenda. 1923. —ms—s.
- Mit Kaminski (geb. 1886) hat sich eine bedeutende deutsche künstlerische Begebung dem Orgelschaffen zugewandt. Über die Art seines Stils zerbrechen sich heute viele Kritiker den Kopf, denn harmonisch bringt er — ebenso wie seinerzeit Bruckner — nicht viel Neues. Und doch klingen seine Schöpfungen, denen er (wie jenen für die Orgel) thematisch eigentlich nur einen Choral c. f. zugrunde legt, eigenwillig. Das Rätsel ist leicht gelöst, wenn man seine Werke mit seinem Frescobaldis oder Frobergers vergleicht. In Kaminski feiert der durch diese beiden Meister knapp umrissene Stil seine Renaissance; er hat sich bewußt oder unbewußt deren gewaltige, ins Große hinein wirkende Art zu eignen gemacht und schafft — diese zugrunde legend — unter Ausnutzung aller ihm heute zur Verfügung stehenden kontrapunktischen Mittel Werke, die archaisch und modern zugleich erklingen. Hierfür bietet die Choraltokkata den besten Beweis. Sie zählt zu den wirkungsvollsten Orgelschöpfungen der Gegenwart, deren außerer Aufbau mit dem tielshürfenden Inhalt in vorzüglicher Kongruenz steht.

**Karg-Elert, S., op. 65, (66) Choralimprovisationen. M. 15.—, in sechs Heften je M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909. —ms—s.**

Diese 66 größeren oder kleineren, ganz anspruchslosen oder Konzertcharakter aufweisenden Choralstudien gestatten eine eingehendere Beurteilung von Karg-Elerts Schaffen. Allen diesen Fantasien, Pra- und Postludien, Trios und Tokkaten usw. ist in erster Linie Äußerlichkeit in der Behandlung und im Ausdeutlen der Choralmelodien, in zweiter Linie ein ganz eigenumlicher Mischstil eigen. Von Bach langt er hinauf zu Reger, von diesem zurück zu den Komponisten des 16. und 17. Jahrhunderts (s. die Schritte in Nr. 43), dann wieder hinauf zu den französischen Impressionisten, dazwischen Liszt, ein wenig Brahms (s. Nr. 12 im 13. Takt, der noch dreimal wiederholt wird), manchmal auch H. Wolf. Selten hort man einzelne Episoden, die melodisch und technisch rein Karg-Elert zuzuschreiben und für ihn typisch sind. Seine Harmonik ist erborgt, besonders von Reger. Was dort jedoch ursprünglich, urwichtig, selbstverständlich klingt, ist hier gemacht. Auch pflegt er als Harmoniker nicht immer das vornehmste Akkordmaterial zu wählen, denn er steckt noch tief in dem schon vor 100 Jahren sehr gebräuchlich gewesenen und seither schon völlig verbrauchten vermindernden Septakkord, der beispielsweise in Nr. 7 (zum Schluß) und besonders in Nr. 48 (siehe 4., 12., 13., 17., 20., 22., 38., 50. Takt) eine direkte abstoßende, weichliche Wirkung ausübt. Auch sonst gibt es harmonische Gemeinplätze genug, die aus den einzelnen Stücken hervorstechen und einem das Genießen, wo von einem solchen die Rede sein kann, vereiteln (S. den 7. und 8. Takt in Nr. 33, der zweite sich nochmals wiederholende Akkord im Auftakt von Nr. 34 usw.). Seine Technik ist eine sehr gute, vor allem in dem schönen Nr. 17, das aber wieder in dem Stile des Bach-Zeitalters gehalten ist. Sehr oft verschlängt dieselbe und findet sich auf dem Niveau von Schularbeiten (s. Nr. 36, 39, 40, 43, 44 usw.) oder die technische Erfindungsgabe erlahmt zu recht billigen Sequenzen, die geradezu charakteristisch sind für Karg-Elerts Orgelschaffen. (S. Nr. 8: 2. und 14. Takt; Nr. 28: 23.—25., 27.—28. und 29. Takt, Seite 48: 51. Takt; Nr. 35: 3. und 4., 7. und 8. Takt; Nr. 45: 17. Takt; Nr. 63: der 1. und der Schlußteil). Zu rügen ist ferner das bei Reger hier und da auftretende, von Karg-Elert aber beständig nachgemachte, oft auf jeder Seite wiederkehrende Anschleifen eines neuen Taktes durch einen Lauf; der Effekt ist so billig und zugleich aufdringlich, daß er in diesen Kompositionen schon geradezu lacherlich wirkt. Um schließlich ein Beispiel von der Sorglosigkeit von dieses Komponisten Schaffen zu geben, sei auf Nr. 46 hingewiesen, das Karg-Elert als „im Stil Pachelbels“ komponiert beschreibt. Daß dabei die Harmonik im 6. Takt und die zwei chromatisch fortschreitenden Hauptvierklänge im 7. Takt wahrhaftig nicht Pachelbelsch klingen, wird jeder bestätigen können. Letztere Fortschreitungen finden sich auch in den drei Takten der gleich darauf folgenden Fantasie über „Ein' feste Burg“ (Nr. 47), wo sie ebensowenig wie vorher eine Pachelbelsche Wirkung ausüben. — Ich habe bei diesem Komponisten mit Absicht länger als bei anderen, ebenfalls in diese Gruppe gehörenden verweilt. Karg-Elert ist aber der typischste von allen, da sich bei ihm die Trennungslinien von Geschmack und Nichtgeschmack, von echter und eingebildeter Kunst am deutlichsten verfolgen lassen. Es erubrigt sich dann, bei Komponisten ähnlicher Qualität das gleiche zu wiederholen, da ein Hinweis auf die hier ausgesprochene Charakterisierung im allgemeinen genugen dürfte.

\*— op. 78, 20 Prä- u. Postludien (Choralstudien). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1912. —ms.

Über dieses aus Choralstudien bestehende Werk ist ungefähr das gleiche zu sagen wie über die Choralimprovisationen Opus 65. Nur sind diese Studien noch viel sorgloser und flüchtiger gearbeitet als diese. An billigen Ähnlichkeitsbeziehungen, wie zu Beginn von Nr. 17, die schon tausende Male in alten Werken geschrieben stehen, sollte ein Gegenwartskomponist doch aus dem Wege gehen.

\*— op. 87 Nr. 1, „Ach bleib mit deiner Gnade“. Symphonischer Choral in Es. M. 1.80. Ebenda. 1911. —ms—s.

Warum der Komponist diese einfache Choralbearbeitung „Symphonischen Choral“ bezeichnet, ist unerfindlich. Es gibt viele schöne Stellen in dem Werke, besonders der Eingang zu demselben verspricht viel; der Eindruck des ganzen Werkes wird jedoch leider durch das Wiederauftischen von bereits vielfach Gehörtem oder Abgeschmacktem (s. Takt 5 und 4 vor Schluß) wesentlich beeinträchtigt.

\*— op. 87 Nr. 2, „Jesu meine Freude“. Symphonischer Choral in c. M. 3.—. Ebenda. 1911. —s.

Ein — bis auf den sonderbaren Titel — durchaus lobenswertes, Karg-Elerts bestes Orgelwerk. Hier stellt sich der Komponist über das (sich an das Regersche eng anschließende) technische Geschehen, erfindet selbstständig und läßt sich dabei nur von dem poetischen Inhalt der Choralzeilen leiten. Besonders die beiden ersten Sätze sind in jeder Hinsicht bedeutend. Die Choralfuge steht etwas tiefer, da die Erfindung erlahmt (s. die Verlegenheitssequenzen auf Seite 21 vom 3. Takt beginnend, jene auf Seite 24 usw.). Im ganzen genommen, repräsentiert diese Schöpfung ein künstlerisches Ereignis in der Orgelliteratur, an dem unsere Konzertorganisten nicht achtslos vorbeigehen mögen.

\*— Choralimprovisation in Es. M. —.80. Bremen, Schiweers & Haake. 1912. —ms.

\*— „Wunderbarer König“, Choralimprovisation in G. M. 1.—. Ebenda. 1911. —ms.

- \***Kaun, H.**, op. 89, Nr. 1 Choralvorspiel „Wer nur den lieben Gott laßt walten“ in h. M. 1.50, Nr. 2 Choralvorspiel u. Fuge üb. „Jesu meine Zuversicht“. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1911. —ms—s.  
Farblose, zu konservativer Organistenmusik hinneigende Choralvorspiele.
- \*— Fantasie üb. d. Choral „Morgenglanz der Ewigkeit“ in a. M. 2.50. Ebenda. 1914. —ms.  
Zahlt zu den besseren, ernsteren Arbeiten Kauns.
- \*— „Gottlob es geht nunmehr zu Ende“ in e, „Dir Jehova willich singen“ in B. 2 Choralvorspiele. Je M. 1.80. Lzg., Zimmermann. 1914. —ms.
- \***Kee, C.**, 11 Psalmen. M. 1.50. Amsterdam, Seyffardt. 1925. —l.
- \***Kempter, K.**, op. 142, Fantasie üb. „Gott in der Höh“. M. 1.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —ms.
- \***Kienzl, W.**, op. 77, 8 Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909. —ms.  
Schularbeiten von zweifelhafter Wirkung. Im Kontrapunkt stellenweise sogar naiv (s. z. B. Nr. 5).
- \***Kint, Cor.**, Fantasie in g üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 2.50. Amsterdam, Seyffardt. 1918. —l—ms.  
Eine sehr mittelmäßige Arbeit mit ganz gewöhnlichem Schluß.
- \***Kirnberger, J. Ph.**, Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ zus. m. 2 Capricen u. einer Fuge. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 19 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott. 1900. —l.  
Eine zweistimmige, technisch uninteressante Arbeit. S. Abschn. Va.
- \***Kittel, J. Chr.**, 24 Choräle m. 8 versch. Bässen. M. 3.—. Offenbach, André. —l.
- \*— Variationen üb. 2 Choräle in E u. a. M. 1.25. Lzg., Hofmeister. 1822. —ms.  
Die erste Ausgabe dieses sehr lehrreichen und zum praktischen Gebrauch wie zum Studium empfehlenswerten Werkes Kittels (des letzten Schülers von J. S. Bach) wurde nach seinem Tode von seinem Schüler K. H. Rinck veröffentlicht.
- \***Klauß, V.**, op. 2, Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ in es. M. —.75. Lzg., Hofmeister. 1810. —l—ms.
- \*— op. 17, 12 kurze Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1868. —l.
- \*— op. 21, 12 Choralvorspiele. M. 1.80. Ebenda. 1881. —l—ms.
- \***Koch, H. E.**, op. 10, Partita u. Doppelfuge üb. d. Choral „Jesu meine Freude“ in g. M. 3.50. Lzg., Leuckart. 1910. —ms—s.  
Ein Werk, das durch die Vortrefflichkeit seiner Fakur besticht und darum gehört zu werden verdient. Am schönsten ist das der Fuge vorangestellte Adagio.
- \***Koch, M.**, op. 5, 365 Sätze u. 100 Zwischenspiele zu Choralmelodien. M. 2.—. Berlin, Schlesinger. —l.  
Übungs- und Memorieraufgaben für angehende Organisten.
- \*— op. 18, 20 Vor- u. Nachspiele. M. 1.50. Ebenda. —l.  
Nur zum Gebrauch im Unterricht.
- \***Köckert, K.**, op. 48, 30 Choralvorspiele. M. 2.25. Lzg., Breitkopf & H. 1897. —l.
- \***Köhler-Wümback, W.**, op. 8, 11 Choralvorspiele. M. 1.50. Lzg., Cranz. 1892. —l.
- \*— op. 19, 42 kl. Vorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1892. —l.
- \***Kotalla, V.**, op. 6, Vor-, Zwischen- u. Nachspiele z. d. gebräuchlichsten kath. Kirchenliedern. M. 4.—. Breslau, Goerlich. 1905. —l.
- \***Krause, E.**, op. 111, 3 kurze Stücke (2 Choralvorspiele und ein Präludium). M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1910. —l—ms.  
Recht gute, für gottesdienstliche Zwecke brauchbare Stücke.
- \***Krause, P.**, op. 7, 9 kanonische Choralvorspiele. M. 2.50. Lzg., Junne. 1910. —l—ms.  
Hübsche Arbeit, die sich aber fast besser liest als anhört.

\***Krause, P.,** op. 12, Choralstudien. Heft I, II, III je M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1912. —l—ms.

Ein fast durchweg gelungenes Werk, in dem eine interessante Choralstudie die andere abwechselt. Sowohl zum Konzert als auch zum gottesdienstlichen Gebrauch zu empfehlen.

\*— op. 25, 20 Choralimpressionen. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1920. —ms.

Ein gutes, teilweise sogar sehr gutes Opus, aus dem besonders die Nr. 1, 6, 11, 18 und 20 wertvoll erscheinen. Auch Nr. 3 wäre sehr zu loben, wenn der Komponist nicht einen so gewöhnlichen Beschuß für das Stück gefunden hätte.

\*— op. 26, Choral-Meditationen. 3 Hefte je M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1919. —ms—s.

In dem vorliegenden Werke lassen sich das Können Krauses und seine Schwächen am besten demonstrieren. Das, worin sich der Komponist selbst am meisten im Wege steht, ist der oft zur Schau getragene Mangel an Selbtkritik. Neben schönen musikalischen Episoden, die aufhorchen lassen, stehen oft solche, deren Gewöhnlichkeit und Verbrauchtheit den guten Eindruck des Vorangegangenen vollkommen verwischen. Beispiele hierzu sind: Nr. 20 würde schön klingen, wenn nicht die ganz gewöhnlichen und verbrauchten Zäsuren in den Takten 12, 18, 28, 32 und 6 und 2 Takte vor dem Schluß dastünden. Dasselbe gilt vom 6. Takt in Nr. 22, von den Takten 4, 5 und 6 von Nr. 24, vom 4. Takt von Nr. 14, den Takten 3, 4, 12 und 13 von Nr. 16 usw. — Die Art seiner Verzierungen, die gewöhnlich aus Doppelschlägen oder Mordenten besteht, ist längst verbraucht und mutet oft seitsamt stilstörend in seinen Werken an, in denen doch sonst der Wille nach hoherem Streben zu lesen steht. Daher wäre es Krause zu wünschen, daß er auf Alltagwendungen in Melodie, Harmonie und Kontrapunkt verzichtet und aus sich selbst dasjenige schöpft, was ihn aus der Bahn des Herkömmlichen entfernt.

\*— Choral-Meditationen. 3 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1918. —ms.

Nur die ersten zwei Takte vom zweiten Stück lassen aufhorchen. Das andere ist so ziemlich aus gewöhnlichem Holze geschnitzt.

\***Krebs, J. L.,** Choralfantasien, Choralvorspiele, figurierte Choräle u. durchgeföhrte Choräle. S. Abschn. VIII. Gesamtausg. der Werke v. Krebs. —l u. —ms.

\*— „Komm, der Heiden Heiland“. Choralvorspiel in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 120 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. VIII unter Krebs. —l—ms.

\*— „Wir glauben an einen Gott“. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 23 (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1901. —s. Guilmant stellt zwei Fassungen dieser Choralbearbeitung von Krebs einer Bearbeitung gegenüber, die sich unter J. S. Bachs Werken gefunden hat und im wesentlichen mit den Fassungen von Krebs übereinstimmt. Neuer Überzeugung nach stammen alle drei Fassungen des Chorals von Krebs, in die Bach wahrscheinlich während Krebssens Lehrzeit bei ihm die ihm notwendig erschienenen Korrekturen eingefügt hat. Den unter Bachs Werken aufgefundenen Choral Bach zuzuschreiben, halte ich schon angesichts der Ausarbeitung der drei Schlußtakte des Werkes für unangebracht. S. auch Abschn. VIII unter Krebs.

\***Krohn, Ilm.,** op. 18, 2 Stücke: Nr. 1 „Christ ist erstanden“ in g, Nr. 2 „Meine Seele wach' auf“ (finnische Volkswise) in C. Je M. 1.50. Helsingfors, Westerlund. 1910. —l—ms.

Recht homophon gehaltene, aber ganz gut klingende, für kirchliche Zwecke brauchbare Choralvorspiele.

\***Kruijjs, M. H. van't,** op. 21, Choralfantasia üb. Kirchenlieder in F. M. 1.50. Rotterdam, Lichtenauer. —ms.

\*— op. 24, Fantasie üb. ein kirchl. Festlied in F. M. 1.25. Ebda. —l—ms.

\*— op. 31, Fantasie in C üb. „Stille Nacht, heilige Nacht“. M. 1. 25. Ebda. —ms.

\***Kühn, K.,** op. 27, 30 Choralvorspiele. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bräffisch. —l.

\*— op. 30, Vorspielbuch zu 182 Chorälen. M. 3.—. Ebenda. —l.

\*— op. 31, 217 kurze Choraleinleitungen u. 26 Einleitungen z. geistl. Volksliedern. M. 2.50. Ebenda. —l.

\*— op. 60, 33 Choralvorspiele (Fuguetten). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1903. —l.

Fließend und angenehm spielbar geschrieben.

\***Kuntze, C.,** op. 250, Vorspiele f. bestimmte Choräle. 4 Hefte je M. 1.80. Lzg., Kahnt. I, II 1875, III, IV 1876. —l.

- \***Lacroix, Eug.**, Choralbearbeitung in es. fr. 4.—. Paris, Demets. 1898. S. Abschn. V a. —ms.
- Landmann, A.**, op. 4a, Fantasie üb. d. Choral „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1923. —ms. Ähnlich wie in seiner Sonate hat auch hier Landmann sein Schaffen auf Vernunft, auf Geist gestellt; dem tiefen, in dem herrlichen Choral latenten Schmerz wird mit Kuhssenwirkungen begegnet, die mehr dem Instrument als dem Choral entsprechen. Wirklich empfunden sind nur die zwei Orgelpunkte am Schluß des Werkes; denn hier wird Landmann zum Realistiker. — Die Harmonik ist über die von Reger nicht herausgekommen.
- \*— op. 4b, 6 Choralimprovisationen. M. 3.—. Ebenda. 1923. —ms. Bis auf die Improvisation „O Lamm Gottes unschuldig“ ziemlich nuchtern und alltaglich gearbeitete Stücke. Der 8. Takt in opus 4b Nr. 6 fällt bei der sonst kontrapunktischen einfachen und harmonisch lichten Faktur ganz aus der Rolle und wirkt als einziger mit seiner Kakophonie nur gemacht.
- \*— op. 12, Variationen üb. d. Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ in g. M. 2.50. Ebenda. 1925. —s. Nicht so gut wie die Passacaglia op. 11, da das Werk in harmonischer Hinsicht gut auch vor 50 Jahren hätte geschrieben sein können, aber immerhin ein nennenswerter Fortschritt gegenüber der Sonate und den Orgelstücken. Es ist Stimmung in die Musik Landmanns gekommen, wenn auch nicht eine unmittelbare, so doch eine durch den Choral vermittelte. Bis auf die etwas billig erzeugte Wirkung durch kontrapunktierende Sextengänge zum Thema zwischen Nr. 1 und 2, bis auf das Sätzchen zwischen Nr. 5 und 6 und jenes bei Nr. 8 beginnende, ist das Ganze eine sehr achtsomme, gediegene Leistung, hinsichtlich der Faktur vielleicht die gediegenste, die von Landmann vorliegt. Ebenso wie die Passacaglia können auch diese Variationen zu Konzertzwecken empfohlen werden.
- \*— op. 13, Choralfantasie üb. „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“, „Vom Himmel hoch“, „O du fröhliche“ f. Org. u. Frauenchor ad lib. in gis bzw. E. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1927. —s. Zu lang (23 Seiten) und für die Länge zu wenig fesselnd gestaltet. Die Melodik und Harmonik auf das letzte Viertel im letzten Takt auf Seite 4 sind sehr bedenklich.
- \***Lehmann, J. G.**, op. 15, Choralbuch. M. 6.—. Lzg., Breitkopf & H. 1874. —l.
- \***Lenz, H.**, op. 8, 10 Choralvorspiele. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1908. —l—lms. Im Tenor von Nr. 4, Seite 6 Takt 2 soll orthographisch richtig des, im Baß von Nr. 10 Seite 14 im vierletzten Takt vor dem Schluß fisis statt g stehen.
- \***Liszt, Fr.**, Fantasie (in c) üb. d. Choral „Ad nos, ad salutarem undam“ a. d. Oper „Prophet“ v. J. Meyerbeer (A. Eckart). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1915. S. Abschn. VIII unter Liszt. —ms.
- \***Litzau, J. B.**, op. 12, Einleitung, Variationen u. Choral m. Fuge üb. ein Sterbelied a. d. 16. Jahrh. M. 2.—. Ebenda. 1898. —ms.
- \*— op. 15, Einleitung, Fuge u. Variationen in d üb. d. Choral „Christus ist erstanden“. M. 2.—. Ebenda. 1895. S. Abschn. IIIa. —s.
- \*— op. 16, Choralbearbeitungen u. leichte Stücke. 6 Hefte je M. 1.—. Ebenda. —ms.
- \*— op. 18, Fuge zu fünf Stimmen üb. d. Choral „Aus tiefer Not“. M. 1.—. Ebenda. —ms.
- \*— op. 21, Kanon, Abendlied, varierter Choral u. Nachspiel in A. M. 1.—. Ebenda. 1895. —ms—s.
- \*— op. 27, 7 größere Choralbearbeitungen. M. 2.—. Ebenda. 1895. —l u. —ms.
- \***Lorenz, C. A.**, op. 53, 16 Choralvorspiele. M. 2.50. Ebenda. —ms.
- \*— op. 54, 18 Choralvorspiele. M. 2.50. Ebenda. —l—ms.
- \*— op. 81, 12 Choralpräludien. M. 2.—. Lzg., Junne. 1910. —l—ms. Im Gottesdienst verwendbare Präludien.
- Lubrich, Fr. jun.**, op. 26, 5 Choralimprovisationen. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1912. —ms. Zählen zu den besten Werken Lubrichs, weil die Vornehmheit des Ausdrucks gleichen Schritt hält mit der vornehmen Qualität der technischen Mittel, die hier zur Anwendung gebracht wurden.

- \***Maglioni, G.**, 20 Choräle in Form v. Tokkaten. Zus. L. 20.—, in 4 Bänden Nr. 1 L. 6.—, Nr. 2 u. 3 je L. 8.—, Nr. 4 L. 10.—. Mailand, Carisch & Co. —ms.
- \***Magnus, E.**, 28 Vorspiele z. d. gebräuchlichsten Chorälen. M. 1.60. Flensburg, Westphalen. —l u. —l—ms.
- \***Markull, F. W.**, op. 123, 25 Choralvorspiele u. figurierte Choräle. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1882. —l—ms.
- Matthison-Hansen, G.**, op. 31, „Nun ruhen alle Wälder“. Konzertstück in g. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1895. —ms.
- \*— op. 35, Konzertfantasie üb. 2 Kirchenlieder in F. M. 3.—. Ebenda. 1898. —ms.
- Matthison-Hansen, H.**, Präludium u. Variationen in C üb. d. Choral „Vom Himmel hoch“. M. 1.50. Lzg., Schuberth & Co. 1879. —ms.
- \***Meinecke, H.**, op. 2, 5 Choralvorspiele. M. 1.20. Lzg., Rothe. 1909. —l.
- \***Meister, R.**, op. 64, Taschenbuch f. Orgelspieler. 60 kurze Choral-einleitungen. M. 1.—. Berlin, Vieweg. —l.
- \***Mendel, J.**, op. 19, Präludien (Choralvorspiele). M. 1.80. Offenbach, André. —l.
- \***Mendelssohn, Arn.**, op. 104, Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg.. Peters. 1929. —ms.  
Ein neuestes Opus von A. Mendelssohns Muse, das zwar Geschicklichkeit in der Arbeit verrät, jedoch etwas verbraucht wirkt.
- \***Merikanto, O.**, 100 Choralvorspiele. M. 3.50. Helsingfors, Fazer. 1905. —l.  
Eine Sammlung hübscher, für den Gottesdienst geschriebener ganz kurzer Choral-vorspiele.
- \***Merk, G.**, op. 9, 20 Vorspiele üb. Choralmotive. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1888. —l.  
Sehr viel und gern gespielt.
- \*— op. 15, 40 kurze, leichte Vorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1891. —l.
- \*— op. 21, 900 Choralzwischenenspiele. M. 3.—. Ebenda. 1892. —l.  
Zum größten Teil zum Gottesdienst gut verwertbare Stücke.
- \*— op. 25, 32 Vorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1896. —l.
- \*— op. 39, 285 Vorspiele zu 170 Chorälen d. evang. Kirche. M. 7.50. Ebenda. 1901. —l.  
Eine für den praktischen Gebrauch gut verwendbare Sammlung.
- \*— op. 40, 33 Vorspiele z. bekannten Chorälen. M. 2.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1901. —l.
- \*— op. 41, 34 Choralvorspiele. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- \*— 30 kurze Vorspiele. M. 1.20. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. —l.
- \***Merkel, G.**, op. 32, 3 größere Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1860. —ms.
- \*— op. 48, 50 leichte u. kurze Choralvorspiele. 2 Hefte je M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. —l.
- \*— op. 116, Choralstudien. 10 Figuren üb. d. Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. S. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke I. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —ms.
- \*— op. 129, 15 kurze u. leichte Choralvorspiele. S. Abschn. VII Merkel: Ausgew. Orgelwerke I. Bd. M. 2.—. Ebenda. 1914. —l.
- Meuerer, J. G.**, op. 64, 14 deutsche Lieder. M. 1.25. Graz, Styria. 1906. —l.
- \***Michálek, F.**, In Memoriam: „Herzlich tut mich verlangen“. Choral-vorspiel in a u. Fantasie in c. S. Abschn. IIa.

- Middelschulte, W.**, Kanons u. Fuge üb. d. Choral „Vater unser im Himmelreich“ in d. M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1904. —s.  
Zeigt die ganz erstaunliche Meisterschaft des Autors in der Beherrschung der kontrapunktischen Formen.
- Tokkata in D üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 2.—. Ebenda. 1907.—s.  
Trockene Fantasie bei kolossaler Gewandtheit in faktureller Hinsicht.
- \***Model, D.** u. **Möhring, M.**, 60 Choraleinleitungen in 8 taktiger Periodenform. M. —.90. Lzg., Merseburger. 1906. —l.
- \***Mojsisovics, Rod. v.**, op. 27, 8 kl. Choralvorspiele. Je M. —.60, zus. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1911. —ms.  
Schöne, stimmungsvolle Gebilde, von denen Nr. 1, 3, 4 und 5 als die besten zu bezeichnen sind.
- \***Monar, A. J.**, op. 39, Variationen in F üb. d. Choral „Freu' dich, du Himmelskönigin“. M. 1.80. Bonn, Heidelmann. —ms.
- \***Moosmair, Aug.**, Konzertfantasie in B üb. d. Choral „Ein Haus steht wohlgegrundet“. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1905. —ms.
- \***Mühling, H. J.**, op. 5, 1. Heft, Choralvorspiele. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. —l.
- \***Müller, S. W.**, op. 10, Choralimprovisationen. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1926. —ms.  
Ein jugendfrischer Zug, ein kontrapunktisches Draufgängertum herrscht in diesen, mit einer gewissen Freude am Arbeiten geschriebenen Choralimprovisationen, die zwar von neuer Harmonik unberührt bleiben, dafür aber in horizontaler Manier interessant wirken. Am gelungensten ist das erste und vierte Stück; bei letzterem stören in den zwei vorletzten Taktenden die vier sequenzartig aufsteigenden kleinen Vierklänge, die doch durch kleine harmonische Veränderungen weniger alltäglich hätten gestaltet werden können. Sonst empfehlenswert.
- \***Nagler, Fr.**, Vorspiel zu geistl. Volksliedern. 3 Hefte je M. 2.40. Meißen, Sächsische Schulbuchhandlung. 1915. —l.
- \***Navratil, K.**, Choralvorspiel „Auf, Seele, sei gerüstet“ u. Fuge in h. M. 1.50. Triest, Schmidl. —ms.
- \***Niermann, R.**, op. 3, Introduktion u. Fantasie in d üb. d. Choral „Christus ist auferstanden“ nebst Festpräludium in g. M. 1.50. Lzg., Junne. 1900. —ms.
- \***Noble, T. T.**, 8 Choralvorspiele. Je M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1925/27. —l—ms.
- \***Oechsler, E.**, op. 18, 10 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1908. —l.  
Ansprechende, zum Kirchendienst geeignete Choralvorspiele.
- \*— op. 21, (10) Vorspiele z. Kirchenmelodien. M. 3.—. Hameln, Oppenheimer. 1912. —ms.
- \*— op. 24, (10) Vorspiele z. Kirchenmelodien. M. 3.—. Ebenda. 1912. —l—ms.
- \***Onck, J. W.**, 25 Choralvorspiele. M. 1.50. Amsterdam, Seyffardt. 1922. —l.
- \***Ore, A.**, op. 25, Fantasie üb. „O sanctissima“. M. 1.—. Lzg., Merseburger. 1895. —ms.
- \*— op. 76, Fantasie in Es üb. „Herre, meine Seele“. M. 1.50. Ebenda. 1914. —ms.
- \***Ottenwälder, A.**, op. 6, Festhymnus in G üb. „Danket dem Herrn“. M. 1.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —ms.

- \***Pachelbel, J.**, 3 Choralvorspiele: Nr. 1 „O Lamm Gottes . . .“ in F, Nr. 2 „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ in F, Nr. 3 „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“ in A. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Pachelbel. —l.
- \*— 15 Choralvorspiele. S. Abschn. VII unter Musica sacra. S. Abschn. II a über Pachelbel. —l u. —ms.
- \*— „Vater unser im Himmelreich“ in hypodorischer Kirchentonart. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“. — Dgl. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 60 (O. Gauß). 1903. — Dgl. s. Abschn. VII unter Musica sacra Nr. 51. —ms.
- \*— Weihnachtschoral „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ in D. Klassische Schule des Orgelspiels Nr. 5 (A. Guilmant). M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —ms.
- Eine kunstvolle, zunächst freie, dann figurierte Verarbeitung des bekannten Weihnachtschorals. Ein echtes Meisterwerk von Pachelbel, des größten suddeutschen Vorgängers von J. S. Bach. S. auch Abschn. VIII unter Pachelbel.
- \***Paladilhe, E.**, Marsch üb. einen Choral. M. 1.—. Paris, Leduc. —ms.
- \***Palme, R.**, op. 7, 10 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1865. —l.
- \*— op. 11, 10 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1870. —l—ms.
- \*— op. 23, 10 Choralvorspiele. M. 2.50. Ebenda. 1880. —l—ms.
- \*— op. 61, 6 Choralvorspiele. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1895. —l.
- \*— op. 74, 4 durchgeführte Festchoräle. M. 1.80. Ebenda. 1904. —l—ms.
- \*— op. 75, 4 durchgeführte Festchoräle. M. 1.80. Ebenda. 1904. —l—ms.
- \*— op. 78, 8 Choralvorspiele. M. 1.50. Berlin, Vieweg. —l.
- \*— op. 79, 8 Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. —l.
- \*— op. 80, 10 Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. —l.
- \***Papperitz, R.**, op. 15, 34 Choralvorspiele. 2 Hefte je M. 1.20. Lzg., R. Forberg. 1914. —l—ms.
- Sehr anregend, wenig persönlich, aber gut gearbeitet und sowohl für den Gottesdienst wie auch für den Konzertsaal zu empfehlen.
- \***Peters, A.**, 104 Choralvorspiele z. d. Choralbüche d. Provinz Hannover. M. 3.—. Hannover, Gries & Schornagel. 1905. —l.
- \***Peters, M.**, op. 48, „Ad astra“. Orgelfinale unter Benutzung d. Chorals „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“. M. 3.—. Lzg., Zimmermann. 1903. —ms.
- \***Pfretzscher, Chr. R.**, 3 Kompositionen in H, C, D (Variationen im Stile eines Pastorale üb. d. Weihnachtslied „Stille Nacht“, 2 Choralvorspiele). M. 1.—. Plauen, Kell's Buchhdlg. 1891. —l—ms.
- \***Piel, P.**, op. 6 III. Bd. Vorspielbuch (Vorspiele z. d. gebräuchlichsten kath. Kirchenliedern). M. 8.—. Düsseldorf, Schwann. —l.
- <sup>o</sup>**Pierné, G.**, Choral-Offertorium. M. 1.30. Paris, Leduc. —ms.
- \***Pietschner, Fr.**, 60 kurze Einleitungssätze u. Präludien. M. 2.—. Berlin, Bote & Bock. 1869. —l.
- \***Pitsch, K. F.**, 10 Präludien, darunter 2 kontrapunktische Veränderungen eines Chorals. M. 1.80. Ebenda. —l—ms.
- Nur zu Studienzwecken!
- \***Piutti, K.**, op. 15, 10 Improvisationen üb. bekannte Choräle. M. 1.20. Lzg., R. Forberg. 1875. —l—ms.
- \*— op. 34, 200 Choralvorspiele. M. 8.—. Lzg., Kahnt. 1900. —l u. —ms.
- Die Kompositionssatz von Piutti (1846—1902) geht wohl aus keinem seiner übrigen Werke so klar hervor wie aus seinen als kleine Meisterwerke zu bezeichnenden Choralvorspielen, die jeder Organist kennen sollte. Sie sind vielleicht die persönlichsten Schöpfungen des Komponisten. Sie erschöpfen in vorbildlicher Weise den Stimmungsgehalt der einzelnen Chorale und legen zugleich von seinem gewandten, technisch reichen Vermögen beredtes Zeugnis ab. Manche sind sogar von großer Schönheit und wirken in ihrer schlichten, aber stets interessanten Art musikalisch überzeugender als so manche melodisch, harmonisch und technisch gequalten Erzeugnisse modernerer Richtung. Sehr zu empfehlen.

- \***Plag, J.**, op. 50, 54 Vor- u. Nachspiele. M. 2.—. Dusseldorf, Schwann. —ms.
- \***Prætorius, M.**, Hymnus „O lux beata trinitas“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister des Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. —l—ms.
- Recht hubsch und interessant durch seine vielen freien Imitationen; als kompositorische Schöpfung der damaligen Zeit jedoch nur durchschnittlich.
- \***Preindl, J.**, Melodien aller deutschen Kirchenlieder nebst neuen Kadzenzen u. Präambuln m. Zusätzen u. Verbesserungen verschen v. S. Sechter. M. 2.50. Lzg., Cranz. 1888. —l.
- \***Proksch, J.**, Vorspiel, Thema, Variationen u. Fuge in c üb. d. Segenlied „Segne, Jesus, deine Herde“. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1894. —ms.
- \***Quadflieg, J.**, 4 Choralvorspiele zus. m. C. Weber: ein Choralvorspiel z. „Sacerdos et pontifex“. M. —80. Paderborn, Junfermann. 1896. —l—ms.
- \***Raasted, N. O.**, op. 10, Fantasie in d üb. d. Choral „Christ ist vom Tod erstanden“. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1924. —ms.  
In gutem Durchschnitt gehalten. Erfinderisch unpersönlich, klangtechnisch stellenweise wirkungsvoll.
- \*— op. 46, 24 Orgelchoräle. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1926. —l u. —ms.  
Raasted schreibt hier nicht mehr Terzen- und Sextenkontrapunkte wie vorwiegend in seinen früheren Werken, sondern sucht gewähltere Wege für seine Stimmen, sollte sich aber mehr die moderne Harmonik zu eignen machen.
- \***Ramin, G.**, Das Organistenamt. I. T.: „Gottesdienst“. M. 4.—. Ebenda. 1925. —l.  
Von hohem praktischen Wert. Dem zweiten und dritten Teile des Werkes, die das Choralvorspiel und das freie Orgelspiel enthalten sollen, wird mit großem Interesse entgegengesehen.
- \***Raphael, Günter**, op. 1, Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. —ms.  
Ganz unpersönliche, unfreie Musik, die sich überdies in technischer Hinsicht eines gewöhnlichen, schon tausendmal gehörten Figurenwerkes bedient. Außer dem Choralvorspiel „Mitten im Leben“ hat uns Raphael vor mehr oder minder ausgewählte Schulaufgaben gestellt.
- \*— op. 22 Nr. 1, Partita üb. d. Choral „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“. M. 3.—. Ebenda. 1930. S. auch Abschn. IIa über Günter Raphael. —s.
- Rasmussen, Alfr.**, op. 15, Paraphrase in c üb. „Kaemp alvorlignu Gude Naade“. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1908. —l—ms.
- \***Ravanello, O.**, op. 28, Stücke u. Choralmelodien. M. 1.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- \***Rebling, G.**, op. 42, 4 Stücke (Choralvorspiele). Nr. 1 M. —80, Nr. 2—4 M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1885. Nr. 1 —ms, Nr. 2—4 —ms—s.
- \*— op. 48, 3 Vorspiele zu Chorälen in F, Es, A. Nr. 1 u. 3 je M. 1.20, Nr. 2 M. 1.—. Ebenda. 1889. —ms.
- \*— op. 54, 3 Choralvorspiele in C, Es, C. Je M. —70. Ebenda. 1895. —ms.
- \*— op. 56, Festvorspiel zum Choral „Nun danket alle Gott“ in F. M. 1.50. Ebenda. 1895. —ms.
- Reger, M.**, op. 27, Fantasie in D üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 2.—. Lzg., R. Forberg. 1899. —s.  
Regers Choralfantasien bedeuten eine Erweiterung jener Form der Fantasie, die von J. S. Bach auf uns überkommen ist. Während bei Bach (das Choralvorspiel „O Lamm Gottes unschuldig“ ausgenommen) jedes Vorspiel nur die Stimmung eines einzelnen Verses oder, bei einer nur einmaligen Bearbeitung des c. f., die Gesamtstimmung des ganzen Liedes zum Ausdruck bringt, komponiert Reger alle sechs Strophen durch und verarbeitet zunächst in seinen Choralfantasien nacheinander die Stimmung des ganzen Textes. Es ergeben sich dabei Variationen, die

in der Regel durch Zwischenspiele miteinander verbunden sind. Den Beschuß bildet gewöhnlich eine Fuge, in welche der Schlußvers hineinverarbeitet wird. Diese Gattung von Regerschen Werken ist demnach gewissermaßen als ein neues kontrapunktisches, in sich abgeschlossenes Formgebilde anzusehen, für dessen Inhalt der gesamte Choraltext das Programm bedeutet. Mit ihnen hat Reger allgemeinverständliche Tonschöpfungen hinterlassen, die zu den allerbesten Werken der neueren Orgelliteratur zu zählen sind. Ihre Ausführbarkeit ist allerdings eine schwierige; sie verlangen vor allem einen geistig wie technisch reifen Spieler und ein großes modernes Instrument. — Gleich mit seiner ersten Choralfantasié bekennt er sich zu der von ihm geschaffenen Kompositionsfom und turmt bereits in seiner Art die gewaltigen Klangmassen der Orgel übereinander. Sie war sein erster großer Erfolg auf dem Gebiete des Orgelschaffens und prägte seinen Namen mit wuchtigen Lettern in das Gedächtnis der atemlos lauschenden Zuhörer, obwohl sie noch nicht an die Fantasien op. 40 und 52 heranreicht.

(Reger, M.) op. 30, Fantasie in F üb. d. Choral „Freu' dich sehr, o meine Seele“. M. 3.— Wien, Univ.Edit. 1899. —s.

Nach einem nicht nur thematisch, sondern auch harmonisch und technisch packenden, gewaltig angelegten Vorspiel, das mit einem Fugato über den Choralanfang schließt, beginnt Reger, zunächst freudig bewegt, dann in immer höherem Affekt die stropheweise Durcharbeitung des ganzen Chorals und beschließt sein Werk durch einen grandiosen Höhepunkt, dem der kanonisch geführte c. f. zugrunde gelegt ist. Eine künstlerische Glanzleistung des Meisters!

— op. 40, Nr. 1 Fantasie in Es üb. d. Choral „Wie schön leucht't uns der Morgenstern“, Nr. 2 Fantasie üb. d. Choral „Straf' mich nicht in deinem Zorn“. Je M. 3.— Ebenda. 1900. —ss.

Die erste Fantasie dieses Opus (komp. 1899), viel heller und klarer sowie noch persönlicher gestaltet als ihre Vorgänger, zählt zu den allerbesten Werken, die Reger für die Orgel geschaffen hat. Schon die duster gefarbte Einleitung ist nicht nur thematisch, sondern auch harmonisch (siehe gleich den dritten und vierten Takt) großartig gestaltet; in der Choraldurchführung steht Reger über aller Technik und streut seinen wundervoll geprägten Kontrapunkt um die Choralzeilen, die hierdurch Leben und bereitden Ausdruck gewinnen. Mit immer hoherer Prähnanz und Konzentrierung der harmonischen und rhythmischen Mittel strebt er der funften, durch eine Fuge eingeleiteten Choralstrofe zu, die das Werk mit einer überwältigenden, bis zum neapolitanischen Dreiklang von Es sequenzartig emporgetriebenen Steigerung beschließt. — Die zweite Fantasie steht hinter der ersten zurück. In formaler Hinsicht ähnlich angelegt wie diese, setzt die Bearbeitung der Choralstrophen bereits nach einer verhältnismäßig kurzen, aber zu den besten Stellen des Werkes gehörenden Einleitung ein. In der Choralbearbeitung bedient sich Reger in Rhythmus und Dynamik ähnlicher Mittel, wie sie für diesen Meister bereits als charakteristisch hervorgehoben wurden.

— op. 52, 3 Fantasien üb. d. Choräle „Alle Menschen müssen sterben“ in Des, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ in E, „Halleluja! Gott zu loben bleibe meine Seelenfreud“ in G. Je M. 3.— Ebenda. Komp. u. gedruckt 1901. Nr. 1 u. 2 —ss, Nr. 3 —s.

Während der zweiten und dritten Fantasie Fugen beigegeben sind, besteht die erste Fantasie nur aus einer Einleitung mit darauffolgender stropheweiser Choraldurcharbeitung. Alle drei Werke, die in ihrer Art wiederum grandios angelegt sind, bedeuten einen großen Fortschritt in der Kompositionstechnik Regers für die Orgel. Am höchsten steht die zweite Fantasie, der Reger eine Fuge von seltener Schönheit in Aufbau und Wirkung beigegeben hat. Die vier Mediantfolgen am Schlusse prägen sich jedem Hörer mit unüberstehlicher Macht ins Gedächtnis. Sie ist eines der herrlichsten Werke des Meisters, wenn nicht gar der Gipfelpunkt seines Orgelschaffens. Die dritte, etwas leichter spielbare Fantasie ist ein wenig schwächer, aber noch immer gewaltig genug, um als hervorragendes Orgelwerk vorbildlich zu bleiben.

\*— op. 67, 52 leicht ausführbare Vorspiele z. d. gebräuchlichsten evang. Chorälen. 3 Hefte je M. 3.— Berlin, Bote & Bock. 1903. In die Univ. Edit. Wien aufgenommen. —l—ms.

Wenn auch — mit Regerschen Maßstab gemessen — im Werte ungleich, zählt diese Sammlung von Vorspielen zu dem Besten, was von neuern und neuesten Meistern auf diesem Gebiete geschaffen wurde. Von hoher Schönheit und künstlerischer Vollendung sind besonders Nr. 5, 12, 14, 23, 24, 25, 33, 34, 39 und 43. Empfehlenswert.

\*— op. 79b, 1. Heft 6 Choralvorspiele; 2. Heft 7 Choralvorspiele. Je M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.

Diese 1904 und früher komponierten, kleinen, ganz schlichten Vorspiele sind lediglich praktischem Gebrauche gewidmet und darum geschrieben, um durch ihren meisterhaften Satz die zahllosen, zumeist tief unter dem Durchschnitt stehenden Werke auf diesem Gebiet wirksam zu bekämpfen.

\*(**Reger, M.**,) op. 135a, 30 kl. Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg., Peters. 1915. —l.

Mit diesen 30 kleinen, oft nur drei Zeilen langen Choralvorspielen schuf Reger ein würdiges Gegenstück zu J. S. Bachs 371 vierstimmigen Choralmelodien. Wie diese ein Meisterstück höchster Ordnung und künstlerischer Abgeklärtheit, zog Reger hier gewissermaßen die Summe seines meisterhaften Könnens in dieser kleinen Detailarbeit zusammen. Jedes einzelne Choralvorspiel ist ein Kunstwerk höchsten Ranges für sich und will für sich gewertet und verstanden sein. Am stimmungsvollsten ist „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ geraten, ein Stück, das jeder kennen muß, um sich auch in die wundervolle Schlichtheit und in die tiefen Religiosität dieses Meisters hineinsetzen zu können.

\*— Vorspiel „Komm süßer Tod“. M. 1.—. Mainz, Schott's Söhne. 1911. —ms.

Mit dem Aufgebot seines ganzen Könnens hat sich Reger hier zur Arbeit begeben und ein Stuck geschaffen, das an Schönheit, Innigkeit und technischer Ausgeglichenheit nichts mehr zu wünschen übrig lassen kann.

\***Reichardt, O.**, op. 19 Nr. 2, Choralvorspiel „Jesu Leiden“ in d. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1914. —l.

\***Reimann, H.**, op. 25, Fantasie üb. d. Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ in G. M. 4.80. Lzg., Benjamin. 1895. —ms—s. Ein an Bach geschultes, gediegenes Werk, in dem noch außerdem der effektvolle und auf gute Wirkung aufgebauter Ersteintritt des Chorals dem Komponisten (1850 bis 1906) zugute zu halten ist.

\***Reinbrecht, A.**, Vorspiele (25) z. d. gebräuchlichsten Chorälen. M. 1.50. Ebenda. —l.

\***Reinhard, Aug.**, op. 34, 50 kurze Choralvorspiele. 1896. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.

\*— op. 51, 24 Choralvorspiele. M. 2.50. Ebenda. 1897. —l.  
Die überwiegende Mehrzahl ist allgemeinen Inhalts, aber gut verwertbar, weil kurz, leicht und anständig.

\*— op. 52, 60 5stimmige Choräle m. Zwischenspielen u. Schlüssen. M. 4.—, in 4 Heften je M. 1.50. Ebenda. 1896. —l.  
Eine Sammlung gut gesetzter Choralmelodien, die besonders für jene Organisten bestimmt sind, die weder harmonisieren noch selbständig präludieren können.

\***Reiter, J.**, op. 90 Nr. 1, Choralvorspiel zu „Von Gott will ich nicht lassen“ in g. M. 1.—. Lzg., Hug & Co. 1911. —ms.  
Schulerarbeit! Eines Reiter unwürdig.

\***Rhythmische Choräle** (alte), gesetzt v. E. Rabich. 1. Heft M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1908. —l.

\***Richter, E. F.**, 6 Trios u. Choralvorspiele (R. Papperitz). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1855. —l—ms.

\***Richter, G.**, op. 2, 18 Trios (meist Choralvorspiele). M. 2.—. Berlin, Rob. Ruhle. —ms.

\***Riedel, H.**, 214 Vorspiele z. 203 Chorälen. M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1891.—l.

Eine Schatzkammer von ganz einfachen, kurzen, thematisch gearbeiteten Vorspielen und als solche ein vortrefflicher Behelf für jeden Organisten. Auf die beherrschende Abhandlung über das kirchliche Vorspiel sei besonders hingewiesen.

\***Riedel, L.**, op. 11, Festvorspiel in D z. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 1.—. Ebenda. 1880. —ms.

\***Riegel, F.**, op. 27, 8 fugierte Choralvorspiele üb. altkirchliche Melodien u. 2 Fugen üb. Original-Themata. M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1894. —ms.

\***Rieks, A.**, op. 8, 5 Choralvorspiele. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.

\***Riemenschneider, G.**, op. 44, 10 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Steingräber. 1904. —l.

- \***Rinck, J. Chr. H.**, op. 47, 15 kurze u. leichte Choralvorspiele. M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. —l.  
Kontrapunktisch einwandfrei gesetzte, zum praktischen Gebrauch bestimmte Choralvorspiele. S. Abschn. Va unter Rinck.
- \***Rist, W. Fr.**, op. 1, 8 Orgelvorspiele z. 4 Chorälen d. badischen Choralbuches. M. 1.50. Lzg., C. Rühle. Vor 1904. —l—ms.
- \***Ritter, A. G.**, op. 13, 32 gebräuchliche Choräle m. Vor- u. Zwischenspielen. M. 2.—. Magdeburg, Heinrichshofen. —l.
- \***Roeder, Ew.**, op. 16, Festfantasie (Choralfantasie) in d. M. 1.50. Lzg., Junne. 1894. —ms.  
— op. 26, 10 Choralstudien. M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. —l—ms.
- \***Rudnick, W.**, op. 33, „Reformation“. Fantasie üb. d. Choral „Ein' feste Burg“. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1900. —ms.
- \*— op. 39, 7 Passionsvorspiele. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1896. —l—ms.
- \*— op. 40, 7 Abendmahlspraldien. M. 1.50. Ebenda. 1896. —l—ms.
- \*— op. 41, 9 Festpräludien. M. 2.—. Ebenda. 1896. —l—ms.
- \*— op. 46, „Totenfest — Bußtag“. Fantasie in Es ub. „Mache dich, mein Geist, bereit“; „Straf' mich nicht in deinem Zorn“. M. 1.50. Ebenda. 1896. —ms—s.
- \*— op. 52, „Ostern“. Fantasie in d üb. d. Choral „Jesus meine Zuversicht“. M. 2.—. Ebenda. 1896. —ms—s.
- \*— op. 69, 8 größere Choralnachspiele. M. 2.—. Ebenda. 1896. —l—ms.
- \*— op. 70, 30 Choralvorspiele. M. 3.50. Ebenda. 1896. —l.
- \*— op. 85, 8 Choralvor- u. -nachspiele. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & H. 1920. —ms.
- \*— op. 86, 16 leichtere Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. 1920. —l.
- \*— op. 87, 3 kl. Choralfantasien in Es, D, g. M. 1.20. Ebenda. 1920. —l.  
Organistenmusik ohne besonderen Wert.
- \***Rundnagel, K.**, op. 10, 12 Vorspiele. M. 2.40. Lzg., Benjamin. —l—ms.
- \***Rust, W.**, op. 36, 3 Choralbearbeitungen in D, G, Es. M. 1.20. Berlin, Ries & Erler. —l—ms.
- \***Sachse, Jul. Edm.**, 24 Vorspiele. M. 2.25. Ebenda. —l—ms.
- \***Saffe, F.**, op. 18, 20 Choralvorspiele. M. 1.50. Braunschweig, Litolff. 1907. —l.
- \***Samuel, P.**, op. 13, Fantasie in D üb. d. Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1915. —l.
- \***Sattler, K.**, Einleitung, Variationen u. Fuge üb. „O sanctissima“, Melodie v. C. Cohen in C. M. 2.—. Köln, Tonger. 1903. —ms.
- \*— Fantasie üb. „Großer Gott, wir loben dich“ in e. M. 1.50. Ebenda. 1917. —ms.
- \*— Weihnachtspastorale unter Verwendung d. Liedes „Es ist ein Ros entsprungen“ in F. M. 1.—. Ebenda. —ms.
- \***Sauer, W.**, op. 88, 24 Vorspiele. M. 2.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- \***Schaab, R.**, 3 Stücke (2 Trios üb. Choräle u. ein Lied ohne Worte). M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1875. —l—ms.
- \*— op. 118, 119, 121, 60 leicht ausführbare Choralvorspiele. 3 Hefte je M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1878/81. —l.
- \***Schaper, G.**, op. 13, 60 Präludien (Choralvorspiele). M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen. —l—ms.  
Meist homophon gehaltene Stücke.

- \***Scheidt, S.**, Cantilena „Anglica fortunae“ in g. Nr. 12 der „Tabulatura nova“. Klassische Schule d. Orgelspiels Nr. 14 (A. Guilmant). M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1900. —l—ms.
- Scheidt (1587—1654), ein Schuler Sweelincks, Organist und Kapellmeister zu Halle, war der erste Meister, der kunstvolle Bearbeitungen protestantischer Choralmelodien für Orgel schrieb. — Die Cantilena ist ein kraftvolles, reifes, aus fünf Variationen bestehendes Orgelwerk, das zur Wiedergabe bei historischen Orgelkonzerten besonders geeignet ist.
- \*— 10 Choralvorspiele a. d. „Tabulatura nova“, 1624 (W. Niemann). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905. —l—ms.  
Sehr gute und zugleich gut redigierte Auswahl, die sich zu praktischem Gebrauch eignet. S. Abschn. VIII unter Scheidt.
- \*— Fantasie üb. „Ich ruf' zu dir“ S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“ u. unter Abschn. VIII. —l—ms.
- \*— „Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ“ u. „Da Jesu an dem Kreuze stand“. 2 Choralbearbeitungen a. d. „Tabulatura nova“. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 46, 47 (O. Gauß). 1909. —l—ms.
- \*— 12 Stücke a. d. „Tabulatura nova“, 1624 (W. Montillet). M. einer Wiedergabe des Originaltitelblattes u. einer Kopie v. Scheidts Bildnis versehen. M. 6.50. Paris, Sénav. 1925. —l.  
Der vorliegende Auszug von zwölf Orgelstücken ist nach der in den „Denkmälern deutscher Tonkunst“ erstmalig wiedergegebenen „Tabulatura nova“ angefertigt. Er ist als Auswahl und zum praktischen Gebrauch empfehlenswert.
- \*— „Während Jesus am Kreuze hing, sagte er folgende Worte“. Choralbearbeitung Nr. 7 a. d. „Tabulatura nova“. Historisches Orgelkonzert Nr. 16 (A. Guilmant). S. Abschn. VIII. —l.
- \***Schellenberg, H.**, op. 3 Nr. 1, Fantasie in F üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1848. —ms—s.
- \***Schilling, A.**, 10 größere Vorspiele z. bekannten evang. Chorälen. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1910. —ms—s.
- \***Schink, H.**, op. 6, 20 Choralvorspiele, Choralfughetten u. a. Tonsstücke. M. 1.50. Berlin, Schlesinger. 1921. —l u. —l—ms.
- \***Schirrmeister, H.**, Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., C. Rühle. 1904. —l.
- \***Schlick, Arn.**, Choral „Maria zart von edler Art“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge III. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Schlick. —l.
- \***Schmidt, Fr.**, 4 kl. Choralvorspiele. M. 1.80, Lzg., Leuckart. 1928. —ms.  
Schön gearbeitet.
- \***Schnorr v. Carolsfeld, E.**, op. 2, 8 Choralvorspiele. M. 1.20. Lzg., R. Forberg. 1911. —ms.  
Ein Opus 2 von derartig guten musikalischen Qualitäten ist eine Seltenheit. Hier schließt sich bereits eine große, scharf ausgeprägte künstlerische Potenz zu reifem Können und lässt acht Choralbilder vor uns erstehen, die tiefste innerliche Anteilnahme erwecken. Einen Beschluss des Choralvorspiels Nr. 3 wird Schnorr nicht so bald jemand nachkomponieren, ebensowenig wie das erste, sechste und achte Choralvorspiel, Werke, die als Bestes unter dem vielen Guten besonders herausgegriffen sein sollen. Sehr empfehlenswert.
- \***Schöfmann, K.**, Fuge üb. d. österl. Halleluja in E. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —ms.  
Ziemlich alltaglich.
- \***Schrenk, J.**, 16 Choralvorspiele. M. 3.—. Ebingen, Jehle. 1926. —l u. —l—ms.
- \***Schüler, H.**, op. 1, 14 Choralvorspiele. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1880. —l.
- \***Schütze, W.**, op. 29, 12 Choralvorspiele. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1879. —l—ms.
- \*— Fantasie in F üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 1.50. Ebenda. 1870. —l—ms.

- \***Schwarzlose, O.**, 500 Choralzwischenenspiele. M. 1.50. Frankfurt a. d. O. Bräfisch. 1887. —l.
- \***Schweitzer, J.**, op. 19. Modulationen, Vor-, Zwischen- u. Nachspiele. Freiburg i. Br., Herder. 1874. —l.
- \***Sechter, S.**, op. 90, 18 Choralvorspiele. 3 Hefte je M. 1.80. Lzg., Bosworth & Co. —l.  
Trocken, dabei aber ein vorzugliches Studienmaterial.
- \***Seifert, U.**, op. 33, (Choral-) Fantasie „Sollt' ich meinem Gott nicht singen“. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1897. —ms.
- \*— op. 44, „Zu Weihnachten“. 8 Tonstücke u. Choralbearbeitungen. M. 2.40. Daraus einzeln Nr. 8 Fantasie: „Lobet den Herren“. M. 1.20. Ebenda. 1908. —l—ms.
- \*— op. 55, 20 Orgelvorspiele. M. 2.40. Ebenda. 1910. —l.
- \***Seyerlen, R.**, Choralfigurationen. Heft 1—3 je M. 2.—. Stuttgart, Zumsteeg. 1882. —l—ms.  
Für Lehrzwecke brauchbare, kontrapunktisch anerkennenswerte Choralvorspiele.
- \***Sittard, A.**, 3 Choralstudien: Nr. 1 „Wenn wir in höchsten Nöten seien“ in G, Nr. 2 „Ach Gott und Herr“ in B, Nr. 3 „Ach, Jesu meiner Seelenfreud“ in G. M. 1.50. Lzg., Junne. 1919. —ms.  
Drei gediegene konzertreife Choralstudien.
- \***Skagerberg, E.**, 18 Präludien u. Choralmelodien. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1914. —ms—s.
- \***Skuherský, F. Z.**, 30 altdeutsche Choräle. M. 2.—. Prag, Wetzler. —ms.  
Sehr gute Bearbeitungen.
- \*— 27 altschechische Choräle. M. 1.—. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1886. —l.  
Mustergültige vierstimmige Harmonisierung dieser verdienstvollen Choralsammlung.
- \***Stade, W.**, Kompositionen (zumeist Choralvorspiele). 4 Hefte je M. 2.50. Lzg., Kahnt. I 1874, II 1875, III 1882, IV 1882. —l—ms.
- \***Stapf, O.**, op. 98, 32 kl. Choralvorspiele. M. 2.—. Adliswil, Ruh & Walser. 1924. —l.
- \*— op. 99, 20 kl. Choralvorspiele. M. 1.80. Ebenda. 1924. —l.
- \***Stecher, H.**, op. 25, 50 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1870. —l.
- \***Stehle, J.G.Ed.**, Fantasie üb. „O sanctissima“. M. 2.25. Lzg., Schuberth & Co. 1869. —s.
- \***Stein, E.**, op. 12, Choralvorspiele. M. 1.—. Langensalza, Beyer & S. —l.
- \***Stein, K.**, op. 30, Präludium u. Fuge üb. „Ein' feste Burg“ in c. M. 1.20. Lzg., Leuckart. —ms.
- \***Steinhäuser, K.**, op. 36, 2 Festvorspiele üb. Choräle in G u. B. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1877. —l—ms.
- \*— Präludienbuch. Vorspiele zu allen Chorälen d. Choralmelodienbuches f. d. Provinz Sachsen. M. 7.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1889. —l.
- \*— 7 Präludien in Form v. Choraldurchführungen. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1877. —l—ms.
- \***Steinicke, A.**, op. 30, 20 Tonstücke z. kirchl. u. weltl. Festen. M. 2.40. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —l.
- \***Stiller, K.**, op. 6, 3 Vorspiele u. ein Nachspiel. M. 1.50. Lzg., Kistner & Siegel. ca. 1886—1891. —l.
- \*— op. 7, 5 Choralvorspiele. M. 1.50. Ebenda. ca. 1886—1891. —l.
- \*— op. 8, 6 Vorspiele. M. 1.—. Ebenda. ca. 1886—1891. —l.
- \*— op. 9, 4 Vorspiele. M. 1.50. Ebenda. ca. 1886—1891. —l.
- Diese Werke bieten anständige orgelmäßige, im Gottesdienst recht gut verwendbare Musik.

- \***Stögbauer, J.**, op. 4, Choralfantasie in d üb. d. Introitus „Terribilis est locus iste“. M. 1.50. Regensburg, Coppernath's Vlg. —l—ms. Recht hübsch gearbeitet, bei gutem Vortrag wirkungsvoll.
- \*— op. 6, 4 kurze Stücke üb. Choral- u. Originalthemen. M. 1.20 Ebenda. 1913. —l—ms.
- \*— op. 7, Introduktion u. Fuge in c üb. Choralmotive a. d. Sequenz „Veni sancte spiritus“. M. 1.20. Ebenda. 1913. —l—ms. Schwächer in Anlage und Ausdruck als die vorherigen Werke.
- \*— op. 9, 7 Stücke üb. Choralthemen. M. 2.—. Ebenda. 1913. Stehen über dem Durchschnitt.
- \***Streicher, J. A.**, op. 3, 22 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1908. —l—ms.
- \*— op. 4, 10 Choralvorspiele. M. 1.20. Ebenda. 1908. —l—ms.
- \*— op. 5, 24 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1910. —l—ms. Die Choralvorspiele Streichers geben ein nicht unvorteilhaftes Bild von dem Konnen des Komponisten. Sein Satz ist klar und durchsichtig, die technische Durcharbeitung ist zwar nicht originell, aber doch gewählt im Ausdruck.
- \***Strungk, N. A.**, Choral „Laß mich dein sein“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“. —l. Strungk (1640—1700) war als Opern- wie auch als Instrumentalkomponist angesehen.
- \***Sulze, B.**, op. 62, 2 Choralvorspiele in a u. D zus. m. J. H. Löffler: Fantasia eroica (A. W. Gottschalg). M. 2.—. Lzg., Schuberth & Co. 1875. —ms.
- \***Tenkamen, A. J.**, 50 Choralvorspiele. M. 3.—. Helsingfors, Westerlund. 1912. —l.
- \***Thomas, G. A.**, op. 7, 6 Trios üb. bekannte Choralmelodien. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1865. —l—ms.
- \*— op. 8, 6 Trios üb. bekannte Choralmelodien. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1865. —l—ms.
- \*— op. 9, 6 Choräle in Vor- u. Zwischenspielen. M. 1.—. Ebenda. 1865. —l.
- \*— op. 13, 10 geistl. Lieder ohne Worte nach Choralmelodien. 1. Heft M. 1.50, 2. Heft M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1865. —l—ms.
- \***Thomas, O.**, op. 35, Kirchl. Vortragstück üb. „Es ist ein Ros' entsprungen“. M. —.75. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1923. —ms.
- \***Thümmler, C.**, 150 Choralzwischen spiele z. d. meisten Chorälen d. sächsischen Choralbuches. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1889 —l.
- \***Titelouze, J.**, Hymnus „Pange lingua“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. S. auch Abschn. VIII unter Titelouze. —ms.
- \***Todt, Aug.**, op. 3, 16 Choralvorspiele f. junge Orgelspieler. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1864. —l.
- \***Töpfer, J. G.**, 130 leichte Choralvorspiele. M. 10.—. Berlin, Ries & Erler. —l.
- \***Trautner, F. W.**, op. 55, 14 Choralvorspiele. M. 2.40. Langensalza, Beyer & Söhne. 1902. —l—ms.
- \***Trenkner, W.**, op. 12, 4 Choralvorspiele. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. —l.
- \*— op. 25, 15 kurze Choralvorspiele. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1919. —l.
- \***Truette, E.**, op. 31 Nr. 1, Choralvorspiel in G. S. Abschn. Va.
- \***Tunder, Fr.**, Fantasie üb. d. Choral „Komm heiliger Geist“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“, neue Folge II. T. (K. Straube). 1929. —ms. Tunder (1614—1667), Vorläufer Buxtehudes als Organist der Marienkirche zu Lübeck, Frescobaldischüler, schrieb viele Orgelwerke, darunter wertvolle Choralbearbeitungen, von denen obige eine der schönsten und vollkommensten ist.

- \***Türke, K.**, Einleitung u. Fuge in C üb. d. Choral „Jesus meine Zuversicht“. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1889. —ms.  
Eine schöne Behandlung des Chorals, die aber eine nicht geringe Fertigkeit des Spielers voraussetzt.
- \***Türke, O.**, op. 5, 3 durchgeführte Choräle, M. 1.50. Lzg., Gebr. Reinecke. 1895. —ms.
- \*— op. 6, 3 durchgeführte Choräle. M. 1.50. Ebenda. 1895. —ms.
- \*— op. 7, 6 einfache Vorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1895. —l—ms.
- \*— 7 einfache Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1878. —ms.
- \***Unbekannter Autor**, Präludium u. Choral „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“. S. Abschn. VII unter Musica sacra. —ms.
- Vehmeier, Th.**, op. 24, Konzertfantasie üb. d. Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ in G. M. 1.50. Lzg., Junne. 1890. —l—ms.
- Voigtmann, R. J.**, op. 2, Konzertfantasie in E üb. d. Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. M. 1.50. Berlin, Ries & Erler. —ms—s.
- Konzertfantasie üb. d. Choral „Nun danket alle Gott“. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1872. —s.
- \***Volckmar, W.**, op. 37, 72 Choralvorspiele. M. 2.50. Lzg., C. Röhle. Vor 1900. —l.
- \*— op. 38, 72 Choralvorspiele. M. 2.50. Ebenda. Vor 1900. —l.
- Volkslied, Das geistl.** (A. Rische). M. 1.50. Bielefeld, Velhagen & Klasing. Vor 1866. —l.
- \***Wagner, E.**, Variationen üb. d. Choral „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. M. 1.50. Lzg., Junne. 1909. —l—ms.
- \***Walther, J. G.**, 3 Choräle (K. Mathaei). M. —.80. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1929. S. Abschn. VIII unter Walther. —l.
- \*— Choralvariationen üb. „Meinen Jesum laß ich nicht“. S. Abschn. VIII u. Abschn. VII unter „Alte Meister d. Orgelspiels“. —ms.
- \*— 7 Choralvorspiele. S. Abschn. VII unter Musica sacra. —l—ms.
- \*— „Herr Jesu Christ“. Choralbearbeitung in G. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 79 (O. Gauß). 1909. S. auch Abschn. VIII unter Walther. —l—ms.
- \*— 13 Veränderungen üb. d. Choral „Herr Jesu Christ“. M. 2.75. Lzg., Schuberth & Co. 1879. —ms.
- \***Wehrle, W.**, op. 14, 8 Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg., Hug & Co. —ms.  
Durch etwas gewählteren harmonischen Ausdruck von der trostlosen Organistenmusik abstechend.
- \***Weidenhagen, E.**, op. 32, 4 Festnachspiele üb. Choräle. M. 2.—. Lzg., Steingräber. 1907. —ms.  
Vier im Stil der 80er Jahre wirkungsvoll gesetzte Choralnachspiele.
- \*— op. 34, Festmusik üb. „Ein' feste Burg“ in C. M. 2.—. Ebenda. 1908. —ms.
- \*— op. 35, Nr. 1 Advents-Pastorale üb. „Macht hoch die Tür“ in F. Nr. 2 Paraphrase üb. „Seht er kommt“ v. G. Fr. Händel in F. Je M. 1.50. Ebenda. 1908. —ms.
- \*— op. 40, 10 Vorspiele z. Festliedern (Chorälen). M. 2.50. Ebenda. 1908. —ms.
- Weigl, Br.**, op. 12, Stimmungsbilder (I. Folge) z. d. Chorälen „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“, „Gott ist mein Lied“, „O Haupt voll Blut u. Wunden“. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1914. —ms.
- op. 19, Stimmungsbilder (II. Folge) z. d. Chorälen „Nun ruhen alle Wälder“, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, „Verzage nicht“. M. 1.80. Ebenda. 1916. —ms.
- Die Musik: „In seinen Choralstimmungsbildern bricht Weigl mit aller Tradition der Choralvorspiele, -variationen oder -fantasien. Sie sind subjektivster Empfindungs-

ausdruck von ergreifender Tiefe und Gewalt der Sprache für ein persönliches religiöses Erleben.“ — Der Auftakt (Prof. Sauer): „Sie bringen den poetischen Vorwurf des Choraltextes in Verbindung mit der alten Melodie in ganz seltsamer und künstlerischer Umformung zu neuem Ausdruck, wobei sie formal den Charakter freier Choralvorspiele im herkömmlichen Sinne wahren und niemals den Rahmen strenger Geschlossenheit durchbrechen. Das hervorragendste Stück des (I.) Heftes, eine tief-sinnige Fantasie über den Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ gehört zu den besten, in Deutschland und Österreich schon überall bekannten und vielgespielten Schöpfungen der neuzeitlichen Orgelliteratur.“

- \***Wenzel, H.**, 88 Choralvorspiele. M. 2.—. Lzg., Portius. 1923. —l.
  - \***Werner, Fr.**, op. 8, Orgelbegleitung m. Vor- u. Nachspielen z. d. Einheitsliedern. M. 3.—. Beuthen O/S., Cieplik. 1918. —l.
  - \***Wettstein, H.**, op. 3, Doppelfuge in Es m. Schlußverlängerung üb. d. Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1915. —l—ms.
  - \*— op. 9, Fantasie in D üb. d. Choral „Ein' feste Burg“. M. 1.—. Ebenda. 1915. —l—ms.
  - \*— op. 11, Fantasie in D üb. d. Choral „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“. M. 1.—. Ebenda. 1914. —l—ms.
  - \*— op. 13, Fantasie in F üb. d. Choral „Nun danket alle Gott“. M. 1.—. Ebenda. 1914. —l—ms.
  - \*— 50 Choralvorspiele. M. 2.50. Ebenda. 1913. —l.
  - \***Weyhmann, J.**, op. 9, Festvorspiel in f üb. d. Choral „Komm heiliger Geist, Herre Gott“. M. 1.—. Ebenda. 1920. —l—ms.
  - \*— op. 10, Choralfantasie in Variationenform in Es üb. d. Choral „Morgenglanz der Ewigkeit“. M. 1.20. Meißen, Schlimpert & PüscheL —ms.
  - \*— op. 13, Fantasie in F üb. d. Choral „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend‘“. M. 1.—. Ebenda. 1921. —l—ms.
  - \*— op. 23, 10 Choralvorspiele. M. 2.—. Offenbach, André. —l—ms.
  - \***Wickenhauser, R.**, op. 40, 10 Choralvorspiele. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1908. —l u. —l—ms.
  - \***Wiltberger, Aug.**, op. 25, Vor- u. Nachspiele, z. d. Liedern f. d. Erzdiözese Köln. M. 6.—. Köln, Bachem. —l.
  - \*— op. 29, Orgelbegleitung nebst Vor- u. Nachspielen z. 50 deutschen Kirchenliedern. M. 3.—. Düsseldorf, Schwann. —l.
  - \*— 4 Vorspiele im ersten u. zweiten Kirchenton. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1910/12. —l.
  - \***Winter, J. u. G.**, 56 thematische Vorspiele z. bekannten Chorälen. 2 Hefte je M. 1.50. Dresden, Seeling. —l.
  - \***Winter-Hjelm, O.**, 72 Choralvorspiele. M. 3.50. Kopenhagen, Hansen. 1892. —l u. —l—ms.
  - \***Wolf, C. de**, Passacaglia, Choral u. Fuge in g. M. 2.50. Amsterdam, Alsbach & Co. 1928. —ms.
  - \***Wolfrum, K.**, op. 17, Der „Cantus firmus“ auf d. Org. Uralte Siegesgesänge u. Friedensklänge in Vorspielen z. Kirchenmelodien (Choräle) M. 2.—. Gütersloh, Bertelsmann. 1918. —l.
  - \*— op. 18, Der „Cantus firmus“ auf d. Org. Uralte Trostgesänge u. Friedensklänge in Vorspielen u. Kirchenmelodien (Choräle). M. 1.20. Ebenda. 1917. —l.
  - \*— op. 19, Der „Cantus firmus“ auf d. Org. Uralte Trauergesänge u. Friedensklänge in Vorspielen z. Kirchenmelodien (Choräle). M. 3.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1925. —l—ms.
  - \***Wolfrum, Ph.**, op. 25, 1. Heft, Vorspiele (H. Poppen). M. 2.—. Lahr i. B., Schauenburg. 1887. —l.
  - \*— Präludium in c üb. „Lasset uns den Herrn preisen“. M. 1.50. Lzg., Junne. 1907. —l—ms.
- Wolfrum ist Neuromantiker und als solcher gediegen in der Erfindung, besonders aber im harmonischen Satze, der herb und dabei edel wirkt.

- \***Woyrsch, Fel.**, op. 43. Festpräludium üb. d. Choral „Nun danket alle Gott“. M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1895. —ms.  
Ein recht vornehmes Werk mit wirkungsvollem Aufbau.
- \*— op. 59, (10) Choralvorspiele. Nr. 1—4, 6, 8 u. 9 je M. 1.—. Nr. 5, 7 u. 10 je M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1921. —l.
- op. 62, Passacaglia üb. d. „Dies irae“ in d. M. 2.—. Ebda. 1921. —ms.  
Ein gut gesetztes, wirksames Vorspielstück.
- \***Zachow** (Zachau), **Fr. W.**, 44 Choralvorspiele. S. Abschn. VIII unter Zachow. —l.
- \***Zanger, G.**, op. 49, 186 kurze Choraleinleitungen. M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- op. 110, „O sanctissima“. Konzertfantasie üb. „O du fröhliche . . .“ in Es. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1925. —ms.
- \***Ziegler, M. P.**, op. 34, 16 Choralvorspiele. M. 3.—. Hamburg, Kreisler & Co. 1901. —ms.
- \*— op. 35, Choralstudien. Die gebräuchlichsten Choräle. M. 1.50. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- \*— op. 38, 4 gr. Choralvorspiele. M. 3.—. Hamburg, Kreisler & Co. 1901. —ms.
- \***Zierau, Fr.**, op. 30, 50 Choralvorspiele m. ganz leichtem Pedalsatz. 2 Hefte je M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- \*— op. 37, 12 Choralstudien. M. 2.50. Ebenda. —l u. —ms.
- \*— op. 55, 3 festl. Stücke in Es, D, F. Je M. 1.—. Ebenda. 1915. —l—ms.
- op. 60, Konzertvariationen in a üb. d. Choral „O Gott, du frommer Gott“. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1918. —ms.  
Ein recht gutes Durchschnittswerk. Stellenweise stört der chromatische „Verlegenhets“-Kontrapunkt, wie z. B. in der Fuge Seite 14, 4. und 5. Zeile.
- \***Zingel, R. Ew.**, 5 feierliche Stücke (üb. Choräle). Je M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. 1914. —l—ms.
- \***Zoller, G.**, op. 15, Tonstücke üb. gregorianische Melodien. 2 Hefte je M. 1.20. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- \***Zopff, H.**, op. 47, 5 Choralvorspiele u. pastorales Präludium nebst Fuge. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1879. —ms.
- \*— 2 Choräle „Mach's mit mir, Gott“ u. „Herr, ich habe mißgehandelt“ ni. Figuration in Es u. g, zus. m. H. Zopff: Doppelfuge in g u. J. Voigtmann: op. 3, Konzertstück in c. S. Abschn. Ia unter Jul. Voigtmann.
- Zorn, B.**, op. 5, Konzertfantasie üb. d. Choral „Befiehl du deine Wege“ in F. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1882. —ms—s.
- \*— op. 9, Choral-Einleitungen. 3 Hefte je M. 1.20. Hamburg, Kreisler & Co. —l.
- \*— op. 14, Konzertfantasie üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“ in f. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1898. —ms.
- Zwart, J.**, Fantasie in D üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“. M. 1.80. Amsterdam, Seyffardt. 1920. —l.

### b) Bearbeitungen.

- \***Bach, J. S.**, Choralbearbeitung „Höchster, schau in Gnaden an“ a. d. Weihnachtskantate (W.T.Best). M.—.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- \*— Einleitung u. Fuge a. d. Motette „Ich hatte viel Bekümmernis“ zus. m. Andante „Aus tiefer Not“ (Fr. Liszt). M. 2.—. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —ms.
- \*— Choralimprovisation u. Fuge in D a. d. achtstimm. Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“ (S. Karg-Elert). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1909. S. Besprechung Abschn. Vb unter „Air“ von J. S. Bach. —ms.

- \***Bortniansky, D.**, 12 liturgische Gesänge (A. Reinhard). M. 2.—. Ebenda. 1895. —l.
- Guilmant, A.**, op. 34, Triumphmarsch in Es f. Kl. od. Harm. (A. Guilmant u. A. W. Politt). M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1912. —ms.
- \***Nicolai, O.**, op. 31, Kirchl. Festouvertüre in F üb. d. Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“ f. Org. (Fr. Liszt). M. 1.50. Lzg., Hofmeister. 1852. —ms.
- \***Rundnagel, K.**, 3 Choräle harmonisiert v. L. Spohr. 6 Bearbeitungen u. ein Nachspiel. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1886. —l.
- Schumann, R.**, op. 97, Symphonie (rheinische) in Es. — Daraus: Choral (G. Dupont). Schw. fr. 1.75. Paris, Eschig. —ms.
- \***Suk, J.**, op. 35. Meditation üb. d. altschechischen Choral „Heiliger Wenzel“ f. Streichquartett bzw. Streichorch. (Fr. Picka). M. 2.—. Prag, F. A. Urbánek & Söhne. 1914. —ms.  
Eins von den schönen Werken Suks, das auch in der Bearbeitung für Orgel nichts von seiner apart antikisierenden, weihevollen Wirkung einbüßt.

### c) Choralbücher.

Alle in diesem Abschnitt enthaltenen Werke sind für den Gottesdienst bestimmt. Die Schwierigkeit der Ausführung auf der Orgel ist fast ausnahmslos „leicht“.

- Amft, G.**, Die Orgelbegleitung z. d. 23 Einheitsliedern. M. 1.—. Habelschwerdt, Frankes Buchhandlung. 1921.
- Die Orgelbegleitung z. Grafschafter Gesangbuch. M. 7.50. Ebenda. 5. Aufl. 1920.
- Assem, P. Col.**, „Ehre sei Gott in der Höhe“. Kath. Gesangs- u. Gebetbuch (P. Gilbert Kozmoud). M. 15.—. Wien, Habel. 1926.
- Beckmann, G.**, Hauschoralbuch, enthaltend 134 Choralsätze, 69 Tonsätze v. geistl. Liedern sowie liturgische Tonsätze. M. 5.—. Essen, Baedeker. 1908.
- Bibl, R.**, op. 44, Kath. Kirchenlieder. M. 4.—. Lzg., M. Brockhaus. 1880. Vierstimmig sehr hubsch harmonisierte und mit überlegtem Text versehene katholische Kirchenlieder, wie sie in den Kirchen der Wiener Erzdiözese gesungen werden.
- Boslet, L.**, Orgelbegleitung z. Auszug a. d. Vesperbuch (m. Complet). M. 3.60. Trier, Bantus-Vlg. 1914.
- Choralbuch**, Allgemeines, vierstimm., I. T. (J. G. Schicht). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1819.  
Zweiter und dritter Teil vergriffen.
- 60 Choräle m. Vor- u. Zwischenspielen (K. Seiffert, op. 20). M. 5.—. Bremen, Schwebs & Haake.
  - enthaltend 200 Melodien f. d. evang. Gesang (K. Reinthaler), f. Org. vierstimm. gesetzt. M. 3.—. Lzg., Leuckart.
  - Guter Satz.
  - Evang., f. d. russ. Ostseeprovinzen (J. L. E. Punschel). M. 8.—. Reval, Kluge. 1839, 15. Aufl. 1914.
  - f. d. evang. Kirche in Hessen. M. 11.25. Darmstadt, Waitz. 1888.
  - f. d. evang. Kirche in Württemberg. Gesamtausg. M. 7.—, kl. Ausg. M. 1.80. Stuttgart, Metzlersche Verlagsbuchhdig. 1912.
  - Vorbildlich zusammengestellt. Das kleine Choralbuch stellt nur eine wohlfeile Ausgabe des großen Werkes vor.
  - f. d. evang. Kirchen Preußens, vierstimm. (K. Saemann). M. 9.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1858.
  - f. evang. Kirchenchöre (S. Kümmerle). 300 vier- u. fünfstimm. Tonsätze v. Meistern d. 16. u. 17. Jahrh. I. T. M. 3.50, II. T. M. 2.50, zus. M. 7.50. Gütersloh, Bertelsmann. 1887/89.

- (Choralbuch)** f. d. evang.-protestantische Kirche in Baden. M. 6.75.  
Lahr, Schauenburg. 14. Aufl. 1928.
- f. d. schlesische Provinzialgesangbuch (E. Dercks, P. Hielscher u. Fr. Lubrich). M. 9.—. Breslau, Korn.
  - , die gebräuchlichsten Melodien m. kurzen u. leichten Zwischen-spielen enthaltend (A.W. Bach). M. 3.—. Magdeburg, Heinrichshofen.
  - im Anschluß a. d. Gesangbuch f. d. evang.-lutherische Kirche in Preußen (C. Kölbel u. D. Schmidt). M. 9.—. Kassel, Lutherischer Bücherverein. 1925.
  - (unter Zugrundelegung d. Melodienbuches f. d. Provinz Sachsen. A. Becker). M. 6.—. Breslau, Korn. 1897.
  - , vierstimmig (J. M. Anding, op. 15). M. 7.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 2. Aufl. 1909.
- Eine 534 Nummern umfassende Sammlung vierstimmig gesetzter, nach den ältesten und neuesten Quellen zusammengestellter Choralmelodien, der ein ausführliches Vorwort sehr interessanten erläuternden Inhalts vorangestellt ist. Der Satz ist als trefflich zu bezeichnen, so daß dieses umfangreiche Werk nicht nur zu praktischen, sondern auch zu historisch-pädagogischem Gebrauch bestens empfohlen werden kann.
- z. evang. Gesangbuch f. Ost- u. Westpreußen. M. 11.—. Breslau, Hirt. 1925.
  - z. evang. Gesangbuch f. Rheinland u. Westfalen (W. Nelle). M. 10.—. Dortmund, Crüwell. 1894. 5. Aufl. 1925.
- Cohen, K.**, op. 15, Orgelbegleitung z. 108 lateinischen u. deutschen Kirchengesängen. M. 5.—. Düsseldorf, Schwann. 1903.
- Eine schlicht, aber geschmackvoll gesetzte Orgelbegleitung. Empfehlenswert für die kirchliche Praxis.
- op. 23, Orgelbegleitung nebst Vor- u. Nachspielen z. d. Einheits-liedern d. deutschen Diözesan-Gesangbücher. M. 1.80. Köln, Bachem. 2. Aufl. 1916.
  - Orgelbegleitung z. „Loblied zum hl. Joseph“ u. z. „Christi König-tum“ zus. m. „Zur hl. Elisabeth“. Nr. 1 u. Nr. 2 u. 3 je M. —.50. Ebd.
  - Orgelbuch z. Gesang- u. Gebetbuch f. d. Erzdiözese Köln. M. 10.—. Ebenda. 1905. 2. Aufl. 1915.
- Cordes, J.**, Orgelbegleitung f. d. Complet an Sonn- u. Feiertagen. M. 3.—. Paderborn, Junfermann. 1918.
- Orgelbegleitung nebst 116 Vor- u. Nachspielen z. d. 23 Einheitsliedern d. deutschen Diözesan-Gesangbücher. M. 2.—. Ebenda.
- Dachs, M.**, op. 29, Kyriale, Orgelbegleitung dazu in vatikanischer Lesart m. deutschen Rubriken. M. 6.—. Beuthen O/S., Cieplik. 1916.
- Ett, K.**, Cantica sacra (vereinfachte gregorianische Choräle). M. 6.—. Augsburg, Böhm & Sohn.
- Franke, F. W.**, Neues Choralbuch. 100 Choralmelodien vierstimm., die Melodie im Tenor. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1920.  
Gut gesetztes, für den Gottesdienst und Unterricht brauchbares Choralvorspielbuch.
- Gaide, P.**, op. 49, Orgelbegleitung z. 100 d. gebräuchlichen Kirchen-lieder. M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle.
- op. 64, Die Responsorien nach d. Gesangsweise d. „Canticale ecclesiasticum“ f. d. Diözesen Gnesen-Posen. M. 1.—. Ebenda.
- Geistliches Liederheft**, Sammlung v. Chorälen u. geistl. Volksliedern (O. Endress). M. —.40. Breitkopf & Härtel.  
Bei der sonst guten vierstimmigen Bearbeitung der Choralmelodien ist Endress auf Seite 22, 1. Zeile zwischen dem 4. und 5. Takt eine mißlingende Oktavenparallele unterlaufen, die sich im Tenor durch das Weiterhalten des Tones g beseitigen ließe.
- Gläser, R.**, Choralbuch f. vierstimm. Männerchor. M. 1.50. Ebenda.
- Glebe, K.**, u. **Heinermann, O.**, Vorspiele zu den im „Stamm einheitl. Melodien für Kirchenlieder“ u. im „Melodienbuch zum Deutsch-evang. Gesangbuch“ dargebotenen Singweisen. 6 Hefte je M. 3.—. Dortmund, Crüwell. —l-ms u. —ss.

- Goller, V.**, op. 16, Allerleichteste Begleitung z. d. Psalmtenönen. M. 1.—. Innsbruck, Univ.-Vlg. Wagner.
- Orgelbuch z. d. St.-Franziskus-Andachten. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1926.
- Habert, J. E.**, op. 33, Orgelbuch z. Gesangbuch f. d. österr. Kirchenprovinz. Herausgegeben v. oberösterr. Diözesan-Cäcilienverein. M. 8.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1881.
- Hauschoralbuch** im Anschluß a. d. schlesische Provinzial- u. Kindergesangbuch (Fr. Lubrich). M. 4.50. Breslau, Korn.
- Hentschel, E.**, Evang. Choralbuch n. d. v. d. Provinzial-Synode gewählten Form d. Melodien (A. Kropf). M. 6.—. Lzg., Merseburger. 17. Aufl. 1916.
- Nachtrag z. Evang. Choralbuch. M. 1.20. Ebenda. 3. Aufl.
- Horn, P. M.**, Ordinarium Missae organo concinente juxta editionem Solesmensem. M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Katholischer Choralsänger**, Der, Meßgesangbüchlein (P. G. Molitor). M. 10.—. Einsiedeln, Ochsner. 1923.
- Klaudwell, A.**, op. 35, Taschenchoralbuch. 162 vierstimm. Choräle. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1875.
- Kocher, Silcher u. Frech**, 136 vierstimm. Choräle f. d. Männergesang. M. 1.—. Stuttgart, Auer. 8. Aufl. 1912.
- Köckert, K.**, op. 20, Taschenbuch f. Organisten. Sammlung v. kurzen Vorspielen z. 22 Chorälen. M. 1.20. Offenbach, André.
- Kothe, B.**, Melodien z. kathol. Gesangbuch (K. Hoppe). M. 4.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 3. Aufl. 1912.
- Hubscher, gewandt gesetzter vierstimmiger Satz. Für katholische Organisten empfehlenswert.
- Lange, Dan. de**, Neues Gesangbuch d. evang.-lutherischen Gemeinde. M. 10.—. Amsterdam, Alsbach & Co. 1884.
- Lauda Sion**, Sammlung alter u. neuer kirchl. Volkslieder (J. Kreitmaier). M. 15.—. Regensburg, Habbel. 1926.
- Lehmann, J. G.**, op. 15, Choralbuch. M. 6.—. Lzg., Breitkopf & H. 1874.
- Manderscheid, P.**, Orgelbegleitung z. Vesper u. Complet d. vorzüglichsten Feste. Geb. M. 15.—. Düsseldorf, Schwann. 1916.
- Männerchoralbuch** im Anschluß a. d. württembergische evang. Choral- u. Gesangbuch. 1912. (E. Gegele u. H. Lang). Halbleinen M. 3.50. Stuttgart, Metzlersche Verlagsbuchhdlg. 2. Aufl. 1921.
- Manzer, J. D.**, Choralbuch f. d. kath. Kirchengesang. 1. Heft M. 2.—, 2. Heft M. 2.50. Prag, Wetzler.
- Die Auswahl ist fast durchweg zu loben, die Bearbeitung korrekt.
- Marienlieder** (39) z. Gebrauch b. d. Maiandacht u. d. nicht rituellen Andachten d. ganzen Kirchenjahres (P. Kindler). M. 2.—. Breslau, Goerlich. 1904.
- Mayer, J. G.**, Orgelbegleitung z. d. Altargesängen u. Responsorien beim Hochamt. M. 2.—. Düsseldorf, Schwann.
- Melodien** z. Gottesdienstordnung der Agende f. d. evang.-lutherische Landeskirche Sachsen. M. 4.—. Lzg., Pöschel & Trepte. 2. Aufl. 1906.
- Melodien** d. Militärgesang- u. Gebetbuches. M. —. 75. Lzg., Merseburger.
- Merk, G.**, op. 28, Evang. Choralbuch f. d. Provinz Schlesien u. d. deutsche Heer m. Vorspielen, Zwischenspielen u. Schlüssen unter Zugrundelegung d. schlesischen sowie d. Militärmelodienbuches. M. 6.—. Lzg., Leuckart. 1901.
- Überaus zweckdienlich. Die musikalische Arbeit ist einfach und edel im Gehalt.
- Mitterer, J.**, Orgelbegl. z. Salve mater. M. —. 30. Graz, Styria. 1928.
- Weigl**, Handbuch der Orgelliteratur.

- Molitor, P. G.**, Ausgew. Choral messen d. Editio vaticana f. Org. gesetzt. M. 4.—. Düsseldorf, Schwann. 1911. —ms.
- Messe f. d. Verstorbenen in Es, nach d. Editio vaticana f. Org. gesetzt. M. 2.—. Ebenda. 1911.
- Müller, Edm.**, 40 Choräle n. d. neuen Melodienbuche f. d. Provinz Brandenburg m. hinzugefügten Ein- u. Überleitungen. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.  
Auf den praktischen Gebrauch beim Gottesdienst hinzielende, schlichte Bearbeitungen von 40 Choralgesängen. Für diesen Zweck zu empfehlen.
- Musikalischer Anhang** f. d. evang. Kirche Hannovers (Chr. Drömann & R. Röckel). F. d. Hand d. Liturgien. M. 4.—, f. d. Hand d. Organisten M. 6.—. Ebenda. 1920.
- Nagy Zoltan, P.**, Református egyházi énekek. M. 3.—. Budapest, Rozsnyai. 1913.
- Nekes, F.**, op. 46, Orgelbegleitung z. Kyriale. M. 9.—. Düsseldorf, Schwann. 1906, 3. Aufl. 1912.  
— op. 46a, Orgelbegl. z. Missa pro defunctis. M. 2.—. Ebenda. 1906, 3. Aufl. 1912.  
— op. 46d, Orgelbegleitung f. d. Hauptfeste d. Kirchenjahres. M. 2.—. Ebenda.  
— op. 46e, Orgelbegleitung z. „Commune sanctorum“. M. 5.—. Ebenda. 1910. —ms.
- Orgelbegleitung** z. d. Altargesängen u. Responsorien beim Hochamt (C. Schrick). M. 2.—. Münster, Schöningh. 1888.  
— z. kath. Gesangbuch f. d. Bistum Rottenburg. Geb. M. 8.—. Rottenburg a. N., Bader. 1915, 2. Aufl. 1924.
- Orgelbuch**, Signierte Kirchenmelodien nebst Vor- u. Nachspielen z. d. Melodien d. Breslauer Diözesan-Gesangbuches (W. Osburg). M. 4.—. Breslau, Goerlich. 1898, Neuaufl. 1925.  
Verschiedene ältere und neuere Komponisten und natürlich auch W. Osburg sind in dem Orgelbuch mit ihren Arbeiten vertreten.  
— z. Breslauer Diözesan-Gesang- u. Gebetbuch (A. Tautz u. A. Herden). M. 11.—. Breslau, Goerlich. 1925.  
— z. kath. Gesangbuch „Sursum corda“. (Im Anschluß a. d. Bearbeitung v. W. Schrage u. J. Cordes). Geb. M. 27.50. Paderborn, Junfermann. 1904.  
— z. Mainzer Diözesan-Gesangbuch (G. V. Weber). M. 6.—. Melodienbuch dazu M. 1.—. Mainz, Kirchheim. 5. Aufl. 1915.
- Piel, P.**, op. 50, Orgelbegleitung nebst Vor- u. Nachspielen z. 150 dem Gesangbuch d. Diözese Trier entnommenen Liedern. M. 1.—. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- Orgelbuch z. d. liturgischen Gesängen d. „Laudes divinae“. M. 5.—. Paderborn, Junfermann. 1882.
- Piésni nabožne i katolickie**, (Th. Cieplik). M. 8.—. Beuthen O./S., Cieplik. 1922.
- Quadflieg, J.**, Orgelbuch z. d. Diözese Münster (Anhang R. Veuskens, 40 Orgelpräludien z. d. deutschen Einheitsliedern). Geb. M. 13.50. Münster, Aschendorff'sche Verlagsbuchhdlg. 1897. 3. Aufl.  
Der Anhang ist auch einzeln zu beziehen.
- Rinck, J. Chr. H.**, u. **Natorp, B. Chr. L.**, Vierstimm. Choralbuch f. d. evang. Kirche (H. G. E. Niemeyer). Geb. M. 22.—. Essen, Bae-deker. 1911.  
Ein gutes, viel benutztes und altbewährtes Choralbuch. Der Satz ist allerdings manchmal nicht ganz befriedigend.
- Rosenstengel, A.**, Vor- u. Nachspiele z. 150 deutschen Kirchenliedern m. Berücksichtigung d. Gesangbücher d. Diözese Münster. M. 2.50. Münster, Schöningh.

- Sahlmen**, W., Orgelbegleitung z. d. gewöhnlichen Gesängen d. *Missale Romanum* u. *Manuale Ritualis Romani* beim Hochamt u. b. d. Vesper. M. 3.—. Paderborn, Junfermann. 1868.
- Orgelbegleitung z. d. *Lamentationes Jeremiae prophetae*. M. 1.50. Ebenda. 1870.
- Sammlung** v. relig. Gesängen: Band I Advents- u. Weihnachtslieder, Band II Namen Jesu-, Fasten-, Ostern-, Pfingst-, Dreifaltigkeits- u. Sakramentslieder, Band III Herz Jesu-, Marien- u. Heiligenlieder, Band IV Die übrigen Gesänge des Jahres. Band I u. II je M. 4.—, Band III u. IV je M. 6.—. Beuthen O/S., Cieplik. 1922.
- Sarudy**, O., Református templomi énekek. M. 3.—. Budapest, Rozsnyai. 1921.
- Sattler**, K., Leichte Begleitung d. „*Requiem*“. Sonderabdruck a. d. Orgelschule op. 20. M. 3.—. Köln, Tonger. 1920.
- Schatz** d. evang. Kirchengesanges a. Quellen d. 16. u. 17. Jahrh. (G. v. Tucher). M. 1.50. Stuttgart, Metzler. 1840.
- Schlesisches Provinzialgesangbuch**. M. 1.35. Breslau, Korn. 1908.
- Schriek**, K., Vierstimm. Orgelbegleitung z. d. Altargesängen u. Responsorien beim Hochamt. M. 2.—. Münster, Schöningh.
- Sonntags-Vesper**, Die, (J. Frei, op. 44). M. 5.—. Einsiedeln, Ochsner. 1926.
- Stapf**, E., op. 8, „*Hausandacht*“, 60 Choralmelodien, m. kurzen Einleitungen u. Schlüssen versehen. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H.
- Stein**, Br., Kath. Kirchenlieder. Orgelbegleitung. M. 2.25. Habelschwerdt, Franke's Buchhdlg. 1907.
- Te deum laudamus**, Kath. Gesangbuch. 2. Aufl. M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Terry**, R. R., Orgelbegleitungen zur „*Missa de angelis*“, „*Missa pro defunctis*“ u. „*Asperges me*“ sowie „*Vidi aquam*“. Je M. 1.30. London, Chester. 1915.
- Töpfer**, J. G., Evang. Choralbuch m. Vor- u. Zwischenspielen (A. W. Gottschalg). M. 10.—. Berlin, Ries & Erler. 5. Aufl. 1877.
- Volckmar**, W., op. 271, Deutsches Choralbuch. Auswahl d. gediegensten Choräle a. d. Fuldaer Choralbuch. M. 12.—. Fulda, Maier.
- Wagner**, P., Orgelbegleitung z. Kyriale. M. 1.25. Graz, Styria. 1904.
- Weiss**, Joh., Orgelbegleitung z. d. Responsorien beim Hochamt in verschiedenen Transpositionen (P. M. Horn). M. —.50. Ebenda.
- Welcker**, M., Die wichtigsten neuen Responsorien n. d. *Editio vaticana*. Als Beilage: Die liturgischen Intonationen d. Priesters v. O. Gauß. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1928.
- Wiltberger**, Aug. u. K., Orgelbegleitung z. Auszug a. d. *Graduale* d. vatikanischen Choralausgabe. 3 Bände: I. *Proprium de tempore* u. II. *Proprium sanctorum*, je M. 15.—, III. *Commune sanctorum*, M. 12.—. Düsseldorf, Schwann. 1910.  
Eine mit aller Sorgfalt ausgearbeitete, durchweg schlichte Orgelbegleitung, die für die Praxis empfehlenswert ist.
- Wiltberger**, H., op. 35, Die gebräuchlichsten Vespern. M. 3.—. Ebenda. — Orgelbegleitung a. d. Sonntagen während d. Advents- u. Fastenzeit. M. 3.—. Ebenda.
- Zanger**, G., op. 40, Choralbuch (vierstimm.). M. 4.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. 1896.  
Sehr beliebt und verbreitet.

**Zauleck, P.**, Deutsches Kindergesangbuch (J. Zauleck). M. 3.—; Dichtungen hierzu separat M. —.60. Gütersloh, Bertelsmann. 1922. Sehr reichhaltig an geistlichen Volks- und Kunstsliedern. Der vierstimmige Satz ist sehr durchsichtig und schlicht, die Ausgabe sauber und geschmackvoll. Als Kinder gesangbuch zu empfehlen.

**Zorn, B.**, op. 11, Choralbuch z. evang. Gesangsbuch f. d. Provinz Brandenburg, nebst Melodien z. d. geistl. Volksliedern d. Anhangs u. d. apostolischen Segen, unter Mitwirkung d. Seminarlehrers E. Schwarzlose. I. T. M. 4.—, II. T. M. 2.—, zus. geb. M. 9.50. Magdeburg, Heinrichshofen.

Eine sehr brauchbare und gute Arbeit, welche im ersten Teil 135 kirchlich würdig gehaltene und im zweiten Teil 59 Chorale mit kurzen, leichten und gediegenen Vorspielen verschiedener Meister enthält. Im Anhang befinden sich 42 arienhafte geistliche Vorspiele. Die Chorale sind bisweilen auch in quantifizierend rhythmischer Form dargeboten.

## V. Vortragsstücke verschiedenen Charakters.

### a) Originalwerke.

\***Aceves, R. de**, op. 97, Improvisationen. fr. 7.50. Paris, Lemoine.

\***Adams, Th.**, Ouverture in C (Altengl. Orgelmusik Nr. 1, J. E. West). M. 2.—. London, Novello & Co.

**Adler, Em.**, op. 4, 6 Stücke. M. 1.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1892, Neuaufl. 1922. —l.  
Gute Stücke in Brosigscher Manier.

— op. 9, 4 Stücke. M. 1.50. Breslau, Offhaus Nachf. —l—ms.

**Adler, J.**, op. 7, 5 Stücke. M. 1.50. Ebenda. —l—ms.

**Anacker, W.**, op. 2, 9 melodische Tanzstücke. M. 2.20. Offenbach, André. —l.  
— op. 3, 13 melodische Tonstücke. M. 2.50. Ebenda. —l.

\***André, Jul.**, op. 14, 12 Stücke. M. 1.20. Ebenda. ca. 1843. —l.

\*— op. 16, 9 Stücke versch. Charakters. M. 1.80. Ebenda. ca. 1843. —l—ms.

\*— op. 19, 3 Adagios u. 2 Trios. M. 1.80. Ebda. ca. 1843. —l—ms.

\*— op. 21, 12 Stücke. M. 2.50. Ebenda. ca. 1843. —l—ms.

\*— op. 23, 9 Stücke versch. Charakters. M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen. ca. 1843. —l—ms.

\*— op. 30, 12 Stücke versch. Charakters. M. 2.20. Offenbach, André. circa 1850. —l.

\*— op. 37, 9 Stücke versch. Charakters. M. 2.50. Ebenda. ca. 1860 bis 1867. —ms.

\*— op. 49, 9 Tonstücke. M. 2.50. Ebenda. ca. 1868—1873. —l—ms.

\*— op. 51, 9 Tonstücke. M. 2.50. Ebenda. ca. 1868—1873. —l—ms.

\*— op. 53, 9 Tonstücke. M. 2.50. Ebenda. ca. 1868—1873. —l—ms.

— op. 60 u. 61. Je 7 Tonstücke versch. Charakters. Je M. 2.50. Ebenda. ca. 1874—1879. —l.

**Andrews, G. W.**, Con grazia in Fis u. 2. Serenade in As. Je M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1919. —ms.

— Nr. 1 In Wintertime in fis. M. 2.50, Nr. 2 From the Mountainside in g. M. 3.20. Nr. 3 Sunset Shadows in G. M. 2.50. Ebenda. 1922. —ms.

Nr. 1 eins der besten Orgelstücke Andrews. Nr. 3 besitzt bei guter Arbeit einen Einschlag ins Salonmäßige.

\*— Prozessionsmarsch in B. M. 2.50. Ebenda. 1925. —ms.

- °**Andrews, M.**, Serenade. M. 2.60. New York, Schirmer. —l.  
 — Venezianische Idylle. Charakterstück. M. 2.60. Ebenda. —ms.
- Antalffy-Zsiross, D. v.**, op. 10, 3 chants. M. 1.80. Budapest, Rozsnyai. 1909. —ms.  
 Rein impressionistische Thematik und Akkordik, keine Eigenart für sich. Technisch anerkennenswert, klanglich reizvoll.
- Intermezzo in g. M. 1.—. Lzg., Steingräber. 1909. —ms.  
 Nicht sehr erfindungsreich, worauf die melodisch rhythmischen und auch harmonischen Analogien hinweisen. Der lobenswerte Drang, der Alltagsmusik aus dem Wege zu gehen, hat ihn melodisch in die Hände der Ganztonreihe überliefert, deren Akkordik aber nach dem raschen Sterben der romantischen Impressionistik und nach der Erkenntnis, wie wenig mit diesen sogenannten Exotismen zu beginnen ist, auch schon abgegriffen ist.
- Legende in F. M. 1.—. Ebenda. 1907. —l—ms.  
 Gediegenes Vortragsstück.
- °— Weihnachtsglocken. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.
- \***Arndt, Fr.**, op. 20, Passionsmusik in g. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1916. —l—ms.  
 Schade um Papier und Druckerschwärze.
- \***Arresti, Flor.**, Elevazione in c u. Ricercare in G. S. Abschn. VII unter „L'arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.  
 Arresti ist ein unbekannter italienischer Orgelkomponist, der, nach seinen sehr geschickt gearbeiteten Orgelwerken zu urteilen, in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts geschaffen hat. Die hier aufgenommenen Orgelstücke stammen aus einem undatierten Sammelband.
- °**Ashton, Alg.**, Andante pastorale. M. 1.50. London, Novello & Co.
- Bach, J. S.**, Allabreve in D, enthalten in Bd. IV d. Gesamtausgabe (E. Naumann). M. 4.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. — Dgl. in Bd. VIII d. Gesamtausgabe (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). M. 3.—. Lzg., Peters. — Dgl. s. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 91 (O. Gauß). 1909. S. auch andere Ausgaben in Abschn. VIII unter J. S. Bach. —ms.
- Bachmann, G.**, 9 Stücke. M. 2.50. Lzg., Hofmeister. 1820. —l.
- Baldwin, R. L.**, Burleske u. Melodie in C. M. 2.—. Boston, A. P. Schmidt. 1899. —l—ms.  
 Ganz unorgelgemäß.
- Balorre, Ch. de**, Elegie in g. M. —.75. Paris, Hamelle. —l—ms.  
 — Morgengesang in A. M. 1.25. Ebenda. —l—ms.
- Banchieri, Adr.**, La bataglia, Dialogo. S. Abschn. IIIa u. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.
- Barbieri, G.**, Larghetto per elevazione e marziale in G. M. —.40. Mailand, Ricordi & Co. —l—ms.
- Barblan, O.**, op. 22, 3 Stücke. M. 2.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1910. —l—ms.
- Barié, A.**, op. 7, 3 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 2.50, Nr. 2 Schw. fr. 2.—, Nr. 3 Schw. fr. 3.50. Paris, Durand & fils. —ms.
- Barnes, A. L.**, Festmarsch in D. M. 1.30. Boston, A. P. Schmidt. 1899. —ms.  
 — Menuett in A, Hochzeitsgesang in Es u. Andante in E. Je M. —.80. Ebenda. 1899. —ms.  
 — Militärmarsch in A. M. 1.—. Ebenda. 1899. —ms.
- °**Barnes, E. S.**, op. 5, 2 Stücke je Schw. fr. 1.75. Ebenda.  
 — op. 24, Feierliches Präludium. M. 3.15. New York, Schirmer. —s.
- Bartholoni, J.**, 4 Stücke. M. 5.—. Genf, Henn. 1917/19. —ms.  
 Läßt viel in melodischer und harmonischer Erfindung zu wünschen ubrig.  
 — 2 Stücke in F u. G. M. 2.—. Ebenda. 1926. —ms.

- \***Bartlett, H. N.**, op. 243, Ernste Betrachtung. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.  
 — op. 247, Festhymne. M. 3.15. Ebenda. —s.  
 — op. 268, Ostermelodie. M. 3.15. Ebenda. —s.
- Bartmuß, R.**, op. 36, 10 Charakterstücke. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Hug & Co. 1902. —ms.  
 Mit Auswahl als Konzertstücke zu gebrauchen.
- \***Barton, I.**, Benedictus. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms.  
 — Cortège des Cardineaux in C. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —ms.  
 — Fackeltanz. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.  
 — Hochzeitszug. M. 2.50. Ebenda. —ms—s.  
 — In green pastures. Pastorale in E. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1919. —ms.  
 — On the lake of Galilee. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms.
- Bassani, G. B.**, Larghetto in F. S. Abschn. VII „Alte italienische Meister“ (M. E. Bossi). 1908. —ms.
- Becker, R. L.**, op. 2, Elegische Melodie in d. M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1916. —l.  
 — op. 47, Nr. 1 Frühlingslied in F, Nr. 2 Abendlied in As. Je M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1914. —l.
- \***Bellando, D.**, Messa completa in tono sesto servibile anche come raccolta di versetti e pezzi originali. L. 6.—. Mailand, Carisch & Co. —l—ms.
- \***Beltjens, J.**, op. 131, 24 Stücke. M. 3.60. Düsseldorf, Schwann. —l u. —ms.
- \***Bernards, J.**, op. 14, 30 Stücke. M. 2.50. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.  
 — op. 20, 14 Kompositionen. M. 1.75. Leobschütz, Kothe's Erben. 1880. Neuaufl. 1926. —l—ms.  
 Empfehlenswerte Übungsstücke.  
 — op. 53, Stücke in d. alten Tonarten. M. 1.80. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.  
 — Modulationen nach d. 24 Tonarten. M. —.75. Leobschütz, Kothe's Erben. 1889, Neuaufl. 1922. —l—ms.  
 Nutzlich für solche Orgelspieler, die nicht instande sind, selbst Modulationen auf der Orgel auszuführen. Daß es deren leider noch immer sehr viele gibt, zeigt der rasche Absatz dieses Werkes und ähnlicher Schöpfungen.
- Besemann, I. K.**, 12 Stücke. M. 1.50. Lzg., Hofmeister. 1820. —ms.
- \***Bibl, R.**, op. 56, 5 Stücke. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1887. —l—ms.
- Biehl, E.**, op. 44, 17 leichte Tonstücke. 3 Hefte je M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898. —l.
- \***Birn, M.**, op. 4, Weihnachtspastorale in C. M. 1.25. Lzg., R. Forberg. 1904. —l—ms.
- Blazy, M.**, Allegretto. Schw. fr. 1.75. Paris, Eschig. —ms.  
 — Andante in C. Schw. fr. 1.50. Ebenda. 1903. —ms.  
 — Cantabile. Schw. fr. 1.75. Ebenda. —ms.  
 — Finale. Schw. fr. 2.50. Ebenda. —ms.  
 — Marsch in D. Schw. fr. 2.50. Ebenda. —ms.
- \***Blied, J.**, op. 34, 160 kurze und leichte Stücke in d. Kirchentonarten. M. 2.—. Regensburg, Gleichauf. 1915. —l.
- \***Blumenthal, P.**, op. 54, 9 Stücke. M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.  
 Die Stücke, unter denen sich auch fünf Choralbearbeitungen befinden, können als Gebrauchsmusik empfohlen werden.  
 — op. 81, 18 leicht ausführbare Tonstücke. M. 2.—. Lzg., Junne. 1897. —l.

- \*(**Blumenthal, P.**,) op. 89, 9 Festvorspiele z. Weihnachten, Ostern u. Pfingsten. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —ms.  
 \*— op. 119, 10 Tonstücke. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1913. —ms.  
 \*— op. 124, 3 Weihnachtsstücke. Je M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. 1917. —l—ms.
- Boëllmann, L.**, op. 16, 12 Stücke. Schw. fr. 10.—. Paris, Leduc. —ms—s.  
 — Weihnachtsoffertorium. Schw. fr. 3.—. Paris, Durand & fils.
- Boëly, A. P. Fr.**, op. 45 Nr. 7, Andante con moto in g. S. Abschn. VII  
 A. Guilmant: unter „Historisches Orgelkonzert“. Nr. 2. —l—ms.
- Bohanan, J.**, Intermezzo in Es. M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1913. —l—ms.
- Böhme, W.**, op. 14, 3 Stücke: Nr. 1 Impromptu, Nr. 2 Improvisation, Nr. 3 Trauermusik. Je M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1921. —s.  
 — op. 21, 5 kl. Stücke. M. 2.—. Ebenda. 1925. —ms.  
 Böhmes Werke sind wohl recht schwach und harmonisch alltäglich angelegt.
- Böhn, G.**, op. 8, Intrade in F. M. 1.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1919. —l.
- Bohnenblust, G.**, op. 2, Totenklage in g. M. 2.—. 1906. Trier, Käßler. —l—ms.  
 Ein abschreckendes Beispiel eines Orgelstückes. Das Trio ist widerlich seicht und banal.
- Böhner, J. L.**, 3 Stücke. M. —.60. Langensalza, Beyer & Söhne. —ms.  
 Darunter zwei Tokkaten, die zur Übung gut verwendbar sind.
- \***Bonnal, J. E.**, Sonnenreflexe. M. 2.60. Paris, Leduc. —ms.
- \***Bonnet, J.**, 3 Hefte zu 12 Stücken. Je M. 8.50. Ebenda. —ms—s.  
 — 3 Herbstlieder. M. 3.40. Ebenda. —ms.  
 — Konzertetüde. M. 3.—. Ebenda. —ms—s.  
 — Lied ohne Worte. M. 2.15. Ebenda. —ms.  
 — Trauergesang. M. 1.50. Ebenda. —ms.
- Bonset, J.**, op. 52, 6 Stücke. M. 4.—. Amsterdam, Alsbach & Co.  
 —l—ms.  
 — op. 58, Trauermarsch. M. 1.25. Ebenda.  
 — 3 Stücke in a, F, G. M. 4.—. Ebenda. 1928. —ms.
- Bonvin, L.**, op. 8, 3 Tondichtungen in C, G, Es (Christnachtstraum, Momento patetico, Verlangen). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1907. —ms.  
 Melodisch hubsche Stücke, die bei feinsinniger Registrierung einen freundlichen Eindruck hinterlassen werden.
- op. 77 a, Andante cantabile in e. M. 1.20. Ebenda. 1907. —ms.  
 Auch dieses Opus ist wie das frühere orchestral polyphon geschrieben. Es durfte seiner gefälligen Erfahrung wegen gern gespielt werden.
- Borch, G.**, op. 60, Feierliche Einleitung in As a. d. Orgelsuite (E. H. Turpin). M. 3.—. London, Augener. 1908. —ms.
- \***Boslet, L.**, op. 9, Relig. Stimmungsbild in As. M. 1.50. Speyer, Hildesheimer. —l—ms.  
 — op. 14, Arioso u. Fugato in As. M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1898.  
 —l—ms.  
 — op. 22, 12 größere Stücke (Präludien u. Fugen, 2 Fantasien usw.). 2 Hefte je M. 2.50. Regensburg, Gleichauf. 1925. —ms.  
 \*— op. 38, 2 Weihnachtsstücke, beide in G (Weihnachtsidyll u. Pastorale). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1928. —l—ms.  
 Sehr primitiv und ohne jede Originalität.
- \***Bossi, C. A.**, op. 37, 6 Stücke. M. 2.50. Lzg., Cranz. 1911. —l—ms.  
 \*— op. 38, 6 Stücke. M. 3.—. Ebenda. 1913. —ms.  
 Sowohl Opus 37 wie 38 enthalten gefällig erfundene Orgelstücke, von denen sich viele beim Gottesdienst verwenden lassen. — Empfehlenswert.

- (**Bossi, C. A.,**) op. 39, 4 Stücke. Nr. 1, 3, 4 je M. 2.—, Nr. 2 M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. —l—ms.  
Die „Invocazione“ ist hervorhebenswert.
- \*— „La Fede“. Marcia eucharistica in Es. M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. 1895. —ms.
- \*— 3 Stücke: Nr. 1 Präludium in E. M. —.40, Nr. 2 Adagio cantabile in D. M. —.50, Nr. 3 Choralintermezzo. M. —.75. Ebenda. —l—ms.
- Bossi, M. E.,** op. 49, 2 Scherzi in F u. g. Je M. —.50. Turin, Sten. 1904. —ms.
- op. 104, 5 Stücke. Je M. 1.50. Lzg., Peters. 1895. —l—ms.  
Als beste Stücke dieses Opus ist das „Ave Maria“ und die „Redemption“ zu bezeichnen. Die „Resignation“ ist ein Salonstück.
- op. 113, 5 Stücke. M. 2.50. 1898, Neuaufl. 1925. — Daraus Nr. 3: Canzonina a Maria vergine in As. M. —.75. Turin, Sten. —l—ms.  
Nr. 3 und 4 schon empfunden und gediegen gearbeitet; Nr. 1, 2 und 5 fallen hingegen wegen sequenzartiger Erfindung (Mangel an Selbstkritik!) gegenüber den drei oben genannten Stücken stark ab.
- op. 118, 10 Stücke. 2 Hefte je L. 8.—. Mailand, Carisch & Co. 1899. —l—ms.  
Diese Stücke sind in gut klingendem Orgelstil gearbeitet und von edler melodischer Erfindung. Empfehlenswert ist vor allem Nr. 5, die Konzerttokkata.
- op. 132, 5 Stücke i. freien Stil. Je M. 1.50. Lzg., Peters. 1910. —ms.  
Die „Stunde der Weihe“ und eventuell noch die „Legende“ sind berücksichtigungswert.
- Alla Marcia in Es (P. A. Yon). M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1920. —ms.
- Ave Maria Nr. 2 in E (P. A. Yon). M. 2.50. Ebenda. 1920. —ms.  
Ein gutes Stuck, allerdings ohne Eigenart.
- Gebet in H. M. 1.—. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- Heroischer Marsch. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils. —ms.
- Offertorium in D. M. —.50. Mailand, Ricordi & Co. —ms.
- 6 Stücke: Nr. 1 Präludium. Schw. fr. 1.75, Nr. 2 Musette. Schw. fr. 2.—, Nr. 3 Choral. Schw. fr. 2.—, Nr. 4 Scherzo. Schw. fr. 2.—, Nr. 5 Cantabile. Schw. fr. 1.75, Nr. 6 Alleluja final. Schw. fr. 2.—. Zus. Schw. fr. 6.—. Paris, Durand & fils. —ms.
- Siciliano im alten Stil in G. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- Solo di Clarinetto in As (P. A. Yon). M. 3.20. New York, J. Fischer & Bro. 1920. —l—ms.
- Bossi, R.,** op. 10, Tragisches Intermezzo in C. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1910. —ms.  
Das Thema ist gut, ebenso dessen Verarbeitung, die zeigt, daß Bossi zu edlerem musikalischen Gestalten Neigung besitzt. Da auch sein Können dem Wollen entspricht, ist aus seiner Reifezeit noch viel Wertvolles für die Orgelliteratur zu erwarten.
- Botazzo, L.,** op. 120, 6 Stücke. L. 10.—. Mailand, Carisch & Co. 1899. —ms.  
Bis auf Nr. 6 bieten die Stücke manches Stimmungsvolle. Der Orgelstil ist wohlklingend und fließend.
- \***Boulay, J.,** 3 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 1.35, Nr. 2 Schw. fr. 1.75, Nr. 3 Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
- Bouman, C. A.,** op. 4, 8 Tonstücke. M. 1.50. Rotterdam, Lichtenauer. —l.
- \***Bourdon, E.,** op. 7, 10 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms.
- \***Boyce, W.,** 2 Fantasien (Altengl. Orgelmusik Nr. 15, J. E. West). M. 1.50. London, Novello & Co.
- Brandts-Buys, J.,** op. 34, Hochzeitsmarsch in As. M. 1.80. Lzg., Weinberger. 1917. —ms.
- \***Brattfisch, K.,** Feierliches Stück in g. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Brattfisch. —l.
- Orgelkompositionen. 1. Heft: 10 Tonstücke. M. 2.50. Ebenda, —ms.

- \***Breitenbach, Kl.**, op. 2, Magnificat. 45 Moderatos. M. 3.—. Hildesheim, Borgmeyer. —l.  
 \*— op. 7, Confitebor. 51 Kompositionen ruhigen Charakters. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.  
 \*— op. 8, 30 neue Stücke. M. 1.50. Hildesheim, Borgmeyer. 1898. —l.  
 \*— op. 19, Cantabo. 40 Stücke. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- \***Brenker, Ch.**, op. 8, 10 Tonstücke. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1877. —l.
- \***Brewer, A. H.**, Aprilgesang. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.  
 \*— Danksagungs-Prozession in D. M. 2.—. London, Augener. 1926. —ms.  
 — „Einsamkeit“ in e, „Eine Impression“ in A, „Eine Betrachtung üb. d. Namen Bach“ in F. M. 2.—. London, Augener. 1916. —l—ms.  
 — Elegie in C, Introduktion u. Fugato in F. M. 2.—. Ebenda. 1916. —l—ms.  
 — Glockenecho. M. 2.55. New York, Schirmer. —ms—s.  
 — Indianischer Sommer. M. 3.20. Ebenda. —ms—s.  
 — Springtime-sketch. M. 3.20. Ebenda. —ms—s.
- \***Brosig, M.**, op. 19, 6 Tonstücke. M. 2.20. Offenbach, André. —l—ms.  
 \*— op. 24, 4 Andantes. M. 1.50. Berlin, Schlesinger. —l—ms.  
 \*— op. 49, 5 Stücke (Fantasie in c, 3 Andantes in a, E, F u. Adagio in As). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1880. —ms.  
 \*— op. 52, 10 Stücke versch. Charakters u. 2 Choralvorspiele. M. 2.—. Ebenda. 1882. —ms.  
 \*— op. 61, 5 Tonstücke versch. Charakters nebst 3 Postludien. M. 2.50. Ebenda. 1887. —ms—s.
- \***Brumel, Ant.**, Motette „Regina coeli“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister aus der Frühzeit des Orgelspiels“. —l—ms.  
 Der Ambros'schen Musikgeschichte V. Band entnommen. Brumel, ein Schüler Okeghems, lebte wahrscheinlich zur gleichen Zeit wie Josquin Després.
- Buchner, Joh.**, Kyrie eleison. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. M. —l.  
 Ist dem durch K. Pacsler herausgegebenen Neudruck des „Fundamentsbuchs“ von J. Buchner (1483—ca. 1540), Vierteljahrsschrift f. Musikwissenschaft, V. Jahrgang 1889, entnommen.
- \***Buck, D.**, op. 26, Triumphmarsch. M. 2.75. New York, Schirmer. —ms—s.  
 — Die heilige Nacht. M. 3.15. Ebenda. —ms—s.
- \***Bull, J.**, 2 Stücke. M. 1.50. London, Novello & Co.
- Bullock, E.**, Fantasie in a zus. m. A. E. Hull, Poetische Variationen u. A. M. Goodhart, Etüde. S. Abschn. IIa unter Hull. —ms.  
 — Rapsodie Nr. 1 in C zus. m. J. S. Langston, Menuett u. A. W. Pollitt, Ballade. M. 2.50. London, Augener. 1912. —ms.
- Bunk, G.**, op. 12, 8 Charakterstücke. 2 Hefte. 1. Heft M. 2.—, 2. Heft M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1920. —ms.  
 Bunk (geb. 1888 zu Rotterdam), Konzertorganist und Pianist, war Schüler des Rotterdamer und Hamburger Konservatoriums, ist jetzt Klavierlehrer am Konservatorium zu Bielefeld und Dortmund. Er schreibt in Anlehnung an den Widor-Gülmantschen Orgelstil. Von seinen 8 Charakterstücken ist besonders das Scherzando, die Improvisation und die Kanzone hervorhebenswert.
- \***Burdett, G. A.**, Festzug. M. 2.10. New York, Schirmer. 1924.  
 — Hochzeitsgesang. M. 3.15. Ebenda. —ms.  
 — Meditation on „Hollingside“ in C. M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —l.  
 — Meditation on „Toplady“ in C. M. 1.—. Ebenda. 1923. —l.  
 — Meditation on „Veni Emanuel“ in e. M. 1.—. Ebenda. 1925. —l—ms.

- (**Burdett, G. A.**,) Prozessionsmarsch in G. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —l—ms.
- Relig. Träumerei. M. 2.10. New York, Schirmer. 1924.
- Retrocessional on Coronation in C. M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1927. —l.
- \***Büßer, H.**, op. 36, Festmarsch. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
- Byrd, W.**, Pavane in a. S. Abschn. VII „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 4 (A. Guilmant). —l.
- Byrd, einer der namhaftesten englischen Komponisten des 16. Jahrhunderts, wurde um 1540 geboren und ist 1623 gestorben. Die Pavane gibt einen Beleg für sein großes Können.
- Calver, F. L.**, Forest Chimes in a. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1926. —l—ms.
- Improvisation üb. „Die Pilger“ in d. M. 2.10. Ebenda. 1925. —l.
- \***Camp, J. S.**, Hochzeitsgesang (Andante espressivo e cantabile). M. 3.15. New York, Schirmer. —ms.
- \***Capocci, F.**, Allegretto im alten Stil. M. 1.—. Lzg., Junne. 1906. —l—ms.
- Originalstücke. 12 Hefte, Nr. 1—6, 11—17 je M. 3.—, Nr. 7—10 je M. 4.—. London, Augener. 1885/1888. —ms.  
Zwar melodiöse, aber nicht immer künstlerisch einwandfreie Stücke.
- 10 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms—s.
- 10 Stücke. I. Heft L. 8.—, II. Heft L. 10.—. Mailand, Carisch & Co. 1900. —ms.  
Für den Konzertorganisten gut verwendbar. Die wertvolleren Stücke enthält das 2. Heft.
- Cappellen, Chr.**, Improvisation in G üb. d. nordische Volkslied „Die große weiße Schar“. M. 1.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1905. —l—ms.
- Legende in A. M. 1.25. Ebenda. 1905. —ms.
- 4 lyrische Stücke. M. 2.—. Ebenda. 1911. —l.
- 2 Stücke: Nr. 1 Hymne in a. M. 1.25, Nr. 2 Elegie in D. M. 1.—. Ebenda. 1917. —l.
- 2 Stücke in d u. a. Je M. 1.25. Ebenda. 1911. —l.
- Casini, G. M.**, 2 Pensieri. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.  
Casini (geb. um 1675) ist namentlich in seinem zweiten, im damaligen Sinne chromatisch angelegten Orgelstück interessant. Beide Stücke sind in dem 1714 herausgegebenen Bruchwerk „Pensieri per l'Organo“ enthalten.
- \***Catherine, A.**, Hochzeitsmarsch. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
- \***Cavazzoni, G.**, 4 Inni (Hymnen), Magnificat I. toni, Quia respexit, Depositum, Suscepit, Gloria Patri, Magnificat VIII. toni, Quia respexit, Depositum, Suscepit, Gloria Patri. —Dgl. s. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.
- \***Cellier, A.**, „Wanderungen“. 10 Stücke. M. 6.80. Paris, Leduc. —s.
- Chadwick, G. W.**, Antwort in g. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1890. —l—ms.  
— Marsch in B. M. 1.20. Ebenda. 1890. —l—ms.  
Das erstere ist ein Charakterstück im Mendelssohnstil.
- \***Chauvet, A.**, 9 Offertorien. Schw. fr. 5.—. Paris, Durand & fils.
- \***Choisnel, G.**, Offertorium f. ein Marienfest. Schw. fr. 1.75. Ebenda.
- Chubb, Fr.**, The Shepherd's Carol in C. M. 1.70. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —l—ms.  
— Stillness of Night in D. M. 2.60. Ebenda. 1919. —l—ms.
- Clark, S.**, Chor der Engel. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.  
— Fackeltanz. M. 2.10. Ebenda. —ms.

- Claußnitzer, P.**, op. 22, 2 feierliche Märsche in Des u. h. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1908. —l—ms.  
Recht minderwertig.
- op. 23, 3 Charakterstücke in F, C, D. M. 3.—. Ebenda. 1908. —l—ms.
- op. 36, 30 kl. Stücke. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1918. —l.  
Oft gespielte Gebrauchsmusik.
- \*— op. 44, 24 ganz leichte u. kurze Stücke (8—10 Takte lang) f. ein Manual. M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1922. —l.
- Clemens, J.**, 3 Stücke in G, D, f. M. 2.—. Löbau, Oliva'sche Buchhdlg. 1913. —s.  
Clemens hat ehrgeizigen Willen; aber seine blutleere Erfindung erreicht nicht sein Können. Er schreibt Papiermusik, die sich besser liest als anhört. Ein Gegenstück zu Karg-Elert.
- °**Commette, E.**, 14 kurze Stücke. Schw. fr. 7.—. Paris, Durand & fils.  
— 6 Stücke. M. 3.—. Nizza, Decourcelle. 1914. —ms.  
Über den Durchschnitt stehend, schon der gewählteren Harmonik wegen.
- \***Conze, J.**, Weihnachtspastorale in D. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1913. —l—ms.
- °**Coerne, L. A.**, op. 44 Nr. 3, Hochzeitsmarsch. M. 3.20. New York, Schirmer. —ms—s.
- \***Couperin, Fr.**, *Sieur de Crouilly*, 2 Messen f. Org. a. d. Jahre 1690. S. Abschn. VIII. —ms.
- °**Croft, W.**, Fantasie in D (Altengl. Orgelmusik Nr. 13, J. E. West). M. 1.—. London, Novello & Co.
- Cutler, E.**, 4 Stücke. M. 3.—. Lzg., Bosworth & Co. 1900. —l—ms.
- \***Dachs, M.**, op. 42, 30 imitatorische Stücke. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1926. —l.  
Aus didaktischen Beweggründen heraus entstanden.
- Damiano, Padre della Rocca San Casciano**, 12 Stücke zus. L. 15.—, einzeln Nr. 1, 3, 6, 7, 10, 11, 12 je L. 2.—, Nr. 2, 4 u. 8 je L. 3.—, Nr. 5 u. 9 je L. 4.—. Mailand, Carisch & Co. —ms—s.  
Daraus einigermaßen zu gebrauchen Nr. 5, 9, 10, 12.
- D'Andrieu, J. Fr.**, Musette in G. S. Abschn. VII A. Guilmant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 6. —l.
- \***D'Aquin, L. Cl.**, (III) Noël in g (2/3 gekürzt). S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ II. Bd. Nr. 7 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
— 12 Noëls. S. Abschn. VIII. —ms.  
Die sonst leichten Stücke dieses Orgel- und Cembalomeisters sind der Verzierungen wegen schwieriger zu spielen.
- \***David, J. N.**, 2 Hymnen (1928). M. 3.—. Augsburg, Filser Vlg. 1929. S. Abschn. IIa über David. —ms.
- Davide, Padre da Bergamo**, La vera Piva montanara. Pastorale in g. M. —.75. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- Davis, Art.**, Intermezzo „Les Sylphes“ in As. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —ms.  
— 9 Kompositionen. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1922. —l.  
— The Trailing Arbutus. Träumerei in g. M. 2.50. New York, Fischer & Bro. 1916. —l—ms.
- Debat-Ponsan, G.**, Gavotte in h. M. 1.50. New York, E. Schuberth & Co. 1915. —l—ms.
- Decq, A.**, 6 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 1.50, Nr. 2 Schw. fr. 2.50, Nr. 3 u. 5 je Schw. fr. 2.—, Nr. 4 u. 6 je Schw. fr. 1.—. Paris, Eschig. —ms.
- \***Demarest, Cl.**, Kantilene. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms.  
— Pastorale Melodie in D. M. 1.80. Boston, A. P. Schmidt. 1907. —l.  
— Rhapsodie. M. 6.30. New York, Schirmer. 1925.

- Demuth, N. F.**, „Paean“ in G. M. 2.50. Amsterdam, Alsbach & Co. —ms.  
 Wenn Demuth glaubt, in seinem Paean ein modernes Stück geschrieben zu haben, so unterliegt er einer Täuschung. Weder die Erfindung noch die Harmonik sind daraufhin abgestimmt; beide sind um mehr als 50 Jahre zu spät auf die Welt gekommen.
- \***Deplantay, J.**, op. 3, Offertorium in B. M. —.80. Lzg., Cranz. 1891.  
 —l—ms.
- \*— op. 4, Offertorium u. 2 Weihnachtslieder in F. M. 1.—. Ebenda. 1891.  
 —ms.
- \***Després, Josquin**, 2 Agnus Dei a. d. Messe „Fortuna“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —l.  
 Després (um 1450 bis 1523), Schuler von Okeghem, einer von den großen niederländischen Meistern, dessen Werke neben vocalen auch instrumentalen Charakter tragen. Die beiden Agnus sind dem „Dodekachordon“ von Glarean (1547) entnommen, der durch P. Bohn in die Publikationen der Gesellschaft für Musikforschung, Jahrgang XVII 16. Bd. (1890) aufgenommen worden ist.
- Dethier, G. M.**, Allegro appassionato in e. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1919. —ms—s.
- Allegro giocoso in E. M. 4.20. Ebenda. 1917. —ms.
- Con amore. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.
- Feierliche Prozession in C. M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. 1908. —ms.
- Frühlingsgedanke in G. M. 2.10. Ebenda. 1908. —ms.
- Gavotte. M. 2.10. New York, Schirmer. —ms.
- Intermezzo in A. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1910. —ms.
- Träumerei in G. M. 2.10. Ebenda. 1910. —ms.
- \***Detsch, K.**, op. 10, 35 Stücke. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- Diebold, J.**, op. 124, Auf den Orgeltisch. 25 kurze u. einfache Stücke. M. 4.—. Ebenda. 1926. —l.  
 Fließend geschrieben, doch ohne besondere Bedeutung.
- \***Dienel, O.**, op. 13 Nr. 1, Adagio in D, Nr. 2 Andante in C. Je M. 1.—. London, Novello & Co. Nr. 1. —ms, Nr. 2 —l—ms.
- \*— op. 16, (5) Vortragsstücke. Nr. 1 M. —.60, Nr. 2—4 je M. —.80, Nr. 5 M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896. —l—ms.
- \*— op. 19, Echo Andante. M. 1.50. London, Novello & Co. —l.
- \*— op. 20, Andante espressivo. M. 1.—. Ebenda. —l.
- \*— op. 29, Adagio in D. M. 1.—. Ebenda. —l—ms.  
 Nicht sehr originell.
- \*— op. 35, Allegretto cantabile. M. 1.—. Ebenda. —ms.
- Diggle, R.**, Originalkompositionen: Nr. 1 Triumphmarsch in G. M. 1.—, Nr. 2 Springbrunnen-Skizze in a M. —.70, Nr. 3 Herbstgesang in F M. —.70. London, Chester. 1914. —ms.
- Romantische Elegie in e. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —l.
- Romantische Serenade in C üb. G—A—C—E. M. 2.10. Ebenda. 1925. —l—ms.
- Dittrich, R.**, Paraphrase üb. d. Kaiserlied „Gott erhalte, Gott beschütze“. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1908. —ms.  
 Gut klingendes Werk älteren Orgelstiles.
- \***Dobler, J.**, op. 4, Orgelklänge. Sammlung v. 170 neuen Stücken nebst 80 Modulationen. M. 5.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l—ms.
- Donati, Ad.**, Largo. M. —.50. Mailand, Ricordi & Co. —l.  
 — 2 Stücke: Nr. 1 Erhebung, Nr. 2 Trio. M. —.50. Ebenda. —l.
- \***Doyen, Alb.**, Es werde Licht. M. 3.—. Paris, Leduc. —ms.
- \***Dubois, Th.**, Hochzeitsmesse. 5 Stücke. M. 6.—. Paris, Leduc. —ms.  
 — 12 neue Stücke. M. 8.50. Ebenda. —ms.
- 7 Stücke. M. 2.70. London, Novello & Co.
- 10 Stücke. M. 4.20. New York, Schirmer. 1924.
- 12 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. 1886. —ms.

\***Duboscq, Cl.**, 2 Gebete. Schw. fr. 3.—. Paris, Eschig. 1922. —ms.

Ohne melodisch und harmonisch etwas neues zu sagen, erweist sich Duboscq im älteren Ausdruck als guter Durchschnittskomponist. Das Vermeiden der Taktstriche um jeden Preis auf Kosten der Oberstimme ist — wie jede Manieriertheit — zu verurteilen.

**Duncan, Edm.**, op. 42, 6 Stücke (E. H. Turpin). M. 3.—. London, Augener. 1899. —l—ms.

— 6 kurze Stücke (W. T. Best). M. 3.—. Ebenda. 1894. —ms.

**Dunham, H. M.**, op. 12 Nr. 5, Erhebung in cis. M. —50. Boston, A. P. Schmidt. 1886. —l.

Zu Übungszwecken bestimmt.

\*— op. 17, 12 Kirchenstücke. M. 4.—. Ebenda. 1901. —l.

— op. 24, New church and Recital Pieces (12). M. 4.—. Boston, A. P. Schmidt. 1912. —l u. —l—ms.

**Dunn, J. P.**, Chanson passionnée in B. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —ms.

— Cortège orientale in g. M. 3.15. Ebenda. 1921. —ms.

— Ouverture on negro themes in h. M. 5.25. Ebenda. 1921. —ms.

\***Dupont, G.**, Für Allerheiligen. Schw. fr. 1.75. Paris, Eschig. —ms.

**Dupré, M.**, Festzug u. Litanei. M. 3.—. Paris, Leduc. —ms.

**Durand, A.**, op. 26, 4 Elévations u. Communiens. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.

— op. 50, Andante. Schw. fr. 1.35. Ebenda.

— op. 79, Anette et Lubin. Gavotte. Schw. fr. 2.—. Ebenda.

\***Eckardt, W.**, op. 34, Andante sostenuto in G. M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1905. Vgl. Besprechung Abschn. IIa. —ms.

\***Engler, P. J.**, 12 Stücke. M. 2.—. Magdeburg, Heinrichshofen. —l—ms.

\***Erbach, Chr.**, Introitus im 5., Introitus im 6. Kirchenton. S. Abschn. VIII. —l—ms.

\***Ermend-Bonnal, J.**, Heidelandschaft. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.

**D'Evry, E.**, Mondlicht. Nocturnette in D. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1910. —l—ms.

— Serenade in Es. M. 1.50. Ebenda. 1910. —l—ms.

— Vesper (Abend in der Ebene). M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.

**Fährmann, H.**, op. 48, 6 Fantasiestücke. Je M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1911. S. Abschn. Ia über Fährmann. —ms—s.

— op. 58, 4 Stimmungsbilder. Nr. 1 M. 1.50, Nr. 2 u. 3 je M. 2.—, Nr. 4 M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —ms—s.

**Farrar, E.**, Elegie. M. 1.35. London, Oxford University Press.

— Epilog. M. 1.35. Ebenda.

— Trio u. Pastorale. M. 1.35. Ebenda.

— Wedding Pierce. M. 1.35. Ebenda.

\***Fauchey, P.**, 10 Stücke. M. 3.—. Lzg., Cranz. 1907. —l—ms.

\***Faulkes, W.**, op. 128 Nr. 2, Kommunion in e. S. Abschn. IIa.

— op. 135, 6 Stücke je M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1910. —l u. —l—ms.

— op. 142 Nr. 2, Menuett u. Trio in e. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms.

\*— op. 151, Nr. 1 Paraphrase on a Christmas Hymn in G, Nr. 2 Allegro maestoso in c je M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1912. —ms.

— op. 152, Ouvertüre in c. M. 1.50. Ebenda. 1912. —ms.

\*— op. 183, Nr. 1 Halleluja, Nr. 4 Hosanna je M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.

— op. 183 Nr. 2, Hochzeitsglocken. M. 2.50. Ebenda. —ms.

\*— op. 183 Nr. 3, Weihnachtsbetrachtung. M. 2.50. Ebenda. —ms.

— Ballade in C. M. 1.—. London, Novello & Co.

— Barcarolle in B. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.

- (Faulkes, W.,) Capriccio in A. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
- Hochzeitsmarsch. M. 1.50. London, Novello & Co.
- Hochzeitsmarsch in E. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
- Kantilene in B. M. 3.15. Ebenda. —ms.
- Meditation. M. 1.50. London, Novello & Co.
- Menuett u. Trio. M. 1.50. Ebenda.
- Notturno in A. M. 2.—. Ebenda.
- Pastoral-Ouvertüre in G. M. 2.—. Ebenda.
- Rhapsodie on an ancient Christmas Carol. M. 2.—. Ebenda.
- Sinf. Konzert-Scherzo. M. 2.—. Ebenda.
- Tokkata in C, Carillon in G, Marsch in C. M. 2.50. Boston, A. P. Schmidt. 1927. —l—ms.
- Trauermarsch. M. 1.—. London, Novello & Co.
- Federhof-Möller, J.**, Andante funèbre in c. M. 1.20. Berlin, Bote & Bock. 1912. —l.
- Federlein, G. H.**, Allegro giubilante in g. M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. 1916.—ms.
- Ländliche Szene in B. M. 4.20. Ebenda. 1922. —ms.
- Legende in g. M. 2.50. Ebenda. 1913. —ms.
- Liebesgruß in A. M. 2.50. Ebenda. 1914. —ms.
- Pastorales Scherzo in As. M. 4.20. Ebenda. 1914. —ms.
- Salvador. Wiegenlied in A. M. 2.50. Ebenda. 1917. —ms.
- Sunset and evening bells in d. M. 2.50. Ebenda. 1914. —ms.
- Valerie. Gavotte in d. M. 2.50. Ebenda. 1917. —ms.
- Ferrata, J.**, op. 9, 5 Stücke je M. 2.10 bis M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. —ms.
- \***Finck, H.**, Sanctus, Benedictus u. Agnus Dei a. d. Messe „De beata virgine“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —ms.  
Finck (1445—1527) war als Komponist deutscher Lieder berühmt. Seine Orgelwerke sind ein Wiederdruck aus dem 5. Band von A. W. Ambros „Geschichte der Musik“.
- \***Fink, Ch.**, op. 71—74, Stücke. 4 Hefte je M. 2.—. Stuttgart, Zumsteeg. 1883. Heft I u. II —l—ms, Heft III u. IV —ms.
- \***Fischer, M. G.**, op. 4, 12 Stücke (R. Lange). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890. —ms.
- \*— Andante in g. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, II. Bd. Nr. 34 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
Fischer (1773—1829), Schuler Kittels, geschätzter Orgelvirtuose, hinterließ verschiedene Orgelwerke und ein Choralbuch. Dieses Stuck und die im Abschnitt IIIa aufgenommene Fuge zeigen ihn als beachtenswerten Kontrapunktiker.
- Fischer-Weber, P.**, op. 18, Pastorale-Elegie in A. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —ms.
- Flitner, C.**, Tröstende Stimmen. Kantilene in E. M. 1.20. Lzg., Hug & Co. —l.
- \***Flügel, E.**, op. 19, 6 Stücke (darunter 3 Choralvorspiele). M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1879. —ms.
- \***Flügel, G.**, op. 74, 2 Stücke in c u. F. M. 1.—. Berlin, Ries & Erler. —l—ms.
- Foote, A.**, op. 29, Nr. 1 Festmarsch in F, Nr. 2 Allegretto in d, Nr. 3 Pastorale in B je M. —80. Boston, A. P. Schmidt. 1893. —ms.  
— op. 61, Nacht in F. M. 1.50. Ebenda. 1907. —ms.  
Gutes Vortragssstück in alterer Gewandung.
- op. 71, Nr. 1 Kantilene in G, Nr. 2 Feierlicher Marsch in e, Nr. 3 Sortie in C, Nr. 5 Tempo di minuetto in g, Nr. 6 Kommunion in E, Nr. 7 Tokkata in e. Nr. 1, 2, 5 u. 7 je M. 1.50, Nr. 3 M. 1.20, Nr. 6 M. 1.—. Ebenda. 1912. —ms.  
Der feierliche Marsch und die Kommunion sind als gelungen und empfehlenswert hervorzuheben.

- \***(Foote, A.)**, op. 80, Christmas in A. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1919. —ms.  
Gewandt, aber wenig orgelmaßig gearbeitet, auf gediegene, vornehme Wirkung hinzielend, ist dieses Stück von der Harmonik des 20. Jahrhunderts unberuht geblieben.
- Orientalische Skizze in H. M. 2.10. Ebenda. 1899. —l—ms.
- \***Forchhammer, Th.**, op. 26, 15 Vortragsstücke. M. 2.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1896. —l—ms.
- \*— op. 32, 5 Stücke. M. 2.50. Lzg., Junne. 1899. —l—ms.
- op. 36, 12 Stücke. M. 1.80. Magdeburg, Heinrichshofen. 1902. —ms.
- Andante in G. M. 1.50. Adliswil, Ruh & Walser. 1926. —l—ms. Sehr schwach.
- \*— Larghetto. M. 1.—. Lzg., Junne. 1906. —l—ms.  
Ein gutes kirchliches Vortragsstück.
- \***Franck, C.**, Pastorale, Gebet, Finale, Cantabile u. heroisches Stück. S. Orgelwerke I. u. IV. Band, Abschn. VII. —ms.
- 3 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 3.—, Nr. 2 Schw. fr. 2.—, Nr. 3 Schw. fr. 2.50. Zus. Schw. fr. 6.50. Paris, Durand & fils. —ms—s.
- 6 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 3.—, Nr. 2 Schw. fr. 4.—, Nr. 3 Schw. fr. 3.—, Nr. 4 Schw. fr. 2.50, Nr. 5 Schw. fr. 3.—, Nr. 6 Schw. fr. 3.50; zus. Schw. fr. 10.—. Ebenda. —ms—s.  
Meist gediegen, aber unoriginell.
- \***Frescobaldi, Gir.**, Capriccio pastorale, Toccata, Toccata di durenze e ligature nebst Klavierwerken. S. Abschn. VIII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms u. —ms.
- \*— Capriccio üb. ut, re, mi, fa, so, la in C (A. W. Gottschalg), Passacaglia, Canzona, Joh. Jac. Froberger: Fantasie üb. Ut, re, mi, fa, so, la u. G. P. Palestrina: Ricercata. S. Abschn. III a unter Palestrina. — Dgl. s. Abschn. VIII unter Frescobaldi. —l u. —ms u. —ms.
- Frescobaldi (1583—1643), seit 1608 bis fast vor seinem Tode Organist an der Peterskirche in Rom, war der größte italienische Orgelvirtuose und Orgelkomponist in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die hier vorliegenden, fast durchweg sehr reichen und ganz persönlichen Schöpfungen sind den 1637 erschienenen zwei Büchern diverser Orgel- und Klavierwerke entnommen.
- \*— 4 Hymnen (Versetten) f. Org. (A. Guilmant). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1895. S. Abschn. VIII unter Frescobaldi. —l u. —l—ms.
- \*— Kyrie (Nr. 22 der „Fiori musicali“). S. Abschn. VII der „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 9 (O. Gauß). 1909. — Dgl. s. Abschn. VIII unter Frescobaldi. —l.
- Fricker, H. A.**, Adagio in As. M. 1.30. London, Chester. 1915. —ms.  
— Konzertouverture in c. M. 2.—. London, Novello & Co.
- Froberger, J. J.**, Capriccio in d (G. Amft). M. 1.20. Lzg., Kahnt. —ms.  
— 2 Suitensätze in d, Tombeau in c, Lamentation in f. S. Abschn. VIII unter Froberger. —l—ms.
- Froberger (ca. 1610—1667) war Schüler Frescobaldis, an dessen überragende Größe er als Künstler wohl nicht ganz heranreichte, ihr aber immerhin nahekam, indem er in seinem Werken (Suiten, Tokkaten, Kanzonen, Capriccios usw.) den Stil seines Lehrers (den italienischen Orgelstil) mit jenem der Deutschen und Franzosen verknüpfte und in seinem Sinne weiterentwickelte. Seine Werke sind brillanter angelegt als jene seiner Vorgänger und für eine glänzende Wirkung auf der Orgel berechnet. Auf das von Amft herausgegebene Capriccio, das fantastisch aufgebaut ist, sei besonders aufmerksam gemacht. Siehe dasselbe auch im Abschn. VIII.
- Frysinger, J. F.**, Auf dem Berg in D. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1920. —l—ms.
- \*— Benediction nuptiale in As. M. 1.20. New York, E. Schuberth & Co. 1910. —l—ms.
- Bitte in F. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1911. —ms.
- Deo gratias in C. M. 2.50. Ebenda. 1922. —ms.
- Eventide in G. M. 2.10. Ebenda. 1914. —l—ms.
- Forest Whispers in A. M. 2.50. Ebenda. 1925. —ms.
- Gethsemane in G. M. 2.50. Ebenda. 1916. —ms.

**(Frysinger, J. F.,)** Im Zwielicht in A. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1911. —ms.

— Lied ohne Worte in As. M. 2.10. Ebenda. 1912. —ms.

— Meditation in G. M. 2.50. Ebenda. 1910. —ms.

— Nocturne in G. M. 2.50. Ebenda. 1908. —l—ms.

— Seraphischer Gesang in F. M. 2.10. Ebenda. 1915. —l—ms.

— Symph. Scherzo in g. M. 4.20. Ebenda. 1912. —ms.

— Träumerei in G. M. 2.50. Ebenda. 1913. —ms.

— Traumlied in Es. M. 3.20. Ebenda. 1913. —ms.

— Zum Tagesabschied. M. 2.50. New York, Schirmer. —l.

Die Stücke erweisen sich insgesamt als seichte Salonmusik.

\***Führer, R.,** op. 219, 4 Offertorien. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Bosworth & Co. —l.

Für Landorganisten ein notwendiger Behelf.

\*— op. 228, 12 kurze Adagios. M. 1.—. Ebenda. —l.

Zum alltäglichen Gebrauch beim Landgottesdienst verwendbar.

**Gabrieli, Andr.,** Pass' e mezzo antico. S. Abschn. IIa u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.

Pass'e mezzo, das gleiche wie Passamezzo, ist ein der Pavane ähnlicher, altitalienischer Tanz, der etwas geschwinder als diese gespielt wird.

\***Gabrieli, Giov.,** Intonazioni (in allen 12 Kirchentönen) u. Tokkata im 2. Kirchenton. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l—ms.

Giov. Gabrieli (1557—1612), Schuler und Neffe Andrea Gabrielis, erster Organist an der Markuskirche in Venedig als Nachfolger Cl. Merulos, war einer der allerbedeutendsten Komponisten seiner Zeit, der auch auf die deutschen zeitgenössischen Künstler einen bemerkenswerten Einfluß ausübte. Seine Meisterschaft erstreckte sich sowohl auf seine Vokal- wie Instrumentalwerke. Die Orgelwerke, Meisterschöpfungen ihrer Art, sind aus dem „Intonazioni d'Organo“ 1593 und dem „Transilvano“ 1625 entnommen.

\***Gade, N. W.,** op. 22, 3 Tonstücke in F, C, a. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. —ms.

**Galbraith, J. L.,** 3 Stücke in B, Es, G. Nr. 1 u. 2 je M. 2.50, Nr. 3 M. 2.10. Boston, A. P. Schmidt. 1922. —l.

**Galliera, Arn.,** op. 7, 2 Stücke in C u. Ges. M. 1.80. Lzg., Hug & Co. 1900. —ms.

Seite 7, der zweite Teil des zweiten Stückes ist von unerträglich seichter Melodik durchsetzt. Sonst erweisen sich beide Stücke als Durchschnittsleistungen.

\***Ganné, L.,** Hochzeitsmarsch. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.

**Garret, G. M.,** Andante con moto. M. 1.—. London, Novello & Co. —l.

— Andante moderato in A. M. 1.40. Ebenda.

— Fantasie-Ouvertüre. M. 2.—. Ebenda.

**Gaul, H. B.,** Daguerrotype of an old Mother in G. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1925. —ms.

Nichtssagend.

— „The little Bells of our Lady“ u. „Vesper Processional“ in D. M. 2.50. Ebenda. 1924. —ms.

Gut in Stimmung, Harmonik und Farbengebung.

\***Gerhardt, P.,** op. 5, Geistliche Hochzeitsmusik. M. 1.20. Lzg., Kistner & Siegel. 1901. —ms.

Ein schwungvolles Stück, welches als Trauungsfestpräludium überaus geeignet erscheint.

— op. 9 Nr. 2, Improvisation in B. S. Abschn. IIIa.

— op. 14, 3 Stücke: Nr. 1 Kanzone u. Nr. 2 Totenlied je M. 1.20, Nr. 3 Intermezzo pastorale M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1917. —ms. Drei klangschöne Stücke, von denen besonders die Kanzone zu Konzertzwecken empfohlen wird.

- (**Gerhardt, P.**,) op. 17, Bagatellen. 6 Charakterstücke. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1917. —ms.  
Hervorzuheben aus diesem durchweg sehr reifen Orgelopus Gerhardts sind in erster Linie der eigenartig gestaltete Trauerzug und die klangschöne und zugleich melodisch reizvolle Idylle.
- Geßner, A.**, op. 2, 4 Elegien. M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.
- Giarda, G.**, op. 50 Nr. 3, Studio in g. S. Abschn. IIa.  
— op. 51, 3 Stücke in B, Es u. G. L. 7.50. Bologna, Pizzi. 1923. —ms.  
Ziemlich leicht gewogene, oberflächlich gearbeitete Stücke, die bis auf das Ave Maria außerst geringe Kenntnis eines gediegenen Orgelsatzes verraten.
- \***Gibbons, Orl.**, 2 Fantasien in a u. d (Altengl. Orgelmusik Nr. 31, J. E. West). M. 1.50. London, Novello & Co.
- \***Gibson, S. A.**, Elegie. M. 3.20. New York, Schirmer. —ms—s.
- \***Gigault, N.**, (Dernier) Kyrie. S. Abschn. VII unter „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 33 (O. Gauß). 1909. — Dgl. s. Abschn. VIII. —l—ms.
- \*— Zahlreiche Stücke nebst Fugen u. Präludien. S. Abschn. VIII. —ms.
- \***Gigout, E.**, 100 kurze Stücke. 3 Hefte je M. 4.—. London, Chester. 1921. —ms.  
— Mystische Gedichte: Nr. 1 Gebet in Form eines Präludioms Schw. fr. 1.75, Nr. 2 Ländlicher Aufzug Schw. fr. 2.—, Nr. 3 Pilgerfahrt Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils. —ms.  
— Rhapsodie auf katalonische Weise. Schw. fr. 3.50. Ebenda. —ms.  
— Rhapsodie auf volkstümliche Weisen v. Kanada. Schw. fr. 3.50. Ebenda. —ms.  
— 2 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 2.50, Nr. 2 Schw. fr. 1.75. Ebenda. —ms.  
— 3 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 2.—, Nr. 2 Schw. fr. 1.50. Nr. 3 Schw. fr. 2.50; zus. Schw. fr. 5.—. Ebenda. —ms.  
— 6 Stücke. Nr. 1 Schw. fr. 2.50, Nr. 2 Schw. fr. 1.75, Nr. 3—6 je Schw. fr. 2.—; zus. Schw. fr. 7.—. Ebenda. —ms.  
— 10 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. 1922. —ms.  
— 10 Stücke. M. 8.50. Ebenda. 1922. —ms.
- Gillette, J. R.**, From the south in Es. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —l—ms.  
— Intermezzo in B. M. 1.70. Ebenda. 1925. —l—ms.  
— Liebeslied in A. M. 2.10. Ebenda. 1912. —l.  
— 3 Negro Spirituals. M. 3.20. Ebenda. 1919. —l.  
— 2 oriental Sketches in h. M. 2.50. Ebenda. 1924. —l—ms.  
— Romanze in A. M. 2.50. Ebenda. 1913. —l—ms.  
— Scherzando in h. M. 2.50. Ebenda. 1915. —l—ms.  
— Shepherd's Tale in F. M. 3.15. Ebenda. 1914. —l—ms.  
— Souvenir in Des. M. 2.50. Ebenda. 1915. —l.
- \***Gläser, P.**, Die Hirten von Bethlehem. 4 Weihnachtsstücke. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1919. —l—ms.
- Gleitz, C. A.**, op. 6, 2 Tonstücke in B u. D. M. 1.20. Offenbach, André. —l—ms.
- \***Gloger, J.**, op. 7, 15 Stücke. M. 1.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1904, Neuaufl. 1922. —l.
- \***Goltermann, G.**, op. 72, 15 kl. Stücke. M. 1.80. Offenbach, André. —l.  
— op. 89, 15 Stücke. M. 1.60. Ebenda. —l.
- Goodwin, H.**, „Im Garten“. Romanze in As. M. 2.10, New York, J. Fischer & Bro. 1916. —ms.
- \***Goss-Custard, R.**, Elegie. M. 2.10. New York, Schirmer. —ms.  
— Idylle. M. 2.50. Ebenda. —ms.

- \***Goetze, H.**, op. 1, 15 Stücke. M. 2.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1875,  
Neuaufl. 1922. —l.  
\*— op. 20, 10 Stücke. M. 1.75. Ebenda. 1883, Neuaufl. 1920. —l—ms.  
\*— op. 36, 20 kl. Stücke. M. 1.25. Ziegenhals, Pietsch. 1912. —l.  
\*— op. 39, 18 Stücke. M. 2.25. Leobschütz, Kothe's Erben. 1898,  
Neuaufl. 1926. —l.  
\*— op. 40, 8 Stücke. M. 1.50. Ebenda. 1890, Neuaufl. 1922. —l—ms.  
— op. 42, 30 kl. Stücke. M. 2.50. Ebenda. 1890, Neuaufl. 1926. —l.  
\*— op. 52, 16 Stücke. M. 1.25. Ziegenhals, Pietsch. 1918. —ms.  
\*— op. 54, 9 Stücke. M. 1.50. Ebenda. —ms.  
\*— op. 58, 12 Stücke. M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1910,  
Neuaufl. 1926. —l—ms.  
\*— op. 59, 11 Stücke. M. 1.50. Ebenda. 1904, Neuaufl. 1923. —l.  
Die Goetzeschen Stücke sind nur als Schulwerke, eventuell für kleine Kirchenorgeln  
brauchbar.
- \***Gounod, K.**, Offertorium. fr. 24.—. Paris, Choudens. —ms.  
— Sortie. fr. 8.—. Ebenda. —ms.
- Grandjean, S.**, 20 leichte Stücke. Schw. fr. 3.50. Lausanne, Foetisch  
frères. 1907. —l.  
Zu Übungszwecken gut zu gebrauchen.
- Granellini, L.**, Pastorale in G. M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- \***Greene, M.**, Fantasie in c (Altengl. Orgelmusik, Nr. 6, J. E. West).  
M. 1.50. London, Novello & Co.
- Grey, C. I.**, Abenddämmerung in Des. M. —.70. London, Chester. 1908.  
— Allegretto pastorale in F. M. —.70. Ebenda. 1906. —ms.  
— Andante in A. M. —.70. Ebenda. 1906. —ms.  
\*— Angelus in Es. M. —.70. Ebenda. 1906. —ms.  
— Chromatischer Marsch in G. M. 1.—. Ebenda. 1906. —ms.  
\*— Festl. Nachspiel in Es. M. 1.35. Ebenda. 1906. —ms.  
— Festmarsch in Es. M. —.70. Ebenda. 1906. —ms.  
— Kompositionen: Nr. 1 Lamentation in G, Nr. 2 Romanze in Es,  
Nr. 4 Postlude alla Marcia in Es je M. 1.20, Nr. 3 Andante cantabile in B M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1911. —l—ms.  
— Offertorium in Es. M. —.70. London, Chester. 1906. —ms.  
— Orientalischer Marsch in As. M. —.70. Ebenda. 1912. —l.  
\*— Originalkompositionen: Hymne céleste in F, Chant triomphal in G,  
Marche solennelle in h, Berceuse in G, Grande choeur Nr. 1 in Es,  
Cantilène dramatique in g, Intermezzo in Es, Offertoire Nr. 1  
in G, Idylle in A, Marche nuptiale in As, Ouverture in g, Meditation  
in Es, Barcarolle in e, Offertoire Nr. 2 in F, Grande Chœur  
Nr. 2 in F, Chant angelique in F, Rêverie in As, Prière in Des,  
Grand marche triomphale in D, Romanze in D, Prière de la vierge  
in G, Andante cantabile et Allegro in F, Invocation in As, Bourrée  
in A, Andante in G, Nocturne in Es, Marche militaire in F, Ele-  
vation in D, Festal marche in C, Finale symphonique in c, Pasto-  
rale in Des, Offertoire in e. — Hymne céleste u. Prière je M. —.75,  
Ouverture u. Marche militaire je M. 1.25, Andante cantabile et  
Allegro, Elevation u. Finale symp. je M. 1.50, alle übrigen Stücke  
je M. 1.—. Mainz, Schott's Söhne. 1909/11. —ms.  
— Pastorale in G. M. 1.—. London, Chester. 1906. —l—ms.  
\*— Prozessionsmarsch in C. M. 1.—. Ebenda. 1906. —l—ms.  
— Romanze in Es. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1911. —l—ms.  
— Schlummerlied in Es. M. —.70. London, Chester. 1906. —l—ms.  
— Sinf. Allegro. M. 1.—. Ebenda. 1906. —ms.
- \***Griesbacher, K.**, op. 5, 2 Präludien in C u. As, Hochzeitsmarsch in  
C. M. 1.50. Lzg., Cranz. —l—ms.
- \***Grigny, N. de**, Messe u. 4 Hymnen. S. Abschn. VIII. —l—ms.

**Grison, J.**, Kantilene in A. M. 3.15. New York, Schirmer.

— Weihnachtsoffertorium in F. M. 3.80. Ebenda.

**\*Gruber, J.**, op. 254 u. 255, „Der Festorganist“. Heft 1 u. 2 je 6 feierliche Orgelstücke je M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —l—ms.

**\*Grüel, E.**, op. 25, 10 Stücke. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1888. —l—ms.  
Praktisch recht brauchbare Stücke.

**\*Guilmant, A.**, op. 15, Nr. 1 Kommunion Nr. 1 in G, Nr. 2 Relig. Marsch üb. ein Thema v. Händel in Es, Nr. 3 Pastorale Kantilene in b. 1. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—, einzeln Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 u. 3 je M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. —l—ms.

Besonders Nr. 2, aber auch Nr. 3 sind hervorhebenswert.

\*— op. 16, Nr. 1 Andante con moto in E, Nr. 2 Gebet Nr. 1 in F, Nr. 3 Zwischenspiel u. Amen u. d. Hymne d. Epiphaniasfestes, Nr. 4 Scherzo in F. 2. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—, einzeln Nr. 1, 2 u. 4. je M. 1.50. Ebenda. 1913. —l—ms.

\*— op. 17, Nr. 1 Gebet Nr. 2 in Es, Nr. 2 zwei Amen f. eine Hymne, Nr. 3 Trauermarsch u. Engelsgesang in c, Nr. 4 Melodie in As, Nr. 5 Vorgesang f. d. Sonntag Quasimodo. 3. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“. M. 3.—, einzeln Nr. 3 M. 2.—, Nr. 4 M. 1.50. Ebenda. 1913. —l u. —ms.

\*— op. 18, Nr. 1 Gr. Chor in D, Nr. 2 Allegro in fis, Nr. 3 Anrufung in B, Nr. 4 Zwei Zwischenspiele u. Amen üb. d. Hymne „Iste confessor“. 4. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 M. 1.50. Ebenda. 1913. —l—ms.

\*— op. 19, Nr. 1 Allegretto in h, Nr. 2 Offertorium Nr. 1 üb. zwei Weihnachtslieder in B, Nr. 3 Fughetta in D, Nr. 4 Kommunion Nr. 2 in G, Nr. 5 Zwischenspiel in F (J. Bonnet u. A. E. Hull). 5. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1, 2 u. 4 je M. 1.50. Ebenda. 1913. —ms.

\*— op. 20, Nr. 1 u. 2 Zwei Andachten in A u. fis, Nr. 3 Caprice in B (J. Bonnet u. A. E. Hull). 6. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 u. 3 je M. 1.50. Ebenda. 1913. —ms.

— op. 24, Konzertstück in G. M. 5.25. New York, Schirmer.

\*— op. 25, Nr. 1 Hochzeitsmarsch in E, Nr. 2 Erhebung in As, Nr. 3 Fuge in D (J. Bonnet u. A. E. Hull). 8. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 u. Nr. 3 je M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1914. —ms.

Nr. 3 ist eine schön gearbeitete, auf der Orgel gut klingende Fuge.

— op. 32 Nr. 2, Offertorium Nr. 2 üb. zwei Weihnachtshymnen in d u. D. M. 2.50. New York, Schirmer.

\*— op. 33, Nr. 1 Interludium in g, Nr. 2 Offertorium Nr. 2 in D, Nr. 3 Verbum supernum in Des, Nr. 4 Andante in G (J. Bonnet u. A. E. Hull). 9. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 2 u. 4 je M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. —ms.

\*— op. 40, Nr. 1 Fuge in As, Nr. 2 Kanzone in a, Nr. 3 Kanon in B, Nr. 4 Finale in Es. 10. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 2 M. 1.50, Nr. 4 M. 2.—. Ebenda. 1914. —ms.

\*— op. 44, Nr. 1 Anbetung in e, Nr. 2 Elegische Fuge in f, Nr. 3 Prozessionsmarsch in F. 11. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1 u. 2 je M. 1.50, Nr. 3 M. 2.—. Ebenda. 1914. —ms.

\*— op. 45, Nr. 1 Wehklage in d, Nr. 2 Versett u. Amen in c, Nr. 3 Melodie in D, Nr. 4 Menuett in C, Nr. 5 Kommunion Nr. 3 in a. 12. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, Nr. 1, 3, 4 u. 5 je M. 1.50. Ebenda. 1913. —ms.

- °(Guilmant, A.,)** op. 59 Nr. 1, Fackeltanz in F. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms—s.
- \*— op. 60, Weihnachten. Sammlung v. Offertorien, Erbauungen, Komunionen usw. 4 Hefte je M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1913. —l.  
Diese Stücke sind in den Jahren 1884—1886 komponiert worden und durch Verarbeitung verschiedener Weihnachtslieder entstanden. Zumeist homophon gehalten, tragen sie lyrischen Charakter in sich, ohne ins Sentimentale zu verfallen. Sie sind vornehm, wohlklingend und geistreich gestaltet und mit wenigen Ausnahmen leicht ausführbar.
- \*— op. 65, Liturgien d. Organisten. Auswahl liturgischer Gesänge. 10 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1913. S. Abschn. VII. —l u. —ms.
- \*— op. 69, Nr. 1 Kantilene in B, Nr. 2 Trauungsnachspiel in B, Nr. 3 Trauertspiel in e, Nr. 4 Fuge in G (E. H. Lemare). 13. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—. Ebenda. 1915. —ms.
- \*— op. 70, Nr. 1 Adagio in Des a. d. Symphoniekantate „Ariane“, op. 53, Nr. 2 Einleitung u. Fuge in d, Nr. 3 Träumerei in G, Nr. 4 Offertorium in Es. 14. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 4 M. 1.50. Ebenda. 1916. —ms.
- \*— op. 71, Nr. 1 Legende u. symph. Finale in d, Nr. 2 Anrufung in a, Nr. 3 Gebet u. Wiegenlied in As (A. E. Hull). 15. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1 u. 3 je M. 1.50. Ebenda. 1912. —ms.
- \*— op. 72, Marsch in E a. d. Symphoniekantate „Ariane“ op. 53, Nr. 2 Fuge in F, Nr. 3 Pastorale in A f. Kl. op. 26 (E. H. Lemare). 16. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 3 M. 2.—. Ebenda. 1914. —ms.
- \*— op. 74, Nr. 1 Elegischer Marsch in c, Nr. 2 Trost. Andante in E, Nr. 3 Andante sostenuto u. Allegro giocoso in g, Nr. 4 Kommunion Nr. 4 in As (E. H. Lemare). 17. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1, 2 u. 3 je M. 1.50. Ebenda. 1915. —ms.
- \*— op. 75, Nr. 1 Charakterstück in phrygischer Tonart, Nr. 2 Symph. Satz in a, Nr. 3 Fuge in f, Nr. 4 Offertorium in B (E. H. Lemare). 18. Heft d. „Orgelkompositionen in versch. Stilen“ M. 3.—, einzeln Nr. 1 M. 1.50. Ebenda. 1914. —ms.
- °— op. 77, 7 Stücke. M. 3.70. London, Novello & Co.
- \*— op. 90, 18 neue Stücke. In 1 Band M. 8.—, in 7 Heften je M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 4. Heft 1896, die übrigen 1904. —ms.  
Aus den gottesdienstlichen Zwecken zuliebe geschriebenen Orgelstücken ist besonders das Lamento (Nr. 1 im 2. Heft) als bedeutend hervorzuheben.
- \*— op. 94, 3 Oraisons in As, G u. F, M. 2.—. Ebenda. 1910. —l—ms.
- °— Triumphmarsch in Es u. Postludium in F. M. 1.50. London, Novello & Co.
- °Gulbins, M.,** op. 17, 2 Stücke. Nr. 1 Brautzug in C, Nr. 2 Trauerzug in fis. Je M. 1.20; zus. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1901. —ms.  
Diese Stücke kommen auch im Konzertaal zur vollen Geltung. Am besten ist Nr. 2 infolge seiner schönen melodischen Linienführung und seiner großen wirkungsvollen Steigerung.
- \*— op. 31, 4 Charakterstücke. M. 3.—. Ebenda. 1906. —ms.  
Kontrapunktisch kunstvoll gearbeitete und recht stimmungsvolle Vortragsstücke. Eine Ausnahme bildet nur die etwas langweilig geratene Doppelfuge.
- \*— op. 73, Biblische Bilder. 10 Festpräludien. 2 Hefte je M. 3.—. Hameln, Oppenheimer. 1911. —ms.  
Ein recht schwaches Opus.
- Haarklou, J.,** op. 59, Weihnachtsabend. 5 Stücke. M. 1.50. Lzg., Gebr. Reinecke. 1922. —l—ms.
- Haas, J.,** op. 15, 8 Stücke. 2 Hefte je M. 3.—. London, Augener. 1909. —ms—s.  
Recht alltäglich in der Erfindung.

- (**Haas, J.,**) Impromptu in e u. Fughetta in Es. M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1912. —ms—s.  
Schöne Gelegenheitsarbeiten mit hier und da Regerschem Einschlag.
- Hackett, H.**, op. 21, Träumerei in B. M. 1.30. London, Chester. 1910.  
—ms.
- op. 22, Allegro pomposo in D. M. 1.—. Ebenda. 1910. —ms.
  - op. 27, Romanze in G. M. 1.—. Ebenda. 1910. —ms.
  - Allegretto in D. M. 1.30. Ebenda. 1908. —ms.
  - Idylle in G. M. 1.—. Ebenda. 1908. —ms.
  - Lied ohne Worte in Es. M. 1.30. Ebenda. 1908. —ms.
- Hägg, G.**, op. 16 u. 22, 5 Kompositionen. M. 3.—. Stockholm, Gehrmans Musikförlag. —ms.  
Fünf auf Wohlklang gestimmte, nicht ganz von Salonparfum freie, sehr weichlich empfundene Stücke, von denen das erste „Abendfriede“ als am gelungensten zu bezeichnen ist.
- op. 32, 6 Tonbilder. Schwed. Kr. 2.50. Stockholm, Lundquist. —l.
  - 6 leichte Tonbilder. M. 2.25. Ebenda. 1908. —l—ms.
- Hall, W.**, 3 Kompositionen: Nr. 1 Lied ohne Worte in G, Nr. 2 Nocturne in A, Nr. 3 Schlummerlied in D je M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1916. —l.
- \***Halphen, F.**, Andante relig. fr. 6.—. Paris, Sénart. —l.
- Hansen, Fr.**, op. 12, 10 lyrische Stücke. 2 Hefte je M. 1.80. Oslo, Norsk Musikforlag. 1923. —l—ms.
- \***Harker, F. F.**, op. 52 Nr. 1, Weihnachtspastorale auf „Stille Nacht, heilige Nacht“. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms.
- \***Harris, C. A.**, Finale in a. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt, 1924.  
—l—ms.
- Himmlische Melodie in Des. M. 1.20. Ebenda. 1927. —l.
  - Legende in g. M. 1.20. Ebenda. 1927. —l.
  - Romanze in B. M. 2.10. New York, Schirmer. —ms.
- \***Harrison, Jul.**, 3 Kompositionen. Nr. 1 M. 1.70, Nr. 2 u. 3 je M. 2.10. Boston, A. P. Schmidt. 1913. —ms.
- Harthan, H.**, Nocturne in H. M. —.80. New York, E. Schuberth & Co. 1914. —l.
- Harvey, B. G.**, Eventide in Des. M. 1.35. Boston, A. P. Schmidt. 1908. —l—ms.
- Legende in H. M. 1.35. Ebenda. 1908. —l.
- Hasse, K.**, op. 9, Nr. 3 Allegretto in g u. Nr. 4 Adagio in C. S. Abschn. IIIa.
- \***Haßler, H. L.**, 3 Introiti im 1., 4. u. 6. Kirchenton. S. Abschn. VIII.  
—ms.
- Hatch, M. L.**, Epilog in D. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1926. —l.
- Resignation in G. M. 1.20. Ebenda. 1926. —l.
  - Spring Madrigale in D. M. 1.20. Ebenda. 1926. —l.
  - A Sunset Song in As. M. 1.20. Ebenda. 1926. —l.
- Haudebert, L.**, 3 Stücke. Schw. fr. 2.50. Paris, Eschig. 1924. —ms.
- \***Haug, G.**, op. 10, 3 Präludien in G, F u. g. M. 1.—. Lzg., Hug & Co.  
—l—ms.
- op. 23, 5 Tonstücke versch. Charakters. M. 2.—. Bern, Müller & Schade. —l—ms.
- \***Hecht, G.**, op. 62, Vorspiel zu einer Weihnachtsfeier in C unter Anlehnung an beliebte Melodien. M. 1.50. Berlin, Vieweg. —l.
- \***Heidler, H.**, 4 Stücke. M. —.90. Lzg., Merseburger. —l—ms.
- \***Hendriks, C. F.**, 2 Stücke. M. 1.70. Paris, Leduc. —ms.  
— 3 Stücke. M. 3.—. Ebenda. —ms.

- \*Herzog, J. G.**, op. 19, 6 Stücke. M. 2.—. Lzg., Bosworth & Co.  
—l—ms.  
Als Übungsstücke gut brauchbar.
- \*— op. 43, 30 Stücke. M. 4.80. Lzg., Kahnt. 1872. —l—ms.  
— op. 47, 4 Tonstücke (Andante in Es, Fuge m. Choral in F, Sonate in c u. Tokkata in d). M. 3.—. Ebenda. 1880. —ms.  
\*— op. 52, 18 Tonstücke. 4 Hefte je M. 1.—. Berlin, Vieweg. —l.  
Diese Stücke sind sogar zum Unterricht zu schlecht.  
— op. 53, 12 Tonstücke. M. —.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1880/90. —l u. —l—ms.  
\*— op. 54, 12 leicht ausführbare Tonstücke. M. 1.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.  
\*— op. 55, 20 meist leicht ausführbare Tonstücke. M. 2.40. Ebenda. —l.  
\*— op. 65, 12 Tonstücke (Tonstücke, Präludien, Fugen, Choralvorspiele). 4 Hefte je M. 1.50. Lzg., O. Forberg. 1892. —ms.  
Von ungleichem Wert. Als Studienwerke am Platze.  
\*— op. 67, 10 Tonstücke. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1894. —l—ms.  
\*— op. 72, Stücke im kirchl. Stil. 3 Hefte je M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1899. —l—ms.  
\*— op. 78, 8 Tonstücke. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1900. —l—ms.  
\*— op. 79, 7 Tonstücke. M. 2.—. Ebenda. 1901. —l—ms.  
\*— op. 80, 20 Tonstücke versch. Charakters. M. 3.—. Ebenda. 1901. —l—ms.  
Als Studienmaterial und zum Vomblattspielen verwendbar.  
\*— op. 84, 45 kl. u. größere Stücke. M. 3.50. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.  
\*— op. 87, 19 Stücke. 2 Hefte je M. 1.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1906. —l.  
\*— Elegie in f (A. W. Gottschalg) zus. m. S. de Lange jun., Präludium u. Fuge. S. Abschn. IIIa unter Lange.
- \*Heß, K.**, op. 21, Vater unser. Relig. Stimmungsbild. M. 1.20. Lzg., Hug & Co. —l.
- \*Hesse, A.**, op. 51, 8 leichte Stücke. M. —.90. Lzg., Leuckart. 1878. —l.  
\*— op. 60, 7 Tonstücke. M. 1.20. Ebenda. 1878. —l—ms.  
\*— op. 63, 4 Stücke. M. 1.20. Ebenda. 1878. —ms.  
\*— op. 77, 6 Stücke. M. 1.30. Berlin, Bote & Bock. 1851. —ms.  
\*— op. 81, 5 Stücke. M. 1.20. Lzg., Leuckart. —ms.
- \*Hiß, Fr.**, op. 4, 40 Stücke. M. 6.—. Offenbach, André. —l.  
\*— op. 13, 40 Stücke. M. 5.80. Ebenda. —l.
- Höfer, F.**, op. 44, 4 Improvisationen. M. 1.80. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.  
— op. 47, 5 Improvisationen u. Intermezzi. M. 3.—. Ebenda. —ms.  
— op. 58, 4 Charakterstücke. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1917. —l—ms.  
Die ersten beiden hübsch, wenn auch unpersönlich gearbeiteten Stücke sind den folgenden vorzuziehen.
- \*Hoffmann, A.**, op. 4, 12 Stücke. M. 2.—. Ziegenhals, Pietsch. 1912. —ms.  
— op. 9, 12 Stücke. M. 1.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1890. —l.
- \*Hohn, W.**, op. 13, 14 kl. Stücke. M. 1.25. Ziegenhals, Pietsch. 1913. —l.  
**Holloway, F. W.**, op. 48, Sinf. Andante in Des. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1910. —ms.  
— op. 49, Allegretto grazioso in h. M. 1.50. Ebenda. 1910. —ms.  
— op. 52, Allegro pomposo in F. M. 1.50. Ebenda. 1912. —l—ms.  
— op. 53, Lied ohne Worte in Des. M. 1.—. Ebenda. 1912. —l.
- Honegger, Arth.**, 2 Stücke: Fuge u. Choral. M. 2.—. London, Chester. 1920. —ms—s.  
Honegger (geb. 1892), einer der bedeutendsten Künstlergrößen auf dem Gebiete der modernen Musik, hat auf Grund seiner allumfassenden Technik fast alle modernen Stilarten durchgemacht. Als Impressionist begann er, sattelte dann zu den Poly-

tonalen um und ist gegenwärtig entweder Polyharmoniker oder er neigt der linear-atonalen Satzweise zu. — Seine zwei 1917 komponierten Orgelstücke sind dadurch hoch interessant, daß in ihnen neuromantische und impressionistische Harmonik miteinander alternieren. Sie sind kein typischer Honegger, als Orgelstücke an sich jedoch hervorragend und zur Aufführung unbedingt zu empfehlen.

\***Hönig, H.**, op. 50, 42 Tonstücke. M. 1.50. Beuthen O./S., Cieplik. 1914. —l.

**Howells, H.**, op. 17, 3 Rhapsodien. Je M. 2.—. London, Augener. 1919. —ms.

Nr. 1, an MacDowell erinnernd, ist gut gemacht. In Nr. 2 interessiert nur das Quasi lento; Nr. 3 fällt gegen die Vorgänger stark ab.

\***Hoyer, K.**, op. 22, „Memento mori“. 4 Stücke. M. 3.—. Lzg., Klemm. 1922. —ms.

Am eindrucksvollsten von diesen vier Stücken ist die mit erschutterndem musikalischen Inhalt erfüllte „Totenklafe“, ein Tonbild, das Hoyer in die erste Reihe der jetzt schaffenden Orgelkomponisten einreihet. Auch das erste Stück ist sehr schön, bis auf den Mittelsatz, der gewöhnlicheren Charakter trägt. Das letzte Stück „Verklärung“ liebt augenscheinlich ein wenig mit der Begleittechnik der Franzosen, ist aber sehr wirkungsvoll und für den Konzertsaal geeignet. Nr. 3 ist den genannten Stücken nicht ebenbürtig.

\*— op. 35, 4 Charakterstücke. Nr. 1 M. 1.50, Nr. 2 u. 4 M. 1.20, Nr. 3 M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1926. —ms u. —s.  
Schwärcher als op. 22.

**Hoyermann, W.**, op. 5, Abendempfindung in G. M. 1.25. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —l—ms.

\***Huber, L.**, op. 1, Offertorium üb. „O filii et filiae“ in B. M. —65. Turin, Sten. —l—ms.

**Huhn, Bl.**, Festmarsch in C. M. 2.50. New York, Schirmer. —l.

**Ireland, J.**, Elegische Romanze. M. 2.—. London, Novello & Co.

— Sursum Corda u. Alla Marcia. M. 1.—. Ebenda.

\***Isaak, H.**, Communio und Tractus z. Feste Purificationis Mariae, Orgelkanzone „La Matinella“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —l—ms.

Geboren um 1450, gest. 1517, ist Isaak einer der größten Meister in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Für seine hier wiedergegebenen Orgelwerke dienten der XVI. Jahrgang I. Teil und der XIV. Jahrgang I. Teil der „Denkmäler der Tonkunst in Österreich“ als Vorlage.

\***Jacob, G.**, „Die burgundischen Stunden“. 12 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms.

— 12 Stücke. M. 8.50. Ebenda. —ms.

**Jacobs-Bond, C.**, Träumerei in F. M. 1.50. New York, E. Schuberth & Co. 1915. —l.

**Jadassohn, S.**, op. 104 a, Nr. 4 Canzone in C. (C. P. Scott). M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1902. —l.

**Jarnach, Ph.**, op. 21, Konzertstück (Romanzero III). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1930. —s.

Ist von jener makellosen Güte, wie man sie stets von Ph. Jarnach erwartet; nur erscheint mir seine auf der chromatischen Tonreihe beruhende Harmonik diesmal noch feiner ziseliert, dem romantischen Inhalt des außerordentlich schönen und in jeder Hinsicht vorbildlichen Stükkes noch inniger angepaßt zu sein, als man es bisher in den Werken dieses Künstlers gewohnt war. Tief im Hintergrund ist eine echt spanische Rhythmnik zu hören, die jedoch dem Gesamtbild dieses III. Romanzero einen eigen-tümlichen, werbenden Reiz verleiht. Sehr empfehlenswert.

**Jefferson, W. A.**, op. 40, Grand Chœur symphonique in F. M. 2.50. London, Augener. 1926. —ms.

\***Jepson, H. B.**, L'heure exquise. M. 5.25. New York, Schirmer. —s.

— Hochzeitsgesang. M. 3.15. Ebenda. —ms—s.

— Prozession. M. 3.15. Ebenda. —ms—s.

— Sortie nuptiale. M. 3.15. Ebenda. —s.

**Johnson, B.**, Intermezzo in d zus. m. A. M. Goodhart: 4. Etüde u. Ferrari: Präludium. M. 2.50. London, Augener. 1912. —ms.

- Johnston, E. F.**, Abendgesang in G. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1910. —l—ms.
- Forest Vesper. Notturno in g. M. 2.50. Ebenda. 1914. —l—ms.
  - Herbst in F. M. 2.50. Ebenda. 1912. —l—ms.
  - Midsummer Caprice in d. M. 4.20. 1912. —l.
  - Resurection Morn in d. M. 2.50. Ebenda. 1912. —l—ms.
- Jongen, J.**, 4 Stücke: Nr. 1 Cantabile. Schw. fr. 2.—, Nr. 2 Improvisation-Caprice. Schw. fr. 3.—, Nr. 3 Gebet. Schw. fr. 2.50, Nr. 4 Choral. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils. —s.
- op. 53, 2 Stücke: Nr. 1 Gesang im Mai in As, Nr. 2 Menuett-Scherzo in d. Je M. 1.35. London, Chester. 1917. —ms.
  - Recht gewöhnliche, ganz den Franzosen enteignete, in Form und Stil impressionistisch gehaltene Salonmusik.
- Jores, E. F.**, op. 6, Spring-song. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.
- op. 8, The cadinette shepherd song. M. 2.10. Ebenda. —ms.
- Karg-Elert, S.**, op. 86, 10 charakteristische Tonstücke. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1911. —ms.
- In Nr. 4, Seite 18, 2. Takt in der Melodie hätte orthographisch richtiger h-c-e-f stehen sollen.
- op. 92, 3 Pastellbilder in H, e u. Fis. M. 4.—. London, Augener. 1911. —ms—s.
  - Sehr schwach, besonders das 3. Stück.
  - op. 108, Spätsonne in As u. Unter gestirnitem Himmel in E. Je M. 1.20. Elegisches Gedicht in es. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1925. Nr. 1 u. 2 —ms, Nr. 3 —s.
  - Sarabanda semplica in Es. M. —.80. Bremen, Schweers & Haake. 1912. —l.
  - Sequenz Nr. 2 in c. M. 1.20. Lzg., Junne. 1911. —ms—s.
- \*Kern, K. A.**, op. 35, 12 melodische Stücke. M. —.80. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.
- Kinder, R.**, Abendlied in Des. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1912. —l—ms.
- Aphrodite in B. M. 2.60. Ebenda. 1916. —l—ms.
  - Arietta in G. M. 4.20. Ebenda. 1923. —ms.
  - Exultemus in C. M. 4.20. Ebenda. 1916. —ms.
  - Fantasie üb. d. Schlachthymne d. Republik in g. M. 3.15. Ebenda. 1917. —l—ms.
  - Ein Frühlingstag in C. M. 4.20. Ebenda. 1915. —l.
  - Grand choeur in A. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms—s.
  - Im Mondlicht in A. M. 1.70. New York, J. Fischer & Bro. 1915. —l—ms.
  - In Springtime in D. M. 3.15. Ebenda. 1913. —ms.
  - Ein Sommermorgen in D. M. 2.50. Ebenda. 1922. —l—ms.
  - Zur Erinnerung in C. M. 2.50. Ebenda. 1920. —l—ms.
- King, O.**, op. 120, Hochzeitssuite in 4 Sätzen. Nr. 1, 2 u. 4 je M. 1.50, Nr. 3 M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1911. —l—ms.
- \*Kint, Cor**, op. 17, Andante in Des. M. 1.25. Amsterdam, Seyffardt. 1922. —ms.
- Besserer Salonstil für Orgel.
- Kirchbach, M.**, Andante relig. in B. M. 1.—. Frankfurt a. M., Baselt. —l.
- Kirnberger, J. Ph.**, 2 Capricen im doppelten Kontrapunkt zus. m. 1 Fuge in B u. 1 Choral. A. Guilmant: „Klassische Schule des Orgelspiels“ Nr. 19. M. 2.50. Mainz, Schott. 1900. —ms.
- Die zwei Capricen von Kirnberger sind tadellose, aber auch ganz reizend klingende Beispiele für den zweistimmigen kontrapunktischen Satz. Über die beiden anderen Werke s. Abschn. IIIa und IVa.
- \*Kirnberger, U. L.**, 28 Stücke. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 2. Aufl. —l.

- Kistler, C.**, op. 3, 18 kurze Tonstücke. M. 1.50. Ebenda. 1921. —l.  
 — op. 15, Improvisation in E. M. —.90. Lzg., Breitkopf & H. 1896. —ms.  
 — op. 57, 4 Improvisationen. M. 1.80. Dresden, Hoffarth. —l—ms.
- Koch, Fr. E.**, op. 44, „Gethsemane“. Lamento in c. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1920. —l—ms.
- Koch, M.**, op. 26, 12 kl. Charakterstücke. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.  
 — op. 38, 50 Stücke. M. 1.80. Berlin, Schlesinger. —l.
- \***Köckert, K.**, op. 45, Feierklänge. M. 2.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1895. —l.  
 „Feierklänge“, die von lauter Alltäglichkeiten strotzen.
- \***Kontor, E.**, 2 Pastorale in C u. G. Je M. 1.50. Budapest, Rózsavölgyi & Co. —l—ms.
- \***Kotalla, V.**, op. 7, 18 Stücke. M. 1.75. Ziegenhals, Pietsch. 1906. —ms.  
 \*— op. 13, 10 Stücke. M. 2.—. Breslau, Goerlich. 1907. —l—ms.
- \***Kothe, A.**, op. 7, 10 Stücke. M. 1.25. Leobschütz, Kothe's Erben. 1873, Neuaufl. 1888. —l.
- \***Kothe, W.**, Die Responsorien d. heil. Messe. M. 1.—. Habelschwerdt, Frankes Buchhdlg. 4. Aufl. 1912. —l.
- \***Kötzschke, Joh.**, Tondichtung in C. M. 3.—. Lzg., Kahnt. —ms.  
 Nicht immer vornehm in der Ausdrucksweise.
- \***Krause, E.**, op. 104, 12 kurze Stücke. 1. Heft M. 1.20, 2. Heft M. 1.40. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.
- Krause, P.**, op. 10, Lyrische Stücke. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1910. —ms.  
 Hier wäre einiges anzufechten, besonders bei dem tristanischen Stück „Erinnerung“, in dem mir die zwei vorletzten Takte der ersten Seite gar nicht gefallen wollen.  
 — op. 13, Miniaturen. 12 charakteristische Tonstücke. 2 Hefte je M. 2.—. Ebenda. 1913. —ms.  
 Das Werk enthält kurze, zumeist zwei Seiten lange Tonstücke ungleichen Wertes. Zur Wiedergabe zu empfehlen sind Nr. 5, 8, 9, 11 und 12.  
 — op. 15, Improvisationen. M. 2.40. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —ms.  
 — op. 17, Aphorismen. 3 kurze charakteristische Vortragsstücke in cis, G, Es. M. 1.80. Lzg., Junne. 1913. —ms.  
 Sehr schöne, in die Zukunft weisende Stellen wechseln mit solchen, die nur ein geteiltes Vergnügen erwecken. Auch ist den kurzen Stücken zu rasche thematische Abwechslung mitgegeben worden, als daß sie sich wie aus einem Guß gearbeitet darstellen würden.  
 — op. 18, 3 charakteristische Tonstücke in C, d, e. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —ms.  
 Ein ziemlich schwaches Werk.
- op. 20, Meditationen. 10 kurze charakteristische Tonstücke. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1914. —ms.
- op. 22, Impressionen. 2 Hefte je M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —ms.  
 Ein musikalischer Versuch, besser gesagt Kompromiß: Ein wenig impressionistisch, ein wenig Regerisch; dabei keine rechte Klärung und auch keine Sammlung zu persönlichem Ausdruck.
- op. 27, Miszellanien. 12 Charakterstücke. 1. Heft M. 3.—, 2. Heft M. 2.40. Lzg., Leuckart. 1921. —l—ms.
- op. 28, Novelletten. 8 kurze, charakteristische Tonstücke. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1920. —ms.  
 Harmonisch nicht gerade sehr gewählt! Aufeinanderfolgen von übermäßigem Dreiklangen (S. 6, 2. Zeile), Sequenzen von verminderten Nebenvierklangen und Hauptvierklangen (Anfang von Nr. 1) usw. stehen einer ernsteren Wertung der Stücke sehr im Wege. Nur die „Pastorale Sequenz“ ist ein gutes Stück. — Auf S. 9, Anfang der 3. Zeile soll statt  $\frac{7}{4}$  ein  $\frac{6}{4}$  Takt geschrieben werden, da die Haltezeichen im Sopran, 1. und 2. Tenor auch über halben, im nächsten, letzten Taktteil auch über Viertelnoten geschrieben werden können. Warum sich auf diese Weise interessant machen wollen?

**(Krause, P.,)** op. 31, Silhouetten. 10 charakteristische Tonstücke. M. 3.50. Lzg., Leuckart. 1925. —ms.

Dieses Werk stellt wohl das Beste vor, was Krause zur Orgelliteratur beigesteuert hat. Die in seinen letzten Werken allzu deutlich betonte Originalitätssucht ist hier einem weisen Maß gewichen. Die Stücke, die der Komponist geformt hat, atmen bis zu Nr. 7 eine gesunde Freude am Schaffen und zugleich den Wunsch, Alltaglichkeiten behutsam aus dem Wege zu gehen. Bei Nr. 7 im 3. Takte möchte ich Krause darauf aufmerksam machen, daß der große Hauptfunksklang bereits zu stark verbraucht ist und ebenso wie der Doppelschlag im 21. Takt als ein von den Neuromantikern arg mißbrauchtes VerzierungsmitteL heute gern vermieden wird. Im 14. Takt von Nr. 8 verstehe ich bei bestem Willen den  $\frac{7}{4}$  Takt nicht, da doch das letzte Taktviertel ohnehin mit einem Haltezeichen versehen ist, bei doppelter Haltedauer somit dem Takt die normale Gestalt von  $\frac{8}{4}$  gegeben hätte. Von solchen und ähnlichen Mitteln möge doch Krause absehen. Häupsache ist stets der Inhalt, nicht aber die äußere Gewandung, gar wenn sie so gespreizte Formen annimmt wie hier.

— op. 32, 3 expressionistische Tonstücke. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1925. —ms.

Krause scheint das Prinzip des Expressionismus noch nicht erfaßt zu haben, sonst hätte er seine Orgelstücke nicht als „expressionistisch“ bezeichnet. Will er seine Tonstücke nur allgemein als „ausdrucksvoLL“ benennen, so möge er sich doch eines anderen Ausdrucks als „expressionistisch“ bedienen, um nicht zu verwirren; denn in diesem Sinne hat bisher jedes brauchbare Musikwerk Expression, d. h. Ausdruck besessen. Hat jedoch Krause mit seinem Epitheton ornans die Absicht, zu bezeugen, daß er sich unter die Neutöner zählt, so ist er auf sehr falschem Wege. Denn seine Stücke sind zumeist ganz tonal gedacht, sonst aber außertonal (nicht atonal!), das heißt so geschrieben, daß sie stets den Bezug auf die Tonika erkennen lassen. Hier und da macht der Komponist von der ganz unergiebigen Ganztonreihe Gebrauch. Atonal wäre er aber erst dann, wenn er die Harmonik der gantztonigen und diatonischen Tonreihen vollkommen vergessen und seinen Arbeiten die chromatische Tonreihe unterstellen würde, die sich natürlich wesentlich von der seinen unterscheidet. — Die vorliegenden Tonstücke, in denen sich Krause zu etwas zu zwingen suchte, was seinem ganzen Wesen und seiner Art zuwider läuft, sind für ihn Versuche, und es wird noch viel Zeit vergehen, ehe er richtig „umgesattelt“ haben wird.

**Krebs, C. T.**, 3 charakteristische Stücke: Nr. 1 Nocturne in F, Nr. 2 Scherzo in G, Nr. 3 Elegie in Es. M. 1.50. Lzg., Hofmeister. 1859. —l—ms.

**Krebs, J. L.**, Impromptu in c. S. Abschn. VIII in der Gesamtausgabe. —l—ms.

**Krieken, G van**, op. 1, Adagio. M. —60. Amsterdam, Alsbach & Co. 1895. —l.

— op. 6, Larghetto in As. M. 1.50. Ebenda. 1896. —l.

Das vorliegende Stück ist im homophonen Stil geschrieben; sonderbar nimmt sich der Schluß in C aus.

— op. 8, Pastorale. M. 1.—. Ebenda. 1898. —l.

— op. 10, Intermezzo in g. M. 1.—. Ebenda. —l.

— Andante. M. —60. Ebenda. 1896. —l.

**Kroeger, E. R.**, Marche pittoresque. M. 3.20. New York, Schirmer. —ms—s.

**Kroon, S.**, op. 28, Huwelijks-Marsch in A. M. 1.25. Amsterdam, Alsbach & Co. —l—ms.

**Krygell, J. A.**, op. 7, Kleine Stimmungsbilder. M. 1.80. Kopenhagen, Hansen. 1895. —l.

— op. 59, Trauermarsch in fis. M. 2.—. Ebenda. 1910. —l—ms.

— op. 94, Hochzeitsmarsch in Es. M. 2.—. Ebenda. 1910. —ms.

**Kügele, R.**, op. 318, 20 Stücke. M. 2.—. Breslau, Goerlich. 1915. —l.

**Kühn, Edm.**, op. 48, 3 Fantasiestücke in c, a, F für Harm. od. Org. Nr. 1 M. 1.20, Nr. 2 M. 1.80, Nr. 3 M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903. —ms.

\***Kühn, K.**, op. 40, 60 achttaktige Stücke. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.

— op. 41, Abendruhe. Lied ohne Worte in As. M. —80. Ebenda. —l.

**Kuula, T.**, op. 16 Nr. 2, Intermezzo in F. M. 2.50. Ebenda. —l—ms.

Ein gut erfundenes Stück, dessen Harmonik stellenweise Anlehnung an die französischen Impressionisten sucht.

- Lacey, F.**, Exultate Deo in C. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —l.  
**Lacroix, Eug.**, Andante in Es. Schw. fr. 2.50. Paris, Eschig. 1890. —ms.  
 — Bucolique in f. Schw. fr. 4 — Ebenda. —ms.  
 — Gebet in Es. Schw. fr. 2.50. Ebenda. 1891. —ms.  
 — Gr. Chœur in D. Schw. fr. 3.35. Ebenda. 1890. —ms.  
 — Hymne in Fis. Schw. fr. 4.—. Ebenda. 1891. —ms.  
 — Kantilene in Des. Schw. fr. 5.—. Ebenda. 1895. —ms.  
 — Mystischer Augenblick in Es. Schw. fr. 2.50. Ebenda. 1898. —ms.  
 — Pastorale in a. Schw. fr. 3.—. Ebenda. 1890. —ms.  
 — Prozessionsmäßig in f. Schw. fr. 3.35. Ebenda. 1900. —ms.  
 — Relig. Marsch in G. Schw. fr. 3.35. Ebenda. 1896. —ms.  
 — 2 Stücke in f u. g. Schw. fr. 4.—. Ebenda. 1898. —ms.  
 — Symph. Stück in b. Schw. fr. 3.35. Ebenda. —ms.  
 — Trauungszug in As. Schw. fr. 3.35. Ebenda. 1898. —ms.

Ein von Liszt beeinflußter Komponist, der anständige, charakteristische Stücke geschrieben hat. Seine Werke stehen jedenfalls weit höher, als die sehr überschätzten Schöpfungen von C. Franck oder G. Fauré.

- Landmann, A.**, op. 2, In memoriam in c. M. 2. Lzg., Pabst Vlg. 1909.  
 —MS—S.

Ein dem Andenken E. W. Degners gewidmetes Stück, dessen Anfang und Schluß Begabung zu musikalischer Stimmungsmalerei verrät. Der kunstvolle Mittelteil streift allerdings dort, wo Landmann zu rein kontrapunktischen Mitteln greift, an Kunstelei. — Das Werk ist für große, moderne Orgeln bestimmt und wird — einwandfrei wiedergegeben — von großer Wirkung sein. — Warum der Komponist so viele verminderete Septakkorde schreibt, da doch die neuere Harmonik über viel schöner und härter klingende Klangausdrücke verfügt??!

— op. 10, 4 Vortragssstücke. M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1923. —ms.  
 op. 10 Nr. 1 (Präludium) geht an, Nr. 2 ist ein ziemlich seichtes Bravourstück, Nr. 3 entfernt sich nicht sehr weit von letzterem, Nr. 4 ist recht akademisch und — langweilig.

- \***Lange, S. de** (sen.), Andante in As. M. 1.—. Rotterdam, Lichtenauer.  
 —l—ms.

- \*— 4 Andantes. M. 2.—. Ebenda. —l—ms.

- Langston, W. St.**, Menuett-Intermezzo in D, zus. m. E. Bullock:  
 1 Rhapsodie u. A. W. Pollitt: Ballade. S. den gleichen Abschn.  
 unter Bullock: erste Rhapsodie. —ms.

- \***La Tombelle, F. de**, Elegie u. Feierlicher Marsch. M. 6.30. New York,  
 Schirmer.

- °— Offertorium f. Pfingsten. Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils.  
 °— Pastorale offertoire. Schw. fr. 2.—. Ebenda.

- Lefébure-Wély, L. J.**, op. 35, 6 gr. Offertorien. M. 2.70. London,  
 Novello & Co.

- °— Der moderne Organist. 12 Hefte in einem Band. M. 10.60. Mainz,  
 Schott's Söhne.

- Offertoire in A. „La sainte chapelle“, Vadémécum de l'Organiste  
 (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.

- Leipold, Br.**, op. 88, Allegro appassionato in Des. M. 1.20. Lzg.,  
 Hug & Co. 1913. —ms.

- \***Lemaigre, E.**, 12 Stücke. M. 6.80. Paris, Leduc. —ms.

- Lemare, E. H.**, op. 79, Die Wehklage in fis u. Trost in A. Je M. 1.50.  
 Mainz, Schott's Söhne. 1911. —ms.

- op. 81, Schlummerlied in As. M. 1.—. Ebenda. 1911. —l—ms.  
 — op. 82, Weihnachtsgesang in C. M. 1.50. Ebenda. 1911. —ms.

- Stimmungs- und wirkungsvolles Tonstück.  
 — op. 83 Nr. 2, Mondlicht. Intermezzo in Des. M. 1.—. Ebenda.  
 1911. —ms.

- op. 84, Gavotte à la Cour in A. M. 1.50. Ebenda. 1911. —ms.

- op. 85, Hochzeitssegen in As. M. 1.—. Ebenda. 1911. —ms.

- op. 86, Allegro pomposo in G. M. 2.—. Ebenda. 1912. —ms—s.

- (**Lemare, E. H.,**) op. 87, Fröhliche Erinnerung in B. M. 2.— Mainz. Schott's Söhne. 1911. —l—ms.
- op. 89, Glocken-Scherzo in H. M. 1.50. Ebenda. 1912. —ms—s.
  - op. 90, Konzertstück Nr. 2 in Form einer Tarantella in H. Ebenda. 1913. —s.
  - op. 91, Improvisation in C. M. 2.50. Ebenda. 1912. —ms.
  - op. 92, Auf der Suche. Melodie in G. M. 1.50. Ebenda. 1920. —ms.
  - op. 94, Morgens in As. M. 1.50. 1912. —ms.
  - op. 104, Mondschein. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms.
  - op. 105, Morgenständchen. M. 2.50. Ebenda. —ms—s.
  - op. 133, Weinen u. Lachen. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —l—ms.
  - op. 135, Waldträumerei in C. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —ms.
  - op. 138, Zwielichtskizzen. M. 5.25. Ebenda. 1925. —ms.
  - op. 145, Morgenständchen in D. M. 2.10. Ebenda. 1926. —l—ms.
  - Andantino in d. M. 2.50. New York, Schirmer. 1924.
- Lemmens, J.,** Scherzo symphonique concertant in A (entnommen d. Orgelschule v. Lemmens). S. Abschn. VII A. Guilmant: „Historisches Orgelkonzert“ Nr. 10. —ms.
- 3 Stücke in h, D u. Es. M. 1.75. Paris, Hamelle. —l—ms.  
Gute instruktive Stücke.
- Lemoine, L.,** 2 Stücke. fr. 7.50. Paris, Lemoine.
- Lendvai, E.,** op. 4 Nr. 2, Intermezzo. S. Abschn. IIIa.
- \***Lewandowski, L.,** op. 44, Augenblicke der Weihe. 9 kl. Stücke. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —l.
- \*— op. 47, Synagogen-Melodien. M. 2.—. Ebenda. 1902. —l.
- Leybach, J.,** Der praktische Organist. 2 Bände je M. 2.50. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- \***Lichey, R.,** op. 16, 5 Stücke. M. 1.50. Lzg., Junne. 1907. —l.  
Recht anmutige, empfindungswarme Stücke.
- \***Liszt, Fr.,** Orgelwerke: Evocation, Litanei, Papst-Hymnus, Ave Maria, Angelus, Introitus, Trauerode, Adagio, 2 Kirchenhymnen, Messe, Requiem u. Zur Trauung. S. Gesamtausgabe der Lisztschen Orgelwerke (Lzg., Peters), Abschn. VIII.
- \*— Zur Trauung. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890. —l.
- Locard, P.,** Symph. Stück in D. M. 1.75. Paris, Hamelle. —ms—s.
- Longo, Al.,** op. 64, 3 Trittici in A, C, B. Nr. 1 u. 2 je M. 1.50, Nr. 3 M. 1.80. Mailand, Ricordi & Co. 1925. —l.  
Recht mäßige musikalische Leistungen, die nur zu Übungszwecken verwendbar sind.
- \***Loret, Cl.,** 12 Stücke. M. 6.80. Paris, Leduc. —ms.
- \*— Triumphmarsch. fr. 6.—. Paris, Lemoine.
- \***Lubrich, F. jun.,** op. 9, Kyrie eleison. Charakterstück in d. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —l.
- op. 13, 3 Stücke in d, h, d. Je M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1911. —ms.  
Wenn nicht so viel von Regers Technik und Erfindungsart an den Stücken haften würde, so wären sie sehr empfehlenswerte wirksame Schöpfungen, um die es schade wäre, wenn man sie ihres Epigonentums wegen beiseite stellen würde. Nr. 1 und 2 sind musikalisch sogar hoch zu bewerten, ebenso wie manches in Nr. 3 dem Komponisten besser gelang als in seinen späteren Opern.
  - op. 24, 3 Stimmungsbilder in G, Des, G (Festlicher Zug. Ave Maria. In der Abendstille). M. 1.50. Ebenda. 1912. —l.  
Sehr zu lobende Stücke. Das erste wäre das beste, wenn es nicht im 9. Takte einen harmonischen Gemeinplatz hätte, der die Wirkung des Ganzen störend beeinflusst.
  - op. 37, 3 romant. Tonstücke in Fis, Es, d. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1913. —ms.  
Unecht impressionistisch. Debussysche Art wurde unverdaut nachgeahmt.

(**Lubrich, F. jun.**, op. 46, Totenklage in b. M. 1.50. Lzg., Junne. 1914. —ms.

Als Stimmungsbild sehr gut und wirkungsvoll, doch hatte Lubrich schon damals eine etwas fortschrittlichere Harmonik anwenden können. Zum Konzertvortrag geeignet.

\*— op. 50, Sphärenmusik in der Weihenacht in D. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —l—ms.

Eine gute, stimmungs- und wirkungsvolle Gelegenheitsarbeit.

**Lucas, C.**, 2 Stucke in A u. F. M. 1.70. Paris, Leduc. —ms.

**Ludwig, M.**, op. 5, Allegro, Basso ostinato u. Fuge in a, fis, a. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1910. —s.

Am besten geraten sind die Stucke Nr. 2 und 3. Nr. 1 lehnt sich an Reger an, ohne an die Meisterschaft desselben heranzureichen. Alles in allem steht man vor einem Komponisten, der gute Leistungen für die Zukunft verspricht.

**Lynes, F.**, op. 53 Nr. 1, Invokation in Es. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1911. —l.

-- op. 58 Nr. 1, Vesper Prelude in C, Nr. 2 Meditation in F, Nr. 3 Kanon in G, Nr. 4 Hochzeitsmarsch in C. Nr. 1—3 je M. 1.20, Nr. 4 M. 1.50. Ebenda. 1914. —l—ms.

— Träumerei in F. M. 1.20. Ebenda. 1904. —l—ms.

**Macdougall, H. C.**, Begrüßung in Des. M. 2.50. Ebenda. 1922. —l—ms.

\***Macfarlane, W. C.**, Abendglocken u. Wiegenlied. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms.

— Romanze in A. M. 2.50. Ebenda. —ms—s.

**Mackenzie, A. C.**, op. 27 Nr. 3, Burial. M. 1.—. London, Novello & Co. —l.

**Mac Kindley, C.**, Arabeske in G u. Kantilene in C. Je M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1921. —ms.

Mac Dowell hat bei diesem auf der Orgel gut klingenden Stucke Pate gestanden.

— Klage in D u. Silhouette in E. Je M. 2.10. Ebenda. 1924. —l—ms.

Die Silhouette ist ein gutes, klangvolles Salonstück, das harmonisch auf Mac Dowell und zum Teil auf dem französischen Impressionismus fußt.

\***Mac-Master, G.**, 6 Kompositionen. M. 5.10. Paris, Leduc. —ms.

— 3 Stücke. M. 4.25. Ebenda. —ms.

**Maes, J.**, 4 Stucke. S. Abschn. IIIa.

\***Mailly, A.**, 3 Stücke. fr. 7.50. Paris, Lemoine.

— Weihnachtsmusette. M. 1.70. New York, Schirmer.

**Maitland, R. F.**, In Friendship Garden in G. M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1922. —l—ms.

\***Maleingreau, P. de**, op. 10, Opus sacrum. M. 2.70. London, Chester. 1920. —ms.

\*— op. 18 Nr. 1, Offrande musicale in C, Nr. 2 Offrande musicale in G, Nr. 3 Tokkata in E. Nr. 1 u. 2 je M. 1.35, Nr. 3 M. 2.—. Ebenda. 1920. —ms.

\*— op. 19, Weihnachtssymphonic in h a. d. Reihe „Kathedrale“. M. 3.35. Ebenda. 1920. —ms—s.

Dieses und alle in diesem Kapitel enthaltenen früheren Werke dieses Komponisten sind vorbereitende Studien zu seinen späteren reiferen Schöpfungen, in denen er als Mystiker in impressionistischer Einkleidung zu nennenswerter Eigenart gelangt.

\*— op. 23, Triptyque pour la Noël. M. 1.50. Paris, Sénard. 1923. —s. Drei melodisch und harmonisch sehr interessante Stücke, die zwar ganz impressionistisch empfunden sind, an Eigenart aber zu dem Besten gehören, was an neuer Musik für die Orgel geschrieben wurde. S. auch Abschn. Ia über Maleingreau.

\***Malling, O.**, op. 48, „Die Geburt Christi“. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1892. —ms.

\*— op. 54, „Der Tod und die Auferstehung Christi“. M. 2.50. Ebenda. 1894. —ms.

\*— op. 63, „Aus dem Leben Christi“. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. 1897. —ms.

- \*(**Malling, O.**), op. 70, „Die heilige Jungfrau“. 6 Stimmungsbilder. 2 Hefte je M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1899. —ms.
- \*— op. 75, „Ein Requiem“. 6 Stimmungsbilder üb. Worte d. heil. Schrift. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. 1902. —ms.
- \*— op. 78, „Paulus“. 6 Stimmungsbilder. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. 1903. —ms.
- \*— op. 81, „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze“. 5 Stimmungsbilder. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. —ms.
- \*— op. 84, „Die heiligen drei Könige“. Weihnachtsstimmungsbilder. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. 1904. —ms.
- \*— op. 88, „Bei kirchlichen Handlungen“. M. 2.50. Ebenda. 1910. —ms.
- \*— op. 89, „Nachklänge aus Davids Psalmen“. 2 Stimmungsbilder in d. a. M. 2.50. Ebenda. 1911. —l—ms.
- Mallings Musik ist mehr äußerlich wirkend als innerlich ergreifend. Eine anspruchlose, ziemlich temperamentlose Musik. Leider ist auch der Orgelstil nicht immer gewahrt; es stören z. B. die fast durchlaufend geschriebenen Oktavendoppelungen der Melodie. Trotz aller dieser Mängel werden diese Stimmungsbilder bei guter Wiedergabe auf eine nicht verwöhlte Zuhörerschaft ihre Wirkung nicht verfehlen. Auch dürften sie ganz gut zu Registrierstudien anregen.
- Mantels, J.**, 5 Bagatellen. M. 2.—. Amsterdam, Alsbach & Co. —l—ms.
- Marchand, L.**, 12 versch. Stücke. S. Abschn. VIII. —ms.
- Marsh, W. J.**, Abendhymne in G. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —l.
- Marshall, D.**, Marsch in F. M. 1.35. London, Chester. —ms.
- \***Marsick, A.**, Hochzeitsstück. M. 2.55. Paris, Leduc. —ms.
- Martini, G. B. Padre**, Adagio in D a. d. Sonate Nr. 2 u. Preludio ed assai Moderato in e a. d. Sonate Nr. 7. S. Abschn. VII „Alte italienische Meister“ Nr. 11 u. 12 (M. E. Bossi). 1908. —s bzw. —ms. Bezuglich Martini s. auch Abschn. Ia.
- Allegretto in A. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ II. Bd. Nr. 2 (O. Gauß). 1909. —ms.
- Arie m. Variationen a. d. Sonate in C (M. E. Bossi). Turin, Sten. 1899. —ms.
- Siziliana in f (M. E. Bossi). L. 4.—. Mailand, Carisch & Co. 1912. —ms. Zum Vortrag auf der Orgel sehr geeignet.
- \***Matthews, H. A.**, Epithalamium. M. 4.20. New York, Schirmer. —ms—s.
- Paen. M. 4.20. Ebenda. —ms—s.
- Pastorale in G. M. 2.50. Ebenda. —l.
- Springbrunnen. M. 6.30. Ebenda. —ms—s.
- \***Matthison-Hansen, G.**, op. 25, 2 Orgelkompositionen: Nr. 1 Ernstes Stück in es, Nr. 2 Nachspiel bei einem Festgottesdienst in Es. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1892. —ms—s.
- Das erste Stück ist von ernstem, grublerischem Charakter und schwerer ausführbar als das zweite, das ruhiger und anspruchsloser gehalten ist.
- \*— op. 36, Meditationen. 4 Stimmungsbilder. M. 2.50. Ebenda. —l.
- \*— op. 38, Trauermusik in c. M. 2.—. Ebenda. 1900. —l—ms.
- \***Meier, J. H.**, op. 23, Paraphrase d. 93. Psalms „Der Herr ist König“ in D. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1880. —ms.
- \***Meister, C.**, op. 12, 2 relig. Märsche in D u. c. Schw. fr. 2.—. Lausanne, Foetisch frères. Neuausgabe 1924. —l—ms.
- \***Meister, K. S.**, op. 10, 12 Stücke. M. 1.80. Offenbach, André. —l.
- \***Mendel, J.**, op. 3, 12 Stücke. M. 1.80. Ebenda. —l.
- \***Merkel, G.**, op. 15, 9 Stücke. M. 1.50. Ebenda. —l—ms.
- op. 21, 8 Stücke. M. 1.80. Ebenda. —l—ms.
- op. 35, Adagio in E (P. Claußnitzer). M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. 1919. —ms.
- op. 49, Pastorale in G (P. Claußnitzer). M. 1.50. Berlin, Vieweg. 1918. —ms.

- \***Merkel, G.,** op. 56, Weihnachtspastorale in G (P. Claußnitzer). M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. 1919. —ms.  
 — op. 72, 3 melodiöse Stücke in D, Es, As. M. —.40. Ebenda. —l.  
 — op. 88, 4 melodiöse Stücke. M. —.40. Ebenda. —l.  
 — op. 99, 10 melodische Stücke. 2 Hefte je M. —.80. Ebenda. —l.  
 — op. 102, 12 Stücke (6 lyrische Stücke u. 6 Fugen). M. —.80. Ebenda. —ms.  
 — op. 103, Pastorale in G (P. Claußnitzer). M. —.80. Ebenda. —ms.  
 °**Moderato** in F u. Pastorale in A. Enthalten in „The Organist's Quarterly Journal“ 14. Heft. M. 2.50. London, Novello & Co. —l.
- Messerer, H.**, Anrufung. M. 2.15. Paris, Leduc. —ms.
- \***Meyer, Gr.**, 2 Kyrie eleison. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —ms.  
 Entnommen dem „Dodekachordon“ von Glarean (1547), der von P. Bohn in den „Publikationen für Musikforschung“, XVIII. Jahrg. XVI. Band (1890) neudruckt wurde. Meyer war in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ein geschätzter Organist in Solothurn.
- Mignon, Aug.**, Relig. Marsch in As. M. 1.50. Lzg., Hofmeister. 1901. —ms.
- °**Miller, R. K.**, op. 7, Festmarsch. M. 3.20. New York, Schirmer. —ms—s.  
 — op. 16 Nr. 1, Wiegenlied in F. M. 2.10; Nr. 2 Serenade in G. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1908. —l—ms.
- Milligan, H. V.**, Bretonisches Wiegenlied in Ges. M. 2.10. Boston, A. P. Schmidt. 1921. —l—ms.  
 — Elegie in f. M. 2.10. Ebenda. 1922. —ms.  
 — Frohlockendes Allegro in F. M. 2.50. Ebenda. 1919. —ms.  
 — Idylle in H. M. 2.50. Ebenda. 1920. —ms.  
 — Vorspiel üb. eine überlieferte Melodie in E. M. 2.10. Ebenda. 1919. —ms.
- Missä, E.**, 32 Stücke. M. 1.75. Paris, Hamelle. 1904. —l.
- Mobach, E.**, Andante in B. M. —.50. Amsterdam, Seyffardt. 1908. —l—ms.
- \***Möhler, A.**, 6 Prozessionsmärsche. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1914. —l—ms.
- Mojsisovics, Rod. v.**, op. 12, (4) Vortragsstücke. Nr. 1, 2 u. 4 je M. 2.50, Nr. 3 M. 3.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1907. —ms—s.  
 Erfindungsärmer als die vorangegangenen Orgelwerke von Mojsisovics. Die Kanzone (Passacaglia) in G und der Prologus solemnis in d sind den beiden übrigen Stücken vorzuziehen.
- \***Monar, A. J.**, op. 6, 90 kurze Stücke. M. 2.—. Paderborn, Junfermann. —l.  
 — op. 40, „Alleluja“. Tonstück in G üb. das österl. Alleluja. M. 1.50. Bonn, Heidelmann. —ms.
- Morandi, G.**, Pastorale in C. M. —.75. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- Moriconi, A.**, Pastorale in D. M. 1.25. Ebenda. —l—ms.
- \***Mulet, H.**, 10 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms.
- \***Müller, F.**, Stucke. 6 Hefte je M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- Neal, H.**, op. 77, Kl. Stucke z. Erbauung u. z. Studium d. selteneren Formen des Kanons. M. 2.40. Heidelberg, H. Neal. 1920. —ms.  
 Rein auf technischem Boden gezeigte Verstandesmusik von durchschnittlicher Güte.
- Neuhoff, L.**, Andante in Es. M. —.80. Regensburg, Gleichauf. —ms.
- Neuville, V.**, Allegretto in A. M. —.80. Lzg., Cranz. 1891. —l—ms.  
 — Cantilène nuptiale in F. M. —.80. Ebenda. 1891. —l—ms.  
 — Schlummerlied in G. M. —.80. Ebenda. 1891. —l—ms.
- Nevastro, M.**, Melodie sacre durante la Messa. M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. —l u. —l—ms.

- \***Noble, T. T.**, Elegie. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.  
— Nr. 1 Mélancholique in e u. Nr. 2 An Elizabethan Idyll in g.  
Je M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1914/15. —l—ms.
- \***Noordt, A. van**, 15., 38., 6., 7., 2., 50., 119., 116., 22. u. 24. Psalm.  
S. Abschn. VIII unter Noordt.
- Nowowiejski, Fr.**, op. 31 Nr. 4, Weihnachten in Polen in A. M. —.75.  
Warschau, Gebethner & Wolff. 1912. —ms.  
Stimmungsvoll, wenn auch nicht tiefgehend.
- Oberhoffer, H.**, op. 56, 15 leichte u. kurze Stücke. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1885. —l.
- \***Obrecht, J.**, Pleni u. Agnus dei II a. d. Messe „Salve diva parens“ u. Fantasie üb. „Salve regina“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —l.  
Obrecht (ca. 1430—1505) war neben Okeghem einer der bedeutendsten niederländischen Meister. Seine hier aufgenommenen Orgelwerke, die bis jetzt als Vokalwerke gegolten haben, sind der Gesamtausgabe der Werke Obrechts durch die „Vereeniging Nederlands Muziekgeschiedenis“ Bd. I und dem V. Band von A. W. Ambros' „Geschichte der Musik“ entnommen.
- Ockleston-Lippa, K.**, Melodie in Des. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. —l—ms.
- \***Olsson, O.**, (6) Stücke. Schwed. Kr. 2.—. Stockholm, Hirsch's Förlag. 1911. —ms.
- \***Ore, A.**, op. 75, Pastorale in d üb. „Stille Nacht“. M. 1.—. Lzg., Merseburger. 1914. —ms.
- \***Oremus, J. A.**, op. 1, 3 Andantes in As, Es u. A. M. 2.—. Rotterdam, Lichtenauer. —l.
- \***Orto, M. de**, Motette „Ave Maria“. S. Abschn. VII unter „Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels“. —l—ms.  
Als Vorlage für diese Motette diente ein Tonsatz aus dem V. Band der Geschichte der Musik von A. W. Ambros.
- \***Otto, R.**, op. 5, Andante sostenuto. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l—ms.
- Pache, J.**, op. 168, 3 Charakterstücke in D, F, C. Je M. 1.—. Lzg., Hug & Co. —l.
- Pagella, S. G.**, op. 122, Neue Pastorale. M. —.75. Turin, Sten. 2. Aufl. 1919. —l.
- \***Palafuti**, Elevation in d. S. Abschn. VII „Alte italienische Meister“ Nr. 7 (M. E. Bossi). 1908. —ms.
- \***Paladilhe, E.**, Andante cantabile. M. 1.30. Paris, Leduc. —ms.
- Pallatt, Mabel**, „By the Firelight“ in D. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1923. —l—ms.  
Ein Salonstück ubler Sorte.
- Pâque, D.**, op. 57, (10) Kompositionen. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1913. —ms.  
Nicht uninteressant! Und wenn auch die Fughette über B—A—C—H sowie die Meditation und das Pastorale ganz daneben geraten sind und manches nur für die französische Orgel bestimmt ist, so will sich Pâque über das Gleichmaß ganz unpersönlicher Organistenmusik stellen und bei beibehaltener Harmonik der neunziger Jahre durch individuelle Fuhrung der Stimmen die Aufmerksamkeit auf sich lenken. In diesem Sinne sind manche seiner Stücke, wenngleich sie auf keinen hohen musikalischen Wert Anspruch erheben, wohl anreizend, gefällssüchtig, keck, dabei aber fesselnd und verdienen die Beachtung unserer Konzertorganisten.
- \***Parker, H.**, op. 20 Nr. 1, Hochzeitsgesang. M. 2.10. New York, Schirmer. —ms—s.
- op. 32, 5 Stücke. M. 1.—. London, Novello & Co.
- Parmentier, Th.**, op. 5, 4 Stücke u. eine Fuge. M. 1.75. Paris, Hamelle. —l—ms.

- Pasquini, B.**, Pastorale in G, Tokkata in g u. Sonate f. Cembalo. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.  
Pasquini (1637—1710) war Organist an der Kirche zu S. Maria Maggiore zu Rom und als solcher berühmter Orgelpädagoge und Orgelkomponist. Die vorliegenden, durchweg hochwertigen Orgelstücke sind aus einem Sammelbande „Sonaten, Tokkaten und Kanzonen“ für Cembalo oder Orgel entnommen.
- Passagni, L.**, In Cammino per Betleme in G. L. 2.—. Mailand, Carich & Co. 1919. —l.  
— La Piva Montanara in g. L. 2.—. Ebenda. 1916. —l.  
Musikalisch wertlos.
- Pauw, J. B. C. de**, Liebestraum in E. M. 2.50. Amsterdam, Seyffardt. 1924. —l—ms.  
Salonstück.
- Pescetti, G. B.**, Allegro in c. S. Abschn. VII „Alte italienische Meister“ Nr. 10 (M. E. Bossi). 1908. —ms.  
Pescetti (geb. um 1704, gest. 1776) war ein fruchtbarer italienischer Opern- und Klavierkomponist. Das Orgelstück von ihm verdient die Wiederbelebung auch im Konzertsaal.
- Peters, M.**, op. 48, „Ad astra“. Finale in Es. M. 3.—. Lzg., Zimmermann. 1903. —ms—s.  
Zwar wirkungsvoll, aber stilistisch nicht immer einwandfrei. Siehe z. B. die Sequenzen gleich zu Beginn, die Folgen von verminderten Septakkorden (S. 4, letzte Zeile) usw.
- Piechler, A.**, op. 13, 5 kurze Improvisationen. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927. —ms.  
Das Streben nach reiferem und modernerem Ausdruck ist nachweisbar. Nr. 5 ist diesbezüglich am besten.  
— op. 16, 3 Intermezzi in A, C u. As. M. 2.—. Ebenda. 1928. —ms.
- \***Piel, P.**, op. 76, 64 Stücke i. d. alten Tonarten. M. 5.—. Düsseldorf, Schwann. —l.  
\*— op. 113, 112 leichte, kurze Sätze. M. 3.—. Ebenda. —l.
- Pierné, G.**, op. 29, 3 Stücke. Präludium, Kantilene, Scherzando. Schw. fr. 4.—. Paris, Durand & fils. —ms.
- \***Piutti, K.**, op. 5, Hymne in D. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1873. —ms—s.  
\*— op. 6, 5 Charakterstücke. 2 Hefte je M. 1.50. Ebenda. 1874. —ms—s.  
\*— op. 10, 6 kl. Stücke. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1875. —l—ms.  
\*— op. 11, 6 Stücke. M. 2.50. Ebenda. 1875. —ms.  
Piuttis Stücke sind stets gewählt im Ausdruck und von schätzenswerter Faktur.
- \***Plag, J.**, op. 6, 30 Stücke. M. 2.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l—ms.  
Eigentümlich ist es, daß der Verfasser das Pedal so spärlich benutzt und dasselbe gewöhnlich erst vor dem Schluß zu Worte kommen läßt. Wenn das auch eine angenehme Steigerung bildet, so wäre doch eine reichlichere Verwendung sehr am Platze gewesen.  
\*— op. 13, Stücke. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann. —l—ms.
- Pohjanmies, J.**, op. 2, Andante grazioso in D. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1923. —l—ms.
- Pollitt, A. W.**, Ballade in g, zus. m. E. Bullock: 1. Rhapsodie u. W. S. Langston: Menuett. S. den gleichen Abschn. unter Bullock. —ms.
- Pomper, A.**, Adagio in d. M. —.60. Rotterdam, De Heer. —l.  
Ein zu Studienzwecken brauchbares Vorspielstück.
- Pons, Ch.**, 4 Stücke. M. 2.—. Nizza, Decourcelle. 1900. —ms.
- Powers, A. W.**, Shepherd's Song in C. M. —.80. New York, E. Schuberth & Co. 1915. —l.
- \***Pozzetti, G.**, Sammlung v. 16 liturg. Stücken. M. 2.—. Mailand, Ricordi & Co. —l—ms u. —ms.

**Purcell, H.**, Improvisation (Voluntary) in d. M. 1.50. London, Novello & Co. —ms—s.

Ein schönes Kunstwerk, das bei historischen Orgelkonzerten unbedingt Beachtung verdient.

°**Quef, K.**, op. 44, 3 Stücke. Nr. 1 u. 2 je Schw. fr. 2.—, Nr. 3 Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils.

— 12 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms.

\***Raasted, N. O.**, op. 11, „De kirkelige Højtider“. 7 Stücke. M. 3.25. Kopenhagen, Skandinavisk Musikforlag. 1920. —ms.

\*— op. 51, 12 kl. Stücke f. d. einmanualige Orgel ohne Pedal. M. 2.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1927.

Es läßt sich beim besten Willen nicht ein einziges originelles Thema oder eine interessante harmonische Episode aus den Stücken herausfinden. Das ist Musik, wie sie bereits in Hunderten von Kompositionen vorhanden ist.

°**Rabey, R.**, Andante, Offertorium. Schw. fr. 1.35. Paris, Durand & fils.

**Rahner, H.**, op. 5, Feierstunde. 5 Stücke. M. 2.—. Heidelberg, Hochstein. 1910. —ms.

Nr. 2 ist als Vorspielstück zu empfehlen.

\***Raison, A.**, 2. Kyrie a. d. Messe im 1. Kirchenton. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 31 (O. Gauß). 1909. S. dgl. Abschn. VIII. —ms.

Das Kyrie ist nicht — wie der Herausgeber sagt — der zweiten, sondern der ersten der fünf Messen von Raison entnommen.

\*— 5 Messen im 1., 2., 3., 6. u. 8. Kirchenton, Offertorium im 5. Kircheneton. S. Abschn. VIII. —ms, —ms—s.

**Ravanello, O.**, op. 39, 4 Stücke (E. H. Turpin). M. 3.—. London, Augener. 1898. —ms.

Im Stile der Mitte des 19. Jahrhunderts vornehm gehalten, aber — langweilig.

\*— op. 50, Christus resurrexit! 6 Stücke. M. 6.30. New York, J. Fischer & Bro. 1900. —ms.

— op. 50a, 6 Konzertstücke. L. 10.—. Mailand, Carisch & Co. 1899. —ms.

\*— op. 57, 6 Orgelmessen u. versch. Stücke. M. 1.25. Turin, Sten. —ms. Sehr anständige, zwar unpersönliche, aber gut gearbeitete Gebrauchsmusik.

\*— Der liturgische Organist. 30 Präludien u. Versetzen. M. 2.—. Turin, Sten. —l—ms.

**Reger, M.**, op. 7, 3 Stücke. S. Abschn. III.

— op. 59, 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Daraus einzeln: Nr. 9 Benedictus M. 1.20; 3 Stücke Nr. 7, 8, 9 (K. Straube). M. 1.50. Lzg., Peters. 1901. —l—ms.

Stücke, die als wahrhafte Perlen musikalischer Kleinkunst zu bezeichnen sind und die in der modernen Orgelliteratur kaum ihresgleichen haben. Sie zählen zu den bekanntesten Werken Regers und werden dementsprechend und auch ihrer mäßigen Schwierigkeit wegen oft und gern gespielt. Am bekanntesten sind das Kyrie eleison und der Benedictus, zwei Stücke, von denen das letztere auch in Einzelausgabe erschienen ist. Sehr zu empfehlen.

— op. 63, Monologe. 12 Stücke. 3 Hefte je M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1902. —l u. —ms—s.

Diese Stücke sind ganz besonders allen Freunden Regerscher Kunst zu empfehlen. Abgesehen davon, daß sie sich vortrefflich zur Einführung in die großen Meisterwerke dieses Künstlers eignen, weisen sie die gewaltige Meisterschaft des technischen Könnens Regers und eine Fülle von Reichtum an Schönheit und Tiefe des Gehaltens auf, die nur noch durch Reger selbst in seiner Art überboten wurde. Leicht zu spielende Stücke von bestrickendem melodischem Reiz sind die ernste, melancholische Kanzone und das zauberhaft schöne Ave Maria. Zwei mittelschwere Tonstücke sind das Capriccio, welches einen harmonisch hochinteressanten Mittelsatz und eine prächtige Schlußsteigerung aufweist, sowie das leicht beschwingte Scherzo. Als besonders schöne Werke dieses Opus möchte ich noch das Präludium und die Fuge in c-moll, die wunderbare C-Dur-Fantasie und die wahrhaft imposante Introduktion und Passacaglia in f-moll anführen.

(Reger, M.,) op. 65, 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., Peters. 1902.

—ms—s.

Stücke voll inniger Melodik, harmonischer Schönheit und edler Ausdruckswärme, alles in allem ein Pendant zu op. 59. Am bekanntesten und wertvollsten ist Nr. 4 Consolation in E und Nr. 9 Kanzone in Es.

— op. 69, 10 Stücke. Nr. 4 Moment musical in D, Nr. 5 Capriccio in d und Nr. 8 Romanze in g. S. Abschn. IIIa.

— op. 80, 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., Peters. 1904. —ms.

Ebenso wie Opus 59, 63 und 65 sind auch diese Stücke tief empfundene Stimmungsbilder, die die außerordentliche Schöpferkraft einer ausgesprochen genialen Individualität bekunden. Hervorzuheben sind Nr. 3 Canzonetta in g, Nr. 5 Ave Maria in Des, Nr. 6 Intermezzo in g, Nr. 7 Scherzo in fis und Nr. 10 Intermezzo in D. Sehr zu empfehlen.

\*— op. 129, 9 Stücke. 2 Hefte je M. 3.—. Berlin, Bote & Bock. 1913. —ms. Schöne Gelegenheitswerke des Meisters, von denen die Tokkata in d, die Melodie in B, das Intermezzo in f und das Präludium in h besonders hervorzuheben sind.

\*— op. 145 Nr. 1—7, Orgelstücke in d, D, d, g, D, F, G. Nr. 1, 3—6 je M. 1.50, Nr. 2 M. 1.80, Nr. 7 M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1915/16. —ms.

Regers letztes Orgelwerk und vorletztes Werk überhaupt. Die ersten sechs Stücke werden durch eine Art Fantasie eingeleitet, die dann in einen Choral ausklingt. Nur im letzten Stück ist an Stelle des Chorals die österreichische Kaiserhymne von Haydn gestellt. Das beste Stuck ist das sechste, „Pfingsten“, das den Meister zum letzten Mal in seiner ganzen verehrungswürdigen Größe zeigt.

\*Reichardt, O., op. 19 Nr. 1, Andante religioso in A. M. 1.—. Ebenda. 1914. —l—ms.

\*Reichhardt, B., 12 kurze u. leichte Stücke. M. 1.50. Berlin, Ries & Erler. 1888. —l.

\*— 12 leichte u. melodische Stücke. M. 1.50. Ebenda. —l.

Reinbrecht, A., Adagio u. Pastorale. M. 1.50. Berlin, Vieweg. —l—ms.

\*— 60 Intonationen. M. 1.50. Lzg., Benjamin. —l.

Renaud, A., op. 101 Nr. 4, Trauermarsch. M. 3.20. New York, Schirmer. —ms—s.

— op. 129, 4 Stücke. M. 4.—. London, Augener. 1913. —ms.

Voller Oberflächlichkeiten und Plattheiten.

— op. 149 Nr. 1, Hochzeitsmarsch. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms—s.

\*Renner, J., op. 19, 12 Tonstücke. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1891. —l. Die Melodie ist gewählt, die Harmonik recht fließend und gewandt behandelt.

Renzi, R., 5 Stücke. M. 3.—. London, Augener. 1904. —ms.

\*Reuchsel, A., Carillon. fr. 4.50. Paris, Lemoine.

°— Grand chœur. fr. 9.—. Ebenda.

°— Cantabile. fr. 6.—. Ebenda.

\*Reuter, F., Consolation. Offertorium in D. M. 1.20. New York, E. Schuberth & Co. 1912. —l—ms.

Rheinberger, J., op. 156, 12 Charakterstücke. Neue von J. Renner jr. bearbeitete u. revidierte Ausgabe. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1889. —l u. —l—ms.

— op. 162, „Monologe“. 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., O. Forberg. 1890. —ms.

— op. 167, „Meditationen“. 12 Orgelvorträge. M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1892. —l—ms.

Die Meditationen fuhren die Überschriften: 1. Entrate, 2. Agitato, 3. Kanzonetts, 4. Andantino, 5. Preludio, 6. Aria, 7. Intermezzo, 8. Alla marcia, 9. Tema variato, 10. Passacaglio, 11. Fugato, 12. Finale. Sie sind geistreich und wirkungsvoll gesetzt.

— op. 174, „Miscellanee“. 12 Orgelvorträge. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1893. —ms.

Es ist staunenswert, mit welcher Gewandtheit und Vielseitigkeit die verschiedenartigen Stücke vom Komponisten behandelt werden. Überall erscheint er als denkender und die Sache beherrschender Künstler.

- (**Rheinberger, J.**,) Einzelsätze aus seinen Orgelsonaten: Nr. 1 Fuga cromatica M. 1.25, Nr. 2 Intermezzo M. 1.—, Nr. 3 Scherzoso M. 1.—. Lzg., R. Forberg. —ms.
- 3 Stücke: Andantino in e, Präludium, Trio üb. d. Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“ in h. M. 1.80. Lzg., Junne. 1907. —l—ms.
- \***Ribollet, A.**, 12 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms.
- \***Riemenschneider, G.**, op. 29a, Stimmungsbilder. M. 2.—. Lzg., Steingräber. 1901. —l—ms.  
Für den Konzertsaal und Gottesdienst.
- \*— op. 43a, Stimmungsbilder. M. 2.—. Lzg., Steingräber. 1903. —l—ms.  
Tuchtig und gediegen gearbeitet. Persönliche Erfindungsgabe fehlt.
- \*— op. 51, 8 Stücke f. Konzert u. Gottesdienst. M. 2.—. Ebenda. 1905. —ms—s.
- op. 59a, Stimmungsbilder. 5 Stücke z. Konzert- u. gottesdienstlichen Gebrauch. M. 1.50. Ebenda. 1909. —l—ms.
- \***Rinck, J. Ch. H.**, op. 1, 12 Stücke versch. Art. M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. —l—ms.
- Rinck (1770—1846), ausgebildet von Bachs Schuler Kittel, war zunächst in Gießen und dann (seit 1803) in Darmstadt Organist; er galt als bedeutendster Orgelspieler seiner Zeit. — Seine Werke für Orgel sind überaus zahlreich; obgleich sie alle einander ähnlich sind, gehören sie zu den gediegeneren, in kontrapunktischer Hinsicht wertvollen Schöpfungen der älteren Orgelliteratur und leisten noch heute dem praktischen Organisten gute Dienste. Sie erfreuen sich gegenwärtig, besonders seine vielen Choralvor spielen sowie seine Vor- und Nachspiele, großer Beliebtheit. Die ersten Orgelstücke Rincks sind teils leichte, teils mittelschwere, hubsch abgerundete, gediegen gearbeitete, im praktischen Organistendienst gut verwendbare, kurze musikalische Episoden.
- \*— op. 8, 12 Stücke versch. Art. M. —.80. Ebenda. —ms.
- \*— op. 38, Stücke. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1834. —l.  
Mit Auswahl zu spielen.
- \*— op. 92, 94, 96 u. 100. Je 12 Orgelstücke zu M. 1.20. Offenbach, André. —l—ms.
- \***Robelt, T.**, Dans la nef du Sanctuaire. Invocation mystique in As. L. 3.—. Mailand, Carisch & Co. 1910. —l.
- Roger-Ducasse**, Pastorale. Schw. fr. 3.50. Paris, Durand & fils. —ms—s.  
Ein für die Orgel klangvoll gesetztes Stück eines Debussy-Verwassers.
- \***Rogers, J. H.**, Brautgesang. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms.
- Gr. Chœur. M. 3.20. Ebenda. —ms—s.
- Hochzeitszug. M. 3.15. Ebenda. —ms—s.
- Kantilene. M. 2.50. Ebenda. —ms.
- Weihnachtspastorale. M. 2.50. Ebenda. —ms.
- \***Ropartz, G. de**, Au pied de l'Autel. 60 Stücke f. Org. ohne Ped. fr. 20.—. Paris, Rouart, Lerolle & Cie. 1919. —l.
- 3 Betrachtungen. Schw. fr. 3.—. Paris, Durand & fils.
- Einleitung u. Allegro moderato. Schw. fr. 3.—. Ebenda.
- \*— Rhapsodie üb. 2 Weihnachtslieder. Schw. fr. 2.50. Ebenda.  
Eine Sammlung der Mehrzahl nach schlichter, anspruchsloser, dabei aber gut klingender Stücke, die sich zum Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienst gut eignen.
- \***Roques, L.**, Diamantene Hochzeit. Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils.
- Goldene Hochzeit. Schw. fr. 2.50. Ebenda. —ms.
- Rosetter, G. C.**, op. 30, Rhapsodie in D. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1914. —ms.
- op. 34, Trostgesang in G. M. 2.10; Dankgesang in D. M. 2.50. Ebenda. —l.
- op. 38, Hymnus in F. M. 1.70. Summer Fancies in G. M. 2.10. Ebenda. 1923. —l—ms.
- op. 39, Heroisches Stück in B. M. 3.20. Ebenda. 1925. —ms.

- Rossi, M.**, 12 Correnti f. Cembalo od. Org. zus. m. 12 Toccaten f. Cembalo. S. Abschn. VII unter „L'arte musicale in Italia“ v. Torchi. —ms.  
 Rossi war in der Zeit von 1620—1660 Organist und Komponist in Rom. Seine sehr gefälligen Correnti sind dem 1657 in Rom erschienenen Bande „Toccate e Correnti d'Intavolatura d'Organo e Cimbalo“ entnommen.
- **Rousseau, S.**, 12 Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms—s.  
 — 15 Stücke. M. 8.50. Ebenda. —ms.
- Rozan, B.**, Cantabile in Des. M. 1.25. Paris, Hamelle. —ms.  
 Neuromantik mit süßlichem Mendelssohnstil vermischt.
- \***Rudnick, W.**, op. 17, 5 Stücke mittleren Umfangs. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1896. —l—ms.  
 \* — op. 19, 2 Weihnachtsstücke in F u. A. M. 1.50. Ebenda. 1896. —l—ms.  
 \* — op. 25, 25 kl. Stücke. M. 3.—. Ebenda. 1903. —l—ms.  
 — op. 119, 6 Vortragsstücke. M. 2.50. Ebenda. 1903. —l—ms.
- \***Rundnagel, K.**, op. 15, 12 Stücke. M. 1.80. Lzg., Benjamin. —l—ms.
- **Russel, A.**, The Bells of St. Anne de Beaupré in As. M. 3.—. New York, J. Fischer & Bro. 1921. —ms.  
 — Song of the Basket Weaver in f. M. 3.15. Ebenda. 1921. —ms.  
 — Up the Saguenay in Des. M. 3.—. Ebenda. 1923. —ms.
- **Russel, W.**, Fantasie in C. (Altengl. Orgelmusik Nr. 8, J. E. West.) M. 2.—. London, Novello & Co.
- Sabadini, B.**, Grave in g. S. Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.  
 Sabadinis klangvolles Largo ist einem undatierten Manuskript-Kodex, in dem Werke diverser Autoren aufgenommen sind, entnommen.
- Sachs, J. G.**, op. 37, 39, 53, 64. Charakteristische Stücke. 6 Hefte je M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- **Saint-George**, Mönchchor. fr. 6.—. Paris, Lemoine.
- Saint-Saëns, C.**, op. 7, 3 Rhapsodien üb. bretagnische Lieder. Je Schw. fr. 2.—, zus. Schw. fr. 4.—. Paris, Durand & fils. —ms—s.  
 \* — op. 9, Hochzeitssegen. Schw. fr. 2.—. Ebenda. —l—ms.  
 Für deutschen Gebrauch zu sentimental. Ohne jede Polyphonie gearbeitet. Gebrochene Dreiklänge bilden die Begleitung.
- — op. 150, 7 Improvisationen. Schw. fr. 8.—. Ebenda.  
 \* — Relig. Marsch. Schw. fr. 2.—. Ebenda. —ms.
- Saladino, M.**, Pastorale in C. M. —.50. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- \***Salomé, Th.**, op. 59, 12 neue Stücke. M. 8.50. Paris, Leduc. —ms—s.  
 — op. 63, 12 neue Stücke. M. 8.50. Ebenda. —ms.  
 — 10 Stücke. M. 5.10. Ebenda. —ms—s.  
 — 10 Stücke. M. 5.10. Ebenda. —ms—s.
- Sandvold, A.**, Adagio in Des. S. Abschn. IIIa.
- \***Sattler, K.**, op. 22, Weihnachten. Pastorale in E üb. „Josef, lieber Josef mein“ u. „Stille Nacht“. M. 1.50. Köln, Tonger. 1924. —l—ms.
- \***Sauer, L.**, op. 35, Festklänge in G. M. 1.80. Düsseldorf, Schwann. —ms.
- Saul Th.**, Festmarsch in G. M. 3.50. New York, E. Schuberth & Co. 1911. —ms.
- Schaab, R.**, Lied ohne Worte. S. Abschn. IVa.  
 — Kl. Stücke versch. Inhalts. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1875. —l.  
 Für den Unterricht geeignet.
- \***Schink, H.**, op. 21, Advent u. Weihnacht. 2 Stücke in C u. F. M. 1.50. Stuttgart, Schultheiß. 1923. —ms.  
 — op. 22, 2 Stimmungsbilder. M. 1.50. Backnang, Kreutzmann. 1921. —l—ms.  
 — 5 Stücke. M. 1.50. Ebenda. 1913.  
 Des Komponisten Bemühen nach modernem Ausdruck soll hervorgehoben werden.

- Schmid, J.**, op. 43, 4 Charakterstücke. M. 2.40. Lzg., Leuckart. 1904. —l—ms.  
 — op. 73, 3 charakteristische Stücke in c, Des, C. M. 2.40. Ebenda. 1913. —ms.  
 — D. Rosenwunder d. heil. Elisabeth. Legende in E. M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1909. —ms.
- Schminke, O. E.**, Elegie in Form eines Marsches in es. M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —ms.  
 — March of the Toys üb. ein Thema v. R. Schumann in C. M. 2.50. Ebenda. 1916. —l—ms.  
 — Mountain Idyl. Pastorale in As. M. 2.50. Ebenda. 1915. —l.  
 — Russ. Marsch in Ges. M. 3.15. Ebenda. 1915. —ms.
- \***Schönfeld, H.**, 6 kl. u. leichte Stücke. M. 1.—. Lzg., Leuckart. —l.
- Schravesande, J.**, Andante in As. M. 1.—. Rotterdam, Lichtenauer. —l.
- Schuppman, J.**, op. 29, 3 Intermezzi f. Charakterstimmen in Es, As, a. M. 1.80. Lzg., Junne. 1913. —ms.
- Schwammel, J. M.**, op. 24, Orgelklänge. M. 3.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1911. —ms.  
 Von „modern“, wie der Untertitel besagt, ebensowenig eine Spur wie von fakturellem Reiz.  
 \*— op. 30, „In gloriam dei!“ 30 thematische Tonstücke. M. 3.—. Regensburg, Gleichauf. 1914. —l—ms.  
 Jede Komposition, auch eine Etude, muß doch „thematisch“ sein?  
 \*— op. 32, „Psallam deo“. 35 thematische Tonstücke. M. 4.—. Düsseldorf, Schwann. —l—ms.
- \***Schwencke, J. F.**, 24 Stücke versch. Charakters u. 24 Übergänge. M. 3.—. Lzg., Cranz. 1895. —l.
- \***Seeger, K.**, op. 32, 10 Adagios. M. 1.80. Offenbach, André. —l.  
 \*— op. 57, 18 Stücke. M. 1.50. Ebenda. —l.  
 \*— op. 58, 20 Stücke. M. 1.50. Ebenda. —l.  
 \*— op. 61, 18 Stücke. M. 1.50. Ebenda. —l.  
 \*— op. 62, 20 Stücke. M. 1.80. Ebenda. —l.  
 Seeger schreibt einen fließenden, orgelmäßigen Satz, bei recht trockener Erfindung.
- \***Seifert, U.**, op. 31, Andante cantabile in F. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1897. —ms.  
 \*— op. 32, Festnachspiel. Allegro maestoso. M. 1.20. Ebenda. 1897. —ms.  
 \*— op. 42, Trauerzug in c. M. 1.20. Ebenda. 1908. —l—ms.  
 Einfache, bescheidene, recht angenehm klingende Musik.
- Sellars, G.**, Angelus in A. M. 2.10. Boston, A. P. Schmidt. 1914. —l—ms.  
 — Carnevalouvertüre in C. M. 1.50. Ebenda. 1911. —l—ms.  
 — An Evening Idyl in As. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1915. —l—ms.  
 — Fancies in F. M. 2.50. Ebenda. 1916. —l—ms.  
 — Fantastische Ouvertüre in E. M. 4.20. Ebenda. 1916. —l—ms.  
 — Im Zwielicht. Idylle in E. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1911. —l.  
 — In Venice in As. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1918. —l.  
 Fast durchweg Stücke niedrigster Qualität.  
 — „Nymphen“. Scherzo in G. M. 2.50. Boston, P. A. Schmidt. 1922. —ms.  
 — Pleasantry in G. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1918. —l—ms.  
 — Ruhe in As. M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1911. —l.
- \***Sermond, H.**, op. 8, 40 Stücke in allen Dur- u. Molltonarten. M. 2.—. Lzg., C. Rühle. Vor 1904. —l.
- Servoz, H.**, Betrachtung. Schw. fr. 1.—. Paris, Eschig. —ms.
- Sheldon, Ch. A.**, Nr. 1 Laudate dominum in D. M. 4.20, Nr. 2 Caprice in F. M. 3.15. New York, Fischer & Bro. 1914/15. —l—ms.

- Shelley, H. R.**, Abendmelodie. M. 3.15. New York, Schirmer.  
— Ave Maria. M. 2.10. Ebenda. —ms.
- Sheppard, E. H.**, „A Desert Song“ in h. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —l.
- Shure, R. D.**, op. 50, „Larkswoo“. Idylle in D. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1921. —l.  
— op. 131, „Through Palestine“. 4 Stücke. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1925. —ms.
- Silas, E.**, Andante in C. Enthalten in „The Organist's Quarterly Journal“, I. Heft. M. 2.50. London, Novello & Co. —l—ms.  
— Originalkompositionen Nr. 6, Pastorale. M. 1.—. Ebenda. —l.  
— Originalkompositionen Nr. 7, Kanzonetta. M. 1.—. Ebenda. —ms.
- Silver, A. J.**, Nr. 1 Cradle Song in A. M. 2.10, Nr. 2 Träumerei in D. M. 3.20. New York, J. Fischer & Bro. 1910. —l—ms.  
— Nr. 1 Jubilate deo in F. M. 2.90, Nr. 2 Memory's Hour in D. M. 3.20. Ebenda. 1911. —l—ms.  
— Rhapsodie in h. M. 5.25. Ebenda. 1912. —ms.
- \***Sjögren, E.**, op. 46, Legenden. Relig. Stimmungsbilder in allen Tonarten. Heft 1 von C—H, Heft 2 von a—gis je M. 3.50. Kopenhagen, Hansen. 1907. —l.  
Einzelne Stücke sind wirklich ganz gut und melodisch recht originell. Mit Auswahl zu gebrauchen.
- Smart, H.**, Originalkompositionen Nr. 4—6: 3 Andantes in G, A, e. Je M. 1.50. London, Novello & Co. —ms.  
— Originalkompositionen Nr. 11—13: 12 short and easy pieces in various styles. 3 Hefte. Nr. 1 u. 3 je M. 2.30, Nr. 2 M. 2.—. Ebenda. —l—ms.  
— Originalkompositionen Nr. 23—25: 3 Andantes in A, F, C je M. 1.—. Ebenda. —ms.
- \***Söderman, Aug.**, Offertorium in G. Schw. Kr. 2.—. Stockholm, Hirschs Förlag. 1910. —l—ms.
- \***Spanke, J.**, 60 Tonstücke. M. 2.40. Paderborn, Junfermann. —l.
- Speer, P.**, 15 Stücke. M. 1.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1913. —l.
- Spence, W. R.**, Grand chœur in D. M. 1.80. Boston, A. P. Schmidt. 1907. —l—ms.  
— Lied ohne Worte in As. M. 1.—. Ebenda. 1925. —l.
- \***Springer, M.**, op. 6, 50 thematische Tonstücke. M. 4.50. Regensburg, Coppernath's Vlg. —l—ms.  
Der Verfasser betont in der Vorrede, daß in den Stücken von ihm ein Ausgleich zwischen diatonisch und modern versucht worden ist. Ich erwähne das nur, weil in den Stücken, die etwa Durchschnittswert besitzen, bei bestem Willen weder eine moderne Melodik, noch irgendeine besondere Harmonik zu finden ist. Beziiglich des Wortes „thematisch“ siehe im gleichen Abschnitt unter Schwammel, op. 30.
- \***Stanford, Ch. V.**, 4 Intermezzi je M. 1.40. London, Novello & Co.
- Steane, B.**, Imperial March in B. M. 1.50. Boston, A. P. Schmidt. 1912. —ms.
- \***Stebbins, Ch. A.**, Feststück. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.  
— Nr. 1 „Where Dusk Gathers Deep“ in As. Nr. 2 „Oh, the lilting Springtime“ in D. Je M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —l.
- Stebbins, G. W.**, Hochzeitsgesang. M. 3.20. New York, Schirmer. —ms.
- Stecher, H.**, op. 46, 24 Stücke. M. —70. Plauen, Kell's Buchhdlg. 1891.—l.  
— op. 47, 24 Stücke. M. —70. Ebenda. 1891. —l.
- Steere, W. C.**, In Capulet's Garden. Romanze in B. M. 1.50. New York, E. Schuberth & Co. 1919. —l.
- \***Stehle, J. G. Ed.**, 5 Stücke. M. 2.—. Lzg., Junne. —ms.  
Von diesen 5 Stücken sind Nr. 2 „Erlöst“ und Nr. 5 die Pedalstudie „Cello-Duo“ von guter Klangwirkung.

- Stein, Br.**, op. 31, Charakterstücke. M. 2.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1904. Neuaufl. 1913. —ms.
- Stoltz, Jul.**, Allegretto quasi Andante in Es. Schw. fr. 2.50. Paris, Eschig. —ms.  
— Andante cantabile in As. Schw. fr. 1.50. Ebenda. —ms.
- Stoughton, R. S.**, Festmarsch in D. M. 1.50. New York, E. Schuberth & Co. 1916. —l—ms.  
— Legende in B. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1919. —l—ms.  
— 6 Stücke. M. 5.20. Ebenda. 1900. —ms.
- \***Surzyński, M.**, op. 38, Improvisationen üb. ein altes poln. Kirchenlied in a. M. 1.50. Lzg., Junne. 1910. —l—ms.
- Swinnen, F.**, Nr. 1 Chinoiserie in C. M. 3.15, Nr. 2 Herbstabend in B u. Nr. 3 Frühlingsabend in d. Je M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1921. —l—ms.
- Sykes, H.**, Novelette in G. M. 2.50. Ebenda. 1914. —l—ms.
- Tardif, L.**, 12 Gebete. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & H. 1882. —l—ms.
- \***Thomas, O.**, op. 8, „Gedenkblätter“. 12 kl. Stücke. M. 3.—. Offenbach, André. —l—ms.  
— op. 17, 10 kürzere Stücke lyrischen Charakters. M. 1.80. Ebenda. 1900. —l—ms.  
Thomas ist ein recht gewandter Kontrapunktiker, dessen Werke sich für den Gottesdienst eignen. Hübsche musikalische Gedanken bringt besonders op. 17, welches auch beweist, daß der Komponist es versteht, in kleinen Formen gehaltvolle Musik von leichter Ausführbarkeit zu schreiben.
- \***Thomé, F.**, op. 120, Erhebung. Relig. Andante in E. M. —40. Paris, Hamelle. 1904. —l—ms.
- Thuisy, G. de**, Trauermarsch. Schw. fr. 2.—. Paris, Eschig. —ms.
- Tiley, J. C.**, Andante in G, Passacaglia in C. Enthalten in „The Organist's Quarterly Journal“, Nr. 54. M. 2.50. London, Novello & Co. —l—ms.  
Das erste Stück stammt aus dem Jahre 1872, das letztere aus dem Jahre 1876.
- \***Titelouze, J.**, 12 Hymnen u. 8 Magnificat im 1.—8. Kirchenton. S. Abschn. VIII. —ms.
- \***Todt, A.**, op. 7, 12 melodiöse Adagios. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.  
— op. 24, 40 Stücke. 1. Heft M. 1.80, 2. u. 3. Heft je M. 2.20, 4. Heft M. 2.40. Berlin, Bote & Bock. —l.  
\*— op. 63, 12 melodiöse Adagios. M. 1.50. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.
- \***Tomblings, Ph.**, Intermezzo. M. 1.35. London, Oxford University Press. 1927.
- Tomlinson, J.**, Allegretto cantabile in F. Enthalten in „The Organist's Quarterly Journal“, Nr. 24. M. 2.50. London, Novello & Co. —ms.
- Töpfer, J. G.**, Improvisation üb. d. Gedicht „Musik“ (A. W. Gottschalg). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1873. —ms.
- Torjussen, T.**, op. 3 Nr. 4, Traumbild in D, Nr. 6 „In der Nacht“ in f. Je M. 1.—. Boston, A. P. Schmidt. 1911/12. —l.
- \***Tournaillon, H.**, 3 Messen. Je Schw. fr. 1.75, zus. Schw. fr. 4.—. Paris, Durand & fils. —l.
- Towner, E.**, Sommeridyll in F. M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1922. —l.
- Trabaci, G. M.**, 2 Gagliarden, Consonanze stravaganti. S. Abschn. III a u. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchi. —l.
- Truette, E.**, op. 31, Nr. 1 Choralvorspiel in G, Nr. 2 Hymnus in Des, Nr. 3 Prayer in F, Nr. 4 Vesper Hymn. in Es, Nr. 5 Processional March in F. Je M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1915. —ms.

- Turner, H. S.**, „Morning offering“. Präludium in A. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1914. —l.  
 — „Now it is evening“. Offertorium in Es. M. 2.10. Ebenda. 1914. —l.  
 — „Now that daylight fills the sky“ in D. M. 2.10. Ebenda. 1914. —l.  
 — Thanks giving. Postludium in g. M. 3.15. Ebenda. 1914. —l—ms.  
 — „Triumphgesang“. Postludium in A. M. 3.15. Ebenda. 1914. —l—ms.
- Tvedt, M.**, Vortragsstücke. 2 Hefte je M. 1.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1912. —ms.
- \***Unbekannter Autor**, Kirchenarie in E. S. Abschn. VII „Alte ital. Meister“ Nr. 9 (M. E. Bossi). 1908. —ms.
- Ungerer, J. C.**, Bruder Jakob schlafest Du? Altes Lied (Kanon). M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1920. —ms.  
 Recht gut gemacht.
- Unglaub, C.**, op. 23, „In Andacht“. Andante relig. in Kanonform. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1907. —ms.  
 Recht hubsch melodisch empfunden.
- Vehmeier, Th.**, op. 45, „Trost“. Charakterstück in f (F). M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1903. —l.
- Vibbard, H. L.**, Indianische Serenade in As. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1922. —l—ms.  
 — „Whims“. Caprice in h. M. 2.50. Ebenda. 1924. —ms.
- \***Vierling, J. G.**, op. 23, 6 Stücke. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1860. —ms.
- \***Vierne, L.**, op. 31, 24 Stücke im freien Stil. 2 Bde. je Schw. fr. 8.—. Paris, Durand & fils.
- Vincent, H. B.**, Ballade in F. M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1909. —l—ms.  
 — En route. Scherzo in As. M. 3.15. Ebenda. 1913. —ms.  
 — Oraleine. Gavotte in G. M. 3.15. Ebenda. 1913. —ms.  
 — Tavanay. Konzertmenuett in C. M. 3.15. Ebenda. 1913. —l—ms.
- Vittorino da Seano, Padre**, Kl. Orgelmesse in D. L. 6.—. Mailand, Carisch & Co. —l—ms.
- \***Vogel, M.**, op. 65, 20 kürzere Stücke. M. 2.50. Lzg., Junne. 1890. —l.  
 \*— op. 74, 50 Stücke. M. 4.—. Ebenda. 1903. —l.  
 \*— op. 83, 2 Weihnachtsstücke: Nr. 1 „Stille Nacht“ in Des. M. —80. Nr. 2 „O du fröhliche“ in G. M. 1.—. Lzg., Hug & Co. 1914. —l.
- \***Volckmar, W.**, op. 54, 96 kurze u. leichte Tonstücke. M. 3.—. Fulda, Maier. —l.  
 \*— op. 55, 36 kl. Tonstücke. 2 Hefte je M. 1.80. Offenbach, André. —l.  
 \*— op. 64, 12 größere Stücke. 2 Hefte je M. 1.20. Berlin, Fürstner. 1861. —l—ms.  
 \*— op. 66, 100 kl. Tonstücke. Zus. M. 4.—, Heft 1—4 je M. 1.50. Offenbach, André. —l.  
 \*— op. 102—104, 45 leichte u. melodische Tonstücke. M. 4.50. Fulda, Maier. —l.  
 \*— op. 105—111, 381 leichte Tonstücke. 7 Hefte, Orgelmagazin I. Abt. zus. M. 9.—. Ebenda. —l.  
 \*— op. 112, 182 Modulationssätze. Orgelmagazin II. Abt. M. 3.—. Ebenda. —l.  
 \*— op. 135, 36 melodische Tonstücke. 3 Hefte je M. 1.50. Lzg., C. Rühle. Vor 1900. —l.  
 \*— op. 160, 56 Tonstücke in d. alten Kirchentönen. Orgelmagazin IV. Abt. M. 3.—. Fulda, Maier. —l.  
 \*— op. 164, 6 charakteristische Tonsätze, op. 173, 6 Adagios u. op. 174, 6 größere Fugen. Orgelmagazin VIII. Abt. M. 4.50. Ebenda. —ms.  
 \*— op. 219, 20 sehr leichte Tonstücke. Orgelarchiv 1. Heft. M. —90. Berlin, Rob. Rühle. —l.

- \***(Volckmar, W.)** op. 220, 15 leichte Tonstücke. Orgelarchiv 2. Heft. M. —.90. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- \*— op. 315—319, Melodische Tonstücke. 1. u. 2. Heft je M. —.60. 3. u. 4. Heft je M. —.75. Langensalza, Beyer & Söhne. 1881. —l.
- \*— op. 459, 27 einfache u. melodische Tonstücke. M. 1.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1881, Neuaufl. 1926. —l.
- \*— op. 492, 110 Sequenzen mit 173 Figurationen. M. 1.50. Fulda, Maier. —l.
- \***Vouillaire, Wold.**, op. 21, 25 leichte Orgelstücke. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1889. —l.
- Die kurzen, ihrem Inhalte nach allerdings bereits veralteten Stücke sind orgelmaßig und in gewährter Melodie und Harmonie geschrieben.
- Wachs, P.**, Hosanna! Charakterstück in F. M. 1.75. Paris, Hamelle. —l—ms.
- \*— **Pastorale.** M. 2.10. New York, Schirmer. —ms.
- 6 Stücke. M. 3.—. Lzg., Cranz. 1898. —l—ms.
- Wagner, F.**, op. 59, Andante doloroso. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bräfisch. —l—ms.
- op. 62 Nr. 1, Karfreitag. M. 1.—. Ebenda. —l—ms.
- op. 72, Es ist noch eine Ruh' vorhanden. M. 1.—. Ebenda. —l—ms.
- Walker, A. H.**, Andante in A. M. 1.30. London, Chester. 1892. —ms.
- Wareing, Herb.**, 2 Stücke in B; Nr. 1 Legende, Nr. 2 Klostergesang bei Sonnenaufgang. M. 1.50. Lzg., Junne. 1907. —l—ms.
- \***Warner, F. H.**, Meeresskizze. M. 2.50. New York, Schirmer. 1924.
- Warren, S. P.**, op. 25 Nr. 1, In der Abendstunde. Selbstgespräch in Ges. M. —.60. New York, E. Schuberth & Co. 1904. —l.
- Wasmer, B.**, 20 volkstümliche Stücke. M. 1.60. Augsburg, Böhm & Sohn. 1921. —l.
- \***Webbe, W. Y.**, Romanze. M. 2.50. New York, Schirmer. —ms.
- \***Weber, J. K.**, op. 10, 10 Adagios. M. 1.20. Offenbach, André. —l u. —l—ms.
- Wegener, J.**, op. 2, 10 Stücke. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bräfisch. —l.
- Weigl, Br.**, op. 9, 4 Vortragsstücke (Präludium, Adagio, Scherzo u. Resignation). M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1914. —ms.
- Rheinische Musik- und Theaterzeitung: „Vier interessante moderne Orgelstücke.“ „Hervorzuheben ist das famose, frische Scherzo . . . , das wohl allenthalben besonders ansprechen wird. Der Orgelsatz ist bei allen Stücken ein vortrefflicher.“
- op. 17, 2 Stücke. M. 2.50. Ebenda. 1916. —s.
- Allgemeine Musikzeitung: „Diese zwei Stücke offenbaren durchweg ein starkes und ungewöhnliches Talent. Überall macht sich der Drang bemerkbar, die Selbständigkeit der künstlerischen Persönlichkeit zu wahren. Weigl ist der Mann der musikalischen Stimmungen . . . Innerhalb der kommenden und gehenden Gedankenfülle tritt das künstlerisch ordnende Prinzip mit nachdrücklicher Starke auf, wie denn auch der Reichtum an harmonischen und modulatorischen Einfällen und Wendungen jeweilig der leitenden Idee untersteht und niemals nur um ihrer selbst willen da ist.“
- Wermann, O.**, op. 83, 3 Vortragsstücke. Nr. 1 u. 3 in C u. Des je M. 1.20, Nr. 2 in Es M. 1.—. Lzg., Gebr. Reinecke. 1893. —ms.
- Nr. 2 ist den beiden anderen Stücken vorzuziehen.
- op. 93, 8 charakt. Vortragsstücke. 1.—3. Heft je M. 1.20, 4. Heft M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. —l u. —ms.
- \*— op. 94, Karfreitag u. Golgatha. Fantasiestück in f. M. 1.20. Ebenda. —l—ms.
- \*— op. 136, 3 leichte Vortragsstücke: Nr. 1 Andante in E, Nr. 2 Allegro in Es, Nr. 3 Allegretto in F. M. 2.50. Lzg., Junne. 1890. —l—ms.
- Wermann schreibt zwar fließend und gewandt, kann aber seinen Werken keinen höheren individuellen Geist einhauchen. Er ist ein schwacher Mendelssohnepigone.

- (Wermann, O.,) op. 148, 12 Charakterstücke. Nr. 6 u. 10 je M. 1.20.  
 Nr. 7 M. 1.—, Nr. 11 M. —.80, Nr. 12 M. 1.30. Die ubrigen Stücke  
 vergriffen. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l—ms.  
 — op. 149 Nr. 2, Notturno in Es. S. Abschn. IIa.  
 — Meditation in Es. M. 1.50. Offenbach, André. 1909. —l—ms.
- \*Werner, A., 6 Stücke. M. 1.75. Berlin, Ries & Erler. —l.
- \*Wesley, S., Holsworthy Church bells. M. 2.50. New York, Schirmer.  
 —ms—s.
- 3 kurze Stücke: Nr. 1 Präludium, Nr. 2 Air, Nr. 3 Gavotte (Alt-  
 engl. Orgelmusik Nr. 12, J. E. West). M. 1.50. London, Novello & Co.  
 — 12 kurze Stücke. M. 2.—. Lzg., Hofmeister. 1819. —l.  
 — 3 Stücke. M. 1.25. Ebenda. —l.  
 — Voluntary in C (Altengl. Orgelmusik Nr. 7, J. E. West). M. 2.—.  
 London, Novello & Co.
- Wick, Br., 3 Tonstücke: Nr. 1 Anbetung in Es, Nr. 2 Notturno in  
 As, Nr. 3 Improvisation in e. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1909. —l—ms.
- \*Winterberger, A., op. 127, Ein Weihnachtsspiel. M. 1.50. Lzg., Hug &  
 Co. 1899. —l—ms.
- \*Wolftrum, Ph., op. 30, 3 Tondichtungen. Nr. 1 u. 3 je M. 1.—,  
 Nr. 2 M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897. —ms.  
 Tonschöpfungen von echt empfindenem Stimmungsgehalt.
- Wöss, J., op. 40, Präludien, Fugen u. Vortragsstücke in Form von 3  
 Suiten in d, c, e. S. Abschn. IIIa.
- Wright, T. W., A Highland Scene (Th. H. Allwood). M. 2.10. New  
 York, J. Fischer & Bro. 1914. —l—ms.
- \*Yon, P. A., Cristo trionfante in D. M. 1.30. New York, J. Fischer  
 & Bro. 1924. —l—ms.  
 — 12 Divertimenti. Je M. 2.10 — M. 5.20. Ebenda. 1915/19. —l u.  
 —l—ms.  
 — Hymn of Glory in A. M. 3.60. Ebenda. —ms.  
 — Weihnachten in Sizilien. M. 2.50. New York, Schirmer. ms—s.
- Zierau, Fr., op. 77, „Poesien“. 20 Stücke M. 2.—. Frankfurt a. d. O.,  
 Bratfisch. —l.
- \*Zimmer, R., op. 12, 12 Stücke versch. Charakters. M. 1.50. Ziegenhals,  
 Pietsch. 1906. —l.
- Zipoli, D., Elevation (Larghetto) in F. S. Abschn. VII „Alte ital.  
 Meister“ Nr. 8 (M. E. Bossi). 1908. —ms.
- Pastorale, Corrente, Arie, Gavotte. S. Abschn. VII unter „L'Arte  
 musicale in Italia“ v. Torchi. —l u. l—ms.
- Zvonar, J. L., 13 Stücke versch. Inhalts. M. 1.80. Prag, Hoffmanns  
 Wwe. —l.

### b) Bearbeitungen.

- Adam, A., Weihnachtsgesang (W. J. Westbrook, K. Falkenstein).  
 M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.
- Altniederländisches Dankgebet**, „Wir treten zum Beten vor Gott den  
 Herrn“ (nach Adr. Valerius frei bearb. v. M. Reger). M. 1.—. Lzg.,  
 Breitkopf & Härtel. 1915. —l.
- Altniederländische Volkslieder** (E. Kremser u. K. Wolftrum): Nr. 1  
 Klage, Nr. 2 Wilhelmus von Nassauen, Nr. 4 Abschied u. Nr. 6  
 Dankgebet. M. 2.—; einzeln je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1896. —ms.
- \*André, K., op. 11, „Andacht“ in F f. Harm. (C. Hartmann). M. 1.20.  
 Offenbach, André. 1899. —l—ms.

- Aria popolare del paese di Ath** in d. (M. E. Bossi). L. 3.— Mailand, Carisch & Co. 1912. —l.  
Gute und auf der Orgel klingende Bearbeitung.
- Bach, J. S.**, „Ach mein Sinn“. Arie in fis a. d. Matthäuspassion, Kyrie u. 2 Trios in e u. G (A. W. Gottschalg). M. 2.50. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —ms.
- \*— **Agnus Dei** a. „Die hohe Messe“ (R. Schaab). M. 1.80. Lzg., Kahnt. — Dgl. R. Schaab zus. m. W. A. Mozart: Ave verum (Fr. Liszt). S. unter Mozart. —ms.
- \*— **Air** a. d. **Orchestersuite** in D. (Frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907. —l—ms.  
J. S. Bach hat die Orgelliteratur mit einer so großen Zahl von Originalwerken bedacht, die selbst bis heute noch nicht gebührend gekannt und gewürdigst sind, daß es verwunderlich ist, wenn immer wieder neue Bearbeitungen von dessen Vokal- und Instrumentalschöpfungen auftauchen, die entweder originalgetreu oder „in freier Bearbeitung“ (s. die Bachbearbeitungen Karg-Elerts) bald Stücke, die willkürlich aus großen Werken herausgerissen sind, bald solche, die sich gar nicht oder nur mäßig für eine Orgelbearbeitung eignen (Bach hätte sonst diese Stücke nicht speziell für Chor, Orchester oder ein anderes Instrument geschaffen), in mehr oder minder guter Ausführung enthalten. Wenn geniale Meister und Bachkenner wie Reger, Busoni, Middelschulte, W. T. Best u. a. es unternommen haben, die mit dem Orgelstil manchmal innig zusammenhängenden Klavierwerke Bachs für die Orgel zu übertragen, so ist das doch etwas anderes, als wenn sich Musiker, deren Fähigkeiten unzureichend sind, an derartige Bearbeitungen heranwagen und bei dem sogenannten „freien Bearbeitungen“ sogar noch aus Eigenem hinzutun, um die Stücke für die Orgel „klingender“ zu gestalten. Es wäre an der Zeit, wenn unsere konzertgebenden Organisten und unser urteilsfähiges Publikum sich solchen Vergewaltigungen widersetzen und nur das von Bach für die Orgel zu gebrauchen bzw. zu hören begehrten würden, was der Meister selbst für dieses Instrument bestimmt hat.
- **Air** a. d. **dritten Orchestersuite** in D (Ph. Bellenot). M. —.75. Paris, Hamelle. — Dgl. (E. Stehle) nach C transponiert, zus. m. Trio in Gu. G. Fr. Händel: Fuge in e (B. Sulze). S. Abschn. IIIb unter Händel. —l—ms.
- \*— „**Bach's Memento**“, 6 Stücke (Ch. M. Widor). Zus. M. 5.—, od. einzeln Nr. 1, 2, 3, 5 je M. 1.25, Nr. 4 u. 6 je M. 1.75. Paris, Hamelle. 1925. —ms—s.  
S. Besprechung bei d. Bach-Bearbeitung d. Air v. S. Karg-Elert im gleichen Abschn.
- **Capriccio** in G a. d. Klaviertokkata (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909. —ms.
- \*— **Echo** a. d. **Partita** in h f. Kl. (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.20. Ebenda. 1911. —ms—s.  
S. Besprechung bei d. Bach-Bearbeitung d. Air v. S. Karg-Elert im gleichen Abschn.
- **Gigue** a. einer unvollendeten Klaviersuite (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- \*— „**Herr, gehe nicht ins Gericht**“. Chor a. d. Kirchenkantate f. d. 9. Sonntag nach Trinitatis (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- \*— **Motive** a. d. **Matthäuspassion** (Th. Vehmeier, op. 35). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1921. —l—ms.
- **Sarabande** a. d. IV. Suite f. Vcl.-Solo in Es (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- **Sarabande** in d a. d. I. franz. Suite f. Kl. (O. Merikanto). M. 1.50. Helsingfors, Westerlund. 1910. —l—ms.
- **Sarabande** in e a. d. V. engl. Suite f. Kl. (O. Merikanto). M. 1.25. Ebenda. 1910. —l—ms.  
Gute Bearbeitung für Orgel.
- \*— **Sinfonia**. Einleitung z. II. T. d. „Weihnachtsoratoriums“ (R. Schaab). M. 1.50. Lzg., Kahnt. — Dgl. (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1910. —ms.
- **Sonate** Nr. 4 f. Viol. u. Kl. in c. Daraus: Adagio in Es (A. W. Gottschalg) zus. m. J. S. Bach: Präludium in d, Präludium u. Fuge in b, Thema u. Variationen in d u. Orl. di Lasso: Regina coeli lactare. M. 2.50. Lzg., Schuberth & Co. 1873. — Dgl. s. Abschn. IIIb unter J. S. Bach. —l—ms.

- \***(Bach, J. S.)** 3 Stücke a. d. Magnificat (R. Schaab). Nr. 1 u. 2 je M. —75. Nr. 3 M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1872. —ms—s.  
 — Weihnachtspastorale in G (Gavotte) zus. m. G. Fr. Händel: Finale a. d. Konzert in d u. F. Mendelssohn: Allegro vivace a. d. Sonate in c (L. Boslet). M. 2.40. Düsseldorf, Schwann. —l.  
 \*— „Wir setzen uns mit Tränen nieder“. Schlußchor a. d. Matthäuspassion (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909. —ms.
- Bach, K. Ph. E.**, Kantabile in g (A. W. Gottschalg) zus. m. G. B. Pergolese: Chor a. d. Stabat mater, J. Haydn: Largo sostenuto u. G. J. Vogler: 2 Präludien u. eine Studie. S. unter Pergolese.
- Balorre, Ch. de**, Relig. Marsch a. d. symph. Dichtung „Ein Fest am Dorfe“ (E. Gigout). M. 2.—. Paris, Hamelle. —l—ms.  
 Eine Suite von musikalischen Gemeinplätzen.
- Beethoven, L. van**, op. 2 Nr. 2, Klaviersonate in A. Daraus: Largo appassionato (J. Pache). M. 1.25. Lzg., Fr. Schuberth jr. — Dgl. G. Dupont). Schw. fr. 2.50. Paris, Eschig. — Dgl. (A. W. Gottschalg) zus. m. Beethoven: „Bitten“, geistl. Lied op. 32, Andante u. Variationen a. d. Klaviersonate in E, op. 109. M. 1.75. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —l—ms.  
 — op. 10 Nr. 3, Klaviersonate in D. Daraus: Largo (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909. —ms.  
 — op. 13, Sonate pathétique in c f. Kl. Daraus: Adagio cantabile (N. Fraser, K. Falkensteiner). M. —40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. — Dgl. (Th. Vehmeier). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1924. —ms.  
 — op. 25, Serenade f. Flöte, Viol. u. Va. in D. Daraus: Tempo ordinario d'un Minuetto (W. T. Best). M. —40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.  
 — op. 27, Mondscheinsonate f. Kl. Daraus: Adagio (W. T. Best, K. Falkensteiner). M. —40. Ebenda. 1917. —ms.  
 — op. 58, Klavierkonzert in G. Daraus: Andante con moto (W. T. Best). M. —40. Ebenda. —ms.  
 — op. 67, Symphonie Nr. 5 in c. Daraus: Andante (A. W. Gottschalg). M. 1.50. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —ms—s.  
 — op. 67, Symphonie in c. Daraus: Andante con moto in As (K. Höyer). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1927. —ms.  
 — op. 101, Klaviersonate. Daraus: Alla Marcia (W. T. Best). M. —40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.  
 — op. 125, IX. Symphonie in d. Daraus: Adagio (G. A. Papendieck). M. 1.80. Berlin, Schlesinger. —ms—s.  
 — op. 130, Streichquartett in B. Daraus: Kavatine in Es (S. Karg-Elert). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1911. —l—ms.  
 — Andantes u. Adagios (J. André). 3 Hefte je M. 1.50. Offenbach, André. —ms.
- Bendel, F.**, „Sunday Morning on Glion“ (W. P. Stanley). M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —l—ms.
- Bohm, K.**, op. 314 Nr. 2, Kavatine f. Kl. (E. H. Lemare). M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1898. —l.  
 — op. 326 Nr. 27, „Still wie die Nacht“. Lied (E. H. Lemare). M. 1.80. Ebenda. 1898. —l—ms.  
 Vor solchem und ähnlichem musikalischen Abfall kann nicht genug gewarnt werden.
- Bonvin, L.**, op. 12b Nr. 1, „In gehobener Stimmung“. Elevation. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1907. —ms.  
 Über das g' im Pedal verfügen selbst heute noch sehr wenig Orgeln!  
 — op. 77a, Andante cantabile. M. 1.20. Ebenda. 1907. —ms.  
 Klingt nicht auf der Orgel.
- Børresen, H.**, Epilog. Lied in a (G. Helsted). M. 1.80. Kopenhagen, Hansen. 1909. —l.  
 — Trauermarsch in d (G. Helsted). M. 1.50. Ebenda. 1910. —l—ms.

- Bossi, C. A.**, Bearbeitungen v. Violin-, Kammermusik u. Cembalo-  
werken alter Meister. M. 2.50. Lzg., Cranz. 1926. —ms.  
Sehr schöne und für Orgel gut gesetzte Auswahl von Werken Rutilis, Martinis,  
Tenaglias, Boccherinis, D. Scarlattis und Corellis. Empfehlenswert.
- Braga, G.**, La Serenata (W. T. Best). M. —40. Mainz, Schott. —ms.
- Brahms, J.**, op. 11, Serenade f. Streichorch. Daraus: Scherzo (E. H. Lemare). M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1898. —ms—s.  
—op. 49 Nr. 4, Wiegenlied (R. Goss-Custard). M. —80. Ebenda. 1908. —l—ms.  
—op. 67, Streichquartett in B. Daraus: Andante (H. Willau). M. 1.20. Ebenda. 1906. —ms—s.  
—op. 73, Symphonie in D f. Orch. Daraus: Allegretto grazioso (A. J. Silver). M. 1.50. Ebenda. 1908. —ms—s.  
—op. 80, Akademische Festouvertüre f. Orch. (E. H. Lemare). M. 2.—. Ebenda. 1898. —s.  
—op. 81, Tragische Ouvertüre f. Orch. (E. H. Lemare). M. 2.50. Ebenda. 1913. —ms—s.  
—op. 90, Symphonie in F f. Orch. Daraus: Andante (A. J. Silver). M. 1.50. Ebenda. 1908. —ms.  
—op. 101, Klaviertrio in c. Daraus: Andante grazioso (E. H. Lemare). M. 1.20. Ebenda. 1897. —ms—s.  
—op. 108, Violinsonate in d. Daraus: Adagio (E. H. Lemare). M. 1.20. Ebenda. 1897. —ms—s.  
—op. 116 Nr. 4 u. 6, 2 Intermezzi in E a. d. Fantasien f. Kl. (E. H. Lemare). Je M. 1.20. Ebenda. 1897. —ms—s.  
—op. 117 Nr. 1, Intermezzo in Es a. d. Intermezzi f. Kl. (E. H. Lemare). M. 1.80. Ebenda. —ms—s.  
—op. 117 Nr. 5, Intermezzo in cis a. d. Intermezzi f. Kl. (A. J. Silver). M. 1.20. Ebenda. —ms—s.  
—Ungarische Tänze Nr. 1 u. 5 f. Kl. vierh. (E. H. Lemare). Je M. 1.20. Ebenda. 1897. —ms—s.
- Bruch, M.**, op. 79 Nr. 1, „Chant du Prisonnier“ a. „Lieder u. Tänze nach russ. u. schwed. Volksmelodien“ f. Viol. u. Kl. (R. Goss-Custard). M. 1.80. Ebenda. 1914. —l.
- Chopin, Fr.**, op. 9 Nr. 2, Nocturne f. Kl. (W. Faulkes, K. Falkenstein). M. —40. Mainz, Schott's Söhne. 1910. —ms.
- op. 25 Nr. 10, Etüde in h f. Kl. (O. E. Schminke). M. 4.20. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —s.
- op. 35, Klaviersonate in b. Daraus: Trauermarsch (W. Heimann). M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1915. —Dgl. (M. E. Bossi). L. 4.—. Mailand, Carisch & Co. 1912. —Dgl. (A. W. Gottschalg) zus. m. 4. u. 9. Präludium a. Op. 28 u. 3. Nocturne. M. 1.75. Lzg., Schubert & Co. 1873. —l.
- op. 40 Nr. 1, Polonaise f. Kl. (W. T. Best, K. Falkenstein). M. —40. Mainz, Schott's Söhne. 1910. —ms.
- Ciaja, A. B. della**, Klaviersonate Nr. 1 in C (M. E. Bossi). L. 5.—. Mailand, Carisch & Co. 1919. —ms.
- Claußnitzer, P.**, op. 28, Orgelbegl. z. d. patriot. Liedern „Heil dir im Siegeskranz“, „Deutschland über alles“. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1912. —l.  
Die Harmonisierung des ersten Liedes geht an. Das Hymnenhafte wird bloß durch die beiden „des“ (5. Z. 3. T. und 7. Z. 4. T.) gestört, die als „d“ zu spielen sind. Die zweite Hymne kann man direkt als abschreckendes Beispiel dafür hinstellen, wie die herrliche Haydnsche Schöpfung nicht harmonisiert werden soll.
- \***Coelho, M. Rod.**, „Ave maris stella“. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“, I. Bd. Nr. 26 (O. Gauß). 1909. —l—ms.  
In dem 1620 von Coelho herausgegebenen Werk „Flores de musica“ stehen auch vier Bearbeitungen von „Ave maris stella“, von denen eine von Gauß um eine kleine Terz höher transponiert und wieder veröffentlicht wurde.

- Debussy, Cl.**, 1. Arabeske f. Kl. Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils. —ms.  
 — 2. Arabeske f. Kl. Schw. fr. 3.—. Ebenda. —ms.  
 °— Childrens Corner f. Kl. Daraus: Nr. 5 Der kleine Hirte. Schw. fr. 1.50. Ebenda.  
 — Kl. Suite f. Kl. vierh. Nr. 1 u. 4 je Schw. fr. 2.50, Nr. 2 u. 3 je Schw. fr. 3.—. Ebenda. —ms.  
 °— Das Martyrium d. hl. Sebastian. Daraus: Der gute Hirte. Schw. fr. 1.35. Ebenda.  
 °— Präludium Nr. 8 f. Kl. Schw. fr. 1.75. Ebenda.  
 °— Präludium Nr. 10 f. Kl. Schw. fr. 2.—. Ebenda.  
 °— Streichquartett. Daraus: Andante (A. Guilmant). Schw. fr. 2.—. Ebenda.  
 °— 12 Stücke. Schw. fr. 8.—. Ebenda.
- Dohnányi, E.** v., op. 15, 2. Streichquartett in Des. Daraus: Adagio (J. Lyon). M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1914. —ms.
- Dreyschock, F.**, op. 28, Andante relig. in As (A. Guilmant). M. 1.50. Lzg., Junne. 1894. —ms.
- Dukas, P.**, Die fünf Mädchen von Orlamond a. d. Oper „Ariane und Blaubart“. Schw. fr. 1.75. Paris, Durand & fils. —ms.
- Dussek, J. L.**, op. 48, Sonate f. Kl. vierh. Daraus: Larghetto (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.  
 — op. 77, Klaviersonate „L'invocation“ in f. Daraus: Adagio (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Dvořák, A.**, op. 44, Serenade f. Blasinstrumente. Daraus: Menuett (E. H. Lemare). M. 3.60. Lzg., Benjamin. 1898. —ms—s.  
 — op. 46 Nr. 6, Slawischer Tanz f. Kl. (E. H. Lemare). M. 2.40. Ebenda. —ms—s.  
 — op. 47, Bagatelle f. Kl. vierh. Daraus: Kanon in E (E. H. Lemare). M. 1.80. Ebenda. 1899. —ms—s.  
 — op. 55 Nr. 4, „Als die alte Mutter“. Lied (E. H. Lemare). M. 1.20. Ebenda. 1899. —ms.  
 — op. 59, 2. u. 4. Legende f. Kl. vierh. (E. H. Lemare). Je M. 1.80. Ebenda. 1898. —ms—s.  
 Die 4. Legende eignet sich nicht für Orgelbearbeitung.  
 — op. 85, Poetische Stimmungsbilder f. Kl. Daraus: Nr. 6 Klagendes Gedenken (Rêverie) f. Org. (R. Goss-Custard). M. 1.80. Ebenda. 1914. —ms.  
 Dieses melodisch recht gewöhnliche Klavierstück ist für Orgelbearbeitung ungeeignet.  
 — op. 91, „In der Natur“. Ouvertüre f. Orch. (E. H. Lemare). M. 4.80. Ebenda. 1899. —ms—s.  
 — op. 92, Karneval. Ouvertüre f. Orch. (E. H. Lemare). M. 4.80. Ebenda. 1909. —ms—s.  
 — op. 95, Symphonie „Aus der neuen Welt“ f. Orch. Daraus: Adagio u. Allegro molto in e. 1. Satz (H. Holloway). M. 3.60. — Dgl. Largo (F. G. Shinn). M. 1.80. — Dgl. Finale (E. H. Lemare). M. 3.60. Ebenda. 1898. —ms—s.  
 — op. 101, Humoresken f. Kl. Daraus: Nr. 1 u. 7 (E. H. Lemare). Je M. 1.80. Ebenda. 1899. —ms—s.
- Elgar, Ed.**, op. 12, Salut d'amour in B f. Kl. (C. J. Grey). M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1905. —l—ms.  
 Ein ganz seichtes Stück gewöhnlichster Art.  
 — op. 43, Enfants d'un rêve. 2 Stücke f. Kl. in g u. G (J. Atkins). M. 1.50. Ebenda. 1912. —ms.
- Fauré, G.**, op. 17 Nr. 3, Romanze ohne Worte f. Kl. in As (Ch. Quef). M. 1.25. Paris, Hamelle. —ms.  
 — op. 84 Nr. 4, Adagietto f. Kl. (Ch. Quef). M. 1.25. Ebenda. —l—ms.  
 Ein schönes, orgelgerecht bearbeitetes Stück mit interessantem Mittelsatz.

- Feierklänge**, 50 klass. u. neue Stücke (Ph. Hartmann). M. 4.— Heidelberg, Hochstein. 1913. —l u. —l—ms.
- Fielitz**, A. v., op. 37 Nr. 3, Hymnus in d f. Kl. (E. J. Bremner). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —l.
- Franck**, C., Die Seligpreisungen. Daraus: 58 Transkriptionen (A. de Christofaro). 2 Hefte je Schw. fr. 4.— Lausanne, Foetisch frères. 1924. —l.  
— Violonsonate in A (J. Deplantay). M. 2.50. Paris, Hamelle. —ms.  
— Präludium, Arie u. Finale f. Kl. Daraus: Prélude — Marche (J. Permann). M. 1.25. Ebenda. 1911. —ms.
- Frescobaldi**, G., 4 Correnten f. Cembalo (A. Guilmant). M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1900. — Dgl. s. auch Abschn. VII unter „L'Arte musicale in Italia“ v. Torchí u. VIII. —l—ms.
- Friedrich der Große**, Largo a. d. Flötensonate Nr. 189 (H. Baltin). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —l.  
Gute, ausdrucksvolle Melodik. Die Bearbeitung kann jedoch nicht die ursprüngliche Bestimmung für Flöte und Klavier verleugnen.
- Friml**, R., op. 35 Nr. 4, Romanze in G (W. Faulkes). Boston, A. P. Schmidt. 1908/10. —l.  
— op. 35 Nr. 6, Betrachtung in D (F. N. Shackley). M. 1.20. Ebenda. 1908/09. —l.  
— op. 36 Nr. 2, Zwielicht in G (W. Faulkes). M. 1.—. Ebenda. 1908/12. —l—ms.  
— op. 36 Nr. 3, Melodie in E (W. Faulkes). M. 1.20. Ebenda. 1908/10. —l—ms.  
— op. 57 Nr. 3, Hochzeitsgesang in G (W. Faulkes). M. 1.—. Ebenda. 1910/12. —l—ms.
- \***Geistl. Volksweisen** (5), gesetzt von E. Rabich (op. 23). M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.
- \***Gluck**, Chr. W., Melodie in d (M. E. Bossi). L. 3.—. Mailand, Carisch & Co. 1914. —ms.  
— Relig. Marsch a. d. Oper „Alceste“ (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- Goldmark**, K., op. 13, Ouvertüre „Sakuntala“ (W. Volckmar). M. 2.40. Budapest, Rózsavölgyi & Co. —s.
- Goldner**, W., Quiétude in F a. d. Suite op. 55 (J. W. Potter). M. 1.—. Lzg., Fr. Schuberth jr. 1896. —l—ms.
- Goetschius**, P., op. 10, Hochzeitsmarsch in D f. gr. Orch. (P. Goetschius). M. 1.50. Stuttgart, Zumsteeg. 1884. —l—ms.
- Gounod**, K., Ave Maria. Meditation üb. d. 1. Präludium a. J. S. Bachs „wohltemperiertem Klavier“ (F. Lux). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- Graun**, K. H., Einleitung z. d. Orat. „Der Tod Jesu“ (K. Hesse, op. 84). M. 1.—. — Dgl. Neuausg. M. —.60. — Dgl. (E. Koehler, op. 15). M. 1.50. Lzg., Leuckart. —ms—s.  
Ein Stück von mächtiger Orgelwirkung. Das Oratorium wurde 1755 komponiert.
- Grieg**, E., 5 Kompositionen (Gottfr. Matthison - Hansen). M. 2.50. Lzg., Peters. —ms.  
Gute Auswahl von Griegstücken, von denen sich besonders die „Morgenstimmung“ und „Ases Tod“ a. d. Peer Gynt-Suite op. 46 gut zur Wiedergabe auf der Orgel eignen.
- Guilmant**, A., op. 26, Pastorale in A f. Kl. (A. Guilmant). M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1914. —ms.  
— Morgengesang. Bluette in Es f. Kl. (A. Guilmant). M. 1.50. Ebenda. 1910. —l—ms.

- Händel, G. Fr.**, Capriccio in F f. Kl. (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909. —ms.
- Finale a. d. Konzert in d (L. Boslet), zus. m. J. S. Bach: Gavotte u. F. Mendelssohn: Allegro a. d. Sonate in c. M. 2.40. Düsseldorf, Schwann. —l—ms.
- Halleluja! Schlußchor a. d. 2. T. d. Orat. „Der Messias“ (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co. 1873. — Dgl. (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1906. —ms—s.
- Largo. Arie a. d. Oper „Xerxes“ (O. Dienel). M. —80. Ebenda. 1896. —l.
- Matrosentanz a. d. Oper „Rodrigo“ (W. T. Best). M. —40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- \*— „Mit Harf' und Cymbeln singt“. Chor d. Priester a. d. Orat. „Salomo“ (J. B. Litzau, op. 9). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1895. —ms.
- Trauermarsch a. d. Orat. „Samson“ (J. Doeber). M. —60. Ebda. —l.
- Variationen in E üb. ein Thema v. Baillard (frei bearb. v. S. Karg-Elert). M. 1.80. Ebenda. 1909. —ms.
- Eine von den gelungenen Bearbeitungen Karg-Elerts.
- **Harker, F. F.**, Marsch a. d. Kantate „Der Stern von Bethlehem“. M. 3.15. New York, Schirmer. —ms—s.
- Haydn, J.**, op. 76 Nr. 5, Streichquartett in D. Daraus: Largo in Fis (G. Foß). M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1924. —l—ms.
- „Ah vieni o Flora“. Chor a. d. Orat. „Die Jahreszeiten“ (M. E. Bossi). L. 4.—. Mailand, Carisch & Co. 1912. —ms.
- Klaviersonate in D. Daraus: Largo sostenuto in d (A. W. Gottschalg), zus. m. G. B. Pergolese: Chor a. d. Stabat mater, Ph. E. Bach: Kantabile, G. J. Vogler: 2 Präludien u. 1 Studie. S. diesen Abschn. unter Pergolese.
- \* **Haydn, M.**, Ausgew. geistl. Gesänge (O. Schmid). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896. —l.
- „Hier liegt in deiner Majestät“. Deutsches Hochamt in C f. vierstimm. Chor, Orch. u. Org. Für Orgelsolo M. 1.20. Berlin, Schlesinger. —l. Die Ausgabe von M. Haydns allbekannter deutscher Messe wird wohl der Verbreitung dieses schlichten, dabei aber schönen Kirchenwerkes entsprechend entgegenkommen.
- Henselt, Ad.**, op. 5 Nr. 4, Ave Maria f. Kl. (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1887. —l—ms.
- Hesse, A.**, op. 67, God save the King. Konzertmäßig bearb. in As. M. —90. Lzg., Leuckart. 1878. —ms.
- Hoeck, Th.**, Trom Chapel Walls. Lied (A. Rusell). M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —l—ms.
- Hofmann, H.**, op. 70 Nr. 3, Scherzo in F f. Kl. vierh. (E. H. Lemare). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —ms.
- Horn, C.**, op. 15, Klaviersonate in f. Daraus: Nr. 2 Adagio. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1908. —ms.  
Sehr schwach und unpersönlich.
- Hummel, J. N.**, op. 70 Nr. 5, Polonaise a. d. „6 Polonaisen f. Kl.“ (W. T. Best). M. —40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- op. 92, Klaviersonate in As. Daraus: Andantino (W. T. Best). M. —40. Ebenda. —ms.
- Humperdinck, E.**, „Ave Maria“ a. d. Pantomime „Das Wunder“ (R. H. Bellairs). M. 2.40. Berlin, Bote & Bock. 1912. —l—ms.  
Nicht orgelgemäß.
- Karganoff, G.**, Arabeske in E f. Kl. (R. K. Biggs). M. 1.70. New York, J. Fischer & Bro. 1916. —l—ms.

- Karg-Elert, S.**, op. 34, Improvisationen in E f. Harm. (S. Karg-Elert). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. —ms.  
 — op. 36, Harmonium-Sonate Nr. 1 in h. Daraus: Interludium in Fis (S. Karg-Elert). M. 1.80. Ebenda. 1906. —ms.  
 — op. 39, Fantasie u. Fuge in D f. Harm. (S. Karg-Elert). M. 3.—. Ebenda. 1906. —ms.  
 — op. 76, Intarsien. Daraus: Nr. 13 Gr. Chor (A. Zalanfy). M. 1.—. Ebenda. 1926. —ms.  
 — Ausgew. leichte Stücke f. Harm. (S. Karg-Elert): Nr. 1 op. 27 Nr. 5 Angelus in H; Nr. 2 op. 33 Nr. 4 Benediction in As; Nr. 3 op. 37 Nr. 1 Entrata in D; Nr. 4 op. 37 Nr. 3 Sarabande in G; Nr. 5 op. 74 Nr. 4 Festl. Präludium in Es; Nr. 6. op. 37 Nr. 4 Bourrée u. Musette in d. Je M. 1.20. Ebenda. —l—ms.
- Kaun, H.**, op. 92, Märkische Suite f. Orch. Daraus: Abendstimmung in B. M. 1.80. Lzg., Zimmermann. 1913. —ms.
- Kiel, Fr.**, op. 18. Daraus: Hymne f. Kl. (O. Wangemann). M. 1.20. Berlin, Bote & Bock. —ms.  
 — op. 77, Kl. Suite f. Kl. Daraus: Andante in D (W. J. Westbrook). M. 1.20. Berlin, Birnbach. —l.
- Kistler, C.**, op. 59 Nr. 3, Gebet in Es f. Harm. (S. Karg-Elert). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907. —l—ms.  
 — op. 61 Nr. 2, Kl. Suite f. Harm. Daraus: Nr. 2 „Morgenandacht“ in Es (S. Karg-Elert). M. 1.20. Ebenda. 1907. —l—ms.  
 — op. 64, Trauerklänge in c (Erinnerung an H. v. Bülow) f. Harm. (C. Kistler). M. 1.20. Ebenda. 1894. —l—ms.  
 — Vorspiel z. III. Akt d. Oper „Kunihild“ (O. Dienel). M. 1.20. Ebenda. 1895. —ms.
- Kjerulf, H.**, op. 4 Nr. 3, Wiegenlied f. Kl. (W. Faulkes, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1910. — Dgl. (S. Karg-Elert). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907. —l—ms.
- Klass. Stücke** (40) a. Oratorien, Opern, Sonaten u. Symphonien (Ph. Hartmann). M. 3.—. Heidelberg, Hochstein. 1909. —l u. —l-ms.  
 — (16) (L. Baumann). M. 2.—. Ebenda. 1911. —l.
- Klein, Br. O.**, op. 32 Nr. 1, Liebesgeheimnis in F (Cl. Eddy). M. 2.50.— New York, J. Fischer & Bro. 1913. —ms.
- Klughardt, Aug.**, op. 83, Romanze f. Viol. u. Kl.; f. Org. M. 1.80. Lzg., Zimmermann. 1903. S. Abschn. IX a. —ms.
- 3 Engelschöre a. d. Orat. „Die Zerstörung Jerusalems“ (R. Lange). M. 1.50. Ebenda. 1900. —l.  
 — „Herr, unser Gott“. Gebet d. Hohenpriesters a. d. Orat. „Die Zerstörung Jerusalems“ (R. Lange). M. 1.20. Ebenda. 1900. —l. Melodisch gediegen gesetzte Bassarie in guter Übertragung.
- Köhler-Gera, F. A.**, op. 51, Maurerisches Aufnahmelied. M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903. —l.
- Kol nidrei**, Adagio f. Cello u. Orch. (M. Bruch, op. 47, H. Reimann). M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1896. —ms.  
 — (L. Mendelssohn). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899. —l.
- Kramer, A. W.**, op. 41 Nr. 1, „Eklog“ in C (P. A. Yon). M. 2.50. Boston, A. P. Schmidt. 1918. —ms.  
 — Intermezzo in G (Cl. Eddy). M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1920. —l—ms.
- Kremser, E.**, 6 altniederländische Volkslieder mit hinzugefügtem Text, bearb. v. K. Wolfrum (Nr. 1, 2, 4 u. 6). M. 2.—; einzeln je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1896. —ms.
- Kronke, E.**, op. 33 Nr. 1, Wiegenlied in B (W. Faulkes). M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1909/10. —l—ms.

- Kuhnau, J.**, Allegro maestoso sowie Adagio u. Allegro a. d. Klaviersonate in F (M. E. Bossi). L. 4.— Mailand, Carisch & Co. 1914. —ms.  
2 sehr schöne, auf der Orgel gut klingende Stücke des Thomaskantors Kuhnau (1660—1722), die sich sehr gut im Rahmen eines historischen Orgelkonzertes verwenden lassen.
- Kullak, E.**, op. 30, Barkarole in h (W. Faulkes). M. 1.20. Boston, A. P. Schmidt. 1908/10. —l—ms.  
— op. 31 Nr. 3, Im Winter in e (W. Faulkes). M. 1.20. Ebenda. 1908/10. —l.
- Laurence, F.**, Tristis f. Streichinstrumente (Fr. G. Sanders). M. 1.— London, Curwen & Sons. 1919. —l—ms.  
Laurence gehört zu jenen vermittelnden Talenten, die sich aus allen gangbaren modernen Stilrichtungen einen eigenen Musikstil geschaffen haben, der modern klingt, dessen Tonsprache aber individueller Zeichen entbehrt. Sein Streichorchesterstück, das für Orgel umgeschaffen wurde, klingt sehr gut, ist auch wirkungsvoll, verliert sich aber sofort aus dem Gedächtnis, wenn man es aus der Hand legt.
- Lefébure-Wély, L. J.**, op. 92, Lied ohne Worte f. Kl. in F (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- Klosterglocken. Nocturne in Des f. Kl. (A. Lebeau). M. 2.— Berlin, Fürstner. 1874.
- Lester, W.**, op. 33 Nr. 2, In Albana in Es. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1926. —l—ms.  
— op. 35 Nr. 2, Rhapsody on Old Carol Melodies in Es. M. 2.50. Ebenda. 1924. —ms.
- \***Liszt, Fr.**, Andante relig., zus. m. F. Mendelssohn: Andante „Der Abendsegen“ (A. W. Gottschalg). M. 1.50. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —l.  
Das Liszsche Stuck ist für seinen Autor harmonisch besonders charakteristisch; es verlangt feinsinnige Registrierung.  
— „Ave Maria“ (B. Sulze, op. 87). M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen. —ms.  
Freie Übertragung.  
— Ave Maria f. Kl. (A. W. Gottschalg). M. 1.— Lzg., Breitkopf & H. 1910. —Dgl. (M. E. Bossi). L. 4.— Mailand, Carisch & Co. 1914. —ms. Sehr klangvolles Vorspielstück.  
— Einleitung z. d. Orat. „Die Legende von der heiligen Elisabeth“ f. Soli, Chor u. Orch. (C. Müller-Hartung). M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1873. —ms.  
— Einleitung z. Legende „Die heilige Elisabeth“, „Tu es Petrus“ a. d. Orat. „Christus“. Offertorium a. d. Ungar. Krönungsmesse u. Consolation in E (A. W. Gottschalg). M. 2.— Lzg., Schuberth & Co. 1873. —l u. —l—ms.  
— Gebet u. Kirchenchor a. d. Orat. „Die Legende von der heiligen Elisabeth“ (B. Sulze). M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1881. —ms.  
\*— 2 Kirchenhymnen: Nr. 1 Salve regina, Nr. 2 Ave maris stella. M. 2.— Ebenda. 1879. —l.  
Zwei abgeklärte, wirkungsvolle Orgelstücke.  
— Klänge a. d. 13. Psalm (B. Sulze). M. 2.50. Ebenda. 1877. —l—ms.  
— Der 137. Psalm: „An den Wassern zu Babylon“ (B. Sulze). M. 1.80. Ebenda. 1879. —l—ms.  
\*— Requiem in As. M. 2.50. Ebenda. 1884. —l.  
Schlichte, aber tief religiöse Musik Liszschen Inkarnates.  
— Weimars Volkslied. F. Org. M. 1.25. Berlin, Ries & Erler. —l—ms.
- \***Liszt-Album**, 26 Bearbeitungen (P. Gerhardt, op. 27). M. 4.— Lzg., Leuckart. 1925. —l—ms.  
Die diesen Band füllenden Stücke, die zum Teil von „eigenartiger Schönheit und ergreifender Wirkung“ (siehe die lebenswerte Vorrede) sind, wurden von Gerhardt zum Teil den Kirchenchorgesängen mit Orgelbegleitung, der Messe für Männerchor und Orgel und zum Teil jenen Klavierkompositionen entnommen, deren Orgelübertragung Liszt selbst nahegelegt hat. Daß der berühmte Zwickauer Orgelmeister Gerhardt hier „ganze“ künstlerische Arbeit getan hat, braucht wohl nicht erst an dieser Stelle betont zu werden.

**Lyrische Organist, Der**, Eine Sammlung v. leichten melodischen Stücken (E. St. Roper). 3 Hefte je M. 2.50. Lzg., Bosworth & Co. 1912/16. —l.

**MacDowell, Edw.**, op. 48, Indianische Suite Nr. 2 f. Orch. Daraus 2 Stücke: Nr. 1 Liebeslied in A, Nr. 2 Trauergesang in g (W. H. Humiston). Je M. 1.50. Lzg., Breitkopf & H. 1908/09. —ms. Gut klingende Stimmungsmusik. Nr. 2 ist Nr. 1 vorzuziehen.

**Mascagni, P.**, Intermezzo sinfonico a. d. Oper „Cavalleria rusticana“ (F. H. Schneider). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1919. —l—ms.

**Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 34 Nr. 2, „Auf Flügeln des Gesanges“. Lied (B. Faulkes, K. Falkenstein). M. —40. Mainz, Schott's Söhne. 1910. —l.

\*— op. 35 Nr. 1, Doppelfuge m. Choral (R. Schaab). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1853. —ms.

— op. 61, „Sommermachtstraum“. Daraus: Hochzeitsmarsch (K. Stehle). M. 1.20. 1893. —s u. (Dienel op. 16 Nr. 6) M. 1.50. Ebenda. 1909. —l. — Dgl. (G. Hägg). M. 1.65. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1915. —l.

— op. 90, Symphonie Nr. 4 in A. Daraus: Andante con moto (C. Plato). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1860 —ms—s.

— Allegro vivace a. d. Sonate in c, zus. m. G. Fr. Händel: Finale a. d. Konzert in d u. J. S. Bach: Weihnachtspastorale (L. Boslet). M. 2.40. Düsseldorf, Schwann. —ms.

— Andante „Der Abendsegen“, zus. m. Fr. Liszt: Andante relig. (A. W. Gottschalg). S. den gleichen Abschn. unter Liszt.

\*— 4 ausgew. Stücke (Kantilene, Trauermarsch, Dialog, Agitato) z. Konzertvortrag (S. Karg-Elert). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & H. 1910. —ms—s.

— 2 Chöre a. d. Orat. „Paulus“ (R. Wegrich). M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.

— „Mache dich auf“. Chor a. d. Orat. „Paulus“ (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steinräuber. 1909. —ms.

— „O welch eine Tiefe des Reichtums“. Chor a. d. Orat. „Paulus“ (E. Weidenhagen). M. 1.50. Ebenda. 1909. —ms.

**Moszkowski, M.**, op. 15 Nr. 1, Serenade f. Kl. (A. Boyse). M. 1.—. Breslau, Hainauer. 1887. —ms.

Ein billiges Salonstück, das der Orgeltechnik vollkommen widerspricht.

**Mozart, W. A.**, Adagio u. Allegro in f f. Kl. vierh. „Für eine Orgelwalze“. K.V. 594 (E. Isler). M. 2.—. Lzg., Hug & Co. 1919. —ms. Dieses bekannt schöne, ernste, den vierhändigen Originalkompositionen für Klavier entnommene Werk klingt auch sehr gut auf der Orgel und kann als Vortragsstück bestens empfohlen werden.

— Adagio f. Engl. Horn, zwei Bassethörner u. Fagott. K.V. Anh. 94 (A. Sittard). M. 1.50. Lzg., Junne. 1919. —l—ms.

Das melodieschöne Adagio liegt — trotzdem es sich nur schwer einer Orgelbearbeitung fügen will — in einer von Sittard verfertigten gelungenen Orgelausgabe vor.

— Andante in As a. d. Fantasie in f f. Kl. vierh. K.V. 608 (A. Haupt). M. 1.—. Berlin, Schlesinger. —ms.

\*— Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst, Streichorch. u. Org. K.V. 618 (Fr. Liszt), zus. m. J. S. Bach: Agnus dei a. d. hohen Messe (R. Schaab). M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1886. — Dgl. (Alb. Schaefer). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —l.

— 1. Einleitung, 2. Andante a. d. Fantasie in f f. Kl. (A. W. Gottschalg). M. 1.25. Lzg., Schubert & Co. 1873. —l—ms.

— Ouvertüre im Händelschen Stil a. d. Klaviersuite in C, K.V. 399 (A. Haupt). M. 1.—. Berlin, Schlesinger. —ms—s.

Sehr gut, besonders die frische Fuge.

- Müller-Buessow, A.**, op. 26, Andante cantabile in As f. Viol., Vcl. u. Harm. in C (A. Müller-Buessow). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1904. —l—ms.
- Mussorgsky, M. P.**, Eine Träne. Lied (T. T. Noble). M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1918. —l—ms.  
Dieses schöne Lied duldet keine Orgelbearbeitung.
- Nápravník, E.**, Nocturne (Erinnerung an Chopin) in Des (R. K. Biggs). M. 2.50. Ebenda. 1915. —l—ms.
- Neue klass. Stücke u. Präludien** (P. H. Hartmann). M. 3.—. Heidelberg, Hochstein. 1912. —l.
- Neupert, E.**, op. 26 Nr. 1, Resignation f. Kl. (A. Holm). M. 1.80. Kopenhagen, Hansen. 1897. —l.
- \***Nordquist, K.**, Sorgmarsch z. Krönung Karls XV. in es (A. Lindström). Schw. Kr. 1.80. Stockholm, Lundquist. 1886. —ms.
- Nourney, G.**, op. 2, 7 größere Tonsätze üb. Lieder d. Jubiläumssänger v. d. Fisk Universität in Nashville. M. 3.—. Lzg., Eulenburg. 1878. —l.
- Nowowiejski, Fr.**, op. 8 Nr. 3, Einzug in den Dom. Festmarsch in G. M. 1.25. Beuthen O/S., Cieplik. 1919. —l—ms.
- Ore, A.**, op. 15, Andante cantabile in F (S. Karg-Elert). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1912. —l—ms.
- \***Orgelkompositionen versch. Komponisten**, 80 kurze, leichte u. gefällige (B. Leipold, op. 101). 2 Hefte je M. 2.50. Frankfurt a.d.O., Brattfisch.—l.
- \***Palestrina, G. P.**, 2 Sätze (A. W. Goitschalg), zus. m. H. L. Haßler: Fuge, G. Frescobaldi: Chromatische Tokkata. M. 2.—. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —l—ms.
- Palme, R.**, Transkriptionen (Klass. Werke). 4 Hefte je M. 1.50. Berlin, Schlesinger. —ms.
- Pergolesi, G. B.**, Stabat mater. Org. Ausz. (Fr. Hünten). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1844. —ms—s.  
Das herrliche Werk eignet sich in dieser Bearbeitung ganz vortrefflich zum Vortrag.
- Stabat mater f. Sopr., Alt u. Streichorch. Daraus: Chor in f (A. W. Gottschalg), zus. m. Ph. E. Bach: Kantabile in g, J. Haydn: Largo sostenuto in d a. d. Sonate in D f. Kl. u. G. J. Vogler: 2 Präludien in C u. d sowie Studie in E. M. 2.—. Lzg., Schuberth & Co. 1879. —l—ms.
- Perosi, L.**, „La Passione di Criste“. Orat. (M. E. Bossi). M. 3.—. Mailand, Ricordi & Co. 1899. —l. u. —l—ms.  
— „La transfigurazione di N. S. Gesù Cristo“. Orat. (M. E. Bossi). M. 3.75. Ebenda. 1899. —l. u. —l—ms.  
Die Orgelauszüge beider Oratorien mögen beweisen, daß Perosi, von einzelnen melodischen Schwächen abgesehen, doch in die vordere Reihe der um die Jahrhundertwende schaffenden italienischen Kirchenkomponisten gehört.
- Perti, J. A.**, Elevation. S. Abschn. VII „Orgelkompositionen“ I. Bd. Nr. 20 (O. Gauß). 1909. —l.
- Rakoczy-Marsch**, Ungar. Marsch (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- Rameau, J. Ph.**, Rigaudon a. d. Oper „Dardanus“, 1714 (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Ravel, M.**, Kl. Pastorale a. „Ma mère l'Oye“. Schw. fr. 1.75. Paris, Durand & fils. —ms.
- °— Pavane pour une infante défunte in G f. Kl. (A. Seutin). M. 2.50. Mainz, Schott's Söhne. 1920. —ms.  
Ein von zartestem Parfum französischer Salons umduftetes, sehr feines und hochinteressantes Stück.
- °— 6 Stücke. Schw. fr. 6.—. Paris, Durand & fils.

- Reger, M.**, op. 26 Nr. 5, *Resignation*, Fantasiestück f. Kl. (R. Lange). M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1914. —ms.  
Sehr schön und für die Orgelübertragung geeignet.
- op. 103a, Suite in a f. Viol. u. Kl. Daraus: Nr. 3 Aria (W. Kuhlmann). M. 1.50. Berlin, Bote & Bock. 1919. S. Abschn. IXa. —ms.
- Romanze in a f. Harm. (M. Reger). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Hartel. 1904. —ms.
- Ein echter Reger, trotzdem die Romanze eine Gelegenheitsarbeit ist, die auf Bestellung komponiert wurde. Sie gehört mit zu jenen Werken des Künstlers, die leichter geschrieben und dadurch geeignet sind, seine Musik auch in jene Kreise zu tragen, die, ohne mit der erforderlichen Fingertechnik begabt zu sein, in die Größe der Schöpfungen Regers eindringen wollen.
- Reinecke, K.**, op. 92, Vorspiel z. fünften Akt d. Oper „König Manfred“ (W. Kuhlmann). M. 1.—. Ebenda. 1876. —l.
- Reinhard, Aug.**, op. 80, Weihnachtsmusik. Fantasie in D üb. beliebte Weihnachtslieder. M. 1.50. Ebenda. 1899. —l.
- Rheinberger, J.**, op. 107, 5 Hymnen (R. Schaab). 2 Hefte je M. 1.25. Lzg., R. Forberg. 1881. —l.
- Rossini, G.**, Priestermarsch a. d. Oper „Semiramis“ (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- \***Rost, E.**, op. 10, *Benedictus*. Andante relig. (S. Karg-Elert). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907. —l—ms.
- Rubinstein, A.**, op. 3 Nr. 1, Melodie in F f. Kl. (W. Faulkes, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1910. —ms.
- Hochzeitsmarsch a. d. Oper „Feramors“ (J. Wackenthaler). M. 1.75. Paris, Hamelle. 1896. —ms.
- Ruggles, C.**, Angels a. d. symph. Suite „Men and Angels“ f. 6 Trompeten (L. Farnam). M. 1.—. London, Curwen & Sons. 1925. —s.  
Ruggles ist ein Moderner, jedoch von jener Art, wie sie die Schonbergnachfolge zu Dutzenden aus dem Boden schießen ließ. Seine Musik ist vor allem erfindungsarm und kakophonisch gewollt, somit Hirnmusik, im Gegensatz zu jenen modernen Komponisten, die die Musik um ihrer selbst willen und nicht aus Spekulation betreiben. Die wortgetreue Wiederholung der ersten vier Takte in einem Stück, das bloß 22 Takte zählt, ist das beste Zeichen für die mangelhafte Gestaltungskraft des Komponisten.
- \***Saint-Saëns, Cam.**, Marche d'Hyménée a. d. Kantate „Die Hochzeit des Prometheus“ (A. Guilmant). M. 1.75. Paris, Hamelle. 1907. —ms.
- Scarlatti, Al.**, „O cessate di piagarmi“. Arie (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- Schneider, Fr.**, 3 Stücke a. d. Karfreitagsorat. „Gethsemane u. Golgatha“ (R. Schaab). Nr. 1 u. 3 je M. —.75, Nr. 2 M. —.50. Lzg., R. Forberg. 1875. —l—ms.
- Schubert, Fr.**, op. 51 Nr. 1, Militärmarsch a. d. „3 marches militaires“ f. Kl. vierh. (W. T. Best, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.
- op. 52 Nr. 6, Ave Maria. Lied (W. J. Westbrook, K. Falkenstein). M. —.40. Ebenda. —l.
- op. 55, Trauermarsch in c f. Kl. vierh. (A. Reinhard). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l—ms.
- op. 59 Nr. 3, „Du bist die Ruh“. Lied (G. Schneeberger). M. 1.20. Biel, Schneeberger. 1925. —l.
- op. 94 Nr. 2, Allegretto in As a. d. Moments musicaux f. Kl. (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. — Dgl. (M. E. Bossi). L. 4.—. Mailand, Carisch & Co. 1912. —ms.
- op. 94, Moments musicaux f. Kl. Daraus: Nr. 4 in cis (M. E. Bossi). L. 5.—. Ebenda. 1912. —ms.
- Andante con moto (A. W. Gottschalg). M. 2.—. Lzg., Schuberth & Co. 1879. —ms.

- (**Schubert, Fr.,**) „Friede, schönstes Glück der Erde“ (F. Nowowiejski). M. 1.20. Probsteuben bei Lzg., Harth-Vlg. 1918. —l—ms.
- 3 geistl. Lieder: Nr. 1 Litanei, Nr. 2 Vom Mitleiden Mariä, Nr. 3 Das Marienbild (A. W. Gottschalg). M. —.75. Lzg., Schuberth & Co. 1873. —l.
- Schumann, R.**, op. 13, Etudes symphoniques f. Kl. Daraus: Finale (W. T. Best). M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- op. 15 Nr. 7, „Träumerei“ a. d. „Kinderszenen“ f. Kl. (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. — Dgl. (R. Lange). M. 1.20. Lzg. Kahnt. —l.
- op. 50, „Paradies und die Peri“: Daraus: Einleitung (W. Heimann). M. —.80. Hameln, Oppenheimer. 1915. —ms.
- op. 85 Nr. 12, Abendlied f. Kl. vierh. (S. Karg-Elert). M. —.80 u. (R. Lange). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890. — Dgl. (O. Merikanto). M. 1.50. Helsingfors, Westerlund. 1910. — Dgl. (W. T. Best, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —l—ms.
- op. 94, Romanze a. d. 3 Romanzen f. Ob. u. Kl. (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- op. 120, Symphonie in d. Daraus: Romanze (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909. —ms.
- op. 124 Nr. 16, Schlummerlied a. d. Albumblättern f. Kl. (W. T. Best, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917.
- 5 Lieder ohne Worte (A. W. Gottschalg). M. 1.50. Lzg., Schuberth & Co. 1867. —ms.
- 3 Tonstücke: Nr. 1 Vivace nach op. 58 Nr. 3, Nr. 2 Adagio nach op. 56 Nr. 6, Nr. 3 Moderato nach op. 58 Nr. 1 (K. Erbe). M. 1.50. Berlin, Vieweg. —ms.
- Sibelius, J.**, op. 24 Nr. 9, Romanze in Des f. Kl. (J. Lyon). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —ms.
- op. 26 Nr. 7, „Finlandia“. Tondichtung f. Orch. (H. A. Fricker). M. 3.—. Ebenda. —l—ms.
- op. 44, Valse triste a. d. Musik z. „Kuolema“ (W. H. Humiston). M. 2.—. Ebenda. 1915. —l—ms.
- Vortragsstücke, die die Orgel nicht vertragen.
- Simonetti, A.**, Madrigale (R. K. Biggs). M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1915. —l.
- Sinding, Chr.**, op. 110 Nr. 6, Des Abends in F f. Kl. (J. Lyon). M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1914. —ms.
- Söderman, Aug.**, Hochzeitsmarsch a. „Bröllopet på Ulfåsa“. M. 1.40. Stockholm, Lundquist. 1903. —l.
- Hochzeitsmarsch a. „Ett Bondbröllop“ in F (A. Söderman). M. 1.70. Ebenda. 1922. —l—ms.
- Hochzeitsmarsch in F (O. Olsson). Schw. Kr. 1.50. Ebenda. —l—ms.
- Spoehr, L.**, op. 58, Streichquartett in a. Daraus: Andante con variazioni in F (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- op. 78, Symphonie Nr. 3 in c. Daraus: Einleitung u. Schlußchor sowie „Letzte Dinge“ (A. W. Gottschalg), zus. m. J. N. Hummel: Fughetta u. Andante u. K. M. Weber: Fuge. S. Abschn. IIIb unter K. M. Weber.
- op. 135 Nr. 1, Barkarole in G (W. J. Westbrook, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.
- op. 150, Duo f. 2 Violinen in D (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Waffentanz a. d. Oper „Jessonda“ (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Steward, H. J.**, Spanischer Militärmarsch in h a. d. Musikdrama „Gold“ (H. J. Steward). M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1922. —l.

- Studený, Ad.**, Weihnachtslieder (m. unterlegtem tschech. Text). M. —.80. Prag, Barvitius. 1919. —l.
- Stütz, A. J.**, Trauermarsch in c (P. Homeyer). M. 1.—. Hannover, Oertel. 1902. —l—ms.
- Svendsen, J.**, Andante funèbre in a f. Orch. (J. Mathisson-Hansen). M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1895. —l.
- Szendy, A.**, op. 16 Nr. 2, Air f. Kl. (D. Antalffy-Zsiross). M. 1.80. Budapest, Rozsnyai. 1911. —ms.
- Tallis, Th.**, Funeral Music (M. u. G. Shaw). M. —.70. London, Curwen & Sons. 1915. —l.  
Es ist ein hohes Verdienst der Bearbeiter, der schönen Trauermusik des Virginalisten Thomas Tallis (ca. 1515—1585) zur Auferstehung verholfen zu haben. Besonders der zweite Teil, dem ein Originalthema im Tenor zugrunde gelegt ist, klingt prächtig und mächtvoll und übt eine grandiosere Wirkung aus als manches 10 Seiten lange moderne, erfindungsarme Orgelstück. Sehr zu empfehlen.
- Taylor, D.**, Dedication a. d. Orch. Suite „Through the Looking Glass“ (Ch. M. Courboin). M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1924. —ms.
- Thomé, F.**, op. 70, Andante relig. in D (A. Guilmant). M. 1.75. Paris, Hamelle. 1895. —ms.  
— op. 120, Elevation u. Andante relig. in E (M. Rouher). M. 1.25. Ebenda. 1904. —l—ms.
- Tinel, Edg.**, Trauermarsch a. d. Orat. „Franziskus“ (J. B. de Pauw). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898. —ms.
- \***Transcriptions de morceaux célèbres** (E. Biehl, op. 28). M. 3.—. Lzg., Cranz. —l.
- Transkriptionen**, 6 (S. de Lange). M. 2.50. Rotterdam, Lichtenauer. —l—ms.  
— (A. G. Ritter, op. 26). 2 Hefte je M. 3.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1855 u. 1880. —ms.  
Inhalt: 8 Stucke v. J. S. Bach, Haydn, Beethoven und Chopin.
- Tschaikowski, P. I.**, op. 2 Nr. 3, Lied ohne Worte f. Kl. (F. G. Shinn, K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1899. —ms.  
— op. 43, Orch. Suite in d. Daraus: Intermezzo (E. H. Lemare). M. 2.—. Lzg., Benjamin. —ms—s.  
Eine für die Orgel ungeeignete Übertragung.  
— op. 48 Nr. 3, Elegie (Nr. 1) a. d. Serenade in C f. Streichorch. (A. J. Silver). M. 1.80. Ebenda. 1909. —l—ms.  
— op. 64, Symphonie Nr. 5 in e. Daraus: Andante cantabile (E. H. Lemare). M. 3.—. Ebenda. 1901. —ms.  
— op. 71, Der Nußknacker. Ballett. Daraus: Tanz der Mirlitons (R. Goss-Custard). M. 1.20. Ebenda. 1907. —ms.  
— op. 74, Symphonie pathétique Nr. 6 in h. Daraus: Allegro con grazia (Fr. G. Shinn). M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1898. —ms.  
— Elegie (Nr. 2) in G f. Streichorch. (A. J. Silver). M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1909.  
Beispiel für eine schlechte Orgelübertragung und zugleich für ein Stück, das sich absolut nicht für die Orgel eignet.
- Verdi, G.**, Lacrimosa a. d. Requiem (C. H. Tovey). M. 1.25. Mailand, Ricordi & Co. —l—ms.
- Wagner, R.**, Albumblatt (1861) in C f. Kl. (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.  
— Albumblatt in Es (K. Falkenstein). M. —.40. Ebenda. 1908. —l—ms.  
— 15 auserlesene Stücke a. Opern. M. 2.50. Lzg., Peters. 1914. —ms.  
— Brautmusik a. d. Oper „Lohengrin“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. — Dgl. (E. Halven). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1877. —ms.  
Für Orgelübertragung ungeeignet.

- (Wagner, R.,) Chor d. älteren Pilger „Der Gnade Heil“ a. d. Oper „Tannhäuser“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —Dgl. (Fr. Liszt). M. —.80. Berlin, Fürstner. Ca. 1867. —l—ms.
- Einleitung z. 3. Akt d. Oper „Lohengrin“ (Fr. Arndt). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1926. —ms.
- Einleitung z. 3. Akt a. d. Oper „Die Meistersinger v. Nürnberg“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —l—ms.
- Gebet a. d. Oper „Rienzi“ (A. W. Gottschalg). M. —.80. Berlin, Fürstner 1874/79. — Dgl. (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —l.
- Gebet d. Elisabeth a. d. Oper „Tannhäuser“ (K. Falkenstein). M. —.40. Ebenda. 1917. —l—ms.
- Gralsklänge a. „Lohengrin“ u. „Parsifal“ (G. Hecht). M. 1.—. Berlin, Vieweg. 1915. —l—ms.  
Nichts anderes als ein fragwürdiges Potpourri.
- Hirtenlied u. Pilgerchor a. d. Oper „Tannhäuser“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.
- Karfreitagszauber a. d. d. Bühnenweihfestspiel „Parsifal“ (K. Falkenstein). M. —.40. Ebenda. 1917. —ms.
- 5 Orgelstücke nach R. Wagner (M. E. Bossi): Nr. 1 Parsifal, Nr. 2 Gebet der Elisabeth a. d. Oper „Tannhäuser“, Nr. 3 Das Liebesmahl der Apostel, Nr. 4 Im Treibhaus (Lied), Nr. 5 Träume (Lied). Je M. 1.—. Lzg., Peters 1914. —l—ms.
- Ouverture z. d. Oper „Tannhäuser“ (M. H. Van't Kruijs). M. 1.50. Berlin, Fürstner. 1896. —s.
- Quintett a. d. Oper „Die Meistersinger v. Nürnberg“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.
- 2 Sätze a. Parsifal (E. Rödger). M. 1.20. Lzg., R. Forberg. 1914. —ms. Nr. 1, der feierliche Marsch zur Gralsburg, eignet sich für die Wiedergabe auf der Orgel.
- „Träume“. Lied a. „Fünf Gedichte“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —l—ms.
- Vorspiel a. d. Bühnenweihfestspiel „Parsifal“ (K. Falkenstein). M. —.40. Ebenda. 1917. —ms.
- Vorspiel z. d. Oper „Lohengrin“ (K. Falkenstein). M. —.40. Ebenda. 1917. — Dgl. (B. Sulze, op. 54 Nr. 3). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —ms.
- Vorspiel z. d. Oper „Tristan u. Isolde“ (A. W. Gottschalg). Z. Z. vergriffen.
- Walters Preislied a. d. Oper „Die Meistersinger v. Nürnberg“ (K. Falkenstein). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. 1917. —ms.
- Nr. 1, „Zu dir wall' ich“. Chor d. älteren Pilger, Nr. 2 „Allmächtige Jungfrau“. Gebet d. Elisabeth u. Nr. 3 „Der Gnade Heil“. Chor d. älteren Pilger a. d. Oper „Tannhäuser“ (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Berlin, Fürstner. Ca. 1867. —l—ms.

- Weber, K. M., op. 60 Nr. 6, Lied (Ich hab mir eins erwählt) u. Variationen a. d. 8 Stücken f. Kl. vierh. (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- Arie m. Variationen a. d. Oper „Silvana“ (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Hochzeitsmarsch a. d. Oper „Euryanthe“ (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.
- Waffentanz a. d. Oper „Euryanthe“ (W. T. Best). M. —.40. Ebenda. —ms.

Wedding (Hochzeits-) Album (W. Wolstenholme). M. 3.—. Lzg., Bosworth & Co. 1907. —l—ms.  
Sammlung von Stücken von Händel, Schubert, Mendelssohn, Wagner und natürlich von Wolstenholme.

- Weiß, J.**, op. 53 Nr. 2, Waldeszauber in D (W. Faulkes). M. 1.—.  
Boston, A. P. Schmidt. 1909/10. —l—ms.
- Wergeland, P. N.**, Brudemarsch (H. Nielsen). M. 1.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1911. —l.
- Wilhelm von Nassau**, Niederl. Nationallied (M. A. Brandts-Buys, op. 25). M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. —ms.
- Yon, P. A.**, Die Kindheit Jesu. Pastorale f. Kl. (P. A. Yon). M. 2.50. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —l—ms.
- Zingel, R. Ew.**, Halleluja f. t. St., einstimm. Chor u. Org. Orgelausg. m. überlegtem Text. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1915. —ms.  
Eignet sich nicht für die Orgel.

## VI. Werke für Orgel zu vier Händen.

- \***André, Jul.**, op. 35, 12 Stücke. Daraus: Heft 2 M. 2.50. Offenbach, André. —l.
- Bach, J. S.**, Fuge über 3 Themen aus: „Die Kunst der Fuge“ (A. W. Gottschalg). M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1894. —ms.  
Sehr spielswerte Bearbeitung.
- \***Caecilia**, 100 kl. Tonstücke d. berühmtesten Meister (K. F. Becker). 3 Hefte je M. 1.80. Lzg., Kahnt. —l—ms.
- Dreyschock, F.**, op. 28, Andante relig. in As (A. Guilmant u. G. Zanger). M. 1.50. Lzg., Junne. 1894. —ms.
- Engel, D. H.**, op. 49, Einleitung u. Doppelfuge in a. M. —.90. Lzg., Merseburger. 1868. —ms—s.
- Filizt, K. A. E.**, op. 8, Fantasie u. Fuge in c. M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1884, Neuaufl. 1920. —ms.  
Bedeutenswert.
- Gäbler, E. F.**, op. 10, Introduktion u. Fuge in c. M. 1.60. Magdeburg, Heinrichshofen. —ms.
- Händel, G. Fr.**, Largo. Arie a. d. Oper „Xerxes“ (S. Karg-Elert). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1908. —l.
- Hesse, A.**, op. 35, Fantasie u. Fuge in c (A. W. Gottschalg). M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1896. —l.  
— op. 87, Fantasie in d. M. 1.20. Ebenda. —l—ms.
- Ausgew. Stücke für 2 und 4 Hände: op. 34, 35, 47, 84 u. 87 (G. Zanger). M. 1.50. Braunschweig, Litloff. 1893. —ms.
- Höpner, Chr.**, op. 9, Einleitung u. Fuge in c (A. W. Gottschalg). M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1894. —l—ms.  
Wirkungsvolle und vornehme, aber etwas veraltete Musik.
- Lachner, F.**, op. 62, Introduktion u. Fuge in d. M. 1.25. Lzg., R. Forberg. 1873. —l.
- Liszt, Fr.**, Fantasie u. Fuge üb. d. Choral „Ad nos, ad salutarem undam“ a. d. Oper „Der Prophet“ v. G. Meyerbeer. M. 4.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —s.
- Merkel, G.**, op. 30, Sonate in d f. Kl. vierh. Daraus: 1. Satz (P. Claußnitzer). M. —.80. Mainz, Schott's Söhne. 1920. S. auch Abschn. VII unter: Merkelalbum. —ms.
- Pfretzscher, Chr. R.**, „Stille Nacht, heilige Nacht“. Variationen im Stile eines Pastorale in H (Fr. Bruchmann). M. —.75. Plauen, Kell's Buchhdlg. 1893. —l—ms.

- Renner, J. L.**, op. 6, Postludium in d. M. 1.50. Leobschütz, Kothe's Erben. 1884. Neuaufl. 1922. —ms.  
Wenn auch etwas verzopft, so doch gut und klingend gearbeitet.
- Rudnick, W.**, op. 33, „Reformation“. Fantasie üb. „Ein' feste Burg ist unser Gott“ in C. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1900. —l—ms.
- Scholz, M.**, op. 3, Konzertstück. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l—ms.
- Volckmar, W.**, op. 232, 4 Tonstücke. Orgelarchiv 7. Heft. M.—90. Berlin, Rob. Rühle. —ms.  
— op. 436, „Christus“. Gr. Sonate (A. W. Gottschalg). M. 2.40. Berlin, Fürstner. 1881. —ms.
- Wolfrum, K.**, op. 4, Sonate in f. Daraus: 3. Satz. Choral u. Fuge (K. Wolfrum). M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1895. —ms—s.  
Gut klingende Bearbeitung.

## VII. Sammelwerke.

- Alassio, S.**, op. 737 u. 766, Das Repertoire d. Dilettanten-Organisten. Samml. v. Versetten, Sonaten, Pastorale, Kadenzten usw. 2 Hefte je M. 1.80. Mailand, Ricordi & Co. —l.
- Album nordischer Komponisten** (P. Gerhardt u. M. Reger). 2 Hefte je M. 4.—. Kopenhagen, Hansen. 1921. —l, l—ms.  
Enthält außer fünf wertvollen Orgelwerken von Buxtehude mehr oder weniger gute Stücke (Originale und Bearbeitungen) von Krypell, Cappelen, Sjögren, Svendsen, Hartmann, Rasmussen, Gade, G. Mathison-Hansen, Nielsen, Sinding usw. in tadelloser Bearbeitung.
- \***Alte italienische Meister** (M. E. Bossi). M. 3.—. Lzg., Peters. 1908. —ms.  
Eine Sammlung sehr guter Bearbeitungen von Orgelwerken von Bassani, Pollaroli, Frescobaldi (mit vier hervorragenden Schöpfungen vertreten), Palifuti, Zipoli, Pescetti, Martini (mit zwei Schöpfungen vertreten) und einem unbekannten Autor. Sehr zu empfehlen, besonders die beiden Tokkaten von Frescobaldi.
- \***Alte Meister a. d. Frühzeit d. Orgelspiels**, 12 Orgelkompositionen d. 15. u. 16. Jahrh. (A. Schering). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1913. —ms.  
Den Inhalt bilden Orgelstücke von Isaak, Obrecht, Finck, Josquin de Prés, de Orto, Brumel, Meyer, Joh. Martini und Buchner. Die sehr interessante Sammlung, der eine lezenswerte Einführung vorangeht, gibt Aufschluß über die Orgelmusik aus der Renaissancezeit. Nicht nur zum praktischen Gebrauch, sondern auch zum musikhistorischen Darstellungszweck sehr verwendbar und aufklärend.
- \***Alte Meister d. Orgelspiels**, eine Samml. deutscher Orgelkompositionen a. d. 17. u. 18. Jahrh. (K. Straube). M. 4.—. Lzg., Peters.  
Diese Sammlung enthält, außer einem zum ersten Male im Neudruck veröffentlichten Orgelchoral von Bach, drei Werke von Buxtehude, zwei von Muffat, drei von Pachelbel und je eins von Bohm, Kerll, Scheidt, Strunk und J. G. Walther. Mehrere dieser prächtigen Werke dürften ganzlich unbekannt sein. Straubes Bearbeitung erstreckt sich nur auf Vortragsbezeichnungen, welche uns einen interessanten Einblick in die Kunst des großen Orgelmeisters gestatten. Sehr zu empfehlen.
- \*—**Neue Folge**, I. u. II. T. (K. Straube). Je M. 4.—. Ebenda. 1929. —ms.  
Inhalt: Werke von G. Böhm, N. Bruhns, D. Buxtehude, A. Cabezón, G. Frescobaldi, J. J. Froberger, J. K. Kerll, G. Muffat, J. Pachelbel, M. Praetorius, Scheidt, Schlick, Sweelinck, Titelouze und Tunder. — Straube zeigt hier in den beiden letzten Bänden seine große umfassende Kunst als Bearbeiter, als Wiedererwecker jener Werke, die im Staube alter Archive jahrhundertelang trotz ihrer meisterhaften Gestaltung der Orgelpraxis entzogen waren. Das künstlerisch Musikalische seines Spiels hat hier bei der Wiedergabe der verschiedensten Stilarten der Schöpfungen seinen adäquaten Niederschlag gefunden, und zwar derart hochwertig, daß der Spieler mit blindem Vertrauen den nachschaffenden Qualitäten dieser Ausgabe folgen darf. Sehr empfehlenswert.
- \***Andacht im Heim, Die**, Eine Samml. v. Chorälen u. geistl. Liedern. M. 2.50. Lzg., Hofmeister. 1928. —l.

- \***Angehende Choral-Präludist, Der, Samml. v. 255 meist leichten Choralvorspielen (Fr. Lubrich sen.). M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1918. —l u. —l—ms.**  
 Aus dem Inhalt dieser verdienstvollen, reichhaltigen und praktischen Sammlung seien besonders die Choralvorspiele von J. Chr. und J. S. Bach, Böhm, Buxtehude, Kirnberger, Krebs, Muffat, Pachelbel, Schnorr v. Carolsfeld, Walther und Zachau hervorgehoben.
- \***Angehende Organist, Der, Samml. v. Präludien älterer u. neuerer Komponisten (Fr. Zimmer, op. 32). M. 4.—. Berlin, Vieweg. —l u. —ms.**
- \***L'Arte musicale in Italia, III. Bd.: Die wichtigsten ital. Musikwerke d. 14. bis 18. Jahrhunderts a. alten Handschriften u. Erstausgaben ausgew., in moderne Notierung übertragen, in Partitur gesetzt usw. (L. Torchi). M. 7.50. Mailand, Ricordi & Co.**  
 Inhalt: Annibale Padovano zwei Ricercari; C. Antegnati, drei Ricercari; F. Arresti, Elevazione, Ricercare; A. Banchieri, Ricercare, sieben Componimenti; V. Bell' Haver, Tokkata; G. Bencini, Fuge, Sonate; G. M. Casini, zwei Pensieri; G. Cavaccio, Canzone francese, Ricercare, Tokkata; G. Cavazzoni, Canzoni, zehn Pezzi sacri, Inni, Ricercari; G. P. Cima, Ricercare; G. Diruta, Ricercare, zwei Tokkaten; G. Fatorini, zwei Ricercari; F. Fontana, drei Ricercari; G. Frescobaldi, 20 Componimenti per Cembalo; A. Gabrieli, Fantasia allegra, Pass' mezzo, Ricercare, Tokkata; G. Gabrieli, Intonazioni, Tokkata; G. Guami, Tokkata; L. Luzzaschi, zwei Ricercari, Tokkata; A. Majone, Ricercare; T. Merula, Sonata cromatica; C. Merulo, vier Tokkaten; E. Pasquini, Canzoni francesi; V. Pellegrini, zwei Canzoni; C. Pollarolo, Sonate; N. Porpora, Fuge; P. Quagliati, Tokkata; A. Romanini, Tokkata; M. Rossi, zehn Correnti, zehn Tokkate per Cembalo; B. Sabadini, Grave; A. Soderini, zwei Canzoni; B. Spendirio, zwei Ricercari; G. M. Trabaci, Componimenti per organo; A. Valente, Versi; D. Zippo, 13 Sonate per Organo e Cembalo. —Eine der ausgezeichneten, trefflichsten und größten Sammelwerke altitalienischer Orgelmusik, die jeder ernststrebbende Organist und Konzertspieler besitzen muß. Der Inhalt ist unter den einzelnen Komponisten besprochen.
- \***Ausgew. Orgelkompositionen d. älteren u. neueren Orgelliteratur (R. Meister). 2 Bde. Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 M. 2.50. Berlin, Vieweg. —l.**
- \***Ausgew. Orgelstücke d. 17. Jahrh. (K. Mattheai). M. 2.40. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1926. —ms.**  
 Inhalt: Nr. 1 Orgelhymnus von M. Praetorius (s. Abschn. VIII unter Praetorius, Nr. 1), Nr. 2 Psalmus „Da Jesus an dem Kreuze stand“ und Nr. 3 Passamezzo, beide von S. Scheidt (Denkmäler deutscher Tonkunst Bd. I unter Scheidt S. 71 und 40, s. Abschn. VIII), Nr. 4 Ciaccona in f von J. Pachelbel (s. Abschn. VIII, Denkmäler der Tonkunst in Bayern II. Jahrg. Bd. I unter Pachelbel S. 53).
- \***Auswahl kirchl. Orgelkompositionen älterer u. neuerer Meister (A. Geßner). M. 12.— od. 6 Lieferungen je M. 2.40. Langensalza, Beyer & Söhne. 1908. —l.**  
 Instruktiv geordnetes Sammelwerk mit Pedalapplikatur und Registrierbemerkungen. Sehr reichhaltig und empfehlenswert.
- Autori diversi, Kompositionen klass. u. moderner Komponisten (G. Gadda). 8 Bde. Bd. 1, 2, 4, 5 je M. 1.25, Bd. 3 M. 1.50, Bd. 6—8 je M. 1.—. Mailand, Ricordi & Co. —l—ms u. —ms.**  
 Ein empfehlenswertes Sammelwerk, das noch wertvoller wäre, wenn die Kompositionen des Herausgebers ausfallen und an deren Stelle solche von guten alten Meistern gesetzt werden würden.
- \***Bach, A. W., Der praktische Organist. Eine Samml. v. Präludien, Chorälen nebst Zwischenspielen, Fügen, ausgef. Kompositionen. 2 Hefte, Nr. 1 M. 3.—, Nr. 2 vergriffen. Magdeburg, Heinrichshofen. —l.**
- \***Bach, J. S., Ausgew. Kompositionen nach d. Schwierigkeit geordnet (W. Volckmar). 12 Hefte je M. —.75. (Heft 5—12 z. Z. vergriffen). Langensalza, Beyer & Söhne. —ms.**
- \*— im Gottesdienst. 1. Heft. Advent u. Weihnacht. 2. Heft. Karfreitag u. Ostern (M. Graf). 3. Heft. Pfingsten u. Betttag. Je M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1924/29.  
 Endlich ein Sammelwerk, das Beispiele gibt, wie Bach im reformierten Gottesdienst verwendet werden kann! Eine hervorhebendswerte Tat, die insbesondere darum zu begrüßen ist, daß alle zahllosen Halbwerke der nachbachschen bis vorregerschen Organisten ausgeschaltet werden und nur Bach — dem vollkommensten Inkarnator protestantischer Kirchenmusik — am richtigsten Orte zur Geltung verholfen wird.

- \***(Bach, J. S.)** Notenbüchlein f. Anna Magdalena Bach (R. Batka). 5. Aufl. M. 3.—. München, Callwey. 1906.  
Eine sehr empfehlenswerte Ausgabe mit Faksimile-Einband.
- \*— Orgelalbum (Fr. Liszt). M. 3.—. Lzg., Schuberth & Co. 1885. —l—ms.  
Inhalt: Einleitung und Fuge aus der Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“; Andante: „Aus tiefer Not“; Präludium; Thema und Variationen; Adagio aus der IV. Violinsonate; Präludium und Fuge; Passacaglia; Fuge (Ricercata); Aria aus der Johannesspassion: „Ach mein Sinn“; Kyrie aus einer der „Vier kurzen Messen“; drei Trios; Arie.
- \*Bach-Album** (E. H. Wolfram). 4 Bde. je M. 2.—. Lzg., Peters. 1884.  
—ms.
- \*— 72 hervorragende Tonsätze (W. Volckmar). M. 4.—. Braunschweig, Litolff. 1866. —ms.
- \*— Eine Samml. von Sätzen a. d. Werken J. S. Bachs (O. Thomas). 2 Hefte je M. 2.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. —l u. —ms.
- \*Bearbeitungen** (E. Prout). 2 Bde. je M. 8.—. London, Augener. —ms.  
Diese Bearbeitungen sind nur teilweise zu gebrauchen. Die Sammlung enthält Werke von Bach, Handel, Cherubini, Clementi, Beethoven, Mozart, Gade, Schumann, Schubert, Brahms usw.
- Bossi, M. E.**, Orgelwerke in 2 Bänden je M. 4.—. Enthält op. 92, 93, 104, 115, 128, 132, 2 charakteristische Stücke, 1 lyrisches Intermezzo u. 1 Studie. Lzg., Peters. 1893/1913. —l, —ms u. —s.  
Anmutige, bisweilen leicht gewogene, aber wirkungsvolle Stücke, von denen op. 92 Nr. 1, op. 102 Nr. 2, op. 104 Nr. 3 und 5 und das erste der zwei Charakterstücke die besten sind.
- \*Brosig-Album**, Auserlesene Kompositionen. Volksausg. in 3 Bänden. (Th. Cieplik). Bd. I u. II je M. 3.—, Bd. III nicht erschienen. Beuthen O./S., Cieplik. 1917.  
Eine sehr reichhaltige und mit glücklicher Hand zusammengestellte Sammlung der besten und namentlich für den Gottesdienst brauchbarsten Stücke von Brosig.
- \*Brosig, M.**, Orgelkompositionen in 6 Bänden. Bd. I, genau bezeichnet von P. Claußnitzer. op. 1, 3, 4, 6. M. 4.—; Bd. II, genau bezeichnet von P. Claußnitzer. op. 11, 12, 46, 47. M. 4.—; Bd. III, genau bezeichnet von P. Claußnitzer. op. 49, 53, 54, 55. M. 4.—; Bd. IV, geordnet u. m. genauer Bezeichn. versehen von M. Gulbins. M. 4.; Bd. V, geordnet u. m. genauer Bezeichn. versehen von M. Gulbins. M. 4.—; Bd. VI, mit genauer Bezeichn. versehen von K. Hoppe. M. 4.—. Lzg., Leuckart.
- \*Buchner, Joh.**, Neudruck ausgew. Stücke d. „Fundamentbuchs“ (1551) durch H. Paesler im V. Jahrg. d. Vierteljahrsschrift f. Musikwissenschaft. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1889.  
Sehr verdienstvoll.
- \*Cäcilia**, 100 kleinere Tonstücke d. berühmtesten Meister f. Org. 3 Bde. je M. 1.80. Lzg., Kahnt. —ms.
- \*— Samml. v. (253) Choralvorspielen a. alter u. neuer Zeit (A. Reinhard, op. 54). M. 6.—, in 9 Heften je M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1894.
- \*— Samml. v. Tonstücken u. Kadenzien nebst einer kurz gefassten Orgelschule (H. Höning). 6. Aufl. M. 6.—. Beuthen O./S., Cieplik. 1888. —l.
- \*— Eine Samml. v. Tonstücken verschiedensten Charakters a. Werken älterer u. neuerer Komponisten (C. Schweich). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —ms.  
100 Originale oder bearbeitete Stücke von Komponisten, die zumeist dem 19. Jahrhundert angehören und deren Schaffen — was die Originalbeiträge betrifft — sich zumeist um den musikalischen Durchschnitt der Orgelliteratur bewegt.
- \*Caldara, A.**, Kompositionen: Präludien, Versetzen, Fugen, Tokkaten, enthalten in Kompositionen a. d. 16.—18. Jahrh., 3. Heft (Fr. Commer). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1876. —l—ms.  
Gelegenheitswerke Caldara (1670—1736), die aber alle den großen Zug des altitalienischen Meisters erkennen lassen.

- \***Carissimi, G.**, Präludium u. Versetten in allen Kirchentonarten, enthalten in Kompositionen a. d. 16.—18. Jahrh., 1. Heft (Fr. Commer). M. 1.50. Ebenda. 1876. —l.  
Ob die Werke von Carissimi (1605—1674) oder von einem großen Zeitgenossen dieses berühmten Meisters sind, läßt sich nicht feststellen. Jedenfalls ist der künstlerische Wert dieser Schöpfungen nicht zu verkennen.
- \***Choräle** (112) m. Zwischenspielen (Th. Draht, op. 6). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- \***Choralvorspiele** alter Meister (K. Straube). M. 4.—. Lzg., Peters.  
—ms—s.  
Eine vortreffliche Sammlung teils schon bekannter, teils noch ungedruckter Choralvorspiele, die als Vorstudien zu den J. S. Bachschen Choralvorspielen ausgezeichnete Dienste leisten. Ihr Wert wird noch durch überaus geistvolle Vortragsangaben des Herausgebers erhöht.
- \*— alter Meister (150) z. 75 Chorälen f. d. Gebrauch beim evang. Gottesdienst u. beim Unterricht (W. Stahl). M. 2.—. Lzg., Steinräber. 1909. —l—ms.  
Eine sehr gute und zugleich praktische sowie instruktive Sammlung von kurzen Choralvorspielen von J. S. Bach, W. Fr. Bach, Bohm, Buxtehude, Joh. K. F. Fischer, K. H. Graun, Händel, Krebs, Neymark, Pachelbel, Walther, Zachow usw. Empfehlenswert.
- \*— 30 kl. (M. Reger, op. 135a). M. 3.—. Lzg., Peters. 1915. —l.  
Eine sehr wertvolle Nebeneinanderstellung von Choralvorspielen zumeist vorbachscher Meister wie: Ph. Nicolai, Neander, Vulpius, Rinckart usw., die meisterhaft vom Herausgeber für die moderne Orgel übertragen und dadurch der praktischen Verwertung namentlich im Gottesdienst übergeben wurden. Sehr empfehlenswert.
- \*— 80 kurze (A. Barner). M. 3.—. Stuttgart, Zumsteeg. 1907. —l.  
Eine Sammlung von leicht ausführbaren kurzen Choralvorspielen verschiedener Komponisten, in der natürlich der Herausgeber am häufigsten vertreten ist.
- \*— 100 kurze, z. 70 Chorälen z. Gebrauch bei Andachten u. Gottesdiensten (W. Stahl). M. 1.20. Lzg., Steinräber. 1913. —l.  
Bezüglich Inhalt und Wert siehe die voranstehende Stahlsche Sammlung.
- (Aug. Stern). Eine Samml. v. 343 Vorspielen versch. Komponisten z. d. 167 Chorälen d. neuen evang. Gesangbuches f. d. Rheinland u. Westfalen. M. 6.—. Essen, Baedeker. 1907. —l u. —ms.
- \***Chorregent u. Organist**, Der praktische (Al. Bock). M. 3.—. Regensburg, Pustet. 7. Aufl. 1923.
- \***Claußnitzer, P.**, 50 Choralvorspiele. Orgelwerke Bd. II. M. 4.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1922.
- \*— 100 Choralvorspiele (op. 7, 9, 10, 14, 16—20). M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1907. —l u. —l—ms.  
Claußnitzer (1867—1924), der genugend technische Fertigkeit im Niederschreiben einfacher und figurerter Choralsätze besitzt, hat sich für Organisten, die nicht über die Fähigkeit des freien Präludieren verfügen, durch seine unzähligen kurzen Choralvorspiele, Prä-, Inter- und Postludien sowie durch seine schlichten, anspruchslosen Orgelsätze für den Gottesdienst (wobei es auf eine nennenswerte Erfindung nicht ankommt) zu einer unentbehrlichen Persönlichkeit gemacht, für die der reiche Absatz ihrer Geistesprodukte mit dem mannigfachen Angebot ungefähr im Gleichgewicht steht. Man darf sich darum nicht wundern, wenn die Leistungen Claußnitzers im Einklang mit den ziemlich geringen Bedürfnissen einer kleinen Landkirchengemeinde gebracht wurden, die in ein wenig Choralmusik in schlichtem Gewande ihr Genügen findet. In dem Sinne schweigt auch jede ernste Kritik; denn dem Zwecke, zu dem sie ausersehen sind, dienen sie vollauf und gut, besser vielleicht als Bachsche oder Regersche Meisterwerke, die — abgesehen von ihrer schwereren Spielbarkeit — an solchen Orten kaum tiefem Verständnis begegnen würden.
- \*— 80 Stücke (Vorspiele, Choralvorspiele, Charakterstück). Orgelwerke Bd. III M. 4.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1921.
- \***Deutsche Choral, Der**, (F. W. Franke). M. 12.—. Köln, Gerdes. 1927. —l.  
Sehr umfangreich und mit gut orientierendem geschichtlichen Abriß versehen.
- Examenstücke**, Samml. v. Kompositionen versch. Schwierigkeit älterer u. neuerer Orgelliteratur (R. Meister). 4 Hefte je M. 1.80. Berlin, Vieweg.

\***Festivum organum liturgicum**, Samml. v. Vor-, Zwischen- u. Nachspielen f. d. ganze Kirchenjahr (kath.) nebst 324 Modulationen nach d. Kirchentonarten (K. Sattler, op. 27). M. 6.—. Köln, Tonger. 1929. —l u. —l—ms.

Ein aus Originalwerken und Bearbeitungen (wobei Sattler auf sieben Seiten vertreten ist) zusammengestelltes Sammelwerk, das Stücke vom Herausgeber und der Reihe nach von Brosig, C. Franck, Kohler, Schlosser, Schotten, Bach und Brahms enthält. Der Modulationsteil ist für unselbständige Organisten zu brauchen.

\***Fischer, M. G., u. Hesse, A.**, 600 Choralzwischenspiele (W. Stahl). M. 1.80. Lzg., Steingräber. 1922. —l.

**Fischer-Album**, Samml. d. beliebtesten Kompositionen M. G. Fischers (Pedalapplikatur v. R. Palme). M. 2.—. Lzg., Peters. 1888.

\***Franck, C.**, Orgelwerke (Fantasie, Gr. pièce symphonique, Prélude, Fugue et variations, Pastorale, Prière, Finale, 3 Choräle in E, h, a, Fantasie, Cantabile, Pièce héroïque). 4 Bde. je M. 2.—(O. Barblan). Lzg., Peters. 1921. —ms—s.

Franck (1822—1890) gilt als angesehener französischer Orgelkomponist. Wieso er diesen Ruf erhalten und womit er denselben gerechtfertigt hat, ist nicht recht verständlich, da sich seine Orgelkompositionen kaum über den Durchschnitt erheben. Lediglich seine drei Choräle (im 3. Bd. enthalten) sind für den deutschen Organisten verwendbar; alles übrige ist schwach, langweilig, nicht Fleisch, nicht Fisch, mit einem Wort: ohne Charakter.

\***Frescobaldi, Gir.**, Ausgew. Orgelsätze a. seinen gedruckten Werken (Fr. X. Haberl, neu rev. v. B. Fr. Richter). 2 Bde. je M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1915. —ms.

Frescobaldi (1583—1644), Organist an der Peterskirche in Rom, war einer der gemalsten italienischen Meister der Orgelkomposition und zugleich der größte Orgelspieler des 17. Jahrhunderts. Ähnlich wie Bach faßte er nicht nur alles vor ihm Geschaffene in seinen Werken zusammen, sondern baute selbständig weiter, seine Zeitgenossen überragend und die italienische und deutsche Orgelmusik auch nach seinem Tod befriedend. — Die vorliegende Auswahl enthält im I. Bd. das vollständige Werk „Fiori musicali“ (1635), im II. Bd. 14 Kompositionen aus „Il secondo libro di Toccate, Canzone, Versi d’Hinri etc.“ (1637), sowie sechs Stucke aus „Il primo libro di Capricci, Canzone francese et Ricercati“ (1642). S. auch Abschn. VIII.

\*— Werke a. d. „Fiori musicali . . .“ (1635), enthalten in Kompositionen a. d. 16.—17. Jahrh., 2. Heft (Fr. Commer). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1876. —ms.

Eine zweckmäßig zusammengestellte Auswahl.

\***Frühmeister der deutschen Orgelkunst** (H. J. Moser u. F. Heitmann). M. 6.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1930. —l u. —l—ms.

Es ist charakteristisch für den deutschen Musikverlag, daß er sich nicht nur der Gegenwartsproduction widmet, sondern durch Veröffentlichung alter und ältester Meisterwerke immer mehr Licht hineinträgt in die bereits verschollenen Musikepochen der Vergangenheit. Dieser Band ist darum so wertvoll, weil deutsche Orgelkunst, die bis dahin größtenteils ungedruckt blieb, zum ersten Male wieder zum Leben erweckt wird. Sicher, Salem, Hofhaimer, Kotter, Schrem, Nachtigall, Brumann usw., somit Orgelkomponisten um 1500 herum sind hier durch ihre Hauptwerke vertreten, die zeigen, wie eingliederungsfähig sie sich — trotz ihres Alters — in die Gegenwartsmusik erweisen. Die eifrige Benutzung dieses von Heitmann für praktische Zwecke eingerichteten Notenbandes wird sehr empfohlen.

\***Fugenschule**, Auswahl v. 60 Originalfugen d. größten Meister (G. W. Körner, op. 19). M. 3.—. Lzg., Schuberth & Co. —l—ms.

\***Fughetten**, 48, z. Vorbereitung a. das Studium J. S. Bachscher Fugen (R. Meister). M. 1.50. Berlin, Vieweg. —l—ms.  
Inhalt: Fughetten von J. S. Bach, Albrechtsberger, Pachelbel, Kittel usw.

\***Fughetten-Album** (A. Gessner). M. 4.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1907. —l u. —ms.

Sehr praktisch angelegte, reichhaltige, aus Stücken von Autoren mit sehr gutem Namen (Albrechtsberger, Carissimi, Eberlin, Frescobaldi, Gabrieli, Kerll, Kirnberger, Muffat, Murschhauser usw.) zusammengestelltes, praktischen Zwecken dienendes Sammelwerk. Empfehlenswert.

\***Geistl. Hausmusik**, Heft 1. Rhythmische Choräle (E. Rabich). M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1908. —l.

- \***Geistl. Lieder f. Gemeinde u. Haus** (A. Mendelssohn). M. 2.60. Darmstadt, Waitz. —l.
- \***Gruber, J.**, Prakt. Handbuch f. Organisten. Samml. v. Kadenzien. Versetten, Vor- u. Nachspielen versch. Komponisten. M. 5.—, Regensburg, Gleichauf. 1895. —l u. —ms.  
Inhalt: 48 Kadenzien und 136 Stücke von Asola, Carissimi, Eberlin, Fasolo, Fischer, Kerll, Lasso, Muffat, Pachelbel usw.
- \***Guilmant, A.**, op. 65, Liturgien d. Organisten. Auswahl liturg. Gesänge. 10 Hefte je M. 3.—. Mainz, Schott's Söhne. 1913. —l u. —ms.  
Meistens ziemlich leichte, für den katholischen Organisten brauchbare, ähnlich gestaltete Stücke wie sie in dem Sammelwerk „Der praktische Organist“ enthalten sind.
- \*— Historisches Orgelkonzert. Kompositionen berühmter Meister versch. Schulen vom 16.—19. Jahrh. In einem Band M. 10.—. Ebenda. 1899. —ms.  
Inhalt: Werke von Gabrieli, Palestrina, Merulo, Byrd, Titelouze, Scheidt, Frescobaldi, Muffat, Froberger, Buxtehude, Pachelbel, Dandrieu, Clérambault, J. S. Bach, Boëly, Mendelssohn, Lemmens. —Hervorragend durch Gediegenheit der Zusammensetzung und Bearbeitung (Phrasierung und Registrierung) der einzelnen Stücke. Dem Werke sind wertvolle biographische und bibliographische Notizen vorangestellt. Schon seines ausgezeichneten Inhalts wegen gehört die Sammlung in die Bibliothek eines jeden Organisten.
- \*— Klass. Schule d. Orgelspiels. Werke berühmter Meister. 26 Hefte je M. 1.50—6.—. Ebenda. 1913. —ms.  
Jedes einzelne, zumeist Originalwerke enthaltende Heft ist separat unter dem Namen des betreffenden Komponisten angeführt worden. Berühmtes und vorzugliches Sammelwerk.
- \*— Der praktische Organist. 12 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1913. —l u. —ms.  
Inhalt: op. 25 Nr. 5 für Klavier (A. Guilmant); op. 41 Nr. 1—6; op. 46 Nr. 1, 2, 4—6; op. 47 Nr. 1—5; op. 49 Nr. 1—6; op. 50 Nr. 2—4; op. 52 Nr. 1—3; op. 55 Nr. 1—5; op. 56 Nr. 2 u. 3; op. 57 Nr. 1 u. 4; op. 58 Nr. 1—3; op. 59 Nr. 1 u. 3. —Der katholische Kirchenorganist wird in dieser Sammlung viele für den Gottesdienst brauchbare und wertvolle Stücke finden. Allerdings sind in ihr auch manche Kompositionen enthalten, die unserem deutschen Empfinden und Geschmack nicht entsprechen.
- \*— Repertoire d. Trocadéro-Konzerte. 4 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1894. —ms.  
Gute und klangvolle Bearbeitungen. Als solche empfehlenswert.
- \*— Werke in versch. Stilen (Neuausg. v. A. E. Hull, J. Bennet u. E. H. Lemare). 18 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1913/14. —ms.  
Eine Fundgrube schöner für den Gottesdienst und Konzertvortrag geeigneter Stücke. Daneben findet sich allerdings manches für die Orgel Unbrauchbare. Jedes der Hefte enthält ein Opus, so daß im ganzen die Opus 15—20, 24, 25, 33, 40, 44, 45, 69—72, 74 u. 75 in dieser Sammlung vertreten sind. Die einzelnen Werke sind in den einzelnen Kapiteln separat angeführt und teilweise besprochen.
- \***Guilmant-Orgelalbum**, 3 Bde. ausgew. Stücke (W. C. Carl). Je M. 4.50. Ebenda. 1915. —ms.  
Enthält die beliebtesten und meistgespielten Stücke des großen französischen Orgelmeisters.
- \***Handbuch f. Organisten**, Samml. v. Stücken in versch. Tonarten (B. Kothe). 3 Bde. je M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1878/83. —l, ms —s u. —s.  
Inhalt: 1. Bd. 350 leichte und mittelschwere Stücke sowie Modulationen; 2. Bd. 53 Stücke von mittlerer und größerer Schwierigkeit; 3. Bd. Präludien und Fugen aus dem wohltemperierten Klavier von J. S. Bach (J. G. Zahn). —Für den Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienst oder in Schullehrerseminarien und Orgelinstituten zu empfehlen.
- Händel-Album**, Samml. v. Stücken a. Händels Instrumental- u. Vokalwerken (W. T. Best). 2 Bde. je M. 20.—, in 20 Heften je M. 2.50. London, Augener. —l.  
Die Bearbeitungen sind einwandfrei.
- \***L'Harmonium relig.** Samml. v. Stücken f. Harm. u. Org. (ohne Pedal). 2 Hefte je Schw. fr. 5.—. Lausanne, Foetisch frères. 1920/21. —l.

- \***Hesse, A.**, Album. Auswahl d. vorzüglichsten Orgelkompositionen, herausgeg. von A. W. Gottschalg. Bd. I, 77 leichte u. mittelschwere Orgelstücke m. beigefügter Pedalapplikatur. M. 4.—; Bd. II, 33 größere Vor- u. Nachspiele nebst einer Fantasie zu vier Händen. M. 4.—; Bd. III, 18 größere Kompositionen zum Konzertvortrag sowie z. Studium. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1884/85/93. — Dgl. 77 Vor- u. Nachspiele (G. Zanger). M. 4.—. Braunschweig, Litolff. 1893. —l-ms.
- Ausgew. Orgelkompositionen (R. Meister). 3 Bde. je M. 3.—. Berlin, Vieweg. —l-ms.  
Inhalt: I. Bd. 72 Vor- und Nachspiele; II. Bd. 49 größere Vor- und Nachspiele; III. Bd. 10 größere Kompositionen für den Konzertgebrauch.
- \*— Ausgew. Orgelstücke f. zwei u. vier Hände: op. 34, 35, 47, 84 u. 87 (J. Zanger). M. 1.50. Braunschweig, Litolff. 1893. —l-ms.  
Adolf Hesse (1809—1863) war ein bedeutender Orgelvirtuose, den sein Ruhm als solcher und die pädagogische Verwerthbarkeit seiner Orgelwerke überlebt haben.
- \***Karénekeskönyv** (K. Szotyori Nagy). 4 Hefte in einem Bd. M. 6.—. Budapest, Rozsnyai. 1918. —l.
- \***Kempter, K.**, op. 121, Cäcilia. Auswahl kleinerer u. größerer Stücke. M. 2.10. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.  
— op. 122, Cäcilia. Auswahl kleinerer u. größerer Stücke. M. 1.—. Ebenda. —l.  
Mit Auswahl zu gebrauchen.
- \***Kirchenorganist, Der**, Samml. v. leichten Stücken alter u. neuer Zeit (A. Moorgat). 1. Bd. (4. Aufl.) M. 4.—, 2. Bd. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1910/22. —l.  
Sehr gute Auswahl von 259 Originalstücken oder Bearbeitungen verschiedenster Form und Provenienz, in der jeder Organist viel Verwendbares für sein praktisches und künstlerisches Wirken finden wird.
- \***Kompositionen**, 24 kleinere u. größere, m. Originalbeiträgen v. K. u. A. J. Engler, K. Ludwig, J. B. Thaller u. F. X. Zintl. M. 1.50. Ziegenhals, Pietsch. 1913. —ms.
- \***Körner, G. W.**, Der prakt. Organist. 616 kurze Orgelkompositionen (K. Straube u. P. Claußnitzer). M. 3.—. Lzg., Peters. 1886.
- \***Kothe, B.**, Handbuch f. Organisten. Samml. v. Orgelstücken in allen Tonarten z. Gebrauch beim öffentl. Gottesdienst, insbesondere auch z. Benutzung in Schullehrerseminaren u. Orgelinstituten. Teil I für Mindergeübte. M. 5.—; Teil II für Geübtere. M. 5.—; Teil III Joh. Seb. Bachs Fugen u. Präludien aus dem wohltemperierte Klavier, f. d. Orgel bearb. von J. C. Zahn. M. 5.—. Lzg., Leuckart.
- Kothe, W.**, Auswahl v. Kompositionen. 2 Hefte je M. 1.—. Habelschwerdt, Franke's Buchhdlg. 1898, Neuaufl. 1910. —l-ms.
- \***Labor, J.**, Album: op. 13, 2 Improvisationen, op. 15 Sonate in h, 17 Präludien (1908). M. 5.—. Wien, Univ. Ed. 1912. —ms.
- \***Laudate dominum**, 100 neue Orgelstücke in allen gebräuchlichen modernen Tonarten sowie in den alten Kirchentönen u. einigen Versetzungen derselben (H. Hartmann). M. 4.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l.
- \***Laudate dominum in organo**, Originalkompositionen hervorragender Orgelkomponisten der Gegenwart (J. Diebold, op. 105). M. 5.—. Regensburg, Glechauf. 1911.  
Unter „hervorragenden“ Orgelkomponisten der Gegenwart reiht sich Diebold vor allem selbst mit sieben Stücken (der größten Anzahl, die in diesem Sammelwerk einem Komponisten zugedacht sind) ein; mit weiteren Werken sind hier die „hervorragenden“ Gegenwartskomponisten Schwammel, Detsch, Später, E. Wagner, Lanyi, Latzelsberger usw. und einige Ausländer, demnach lauter wahrscheinlich nur Diebold „bekannte“ Namen vertreten.

\***Laudate eum in chordis et organo**, Samml. neuer Orgelkompositionen (A. J. Monar, op. 25). 10 Hefte je M. 2.—. Paderborn, Junfermann. —l—ms.

\***Leipold, Br.**, op. 168 „Täglich Brot“. Kurze Fantasiestücke, Vorspiele u. Choralbearbeitungen. 4 Hefte je M. 2.—. Adliswil, Ruh & Walser. 1924/25. —l.

Enthält neben Originalbeiträgen von Leipold und anderen Organisten auch Bearbeitungen von Volksliedern und Stücken von Haydn, Mendelssohn, Wagner usw.

\***Lemmens, J.**, Ungedruckte Werke. 4 Bde. M. 15.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1883/85/86/87. —l u. —ms.

**Lochheimer Liederbuch u. Fundamentum organisandi d. Conrad Paumann**. In Faksimildruck (K. Ameln). M. 40.—. Berlin, Wölbing-Verlag. 1925.

Beide ungemein wertvolle Handschriften sind nun durch Faksimildruck jedem Geschichtskenner zugänglich gemacht worden. Die ausgezeichnete Tat des Herausgebers und Verlegers belobt sich von selbst, wenn man bedenkt, daß man dadurch an jedem Orte mühelos in den Besitz der Manuskripte gelangen kann, ohne erst kostspielige Reisen in Bibliotheksstädte und Bittgänge zu unternehmen, ehe man Einblick in die Handschriften erlangt. Für den Orgelspieler ist besonders das Faumannsche Werk von großem Werte, das, wenn auch nicht selbst komponierte, so doch bearbeitete zeitgenössische Vokalwerke, verziert und variiert in Orgeltabulatur gesetzt, enthalt. Sehr zu empfehlen.

\***Maîtres contemporains de l'orgue**. Bisher unveröffentlichte Stücke (J. Joubert). 8 Bde., Bd. 1, 2, 5, 7 je M. 5.—, Bd. 3, 4, 6, 8 je M. 6.50. Paris, Sénart. 1912/14.

Eins der umfangreichsten Sammelwerke, das in den Banden 1, 2, 4 und zum Teil in 7 und 8 gegenwärtige französische und in den übrigen Banden fremdländische Orgelmusik enthält. Deutsche Meister sind in allen acht Bänden geflissentlich übergangen worden, trotzdem es sich hier um ein Werk handelt, das vor dem Weltkrieg gedruckt worden ist.

\***Meisterchoräle**, 100, (E. W. Wolfram). M. 2.—. Lzg., Peters. 1884. —l. Zum Studium und zur gottesdienstlichen Anwendung empfehlenswert.

\***Meister des Orgelspiels, Die**, Handbuch f. Orgelspieler. Eine Auswahl a. d. Werken d. hervorragendsten Orgelkomponisten (W. Volckmar). Heft 1, 2 u. 3 je M. 1.20, Heft 4 M. 1.50, Heft 5 u. 6 je M. 1.80, Heft 7 u. 8 je M. 2.—, Heft 9 u. 10 je M. 2.25. Berlin, Rob. Rühle. —l—s.

**Mendelssohn-Album, Neues**, 24 Bearbeitungen (A. W. Gottschalg). M. 3.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1884. —ms.

\***Merkel, G.**, Ausgew. Orgelwerke (K. Hasse). 3 Bde. je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1914. —ms.

Inhalt: 1. Bd. Choralvorspiele op. 129 u. 146, Choralstudien, zehn Choralfiguren op. 116; 2. Bd. Einleitung und Doppelfuge op. 105, zwölf Orgelfugen op. 124; 3. Bd. zweite und sechste Orgelsonate op. 42 u. 137, fünfte Fantasie op. 176, Introduction und Passacaglia aus op. 178. — Anerkennenswerte Auswahl aus den besten Orgelwerken Merkels.

**Merkel-Album**, 24 ausgew. Stücke (W. J. Westbrook). M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. Neudruck 1924. —l u. —ms.

Inhalt: op. 102 Nr. 1, 3, 6, 8, 10, 11, 12; op. 99 Nr. 1—10; op. 88 Nr. 1—4; op. 72 Nr. 2, 7, 8. — Eine gute, Konzertzwecken dienliche Zusammenstellung.

— (6) Konzertstücke (P. Claußnitzer). M. 2.—. Ebenda. 1919. —ms—s. Inhalt: op. 56, 103, 104, 35, 42 u. 30 (1. Satz, vierhändig) — S.. auch unter den betreffenden Werken, die in Einzelausgaben erschienen sind.

\*— 30 Vor- u. Nachspiele (P. Claußnitzer). M. 2.—. Lzg., Peters. 1917. —l—ms.

Bietet eine Sammlung von leichter ausführbaren Vor- und Nachspielen, die der Bearbeiter aus den verschiedensten Werken Merkels in diesem Bande zusammengetragen hat.

\***Moderne Organist, Der**, Samml. v. 40 Werken modernerer Orgelkunst f. Seminare, Musikschulen u. kirchl. Gebrauch (F. Striegler). M. 5.—. Lzg., Junne. 1910.

In dem empfehlenswerten, wohlfeilen Sammelwerk sind u. a. M. E. Bossi, Brahms, Gerhardt, Guilmant, Reger, Rheinberger, Widor usw. enthalten.

**Moderne Orgelkomponisten** (A. E. Hull). 12 Bde. je M. 2.50. London, Augener. 1911/12. —ms.

\***Mühling, H. J.**, Kompositionen. 3 Hefte. Zus. M. 3.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1. u. 2. Heft —l, 3. Heft —ms.

\***Murschhauser, F. X. A.**, Kompositionen: Intonation, 5 Präludien, 5 Fugen u. Tokkata. Enthalten in Kompositionen a. d. 16. bis 18. Jahrh., 4. Heft (Fr. Commer). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1876. —ms.

Der J. K. Kerll-Schüler und spätere Musikdirektor am Kollegiatstift zu „Unserer lieben Frauen“ in München, Murschhauser (gest. 1737), war ein sehr begabter Orgelspieler und Komponist. Die voranstehenden Werke sind dem *Prototypon longo breve organicum* entnommen und geben von dem respektablen Können ihres Meisters beredtes Zeugnis.

\***Musica sacra**, I. Bd. Samml. d. besten Meisterwerke d. 17. u. 18. Jahrh. (Fr. Commer). M. 15.—. Berlin, Bote & Bock. 1851.

Inhalt: Je ein Orgelwerk von Froberger, Merulo, Georg Muffat, Zachau und einem unbekannten Autor, je zwei Orgelwerke von Bruhns, Buxtehude und Dobenecker, J. S. Bach ist mit vier Choralvorspielen, Eberlin mit 20 Tokkaten und Fugen, Frescobaldi mit zwölf Präludien, Tokkaten und Ricercari, Pachelbel mit 96 Orgelsonaten und J. G. Walther mit sieben Choralvorspielen vertreten. Diese Sammlung alter Orgelmusik zählt zu einer der allerbesten, geschätztesten und verbreitetsten. Außer Merulo und Frescobaldi enthält sie nur deutsche Meister, die in diesem stattlichen Band originalgetreu wiedergegeben sind. Die Besprechungen der einzelnen Werke siehe unter den Komponisten.

\***Muzýka Organowa**, Präludien-Samml. d. verschiedensten Autoren (X. L. Soleckiego u. W. Rzepko). M. 3.—. Warschau, Gebethner & Wolff. 1890. —l.

\***Niederländische (Orgel-) Musik v. 1600 bis heute** (C. F. Hendriks jr.). M. 6.—. Amsterdam, Seyffardt. 1924. —l u. —ms. Erläuterungen hierzu M. 1.—. Ebenda. 1924.

Eine sehr wertvolle, leider nicht fehlerfreie Ausgabe alter und neuer niederländischer Orgelmusik. Sweelinck, van Noordt, van Blankenburg, Geilfus und Hurlebusch sind wohl die bedeutendsten Namen, die in dieser Ausgabe durch je ein Werk vertreten sind. An diese reihen sich dann Schöpfungen von Komponisten aus dem 18.—20. Jahrhundert. — Diese Sammlung ist prächtig ausgestattet und enthält noch außer den genannten Werken ein Porträt Sweelincks, faksimilierte Notenschriftproben und biographische Daten jedes einzelnen in diesem Band durch Werke vertretenen niederländischen Komponisten.

\***Old English Organ Music**. Samml. v. Werken altengl. Meister (J. E. West). 36 Hefte zwischen M. 1.— u. M. 2.—. London, Novello & Co. Diese Sammlung enthält Werke von Adams, Russel, Greene, Gibbons, Bull, Purcell, Croft usw.

**Organ recital Album**, Samml. v. Originalkompositionen versch. Autoren (H. Lemare). 2 Hefte je M. —.75. Mailand, Ricordi & Co. 1902. —l —ms u. —ms.

\***Organist, Der italienische**, Samml. v. 20 Präludien zeitgenössischer ital. Komponisten. M. 1.25. Turin, Sten. —ms.

Eine Sammlung, in der bedeutende Stücke leider neben solche gereiht sind, die eine Veröffentlichung nicht verdient haben (z. B. Mattioli: Präludium usw.).

\***Organist, Der kirchl.**, 1000 Orgelkompositionen in d. Kirchentonarten (A. Weil, op. 3). M. 14.70. Regensburg, Pustet. 1917. —l.

\***Organist, Der neue**, Eine Mustersamml. v. 319 kl. u. größeren Orgelkompositionen berühmter Meister. I. Bd. 207 Präludien, II. Bd. 81 Choralvorspiele, III. Bd. 41 größere Stücke. Je M. 3.—. Lzg., Schuberth & Co. —l—ms.

\***Organists, the**, Quarterly Journal. Samml. v. Originalkompositionen (W. Spark). 72 Hefte je M. 2.30; in 9 Bänden je M. 17.70. London, Novello & Co.

- \***Orgelalbum**, 9 Bände, jeder Bd. m. 20 berühmten Werken. Je M. 4.50. Mainz, Schott's Söhne. Nr. 1—4 1905, Nr. 5—7 1910, Nr. 8 1915, Nr. 9 1924. —ms.  
 Inhalt: Stücke von Bach, Bazzini, Borodin, Couperin, Elgar, Faulkes, Fauré, Goldmark, Goss-Custard, Grey, Guilmant, Handel, Humperdinck, Kjerulf, Lachner, Lemmens, Liszt, Lux, Marchand, Merkel, Mussorgski, Rachmaninow, Richter, Rubinstein, Schubert, Schumann, Steggall, Svendsen, Tschaikowsky, Wagner, Wareing, Widor u. a. — Die neun Bände enthalten größtenteils von kundigen Händen ausgeführte Bearbeitungen von Meister und solchen Werken, die sich für die Wiedergabe auf der Orgel besonders eignen. Freunde derartiger Bearbeitungen werden unter diesen 180 Stücken wohl das meiste finden, was ihnen für dieses Literaturgebiet begehrenswert erscheint.
- (A. Lindström). Schw. fr. 2.50. Stockholm, Hirsch's Förlag. 1887. —ms.
- \*— (L. Sauer). M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900. —ms u. —s. Eine Sammlung von 31 Orgelstücken. Die hier vertretenen Komponisten sind zum Teil dem 19. Jahrhundert angehörig und durchschnittlich von mittlerer Güte. Aus ihrer Mitte ragt Reger mit seiner Introduktion und Passacaglia in d als einziger weißer Rabe hervor.
- \*— (J. A. Troppmann, op. 15). M. 5.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- \*— (W. Volckmar). 3 Bde. je M. 2.—. Lzg., Peters. I. Bd. —l, II. Bd. —ms, III. Bd. —s.  
 Enthält Stücke von J. S. Bach, Händel, Eberlein, Kittel, Fux, Martini usw.
- \*— bayrischer Lehrerkomponisten (A. Lipp). M. 3.50. Augsburg, Böhm & Sohn.  
 Enthält Kompositionen von Reger, Rheinberger, Kisler u. a.
- \*— enthaltend 203 mittelgroße u. leichtere Tonstücke, ausgew. a. d. Werken u. namhaftesten Orgelkomponisten (W. Volckmar, op. 509). 6 Hefte je M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle. —ms.
- \*— 35 Kadenzen, 50 Präludien, 5 Choralvorspiele div. Komponisten (A. Lipp). M. 4.—. Ziegenhals, Pietsch. —ms.
- 11 Orgelstücke v. Mendelssohn, Chopin, Grieg, Tschaikowsky, Neupert, Hornemann, Sinding usw. (L. Birkedal-Barford). M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1909. —ms.
- Samml. v. Orgelkompositionen berühmter Meister (C. A. Kern u. C. H. Hartmann). 2 Bde. je M. 4.—. Offenbach, André. —l u. —l—ms.
- \*— Vor-, Zwischen- u. Nachspiele (Walter). Heft 2 u. 3 je M. 3.50. Montabaur, Kalb. —l.
- \***Orgel-Archiv**, Berühmte Orgelkompositionen älterer u. neuerer Zeit (W. Volckmar). I. Bd.: 84 Vor- u. 43 Nachspiele, II. Bd.: 26 Vor- u. Nachspiele, 24 Fugen m. einem u. mehreren Themen, III. Bd.: 59 Choräle, IV. Bd.: 8 gr. Tonstücke je M. 2.50. Braunschweig, Litolff. 1879. —l u. —ms.
- Orgelbuch**, 36 Stücke a. d. Kirchen- u. Instrumentalwerken berühmter Meister (R. Kleinmichel). M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1913. —l, fortschreitend —ms.  
 Enthält eine Reihe schöner Bearbeitungen. Nach Schwierigkeit fortschreitend angelegt, empfiehlt sich dieses Sammelwerk zu Studienzwecken.
- \***Orgelbuch, Schweizerisches**, Samml. v. Vorspielen (A. Volz u. R. Wyss). M. 5.60. Basel, Majer. —l.
- \***Orgelbuch, Ungarisches**, 117 Vor- u. Nachspiele a. Orgelwerken ung. Komponisten (B. Fövenyessy jun.). M. 3.60. Budapest, Rozsnyai. 1911. —l.
- \***Orgelklänge**, Leicht ausführbare Präludien versch. Komponisten (C. Filitz, O. Fischer, F. A. L. Jacob). 7 Hefte. Nr. 1 u. 2 je M. 2.—, Nr. 3—7 je M. 1.50. Zus. geb. M. 10.—. Leobschütz, Kothe's Erben. 1883, Neuaufl. 1926. —l.  
 Für den Unterricht brauchbar.

\*(**Orgelklänge**,) aus neuerer u. neuester Zeit. Samml. v. Tonstücken versch. Schwierigkeit f. d. Studien-, gottesdienstl. u. Konzertgebrauch (W. Trenkner). 3 Bde. je M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1912/21 u. 1929. —l—ms u. —ms—s.

Aus dieser vortrefflichen und reichhaltigen, 139 verschiedene Tonstücke enthaltenden Sammlung seien besonders Kompositionen von E. Bossi, Bunk, Gerhardt, Haas, Haase, Hoyer, Krause, Landmann, Lubrich jun., Piutti, Ramin, Reger, Weigl und Wetz hervorgehoben. Sehr empfehlenswert.

**Orgelkompositionen** aus alter u. neuer Zeit (O. Gauß). Vier Bde. zus. M. 70.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l—s.

Die ca. 1700 Seiten umfassende Gaußsche Sammlung sieht auf den ersten Blick wertvoll und sehr praktisch verwendbar aus. Wenn man jedoch die einzelnen Musikstücke mit ihren Originale vergleicht, so findet man bei dem meisten hier wiedergegebenen alten Meisterwerken, ja sogar bei Bach, daß dieselben nur verstimmt aufgenommen worden sind. Verstimmlungen, für die vom Bearbeiter gar keine triftigen Gründe angeführt werden (er hätte ja statt zweier oder mehrerer Stücke nur ein einziges von jedem Meister aufnehmen können!), sind ein Unfug, der nicht genug gerugt werden kann, weil einzelne Stücke dadurch vollkommen ihren Charakter verlieren. Es sei deshalb vor dem Gebrauch dieser Sammlung gewarnt. Ich habe mir die Muhe gegeben, die Werke aller Komponisten, deren Geburtsjahr vor 1800 liegt, einzeln in dem Handbuch zu bearbeiten und habe gelegentlich dieser Arbeit auch den Grad der Verstimmlung angeführt, damit von einer Wiedergabe derartig zurechtfrierter Werke Abstand genommen wird.

\*— 6 größere (A. J. Monar). M. 2.50. Regensburg, Gleichauf. 1910. —ms.

Inhalt: Je zwei Werke von Monar und Stein, je eins von Wiltberger und Zoller.

\*— z. Konzert- u. gottesdienstl. Gebrauch (W. Herrmann). 2 Bde. je M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905. —ms.

**Orgelmagazin, Neues deutsches**, Handbuch z. Förderung eines vollkommenen Orgelspiels. 1.—4. Heft je M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. —l. Enthält Choralbearbeitungen und kleine Stücke.

\***Orgelsätze**, (Präludien), 100 leichte melodische versch. Komponisten (C. Pfister). M. 2.50. Bern, Müller & Schade. ca. 1893. —l.

\***Orgelstücke** (1200) als Vor- u. Nachspiele z. bekannten kath. Kirchengesängen v. diversen Autoren (W. Plhak). II. T. M. 2.60. Olmütz, Promberger. 1893. —l.

\*— 4 klass., v. Frescobaldi, Muffat, W. Fr. Bach u. Mendelssohn (K. A. Fischer). M. 1.30. Lzg., Fr. Schuberth jr. —l.

Das in diesem Hefte wiedergegebene Largo aus dem Orgelkonzert W. Fr. Bach ist, wie das ganze Orgelkonzert, von J. S. Bach. S. Abschn. Ia.

\*— (114). Samml. v. Präludien u. Kadenzien (E. Pleyer). M. 4.—. Ziegenhals, Pietsch. 1912. —l.

\*— (21) v. J. Schmid, Renner, Zierau, Reger, Troppmann usw. (J. A. Troppmann, op. 18). M. 2.50. Regensburg, Gleichauf. 1906. —l.

\***Orgelstücke moderner Meister**. Neue größere od. kleinere Orgelstücke z. Übungen sowie z. gottesdienstl. u. Konzertgebrauch (J. Diebold). 4 Bde. je M. 7.50 (III. Bd. vergriffen). Lzg., Junne. 1907/24. — Durchschnittlich —ms.

Inhalt: I. Bd. Werke von Rheinberger, Guilmant, Barblan, Diebold, Capocci, Forchhammer, Gigout usw.; II. Bd. Werke von Bartmuß, Bossi, Callaerts, Capocci, Degner, Diebold, Elgar, Fährmann, Forchhammer, Guilmant, Garcia, Reger, Renner, Rheinberger, Schmid, Widor, Wolfrum, Woysrch usw.; IV. Bd. Werke von Reger, Barnekow, Gibert, Kuula, Malling, Neruda usw. — Dieses Album, in welches viele Komponisten der europäischen Staaten Beiträge geliefert haben, ist eine ganz neuartige Erscheinung auf diesem Gebiete. Das Werk besitzt hohen Wert und wird gewiß großen Anklang finden, zumal der Preis für die Fülle und Güte des Gebotenen ein verhältnismäßig niedriger ist.

\***Orgelstücke** neuerer Komponisten (L. Hartmann u. H. Schmidt). 1. Heft M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1906. —l u. —l—ms.

\***Orgelvorspiele** z. d. Melodien d. Choralbuches f. d. evang. Kirche d. Provinzen Rheinland u. Westfalen (A. Grosse-Weischede). M. 6.—. Ebenda. —l.

Die für den praktischen Gebrauch im Gottesdienst sehr verwendbare Sammlung ist gut zusammengestellt und dürfte nicht nur im Rheinland und Westfalen die weiteste Verbreitung finden. Sie enthält neben einzelnen unbedeutenden Stücken recht wertvolle Werke von Krebs, Bach, Fischer, Rinck, Zachau u. a.

- \***Orgelwerke** (ausgew.) altböhmischer Meister (O. Schmid). 1. Heft: Tokkata u. 2 Fugen v. B. Czernohorsky, 3 Präludien u. 2 Fugen von J. Zach. 2. Heft: 4 Präludien, Fantasie, Tokkata u. Fuge u. 2 Fugen v. J. Seeger. Je M. 2.—. Berlin, Schlesinger. S. unter den einzelnen Komponisten Abschn. IIa, IIIa und im gleichen Abschnitt unter Seeger. —ms.
- \***Originalkompositionen**, 100 größere u. kleinere (J. Diebold, op. 68). M. 6.—. Regensburg, Gleichauf. 1924. —l u. —ms.  
Inhalt: Werke von Boslet, Diebold (natürlich!), Flugel, Gerhardt, S. de Lange, Renner jun. u. a.
- \*— 151 (A. J. Monar, op. 20). M. 4.—. Paderborn, Junfermann. 1898. —l.
- \*— zeitgenössischer Meister (J. B. Schuhmacher). 5 Hefte. 1. u. 5. Heft je M. 2.—, 2.—4. Heft je M. 1.50. Lzg., M. Brockhaus. —ms.  
In diesem Sammelwerk sind Rheinberger, Bibl, Stehle, Jensen und andere Komponisten des dritten Drittels des vorigen Jahrhunderts vertreten.
- Pleno organo**, 68 Festvor- u. Nachspiele (A. J. Monar, op. 15). M. 6.50. Paderborn, Junfermann. 1897. —l—ms.
- \***Praktisches Orgelbuch**, Orgelstücke d. älteren u. neueren Orgelliteratur (Th. Cieplik). 3 Hefte. Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 M. 3.50, Nr. 3 M. 2.50. Beuthen O/S., Cieplik. 1917. —l u. —ms.
- \*— 335 Vor- u. Nachspiele a. d. Werken älterer u. neuerer Orgelkomponisten (Fr. u. O. Anschütz). M. 4.20. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 2. Aufl. 1925. —l u. —ms.  
Inhalt: Vor- und Nachspiele von J. S. Bach und seinen Söhnen, Eberlin, Frescobaldi, K. H. Graun, Kirnberger, Krebs, Muffat, Pachelbel, Pratorius, Seeger, Telemann u. a. Sehr verwendbares, empfehlenswertes Sammelwerk.
- \***Präludien**, 6 Hefte z. je 10 Präludien je M. 1.—. London, Novello & Co.
- \*— 100, (Choralvorspiele) strengen u. freien Stils (E. K. W. Spittel). M. 2.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.  
Außer den Stücken des Herausgebers, W. Volckmars, Rincks usw. sind auch Vorspiele von J. S. Bach, Händel, Marpurg, Kirnberger, Kittel und Schneider in dem Sammelwerk enthalten.
- \*— 150, z. Gebrauch bei Gottesdiensten u. Andachten sowie beim Unterricht (W. Stahl). M. 2.—. Lzg., Steingräber. 1913. —l u. —l—ms.  
Bezüglich Inhalt und Wert siehe den gleichen Abschnitt unter 150 „Choralvorspiele“ (W. Stahl).
- \***Präludien-Album**, 87 kl. Präludien v. Hesse, Rinck, Fischer, Bach, Mertke, Piutti usw. (P. Homeyer). M. 2.50. Lzg., Steingräber. 1896. —l.  
Eine Sammlung, die nicht nur in der Kirche, sondern auch beim Unterricht gute Dienste leistet.
- \*— Nr. 2. Eine Auswahl v. Vor-, Zwischen- u. Nachspielen (K. Sattler). M. 2.20. Köln, Tonger. 1916. —l.
- \*— 152 Präludien (versch. Komponisten). 2 Hefte je M. 2.25. Stockholm, Lundquist. 1927. —l.
- \*— 100 Präludien in allen gebräuchlichen Tonarten (E. H. Wolfram, op. 6). M. 1.20. Lzg., Peters.
- \*— 100 Präludien i. allen Tonarten (R. Bibl). M. 1.25. Wien, Univ. Ed. —l.  
Eine etwas veraltete Sammlung, in der R. Bibl stark vertreten ist. Auch Ch. H. Rinck und M. G. Fischer prävalieren mit ihren hier einschlägigen Werken.
- \*— Samml. v. 150 Choraleinleitungen versch. Komponisten (R. Meister, op. 48). M. 4.—. Lzg., Leuckart. —l.  
Enthält zumeist Choralpräludien von Orgelkomponisten des 19. Jahrhunderts. Es ist nicht nur zum kirchlichen Gebrauch, sondern auch als Unterrichtswerk für Seminar- und Präparandenanstalten verwendbar.
- \***Präludiensbuch**, (B. Kothe, Neuausg. v. K. Jendrossek). M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1887. —l.  
Diese Sammlung kurzer Präludien zumeist dem 19. Jahrhundert angehörender Komponisten ist zu Studienzwecken und zu gottesdienstlichem Gebrauch zu empfehlen. Es enthält sehr leicht spielbare Werke.
- Samml. v. Choralvorspielen versch. Komponisten. 3 Bde. je M. 4.—. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. —l u. —l—ms.

- (**Präludienbuch,**) z. d. Melodien d. Choralbuches f. d. evang. Kirche d. Provinz Schlesien (Fr. Lubrich). M. 18.— Lzg., Leuckart. 1914. —l (270 Präludien), —l—ms u. —ms (die übrigen). Eins der umfangreichsten und besten Sammelwerke auf diesem Gebiet (400 Präludien). Aus dem reichhaltigen Inhalt sind Präludien von J. S. Bach, J. Chr. Bach, W. Fr. Bach, A. Bossi, Brosig, Gerhardt, Hoyer, Kirnberger, P. Krause, Krebs, Lubrich jr., Pachelbel, Reger, Schnorr v. Carolsfeld, Walther und Zachau als beste und namhaftesten Schöpfungen hervorzuheben. Sehr empfehlenswert.
- \***Praxis Organoedi in ecclesia.** Eine Auswahl v. Orgelstücken namhaftester Meister d. 16. u. 17. Jahrh. II. Bd.: Phrygische Tonart, III. Bd. Jonische, äolische u. mixolydische Tonart (Fr. Riegel). Je M. 2.—. Brixen, Weger's Buchhdlg. 1870/72. —l—s.
- Eine nicht hoch genug zu schätzende Sammlung wertvoller alter Orgelsätze, die, bisher wenig bekannt, weiteste Verbreitung verdient, da auf Grund derselben jeder Organist — bei billigstem Preise — in den Stand gesetzt wird, älteste und alte Orgelmusik kennen und schätzen zu lernen. Sehr empfehlenswert.
- \***Preludji (79) na Organy** versch. Autoren (H. Makowski). M. 2.50. Warschau, Gebethner & Wolff. 1898. —l.
- \***Repetitorium** (A. W. Gottschalg) m. Beiträgen v. Fr. Liszt. 6 Bde. je M. 3.—, od. einzeln in 36 Heften M. —.75 bis M. 2.75. Lzg., Schuberth & Co. Siehe die Besprechungen unter den einzelnen Komponisten.
- \***Rheinberger, J.**, Orgelalbum. Ausgew. Sätze a. dessen Orgelwerken mit Fingersatz, Vortrags- u. Pedalzeichen (K. Heynse). 2 Hefte je M. 2.—. Lzg., R. Forberg. 1914. —l—ms. Gutes Studienmaterial.
- \***Rinck, J. Ch. H.**, Gesammelte Orgelstücke d. 19. Jahrh. 10 Hefte je M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. —ms. Sehr zu empfehlendes billiges Sammelwerk.
- \***Rinck-Album** (A. Hänlein). M. 2.—. Lzg., Peters.
- \*— Samml. d. beliebtesten Vorsp. u. Nachspiele (K. A. Kern). 8 Hefte je M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle. —l. Heft 1—6 enthält Vorspiele, Heft 7 u. 8 Nachspiele.
- \***Ritter-Album**, Samml. v. Tonstücken versch. Komponisten. M. 21.—. Berlin, Ries & Erler. —ms.
- \***Sammlung** instruktiver Vorsp. u. Nachspiele (K. Hoppe). M. 3.—. Beuthen O/S., Cieplik. 1917. —l.
- \*— kirchl. Tonstücke (M. Horn). 3 Hefte je M. 2.40, zus. M. 6.—. Düsseldorf, Schwann. —l—ms. Die Stücke sind von J. S. Bach, Corelli, Muffat, Zachau, Eberlin, Händel, Astorga, Mendelsohn, Frescobaldi, Graeiz, Kerll, Godwin und dem Herausgeber.
- \*— v. 86 klass. u. moderneren Orgelstücken (Br. Leipold, op. 113). M. 4.50. Lzg., Hug & Co. 1920. —l.
- Mit „modern“ meint sich wahrscheinlich Herr Leipold selbst, da aus dem Inhaltsverzeichnis beim besten Willen keine modernen Komponisten zu entnehmen sind. Was aber Leipolds Stücke mit dem Begriff „modern“ zu tun haben, ist mir unerfindlich, da sie sich nur sehr wenig von jenen von Rinck oder Volckmar unterscheiden.
- \*— v. leichten Stücken (G. Calomosca). L. 5.50. Bologna, Pizzi. —l. Inhalt: Stücke von R. Santoli, D. Bellando, I. Galaverri, G. Premoli, G. Calomosca, P. Mauri und L. Vismara.
- \*— v. Orgelkompositionen, 100 Tonstücke f. d. Anfang u. Schluß d. Gottesdienstes (H. Müller). I. Bd. M. 6.—. Darmstadt, Waitz. 1917. —l—ms.
- \*— v. Orgelkompositionen (Th. Stern). 1. Heft: 96 Vor-, Zwischen- u. Nachspiele, 2. Heft: 26 längere Vor- u. Nachspiele (v. Stern!), 3. Heft: I. T. 38 Orgelstücke, II. T. 23 Orgelstücke, 4. Heft: 31 Orgelstücke, 5. Heft: 50 Vorspiele, 6. Heft: 30 Stücke (bis auf 5 v. Th. Stern), 7. Heft: 50 Vor- u. Nachspiele (a. d. Nachlaß v. Th. Stern). Je M. 3.—. Lzg., Hug & Co. 1.—6. Heft 1843/45, 7. Heft viel später. —l, höchstens —l—ms.

- \***(Sammlung)** v. Orgelsätzen. M. 12.—. Flensburg, Westphalen. —l—ms.  
 \*— v. Orgelvorspielen z. d. Choralbuch f. d. evang. Kirche in Hessen (A. Mendelssohn). M. 9.—. Darmstadt, Waitz. 1897. —l.  
 \*— v. Vor- u. Nachspielen versch. Komponisten. I. u. II. T. M. 6.75. Lahr, Schauenburg. —l.  
 \*— v. Vor-, Zwischen- u. Nachspielen z. d. Liedern d. Gesangbuchs f. d. Diözese Rottenburg. 1. Heft (E. Keilbach). M. 3.50. Heilbronn, Schmidt. —l u. —l—ms.
- \***Seeger, J.**, 4 Präludien in H, d, F, As, Fantasie in d, Tokkata u. Fuge in F, 2 Fugen in d u. F. Enthalten im 2. Heft d. „Ausgew. Orgelwerke altböhm. Meister“ (O. Schmid). M. 2.—. Berlin, Schlesinger. —ms.
- Seeger** (1716—1782), Schüler von Czernohorsky und Fr. Benda, Organist der Teinkirche zu Prag, war einer der bedeutendsten tschechischen Orgelkomponisten im 18. Jahrhundert. Sein Ruf ging sogar über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus; selbst J. S. Bach schätzte ihn hoch und vertraute ihm einen seiner Schüler, M. Sojka, den er wegen zunehmender Altersschwäche nicht mehr unterrichten konnte, mit der schriftlichen Begründung an, daß er ihm keinen würdigeren Lehrer nennen könne. Seegers bestes, auf uns überkommenes Orgelwerk ist seine prächtige Fuge in f; aber auch seine gewaltige Fantasie in D, sowie seine übrigen Orgelwerke flößen Respekt ein und geben Zeugnis davon, daß sie einen Künstler von Rang zum Autor besitzen.
- Sibelius, J.**, Orgelalbum (H. A. Fricker). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909. —ms.
- \***Speth, J.**, Kompositionen: 10 Tokkaten u. 8 Magnificats, enthalten in Kompositionen a. d. 16.—18. Jahrh. (Fr. Commer). 5. Heft M. 2.—, 6. Heft M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1876. —ms.
- Speth, der im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts Organist an der Domkirche zu Augsburg war, veröffentlichte für Orgel die „Ars magna et Dissoni“, aus welchem Werk die hier angeführten Stücke stammen. Er schreibt einen strengen, herben Stil, der echt kirchlich wirkt und dauernden Eindruck hinterläßt.
- \***Taschenbüchlein** f. Orgelspieler. 92 diverse Kompositionen (J. Gloger). M. 2.50. Ziegenhals, Pietsch. 1919. —l.
- \*— 90 diverse kurze Stücke (H. Hartmann). M. 2.—. Ebenda. —l.
- \*— f. Orgelspieler. 55 Kadenzen u. 23 leicht ausführbare Präludien v. Lipp, Rheinberger, Diebold, Herzog, Dobler usw. (A. Lipp, op. 75). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- \***Töpfer-Album**, 84 ausgew. Vor- u. Nachspiele (G. Zanger). M. 3.50. Lzg., Steingräber. 1903. —l—ms.
- \*— Samml. v. Kompositionen versch. Komponisten. M. 8.—. Berlin, Ries & Erler. —l u. —ms.
- Transkriptionen, Beliebte** (A. Boyse). 8 Hefte je M. 2.—. London, Chester. 1917. —l u. —l—ms.
- Trio-Album** (J. Dobler). S. Abschn. XIV.
- Tschaikowsky-Album** (W. Wolstenholme). M. 3.—. Lzg., Bosworth & Co. 1907. —l—ms.
- \***Vademecum**, Samml. kl. Tonstücke. II. u. III. Bd. (Th. Kewitsch). Je M. 3.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. —l.
- \***Vesely, V.**, Orgelklänge beim Kirchengesang. 3 Hefte. Nr. 1 M. 3.—, Nr. 2 u. 3 je M. 2.—. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1879. —l. Sammlung von Harmonisierungen von Kirchenliedern, Vor- und Nachspielen sowie Kadenzen bekannter Orgelkomponisten.
- \*— Sammlung v. 102 Kadenzen. M. —.50. Ebenda. 1879. —l.
- \***Volckmar, W.**, op. 66, Präludienbuch. Samml. größerer u. kleinerer Vorspiele üb. d. gebräuchlichsten Choräle. M. 7.—, einzeln in 4 Heften je M. 2.40. Berlin, Fürstner. 1861. —l.
- \*— Für strebsame Organisten. Samml. größerer mittelleichter Stücke. 6 Hefte je M. 1.25. Leobschütz, Kothe's Erben. 1883. Neuaufl. 1922. —ms.
- Zum Vomblattspielen geeignet.

\***(Volckmar, W.)** Orgelarchiv. Handbuch f. Orgelspieler. 8 Hefte je M.—.90. Berlin, Rob. Rühle. —l u. —ms.

Inhalt: 1. Heft op. 219, 20 sehr leichte Tonsätze; 2. Heft op. 220, 15 leichte Orgelstücke; 3. Heft op. 221, 12 Nachspiele; 4. Heft op. 222, 12 mittelgroße Stücke; 5. Heft op. 228, 8 fugierte Tonsätze; 6. Heft op. 229, 10 größere Präludien; 7. Heft op. 232, 4 vierhändige Tonsätze; 8. Heft op. 238, 3 größere vierhändige Tonsätze. Für den alltäglichen Gebrauch verwertbar, ohne jedoch auf höheren künstlerischen Wert Anspruch erheben zu können.

\***Volckmar-Album.** Eine Auswahl aus: „Allgem. Vorspiele, Choralvorspiele, Nachspiele, Festspiele, Adagios“ (G. Zanger). M. 3.50. Braunschweig, Litolff. 1918. —l—ms.

\***Vollkommene Organist, Der,** Fugen, Präludien, Versetten usw. v. d. vorzüglichsten Komponisten. Heft 1—4 vergriffen, Heft 5: Fugen, Präludien u. Versetten v. S. Sechter, A. Rieder u. Gottl. Muffat. M. 1.50. Berlin, Schlesinger. —l—ms.

Schade, daß diese schöne Sammlung alter guter, dabei allerdings auch veralteter Werke zu  $\frac{4}{5}$  Teilen vergriffen ist. So blieb nur das 5. Heft, dessen gediegener Inhalt oben angeführt ist.

\***Vorspielbuch,** Samml. v. 380 Choralvorspielen v. alten u. neuen Komponisten zumeist a. Sachsen-Anhalt-Thüringen (A. Werner). Brosch. M. 14.—, in 2 Bd. geb. M. 20.—. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1918. —l u. —l—ms.

In der vorliegenden Sammlung sind mit Choralvorspielen an alten Meistern J. Chr. Bach, J. S. Bach, J. M. Bach, G. Böhm, Briegel, Buxtehude, Krebs, J. Krieger, Pachelbel, Scheidt usw. und an neueren und neuen Komponisten Gerhardt, Hoyer, Merkel, Ramin, Reger, Rinck, Schneider usw. vertreten.

\***Vorspiel-Sammlung** (B. Zorn, op. 15). M. 4.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1898. —l.

**Wagner, R., Orgelalbum.** I. Bd. Stücke a. d. Opern „Rienzi“, „Tannhäuser“, „Lohengrin“, II. Bd. Stücke a. d. Opern „Tristan“, „Meistersinger“, „Walküre“, „Götterdämmerung“, „Parsifal“ (H. A. Fricker). Je M. 2.50. Lzg., Breitkopf & H. 1914. —l u. —ms.

**Wagner-Album,** 18 Konzertbearbeitungen (S. Karg-Elert). M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1913. —l u. —ms.

Der Band enthält geschickt gemachte Bearbeitungen aus „Rienzi“, „Tannhäuser“, „Lohengrin“, „Meistersinger“, „Parsifal“, „Siegmunds Liebeslied“ und „Brunhildes Todesverkündigung“ aus dem „Ring der Nibelungen“, 2 Gesänge, 2 Albumblätter und den Huldigungsmarsch.

— 2 Bde. m. je 15 beliebten Stücken. Je M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1915. —ms.

— Auserlesene Stücke a. Opern (S. Karg-Elert). M. 2.50. Lzg., Peters. —ms.

— (W. Wolstenholme) Heft 1 u. 2 je M. 3.—. Lzg., Bosworth & Co. 1908. —ms.

\***Weihnachtsalbum,** Eine Samml. v. 50 neuen Originalkompositionen (A. J. Monar, op. 45). M. 5.—. Paderborn, Junfermann. 1910. —ms. Der Sammler Monar empfiehlt diese Stücke der Hochw. Geistlichkeit und den „Kirchenfabriken“ — für die Organisten.

\***Wideman, A.,** Samml. leicht ausführbarer Choralvorspiele z. kirchl. Gebrauch od. z. Verwendung in Seminarien u. Schulen. 2 Hefte je M. 2.20. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1921. —l.

## VIII. Gesamtausgaben.

**Albrechtsberger, J. G.**, Instrumentalwerke: 2 Sinfonien, Quintett, 4 Quartette, Präludien u. Fugen f. Org. (O. Kapp). Jahrg. XVI, II. T. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich. Wien, Univ. Ed. 1909. Zur Zeit vergriffen.

Albrechtsberger (1736—1809) Kapellmeister von St. Stefan in Wien, wurde bisher nur als Theoretiker geschätzt; daß aber auch viele seiner schöpferischen Arbeiten beachtenswert sind und als Übergang von den Werken J. S. Bachs zu jenen Beethoven's direkt fehlen würden, ist zu bedenken, wenn man die oft höchst kunstvoll gestalteten Stücke auf ihren nicht zu leugnenden Kunstwert prüft. An Orgelwerken enthält dieser Band 5 Präludien in A, B, Es, G, g, 2 Präludien und Fugen in D, A und 4 Fugen in D, e, B, g (ub. B-A-C-H).

**Archiv des Maîtres de l'orgue.** Gesammelte Orgelwerke alter französischer Meister in 10 Bdn. Inhalt: Orgelwerke v.: Nr. 1 J. Titelouze, Nr. 2 André Raison, Nr. 3 Fr. Roberday, Nr. 4 Du Mage, Nr. 5 L. Marchand, Nr. 6 L. N. Clérambauld, Nr. 7 L. C. d'Aquin, Nr. 8 N. Gi-gauld, Nr. 9 N. de Grigny, Nr. 10 F. Couperin (Sieur de Crouilly). Mit biographischem Beiwort v. A. Pirro, herausgegeben v. A. Guilmant. Je M. 3.— bis M. 20.— Mainz, Schott's Söhne. 1903/04.

Eine Folgeerscheinung der Bach-Renaissance ist das Wiederaufleben der alten Musik des 16.—18. Jahrhunderts. So gesund auch diese Bewegung ist, so freudig man sie im Interesse der Weiterentwicklung unserer heutigen Musik begrüßen kann, muß doch bemerkt werden, daß jetzt besonders in größeren wissenschaftlichen Werken so manches veröffentlicht wird, das weder großen historischen, viel weniger noch musikalischen Wert besitzt. Der Renaissance der alten Orgelmusik kann man bis jetzt diesen Vorwurf ersparen. Ausgezeichnete Organisten stehen an der Spitze der Bewegung, treffen bei ihren Veröffentlichungen die sorgsamste Auswahl und sorgen zugleich durch Beigabe von Vortragsbezeichnungen und Bemerkungen für ein tieferes Verständnis der Stileigentümlichkeiten des Komponisten und so für eine stilvolle Interpretation der Tonstücke. — Unsere Organistenwelt ist Guilmant für die hier angeführte Ausgabe, die ihm nicht nur viel Muhe, sondern auch infolge der schönen Ausstattung viele Geldopfer gekostet hat (die Ausgaben erschienen ursprünglich im Selbstverlag auf Kosten Guilmants!), zu ganz besonderem Danke verpflichtet, denn er erschließt ihr mit Veröffentlichung dieser Sammlung die hochbedeutende alte französische Orgelmusik. Da der Preis des Werkes für die Gute und große Reichhaltigkeit des Gebotenen nicht hoch ist, so sei ein fleißiger Gebrauch derselben nicht nur den Historikern, sondern auch allen ernststrebenden Organisten ans Herz gelegt. Die Besprechungen des Inhalts der einzelnen Bände sind unter dem Namen der hier vertretenen Komponisten zu finden.

**Bach, J. S.**, Orgelwerke. Gesamtaussg. durch d. Bachgesellschaft. Lpz., Breitkopf & Härtel.

XV. Jahrg. Orgelwerke I. Bd. Inhalt: 6 Sonaten f. 2 Kl. u. Pedal in Es, c, d, e, C, G; 6 Präludien u. Fugen I. Folge in C, A, c, f, g, A; 6 Präludien u. Fugen II. Folge in a, e, a, F, G, f; 6 Präludien u. Fugen III. Folge in a, h, C, c, C, e; 3 Tokkaten in C, a, E; Passacaglia in c. M. 40.— 1867.

XXV. Jahrg. Orgelwerke II. Bd. Inhalt: Orgelbüchlein, 6 Choräle (die sogenannten Schüblerschen); 18 Choräle (die sogenannten großen mit dem Schwanenlied „Vor deinen Thron tret' ich“). Anhang: 2 ältere Lesarten zum Orgelbüchlein und 15 ältere Lesarten zu den Schüblerschen Chorälen. M. 30.— 1878.

XXXVIII. Jahrg. Orgelwerke III. Bd. Inhalt: I. Abt.: Präludien u. Fugen in c, G, a; 8 kl. Präludien u. Fugen in C, d, e, F, G, g, a, B; Fantasie u. Fuge in a; Fantasie con imitazioni in h; Fantasien in C, c, G, G; Präludien in C, G, a; Fugen in c, c, G, G, g, h; Canzona in d; Allabreve in D; Pastorale in F; Trio in d. — II. Abt.: Orgelkonzerte nach A. Vivaldi in G, a, C, C; Anhang 1: Variante z. d. Fuge in c; unvollendete Fantasie in C; unvollendete Fuge in c; Anhang 2: Kompositionen, deren Echtheit nicht völlig verbürgt ist: 3 Fugen in C, D, g; Trio in c; Aria in F; kl. harm. Labyrinth; Anhang 3: 1. Satz d. 2. Konzerts in a im Original v. A. Vivaldi. M. 40.— 1891.

## (Bach, J. S.)

XXXIX. Jahrg. (I. Abt. A cappella Motetten); II. Abt.: Choräle f. 4 Stimmen a. d. Samml. v. Ph. E. Bach; geistl. Lieder u. Arien m. bez. od. unbez. Baß a. Schemellis Gesangbuch u. a. d. Notenbüchlein d. Anna Magdalena Bach. M. 40.— 1893.

XL. Jahrg. Orgelwerke IV. Bd. I. Abt.: Choralvorspiele a. Kirnbergers Samml. II. Abt.: Übrige Choralvorspiele. III. Abt.: Choralvariationen. Anhang 1: Varianten u. Bruchstücke; Anhang 2: zweifelhaft überlieferte oder nicht völlig als echt verbürgte Kompositionen. M. 40.— 1893.

XLIII. Jahrg. II. Abt.: Notenbücher f. d. Anna Magdalene Bach a. d. Jahren 1722 u. 1725 (mit Ausnahme d. franz. Suiten, die im Jahrg. XIII/2 veröffentlicht sind). M. 20.—

Jahrg. XV, XXV/2, XXVIII u. XL zus. M. 160.—

XLVII. Jahrg. Supplementband: Die Kunst d. Fuge (1750) in ihrer ursprünglichen (?) Form wiederhergestellt (W. Graeser). M. 40.— 1926.

Im Hinblick auf diese Monumentalausgabe v. J. S. Bachs sämtlichen Orgelwerken soll über den Meister nicht das wiederholt werden, was jedermann bereits aus Biographien, aus dem Musikunterricht, ja aus Lesebüchern usw. bekannt ist. Außer den Lebensdaten: 21. März 1685 zu Eisenach geboren, 28. Juli 1850 zu Leipzig gestorben, sei zu seiner Charakterisierung nur bemerkt, daß er der größte Meister aller Zeiten war, daß er geniale Werke geschrieben hat, die niemals veralteten können, weil sie zeitlose Musik enthalten. Jede Form der Orgelkomposition wurde — sei es von seinen Vorgängern, sei es von seinen Zeitgenossen — von ihm übernommen, durch seine überragende Kunst zu höchster Reife gebracht und in sich derart abgeschlossen, wie sie noch bis heute nicht größer und vollkommener gestaltet werden konnte. Wenn ein Künstler wie Reger diese Formen, auf Bach fußend, mit neuer Harmonik erfüllt hat, so stehen darum seine Schöpfungen doch nicht höher als jene von Bach, weil Reger nicht imstande war, denselben ähnliche elementare thematische Gestaltungen zugrunde zu legen, wie sie Bach für fast jedes seiner Werke zur Verfügung standen. Bach hat ferner sein ganzes langes, ausschließlich seiner Kunst gewidmetes Leben hindurch fast gar keine Entwicklung (von den Jugendwerken abgesehen) durchgemacht. Ebenso groß stehen seine ersten wie seine letzten Orgelwerke an Erfahrung, d. h. genialen thematischen Einfällen da. Nur seine Technik ist allmählich gereift und hat sich endlich zu einer so hohen Meisterschaft abgerundet, die für jeden, der ihr mit Verständnis zu folgen vermag, unerreichbar scheint. — Was die Aufführung seiner Orgelwerke betrifft, so stehe ich der Auffassung Schweitzers nahe, möchte aber ausdrücklich betonen, daß in allen jenen Fällen, die der Unvollkommenheit des Bachschen Orgelinstrumentes zuzuschreiben sind, Korrekturen zugunsten der ein- und ausdrucksvoller Spielart am Platze sind. Allzu häufiger Farbenwechsel zerstört ein Bachsches Werk und macht es dem Hörer unklar; daher ist Maßhalten im Registrieren nötig. Das Herbe einerseits und das Naturfrische anderseits darf nicht durch dekadenten Farbenwechsel gestört werden. Wenn es angeht, so möge man bei kleineren Werken mit einem Forte und Piano (nicht aber ff. u. pp) auskommen. — Was die Phrasierung betrifft, so ist uns für die Orgelwerke leider noch immer kein Busoni, wie für die Klavierwerke, erstanden. Viele Phrasierungen in allen dem praktischen Gebrauch dienenden Ausgaben sind anfechtbar, manche sogar widersinnig. Hier Ratschläge zu erteilen, ist wohl kaum am Platze; geraten sei nur, daß jeder, der selbstständig in dieser Hinsicht an die Arbeit zu gehen gewohnt ist, seine eigene Phrasierung finden soll und zwar so, wie sie das Werk, dessen thematischem Entstehen nachzugehen ist, für sich verlangt. Ein Zerphrasieren, ähnlich wie es Bülow in seinen Bearbeitungen der Beethovenschen Klavierwerke getan hat, lasse man sich zur Warnung dienen. Bach verlangt wenig Phrasierung in seinen Werken; das wolle jeder berücksichtigen, der an die Wiedergabe Bachscher Orgelwerke herangeht. — Schließlich möchte ich noch auf den Vortrag zu sprechen kommen und bemerken, daß für alle alten Meister, Bach mit eingeschlossen, eine gewisse Art von rubato-Spiel selbstverständliche Voraussetzung ist. Man begnüge sich daher nicht mit dem gewohnten Ritardando zu Beschlüssen seiner Werke, sondern beobachte auch innerhalb eines jeden Werkes das, was zu einem freieren Spiel Anlaß geben könnte. Ich habe Bach vielfach wie nach einem Metronom herunterspielen gehört. Das wirkt abstoßend (trotzdem man so eine Wiedergabe als „akademische“ zu bezeichnen pflegt!), unkünstlerisch und gegen den Geist Bachscher Schöpfung gerichtet. Was man bei dem Vortrag Chopinscher Klavierwerke zuviel tut (weil man „gehört“ hat, daß es Chopin selbst so getan hat), macht man hier zu wenig. Darum ist es erforderlich, hier wie dort ein Mittelmaß zu finden, das sich allen künstlerischen Richtlinien der Barockzeit angleicht, sich mit dem Stile dieser Epoche verträgt. — Mögen diese kurzen Hinweise genügen und zu einer richtigen Erkenntnis alles dessen führen, was zur Erfassung des echten, wahren Bachstils unbedingt erforderlich ist.

— Kritisch-korrekte Ausgabe sämtl. Orgelwerke (F. K. Griepenkerl u. F. A. Roitzsch). 9 Bde. je M. 3.— Lzg., Peters. I.—VIII. Bd. 1837— ca. 1869, IX. Bd. 1881.

## (Bach, J. S.)

I. Bd.: 6 Sonaten in Es, c, d, e, C, G, Passacaglia in c, Pastorale in F.  
 II. Bd.: Präludien u. Fugen in C, G, A, Fantasie u. Fuge in g, 6 Präludien u. Fugen in f, c, C, a, e, h. III. Bd.: Präludium u. Fuge in Es, 2 Tokkaten u. Fugen in F, d, 2 Präludien u. Fugen in d, g, Fantasie u. Fuge in c, Präludium u. Fuge in C, Tokkata u. Fuge in C, 2 Präludien u. Fugen in a, e. IV. Bd.: 3 Präludien u. Fugen in C, G, D, Tokkata u. Fuge in d, Präludium u. Fuge in c, 4 Fugen in c, g, h, c, Kanzone in d, 2 Fantasien in G, c, Präludium in a, Trio in d. V. Bd.: 56 kürzere Choralvorspiele, Choralvariationen. VI. Bd.: 34 größere u. kunstreichere Choralvorspiele u. Melodien v. A—J. VII. Bd.: 29 größere u. kunstreichere Choralvorspiele üb. Melodien v. K—Z. VIII. Bd.: 4 Konzerte (nach Vivaldi) in G, a, C, C, 8 kl. Präludien u. Fugen in C, d, e, F, G, g, a, B, Allabreve in D, 2 Präludien in C, Fantasie in C, Fuge in C, Präludium in G, Fuge in g. IX. Bd.: Fantasie u. Fuge in a, Fuge in G, kl. harm. Labyrinth in C, 2 Fugen in G, D, 2 Konzerte in G, Es, 3 Trios in G, c, G, Arie in F, 18 Choralvorspiele.

Diese allererste Gesamtausgabe von Bachs Orgelwerken war die Grundlage für die kritische Ausgabe der Orgelwerke Bachs durch die Bachgesellschaft, der durch das gewissenhafte Vorarbeiten Griepenkerls und Roitzschs viel an Forscherarbeit erspart blieb. Die mannigfachen Vorzüge dieser Ausgabe rechtfertigen auch ihre weite Verbreitung.

— Sämtl. Orgelwerke, Gesamtausg. f. d. prakt. Gebrauch (E. Naumann) 9 Bde. je M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899/1904.

I. Bd.: 8 Präludien u. Fugen, II. Bd.: 5 Präludien u. Fugen, 3 Fantasien u. Fugen, III. Bd.: 5 Tokkaten u. Fugen, 3 Präludien u. Fugen. IV. Bd.: 10 Präludien u. Fugen, 3 Präludien, 6 Fugen, Kanzone, Allabreve, V. Bd.: 5 Fantasien, Pastorale, Trio, 3 Konzerte, Konzertsatz. VI. Bd.: Passacaglia, 6 Sonaten, VII. Bd.: „Orgelbüchlein“, 6 kürzere Choralvorspiele, 3 Choralvariationen, Kanonische Veränderungen. VIII. Bd.: 50 Choralvorspiele üb. Melodietexte v. A—J. IX. Bd.: 44 Choralvorspiele üb. Melodietexte v. K—W.

Wertvolle Studienausgabe. Finger- und Fußsatz sind sorgfältig gearbeitet. Hinsichtlich der Phrasierung und Registrierung geht allerdings Naumann etwas zu weit. Jeder Lehrer wird daher gut tun, seine nach dieser sehr beliebten Ausgabe studierenden Schüler in dieser Hinsicht auf die etwas schulmeisterliche Art Naumanns hinzuweisen und ihnen, namentlich was die nicht immer unantastbare Phrasierung des Herausgebers betrifft, freiere Hand zu lassen.

— (Ausgew.) Orgelwerke, 5 Bde. (I.—III. Bd. P. Homeyer, IV., V. Bd. W. Eckart). I.—III. Bd. je M. 3.50, in 1 Bd. geb. M. 10.50; IV. u. V. Bd. je M. 3.—. Lzg., Steingräber. Bd. I u II 1895, Bd. III 1896, Bd. IV u. V 1921.

Inhalt: Bd. I: 8 kl. Präludien u. Fugen, Pastorale in F, Präludium in G, Kanzone in d, Fuge in h, Präludium u. Fuge in e, Fantasie in G, Fuge in c, Präludium u. Fuge in c, Fuge in g, Präludium u. Fuge in c, Präludium u. Fuge in g. Bd. II: Präludium u. Fuge in C, c, f, dorische Tokkata u. Fuge, Präludium u. Fuge in h, d, Tokkata in d, Präludium u. Fuge in G, Es, C. Bd. III: Präludium u. Fuge in g, a, Tokkata in F, Präludium u. Fuge in D, Fantasie u. Fuge in g, Tokkata, Adagio u. Fuge in C, Präludium u. Fuge in e, Passacaglia in c. Bd. IV: 45 Choralvorspiele. Bd. V: Orgelwerke manualliter.

Homeyer und Eckardt haben in der vorliegenden Ausgabe die meistgespielten Kompositionen Bachs veröffentlicht. Das Gute an dieser Ausgabe ist die von den beiden Herausgebern getroffene Auswahl und vor allem der Umstand, daß den Werken Bachs keine Phrasierung mitgegeben wurde, daß demnach jeder Spieler gewissermaßen gezwungen ist, diesen wichtigen Faktor im Reproduzieren Bachscher Orgelwerke entsprechend seinem persönlichen Empfinden selbständig auszudenken und zur Einzeichnung zu bringen.

— (Orgelwerke ausgew.) in 14 Heften, nach Schwierigkeit geordnet (S. de Lange). Je M. —.60. Lzg., Peters. 1894. —l, —l-ms, —ms.

Eine zum Studium Bachscher Orgelwerke für Lehranstalten geschaffene Ausgabe, die es sich zur Aufgabe macht, die Orgelwerke progressiv nach Schwierigkeiten geordnet und mit Fingersatz versehen zu veröffentlichen. Empfehlenswert.

(**Bach, J. S.**,) Sämtl. Orgelwerke (W. T. Best u. A. E. Hull). 10 Bde. je M. 6.—. London, Augener. 1914/28.

Tadellose Ausgabe, die der Peterschen oder Breitkopfschen würdig an die Seite zu stellen ist.

— Sämtl. Werke (K. M. Widor, Alb. Schweitzer). 8 Bde. je M. 12.60. New York, Schirmer.

— Sämtl. Orgelwerke in 20 Teilen (J. F. Bridge u. J. Higgs). Die ersten 14 Teile in 3 Bden. je M. 10.—, einzelne Teile Nr. 1—6 je M. 2.70, Nr. 7—14 je M. 3.—, Nr. 15 M. 5.—, Nr. 16—20 je M. 3.70. London, Novello & Co.

**Böhm, G.**, Sämtl. Werke. I. Bd. Klavier- u. Orgelwerke. I. Abt.: 3 Präludien u. Fugen in C, a, d, Präludium in F, Capriccio in D, Präludium, Fuge u. Postludium in g. II. Abt.: 12 Klaviersuiten. III. Abt.: 14 Choralarbeiten (bei dreien je 2 Fassungen). IV. Abt.: 2. Fuge z. Präludium u. Fuge in a, Chaconne (4. Satz z. Präludium, Fuge u. Postludium), 2 Choralvorspiele (J. Wolgast). M. 30.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1927.

Bohm (1661—1733) seit 1898 Organist in Lüneburg, bedeutender Vorgänger und Lehrer J. S. Bachs, liefert mit seinen Orgelwerken dem Historiker, insbesondere aber dem Bachforscher wichtiges Studienmaterial, da diese Werke zu den vollkommensten zählen, die auf dem Gebiete der Orgelmusik vor Bach entstanden sind.

— 23 geistl. Lieder (J. Kromolicki u. W. Krabbe). Enthalten i. d. Denkmälern deutsch. Tonkunst, XLV. Bd. M. 30.—. Ebenda. 1911. Die geistlichen Lieder G. Böhms sind in der 1700 herausgegebenen 3. Aufl. von H. Elmenhorsts „Vorfallungen im Christentum“ (1682) enthalten, zu der Elmenhorst 27 neue Texte gegenüber der 1685 unter dem Titel „Geistl. Gesangsbuch“ erschienenen 2. Aufl. beigeisteuert hat. Von diesen 27 neuen Texten lieferte der Lüneburger Organist G. Bohm 23, der Kieler Kantor P. L. Wockenfuß 4 Vertonungen; die Komposition aller übrigen Texte durch J. W. Franck wurde unverändert in die 3. Auflage übernommen. Böhms Lieder stehen an Bedeutung jenen Francks nicht nach; sie sind im Gegenteil ausdrucksreicher, harmonisch wertvoller gestaltet und weisen auf jene neue Zeit hin, die durch Bach und Handel beherrscht wurde. Am hervorhebenswertesten sind die Lieder „Wie! Schlafst ihr noch!“, „O Herzens Weh“ und „Bringet meinen Herrn zur Ruh“. Schade, daß sich Böhm nicht eifriger auf dem Gebiete des geistlichen Liedes betätigt hat. Dank seiner bedeutenden musikalischen Veranlagung hätte er auch nicht nur in der Orgel-, sondern auch in der Liedkomposition der ansehnlichste Vorgänger Bachs werden können.

**Brahms, J.**, Sämtl. Orgelwerke (2 Präludien u. Fugen in a u. G, Fuge in as, Choralvorspiel u. Fuge in a üb. „O Traurigkeit, o Herzleid“ 11 Choralvorspiele op. 122). Geb. M. 3.—. Ebenda. 1928. —ms.

**Brosig, M.**, Ausgew. Orgelkompositionen in 6 Bdn. je M. 4.—. Lzg., Leuckart. Begonnen 1878, abgeschlossen, 1915. —ms.

Inhalt: I. Bd. (P. Claußnitzer) op. 1, 3, 4 u. 6; II. Bd. (P. Claußnitzer) op. 11, 12, 46 u. 47; III. Bd. op. 49, 53, 54, 55; IV. Bd. (M. Gulbins) op. 52, 58, 60, 61; V. Bd. (M. Gulbins) op. 28 b, 52, 58, 60, 61; VI. Bd. (K. Hoppe) op. 8, 13, 14, 19, 21, 23 u. 43. Brosig (1815—1887) ist als einer von jenen Orgelkomponisten zu bezeichnen, der im Stil richtunggebend war für die kirchliche Orgelmusik in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Seine Werke zeichnen sich insgesamt durch stets gewahre Vornehmheit in der Melodik und Gediegenheit im Satz aus. Personalien Ausdruck lassen sie vermissen. Die besten derselben wurden in einer sechsbändigen Neuausgabe vereinigt, deren I. bis III. Bd. von P. Claußnitzer, der IV. u. V. Bd. von M. Gulbins und der VI. Bd. von K. Hoppe in einwandfreier Weise mit Phrasierungs- und Registrierangaben sowie mit Finger- und Fußsatz versehen wurde. Sie haben bis auf den heutigen Tag nichts an ihrer praktischen Verwendbarkeit im Gottesdienst und an pädagogischer Bedeutung eingebüßt.

**Buxtehude, D.**, Werke f. Orgel (Ph. Spitta u. M. Seiffert). 2 Bde. zus. M. 40.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1876.

Inhalt: Bd. I, Passacaglia, 2 Ciaconen, Präludium, Fuge und Ciacona, 12 Präludien und Fugen, 3 Fugen, 4 Tokkaten, 2 Kanzonetten. Bd. II, 41 Choralbearbeitungen. — Buxtehude (1637—1707) war ein bedeutender, bis in die Bachzeit hereingragender Orgelspieler, der an der Marienkirche in Lübeck als Organist tätig war. Er war der größte der unmittelbaren Vorgänger von Bach und hat auf ihn schulebildend gewirkt. Viele seiner Orgelwerke, besonders aber die Choralvorspiele, zeigen einen weichen, lyrischen Ausdruck und sind bereits mit einem Hauch von Romantik angewehnt. Sein bekanntestes Orgelwerk ist die berühmte Passacaglia in d.

**Buxtehude, D.,**) Passacaglia, Chaconnen, Präludien u. Fugen, Tokkaten u. Kanzonetten (Ch. Tournemire). M. 6.—. Paris, Sénart. 1923.—ms.

Bis auf eine Kanzone ein Nachdruck des von Ph. Spitta und M. Seiffert bei Breitkopf & Härtel herausgegebenen ersten Bandes von Buxtehudes Orgelwerken. Die Vorrede, die praktische Einrichtung für den Orgelspieler und Bemerkungen zu jedem Orgelstück stammen von Ch. Tournemire.

**Cabezón, Ant. de,** Orgelwerke (F. Predell). Zur Zeit vergriffen.

**Clérambault, L. N.,** Livre d'orgue (A. Guilmant: Archiv klass. Orgelmeister). M. 6.—. Mainz, Schott's Söhne. 1903.

Clérambault (1676—1749), Schüler von A. Raison, war der Nachfolger seines Lehrers als Organist an St. Jacques, später Organist an St. Louis zu St. Cyr und endlich an St. Sulpice. Das einzige von ihm veröffentlichte „Livre d'orgue“, das uns durch die von A. Pirro eingeleitete Neuausgabe von A. Guilmant zugänglich gemacht wurde, enthält zwei Suiten im ersten und zweiten Ton, von denen jede wiederum in sieben Stücke zerfällt, die mit charakterisierenden Überschriften versehen sind. Der Inhalt dieses (André Raison gewidmeten) Orgelbuches zeigt, daß wir es hier mit einem auserwählten Künstler zu tun haben, der nicht nur alles auf ihn Überkommene in seinen Schöpfungen zusammenfaßte, dieselben vielmehr erweiterte und über seine Zeit hinaus schuf.

**Couperin, Fr. Sieur de Crouilly,** Pièces d'orgue consistantes en 2 messes. Arch. klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 10.—. Ebd. 1904.

Fr. Couperin (1631—1698), der Klavierschüler Chambonnieres und Organist an St. Gervais zu Paris, ist der zweite der drei Brüder, die die musikalische Reihe der berühmten Organisten begründet haben. (Bekanntlich stammt der vortrefflichste Meister dieser Familie Fr. Couperin le Grand nicht von diesem, sondern von dessen jüngstem Bruder Charles ab.) In der Neuausgabe der 1690 erschienenen Pièces d'orgue dieses Vorgängers von Couperin le Grand ist seitens Guilmant eine sehr wichtige, vom historischen Standpunkt nicht hoch genug einzuschätzende Tat vollbracht worden, da durch dieselbe die Kenntnis der musikalischen Grundlage fixiert wurde, auf der der größte Meister dieses Musikergeschlechts aufgebaut hat. In der Tat ist eine innere Verwandtschaft nicht nur in der Musik, sondern auch im musikalischen Ausdruck zwischen Onkel und Neffen nachzuweisen, wenn beide auch in formaler Hinsicht voneinander abweichen. Aber die Feinheit, die Zierlichkeit und Grazie ist dem großen Neffen von seinem Onkel vorweggenommen worden, was nicht auf eine Schmälerung der Verdienste von Couperin le Grand hinauslaufen, sondern bloß historisch konstatiert werden soll. Der prächtigen Neuausgabe, die sich für jeden Organisten sehr empfiehlt, ist eine sehr lesenswerte biographische Einleitung vorangestellt.

**D'Aquin, L. Cl., op. 2. Livre de Noëls.** Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 10.—. Ebenda. 1903.

D'Aquin (1694—1772), Schüler von L. Marchand, kam zwölfjährig als Organist an St. Paul, dann an St. Antoine und schließlich zu den Franziskanern. Er war einer der liebenswürdigsten und interessantesten Klavier- und Orgelkomponisten seiner Zeit. Wenn er auch in technischer Hinsicht viel von den Italienern (besonders von Dom Scarlatti) gelernt hat, ist er stets Franzose reinster Art geblieben. Seine Kompositionen sind von einem derartigen Reiz der Melodik und des Ausdrucks, daß sie sich in vielen Neudrucken erhalten haben und sich ähnlich wie jene der von ihm allerdings nicht erreichten Meister Fr. Couperin und Rameau großer Beliebtheit erfreuen. Die vollständige Neuausgabe seines einzigen Orgelbuches „Livre de Noëls“ ist darum A. Guilmant besonders hoch anzurechnen. Mit einer biographischen Vorrede von A. Pirro versehen, eignet sie sich besonders für den praktischen Gebrauch und darf demnach als solche nicht übersehen werden.

**Eberlin, J. E.,** 9 Tokkaten u. Fugen (Erstdruck 1747). S. Abschn. VII unter Musica sacra.

Eberlin (1702—1762) war ein tuchtiger, technisch sehr geschulter und angesehener Meister, der als einziges Werk das obenstehende, von Commer in dankenswerter Weise wiederveröffentlichte im Druck erscheinen ließ. Empfehlenswert.

**Erbach, Chr.,** Ausgew. Werke. I. Teil: Werke f. Orgel u. Klav. zus. m. H. L. Hasslers Werken f. Org. u. Kl. (E. v. Werra). Denkmäler deutscher Tonkunst in Bayern, IV. Jahrg. II. Bd. M. 30.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903.

Erbach (um 1570—1635) gehört noch in die Zeit J. Gabrielis herein, dessen Einfluß — wenn auch völlig ins Deutsche umgewertet — in seinen Werken zu fühlen ist. Seine Form ist die des Ricercars, in dem er dank dem rhythmischem Element in seinen thematischen Einfällen unserer modernen Fuge näher kommt als die meisten seiner Zeitgenossen. Zum Schluß des Bandes sind drei seiner Ricercari zum praktischen Gebrauch eingerichtet worden.

**Fischer, J. K. F.**, Sämtl. Werke f. Kl. u. Org. (E. von Werra). M. 20.—. Ebenda. 1901.

J. K. F. Fischer (1650—1746), badischer Kapellmeister, war neben Froberger, J. K. Kerll, Pachelbel, Buxtehude, Böhm usw. einer der namhaftesten Vorläufer Bachs. Für die Orgelmusik kamen lediglich seine 1715 erschienenen „Ariadne musica Neo-Organoeum . . .“ op. 4 und sein ca. 1735 erschienener „Musikalischer Blumenstrauß“ in Betracht; alle übrigen hier veröffentlichten Werke sind für Klavier bestimmt. Die Orgelwerke sind zumeist kurze Präludien, Ricercari und Fugen, die alle einen sehr gediegenen und eigenartigen Charakter tragen und aus denen sich viel Material zur Wiederveröffentlichung in praktischen Neuausgaben schöpfen ließe. Besondere Liebenswürdigkeit neben großem Können ist den Präludien eigen, die in erster Linie den eigentlichen Charakter von Fischers Schaffen dar tun. Nach ihnen folgen dann im Range die als Fugen bezeichneten Versetzen und die Ricercari. Zum Schluß gebe ich noch zu bedenken, ob nicht 90 % unserer farblosen und an Gewöhnlichkeiten reichen Organistenmusik eingestampft werden und dafür ein einziges Bändchen dieser reizenden, frischen und durchwegs anmutigen Stücke in praktischen Ausgaben im Gottesdienst und zum erbaulichen Gebrauch verwendet werden könnte.

**Franck, J. W.**, Heinrich Elmenhorsts geistl. Lieder (J. Kromolicki u. W. Krabbe) enthalten i. d. Denkmälern deutscher Tonkunst. XLV. Bd. M. 30.—. Ebenda. 1911.

J. W. Franck (geb. ca. 1641), Komponist von 14 Opern für die Hamburger deutsche Oper, hinterließ als sein bedeutendstes Werk die Sammlung von Liedern nach geistlichen Texten von H. Elmenhorst, in welchem auch solche von G. Böhm und P. L. Wockenfuß (siehe darüber im gleichen Abschnitt) enthalten sind. Franck schrieb sehr schöne, anmutige, schlichte geistliche Lieder, deren Melodie einfach und dem Ohr leicht zugänglich ist; die meisten sind jedoch im Ausdruck einander sehr ähnlich und gehen zu wenig in die Tiefe, um als geniale musikalische Erfindungen bezeichnet werden zu können. Nichtsdestoweniger stellen sie die bedeutsamsten zeitgenössischen Schöpfungen auf dem Gebiete des geistlichen Liedes in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts vor. Für praktisch brauchbare Neuausgaben wurde beim gleichen Verlag Sorge getragen.

**Frescobaldi, Gir.**, op. 12, „Fiori musicali“ (A. Guilmant u. J. Bonnet). M. 6.—. Paris, Sénaart. 1922. — Dgl. I. Bd. d. „Ausgew. Orgelsätze“ (F. X. Haberl). Siehe Abschn. VII.

Sehr schöne Ausgaben der 1635 erschienenen „Fiori musicali“, Frescobaldis bedeutender Orgelwerke. — Frescobaldi (1583—1644), Organist an der Peterskirche zu Rom, war der berühmteste italienische Orgelkomponist und Orgelspieler seiner Zeit. Seine Schöpfungen, die weit über die Grenzen Italiens bekannt und geschätzt wurden, sind für eine ganze Generation schulebildend geworden und haben auch in Deutschland vielen Meistern, sowohl was eigenartige Thematik als auch Harmonik betrifft, als Vorbild gedient. Es wäre zu wünschen, daß diese Ausgaben rasche Verbreitung unter unseren Organisten und Konzertspielern gewinnen.

**Froberger, J. J.**, Gesamtausg. d. Orgelwerke i. d. Denkmälern d. Tonkunst in Österreich, IV. Jahrg., 1. Halbband u. X. Jahrg. 2. Halbband (G. Adler). 2 Bde. zus. M. 25.—. Wien, Univ. Ed. 1897/1903.

Froberger (ca. 1600—1667) war ein bedeutender süddeutscher Orgelkomponist, dessen Schöpfungen auf jenen seines großen Lehrers Frescobaldi beruhen, ihn sogar — wie in seiner herrlichen F-Dur-Tokkata — in manchen seiner Werke übertreffen. Daß Frobergers Orgelwerke, die doch eine der bedeutendsten Vorstufen zu Bachs Schaffen geworden sind, nicht mehr gespielt werden, ist wohl dem Mangel an den dem praktischen Gebrauch dienenden Ausgaben zuzuschreiben; denn seit dem Erscheinen der vorliegenden Gesamtausgabe ist, im Hinblick auf die Schönheit und Bedeutung dieser von echtester kontrapunktischer Kunst durchsetzten Schöpfungen, wohl kein anderer stichhaltiger Grund vorhanden, ihnen aus dem Wege zu gehen. Der Inhalt der beiden Orgelwerke führenden Bände besteht aus 25 Tokkaten, 8 Capriccios, 14 Ricercari und 8 Fantasien.

**Gigault, N.**, Livre de musique pour l'orgue. Arch. klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 20.—. Mainz, Schott's Söhne. 1903.

Gigault (geb. 1624 oder 1625, gest. 1707), wahrscheinlich Schüler von Titelouze, gab 1685 das in der Guilmantschen Neuausgabe vorliegende, von A. Pirro eingeleitete „Livre de musique pour l'orgue“ heraus, das insofern von großer Wichtigkeit ist, als es uns einen vollkommenen Überblick über die Formen der Orgelmusik am Ende des 17. Jahrhunderts gewährt. Die genaue Kenntnis derselben ist somit für jeden, der sich wissenschaftlich oder praktisch mit der französischen Orgelmusik um 1700 befaßt, unerlässlich.

**Grigny, Nic., de**, Livre d'orgue. Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 10.—. Ebenda. 1904.

Von Grigny (ca. 1670—1703), dem berühmten Kathedralorganisten zu Reims, ist zehn Jahre nach seinem Tode ein Livre d'orgue erschienen, das eine Messe und 4 Hymnen

(im ganzen 41 Stücke) enthält. Die Guilmantsche Neuausgabe dieses für die Erforschung der altfranzösischen Orgelmusik wichtigen Orgelbuches ist von hohem historischen Interesse besonders für uns Deutsche, da nur ein Exemplar dieses Werkes auf der für uns schwer zugänglichen Pariser Nationalbibliothek aufbewahrt wird.

**Habert, J. Ev.**, Orgelwerke in 5 Heften. Nr. 1—3 u. 5 je M. 1.—, Nr. 4 M. 2.—, zus. in einem Band M. 6.—. Lzg., Breitkopf & H. 1915. Die Orgelwerke von Habert (1833—1896) weisen eine streng kirchliche Haltung und kontrapunktisches Geschick auf.

**Händel, G. Fr.**, Gesamtausg. Lieferung 28: 12 Orgelkonzerte op. 4 (Nr. 1—6) u. op. 7 (Nr. 1—6). Lieferung 48: Orgelkonzerte Nr. 13—16 (F, A, d, F) und ein Satz eines Konzertes in d. Ebenda. Z. Z. vergriffen.

Bezüglich der Orgelkompositionen Händels wird auf die praktischen Ausgaben durch M. Seiffert hingewiesen. Siehe Abschnitt Xa und c.

**Haßler, H. L.**, Werke I. Teil: Werke f. Org. u. Kl., zus. m. Stücken v. J. Haßler u. Chr. Erbach (E. v. Werra). Denkmäler deutscher Tonkunst in Bayern, IV. Jahrg. 2. Halbband. M. 30.—. Ebenda. 1903. H. L. Haßler (1564—1612), einer der bedeutendsten Vokalkomponisten seiner Zeit, bedient sich in seinen Orgel- und Klavierwerken zumeist der Ricercare-Form. Was die Güte dieser Schöpfungen in der technischen und thematischen Meisterschaft betrifft, sind Nr. 2, 9 und 10 als seine besten Orgelwerke anzusehen. Ein Ricercare (Nr. 5 im 5. Kirchenton) und eine Kanzone sind am Schluß des Bandes zum praktischen Gebrauch bearbeitet angefügt.

**Haßler, Jak.**, 2 Ricercari im 2. u. 4. Kirchenton, zus. m. Orgel- u. Klavierwerken H. L. Haßlers u. Chr. Erbachs (E. v. Werra). Denkmäler deutscher Tonkunst in Bayern, IV. Jahrg. 2. Halbband. M. 30.—. Ebenda. 1903.

J. Haßler (geb. um 1601), ein Bruder des großen Meisters H. L. Haßler, war Organist in Hechingen.

**Isaak, H.**, Neudruck d. „Chorale Constantinum“ I. u. II. Buch. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich, V. Jahrg. 1. Halbband (E. Bezeeny u. W. Rabl) u. XVI. Jahrg. 1. Halbband (A. v. Webern). Wien, Univ. Ed. 1898/1909. Beide Bände z. Z. vergriffen.

— Weltliche Werke: 22 deutsche, 5 französische, 10 italienische Lieder, 5 lateinische Gesänge u. 58 Instrumentalsätze, dazu 7 zweifelhafte u. 29 aus Orgel- u. Lautentabulaturen. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich, XIV. Jahrg. 1. Halbband (J. Wolf). M. 22.—. Wien, Univ. Ed. 1907.

**Kerll, J. K.**, Ausgew. Werke, I. T.: a) Werke f. Org. u. Kl., b) geistl. Konzerte u. c) Sonata f. 2 Viol., Viola, Gambe u. b. c. Anhang: 4 Stücke z. modernem Gebrauch eingerichtet. Denkmäler deutscher Tonkunst in Bayern, II. Jahrg. 2. Halbband (A. Sandberger). M. 30.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1901.

Kerll (1627—1693), ein Frescobaldischüler, war ein ausgezeichneter Orgel- und Klavierspieler. Seine Orgelwerke sind zwar nicht auf jener außerordentlich künstlerischen Höhe wie jene Frescobaldis und Frobergers; aber er war universell begabt und gab nicht hier, sondern als Vokalkomponist sein Bestes. Nicht vergessen sei, daß er nach Schütz einer der ersten deutschen Musiker ist, die Opern geschrieben haben.

**Köhler, E.**, Orgelkompositionen (B. Kothe). 2 Bde., je M. 3.—. Lzg., Leuckart.

Köhler (1799—1847), Oberorganist an der Elisabethkirche in Breslau, war ein bedeutender Orgelvirtuose und ein zu seinen Lebzeiten recht geschätzter Komponist. Seine Orgelkompositionen sind auch heute noch in der gottesdiestlichen Praxis verwendbar.

**Krebs, J. L.**, Gesamtausg. d. Orgelwerke (K. Geißler). I. Abt.: Größere Präludien u. Fugen, Fantasien, Tokkaten usw. 11 Hefte. Heft 1—10 je M. 1.—, Heft 11 M. 1.50. II. Abt.: Trios. 5 Hefte je M. 1.—. III. Abt.: Kürzere Choralvorspiele, Übungssstücke, Fughetten, Choräle usw. 5 Hefte je M. 1.—. IV. Abt.: Choräle f. Oboe od. Tromp. u. Org. 2 Hefte je M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen.

Krebs (1713—1780) war Schüler J. S. Bachs. Unter seinen großen und größeren Werken, ja auch unter den kleinen Choralvorspielen ist vieles Wertvolle, an Bach Gemahndende zu finden, so daß es überaus schade ist, daß man seinem Namen nicht öfter auf den Konzertprogrammen begegnet.

**Krieger, J.**, Ausgew. Org.- u. Klavierwerke (M. Seiffert). Denkmäler d. Tonkunst in Bayern, XVIII. Jahrg. M. 30.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1917.

J. Krieger (1651—1735), jungerer Bruder und Schüler J. Ph. Kriegers, erwarb sich ein bedeutendes Ansehen durch sein kontrapunktisches Können und wurde auch von Händel für den besten Orgelkomponisten seiner Zeit gehalten. Krieger hat sich mehr mit der Klavier- als mit der Orgelkomposition beschäftigt. Was jedoch von ihm vorliegt (Präludien, Fugen, Fantasien, Choralbearbeitungen usw.), ist im vornehmsten Orgelstil gehalten und entspricht dem Rufe, den Krieger unter seinen Mitschaffenden genossen hat.

**Krieger, J. Ph.**, 3 Orgelwerke (M. Seiffert). Denkmäler d. Tonkunst in Bayern, XVIII. Jahrg. M. 30.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1917.

Von J. Ph. Krieger (1649—1725), dem Älteren und zugleich auch Bedeutenderen der beiden Brüder Krieger, Hofkapellmeister in Weißenfels, sind in den Denkmälern drei Orgelstücke, und zwar eine Passacaglia aus dem Jahre 1676, eine Arie und eine Tokkata mit Fuge veröffentlicht. Das letztere Werk ist wohl sein Meisterwerk für die Orgel, das im Verein mit der variierten Arie in jedem historischen Orgelkonzert mit Erfolg gespielt werden kann. Ersteres Werk ist schwächer und durch viele Schöpfungen seines Bruders Johann überholt. Auch müßte bei öffentlicher Vorführung mehr als die Hälfte der 45 Variationen wegfallen.

**Liszt, Fr.**, Sämtl. Orgelwerke (K. Straube). 2 Bde. je M. 2.50. Lzg., Peters. 1917.

Liszt (1811—1886) hat nur einen kleinen Teil seiner Schöpfungen der Orgel gewidmet, und doch hat er auch auf diesem Gebiet Meisterwerke hinterlassen, die einzig in ihrer Art dastehen. Warum sie von den meisten konzertgebenden Organisten als oberflächlich, äußerlich bezeichnet, ja oft nur geringsschätzig angesehen werden, ist wohl rätselhaft. Tatsache bleibt, daß sie bis auf das „B-A-C-H“ nur einem kleinen Teil unserer Organisten bekannt sind und der überwiegend größere Teil derselben nur gedankenlos nachspricht, was ihnen über Liszsche Orgelwerke vorgeredet wurde. — Liszt ist der erste, der in großem Stil rein homophone Orgelmusik schrieb und bewies, daß auch die homophone Schreibweise (wie sie nach Reger wieder vielfach gepflegt wurde) auf der Orgel ihre Berechtigung besitzt und daß auch der homophone Orgelstil zu großartigen Wirkungen auf dem Instrument gesteigert werden kann. In diesem Sinne steht das Präludium und die Fuge über B-A-C-H sowie die Fantasie und Fuge über den Choral „Ad nos ad salutarem“ vorbildlich da. Beide Schöpfungen weisen in die Zukunft der Orgelmusik und sind schulebildend geworden für jene, die sich in ihrem Schaffen auf den homophonen Orgelstil eingestellt haben. Gewiß ist ferner, daß ohne Liszt die herrliche Orgeltonate von J. Reubke (Lisztschüler) nicht entstanden wäre, ja daß selbst Reger z. B. in seinen kleinen weltlichen und geistlichen Stücken auf Liszt zurückgeschaut hat. Hierbei sei nicht nur der großen epochenmachenden, sondern auch der kleineren Werke Liszts gedacht, die eine Fülle melodischer und harmonischer Anregungen enthalten und auf einer moderneren Orgel vortrefflich herausgearbeitet werden können. Es sind das insbesondere die Trauerode, die Variationen, der Introitus und noch viele Stücke, die sich auch für den Gottesdienst eignen. — Straube hat als Bearbeiter wieder ganze Arbeit geleistet und eine vorbildliche Ausgabe geschaffen, aus der man seine innerliche Anteilnahme an dem Stile Liszts und sein tiefes Eindringen in den Gehalt der Werke herauslesen kann.

**Litzau, J. B.**, Orgelwerke (J. W. Gottschalg). M. 20.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895.

Litzau (1822—1893), Organist und tüchtiger Orgelkomponist in Rotterdam, imponiert vor allem durch seine geistvolle Beherrschung aller technischen Mittel, durch den Ernst und die Würde seiner Tonsprache. Seine Werke wollen mit Liebe erfaßt und gründlich studiert werden, da sie sich nicht gleich jedermann wie billige Musikschöpfungen erschließen.

**Livres d'orgue**, Deux, parus chez Pierre Attaingnant, 1531. (Y. v. Rokseth). I. Bd. d. „Société française de musicologie“. M. 16.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1926.

Inhalt: 2 Messen, Magnificat durch alle 8 Kirchentöne mit einem Te Deum laudamus und 2 Präludien.

**Lübeck, V.**, Musikalische Werke (G. Harms). 1.) Orgelwerke: 6 Präludien u. Fugen in G, C, E, C, D, F, sowie 2 Choralarbeiten, 2.) Klavierwerke, 3.) Vokalwerke. Dazu ein Beiheft. M. 18.50. Klecken, Ugrino, Abteilung Vlg. 1924.

**du Mage**, Livre (1) d'orgue, contenant une suite du premier ton. Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 3.— Mainz, Schott's S. 1903.  
**Du Mage** (Vorname unbekannt), Schüler von L. Marchand, war Organist in St. Quentin, als welcher er 1708 ein 1. Livre d'orgue herausgab. Dieses der Vergessenheit gänzlich anheimgefallene Werk wurde, mit einem biographischen Vorwort von A. Pirro, von Guilmant wiederveröffentlicht. Die darin enthaltenen Stücke sind — wie auch Du Mage in seinem Vorwort angibt — ganz im Stile Marchands gehalten und bilden eine kostliche Sammlung von kurzen, mit Überschriften versehenen Vortragsstücken, die vorzüglich gearbeitet sind und durch ihre melodische Frische selbst heute noch erfreuen dürften.

**Marchand, L.**, Ausgew. Orgelstücke. Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 5.— Ebenda. 1903.

L. Marchand (1669—1732) war um 1700 einer der hervorragendsten Klavier- und Orgelmeister Frankreichs. Das nach seinem Tode erschienene Bändchen „Pièces choisis pour l'orgue“ hat Guilmant neu bearbeitet, mit einer Vorrede von A. Pirro versehen und unseren Organisten damit Gelegenheit gegeben, die weniger kraftvoll und polyphon, als leicht, durchsichtig und zierlich gesetzten, dem damaligen Modegeschmack angepaßten und einst sehr beliebt gewesenen Orgelstücke kennen zu lernen.

**Mendelssohn-Bartholdy, F.**, Kritische Gesamtausg. Serie X. Orgelwerke: op. 37, 3 Präludien u. Fugen in c, G, d; op. 65, 6 Sonaten in f, c, A, B, D, d. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1875/76. Z. Z. vergriffen. — Dgl. M. 2.50. Lzg., Peters. — Dgl. M. 2.50. Wien, Univ. Ed. — Dgl. (P. Homeyer) M. 3.— Lzg., Steinräber. 1892. — Dgl. (W. Volckmar). M. 3.— Braunschweig, Litoff. 1877.

Die Mendelssohnischen Orgelschöpfungen stehen heute immer noch als Studienwerke hoch im Range. In Konzertprogrammen findet man sie so gut wie gar nicht mehr.

**Mozart, W. A.**, Gesamtausg. seiner Werke. Serie XXIII: 15 Sonaten. Nr. 1—3 f. 2 Viol., Baß u. Org.; Nr. 4—5 f. 2 Viol., Org. od. Baß; Nr. 6—11 f. 2 Viol., Baß u. Org.; Nr. 12 f. 2 Viol., Vcl., Baß, 2 Oboen, Tromp., Pauken u. Org.; Nr. 13 f. 2 Viol., Baß u. Org.; Nr. 14 f. 2 Viol., Baß, 2 Oboen, 2 Hörner, Vcl., Tromp., Pauken u. Org.; Nr. 15 f. 2 Viol., Baß u. Org. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1881. Z. Z. vergriffen.

O. Jahn schreibt über diese Sonaten Folgendes: „Sie bestehen alle aus einem nicht langen, lebhaften Satz, der in zwei Teile geschieden und in . . . Sonatenform behandelt ist. Ihr Stil hat durchaus nichts, was an Bestimmung für kirchliche Aufführung erinnerte, sie sind weder der Stimmung nach ernst, feierlich oder andächtig, noch ist die Schreibart kontrapunktisch streng gearbeitet. Sie erinnern vielmehr im Umfang, Ton und Behandlung an die ersten Sätze kleinerer Sonaten und Quartette; die Motive sind klein, zum Teil recht hübsch, die Behandlung frei und geschickt und in den späteren nicht leicht . . . Die Orgel ist in diesen Sonaten nie eigentlich obligat oder gar virtuoshaft behandelt. In vielen hat sie nur die gewöhnliche Obliegenheit, den Baß harmonisch zu begleiten, weshalb denn auch nur eine beziferte Baßstimme geschrieben ist. Aber auch wo die Orgelpartie selbständig ausgeführt ist, beschränkt sie sich zum großen Teil auf das, was ein geschickter Orgelspieler aus dem Continuo machen würde, und nur in sehr bescheidener Weise greift sie selbständig ein, nirgends als eigentliches Solospiel oder gar mit Passagenwerk.“ — Siehe darüber auch die Einzelausgaben Abschn. IX f und g.

**Muffat, Gottl.**, 12 Tokkaten u. 72 Versettl f. Org. od. Kl. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich, XXIX. Jahrg. 2. Halbband. M. 30.— Wien, Univ. Ed. 1922.

Gottl. Muffat (1690—1770), seit 1717 Hoforganist in Wien, schrieb für die Orgel 12 Tokkaten mit 72 Versetten, d. h. 12 kurze Einleitungen (Tokkaten) mit je sechs Fugen (Versette oder Fugetten). Sie stellen fein gegliederte musikalische Gebilde vor, die insofern charakteristisch sind, als sie horizontalen mit vertikalem Satz in vorbildlicher Art miteinander vereinigen. Glückliche Zeit, in der solche kleine, als Kunstwerke anzusprechende Stücke als Übungsmittel für angehende Organisten zu dienen hatten!

**Murschhauser, Fr. X.**, Gesammelte Orgel- u. Klavierwerke (M. Seiffert). Denkmäler d. Tonkunst in Bayern, XVIII. Jahrg. M. 30.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1917.

Murschhauser (1663—1738) war ein Schüler des berühmten Meisters J. C. Kerll. Das kommt in seinen Orgelwerken deutlich zum Ausdruck, die alle von dem Geiste seines Lehrers durchdrungen sind und ungefähr auf dem gleichen künstlerischen Niveau stehen, wie jene von J. Krieger. Auch für Murschhauser ware eine Wiederbelebung seiner Werke zum praktischen Gebrauch sehr am Platze.

**Noordt, A. van**, „Tabulaturbuch v. (9) Psalmen u. (6) Fantasien. Amsterdam 1659“ Ausg. v. d. Vereeniging voor Nederlands Muziekgeschiedenis. (M. Seiffert.) M. 5.— Ebenda. 1896.

Noordt war 1659 Organist an der neuen Kirche zu Amsterdam. Seine Tonsätze verloren noch etwas von dem alten Glanz der niederländischen Schule; sie sind bewundernswert in der mannigfaltigen Art der Tonsetzkunst, mit der der Autor stets über seinen künstlerischen Aufgaben steht.

**Pachelbel, Joh.**, Orgelkompositionen nebst beigefügten Stücken v. Hieronymus Pachelbel (M. Seiffert). Jahrg. IV Bd. 1 d. Denkmäler d. Tonkunst in Bayern. M. 30.— Ebenda.

— Orgelwerke im 1.—8. Kirchenton. 94 Fugen üb. d. Magnificat (H. Botstiber u. M. Seiffert). Jahrg. VIII Bd. 2 d. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich. Wien, Univ. Ed. 1901. Z. Z. vergriffen.

Pachelbel (1653—1706), berühmter Organist an der St. Sebalduskirche in Nürnberg, kam in seinen Werken bereits den Bachschen Orgelwerken an Ausdruck und Gehalt sehr nahe. Es glückte ihm, die Stileigentümlichkeiten der süd- und mitteldeutschen Komponisten in seiner Musik zu verschmelzen und dadurch wegbereitend für Bach zu wirken.

**Raison, André**, Livre d'orgue (1687). Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 16.— Mainz, Schott's Söhne. 1897.

André Raison, geb. vor 1633, gest. in den 20er Jahren des 18. Jahrhunderts, Schüler von Titelouze, war an der Kirche St. Geneviève und bei den Jakobinern in Paris Organist. Er gilt als einer der bedeutendsten französischen Organisten des 17. Jahrhunderts und veröffentlichte 1687 ein Orgelbuch für den Kirchendienst, das hier, mit einer biographischen Einleitung von A. Pirro versehen, von A. Guilmant musterhaft revidiert und neu herausgegeben wurde. Dasselbe enthält 5 Orgelmessen im 1.—3., 6.—8. Ton und daran angeschlossen ein Offerta du 5. Ton „Le Vœu le roy des Parisiens“ geschrieben „A son entrée à l'hôtel de ville“. Abgesehen davon, daß alle diese reizenden, oft nur ganz kurzen Stücke in ihrer Zierlichkeit und mit ihrem Verzierungsreichtum entzückend auf der Orgel klingen, erweisen sie sich zur Kenntnis des altfranzösischen Orgelstils für jeden Historiker und historisch gebildeten Organisten als unbedingt erforderlich, da sie in ihrer Art für den Gesamtausdruck der damaligen französischen Orgelkomposition typisch sind.

**Reutter, G. sen.**, Ausgew. Werke f. Org. od. Kl., u. zw. 6 Capricen, 2 Kanzonen, je eine Fuge, Ricercar u. Tokkata (H. Botstiber), zus. m. Klavier- u. Orgelwerken v. A. Poglietti u. F. T. Richter, Jahrg. XIII 2. Halbband d. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich. Wien, Univ. Ed. 1906. Z. Z. vergriffen.

Reutter d. Ält. (1656—1738), Kapellmeister am Stefansdom und seit 1700 Hof- und Kammerorganist in Wien, ein Meister des Kontrapunkts (siehe die Fuge), hat in seinen Capricen vielleicht den Höhepunkt seines Orgelschaffens erreicht. Auch die Tokkata braucht eine Parallelie mit den Tokkaten G. Muffats nicht zu scheuen; sie stützt sich ganz auf jenes Material, das Froberger in Italien gesammelt und in seinen Werken verdeutscht hat.

**Roberday, Fr.**, Fugen u. Capricen. Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 6.— Mainz, Schott's Söhne. 1903.

Roberday, einer der Lehrer Lullys, war um die Mitte des 17. Jahrhunderts Kammermusiker in der Kapelle der Königin-Mutter (Louis XIV.) und an der Kirche Petits-Pères (Minoritenkirche) in Paris. Das von ihm 1660 herausgegebene Orgelwerk „Fugues et Caprices“ wurde, mit einer historischen Einleitung von A. Pirro versehen, von A. Guilmant wiederveröffentlicht. Diese außerordentlich lehrreiche, historisch aufklärende dankenswerte Publikation zeigt uns Roberday in unmittelbaren Gefolgschaft Frescobaldi, dessen Stil und Manier er aufgreift und in französische Art umwertet. Durch sie hat uns Guilmant nicht nur in den Stand gesetzt, Roberdays Werke kennenzulernen und in der Konzertmusik praktisch zu verwerten, sondern uns auch in die französische Musik unmittelbar vor Lully tiefen Einblick verschafft.

**Scarlatti, Al.**, Klavier- u. Orgelwerke (J. S. Shedlock). 9 Hefte. London, Bach & Co. 1908.

Scarlattis (1659—1725) Orgelmusik ist bis jetzt fast unbekannt geblieben. Wenn auch dieser größte Meister der neapolitanischen Schule sein Bestes auf dem Gebiet der Opernkomposition geleistet hat, so sind seine Orgelschöpfungen doch gründlich in der Faktur und stehen auf einer solchen Höhe, daß sich eine Beschäftigung mit denselben jedenfalls lohnt.

**Scheidt, S.**, Tabulatura nova. 1624 (M. Seiffert). I. Bd. Denkmäler deutscher Tonkunst. M. 30.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1892.

— Dgl. 12 Orgelstücke a. d. „Tabulatura nova“ (W. Montillet). M. 6.50. Paris, Sénart. 1925.

- (Scheidt, S.,)** Dgl. 10 Choralvorspiele a. d. „Tabulatura nova“ (W. Niemann). M. 2.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905. —l—ms. Scheidt (1587—1654), ein Sweelinckschüler, war der erste, der die kunstvolle Bearbeitung eines Chorals einführte und in dieser Hinsicht zum Vorbild für J. S. Bach wurde. Er veröffentlichte 2 Tabulaturbücher, von denen das erstere, 1624 in drei Teilen gedruckte bekannter wurde als das letztere (1650 erstmalig erschienen).
- Gesamtausg. d. erhaltenen Werke (G. Harms). I. Bd. Das Tabulaturbuch 100 geistl. Lieder u. Psalmen usw. v. Jahre 1650. Mit Wiedergabe d. Titelblattes, d. Scheidtschen Vorrede u. einer Notenprobe. M. 15.— Klecken, Ugrino, Abteilung Vlg. 1923.  
Das vorliegende zweite, aus dem Jahre 1650 stammende Choralbuch Scheidts ist das letzte vor des Meisters Tode erschienene Werk, das, bisher unbekannt, nur in wenigen Bibliotheken im Original zu erreichen war. Es enthält 100 geistliche Lieder und Psalmen vierstimmig für die Orgel gesetzt und gibt über das überragende künstlerische Können dieses Altmeisters in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts Aufschluß.
- Schlick, Arn.,** Tablaturen etlicher Lobgesang u. Lidlein uff die Orgeln u. Lauten. Mit Wiedergabe d. Originaldrucks (G. Harms). M. 6.— Ebenda. 1924.  
Dieses 1512 zum ersten Male in deutscher Orgeltabulatur von dem wahrscheinlich in Böhmen gebürtigen (er nennt sich einmal Magister boemicus), 1517 in Heidelberg gestorbenen blinden Orgelmeister Arnold Schlick liegt nun im Neudruck vor, und zwar nicht nur in der getreuen Wiedergabe des Originaldrucks, sondern auch in einer Übertragung für unsere Gegenwartsorgel. Die hier herausgegebenen Werke stellen sich als keine eigenen Kompositionen Schlicks, sondern nur als Bearbeitungen von zeitgenössischen Vokalsätzen in einwandfreiem, für die damalige Zeit staunenswert geschicktem Orgelsatz dar, die die Bewunderung für diesen alten Schriftsteller des Orgelspiels dauernd rechtfertigen.
- Schumann, R.,** Kritische Gesamtausg., Serie 8. op. 60, 6 Fugen üb. d. Namen B-A-C-H. M. 5.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1881.  
Die Fugen von Schumann (1810—1856) sind kunstvoll gearbeitet, besitzen aber nicht jene scharf hervortretende Eigenart, die die Klavierwerke dieses romantischen Meisters so liebens- und schätzenswert gemacht hat.
- \*Smart, H.,** Originalkompositionen. 27 Nummern zwischen 1 bis 3 M. Nr. 1—22 in 2 Bdn. geb. je M. 7.50. London, Novello & Co.
- Sweelinck, J. P.,** Gesamtausg. d. Werke durch d. Vereeniging voor Nederlands Muziekgeschiedenis I. Bd. Orgel- u. Klavierwerke (M. Seiffert). Lpzg., Breitkopf & Härtel. 1895. Z. Z. vergriffen.  
Sweelinck (1562—1621) war nicht nur der letzte niederländische Komponist von Bedeutung, sondern auch der Begründer jener Form der Quintfuge, die über ein Thema errichtet wird, dem sich dann mehrere Gegenthemen zugesellen und auf dem Höhepunkt ihrer Verarbeitung den Schluß herbeiführen. In dieser Hinsicht kann er als Vorgänger J. S. Bachs bezeichnet werden.
- Swift, G. H.,** Originalkompositionen (120) in 12 Heften je M. 1.50. 1. Heft vergriffen. Beuthen O/S, Cieplik. 1912/20.
- Titelouze, J.,** Sämtl. Orgelwerke. Archiv klass. Orgelmeister (A. Guilmant). M. 16.— Mainz, Schott's Söhne. 1903.  
Titelouze (1563—1633) gehört zu den allerersten Vertretern der französischen Orgelmusik. Priester in St. Omer, war er 1588—1633 Organist an der Kathedrale in St. Omer und Lehrer von Raison und Gigault. Er bemühte sich, ähnlich wie Willaert und seine Schüler, um das Problem, die Theorie der Chromatik und Enharmonik zur praktischen Darstellung zu bringen (Seiffert-Fleischer: Geschichte der Klaviermusik). Die Veröffentlichung erstreckt sich auf die einzigen beiden Orgelbücher, die Titelouze im Druck herausgegeben hat, und zwar „Hymnes de l'Eglise“ (1623) und „Le Magnificat ou Cantique de la Vierge“ (1626). Die Ausgabe ist von A. Pirro mit einer ausführlichen biographischen und den Inhalten erläuternden Einführung versehen. Nicht nur für Historiker, sondern auch für Konzertorganisten sehr empfehlenswert.
- Trienter Codices,** 6 Samml. m. (1585) geistl. u. weltl. Tonsätzen v. Komponisten d. ersten zwei Dritteln d. 15. Jahrh. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich, Jahrg. VII. M. 35.— Jahrg. IX/1 vergriffen, Jahrg. XIX/1 vergriffen, Jahrg. XXVII/1 M. 25.—, Jahrg. XXXI M. 25.— (G. Adler, O. Koller, A. Orel, R. Ficker). Wien, Univ. Ed. 1900/4/12/20/24.

Diese Sammelwerke enthalten zumeist Kompositionen von Meistern aus der französischen, englischen und niederländischen Frührenaissance (1400—1475) und bilden für viele der darin enthaltenen Künstler das einzige Dokument, daß sie in dieser Zeit gelebt und geschaffen haben. Die Bedeutung dieser Codices ist ungefähr die gleiche wie jene des Sqarcialupicodex, des Ivreacodex (Florentiner Madrigalisten des 14. Jahrhunderts) und der Sammelbände in Montpellier, in der Pariser Nationalbibliothek und der Wolfenbütteler Bibliothek. Wer sich über das Musikgeschehen dieses heute noch nicht ganz erschlossenen Zeitraumes Kenntnis verschaffen will, muß unbedingt zu diesen Sammelbänden greifen, deren Originale nach dem Friedensschluß 1918 aus Wien von Italien angefordert und dorthin abgeführt wurden.

**Walther, J. G.**, Gesammelte Werke f. Org. (M. Seiffert). Bd. XXVI u. XXVII d. Denkmäler deutscher Tonkunst. M. 50.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1906.

J. G. Walther (1684—1748), der berühmte erste deutsche Lexikograph und zugleich einer der begabtesten Zeitgenossen J. S. Bachs, interessiert vor allem durch seine Choralvorspiele, welche zum großen Teil schon mehr als nur kontrapunktisch fleißig und kunstvoll gearbeitete Musik bedeuten und Kunde geben von einem tieferen seelischen Eindringen und Erfassen dieser Kunstgattung. Bach hat hier manche Anregungen von Walther empfangen. — Was die Seiffertsche Ausgabe der gesammelten Werke Walthers betrifft, so bestehen diese zumeist aus Choralbearbeitungen (über 100); ihnen angeschlossen sind 4 Präludien und Fugen, eine Fuge, eine Tokata und Fuge, ein Orgelkonzert und Bearbeitungen fremder Werke für die Orgel, wobei die Choralvorspiele jedoch den höheren Rang von den übrigen Werken einnehmen. Eine praktische Ausgabe der letzteren, die nur von J. S. Bach an Gute und Kunstwert übertroffen wird, wäre sehr zu wünschen.

**Wockenfuß, P. L.**, 4 geistl. Lieder (J. Kromolicki u. W. Krabbe) enthalten i. d. Denkmälern deutscher Tonkunst. XLV. Bd. M. 30.—. Ebenda. 1911.

P. L. Wockenfuß (gest. 1721) beteiligte sich an der 3. Auflage (1700) des von H. Elmenhorst herausgegebenen Geistlichen Gesangbuchs, dessen Texte von J. W. Franck vertont waren, durch die Komposition von 4 geistlichen Liedern. Diese stehen dem in dieser Neuauflage neu aufgenommenen 23 Liedern von G. Böhm sehr nahe und lassen bedauern, daß nicht mehr Lieder von diesem begabten Komponisten in den Liedsammlungen seiner Zeit aufgefunden wurden.

**Zachow, Fr. W.**, Gesammelte Werke: 1. Kantaten, 2. Kammermusik, 3. Werke f. Org. u. Kl. (M. Seiffert). Denkmäler deutscher Tonkunst. Bd. XXI u. XXII M. 50.—. Ebenda. 1905.

Zachow (1663—1712), der Lehrer Händels, war seit 1684 bis zu seinem Tode Organist an der Liebfrauenkirche zu Halle a. d. S. Seine Werke sind reich an Erfindung und zugleich lehrreich.

## IX. Orgel mit verschiedenen Instrumenten.

### a) Violine und Orgel.

**Album.** M. 2.—. Lzg., Peters.

Enthält gut gesetzte Stücke von Bach, Beethoven, Corelli, Händel, Mozart, Martini und Tartini.

— ausgew. klass. u. moderner Kompositionen (B. Fr. Richter). M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.

Besteht aus 10 guten Bearbeitungen von Werken Bachs, Händels, Mendelssohns, Schumanns, Gades, Goltermanns, Reineckes und Wagner's.

— classique. Berühmte Meisterwerke (G. Zanger). 2 Bde. Je M. 2.50. Braunschweig, Litoffl. 1880/1902.

— Samml. beliebter Violinstücke. M. 2.—. Lzg., Peters. 1888.

Der sehr gewählte Inhalt dieses Bandchens besteht aus 10 vortrefflich gesetzten Stücken von Corelli, Bach, Händel, Tartini, Nardini, Mozart und Beethoven. Im Anhang zu demselben ist als 11. Stück eine von Max Reger gearbeitete Air von J. S. Bach nach dem Choralvorspiel „O Mensch, bewein' dein Sunde groß“ enthalten, die allein schon die Anschaffung dieses Bandchens lohnt und erstrebenswert macht. Besonders für Kirchenkonzerte zu empfehlen.

— vorzügl. Vortragsstücke (R. Palme, op. 71). M. 2.—. Magdeburg, Heinrichshofen.

**Anger, W., op. 8, Andante relig. in e. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1882.**

**Anner, E., op. 10, Adagio in D. M. 1.80. Ebenda. 1920.**

**Auserlesene Sticke f. Violinchor u. Org. od. Violinsolo u. Org. (H. Wahls). II. Heft Org.part. M. 2.25, Viol.st. M. —.75. Lzg., Leuckart. 1898.**

Gediegene Auswahl von Stücken von Bach, Händel, Beethoven, Schubert usw.

**Bach, Em., Frühlingserwachen. Romanze. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.**

**Bach, J. S., Adagio in c (1. Satz) a. d. Sonate in c f. Viol. u. unbez. Baß (P. Klengel). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1904.**

Ein sehr schönes, spielerliches Adagio, das die Zweifel an seiner Echtheit durch seine typisch Bachsche Melodik und Harmonik widerlegt.

— Adagio in G. 3. Satz d. Violinsonate in e i. d. 1. Fassung (Fr. Martín). M. 2.—. Breitkopf & Härtel. 1925.

— Adagio in h a. d. Sonate in e f. Org. (A. Becker). M. 1.30. Ebenda. 1885.

— Adagio in h a. d. Sonate Nr. 6 in G f. Viol. u. Kl. (K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin.

— Adagio ma non troppo a. d. Sonate Nr. 3 in E f. Viol. u. Kl. (K. Rundnagel). M. 1.20. Ebenda.

— Air a. d. Orch.Suite Nr. 3 in D (A. Wilhelmj u. K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin. — Dgl. (L. Pagels). M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.

— Andante (in D) a. d. Sonate Nr. 1 in h f. Viol. u. Kl. (K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin.

— Andante (un poco) a. d. Sonate Nr. 2 in A f. Viol. u. Kl. (K. Rundnagel). M. 1.20. Ebenda.

— Andante a. d. 5. Sonate in e f. Flöte od. Viol. u. Kl. (G. Schreck). M. 1.50. Lzg., Peters. 1910.

Ein sehr schönes Bachsches Andante, das für die Bearbeitung für Violine und Orgel wie geschaffen erscheint.

— Italienisches Konzert. Daraus: Andante (H. Kretschmar). M. 1.30. Lzg., R. Forberg. 1869.

Für diese Bearbeitung geeignet, sei dieses prächtige Andante von Bach der Beachtung unserer Orgelspieler empfohlen.

— Largo a. d. Sonate Nr. 5 in f f. Viol. u. Kl. (K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin.

— Meditation üb. d. 7. der 12 kl. Präludien in c (O. H. Lange). M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1899.

— Meditation üb. d. 3. Präludium a. d. II. T. d. wohltemperierten Klaviers (C. Koßmaly). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.

— Meditation üb. d. 12. Präludium a. d. I. T. d. wohltemperierten Klaviers (C. Koßmaly). M. 1.50. Ebenda.

— 8. u. 22. Präludium a. d. wohltemperierten Klavier (Fr. Preitz). Je M. 1.20. Lzg., Benjamin.

— Sarabande in D a. d. Sonate Nr. 6 in D f. Vcl.solo (K. Rundnagel). M. 1.20. Ebenda.

— Siziliano in g a. d. 2. Sonate in Es f. Viol. od. Flöte u. Kl. (H. v. Dameck). M. 1.80. Berlin, Raabe & Plothow.

**Bach, W. Fr. = Bach, J. S., Largo a. d. Orgelkonzert in d (H. Harthan). M. —.80. Heilbronn, Schmidt. S. Abschn. Ia.**

**Bartholoni, J., 2 Stücke in Fis u. Es. M. 2.50. Genf, Henn. 1921.**

**Baumert, L., op. 33, „Gott sei des Kaisers Schutz“. M. Benutzung d. bekannten Melodie v. Lwoff f. Violinchor u. Orgel. Part. u. Viol.st. M. 1.20. Viol.st. M. —.30. Lzg., Leuckart. 1882.**

**Baussnern, W. von, Adagio ma non troppo in e. M. 2.50. Berlin, Vieweg.**

- Becker, Alb.**, op. 20, Adagio in cis. M. 1.50. Lzg., Peters.  
 Auf Seite 3, im Takte vor dem Doppelstrich, soll das Doppelkreuz vor dem f, nicht aber vor dem e stehen!  
 — op. 27, Adagio Nr. 2 in D. M. 2.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1883.  
 — op. 70, Adagio Nr. 3 in E. M. 2.60. Ebenda. 1893.  
 — op. 80, Adagio Nr. 4 in C. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen. 1895.  
 — op. 81, Adagio Nr. 5 in d. M. 2.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1886.  
 — op. 86, Adagio Nr. 6 in a. M. 2.60. Ebenda. 1896.  
 Die Adagios von 2—6 sind — wenn auch bereits überkommenen Stils — empfehlenswerte Vortragsstücke für die Kirche, eventuell für Kirchenkonzerte.
- Beethoven, L. van**, Sonate op. 2 Nr. 2 in D f. Kl. Daraus: Largo (F. Böckmann). M. 1.80. Dresden, Hoffarth Vlg.  
 — op. 10 Nr. 3, Sonate f. Kl. in D. Daraus: Largo (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909.  
 — op. 24, Sonate f. Viol. u. Kl. in F. Daraus: Adagio (A. W. Gottschalg). M. 1.—. Lzg., R. Forberg. Gute klangvolle Bearbeitung.  
 — op. 30 Nr. 3. Sonate f. Viol. u. Kl. in G. Daraus: Moderato e grazioso (A. W. Gottschalg). M. 2. Ebenda.
- Bei Canto**, 6 Stücke v. Meistern d. 17. u. 18. Jahrh. (H. Ritter). Nr. 1—4 je M. 1.20, Nr. 5 u. 6 je M. 1.80. Lzg., Junne.
- Berneker, C.**, Weihnachtsidyll in C. M. 3.—. Berlin, Ries & Erler. 1907. S. Abschn. IXg.
- Biber, H. F.**, Ölberg-Violinsonate f. Viol. u. b. c. (J. Meßner). M. 2.40. Augsburg, Böhm & Sohn. 1928.  
 Eine Sonate von großer Schönheit, in der Biber (1644—1704) das Leiden Jesu auf Erden zu schildern trachtet. Empfehlenswert.
- Biehl, E.**, op. 44, 17 leichte Tonstücke. 3 Hefte je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Bieselaar, J. J.**, u. **H. Wittwer**, Inspirations modernes en vieux style. M. 2.50. Amsterdam, Seyffardt. 1922.  
 Enthält von Bieselaar op. 15 Nr. 1—4 und von Wittwer op. 12—15.
- Böhme, W.**, op. 16, 2 Stücke in A u. E. Je M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1922. S. Abschn. Va.  
 — op. 34, 3 Stücke in E, g, Es. Je M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1925.
- Bossi, M. E.**, op. 84, Adagio in As. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. Dieses Tonstück zeichnet sich durch eine schöne melodische Linie aus.
- Bott, J.**, op. 16, Adagio relig. M. 1.50. Lzg., Schuberth & Co.
- Brahms, J.**, op. 108, Violinsonate in d. Daraus: Adagio in D (Fr. E. Thiele). M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1921.
- Bratfisch, K.**, Andante cantabile. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Brunner, Ed.**, op. 66, 3 kl. Stücke. Wehmut u. Ergebung, beide in B, sowie Hoffnung in E. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896.
- Buxtehude, D.**, Sarabande u. Courante (Fr. Preitz). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Campagnoli, B.**, Berühmte Romanze. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
- Carlsen, C.**, op. 22, Credo. Relig. Melodie in G. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1905.
- Chevallier, H.**, op. 47, Reflexion. Andante in a. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.
- Chopin, Fr.**, op. 58, Klaviersonate in h. Daraus: Largo (R. Lange). M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1895.
- Claus, H.**, op. 34, Andante relig. M. 1.50. Lzg., Hug & Co.

- Corelli, Arc., op. 5 Nr. 1, 2, 3, Sonaten f. Viol. u. bez. Baß in D, B, C** (G. Hoffmann). Je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.  
 Drei sehr schöne, gut gearbeitete Sonaten, die sich in dieser Form in vortrefflicher Weise zur Aufführung in Kirche und Konzertsaal eignen.
- **Pastorale in G a. d. Weihnachtskonzert (Concerto grosso Nr. 8)** f. 2 Viol. u. Vcl.solo, Streichorch. u. Org. (A. Schering). M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1913. S. Abschn. Xa.
- Cursch-Bühren, F. Th., op. 157, 2 Stücke: Nr. 1 Melodie in D, Nr. 2 Largo in D.** Je M. 1.50. Lzg., Hug & Co.
- Dvořák, A., op. 57, Violinsonate in F.** Daraus: Poco sostenuto (F. E. Thiele). M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1922.
- Eichberg, R. J., op. 5, Romanze.** M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Erb, M. J., op. 71, „Gib uns heute unser täglich Brot“.** Tonstück in E. M. 2.—. Lzg., Junne. 1906.  
 Melodisch und harmonisch gediegen angelegt, eignet sich das Stück zu kirchlichen Aufführungen.
- Faltis, Em., op. 41, Andantino elegiaco in e.** M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1899.
- Fauchey, P., Abendgesang in D.** fr. 5.—. Paris, Magasin musical. 1921.  
 Ein melodisch interessantes Stück, dem impressionistische Harmonik zugrunde gelegt ist.
- Fiorillo, Adagio in c a. d. Violinetüden (P. de Saint-Martin).** fr. 5.—. Ebenda.
- Fitzenhagen, W., op. 15, „Consolation“.** Geistl. Lied ohne Worte in F (K. Rundnagel). M. 1.80. Lzg., Benjamin.
- Flügel, G., op. 119, Elegie in Es.** M. 1.20. Langensalza, Beyer & S. 1900.
- Fricke, R., op. 21, Abendlied in As.** M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Fuchs, A., op. 53 Nr. 3, Passionslegende in fis.** M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Fuchs, O., op. 15, Andante cantabile in As.** M. 1.50. Lzg., Benjamin. 1885.
- Gaal, F., op. 31, Andante relig. in h.** M. 1.80. Budapest, Rozsnyai. 1903.
- Gade, N. W., op. 56, Violinkonzert in D.** Daraus: Romanze (L. Werner). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1891.  
 Die Bearbeitung ist geschickt gemacht, so daß die Romanze auch in dieser Form die Hörer befriedigt.
- Ganter, L., Andante cantabile.** M. 1.20. Lzg., Hug & Co.
- Gläser, P., Andante relig. in A.** M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1919.  
 — Aufblick. Andante relig. in E. M. 1.80. Ebenda. 1925.  
 — Ergebung in G. M. 1.80. Ebenda. 1918.  
 — Tröstung. Andante relig. in D. M. 1.80. Ebenda. 1919.
- Gluck, Chr. W., 2 langsame Sätze (A. Blaß).** M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1922.
- Goldmark, K., op. 28, Violinkonzert in a.** Daraus: Air (J. G. Zahn). M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1877.
- Gorrisen, R. C. v., op. 4, Adagio a. d. Orat.** „Himmel und Erde“. M. 1.50. Lzg., Ehrler & Co. 1928.  
 — op. 5 Nr. 6, Schlichte Weise in B. M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1928.
- Goetze, Ed., op. 17, Sarabande in e.** M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
- Gounod, K., Vision der Jeanne d'Arc.** Meditation in A a. d. Entreacts z. Barbiers „Jeanne d'Arc“. M. —.60. Köln, Gerdes.

**Haas, J.**, op. 62, 2 Kirchensonaten. Nr. 1 in F, Nr. 2 in d. Je M. 4.—. Mainz, Schott's Söhne. 1925.

Zählt zu den besten und abgeklärtesten Schopfungen von Haas. Befreit von allen Einflüssen seines ursprünglichen Regertums, schrieb er in der ersten Sonate ein Werk, das, überströmt von kirchlicher Weihc und von tiefstem religiösen Empfinden, den Zuhörer über alles Irdische erhebt. — Nicht minder reich an Schönheit ist das zweite Sonatenwerk, das auf das Kyrie und Christe eleison aufgebaut, in seiner Mitte schaurig das Lied „Es ist ein Schnitter, der heißt Tod“ und gleich darauf warnend die Melodie von „Hut dich, schons Blumlein“ erklingen läßt. Sehr zu empfehlen!

**Hägg, G.**, op. 34, Adagio in d. M. 1.20. Lzg., Junne. 1909.

Veraltet, dabei aber angenehm klingend und melodisch über dem Durchschnitt stehend.

**Händel, G. Fr.**, Largo. Arie a. d. Oper „Rinaldo“ (W. T. Best). M. —.40. Mainz, Schott's Söhne. — Dgl. (A. Reinhardt). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. — Dgl. (K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin. — Dgl. (C. Eichhorn). M. 1.20. Heilbronn, Schmidt. — Sarabande a. d. Oboekonzert in g (K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin.

**Halvorsen, J.**, Andante relig. in g f. Viol. u. Orch. (N. Hansen). M. 3.—. Kopenhagen, Hansen. 1903.

**Hasse, H.**, Abendlied in D. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1919. — Adagio in d. M. 1.50. Ebenda. 1919.

**Hassenstein, P.**, op. 70, Largo in F. M. 1.—. Ebenda. 1897.

**Haug, G.**, op. 11, Violinkonzert. Daraus: Arie in a. M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1927.

**Haydn, J.**, op. 76 Nr. 5, Streichquartett in D. Daraus: Largo (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steinräber. 1909. — Dgl. (J. G. Stern). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890.

**Hepworth, G.**, op. 11, Adagio relig. in Es. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.

**Herrmann, W.**, op. 62, 2 lyrische Tonstücke. Larghetto in G u. Quasi recitativo in h. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1903.

**Hertel, J. W.**, Lento in C (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steinräber. 1909.

**Hiller, H.**, op. 6, Andante relig. in D. M. 1.80. Lzg., Junne. 1905. — 2 geistl. Stücke, beide in G. M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1898.

**Hirsch, Th.**, op. 23, Andante relig. in G. M. 1.—. Berlin, Schlesinger.

**Horwitz, B.**, op. 4, Adagio in d. M. 1.80. Lzg., Benjamin.

**Hoyer, K.**, op. 26, Pastorale in A. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1925. Der 3. und 7. Takt auf Seite 3 und dessen Wiederholung vor dem Schluß sind Hoyers nicht würdig; sie könnten bei einer Neuauflage mit einfachen harmonischen Mitteln geändert werden. Sonst wohlklingend und den pastoralen Charakter trefflich zeichnend. — op. 34, Weihnachtskanzone in G f. Viol. od. Fl. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1926.

Gewählte Thematik und Harmonik.

**Hummel, F.**, op. 73, „Halleluja“ f. 1 Sgst. u. Kl. (F. Hummel). M. 1.80. Lzg., Eulenburg. 1919.

**Hussonmorel, V.**, Invocation üb. ein Präludium a. d. kl. Präludien f. Kl. v. J. S. Bach in g. fr. 5.—. Paris, Magasin musical. 1922.

**Immig, C. jun.**, op. 15, Andante relig. in G. M. 1.25. Rotterdam, Lichtenauer.

**Jacob, K.**, op. 3, Andante relig. in G. M. 1.—. Berlin, Schlesinger.

**Jensen, G.**, op. 40, Arioso u. Rondo patetico. M. 3.—. London, Augener. Weiches, aber dankbares Vortragstück, das vom Violinspieler eine fortgeschrittenere Technik erfordert.

- Kaminski, H.**, Kanzone. M. 1.50. Wien, Univ. Ed. 1926.  
Eine formvollendete Wiederbelebung der Renaissance-Kanzone Frescobaldis und zugleich eins der schönsten und geschlossensten Werke Kaminskis.
- Karg-Elert, S.**, op. 48 Nr. 1, Sanctus in B. M. 1.30, Nr. 2 Pastorale in d. M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1908.  
Der Sanctus ist süßlich, voll verminderter Septakkorde, das Pastorale (das doppelt so kurz sein könnte) ein sowohl melodisch als auch rhythmisch uninteressantes Stück. Beide ergeben sich als Konglomerat von Salomonusik vor 50 Jahren, Grieg, Mascagni usw., nur nicht Karg-Elert.
- Kint, Cor.**, op. 8, Hymne in B. M. 2.50. Amsterdam, Seyffardt. 1918.  
Bessere Salomonusik.
- Kistler, C.**, op. 59 Nr. 3, Gebet f. Harm. od. Org. (H. Ritter). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896.
- Klaas, R.**, op. 16 Nr. 1, Andante relig. in D. M. 1.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.
- Klose, Osk.**, op. 43, „Salve regina“. Andante relig. in D. M. 1.50. Heilbronn, Schmidt.
- Klughardt, Aug.**, op. 83, Romanze f. Viol. u. Kl. (R. Lange). M. 1.80. Lzg., Zimmermann. 1903.  
Im Stil der Nach-Wagnerschen Epoche entworfen, gediegen und frei von thematischen Entgleisungen, die ins Gewöhnliche münden.
- Köhler, O.**, op. 175, „Träumerei am Abend“ in G f. 1 Sgst. u. Kl.; f. Viol. u. Org. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1904.
- Konzertstücke** (G. Zanger). M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratsfisch. 1927.
- Kortenbach, R.**, op. 17, Rumänisches Schlummerlied in G f. Harm. (R. Lange). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.
- Koeßler, H.**, Allerseelen. Elegie in f. M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1913.  
—ms.  
— Suite in a. M. 3.—. Ebenda. 1922.  
Ganz überkommene, schon in hundert anderen Varianten gehörte oder fast notengetreuerborgegte (vergleiche den Anfang der Arietta mit Wagners Fliegenden Holländer) Musik, mit der in ganz unpersönlicher Form 19 Seiten angefüllt wurden.
- Kranz, Alb.**, op. 15, Elegie in e. M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1924.  
Klingt gut und steht über dem Durchschnitt.
- Krug, A.**, op. 120, Andante relig. in D. M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1903.
- Krygell, J. A.**, op. 31, Legende in C. M. 2.50. Copenhagen, Hansen. 1904.
- Kubát, N.**, op. 23 a. Weihnachtsidylle in D. M. 1.—. Prag, Barvitius. 1916.
- Kuhne, Fr.**, op. 9, Adagio. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratsfisch.  
— op. 10, Andante. M. 1.20. Ebenda.  
— op. 11, Arioso in E. M. 1.20. Ebenda.
- Kühnel, R.**, op. 9, Ergebung. Andante relig. M. 1.20. Dresden, Hof-  
fARTH Vlg.
- Kwast, I. A.**, op. 23, Relig. Melodie in A. M. 1.50. Berlin, W. Schroeder. 1912.
- Lange, S. de**, Albumblatt in Des. M. 1.—. Rotterdam, Lichtenauer.  
— Andante in A. M. 1.60. Ebenda.  
— Elegie in G. M. 1.25. Ebenda.
- Latz, W.**, Adagio non troppo in G. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratsfisch.
- Lecocq, K.**, 2 relig. Stücke in G u. A. Je M. 2.15. Paris, Choudens.
- Lehmann, Rob.**, Nocturne in A. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.
- Leupold, A. W.**, op. 11, Legende in e. M. 2.40. Berlin, Ries & Erler. 1912.
- Liszt, Fr.**, Offertorium u. Benedictus a. d. „Ungarischen Königsmesse“ (Fr. Liszt). Je M. 1.50. Zus. M. 2.—. Lzg., Schuberth & Co.
- Litzau, J. B.**, op. 26, Abendlied in G. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & H. 1895.

- Locatelli, P.**, Aria in A (K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Lorenz, C. A.**, op. 22, Nocturne in D (auch m. Violinchor u. Org.). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.  
— op. 85, Melodie in A. M. 2.—. Ebenda. 1911.
- op. 92, 3 Melodien v. Mendelssohn-Bartholdy in freier Bearbeitung. M. 2.—. Ebenda. 1911.
- Luzzato, Fr.**, op. 62 Nr. 1, Gebet in D (Th. Forchhammer). M. 1.80. Heilbronn, Schmidt.
- Manns, F.**, Even-Tide. Andante relig. in G. M. 1.30. London, Chester. 1918.
- Marteau, H.**, op. 18, Violinkonzert. Daraus: Adagio „In memoriam“ (H. Lambert). M. 1.80. Lzg., Steingräber. 1919.  
— op. 27, Fantasie in g. M. 4.—. Lzg., Benjamin. 1925.  
Erfindunglos.
- Mascagni, P.**, Intermezzo sinfonico a. d. Oper „Cavalleria rusticana“ (F. H. Schneider). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1912.
- Matys, K.**, op. 61, 4 Duos in F, A, a, h. Je M. 1.80. Lzg., Breitkopf & H.
- Medefind, Edm.**, op. 4, Arioso in c. M. 1.50. Berlin, Ries & Erler.
- Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 66, Violinkonzert in D. Daraus: Andante (A. Reinhardt). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Meschke, P.**, op. 10 Nr. 4, Melodie in D. M. —. Bremen, Schweers & Haake. 1913.
- Meßner, G.**, op. 17, Adagio in G. M. 1.20. Berlin, Vlg. Dreililien. 1908.
- Mistowski, A.**, Arie in D. M. 1.30. London, Chester. 1918.
- Mojsisovics, Rod. v.**, op. 22, 2 Vortragstücke. Gebet in E u. Pastorale in G. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1909.  
Gut; das erste Stück besser als das zweite. Bei wirkungsvoller Registrierung schön und warm wirkend.
- Mothes, C.**, Pastorale in D a. d. Weihnachtskantate. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1926.
- Mozart, W. A.**, Adagio in Es (W. Henry). M. 1.50. Lzg., C. Rühle. 1902.  
— Andante „Et in spiritum sanctum“ a. d. 3. Messe (J. Dobler). M. 1.80. Adliswil, Ruh & Walser. 1922.  
— Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichorch. u. Org. K. V. Nr. 618. Harfenvorspiel darüber v. Alb. Schäfer. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1891.  
— Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichorch. u. Org. K. V. Nr. 618 (G. Hoffmann). M. 1.—. Ebenda. 1897. — Dgl. (H. v. Dameck). M. 1.20. Berlin, Raabe & Plothow. 1916.  
— Kantilene (J. Dobler). M. 1.15. Cham, Willi. 1921.
- Müller, J. V.**, op. 18, Adagio relig. M. 1.50. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Nagler, Fr.**, op. 94, 2 lyrische Stücke. Nr. 1 Tröstung in F, Nr. 2 Zuversicht in As. Je M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1917.
- Niechciol, T.**, „Am Abend“ u. „Adagio“ in D u. A. M. 1.50. Ebenda. 1914.  
— 3 Andantes in D, h, A. M. 3.—. Ebenda.
- Nived, U.**, Melodie Nr. 2 in D. M. 1.50. Paris, Choudens.  
— Melodie Nr. 3 in G. M. 1.50. Ebenda.
- Nößler, Ed.**, op. 27, Arioso in D. M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1916.
- Nováček, O.**, Arie in B. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1896.
- Orlando, G.**, Heilige Nacht. Meditation in G f. Viol. u. Org. M. 2.50. Berlin, Ries & Erler.

- Oesten, M.**, op. 142, Stunden d. Weihe. 5 Tonstücke je M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Pergolesi, G. B.**, „Tre giorni“. Siciliana f. 1 Sgst. u. b. c. (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909.
- Peters, P.**, op. 9, Andante in C. M. 1.—. Berlin, Schlesinger.
- Preuß, A.**, op. 19 Nr. 1, Andante relig. in a. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Raphael, Günter**, op. 9, Adagio in G. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & H. 1900. Wenn auch nicht modern konzipiert, so doch vornehm und wohlklingend.
- Reger, M.**, op. 93, Suite im alten Stil in F f. Viol. u. Kl. Daraus: Largo (M. Reger). M. 1.50. Berlin, Bote & Bock. 1906.  
Das Largo ist nicht nur das schönste und wertvollste Stück aus der Suite im alten Stil, sondern auch eine der selenvollsten und tiefsten Schöpfungen Regers überhaupt. Die Bearbeitung desselben für Violine und Orgel ist fast eindrucksvoller und schöner als das Original für Violine und Klavier.
- op. 103 a. Suite f. Viol. u. Kl. Daraus: Nr. 3 Aria (J. Barmas). M. 1.50. Ebenda. 1908.  
Das schönste Stück aus der Violinsuite, das auch in dieser Form bereits allgemein verbreitet ist.
- op. 145 Nr. 3, „Weihnacht für Orgel“ (K. Hoyer). M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1927.
- Rehbaum, Th.**, op. 6, Arie in F. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895.
- Rehfeld, F.**, op. 67, Arie in C. M. 1.—. Lzg., Benjamin.  
Zum Vortragsstudium geeignetes Stück.
- Reichardt, O.**, op. 22, 2 Vortragstücke: Nr. 1 Kantilene in D, Nr. 2 Abendfeier in A. M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1919.
- Reinecke, K.**, op. 93, „König Manfred“, Oper. Daraus: Vorspiel z. 5. Akt (R. Lange). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1883.
- Reinhard, Aug.**, op. 80, Weihnachtsmusik. Fantasie üb. beliebte Weihnachtslieder in D. M. 2.10. Ebenda. 1899.
- Renner, J. jun.**, op. 56 Nr. 2, Kanzone in G a. d. Orgelsuite Nr. 1 (J. Renner). M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1912.
- Rheinberger, Jos.**, op. 150, 6 Stücke: Nr. 1 Thema m. Variationen in a M. 2.40, Nr. 2 Abendlied in E M. 1.20, Nr. 3 Gigue in h M. 2.40, Nr. 4 Pastorale in G M. 1.50, Nr. 5 Elegie in d M. 1.20, Nr. 6 Ouvertüre in g M. 3.—. Lzg., R. Forberg.  
Klangvoll gesetzte, im Mendelssohnstil gehaltene Genrebilder.
- op. 166, Suite in c. M. 7.50. Daraus einzeln: Nr. 4 Moto perpetuo M. 4.—, Viol.st. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1891.  
Bei wertvoller Musik bietet das Werk viel Abwechslung, so daß es als dankbares Vortragstück bezeichnet werden kann.
- Riemenschneider, G.**, op. 49, 3 Tonpoesien in C, B, A. M. 2.—. Lzg., Steingräber. 1904.  
Nr. 1 für kirchliche Zwecke verwendbar.
- Ritter, Alex.**, op. 3, 5 Charakterstücke. M. 2.50. Lzg., Schuberth & Co. Poesievolle, im Liszschen Geiste geschriebene Kompositionen.
- Röder, E.**, op. 20, Adagio in G. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Rossi, M.**, op. 8, Arioso in D. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1906.
- Rost, E.**, op. 10, Benedictus. Andante relig. f. Harm. in E. (E. Rost). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1902.
- Rudnick, W.**, op. 9, Andacht in B u. Nachtgebet in E. M. 1.80. Ebenda.  
— op. 42, Klage. Adagio in a f. Vcl. u. Kl. in E (W. Rudnick). M. 1.80. Ebenda. 1899.
- op. 43, Tröstung. Adagio in E. M. 1.50. Ebenda. 1899.
- Rüfer, Ph.**, op. 36, 3 Stücke M. 3.—. Daraus: Nr. 1 Adagio. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1892.

- Scharwenka, Ph.**, op. 51, Arie in D (A. Reinhardt). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.  
 — op. 53 Nr. 4, „Abendlied“ in C (A. W. Gottschalg). M. 1.80. Lzg., C. Rühle. 1912.
- Schattschneider, A.**, Arioso in a. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1918.
- Schindler, H.**, Elegie in E. M. 2.50. Köln, Tischer & Jagenberg. 1912.  
 Über dem Durchschnitt; Schindler bemüht sich, dem Alltäglichen auszuweichen.
- Schmeidler, K.**, op. 13, Konzertromanze in G f. Viol., Viola, Vcl. u. Harfe (K. Schmeidler). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.
- Schmid, H. K.**, Stilles Gebet (Meditation) in d. M. 1.80. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
- Schneeberger, F.**, op. 116, Intermezzo serioso. Andante in F. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Schravesande, J.**, op. 5, Elegie in A. M. 1.25. Rotterdam, Lichtenauer.
- Schubert, E.**, op. 7 u. 8, Andante cantabile in F u. Romanze in G. M. 2.—. Pforzheim, Zutavern. 1926.
- Schubert, Fr.**, op. 94 Nr. 4, Moment musical f. Kl. (H. Goetze). M. 2.—. Leobschütz, Kothe's Erben.  
 — Adagio in A (W. Herrmann). M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1928.  
 — Adagio in E (W. Herrmann). M. 1.50. Ebenda. 1928.
- Schumann, Cam.**, op. 24, Nocturne. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1905.  
 Hübsche, recht gefällige Musik.
- Schumann, R.**, op. 15, Kinderszenen f. Kl. Daraus: Nr. 7 Träumerei (C. Immig, op. 5). M. 1.—. Rotterdam, Lichtenauer. — Dgl. (A. Michaelis). M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
- Schwalm, R.**, Andante cantabile in C. M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1901.  
 Ein gefälliges, über dem Durchschnitt stehendes Vortragsstück.
- Schweikert, Margarete**, Melodie in c. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1915.
- Seher, K.**, op. 30, Kavatine in G. M. 1.80. Heilbronn, Schmidt.
- Seiffert, K.**, op. 27, Kanzone in C. M. 1.50. Bremen, Schweers & H. 1913.
- Sering, F. W.**, op. 57, Andante relig. in F. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1867.  
 Für Schulzwecke verwendbar.
- Sieg1, O.**, Arioso in Es. M. 2.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1925.  
 Ein reizendes Stück nachromantisch empfundener Stimmungsmusik, die wirkungsvoll gesetzt, sowohl den Ausführenden als auch den Zuhörern viel Vergnügen bereiten wird.
- Sitt, H.**, op. 17, Romanze in G. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1884.  
 Die Tonwiederholungen in der Begleitung sind nicht sehr orgelgemäß.  
 — op. 21, Violinkonzert in a. Daraus: Andante tranquillo (A. W. Gottschalg). M. 1.80. Ebenda. 1884.  
 Gibt dem Geiger Gelegenheit zur Entfaltung von Ton und dürfte deshalb namentlich als Übungstück willkommen sein.
- Slavenski, J. Š.**, op. 7, Sonata religiosa. M. 4.—. Mainz, Schott's S. 1926.  
 Ein ziemlich verworrenes Stück, das kaum als künstlerisch befriedigend angesprochen werden kann. Erst ahmt Slavenski den Beginn der Alpensymphonie von Richard Strauss nach, weiß aber zu dem liegenbleibenden Achtklang kein Thema, sondern nur eine uninteressante Pedaletüde dazu zu schreiben; dann fällt er beim Misterioso in die impressionistische Art und lässt über einen Hauptfünfklang mit großer Non die Geige ein ziemlich armseliges Thema erklingen usw. Eine solche Art von modern sein wollender Musik ist nur ein Abschreckungsmittel für jeden Zuhörer und zugleich ein recht zweifelhaftes Beispiel, wie man durch gar keine Erfindungskraft, durch harmonisches Unvermögen und durch Stilkompromisse 24 Seiten mit ganz ausdrucksleeren Taktanfängen kann.
- Somis, G. B.**, Adagio non troppo in B a. einer Violinsonate. F. Viol. u. Örg. (H. v. Dameck). M. 1.80. Berlin, Raabe & Plotow. 1919.

**Springer, M.**, op. 40, Violin-Orgelkonzert in D. M. 12.— Wien, Univ. Ed. 1925.

Springer (geb. 1877) ist einem großen, 72 Seiten umfassenden Werke nicht gewachsen. Seine Erfindung ist wenig originell, dabei kurztätig, seine Technik unterstützt ihn nur in geringem Maße im Aufbau des Ganzen, das in Einzelsepioden zerfällt, die künstlich aneinandergeklebt sind. Dabei ist der Komponist über die Harmonik der 90er Jahre nicht hinausgekommen, so daß sein Violinkonzert bis auf wenig Stellen, die im Genrehaften ihren Ursprung haben, ermüdet und interesselos läßt.

**Stein, Br.**, op. 28, „Leise, leise, fromme Weise“ (m. Benützung d. Melodie v. K. M. von Weber) in F f. Viol. chor u. Org. M. 1.—. St.M. —.30. Lzg., Leuckart.

**Stradella, A.**, Kirchenarie (A. Winterberger). M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co.

**Sulzer, J.**, op. 8, Sarabande in D. M. 1.80. Lzg., Benjamin.

**Tartini, G.**, Adagio cantabile in G a. einer Violinsonate in F. für Viol. u. Org. (H. v. Dameck). M. 1.80. Berlin, Raabe & Plothow. 1920.

— Andante a. d. Violinsonate in g (P. Klengel). M. 1.—. Lzg., Leuckart. Dieser leichte, sehr schöne Sonatensatz durfte namentlich schwächeren Spielern willkommen sein.

— Largo a. d. Violinsonate in g (J. Faißt). M. 1.20. Stuttgart, Zumsteg. 1899.  
Schöne Bearbeitung.

**Taubert, E. E.**, op. 73 Nr. 1, Andante relig. in G. M. 1.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909.  
Gut erfunden, aber in der Harmonik sehr rückständig.

**Teschner, G.**, op. 39, Am Altar. Geistl. Lied ohne Worte. M. 2.—. Lodz., Teschner.

— op. 42, Soli Deo gloria! Melodie in D. M. 1.50. Ebenda.

**Tschaikowsky, P. I.**, op. 64, Symphonie Nr. 5 in e. Daraus: Andante cantabile (A. Reinhard). M. 2.50. Lzg., Benjamin. 1907.

**Tuma, F.**, Largo in e (O. Schmid). M. —.75. Langensalza, Beyer & Söhne. 1904.

Gut, besonders im Mittelsatz.

**Unbehau, G.**, op. 34, 2 Adagios: Nr. 1 Tröstung in C, Nr. 2 Gebet in As. M. 2.—. Ebenda. 1916.

Ein melodisch und harmonisch sehr schwaches, primitives Stück, das nur geschmackverderbend wirkt.

**Vitali, T.**, Ciaccona in g f. Viol., Streichorch. u. Org. Instrumentation v. O. Respighi. Part. u. St. M. 4.—, Kl.-A. (O. Respighi) M. 2.—. Triest. Schmidl. 1911.

Das prächtige Werk dieses persönlichsten der italienischen Meister zu Anfang des 18. Jahrhunderts verdient, namentlich in Respighis ausgezeichneter Bearbeitung, nicht nur die besondere Beachtung der Geiger, sondern auch der Organisten.

**Vivaldi, A.**, Largo in c a. einer Violinsonate (A. Schering). M. 2.—. Lzg., Kahnt. 1904.

Schön und auch zu kirchlichen Aufführungen sehr geeignet. Das handschriftliche Original der Violinsonate, aus dem dieses Largo entstand, liegt in der Sächsischen Staatsbibliothek zu Dresden.

— Largo in d (H. v. Dameck). M. 1.80. Berlin, Raabe & Plothow. 1920. Ebenso schön wie das vorige, ist dieses Largo zu kirchlichen Aufführungen sehr zu empfehlen.

**Volkmann, P.**, op. 7, 2 geistl. Melodien. Abendlied u. Arioso. M. 1.20. Lzg., Zimmermann. 1903.

**Voullaire, W.**, op. 26, 3 Intermezzi in G, As, F. M. 3.—. Violinst. M. —.80. Lzg., Leuckart. 1892.

**Wagner, F.**, op. 32, 3 leichte Vortragsstücke. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.

Davon Nr. 1 und 2 eventuell brauchbar.

- Wagner, R.**, „Parsifal“. Daraus: 10 Tonbilder (H. Schmidt). M. 4.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1914.
- Weber, H.**, op. 3, Suite. M. 2.50. Lzg., Hug & Co.
- Weise, P.**, op. 19, Ein geistl. Lied in G. M. 3.50. Berlin, Continental-Vlg. 1920.  
Ein zwar in überkommenem, aber vornehm-melodischem Stil gehaltenes, getragenes, offenbar für den Gottesdienst bestimmtes Vortragsstück.
- Wermann, O.**, op. 24, Largo relig. in f. M. 1.50. Berlin, Wernthal.  
— op. 49, 3 Vortragsstücke: Nr. 1 Andante sostenuto, Nr. 2 Adagio, Nr. 3 Largo assai. Je M. 4.50. Lzg., Hug & Co.  
— op. 130, 4 Vortragsstücke. Je M. 1.50. Ebenda.
- **Wiesner, R.**, op. 19, Elegie. M. 1.50. Ebenda.
- Wilm, N. v.**, op. 127, Religioso in E. M. 2.50. Lzg., Kistner & Siegel.
- Wiltberger, Aug.**, op. 99, 3 lyrische Stücke in G, c, D. M. 1.45. Düsseldorf, Schwann.  
— op. 117, Kl. Suite in G. M. 1.45. Ebenda. 1907.  
— op. 126, Sonate in d f. Viol. (I. Lage) u. Org. M. 1.35. Ebenda.
- Winderstein, H.**, op. 6, Kirchenstück in e. M. 1.25. Lzg., O. Forberg. 1888.
- Windsperger, L.**, Sonate in fis. M. 6.— Mainz, Schott's Söhne. 1917.  
Ein in seinen Ecksätzen temperamentvolles Werk, das den herben Ausdruck, der für Windspergers Kompositionen typisch ist, stellenweise sogar dort aufkommen lässt, wo er — wie im zweiten und zugleich besten Satze — sein Schaffen ganz auf melodische Auswirkung stellt. Hervorzuheben ist noch der III. Satz (Adagio), dem in seinem Hauptsatze eigentlich gestaltete Rezitativtechnik in der Geigenstimme zugrunde liegt.
- Wittwer, H.**, u. **Bieselhaar**, Inspirations modernes en vieux style. M. 2.50. Amsterdam, Seyffardt. 1922.  
Enthalt von Wittwer op. 12—15 und von Bieselhaar op. 15 Nr. 1—4.
- Wolfermann, A.**, op. 16, 2 Albumblätter in G u. Es. Je M. 1.20. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Wolfram, E. H.**, Samml. klass. Stücke v. Corelli, Händel, Bach usw. f. Seminarien, Schulen usw. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., Merseburger.
- Yon, P. A.**, Die Kindheit Jesu. Pastorale f. Kl. (P. A. Yon) in G. M. 3.15. New York, J. Fischer & Bro. 1923.
- Zahn, A.**, op. 4, 2 ernste Vortragsstücke in d u. A. Je M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895.
- Zimmer, G.**, op. 15, Andante relig. in h. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.  
— op. 23, Romanze in e (G. Zimmer). M. 1.30. Ebenda. 1895.
- Zingel, R. Ew.**, op. 75, Gebet in f. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.

### b) *Viola und Orgel.*

- Baussnern, W. v.**, Allegro in F. M. 2.50. Berlin, Vieweg.
- Bel Canto**, 6 Stücke v. Meistern d. 17. u. 18. Jahrh. (H. Ritter). Nr. 1—4 je M. 1.20, Nr. 5—6 je M. 1.80. Lzg., Junne.
- Campaagnoli, B.**, Berühmte Romanze. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
- Gläser, P.**, Andante relig. in A. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1919.  
— Tröstung. Andante relig. in D. M. 1.80. Ebenda. 1919.
- Händel, G. Fr.**, Largo. Arie a. d. Oper „Rinaldo“ (O. Wellmann). M. 1.— Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Kistler, C.**, op. 59 Nr. 3, Gebet in Es f. Va. alta u. Org. (H. Ritter). M. 1.20. Ebenda. 1896.

- Köhler-Gera, F. A.**, op. 51, Maurerisches Aufnahmelied. M. 1.—. Ebenda. 1903.
- Kortenbach, R.**, op. 17, Rumänisches Schlummerlied (R. Lange). M. 1.20. Ebenda. 1898.
- Rudnick, W.**, op. 42, Klage. Adagio in a f. Vcl. u. Org. (W. Rudnick). M. 1.30. Ebenda. 1899.
- op. 43, Tröstung. Adagio in E (W. Rudnick). M. 1.50. Ebenda. 1899.
- Scharwenka, Ph.**, op. 51, Arie in D f. Viol. u. Kl.; für Va. u. Org. M. 1.80. Ebenda. 1897.
- Schneeberger, F.**, op. 116, Intermezzo serioso. Andante in F. (F. Schneeberger). M. 1.50. Ebenda. 1897.
- Stradella, A.**, Kirchenarie (A. Winterberger). M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co.
- Türke, K.**, op. 9, Thema m. Veränderungen in F, für Va. alta u. Org. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1890.

### c) Violoncello und Orgel.

- Album** vorzügl. Vortragsstücke (R. Palme, op. 73). M. 2.—. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Amberg, J.**, op. 15, Andante funèbre in a. M. 1.50. Berlin, Stahl. 1923.
- Bach, W. Fr. = Bach, J. S.**, Largo a. d. Orgelkonzert in d (W. Deckert). M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1920.  
Siehe darüber Abschn. Ia.
- Bach, J. S.**, (?) Adagio in c (1. Satz) a. d. Sonate in c f. Viol. u. unbez. Baß (P. Klengel). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1904.  
Siehe Abschn. IX a.
- Adagio in h a. d. Sonate Nr. 6 in G f. Viol. u. Kl. (W. Fitzenhagen). M. 1.—. Ebenda.
- Adagio ma non troppo a. d. Sonate Nr. 3 in E f. Viol. u. Kl. (W. Fitzenhagen). M. 1.—. Lzg., Benjamin.
- Alt-Arie a. d. Kantate „Geist u. Seele wird verwirret“ (O. Wermann). M. 1.60. Probstdeuben, Harth-Vlg.
- Andante in D (W. Fitzenhagen). M. 1.—. Lzg., Benjamin.
- Andante in D a. d. Sonate Nr. 1 in h f. Viol. u. Kl. (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Ebenda.
- Andante in g (W. Fitzenhagen). M. 1.—. Ebenda.
- Andante (un poco) a. d. Sonate Nr. 2 in A f. Viol. u. Kl. (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Ebenda.
- Arie a. d. Orchestersuite Nr. 3 in D (A. Wilhelmj u. K. Rundnagel). M. 1.20. Ebenda.
- Duo (C. A. Lorenz). M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1925.
- Largo a. d. Sonate Nr. 5 in f f. Viol. u. Kl. (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Meditation üb. d. 12. Präludium a. d. I. T. d. wohltemperierten Klaviers (C. Kossmary). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Meditation üb. d. 3. Präludium a. d. II. T. d. wohltemperierten Klaviers (C. Kossmary). M. 1.80. Ebenda.
- 8. u. 22. Präludium a. d. wohltemperierten Klavier (Fr. Preitz). Je M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Sarabande in D a. d. Sonate Nr. 6 f. Vcl.solo (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Ebenda.
- Barth, R.**, op. 27, Elegie in D. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1898.
- Baussnern, W. v.**, Adagio fastoso in A. M. 2.50. Berlin, Vieweg.
- Becker, Alb.**, op. 80, Adagio Nr. 4 in C. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen. 1895.

- Beethoven, L. van**, op. 10 Nr. 3, Klaviersonate in D. Daraus: Largo (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909.
- Bibl, R.**, op. 39, 2 Adagios relig. in h, D. M. 2.—. Lzg., M. Brockhaus. 1880.
- Borch, G.**, op. 55, Adagio relig. in c. M. 3.—. London, Augener. 1899.
- Bréville, P. de**, Kurze Suite Nr. 4 f. Org. Daraus: Nr. 4 Prière. Schw. fr. 2.—. Paris, Rouart, Lerolle & Cie. 1924.  
Ein technisch reifes, stimmungsvolles Vortragsstück, in einfachem, ruhigem und dabei doch plastischem Stil.
- Brückner, O.**, op. 61, Am Altar. Andante relig. in C. M. 1.80. Offenbach, André. 1916.  
Ein inhaltlich ziemlich gewöhnliches Stück, das für rührselige Zuhörer bestimmt zu sein scheint.
- Buxtehude, D.**, Sarabande u. Courante (Fr. Preitz). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Campagnoli, B.**, Berühmte Romanze. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
- Ehrenberg, K.**, op. 15 Nr. 1, „Repos“, Stück f. Streichorch, für Vcl. u. Org. M. 1.50. Lzg., Benjamin.
- Eisenberg, M.**, op. 4, Ein geistl. Lied ohne Worte in F. M. 1.50. Offenbach, André. 1900.
- Erb, M. J.**, Meditation in D. M. 1.80. Regensburg, A. Coppenrath's Vlg.
- Fauchey, P.**, Larghetto in D. fr. 5.—. Paris, Magasin musical. 1921.
- Fauré, G.**, op. 11, Cantique de Racine. Lied (G. Sandré). fr. 6.25. Paris, Hamelle. 1921.
- Fiorillo**, Adagio in c a. d. Violinetüden (P. de Saint-Martin). fr. 5.—. Paris, Magasin musical.
- Fitzenhagen, W.**, op. 8, Resignation. Geistl. Lied ohne Worte in Es. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.  
— op. 15, Consolation. Geistl. Lied ohne Worte in F. M. 1.80. Lzg., Benjamin.
- Fuchs, A.**, op. 53 Nr. 3, Passionslegende in fis. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1909.
- Ganter, L.**, Andante cantabile in B f. Viol. u. Streichinstrumente; für Vcl u. Org. (R. Heger). M. 1.20. Lzg., Hug & Co.
- Gläser, P.**, Andante relig. in A. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1919.  
— Tröstung. Andante relig. in D. M. 1.80. Ebenda. 1919.
- Goens, D. van**, op. 17 Nr. 1, Largo in G. fr. 5.—. Paris, Hamelle.  
Melodisch glatt; für das Soloinstrument vorteilhaft gesetzt.
- Gorrissen, R. C. v.**, op. 5 Nr. 4, Arioso in D. M. 1.50. Lzg., Ehrler & Co. 1928.
- Goetze, E.**, op. 17, Sarabande in e. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.
- Gounod, K.**, Vision de Jeanne d'Arc. Meditation in A a. d. Entreacts v. Barbiers „Jeanne d'Arc“. M. —.60. Köln, Gerdes.
- Graefe, G.**, op. 7, Paraphrase in A. fr. 11.—. Paris, Evette & Schaeffer. 1921.
- Guerrini, G.**, Fuge in f. L. 8.—. Bologna, Pizzi. 1925.  
Tüchtigkeit im Erfinden und im Satz lassen dieses auch mit großer äußerer Wirkung bedachte Werke empfehlenswert erscheinen.
- Gulbins, M.**, op. 14, 4 Stücke. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1900.  
Stücke, die eine Bereicherung der an Originalwerken ohnehin armen Literatur für Violoncello und Orgel bilden.

- Händel, G. Fr.**, Arioso in c (W. Beckert). M. 2.— Offenbach, André. 1926.  
 — Largo a. d. Oper „Xerxes“ (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Lzg., Benjamin. — Dgl. (A. Reinhard). M. 1.— Lzg., Breitkopf & Härtel.  
 — „Lascia ch'io pianga“. Arie a. d. Oper „Rinaldo“ (Ad. Fischer). M. 1.— Lzg., Leuckart. 1884.  
 — Sarabande a. d. Oboenkonzert in g (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Halphen, F.**, Andante relig. in d nach einem hebräischen Thema. fr. 6.— Paris, Sénart. 1919.
- Hassenstein, P.**, op. 70, Largo in F. M. 1.— Lzg., Breitkopf & H. 1897.
- Haydn, J.**, op. 42, Streichquartett in d. Daraus: Adagio cantabile (W. Deckert). M. 2.— Offenbach, André. 1926.  
 — op. 76 Nr. 5, Streichquartett in D. Daraus: Largo (J. G. Stern). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. — Dgl. (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steinräuber. 1909. — Dgl. (J. G. Stern). M. 1.30. Lzg., Benjamin.
- Heidrich, M.**, op. 22, Legende in E. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1912.
- Hérard, P. S.**, Chant élégiaque. Schw. fr. 2.50. Paris, Leduc.
- Hesse, A.**, op. 22, Fantasie in c. Daraus: Andante (J. V. Müller). M. 1.— Lzg., Leuckart. 1887.
- Hiller, H.**, 2 geistl. Stücke in G. M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1898.
- Hubay, J.**, op. 95, 3 Stücke: Nr. 1 Brautzug in A. M. 1.80. Nr. 2 Stella maris in F. M. 1.30. Nr. 3 Vorbei in D. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1904.
- Hüllweck, K.**, op. 7, Arioso in F. M. 1.30. Ebenda. 1884.
- Hussenmorel, V.**, Invocation üb. ein Präludium a. d. kl. Präludien f. Kl. v. J. S. Bach in g. fr. 5.— Paris, Magasin musical. 1922.
- Jacob, K.**, op. 3, Andante relig. in G. M. 1.— Berlin, Schlesinger.
- Keller, L.**, op. 41, 2 lyrische Stücke. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1899.
- Kienzl, W.**, op. 69, Adagio „Trost in Tränen“. Vortragstück in D. M. 2.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1906.  
 Kienzl zeigt hier den gewandten Musiker, der sich auch auf einem anderen Gebiete als dem dramatischen mit Geschick bewegen kann.
- Kistler, C.**, op. 59 Nr. 3, Gebet in Es (H. Ritter). M. 1.20. Ebenda. 1896.
- Klauß, V.**, op. posth., Adagio in D. M. 1.50. Ebenda. 1884.
- Klengel, J.**, op. 51, Andante sostenuto. M. 1.50. Ebenda. 1919.  
 — op. 54, Suite in d. M. 4.— Ebenda. 1924.
- Klughardt, A.**, op. 83, Romanze f. Viol. u. Kl.; für Vcl. u. Org. M. 1.80. Lzg., Zimmermann. 1903. S. Abschn. IXa.  
 — „Herr unser Gott“. Gebet d. Hohepriesters a. d. Orat. „Die Zerstörung Jerusalems“ (R. Lange). M. 1.20. Ebenda. 1900. S. Abschn. Vb.
- Köhler-Gera, F. A.**, op. 51, Maurisches Aufnahmelied. M. 1.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903.
- Köhler-Wimbach, W.**, op. 30, Andante. M. 2.50. Berlin, Vieweg. 1903. Gefälliges, aber eigenartloses, sentimentalier Manier zuneigendes Stück.
- Kortenbach, R.**, op. 17, Rumänisches Schlummerlied in G (R. Lange). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.
- Koessler, H.**, Allerseelen. Elegie in f. M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1913.
- Kranz, A.**, op. 15, Elegie in e. M. 1.50. Lzg., Hug & Co.
- Kwast, I. A.**, op. 35, Relig. Melodie in A. M. 1.50. Berlin, W. Schroeder. 1912.

- Lange, S. de**, op. 16b, Andante in As. M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1892.  
— Andante in A. M. 1.60. Rotterdam, Lichtenauer.
- Lehmann, Rob.**, op. 25, Nocturne in A. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & H.
- Locatelli, P.**, Arie in A (W. Fitzenhagen). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Lorenz, C. A.**, op. 104 Nr. 1, Passionslegende in Es. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Lotti, Ant.**, Arie f. 1 Sgst. u. Kl. (W. Fitzenhagen). M. 2.—. Lzg., Benjamin.
- Lux, Fr.**, op. 100, Paraphrase üb. Mozarts Weihelied in A. M. —.80. Mainz, Diemer.
- Machts, C.**, Alte Kirchenmelodie in e. M. 1.—. Hannover, Lehne & Co.
- Mailly, A.**, Kantilene. M. 2.50. London, Augener.
- Manns, F.**, Abenddämmerung. Andante relig. in G. M. 1.40. London, Chester. 1918.
- Marx-Markus, Ch.**, op. 24 Nr. 1, Nocturne relig. in G f. 4 Vcl.; für Vcl. u. Org. M. 1.—. Lzg., Benjamin.
- Matthiä, A.**, 2 Sarabanden in F u. B. M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Matys, K.**, op. 61, 4 Duos in F, A, a u. h. Je M. 1.80. Lzg., Breitkopf & H.
- Medefind, Edm.**, op. 4, Arioso in c. M. 1.50. Berlin, Ries & Erler.
- Mendelssohn, L.**, Gebet in a. M. 1.50. Berlin, Stahl. 1921.
- Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 64, Violinkonzert in D. Daraus: Andante (A. Reinhard). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1892.
- Merkel, G.**, op. 114, Andacht. Adagio relig. f. Vcl. u. Streichquintett; für Vcl. u. Org. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1878.
- Mothes, C.**, Pastorale in G a. d. Weihnachtskantate. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1926.
- Mozart, W. A.**, op. 108, Klarinettenquintett in A. K. V. 581. Daraus: Larghetto (A. Fischer). M. 1.25. Lzg., Leuckart. 1879.  
— Andante „Et in spiritum sanctum“ a. d. 3. Messe (J. Dobler). M. 1.80. Adliswil, Ruh & Walser. 1922.  
— Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichquartett u. Org. K. V. 618 (G. Hoffmann). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.  
— Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichquartett u. Org. K. V. 618. Harfenvorspiel darüber v. A. M. Schaefer. M. 1.—. Ebenda.  
— Kantilene (J. Döbler). M. 1.20. Cham, Willi. 1921.
- Niechciol, T.**, Adagio u. Andante in A u. d. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1922.
- Niverd, U.**, Melodie Nr. 2 in D. M. 1.50. Paris, Choudens.
- Nößler, Ed.**, op. 27, Arioso in D. M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1916.
- Nováček, O.**, Arie in D f. Viol. u. Org. (K. Nováček). M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1896.
- Parodi, L.**, op. 44, Wiegenlied in E. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1904.
- Pergolesi, G. B.**, „Tre giorni“ f. 1 Sgst. u. b. c. Siziliana (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steinräuber. 1909.
- Pester, A.**, op. 4, Andante relig. M. 1.—. Lzg., Kistner & Siegel.  
— op. 11, „Abendruhe“. Adagio. M. 1.—. Ebenda.  
— op. 17, „Andacht“. Andante relig. M. 1.—. Ebenda.
- Pons, Ch.**, Adagio cantabile in B. fr. 4.—. Nizza, Decourcelle. 1903.
- Radecki, K. v.**, op. 3, Geistl. Konzert. M. 4.—. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Reger, M.**, op. 103a, Suite f. Viol. u. Kl. Daraus: Nr. 3 Arie (M. Reger). M. 1.50. Berlin, Bote & Bock. 1908. S. Abschn. IXa.

- Rehbaum, Th.**, op. 26, Arie in F f. Viol. u. Harm.; für Vcl. u. Org. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895.
- Rehfeld, F.**, op. 67, Aria in C. M. 1.—. Lzg., Benjamin.
- Rheinberger, J.**, op. 150, 6 Stücke f. Viol. u. Org. Daraus: Abendlied in E u. Elegie in d. Je M. 1.20; Pastorale in G M. 1.50. Lzg., R. Forberg.
- Röder, E.**, op. 20, Adagio in G. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & H. 1897.
- Rost, E.**, op. 10, Benedictus. Andante relig. in E f. Harm. (E. Rost). M. 1.20. Ebenda. 1902.
- Rudnick, W.**, op. 9, Andacht in B u. Nachtgebet in E. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.  
— op. 32, Geistl. Lied. M. 1.20. Heilbronn, Schmidt.  
— op. 42, „Klage“. Adagio in a. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & H. 1899.  
— op. 43, „Tröstung“. Adagio in E f. Viol. u. Org. (W. Rudnick). M. 1.50. Ebenda. 1899.
- Rüfer, Ph.**, op. 36, 3 Stücke f. Viol. u. Org. Daraus: Nr. 1 Adagio f. Vcl. u. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1892.
- Samml. klass. Stücke.** 13 Hefte je M. 1.—. Lzg., Benjamin.  
Inhalt: Stucke v. Buxtehude, J. S. Bach und Locatelli.
- Scarlatti, A.**, 3 Stücke a. Kantaten (F. Büchler). M. 2.50. Offenbach, André.  
Drei schöne aufführenswerte Stücke.
- Scharwenka, Ph.**, op. 51, Arie in D f. Viol. u. Kl. (A. Reinhard). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Schlehmüller, H.**, op. 24, Ballade in B. M. 2.40. Lzg., Zimmermann. 1915.
- Schneeberger, F.**, op. 116, Intermezzo serioso. Andante in F f. Viol. u. Kl. (F. Schneeberger). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Schönhardt, A.**, op. 10, Passion, Choralfikuration in g üb. „Wenn mich die Sünden kränken“. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1916.
- Schravesande, J.**, op. 5, Elegie in A f. Vcl. u. Org. M. 1.25. Rotterdam, Lichtenauer.
- Schubert, Fr.**, Adagio in A (W. Herrmann). M. 2.—. Ebenda. 1928.  
— Adagio in E (W. Herrmann). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1928.
- Schumann, R.**, op. 85 Nr. 12, Abendlied f. Kl. vierh. (A. Reinhard). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.  
— op. 120, Symphonie in d. Daraus: Romanze (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909.
- Sitt, H.**, op. 17, Romanze in G. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1884.
- Spielter, H.**, op. 17, Andante relig. in d. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1888.
- Stradella, A.**, Kirchenarie f. 1 Sgst. u. Kl. (A. Winterberger). M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co.
- Sulzbach, E.**, 5 Lieder m. Vcl. u. Kl. Daraus: Nr. 1, 3, 5 (H. Schlehmüller). Je M. 1.—. Frankfurt a. M., Baselt.
- Sulzer, J.**, op. 8, Sarabande in D. M. 1.80. Lzg., Benjamin.
- Tartini, G.**, Andante a. d. Violinsonate in g (P. Klengel). M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1904. S. Abschn. IXa.  
— Arie in D (C. Stahlknecht). M. 1.—. Berlin, Ries & Erler. Gut.
- Teschner, G.**, op. 39, „Am Altar“. Geistl. Lied ohne Worte. M. 2.—. Lodz, Teschner. 1918.  
— op. 42, Soli deo gloria! Melodie in D. M. 1.50. Ebenda.
- Thieriot, F.**, op. 41, 2 Adagios in h u. A. M. 3.50. Lzg., Hofmeister. 1887.

- Tschaikowsky, P. I.**, op. 64, Symphonie Nr. 5 in e. Daraus: Andante cantabile (A. Reinhard). M. 2.50. Lzg., Benjamin. 1907.
- Wagner, Fr.**, op. 84, Sarabande in g. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Wagner, R.**, Feierliches Stück nach d. Zuge zum Münster a. d. Oper „Lohengrin“ (Fr. Grützmacher). M. 2.60. Lzg., Breitkopf & H. 1882.
- „Parsifal“. Daraus: 10 Tonbilder (K. Schmidt). M. 4.50. Regensburg, Coppenrath's Vlg. 1914.
- Weise, P.**, op. 19, Ein geistl. Lied in G. M. 3.50. Berlin, Continental-Vlg. 1920. S. Abschn. IXa.
- Wenzel, H.**, „Stille Stunden“. Ernste Vortragsstücke. 3 Bde. je M. 2.50. Lzg., Portius.
- Wermann, O.**, op. 24, Largo relig. in f. M. 1.50. Berlin, Wernthal.
- op. 58, Sonate in g. M. 4.50. Daraus: Andante in D. M. 1.80. Probst-deuben, Harth-Vlg.
- op. 72, 2 Stücke: Nr. 1 Largo in f, Nr. 2 Abendlied. Je M. 1.80. Ebda.
- op. 92, 2 Vortragsstücke in C u. F. (F. Böckmann). Nr. 1 M. 1.20, Nr. 2 M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1892.
- Werner, J.**, op. 10, Geistl. Tonstück in a üb. d. Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. M. 1.80. Lzg., Hug & Co.
- Wilms, N. v.**, op. 127, Religioso in E. M. 2.50. Lzg., Kistner & Siegel.
- Windsperger, L.**, Sonate in E. M. 8.—. Mainz, Schott's Söhne. 1917. Wenn auch einige Längen infolge Wiederholung bereits zu Gehör gebrachter Satzteile bestehen (z. B. 4. Satz) und der Orgelsatz nicht immer voll genug gestaltet ist, kann diese Sonate zweifelsohne als ein Werk angesprochen werden, das über dem Durchschnitt steht und die ohnehin arme Sonatenliteratur auf diesem Gebiete bereichert.
- Wittenbecher, O.**, op. 8, Andante relig. in As. M. 1.80. Lzg., Benjamin. 1903.
- Wolfermann, A.**, op. 1, Adagio relig. in D. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1876.
- Zahn, A.**, op. 4, 2 ernste Vortragsstücke in d u. A. Je M. 1.20. Ebenda. 1895.
- Zierau, Fr.**, op. 58, Aufblick in F. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1922.
- Zimmer, G.**, op. 23, Romanze in e (G. Zimmer). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.
- Zingel, R. E.**, op. 13, Der wilde Jäger, Chorwerk. Daraus: „Ave verum corpus“, Chor d. Mönche. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- op. 75, Gebet in f. M. 1.50. Ebenda.  
Ein Machwerk niedriger Qualität.

## d) 2 Violinen oder Violine, Viola und Orgel.

- Bach, J. S.**, Kanon f. 2 Viol. (Flöte u. Viol.) m. Org. (C. A. Lorenz, op. 103 Nr. 1). M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1925.
- Boslet, L.**, 2 Trios in a u. D. Nr. 1 M. 1.80, Nr. 2 M. 2.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.
- Corelli, A.**, Pastorale in G a. d. Weihnachtskonzert (H. v. Dameck) f. 2 Viol. m. Org. M. 1.80. Berlin, Raabe & Plothow. 1912.
- Händel, G. Fr.**, Frondi tenere. Rezitativ u. Arie a. d. Oper „Xerxes“ f. 2 Viol. u. Org. (J. G. Stern). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Halleluja a. d. Orat. „Messias“ f. 2 Viol. u. Org. (P. Hassenstein). M. 2.—. Ebenda. 1898.
- Pastorale in C (Weihnachtsmusik) a. d. Orat. „Messias“ f. 2 Viol. u. Org. (H. v. Dameck). M. 3.—. Berlin, Bote & Bock. 1922.
- Hirsch, K.**, op. 188, Weihnachtspastorale in E f. 2 Viol. u. Org. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.

- Lorenz, C. A.**, op. 99, Lento in Es u. Arie in B f. 2 Viol. u. Org. Je M. 2.50. Ebenda. 1920.  
 Dieses Opus von Lorenz gehört wohl zu jenen, über die man am besten nicht spricht und sie recht weit beiseite legt.  
 — op. 103 Nr. 1, Kanon in a f. 2 Viol. u. Org. M. 1.50. Ebenda. S. op. 99!  
**Lorenz, E.**, op. 28, Weihnachtspastorale in G f. 2 Viol. u. Org. M. 1.50, Viol.st. M. —.50. Lzg., Leuckart. 1911.  
**Nagler, Fr.**, op. 93, 2 Weihnachtsstücke: Nr. 1 Wiegenlied d. Hirten in F, Nr. 2 Ehre sei Gott in D f. 2 Viol. u. Org. Part. je M. 1.—, St. je M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1917.  
**Niemann, Fr.**, „Bethlehem“. Weihnachtspastorale in c f. 2 Viol. u. Org. M. 2.—. Ebenda. 1926.  
**Rheinberger, J.**, op. 156 Nr. 6, Duett in F für 2 Viol. u. Org. (A. Bier). M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1907.  
 Von Bier hübsch bearbeitet.  
**Wüst, K.**, op. 2, Festmarsch in Es f. 2 Viol. u. Org. M. —.40. Düsseldorf, Schwann. 1910.

### e) Violine, Violoncello (Kontrabass) und Orgel.

- Bach, J. S.**, Konzert in d f. 2 Viol. m. Begleitung v. 2 Viol., Viola u. KB. Daraus: Largo in F (G. Zanger, op. 14 Nr. 3). M. 2.—. Magdeburg, Heinrichshofen.  
 — Largo (A. Lorenz). M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1925.  
 — 2 Sarabanden a. d. Kl. Suiten in g u. A f. Viol., Vcl., Harfe (ad lib.) u. Org. (A. Becker). Lzg., Breitkopf & Härtel. Im Neudruck.  
 — Trio (C. A. Lorenz). M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1925.  
**Becker, Alb.**, op. 81, Adagio in d. Lzg., Breitkopf & H. Im Neudruck.  
 — op. 94, Adagio relig. in G. M. 2.—. Ebenda. 1898.  
 Gediegenes, im Stile der 70er Jahre des 19. Jahrhunderts gehaltenes Vortragsstück.  
**Beethoven, L. van**, op. 1 Nr. 1, Klaviertrio in G. Daraus: Largo in E (G. Zanger, op. 14 Nr. 1). M. 1.80. Magdeburg, Heinrichshofen.  
 — op. 2 Nr. 2, Klaviersonate in A. Daraus: Largo appassionato (Th. Vehmeier). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1925. — Dgl. (J. Pache). M. 1.25. Lzg., Fr. Schubert jr.  
 — op. 10 Nr. 3, Klaviersonate in D. Daraus: Largo in d (G. Zanger, op. 14 Nr. 6). M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen.  
 — op. 50, Romanze in F f. Viol. u. Orch. (G. Zanger, op. 14 Nr. 5). M. 1.80. Ebenda.  
 — op. 67, Symphonie Nr. 5 in c. Daraus: Andante in As (G. Zanger, op. 14 Nr. 2). M. 2.30. Ebenda.  
**Brunner, Ed.**, op. 69, Präludium u. Adagio. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.  
 — op. 70, 3 Tonstücke. M. 3.50. Ebenda.  
**Händel, G. Fr.**, Air in g. (H. v. Dameck). M. 3.—. Berlin, Raabe & Plothow. 1921.  
 — Arioso (M. Peters, op. 64). M. 1.80. Hameln, Oppenheimer.  
**Hussonmorel, V.**, Invokation üb. ein Präludium v. J. S. Bach in g. fr. 6.—. Paris, Magasin musical. 1922.  
**Jentsch, A.**, „Herr, den ich tief...“ Gebet. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1925.  
**Lorenz, C. A.**, op. 100 Nr. 1, Andante in Es, Nr. 2 Weihenacht in d. Je M. 2.50. Ebenda. 1920.  
 — op. 103 Nr. 2, Largo in f. M. 2.50. Ebenda.  
 — op. 104 Nr. 2, Trio in h. M. 2.50. Ebenda.

- Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 38 Nr. 6, Duett f. Sopr., Alt u. Kl. (C. A. Lorenz). M. 1.—. Berlin, Vieweg. 1910.
- Müller-Buessow, A.**, op. 26, Andante cantabile in As. M. 1.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1885.
- Nagler, Fr.**, op. 93, 2 Weihnachtsstücke in F u. D f. 2 Viol. u. Org.; für Viol., Vcl. u. Org. je M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1914.
- Peters, M.**, op. 76, Weihnachtsmusik (m. Benutzung d. altdeutschen Volksliedes „Es ist ein Reis entsprungen“). M. 1.80. Ebenda. 1915.
- Popp, W.**, op. 355, Dramatisches Praludium (W. Herlitz). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1885.
- Postel, R.**, Larghetto in As. M. 2.—. Ebenda. 1891.
- Raphael, Günther**, op. 5, Largo. Kanon in G. M. 1.20. Ebenda. 1899.
- Reichardt, O.**, op. 23, Andante. M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1926.
- Rudnick, W.**, op. 33, 2 Triosätze in B u. Es. M. 1.80. Heilbronn, Schmidt
- Schubert, F.**, Symphonie in h. Daraus: Andante (G. Zanger, op. 14 Nr. 4). M. 2.—. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Schumann, R.**, op. 120, Symphonie in d. Daraus: Romanze (E. Weidenhagen). M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1909.
- Svendsen, J.**, Andante funèbre in a f. Org.; für Viol., Vcl. u. Org. M. 3.—. Kopenhagen, Hansen. 1894.
- Zierau, F.**, Largo in F. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.

f) Streichinstrumente und Orgel oder Streichinstrumente,  
Klavier (Laute) und Orgel.

- Album** f. 2 st. Violinchor u. Org. (G. Hecht). Heft 1 u. 2. Part. je M. 2.—, Violinst. je M. —.80. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1907.  
Inhalt: Stücke von Bach, Händel, Pergolesi, Geminiani, Mozart, Mendelssohn, Schubert.
- f. Violinchor u. Org. 7 Hefte. Nr. 1 u. 2 Part. je M. 2.—, Violinst. je M. —.30, Nr. 3 Part. M. 2.50, Violinst. je M. —.40, Nr. 4—7 Part. je M. 3.—, Violinst. je M. —.50. Ebenda.
- Bach, J. S.**, Air a. d. Orch.-Suite Nr. 3 in D f. Soloviol. u. Viol., Viola, Vcl., KB. u. Org. (A. Wilhelmj u. K. Rundnagel). M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- Sarabande in e f. 2 Viol., 2 Lauten u. Org. (Fr. Wagner). Part. u. St. M. 1.50. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1924.
- Baussnern, W. v.**, 6 Choralinventionen. Daraus: Nr. 5 u. 6 in d u. D f. 2 Viol., Vcl. u. Org. Part. M. 3.50, Stimmen M. 3.—. Ebenda. 1926. Trocken gearbeitete Choralstudien.
- Beethoven, L. van**, op. 114, „Die Ruinen von Athen“. Daraus: Marsch u. Chor f. Kl., Viol., Vcl. u. Org. Klavierst. M. 1.50, die übrigen 3 Stimmen M. —.90. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1883.
- Caldara, A.**, Kirchensonate in h f. 2 Viol., Kl. u. Org. (J. G. Rohrbach). Part. M. 2.—. 2 Violinst. M. —.80. Berlin, Vieweg. 1926.
- Flotow, Fr. v.**, Hymne a. d. Oper „Stradella“ f. Violinchor, Org. u. Kl. (G. Hecht). Part. M. 1.50, Org.st. M. 1.—, Violinst. M. —.30. Ebenda. 1914.
- Gluck, Chr. W.**, 4 Stücke a. d. Opern „Alceste“, „Iphigenie in Aulis“ u. „Armida“ f. Violinchor u. Org. (K. Kugler). Part. M. 1.50. Violinst. M. —.30. Ebenda. 1915.

- Händel, G. Fr.**, Air in g f. 2 Viol. od. Viol. u. Va. m. Org. (H. v. Da-mec). M. 3.— Berlin, Raabe & Plathow. 1921.
- „Frondi tenere“ Rezitativ u. Arie a. d. Oper „Xerxes“. für Solo-viol., Kl., Org., Viol. II u. Va. (A. Reinhard). M. 1.50; f. Soloviol., Kl., Org. u. Vcl. (A. Reinhard). M. 1.50; f. Org., Kl. u. Streich-quartett (O. Wellmann). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907.
  - Halleluja a. d. Orat. „Der Messias“ f. Org. u. Streichquartett (P. Hassenstein). M. 3.— Berlin, Raabe & Plathow. 1906.
  - Pastorale in C (Weihnachtsmusik) a. d. Orat. „Messias“ f. 3 Viol., Va., Vcl., KB. ad lib. u. Org. (H. v. Dameck). M. 3.— Ebenda. 1922.
  - 3 Stücke f. Org. u. Streichorch. (A. Schmitt). Part. M. 3.— Streichst. M. 4.— Berlin, Ries & Erler. 1899.
- Hebräische Melodie**, „Beweinet, die geweint an Babels Strand“ nach d. Bearbeitung v. R. Franz f. Org. u. Streichquartett (G. Langenbeck). Part. u. St. M. 3.— Lzg., Leuckart. 1877.  
Diese schöne Melodie, die ursprünglich von Franz f. Kl. gesetzt wurde, bietet in dieser Bearbeitung dankbaren und nicht zu schweren Übungsstoff.
- Jensen, Ad.**, Abendfeier f. 2 Viol., Va. od. Vcl. u. Org. (Fr. Textor). Part. M. 1.50. St. M. —30. Hameln, Oppenheimer. 1925.
- Kistler, C.**, op. 59 Nr. 3, Gebet in Es f. Harm.; für Org. u. Streich-quartett. M. 2.— Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Klassiker-Album** f. Violinchor u. Org. (R. Linnarz). 2 Bde., Part. je M. 3.—, St. je M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1893.  
Gewählter Inhalt, ausgezeichnete Bearbeitung.
- Koehler-Wümbach, W.**, op. 36, „Zur Christfeier“. 2 Vortragsstücke in C u. G f. 3 Viol., Vcl., Org. u. Kl. nach bekannten Advents- u. Weihnachtsliedern. Part. je M. 2.—, St. je M. 1.20, Orgelst. je M. —50. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1909.
- Kühnel, R.**, op. 9, Ergebung. Andante relig. f. Streicherchor u. Org. Part. M. 1.—, St. M. 2.— Dresden, Hoffarth Vlg.
- Kullak, Th.**, 2 Sätze a. d. „Kinderleben“ f. Kl.; für Streichquartett m. Org. (G. Hecht). Part. M. 1.20. Berlin-Lichterfelde, Vieweg.
- Lorenz, C. A.**, op. 102, Fantasien: Nr. 1 üb. Parsifalmotive, Nr. 2 üb. Motive a. Beethovens „Missa solemnis“ f. Org. u. Streich-quartett. Part. je M. 2.—, St. je M. 2.— Hameln, Oppenheimer.
- Manns, F.**, op. 27, „Ein Altarblatt“. Adagio in D f. Viol., Va., Vcl. u. Org. M. 2.50. Lzg., Benjamin. 1878.
- Marcello, A.**, Largo in G a. einem Concerto grosso f. einstimm. Violinchor u. Org. (A. Schering). Part. M. 1.50, St. je M. —60. Lzg., Kahnt.  
Nicht um Benedetto, sondern um den Bruder dieses berühmten Meisters, Alessandro Marcello (ca. 1684 bis ca. 1750) handelt es sich hier, dessen neuveröffentlichtes Largo einer in Augsburg 1738 gedruckten Sammlung von Konzerten entnommen ist. Schade, daß nicht das ganze Konzert von Schering veröffentlicht wurde, denn nach dem schönen, mit Echowirkungen durchsetztem Largo zu urteilen, durften auch die übrigen zwei Sätze nicht uninteressant sein.
- Mendelssohn-Bartholdy, F.**, op. 35 Nr. 6, Präludium; für 4 Viol., Org. u. Kl. (K. Erbe). Part. M. 1.50, Streichst. M. 1.20, Org.st. M. —50. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1910.
- Michaelis, A.**, op. 29, Kirchenfantasie f. vierstimm. Violinchor u. Org. Part. u. St. M. 2.—, St. einzeln je M. —30. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Mozart, W. A.**, Andante (nach Mozart) f. 3 Viol., Vcl. u. Org. (C. A. Lorenz). Part. M. 1.50, Streichst. M. 1.20. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1910.
- Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichquintett u. Org. K.V. 618. Harfenvorspiel darüber f. Org. u. Streichquartett (A. Schaefer). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1891.

- (**Mozart, W. A.**,) Sonaten in F f. 2 Viol., Vcl. (ev. KB.) u. Org. K.V. 145, 212, 224 (V. Goller). M. 4.80. Augsburg, Böhm & Sohn. 1926.  
 — Sonaten f. Org. m. Begleitung Nr. 1—11, 13, 15. K.V. 67, 68, 69, 144, 145, 212, 224, 225, 244, 245, 274, 328 u. 336. Part. je M. 1.—, St. je M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1881. S. Abschn. VIII.
- Nagler, F.**, „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“; für Violinchor u. Org. (B. Stein, op. 33). M. 1.50. Violinst. je M. —.30. Leobschütz, Kothe's Erben.  
 — „Was die Hirten erfuhren“ f. Streichinstrumente u. Org. Streichst. je M. —.50. Hameln, Oppenheimer. 1926.
- Oesten, M.**, op. 130, Abendgebet f. Viol., Vcl., Kl. u. Org. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Poenitz, Fr.**, op. 37, Kl. Schlummerlied in G f. Harm.; für Org. u. Streichquartett. M. 2.—. Ebenda. 1894.
- Reinecke, K.**, op. 93, „König Manfred“, Oper. Daraus: Vorspiel z. 5. Akt f. Kl., Viol., Vcl. u. Org., Kl.st. M. 1.50, 3 St. M. —.90. Ebenda. 1883.
- Rudnick, W.**, op. 8, Geistl. Fantasie in F f. Viol.solo u. Org., 2 Viol. u. Vcl. ad lib. M. 1.50. Ebenda.  
 — op. 34, Andante relig. in As f. 2 Viol., Va. u. Org. M. 1.80. Heilbronn, Schmidt.
- Schumann, R.**, op. 15 Nr. 7, „Träumerei“ a. d. „Kinderszenen“ f. Kl. u. op. 85 Nr. 2, Abendlied f. Kl. vierh.; für Kl., Org. u. Streichquartett (O. Wellmann). M. 1.80; für Org. u. Streichquintett (O. Wellmann). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907.
- Skop, V. F.**, op. 55, Legende in g f. Org., Viol., Va. u. Vcl. M. 3.—. Junne. 1909.
- Tschaikowsky, P. I.**, op. 40 Nr. 2, Chanson triste f. Kl.; für Streichquartett u. Org. (A. Reinhard). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & H. 1898.  
 — op. 40 Nr. 6, Chant sans paroles f. Kl.; für Streichquartett u. Org. (A. Reinhard). M. 2.50. Ebenda.
- Valentini, G.**, Weihnachtspastorale in B f. 2 Viol., Vcl. od. KB. u. Org. (A. Schering). Part. M. 1.50. St. je M. —.60. Lzg., Kahnt. 1925.  
 Das Werk ist den 12 Sinfoniae a 3 (2 Violinen und b. c.) op. 1 (1701) entnommen und zeigt seinen Schöpfer, den berühmten Violinisten und geistvollen Komponisten von Soloviolin- und Cellosonaten Valentini (geb. 1681) von seiner liebenswürdigsten Seite. Sowohl der Eingangs-, als auch der Alla Siciliana-Satz sind in thematischer Hinsicht reizvoll bedacht, wenn sie auch ihre Abhängigkeit von Corelli nicht verleugnen können. Zur Aufführung sehr zu empfehlen.
- Wagner, R.**, Fantasie üb. Motive a. d. Bühnenweihfestspiel „Parsifal“ f. Streichquartett m. Org. (C. A. Lorenz). Part. M. 2.—, Streichst. je M. —.50. Hameln, Oppenheimer. 1926.
- Weber, K. M.**, op. posth. Nr. 15, Adagio u. Rondo f. Streichquartett u. Org. (A. Reinhard). M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Wiltberger, Aug.**, op. 117, Kl. Suite f. Violinchor u. Org. M. 1.20, Streichst. je M. —.25. Düsseldorf, Schwann. 1907.
- Wüst, K.**, op. 2, Festmarsch in Es f. 2 Viol., Org. u. zwei- oder vierhänd. Kl.-Begleitung. M. 1.—, bzw. M. 1.20. Ebenda. 1910.
- Zingel, R. E.**, Andante relig. in F f. Viol.- u. Vcl.solo, Streichquartett u. Org. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.

### g) Blas-, bzw. Blas- und Streichinstrumente und Orgel.

- Amberg, J.**, Präludium üb. d. Choral „Kirken den er et gammelt Hus“ in C f. Org. u. 4 Blasinstrumente. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1903.

- Anderssen, Fr.**, Festpräludium in F üb. d. Choral „Vom Himmel hoch“ f. Blasinstrumente u. Org. M. 2.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1917.
- Bach, J. S.**, Air a. d. Orchestersuite in D f. Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1889.
- Meditation üb. d. 3. Präludium a. d. II. T. d. wohltemperierten Klaviers f. Flöte u. Org. (C. Kossmaly). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & H.
  - Meditation üb. d. 12. Präludium a. d. I. T. d. wohltemperierten Klaviers f. Horn u. Org. (C. Kossmaly). M. 1.50. Ebenda.
  - Sarabande a. d. 6. Solosonate f. Vcl. in D.; für Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1886.
  - Totenpräludium Nr. 22 a. d. II. T. d. wohltemperierten Klaviers; für 3 Tromp., Pauken u. Org. Part. M. 1.80. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.
- Beethoven, L. van**, op. 48 Nr. 4, „Die Ehre Gottes in der Natur“ in Des (O. Kohlmann) f. 2 Tromp., 3 Posaunen u. Pauken m. Org. Part. M. 1.—, St. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1913.
- In questa tomba, Lied; für Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.50. Lzg., R. Forberg.
- Berneker, C.**, Weihnachtsidyll in C f. Fl. u. Org. M. 3.—. Berlin, Ries & Erler. 1907.  
Schlichtes, aber dankbares und stimmungsvolles Weihnachtsstück.
- Berthold, Th.**, Fantasie in f f. Pos. u. Org. M. 1.50. Dresden, Seeling.
- Blumenthal, P.**, op. 101, Pastorale f. Viol., Vcl., Flöte, Horn u. Org. M. 2.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Brauer, F.**, „Ein' feste Burg“. Fantasie f. Tromp. u. Org. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1908.
- Brunner, Ed.**, op. 66, 3 kl. Stücke: „Wehmut“ u. „Ergebung“ in B, „Hoffnung“ in E. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896.
- Fricke, R.**, op. 46, Hirtenmusik in F f. Oboe (od. Fl. u. Klar in B) u. Org. M. 1.50. Heilbronn, Schmidt.
- Gade, N. W.**, Festl. Präludium in E üb. d. Choral „Lobet den Herrn“ f. Org., Tromp. u. Pos. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1892.
- Gulbins, M.**, op. 98, Sonate Nr. 5 (Es-dur) für Orgel mit Trompeten, Posaunen, Pauken und Knabenchor (ad lib.). M. 4.—, jede Instrumentalstimme M. —40. Lzg., Leuckart. 1916. —s.
- Händel, G. Fr.**, Andante, Largo u. Adagio f. Horn u. Kl.; für Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.70. Lzg., R. Forberg. 1881.
- „Frondi tenere“. Rezitativ u. Arie a. d. Oper „Rinaldo“; für Klar., Oboe od. Cornet à pistons u. Org. (O. Welmann). — Dgl. f. Fl. u. Org. (A. Reinhard u. W. Popp). Je M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H.
- Hiller, H.**, op. 6, Andante relig. in D f. Fl. u. Org. M. 1.80. Lzg., Junne. 1905.
- Homilius, K.**, op. 35, Duo in As f. Cornet à pistons od. Pos. u. Org. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1893.
- Jansen, F. G.**, Romanze in c f. Pos. od. Cornet à pistons od. Flügelhorn u. Org. M. 1.50. Lzg., Benjamin. 1897.
- Karg-Elert, S.**, op. 65 Nr. 66, „Wunderbarer König“. Festl. Choral in C f. Org., Tromp., Pos. u. Pauken. Part. u. St. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1910.
- op. 85 Nr. 1, Kanzone u. Tokkata in es m. Tromp.-Schluß ad lib. M. 2.40. Lzg., Leuckart. 1911.
- Klose, Fr.**, Präludium u. Doppelfuge in c (Choral am Schluß m. 4 Tromp. u. 4 Pos.). S. Abschn. IIIa.

- Klughardt, Aug.**, Romanze f. Pos. od. Fag. u. Org. (R. Müller). M. 1.80. Heilbronn, Schmidt.
- Kortenbach, R.**, op. 17, Rumän. Schlummerlied f. Fl. u. Org. (R. Lange). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.
- Koeßler, H.**, „Allerseelen“. Elegie in f f. Oboe u. Org. M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1913.
- Krebs, J. L.**, 8 Choräle f. Oboe od. Tromp. u. Org., IV. Abt. d. Gesamtausg. Heft 1 u. 2. S. Abschn. VIII.
- Leclair, J. M.**, Largo a. d. Violinsonate in G. F. Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.25. Lzg., R. Forberg. 1882.
- Ley, H.**, op. 12, Elegie f. Tromp. u. Org. in d. M. 1.50. Lzg., Junne. 1911.
- Lorenz, C. A.**, op. 59, 3 Festpräludien in G, E, C f. Org., Tromp. u. Pos. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900.
- op. 100 Nr. 3, Weihnachtspastorale in F f. Fl., Viol. u. Org. M. 2.50. Hameln, Oppenheimer. 1920.
- Mille, K.**, Andante relig. in F f. Oboe u. Org. M. 2.50. Lzg., Merseburger.
- Mothes, C.**, Pastorale a. d. Weihnachtskantate f. Oboe u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1926.
- Mozart, W. A.**, Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichquintett u. Org. K.V. 618. Harfenvorspiel darüber; für Fl. u. Org. (A. Schaefer u. W. Popp). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Sonate in C f. Org., 2 Viol., Vcl., KB., 2 Oboen, Tromp., Pauken. K.V. 278. Part. M. 1.—. 4 Streichst. M. 1.60, 6 Harmoniest. M. 1.80. Ebenda. 1881.
- Sonate in C f. Org., 2 Viol., Vcl., KB., 2 Oboen, 2 Hörner, Tromp. u. Pauken. K.V. 329. Part. M. 1.—, 4 Streichst. M. 1.60, 8 Harmoniestimmen M. 2.40. Ebenda. 1881. S. für beide Sonaten Abschn. VIII.
- Müller-Hartung, K.**, Fantasie in Es f. Org. m. 2 Tromp., 2 Pos. u. Unisonochor ad lib. M. 1.80. Jede St. M. —. 15. Lzg., Junne 1907.
- Oesten, M.**, op. 142 Nr. 2 u. 6, Weihnachtslied in F. Adagio relig. in G f. Fl. u. Org. (W. Popp). Je M. 1.50. Lzg., Breitkopf & H. 1890.
- Poenitz, Fr.**, op. 44, Friedensgruß in F f. Tromp. in B od. Cornet à pistons u. Org. Je M. 1.20. Ebenda. 1898.
- Popp, W.**, op. 355, Dram. Präludium f. Fl., Vcl. u. Org. M. 2.50. Ebenda.
- Rehbaum, Th.**, op. 26, Aria in F f. Fl. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1895.
- Rheinberger, J.**, op. 98, Sonate f. Orgel Nr. 4 in a. Daraus: Andante pastorale f. Oboe u. Org. M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1879.
- op. 150 Nr. 2, Abendlied f. Viol. u. Org., zus. m. Tartini G., Grave a. d. Violinsonate in D (Fr. Gumbert). M. 1.75. Ebenda.
- Schneeberger, F.**, op. 116, Intermezzo serioso. Andante in F f. Fl. u. Org. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Schubert, L.**, op. 41, Adagio relig. in As f. Kornetti u. Org. M. 1.25. Lzg., R. Forberg.
- Schumann, R.**, op. 35 Nr. 2, „Stirb Lieb' und Freud‘“, Lied; für Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.25. Ebenda. 1887.
- op. 35 Nr. 10, „Stille Tränen“, Lied; für Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.25. Ebenda. 1887.
- op. 85 Nr. 12, Abendlied f. Kl. vierh., für Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.—. Ebenda. 1887.
- Steinhäuser, K.**, Fantasie üb. d. Choral „Allein Gott in der Höh“ in g f. Org., Tromp., Pos. u. Pauken. Part. M. 2.60, St. M. —. 50. Langensalza, Beyer & Söhne.
- Bei Kirchenfesten und -Konzerten fällt dieses Stück in die engere Wahl.

**Stradella, A.**, Kirchenarie f. Klar. od. Horn od. Oboe od. Cornet à pistons u. Org. (A. Winterberger). Je M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co. — Dgl. f. Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1884.

**Weber, K. M.**, op. 26, Klarinettenkonzert in c. Daraus: Adagio f. Horn u. Org. (Fr. Gumbert). M. 1.50. Ebenda. 1881.

### h) Orgel und Klavier.

**Chevallier, H.**, op. 46, Konzert-Allegro in e. M. 2.70. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.

**Händel, G. Fr.**, Largo. Arie a. d. Oper „Rinaldo“ (M. Oesten). M. 1.30. Ebenda.

**Henselt, Ad.**, op. 2 Nr. 2, Etüde f. Kl. (J. Soyka, op. 37). M. 2.—. Lzg., Hofmeister. 1872.

**Kroeger, E. R.**, op. 94, Nocturne in C. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1923.

**Mozart, W. A.**, Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichquintett u. Org. K.V. 618. Harfenvorspiel darüber. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1892.

**Poenitz, Fr.**, op. 40, Katalonisches Lied in G. M. 1.50. Ebenda. 1898. — op. 45, Fantasie in b. M. 4.—. Ebenda. 1898.

**Popp, W.**, op. 356, Brautlied. Andante relig. in C. M. 1.50. Ebenda. 1885.

**Thomé, F.**, op. 70, Andante relig. in D (H. Letocart). M. 1.75. Paris, Hamelle.

### i) Harfe und Orgel oder Harfe

#### in Verbindung mit anderen Soloinstrumenten und Orgel.

**Andrews, G. W.**, A Song of Devotion in Es f. Viol., Vcl., Harfe u. Org. M. 5.25. New York, J. Fischer & Bro. 1923.  
Stimmung, Wirkung und gute Technik sind vorhanden; nur die Eigenart fehlt.

**Bach, J. S.**, Meditation üb. d. 6. Präludium a. d. I. T. d. wohltemperierten Klaviers f. Viol., Harfe u. Org. (Fr. Poenitz). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890.

**Beethoven, L. van**, op. 10, Klaviersonate in D; für Viol., Vcl., Harfe u. Org. (Fr. Poenitz). M. 3.50. Ebenda.  
— op. 130, Streichquartett in B. Daraus: Kavatine für Viol. od. Vcl., Harfe u. Org. (S. Karg-Elert). M. 2.—. Ebenda.

**Dienel, O.**, op. 28, Andante in Es f. Viol., Vcl., Harfe u. Org. M. 4.—. Ebenda. 1891.

**Flügel, G.**, op. 86, Adagio f. Org., Hornquartett u. Harfe. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1882.

**Gottthelf, F.**, op. 6, Hymnus in As f. Viol., Vcl., Harfe u. Org. M. 4.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.

**Händel, G. Fr.**, Largo a. d. Oper „Xerxes“ für Viol., Harfe u. Org. (A. Reinhard). M. 1.50. Ebenda.

**Hecht, G.**, op. 23, Festpräludium z. „Allein Gott in der Höh“, nach Motiven aus Mendelssohns „Lobgesang-Symphonie“ f. Violinchor, Org. u. Harfe. M. 2.50. Ebenda.

- Holý, A.**, op. 1 Nr. 3, Gondellied in F f. Harfe; für Viol., Harfe u. Org. (A. Holý). M. 2.50. 1896. — Dgl. f. Harfe u. Org. M. 2.70. Ebda. 1912.
- Kuhne, Fr.**, op. 8, Lied ohne Worte in G f. Violinchor, Harfe u. Org. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Lehmann, Rob.**, op. 25, Nocturne in A f. Vcl. od. Viol., Harfe (ad lib.) u. Org. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1885.
- Lorenz, C. A.**, op. 22, Nocturne in D f. Viol. (Violinchor), Org. u. Harfe. M. 2.50. Ebenda.
- Lux, Fr.**, op. 80, Choralsymphonie. Daraus: Andante sostenuto in B für Harfe u. Org. M. 1.60. Mainz, Diemer.
- Martinek, H.**, op. 80, „Süßer Wohllaut schläft in der Saiten Gold“ in A f. Viol., Harfe u. Org. M. 2.—. Ebenda. 1914.
- Matys, K.**, op. 58, Salve regina in D f. Vcl., Harfe u. Org. M. 3.60. Ebenda.
- op. 59, Fantasiestück in e f. Viol. od. Vcl., Harfe u. Org. M. 3.60. Ebenda. 1892.
- op. 60, Nocturne. Andante in C f. Viol. od. Vcl., Harfe u. Org. M. 3.60. Ebenda.
- Mozart, W. A.**, Ave verum. Motette in D f. 4 Sgst., Streichorchester u. Org. K.V. 618. Harfenvorspiel darüber, für Viol. od. Fl., Harfe u. Org. (A. Schaefer). M. 1.50. — Dgl. f. Harfe, Streichquartett u. Org. M. 2.—. Ebenda. 1891.
- Oesten, M.**, op. 130, Abendgebet in Es f. Viol., Vcl., Harfe u. Org. M. 3.—. Ebenda. 1884.
- Pierné, G.**, Offertorium f. Vcl., Harfe u. Org. Schw. fr. 4.50. Paris, Leduc.
- Poenitz, Fr.**, op. 39, Hymne in F f. Viol., Org. u. Harfe. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.
- op. 40, Katalonisches Lied in G f. Vcl. od. Viol., Harfe u. Org. M. 1.80. Ebenda. 1898.
- op. 45, Fantasie in b f. Harfe u. Org. M. 4.—. Ebenda. 1898.
- Popp, W.**, op. 356, Brautlied. Andante relig. in C f. Harfe u. Org. M. 1.50. — Dgl. f. Viol. od. Vcl., Horn od. Fl., Harfe u. Org. M. 1.80. Ebenda.
- Rost, E.**, op. 10, Benedictus. Andante relig. f. Harm. od. Org.; für Viol., Org. u. Harfe (E. Rost). M. 2.—. Ebenda. 1903.
- Saint-Saëns, C.**, op. 27, Romanze f. Viol., Harfe u. Org. Schw. fr. 2.50. Paris, Durand & fils.
- Schravesande, J.**, Andante quasi Allegretto in E für Viol., Vcl., Harfe u. Org. (P. A. van Antwerpen, op. 32). M. 2.—. Rotterdam, Lichtenauer.
- Schubert, Fr.**, op. 52 Nr. 6, „Hymne an die Jungfrau“ (Ellens Gesang, 3. Fassung), Lied; für Vcl., Harfe u. Org. (Fr. Lux, op. 30). M. 2.30. Lzg., Cranz.
- Waël-Munk, F.**, Gebet in F f. Vcl., Harfe u. Org. M. —.70. Paris, Evette & Schaeffer. 1922.
- Wermann, O.**, op. 37, Frühlingsgruß. Geistl. Lied f. Viol. od. Vcl. od. Horn m. Harfe u. Org. Part. M. 1.80 (zugleich Harfen- u. Orgelst.), Solost. M. —.30. Lzg., Kistner & Siegel. 1885.

## X. Orgel und Orchester.

### a) Streichorchester (ev. mit Pauken) und Orgel.

**Bach, J. S.**, Meditation üb. d. 2. Präludium a. d. I. T. d. wohltemperierten Klaviers. für Org. u. Streichorch. (H. Schroeder). Part. u. St. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890.

**Bartmuß, R.**, op. 33, Konzert Nr. 2 in g. Org.part. M. 6.—, Orch.st. M. 6.—. Lzg., Hug & Co. 1901.

Das Konzert ist inhaltlich eins der schwächsten Werke des Komponisten.

**Burger, M.**, op. 39, 3 Stimmungsbilder in G, d, A. Part. M. 2.—, Orch.st. M. 3.—. Lzg., Benjamin. 1903.

Für Seminarien brauchbar.

**Corelli, Arc.**, Pastorale in G a. d. Weihnachtskonzert (Concerto grosso Nr. 8) f. 2 Viol. u. Vcl.-Solo, Streichquartett u. Org. (A. Schering). Part. M. 2.40, St. je M. —.60, Orgelst. M. 1.—. Lzg., Kahnt. 1913.

Der schönste und zugleich weihevollste Satz aus dem beruhmten Weihnachtskonzert. Sehr zu empfehlen.

**Fischer, J. K. F.**, Präludium, Aria u. Fuge für Solo-Streichquartett, Streichorch. u. Org. (H. Rahner). Part. M. 3.—, St. M. 2.—, Orgelst. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903.

Eine sehr berücksichtigenswerte Neuausgabe.

**Gernsheim, Fr.**, op. 91, In memoriam. Klagesang in g f. Streichorch. u. Org. Part. M. 2.—, Orch.st. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1915.

**Goedcke, A.**, op. 35, Konzert in D f. Org. u. Streichorch. Part. M. 22.50. Wien, Univ. Ed. 1927.

Ein Unikum! Denn Goedcke, ein 1877 geborener russischer Komponist, schreibt nicht ex- oder impressionistisch, nicht neuromantisch oder romantisch, nicht klassisch, vorklassisch, er schreibt reinen Barockstil, etwa in der Art eines ganz talentierten Bachschen Zeitgenossen. Die Musik bzw. das musikalische Können Goedickes in allen Ehren. Wenn es aber nicht weiter gereicht hat, als bis in die Bachsche Zeit, so ist es natürlich für uns völlig uninteressant und überflüssig.

**Guilmant, A.**, op. 44, Adoration in E. Part. M. 1.50, Orch.st. M. 3.—, Orgelst. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1896.

**Händel, G. Fr.**, 12 Konzerte f. Streichinstrumente u. b. c. Kl. Part. m. Vorwort v. G. Schumann. Geb. M. 12.—. Lzg., Eulenburg. 1907. Eine schöne Gesamtausgabe, deren Volkstümlichkeit nur durch den unausgeführt b. c. etwas beeinträchtigt wird. Über die Aufführungspraxis dieser Konzerte gibt eine lehrreiche Vorrede G. Schumanns Aufschluß. Empfehlenswert.

— Org.konzert Nr. 15 in d f. Org., Cembalo u. Streichorch. Part. M. 4.—, St. M. 2.—, Orgel- u. Cembalost. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1920.

Thema des 1. Satzes:

*Andante*



Über die Händelschen Orgelkonzerte siehe den gleichen Abschnitt unter c).

— Weihnachtspastorale a. d. Orat. „Messias“ für 3 Viol., Va., Vcl., KB. u. Org. (A. Schering). Part. M. 2.—, St. je M. —.60, Orgelst. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1925.

Über das berühmte Weihnachtspastorale a. d. „Messias“ von Händel soll nicht mehr gesagt werden, als daß es in der vorbildlichen Bearbeitung Scherings als selbständiges Instrumentalstück vorliegt.

**Haydn, J.**, 4 Sätze a. d. Symphonien für Streichorch. u. Org. (M. Burger). Part. M. 2.—, St. M. 2.—. Lzg., Steingräber. 1912.

**Hoyer, K.**, op. 20, Konzertino im alten Stil. Part. M. 3.—, Orch.st. leihweise. Lzg., Klemm. 1922.

Warum gerade im „alten“ und nicht im „neuen“ Stil schreiben? Alte Meister hort man doch viel lieber im Original; dagegen sind „neue“ Meister, die im „alten“ Stile schreiben, stets Menschen, die einen Kompromiß eingehen mit dem alten Stil und moderner melodischer und technischer Erfahrung, so daß auch deren Werke stets etwas Kompromißhaftes, Unbefriedigendes an sich tragen.

**Locatelli, P.**, Trauersymphonie in f f. Streichorch. u. Org. (A. Schering). Part. M. 4.—, St. je M. 1.20, Orgelst. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1904.

Diese auf den Tod seiner Frau in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschriebene Trauersymphonie ist das beste der wiederveröffentlichten Werke dieses Geigenkünstlers, es nimmt auch in der Instrumentalliteratur des 18. Jahrhunderts einen sehr hohen Platz ein. Der Stimmungsvorgang „Trauer und Trost“ ist so vortrefflich zum Ausdruck gebracht, daß sich niemand der Wirkung des fast programmatischen Inhalts dieses Werkes entziehen kann. Sehr zu empfehlen.

**Mandl, R.**, Hymnus an die aufgehende Sonne in F f. Streichorch., Harfe u. Org. Part. M. 3.—, St. M. 8.—. Lzg., Leuckart. 1912.

**Manfredini, Fr.**, Weihnachtskonzert (Concerto grosso per il santissimo natale) in C f. 2 Soloviol., Streichquartett u. Org. (A. Schering). Part. M. 2.—, St. M. je —.60, Orgel- od. Klavierst. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1904.

Ein außerordentlich liebenswürdiges Werk von Manfredini (geb. 1688), dessen Wiederveröffentlichung nach dem Originaldruck von 1718 nicht nur berechtigt, sondern sehr zu begrüßen ist. Empfehlenswert.

**Mayerhoff, Fr.**, op. 29, Heilige Nacht in G. Part. M. 2.—, Orch.st. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1908.

**Nagler, Fr.**, op. 24, 2 lyrische Stücke in As u. D. Part. je M. 2.—, Streichst. je M. 2.50. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1903.

**Ohrmann, Fr.**, op. 16, Requiem in cis. Part. u. St. M. 3.—. Lzg., Benjamin.

**Peters, M.**, op. 74, Totenfeier in c f. Streichorch., Pauk. u. Org. Part. M. 1.50, St. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1914.

— op. 75, Weihnachtspastorale in A f. Streichorch., Klar. u. Org. Part. M. 1.50, St. M. 1.80. Ebenda. 1914.  
Klingt gut.

— op. 79, Passionsmusik in d unter Zugrundelegung d. Chorals „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ f. Streichorch., Pauken (ad lib.) u. Org. Part. M. 1.50, St. M. 1.80. Ebenda. 1916.

**Reichardt, O.**, op. 15, Andante relig. in A f. Org., Streichorch. m. obl. Viol. u. Vcl. Part. M. 1.50, St. je M. —.30. Ebenda.

— op. 19 Nr. 1, Andante relig. in A f. Org.; für Streichorch., Solo-viol., Solovcl. u. Org. (O. Reichardt). Part. M. 1.50, St. M. 2.10. Ebenda.

**Rosenkranz, Aug.**, Gebet in G (G. Zanger). Part. M. 1.—, St. M. 1.50. Ebenda.

**Schmidt, H.**, Konzert f. Org. u. Streichorch. in C. Part. (zugleich Orgelst.) M. 6.—, St. je M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1903.

Gutes Unterrichtswerk mit gefälligem, liebenswürdigem musikalischen Inhalt.

**Sgambati, G.**, op. 28, Andante solenne. Part. u. Orch.st. nach Vereinb., Orgelst. M. —.30. Mainz, Schott's Söhne.  
Formschön und klangvoll.

**Torelli, G.**, Sinfonia in e a. d. „Concerti musicali“ op. 6, 1698, f. Streichquartett u. Org. (A. Schering). Part. M. 3.—, Streichst. je M. —.60, Orgelst. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1913.

Den Concerti musicali op. 6 (1698) entnommen, eignet sich diese 6. Sinfonia des berühmten Komponisten der ersten Violinkonzerte, Torellis (gest. 1708), selbstverständlich nur zur Aufführung mit Streichorchester und Orgel oder Klavier, so daß die etwas irreführende Bezeichnung „für Streichquartett und Orgel“, wie sie auf dem

Titelblatt steht, hiermit richtiggestellt erscheint. Mit der Neuauflage dieser Sinfonia hat Schering eine gute Wahl getroffen. Sie ist nicht nur musikalisch sehr wertvoll, sondern sie widerlegt auch die Ansichten von Theoretikern, die den neapolitanischen Sextakkord von der Akkordik der neapolitanischen Schule abgeleitet wissen wollen. Hier verwendet diesen Akkord ein Norditaliener zu einer Zeit, wo von einer eigentlichen Blütezeit der neapolitanischen Schule noch nicht die Rede sein konnte (siehe z. B. den 4. und 9. Takt vor Schluß der Sinfonia), so daß Torelli, wenn nicht noch andere Vorgänger gefunden werden sollten, als Schöpfer dieses Akkordes anzusehen ist.

### b) Blasorchester mit Orgel.

**Fischer, A. G.**, Präludium u. Fuge üb. d. Choral „Ein' feste Burg“ f. Org., Tromp., Pos. u. Pauken. Part. M. 4.—, St. M. 1.50, Orgelst. M. 1.50. — Dgl. f. Org., 13 Blasinstrumente u. Pauken. Part. M. 4.—, St. M. 2.—, Orgelst. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & H. 1890.

**Gerhardt, P.**, op. 15, Fantasie: „Ein' feste Burg“ f. Org. u. Blasorch. od. f. Org. allein. Part. (3. Satz) M. 2.—, Orch.st. (3. Satz) M. 8.—, Orgelst. M. 2.40. Lzg., Leuckart. 1917.

In dieser Fantasie hat Gerhardt seine höchsten künstlerischen Absichten vereinigt und zugleich sein machtvollstes religiös-musikalisches Bekenntnis abgegeben. Während die beiden ersten Sätze von der Orgel allein bestritten werden, zieht der Künstler im Schlußsatz zum Unterstreichen der Eindringlichkeit seiner Tonsprache ein Blasorchester mit Schlagzeug hinzu, wodurch die feierliche Aufmachung dieses Satzes in großartiger Weise unterstützt und gefördert wird. — Die Orgelstimme des 3. Satzes ist derart gesetzt, daß dieser Satz auch ohne Orchester zur Aufführung gelangen kann.

— Zu einer Wiedergabe auf einer modernen Konzertorgel sehr empfehlenswert.

— op. 18, Requiem f. Blasorch., Harfe u. Org. Part. M. 8.—, Orch.st. M. 15.—, Orgelst. M. 2.—. Ebenda. 1917.

Eine wundervolle Ruhe und Abgeklärtheit, der auch die großartigen dynamischen Höhepunkte keinen Abbruch tun, beherrscht dieses Werk, das wohl als eins der innerlichsten des 60-jährigen Orgelmeisters zu betrachten ist. Es ist jedenfalls eine der hervorragendsten Orgel-Orchesterschöpfungen, die in der Nachregerschen Zeit geschrieben wurden.

**Karg-Elert, S.**, op. 65 Nr. 66, „Wunderbarer König“ f. Org. u. Tromp., Pos. u. Pauken. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909.

In technischer Hinsicht mäßig von der Stelle an, wo die 32stel-Figuration des Choral-themas beginnt. Sonst siehe Abschn. IVa.

### c) Großes oder kleines Orchester und Orgel.

**Bach, J. S.**, 6 Brandenburgische Konzerte (Fr. Steinbach u. K. Schroeder) m. Einführung v. A. Smolian. Kl. Part. geb. M. 9.—. Lzg., Eulenburg. 1902.

Die bereits allbekannten, herrlichen Brandenburgischen Konzerte von Bach sind in kleiner Partitur in einem sehr vornehm ausgestatteten Band gesammelt, von Fr. Steinbach und K. Schroeder mit Vortragszeichen versehen und durch ein Bachbildnis geschmückt worden. Die Einführung schrieb A. Smolian. Er wies in derselben auf die Wichtigkeit des Vorhandenseins von Kammerwerken hin, die in kleinen Besetzung lange nicht die hohen Aufführungskosten verursachen, wie Werke mit großem Orchester, ahnen somit bereits im Jahre 1902 die jetzt tatsächlich als Kennzeichen unserer Zeit gepflegte Kammersymphonie und das Kammerkonzert voraus. Dann folgt die genaue Historie des Entstehens der Bachschen Meisterwerke sowie ein Hinweis auf die vorliegende Ausgabe. Sehr empfehlenswert.

— Das 22. Präludium a. d. I. T. d. wohltemperierten Klaviers f. Schulerorch. (2 Viol., Vcl., Fl. u. Pauke), Kl. u. Org. (J. Harder). Part. M. 1.50, St. M. 1.25. Berlin, Vieweg. 1924.

— Symphonie f. 2 Viol., Va., Baß, 2 Oboen, Fag. u. Org. (A. G. Ritter). Part. M. 2.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1854.

In einem Satz: die Orgel beinahe durchwegs zweistimmig.

**Boëllmann, L.**, op. 35, Fantasie. Part. Schw. fr. 8.—, Orch.st. Schw. fr. 12.—. Org.ausz. (E. Gigault). Schw. fr. 3.50. Paris, Durand & fils.

**Bossi, M. E.**, op. 100, Konzert in a f. Streichorch., 4 Hörner u. Pauken. Part. M. 12.—, Orch.st. M. 10.50, Orgelst. M. 4.—. Lzg., Peters. 1900. Ein groß angelegtes Konzertwerk, das ungefähr jenem von Guilmant an Inhalt und Beliebtheit die Waage hält. Der erste Satz ist der beste, der letzte der brillanteste; der zwischen den Ecksätzen eingesetzte Mittelsatz ist von etwas sentimental angedeuteter Melodik erfüllt.

(**Bossi, M. E.,**) op. 130, Konzertstück in c. Part. M. 10.—, Orch.st. M. 11.50, Orgelst. M. 4.—, Org.ausz. M. 3.—. Ebenda. 1908.

In formaler und technischer Hinsicht sehr gut, melodisch jedoch schwach.

**Braunfels, W.,** op. 38, Konzert. Part. M. 20.—, Orch.st. leihweise, Org.ausz. m. unterlegtem Orch.ausz. M. 6.—. Köln, Tonger. 1928.

Ich habe stets eine gewisse Achtung vor fremdem geistigen Eigentum verspürt; Braunfels aber scheint gegenteiliger Ansicht zu sein, da er sich im ersten Satz seines Konzerts derart an dem im Klavierauszug Seite 68 von Pfiftners „Rose vom Liebesgarten“ zum ersten Male erklingenden Haupt- und Leitthema vergreift, daß er das-selbe ungefähr 20 mal melodisch und harmonisch im Notenwerte verkleinert fast getreu wiederkehren läßt. Ob dieses ziemlich unvorsichtige Zitieren Pfiftners als Plagiat oder als „zufällig“ geschehen aufzufassen ist, darüber mögen die Ausführenden dieser Schöpfung urteilen. Harmonisch möchte der Komponist originell sein, bringt es aber nur zu tonalen und atonalen Kompromissen, die eher abschrecken als für ihn einnehmend. Da er auch thematisch (wenn nicht von Pfiftners beeinflußt) unoriginell ist und oft sequenzartig arbeitet, kann seine Schöpfung nur als eine Niete angesehen werden, die, eine atonale Gewandung vortäuschend, der neuen Richtung mehr schaden als nutzen kann.

**Casella, Alfr.,** Römisches Konzert (1926). Org.- u. Klav.ausz. (A. Willner). M. 8.—. Wien, Univ.Ed. 1928.

Casella entpuppt sich immer mehr als feinsinnigen Charakterkopf, der, bei aller früheren Anlehnung an Strawinsky und Hindemith, jetzt seine eigenen, manchmal ganz ein-samen Wege verfolgt. Wer bei diesem Neutöner, der zu den Allergabtesten der Jetzzeit zählt, in harmonischer Hinsicht allzu hohe Erwartungen gestellt, vielleicht enttäuscht sein, da der Künstler harmonisch seine früheren Eigenarten nicht weiter ausbaut, dafür aber auf die Abklärung der Thematik und der großen einheitlichen Linie größtes Gewicht legt. Daß ihm seine Absicht vollauf gelungen ist, zeigt vor allem das Largo, der beste Satz des Konzertes. Nicht weniger wertvoll und zugleich thematisch prägnant ist der erste Satz und die Einleitung zur Tokkata. Letztere selbst ist auf äußere Wirkung angelegt, bleibt aber stets edel in der Linie, steht jedoch inhaltlich gegenüber den beiden ersten Sätzen etwas zurück. Sehr empfehlenswert.

**Fährmann, H.,** op. 52, Symphonisches Konzert in b. Part. M. 4.—, Orch.st. n. Vereinb., Orgelst. M. 3.—. Lzg., R. Forberg. 1912.

Ein schwaches, nicht immer von thematischen Entgleisungen ins Banale freies Werk. Siehe Abschn. Ia.

**Fischer, K. A.,** op. 25, Ostern. Konzert in D. M. 4.—. Einzeln Nr. 1, Vor dem Karfreitag. M. 1.50; Nr. 2, Christus am Kreuz. M. 1.—; Nr. 3, Ostermorgen. M. 2.—, Instrumentalst. M. 2.—. Dresden, Hoffarth Vlg. Zum Schluß treten Posaunen, Trompeten, Pauken und Tantam hinzu.

— op. 32, Symphonisches Tonstück in D. Part. M. 7.50, Orch.st. M. 6.—. Lzg., Fr. Schubert jr.

**Guilmant, A.,** op. 41, Trauermarsch Nr. 2 in c. Part. M. 2.—, Orch.st. M. 5.—, Orgelst. M. 1.50. Mainz, Schott's Söhne. 1892. Ein ziemlich anspruchsloses Werk.

— op. 42, Symphonie in d. Part. M. 8.—, Orch.st. M. 12.—, Orgelst. M. 2.50. Ebenda. 1892.

Dankbares, hinsichtlich Form und Instrumentation klares und wirkungsvolles Konzertstück. Stimmungsvoll ist das Pastorale, ein virtuoses Spielstück der Schlußsatz. Über Guilmant siehe Abschn. Ia.

— op. 44, Fantastischer Marsch üb. 2 Kirchenlieder in F. Part. M. 4.—, Orch.st. M. 8.—, Orgelst. M. 1.60. Ebenda.

Ein glänzendes Konzertstück für Orgel, großes Orchester und zwei Harfen.

— op. 63, Meditation üb. d. Stabat mater in a. Part. M. 2.—, Orch.st. M. 5.—, Orgelst. M. 1.50, Org.ausz. M. 2.—. Ebenda. 1886. Kurz, stimmungsvoll und dankbar.

— op. 74, Marche élégiaque in c. Part. M. 2.—, Orch.st. M. 5.—, Orgelst. M. 1.40, Org.ausz. M. 1.50. Ebenda.

— op. 81, Allegro in F. Part. M. 2.— Orch.st. M. 8.—, Orgelst. M. 1.50. Ebenda. 1896.

Enthält ein kräftiges, markiges, im Verlauf des Stückes gut verarbeitetes Thema. Die Orgelstimme ist allerdings mehr klaviermäßig-virtuos gehalten.

— op. 83, Final alla Schumann in A. Part. M. 3.—, Orch.st. M. 8.—, Orgelst. M. 1.50, Org.ausz. M. 2.—. Ebenda. 1897.

Das punktierte Thema ist nicht recht orgelgemäß. Der Mittelsatz wirkt stimmungsvoll.

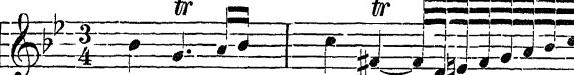
**Händel, G. Fr.**, Orgelkonzerte Nr. 1—14 u. Nr. 16 f. Org., Cembalo u. kl. Orch. auf Grund d. Fr. Chrysanderschen Gesamtausg. der Händelschen Werke rev. u. f. d. prakt. Gebrauch bearb. (M. Seiffert). op. 4 Nr. 1—6 in g, B, g, F, F, B, op. 7 Nr. 1—6 in B, A, B, d, g, B, Nr. 13 in F, Nr. 14 in A, Nr. 16 in F. Part. Nr. 1, 7, 10, 14 u. 16 je M. 6.—, die übrigen je M. 4.—, Orch.st. Nr. 1, 2, 4—7 u. 11 je M. 2.—, Nr. 3 M. 3.80, Nr. 8 u. 9 je M. 3.30, Nr. 10 M. 5.80, Nr. 12 bis 14 je M. 2.60, Nr. 16 M. 6.—, Orgel- u. Cembalost. je M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903/20.

Die Konzerte, die vermutlich in den Jahren 1735—1751 entstanden sind, bieten in Reinkultur alle jene wunderbaren Schönheiten und alle Niederschläge des umfassenden Könnens, die wir mit dem Namen Händel zu verbinden gewöhnt sind. Daß diese herrlichen Werke trotz ihrer Klangpracht und überquellenden Fülle von genialen Gedanken noch immer nicht die ihnen gebuhrende Verbreitung gefunden haben, will man ihrem nicht orgelmäßigen Satz zuschreiben. Gewiß sind diese Konzerte sowohl für Orgel als auch für Klavier bestimmt gewesen; doch sind beide Instrumente, was ihren Bau und Gebrauch betrifft, damals einander viel näher gestanden als heute und es ist nicht zu leugnen, daß sie — wie Chrysander sagt — in tiefster Kenntnis des Instrumentes orgelmäßig gehalten sind. Möge dieser kurze Hinweis genügen, um das gegenüber Händelschen Orgelkonzerten bestehende Vorurteil abzustreifen, damit der deutschen Orgelkunst nicht das Beste vom Besten vorenthalten bleibt.

Thematisches Verzeichnis der Orgelkonzerte:

*Larghetto*

Op. 4 Nr. 1

1. 

*A tempo ordinario*

Op. 4 Nr. 2

2. 

*Adagio*

Op. 4 Nr. 3

3. 

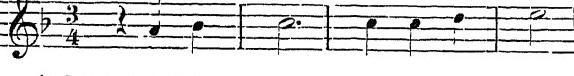
*Allegro*

Op. 4 Nr. 4

4. 

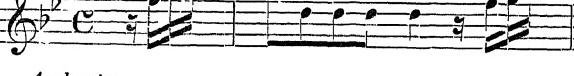
*Larghetto*

Op. 4 Nr. 5

5. 

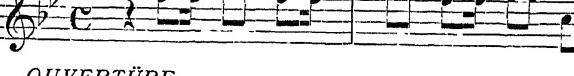
*Andante allegro*

Op. 4 Nr. 6

6. 

*Andante*

Op. 7 Nr. 1

7. 

*OUVERTÜRE*

Op. 7 Nr. 2

8. 

*Allegro* Op. 7 Nr. 3

9.

*Adagio* Op. 7 Nr. 4

10.

*Allegro ma non troppo* Op. 7 Nr. 5

11.

*Pomposo* Op. 7 Nr. 6

12.

*Larghetto*

13.

*Largo*

14.

*OUVERTÜRE*

16.

Nr. 15 siche unter Orgel mit Streichorchester.

**Harwood, B.**, op. 24. Konzert in D. Part. u. Orch.st. M. 2.—. London, Novello & Co.

**Heidrich, M.**, op. 40. Konzert in f. Part. M. 10.—, Orch.st. leihweise, Orgelst. M. 3.—. Lzg., Leuckart. 1911.  
Durchschnittsmusik.

**Heinichen, J. D.**, Largo in F f. Streichorch., Oboen u. Fl. ad lib. u. Org. (R. Fricke). Part. M. 1.—, St. je M. —30. Hameln, Oppenheimer. 1927.

Mit dem „Praktiker“, als der sich Fricke rühmt, scheint es nicht weit her zu sein, denn fünf Zeilen aus einer Kammersymphonie von Heinichen (1683—1729) können noch lange nicht ein Bild vom ganzen Werke geben. Für Dorfkirchen, wo das Publikum keine Ahnung von Heinichen hat, kann ja ein solches „Bruchstückchen“ Verwendung finden.

**Hindemith, P.**, op. 46 Nr. 2, Konzert f. Org. u. Kammerorch. (Kl., Fl., Oboe, Klar. u. Baßklar. in B, 2 Fag., Kontrafag., Horn, Tromp., Pos., Vcl., K.Bässe). Part. M. 30.—, Orgelst. M. 6.—, Orch.mat. n. Vereinb. Mainz, Schott's Söhne. 1928.

Ein knapp gehaltenes Werk, das in seiner Gesamtheit wohl das bedeutendste vorstellt, was zur Zeit auf dem Gebiet der Orgelkonzertliteratur geschrieben wurde. Ein Feuergeist, ein meisterhafter Gestalter und zugleich ein tiefer Denker spricht aus der Schöpfung dieses Künstlers (geb. 1895 zu Hanau), der weit seiner Zeit vorausschreitet und unbekümmert um die Verständnislosigkeit mancher seiner Kritiker den

Weg zu allen jenen Musikmitteln findet, die, gänzlich neu, den Ausdruck des gegenwärtigen Stilempfindens bilden. Am höchsten einzuschätzen ist der kanonisch und zugleich über einen thematisch dem ersten Satz entnommenen ostinaten Baß gestaltete zweite Satz, der ein bis heute unübertroffenes Meisterstück freiester linearer Schreibweise vorstellt. Wie weit stehen da andere moderne Meister zurück, die ihr Können aus hergebrachten Mitteln schöpfen! Auf fast derselben Höhe stehen die beiden Ecksätze, die virtuosen Orgelspielern sowie zugleich Musikkennern Gelegenheit bieten, das Beste und zugleich Kunstvollste, was bisher für Orgel geschaffen wurde, unter ihren Händen zu meistern bzw. zu genießen. — Das Konzert gehört in den Besitz jedes Musikers, da nicht allein die einzig dastehende Kühnheit der Orgelkonzeption, sondern auch die Schöpfung als solche bekannt, erkannt und bewundert werden muß, um so mehr, als nicht annähernd Ähnliches in dieser Art dem emsig Suchenden zur Verfügung steht. Sehr zu empfehlen.

**Hoyer, K.**, Introduktion u. Chaconne in d. Part. M. 12.—, Orch.st. M. 14.20, Orgelst. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1916.

Ein in gewählter Sprache gestaltetes, wirkungsvolles Orgel-Orchesterwerk, das bei dem Mangel an derartiger Literatur (das uns von Reger verheiße Konzert ist leider nur Versprechen geblieben), besonders berücksichtigt zu werden verdient. Das aus dem Geiste der Passacaglia-Form erschaffene Thema ist figurativ und harmonisch schön bearbeitet, die Instrumentation vielfarbig und den Eindruck des Orgeloslos vertiefend angelegt.

**Lemare, E. H.**, op. 50. Symphonie Nr. 2 in d. Part. u. Orch.st. M. 4.50. London, Novello & Co.

— Caprice orientale. Part. u. Orch.st. M. 1.50. Ebenda.

— Rhapsodie in c. Part. u. Orch.st. M. 2.—. Ebenda.

**Middelschulte, W.**, Kanonische Fantasie üb. B-A-C-H u. Fuge üb. 4 Themen v. J. S. Bach. Part. u. Orch.st. in Abschrift, auch leihweise, Orgelst. M. 5.50. Lzg., Kahnt. 1906.

Leider steht hier bei Middelschulte seine große kontrapunktische Technik derart im Vordergrund, daß ein ästhetischer Genuß an seinem Werk nicht recht möglich ist. Die Technik soll doch nur Mittel zum Zweck sein! Nichtsdestoweniger erweist sich das Werk als sehr wirksames Konzertstück, das von unserem Konzertspielern Berücksichtigung verdient.

— Konzert üb. ein Thema v. J. S. Bach in a. Part. u. Orch.st. in Abschrift, auch leihweise, Orgelst. M. 5.50. Ebenda. 1906.

Mit Meisterschaft ist hier das Thema der großen Fuge in e von Bach als Hauptgedanke verwendet worden. Während im ersten Satz die treibende, steigende Kraft des Themas ausgenutzt wird, bringt der zweite Satz (Scherzo) das Thema in einem zierlichen, lebhaften Charakter zum Ausdruck. Der dritte Satz, das Adagio, ist ein Trio, über dessen Hauptthema im Baß sich eine schöne Kantilene aufbaut. Auf den vierten Satz, (Intermezzo), das nur für Pedalsolo geschrieben ist, folgt das Finale, eine Passacaglia in freier Form von großer Wucht und Macht. Das Konzert zählt zu den besten Werken, die der hochangeschene B. Ziehn-Schuler geschrieben hat.

**Parker, H. W.**, op. 55. Konzert in es. Part. M. 10.60, Orch.st. M. 10.90, Org.solo M. 3.—. London, Novello & Co.

**Rheinberger, J.**, op. 137, Konzert Nr. 1 in F f. Org., Streichorch. u. 3 Hörner. Part. u. St. nach Vereinb., Org.st. M. 3.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1884.

— op. 177, Konzert Nr. 2 in g f. Org., Streichorch., 2 Hörner, Tromp. u. Pauken. Part. u. Orch.st. nach Vereinb., Orgelst. M. 3.—. Lzg., R. Forberg. 1894.

**Riemenschneider, G.**, op. 45, Konzertfantasie in A üb. d. Choral „In allen meinen Taten“. Part. M. 10.—, Orch.st. M. 12.—, Orgelst. M. 3.—. Lzg., Steinräber. 1904.

**Schreck, G.**, op. 22, Fantasie u. Doppelfuge in C. Part. M. 7.50, Orch.st. M. 6.—, Orgelst. M. 2.50. Probstdeuben, Harth-Vlg. 1893.

**Steggal, R.**, Konzertstück in f. Part. u. Orch.st. leihweise, Orgelst. m. überlegter Orch.begl. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1898.

Ein schwungvoll und dankbar geschriebenes Stück, aber ohne tieferen Inhalt.

**Strauss, R.**, op. 61, Festl. Präludium f. gr. Orch. u. Org. Part. u. St. n. Vereinb., kl. Part. M. 4.—. Berlin, Fürstner. 1913.

Ein zur Einweihung der Orgel des Wiener Konzerthauses bestimmtes Gelegenheitswerk von Strauss, das nicht auf der Höhe der übrigen Orchesterwerke dieses Künstlers steht und darum nur äußerst spärlich Eingang in die Konzertsäle gefunden hat. Die Orgel ist in dem festlichen Präludium nur an einer Stelle solistisch hervortretend, im übrigen nur als Orchesterbestandteil behandelt worden.

**Unger, H.**, op. 45, Konzert. Orgelst. m. Orch.ausz. M. 20.—. Orch.st. n. Vereinb. Köln, Tischer & Jagenberg.

Kein zufriedenstellendes Orgelkonzert. Kleine, spärlich auftretende, viel zu wenig persönlich gestaltete Gedanken, geringe Kenntnis des Soloinstrumentes und seiner Wirkung, sowie viel zu bequem entfaltete Technik vereinigten sich hier in einem Werk, das weit mehr Wunsche offen lässt als befriedigt.

**Weber, K. M.**, op. posth. Nr. 15, Adagio u. Rondo in F f. Harmonichord u. Orch., für Org. u. Orch. (J. Hoffmann) Part. M. 3.—, Orch.st. M. 4.—, Orgelst. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.

Im Jahre 1811 komponiert, ist dieses Werk weder für das Harmonium, noch für die Orgel, sondern für das Harmonichord, ein Instrument komponiert worden, bei dem die Drahtsaiten mittels mit Leder überzogenen und mit Kolophonium bestrichenen Zylindern in Schwingung versetzt werden. Das Werk enthält eine sich noch an die Klassiker anlehrende Musik, die besonders im Adagio ihr Bestes gibt. Da es sich um eine Komposition von Wert und Wirkung handelt, sei sie Konzertorganisten bestens empfohlen, trotzdem sie nicht immer ganz orgelgemäß geschrieben ist.

**Widor, Ch. M.**, op. 69, 3. Symphonie. Part. M. 9.—. Orch.st. kompl. M. 15.—. Mainz, Schott's Söhne.

— op. 81, Sinfonia sacra in c. Part. M. 2.50. Orch.st. u. Orgelst. M. 4.—. Paris, Hamelle.

Zwei Werke für konzertante Orgel mit Orchester, die wert sind, in deutschen Konzerten gespielt zu werden. Mit allen guten und schlechten künstlerischen Eigenschaften Widors behaftet, lassen sie ernste Arbeit auf Kosten rein äußerer Wirkung durchblicken, sind aber dafür in der Erfindung etwas schwächer als die vorher komponierten Orgelsymphonien.

**Yon, P. A.**, Concerto gregoriano in e. Org. part. M. 12.60. Org. m. Klav. ausz. d. Orch. M. 16.80, Org.solo M. 8.40. (P. A. Yon) New York, J. Fischer & Bro. 1924.

## XI. Gesang mit Orgelbegleitung.

### a) 1 oder 2 Singstimmen und Orgel.

**Album** geistl. Arien u. Lieder f. m. St. u. Org. (R. Palme, op. 72). M. 2.50. Magdeburg, Heinrichshofen.

**Alleluja**, „Laßt uns erfreuen“ in F (17. Jahrh.) f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.60. St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.

**Altböhmisches Weihnachtslied** in G f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Ebenda.

**Alte Weihnachtslieder**. 12 geistl. Lieder a. d. 14.—17. Jahrh. (K. Hirsch). Je M. —.80. Ebenda.

Sehr schöne Sammlung, die auch Lieder von J. W. Franck, Tauler, Ebeling und Neuner enthält. Sehr empfehlenswert.

**Altes Weihnachtslied** aus Thüringen in F (J. Techritz). M. —.80. Ebenda. Einfach, aber gut gesetzt.

**Altmann, Art.**, „Vater unser“. Geistl. Lied in f f. Alt od. Baß m. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1911.

**Anacker, Aug. F.**, „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“. Lied f. m. St. u. Org. in C. M. 1.50. Lzg., Rühle & Wendling. 1922.  
Recht alltäglich, trotzdem das Lied von Anacker (1790—1854) stammt.

**André, A.**, „Neujahrslied“ f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. in Es. M. 1.20. Offenbach, André.

**Andriessen, H.**, St. Jean de la Croix. Geistl. Lied in c. M. 1.25. Amsterdam, Alsbach & Co.

Schöne, originelle, impressionistisch gefärbte Kompositionstudie. Empfehlenswert.

**Ansorge, M.**, op. 23, 7 geistl. Lieder. Nr. 6 M. —.75, die übrigen je M. 1.—. Breslau, Hainauer. 1913.  
Stimmungsvoll, aber nicht ohne harmonische Plattheiten.

- Arien-Album**, Samml. geistl. Arien (Ed. Geitsch). 2. Heft M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle.
- Samml. geistl. Arien. 2 Hefte je M. 2.40. Ebenda.
- Astorga**, E. d', „Santa mater“ (Heil'ge Mutter). Arie a. d. „Stabat mater“ f. Sopr. u. Org. M. —.50. Berlin, Schlesinger.
- Bach, Joh. E.**, Arie a. d. Kantate „Kein Stündlein geht dahin“ f. Alt u. Org. (B. Hammerschmidt). M. —.80. Hameln, Oppenheimer. J. E. Bach lebte 1722—1777. Empfehlenswerte Arie.
- Bach, J. S.**, „Ein Adam mag sich voller Schrecken“. Rezitativ u. Arie a. d. Weihnachtskantate „Ich freue mich in Dir“ f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1879.
- Geistl. Lieder u. Arien (83) a. Schemellis Gesangbuch u. d. Notenbuch d. Anna Magdalena Bach f. h. od. t. St. u. Org. (E. Naumann). Je M. 3.—. Ebenda. 1913.
- Diese vollständige Gesamtausgabe der köstlichen geistlichen Lieder Bachs darf in keiner Bibliothek eines Musikers fehlen. Der bezifferte Baß ist vom Herausgeber geradezu vorbildlich ausgesetzt worden.
- 4 geistl. Lieder a. d. Schemellischen Gesangbuch f. h. St. u. Org.: Nr. 1 Liebster Herr Jesu, Nr. 2 O Jesulein süß, Nr. 3 Komm süßer Tod, Nr. 4 Vergiß mein nicht. Je M. —.50. Berlin, Schlesinger.
- 20 geistl. Lieder a. d. Schemellischen Gesangbuch f. h. od. t. St. u. Org. (R. Franz), Je M. 2.—. Holländischer Text dazu M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1888.
- Bachs geistliche Lieder in der vortrefflichen Franzschen Bearbeitung haben sich bereits einen Ehrenplatz in der Gesangsliteratur erworben.
- (?) 4 geistl. Oden f. 1 Sgst. u. Org. (R. Stöhr). M. —.60. München, Callwey. 1910.
- Gesänge z. G. Chr. Schemellis „Musik. Gesangbuch“, Lzg., 1736. Für 1 Sgst. u. Org. (M. Seiffert). M. 7.—. Berlin, Liepmannssohn. 1925. Eine zuverlässige Ausgabe sämtlicher Gesänge Bachs aus dem Schemellischen Gesangbuch, bei denen der Herausgeber den Generalbaß in musterhafter Weise ausgearbeitet hat.
- „Ich hatte viel Bekümmernis“. Sopr.-Arie a. d. gleichnamigen Kantate m. Org. (J. Marx). M. 1.25. Wien, Univ.Ed. 1916.
- Von Marx könnte man doch verlangen, daß er den Ursprung dieser wunderschönen Arie (wie oben von mir angegeben) auf seiner Bearbeitung angibt! Sonst ist die Marxsche Arbeit gut und klangvoll.
- „Ich will dir mein Herze schenken“. Arie a. d. Matthäuspassion f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- „In deine Hände befehl' ich meinen Geist“. Arie a. d. Kantate „Actus tragicus“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.60. Ebenda.
- „Mein gläubiges Herze frohlocke“. Arie a. d. Pfingskantate f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Ebenda.
- „Mein Jesu, was für Seelenweh“. Geistl. Lied a. d. Schemellischen Gesangbuch in cis f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- „Öffne dich, mein ganzes Herze“. Arie a. d. Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1879.
- „O Lamm Gottes“. Arie f. Alt u. Org. a. d. Messe in h. M. —.80. Berlin, Schlesinger.
- „Schlage doch, gewünschte Stunde“. Arie f. Alt u. Org. a. d. „Trauerkantate“. M. 1.—. Ebenda.
- „Der Tag ist hin“. Geistl. Lied a. Schemellis Gesangbuch f. h. od. t. St. u. Org. (G. Rolle). Je M. —.60. Berlin, Sulzbach. 1912.
- „Wie soll ich dich empfangen“. Choral a. d. Weihnachtsorat. f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.50. Lzg., Breitkopf & H. 1879.
- Bach, J. S.** — **Gounod, Ch.**, Ave Maria f. Sopr. u. Org. nach J. S. Bachs 1. Präludium a. d. I. T. des wohltemperierten Klaviers vereinfacht (J. Gruber). M. 1.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1928.

- Bach, K. Ph. E.**, „In Todesängsten hängst du da“. Passionslied in f f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Jesus in Gethsemane. Geistl. Lied in e f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Ebenda.  
Zu empfehlen.
  - „O selig, wenn der Herr“. Arie f. Sopr. u. Org. a. d. Orat. „Die Israeliten in der Wüste“. M. —.80. Berlin, Schlesinger.
  - „Der Schutz der Kirche“ Arie a. d. „Geistl. Oden u. Liedern“ (1758) m. hinzugefügtem Mittelsatz f. 1 Sgst. u. Org. (G. Schreck). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
  - „Wende dich zu meinem Schmerze“. Arie f. Alt u. Org. a. d. Orat. „Die Israeliten in der Wüste“. M. —.50. Berlin, Schlesinger. — Dgl. (A. Reinhard). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Bach, W. Fr.**, „Kein Hälklein wächst auf Erden“ f. m. St. u. Org. in Fis (A. Eckardt). M. 1.—. Lzg., C. Rühle. 1903.
- Lied in G f. m. St. u. Org. (M. Peters). M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Brätfisch.
- Balthasar, K.**, op. 6, Trauerweide. Passionslegende in fis f. m. St. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Baumann, Alex.**, (14) geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. Je M. —.60 bis M. —.80. Ebenda. 1926.
- Baumfelder, G.**, op. 9, Passionslied in d f. m. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- Baunack, G. F.**, „Herr, ich habe lieb“. Duett f. Ten., Baß u. Org. in B. M. 1.—. Meißen, Schlimpert & Püschen.
- „Wo du hingehest“. Duett in F f. Alt, Baß u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- Becker, Alb.**, op. 71, 13 geistl. Lieder. Nr. 1 u. 2 je M. —.80, Nr. 2, 5, 6, 8—11 (h., m. u. t.) 12, 13 je M. —.60, Nr. 4 (h. u. t.) u. 7 je M. 1.—. Daraus: Nr. 1, 4, 8 u. 11 auch f. 2 Sgst. u. Org. je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1898.  
Sehr verwendbar. Zeichnen sich durch schönen, den Volkston gut treffenden Satz aus.
- op. 91, Weihnachtslied f. h., m. od. t. St. u. Org. Je M. 1.—. Ebenda.
  - Ausgew. geistl. Lieder u. Gesänge f. h. St. u. Org. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1894.
  - „Herz aufwärts!“ 6 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Hameln, Oppenheimer. 1899.
- Becker, Aug.**, op. 20 Nr. 1, „Geh hin zum Herrn!“ Geistl. Lied f. h. od. t. St. u. Org. Je M. —.80. Ebenda.
- Becker, R.**, op. 87, „Vater unser“ f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co. 1908.
- op. 129, 5 geistl. Gesänge f. h. u. m. St. u. Org. Nr. 1—5 je M. 1.20. Lzg., Leuckart.
  - Eine zwar nicht bedeutende, aber doch gefällige, recht gut klingende Musik.
  - op. 132, Nr. 1 Abendwolken in As, Nr. 2 Die Orgel in e, für t. St. u. Org. Nr. 1 M. —.60, Nr. 2 M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905. Zwei bekannte, gut gearbeitete und wirkungsvolle Lieder älterer Stilrichtung.
- Beethoven, L. van**, op. 48 Nr. 1, „Bitten“. Lied f. 1 Sgst. u. Org. (J. Döbber). M. —.60. Ebenda.
- op. 48 Nr. 6, Bußlied f. h. St. u. Org. (R. Palme). M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
  - „An dir allein hab' ich gesündigt“. Bußlied f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Bellermann, H.**, op. 7, „Ave Maria“. Geistl. Lied in F f. h. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda.

- Bellmann, Jul.**, op. 51, „Es ist so still geworden“. Geistl. Lied in As f. m. St. u. Org. M. 1.20. Berlin, Schneider.
- Bendl, K.**, 2 Ave Maria in F u. Es. Nr. 1 f. h., Nr. 2 f. m. St. u. Org. M. —.90. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1882.
- Berger, W.**, op. 49, 2 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.  
Gut gesetzte, wohlklingende geistliche Lieder im alten Stil.
- Beyer, H.**, op. 9, „Gott ist mein Hort“. Geistl. Lied in B f. h. St. u. Org. M. 1.—. Offenbach, André. 1898.
- Bibl, R.**, op. 39, 2 Adagios relig. f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1 in h, Nr. 2 in D. M. 2.—. Lzg., M. Brockhaus. 1880.  
— op. 54, Offertorium in Es f. Baß u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1886.
- Bill, H.**, op. 18, Missa solemnis in d f. m. St. u. Org. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann. 1912.
- Binsky, Alb.**, Schweige still. Geistl. Lied f. h. od. m. St. u. Org. je M. —.60. Berlin, Sulzbach. 1913.
- Bischoff, C. B.**, Ein geistl. Abendlied f. Baß u. Org. M. —.50. Berlin, Schlesinger.
- Bischoff, K. J.**, op. 70, 6 geistl. Gesänge (Psalmen) f. 1 od. 2 m. St. u. Org. Nr. 1 M. —.75, Nr. 2—4 je M. —.60, Nr. 5 M. —.80, Nr. 6 M. 1.20. Hamburg, H. Kreisler & Co.
- Blaesing, F.**, Heilig f. 1 Sgst. u. Org. in D. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Bley, G.**, 2 Psalmen f. m. St. u. Org. M. 1.50. Berlin, Schlesinger.
- Blobner, G. A.**, op. 10, Viderunt omnes in G f. Alt u. Org. M. —.50. Wien, Goll.  
— op. 11, Nr. 1 Graduale in E, Nr. 2 Offertorium in D f. m. St. u. Org. Je M. —.50. Ebenda.
- op. 12, Ave Maria in C f. Alt u. Org. M. —.50. Ebenda.  
— op. 13, Ave Maria in E f. m. St. u. Org. M. —.80. Düsseldorf, Schwann.
- Blumenthal, P.**, op. 15, Der 13. Psalm f. Bar. u. Org. M. 1.25. Hamburg, Kreisler & Co.  
— op. 91, 6 Motetten f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Blumner, M.**, op. 6, Der 23. Psalm „Der Herr ist mein Hirt“ in D f. t. St. u. Org. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.  
— op. 17, Arie in Es f. t. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- Blüthgen, E.**, op. 3, „Wo du hingehst“ Trauungslied in Des f. 1 Sgst. u. Org. M. —.40. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.
- Bock, A.**, op. 7, 2 geistl. Lieder in Des u. c f. m. St. u. Org. Je M. —.80. Berlin, Sulzbach. 1912.
- Boden, P.**, op. 12, Weihnachtslied in D f. h. od. m. St. u. Org. Je M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Boehm, A.**, op. 21, 4 Gesänge f. h. St. u. Org.: Nr. 1 u. 2 je M. 1.20, Nr. 3 u. 4 zus. M. 1.80. Lzg., Junne. 1910.
- Böhm, G.**, 23 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. S. Abschn. VIII.
- Böhme, W.**, op. 22, 2 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org.: Nr. 1 Heimweh in Es, Nr. 2 Morgenlied in As. Je M. 1.20. Hildburghausen, Gadow & Sohn.  
Nr. 1 besser als Nr. 2.
- Bohnenblust, G.**, op. 3, Der 126. Psalm in Es f. h. St. u. Org. M. 1.50. Trier, Kessler. 1906.
- Bonset, J.**, op. 43, Vater unser (lateinisch) in G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Amsterdam, Alsbach & Co.

- Borchard, A.**, *Regina mundi dignissima*. Geistl. Lied in B. M. —.20. Paris, Evette & Schaeffer. 1924.  
Reizvolle Melodie mit gewählter Begleitung.
- *Tantum ergo in Es f. Bar. u. Org. M. —.25.* Ebenda. 1924.  
Mit einfachen melodischen und gewählten harmonischen Mitteln ist ein durchaus wirkungsvoller Kirchengesang aufgebaut worden, der insbesondere zur Aufführung mit Trompeten, die ad lib. zu verwenden sind, empfohlen wird.
- Borchers, G.**, 8 Sprüche d. älteren Spervogel (um 1150). Lieder f. Alt od. Bar. u. Org. 2 Hefte je M. —.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1895.  
Kurze anspruchslose, einfach gesetzte Lieder.
- Weihnachten: „Er ist gewaltig und ist stark“ a. d. Samml. „8 Sprüche d. älteren Spervogel“ (um 1150) f. Alt od. Bar. u. Org. (L. Obermann). M. —.60. Ebenda. 1904.
- Borg, O.**, 2 geistl. Lieder in D u. F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.80. Oslo, Norsk Musikforlag. 1915.
- 3 geistl. Lieder in g, F u. G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.80. Ebenda. 1916.
- Böttcher, E.**, op. 148, 4 kirchl. Festgesänge in B, Des, G, Es f. m. St. u. Org. Je M. —.80. Lzg., Gebr. Reinecke. 1901.
- Brahms, J.**, op. 91 Nr. 2, Wiegenlied f. h. od. t. St. u. Org. (F. E. Thiele). Je M. 2.40. Lzg., Benjamin.  
Gute Orgelübertragung des bekannten geistlichen Wiegenliedes.
- op. 121, 4 ernste Gesänge f. h. Baßst. u. Kl. Für h. od. t. Baßst. u. Org. (H. Keller). Je M. 4.—. Ebenda. 1910.  
Bis auf den ersten Gesang recht schwache schöpferische Leistungen von Brahms, von denen sich Nr. 2 mit seiner anfanglich primitiven Begleitung gar nicht für eine Orgelübertragung eignet. Auch in Nr. 4 sind Stellen rein klavieristischen Ausdrucks in der Orgelbearbeitung stehengeblieben.
- Brandt, A.**, op. 9 Nr. 4, „Christnacht“ f. Männerchor; für h. St. u. Org. in G. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen.
- op. 11, „Gloria in excelsis“. Weihnachtslied f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.20. Ebenda.
- Breslaur, E.**, op. 1, „Der du hörst“. Geistl. Arie f. Mezzosopr. u. Org. M. —.80. Berlin, Schlesinger.
- Bronsart, H.**, Fantasiestück in c. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1899.  
Ein mehr dem alten Stil zugewandtes, dabei aber wertvolles, schön klingendes Vortragsstück, das zu empfehlen ist.
- Bruckner, A.**, „Ave Maria“. Geistl. Gesang f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.20. Stuttgart, Schultheiß. 1927.  
Eine außerordentlich bemerkenswerte Veröffentlichung, die Bruckner sehr zur Ehre gereicht. Auf die in zweitaktigen Sätzen angeordneten Unterterzschritte, die auf dem Ende der zweiten bis dritten Zeile inkl. auf Seite 4 angeordnet sind, sei besonders aufmerksam gemacht. Sehr empfehlenswert.
- „Tu ergo quaesumus“. Gebet („Herr, in Demut flehen wir“). Tenorsolo a. d. Tedeum f. Soli, Chor u. Orch. Für h., m. od. t. St. u. Org. Je M. 1.—. Berlin, Schlesinger.  
Dieser wundervolle — wenn auch bearbeitete — Ausschnitt aus Bruckners Tedeum, durfte von den moderneren Werken eins der allerschönsten Orgellieder sein, die uns zur Verfügung stehen.
- Brueschweller, F.**, op. 14, „Preis u. Anbetung“. Duett in Es f. Sopr., Ten. u. Org. M. 1.—. Lzg., Fr. Schubert jr. 1898.
- Büchner, E.**, op. 58, Zur Trauung: „O weihevolle, heil'ge Stunde“ f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.50. Lzg., Junne. 1905.
- Bünte, A.**, op. 25, Bethania. Lied in As f. m. St. u. Org. M. —.50. Hamburg, H. Kreisler & Co.  
— Bußlied in d f. t. St. u. Org. M. —.60. Ebenda.
- Burger, M.**, op. 97, Trauungsgesang in B f. Mezzosopr., Alt u. Org. M. 1.—. Leobschütz, Kothe's Erben.
- Burgsdorff, K. v.**, Das Vaterunser f. h. St. u. Org. M. 1.—. Berlin, Schlesinger.

**Caldara, A.**, Geistl. Gesang in G (a. einem Magnificat) f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Lzg., Junne. 1905.

Weder im Katalog noch im Stück ist der Vorname Caldaras genannt. Auf den hat der Bearbeiter O. Schmid in Dresden scheinbar vergessen, und zwar zu einer Zeit, wo überall für musikgeschichtliche Aufklärung gearbeitet wird! Was das Stück selbst betrifft, so stammt dasselbe von dem italienischen Meister A. Caldara (1670 bis 1736), der nicht nur in Italien, sondern auch in anderen europäischen Ländern von seinem Ruhm reden machte.

**Cappellen, Chr.**, op. 20, „Bön“. Kirchenarie in E f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1888.

— Bryllupshymne in E f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1907.

— „Jeg takker dig av hjerte“ f. 1 Sgst. u. Org. (K. Sander). M. 1.50. Ebenda. 1925.

**Cerrini, Anna v.**, 2 geistl. Lieder in As u. F. M. 1.50. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.

**Cherubini, L.**, Sanctus u. O salutaris f. Sopr. od. Alt u. Org. M. —.60. Berlin, Schlesinger.

**Cornelius, P.**, Die Hirten. Lied f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80. St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.

**Curschmann, F.**, „Adventlied“ f. m. St. u. Org. in A (R. Palme). M. —.90. Magdeburg, Heinrichshofen.

— „Am Neujahrstage“ f. m. St. u. Org. in E (R. Palme). M. —.80. Ebenda.

— „Zum Jahreswechsel“ f. m. St. u. Org. in A (R. Palme). M. —.60. Ebenda.

**Der Hirten Lied an der Krippe**, Geistl. Lied in F f. Sopr., Alt u. Org. (nach Neuner: K. Hirsch). Part. M. —.80. St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.

**Deutsch, M.**, Kol nidre in B f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Breslau, Hainauer. 1883.

**Diebold, J.**, op. 38, Missa o sacrum convivium in D. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann.

**Dieckmann, E.**, op. 5, Adventslied in G. M. 1.25. Bremen, Schweers & Haake.

**Die Engel und die Hirten**, (altböhmisich) in G f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. 1.—, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.

**Dienel, O.**, op. 45, Duett nach Worten des 125. Psalms in G f. Sopr., Ten. u. Org. M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.

**Dittberner, J.**, Kinderlieder z. Weihnacht f. m. St. u. Org. M. 3.—. Ebingen, Jehle.

— „Vom Ziele des Lebens“. 5 ernste geistl. Lieder je M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1913.

Daß Dittberner mit seinem ganz primitiven Können es versucht hat, auch das von H. Wolf so herrlich vertonte Mörike-Lied „Denk es, o Seele“ nochmals musikalisch zu bearbeiten, ist wohl eine etwas zu starke Überhebung, die an dieser Stelle gebrandmarkt zu werden verdient.

**Dittmann, A.**, op. 4, Weihnachtslied in D f. Baß u. Org. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer.

**Doeber, J.**, op. 7, 4 Lieder f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.

**Dobrzynski, J. F.**, op. 41, „Die Tränen“. M. 1.80. Magdeburg, Heinrichshofen. 1892.

**Dorn, O.**, op. 43, „Herr! Herr! ich lasse nicht von dir“ f. t. St. u. Org. in A. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.

— op. 48, Segensspruch f. h. od. t. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda.

**Dreßler, F.**, op. 40, Trauungslied in C. M. 1.80. Außig, Grohmann's Nachf.

- Droste, Ad.**, op. 8, „Nach der Trauung“ f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Lzg., Hug & Co.
- Dürre, W.**, op. 18, „Herr, das wünscht' ich mir“. Geistl. Lied in a f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer.
- Duvivier, A. D.**, op. 7, Ave Maria in Es f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart.
- Dvořák, A.**, op. 99 Nr. 4, 5 u. 9, Biblische Lieder f. 1 Sgst. u. Kl. Für kirchl. Gebrauch, besonders f. Trauungen ausgew. f. h. od. t. St. u. Org. (Fr. E. Thiele). Je M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1913.
- Drei musikalisch auf recht tiefer Stufe stehende Lieder, die weder durch ihre oft banale Melodik, noch durch ihre ganz seichte Harmonik eine nähere Beschäftigung mit ihnen rechtfertigen können.
- Dvořák, V.**, Ave Maria in D f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Prag, Barbitius. 1916.
- Eccard, J.**, „Ich lag in tiefer Todesnacht“. Choral f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1879.
- Eckardt, W.**, op. 9, Pfingstgesang. Lied in F f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. M. 1.50. Lzg., Rühle & Wendling. 1912.
- op. 11, „Vater unser“. Gesang in Es f. h. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1912.
- op. 55, „Ostern, Ostern, Frühlingswehen“. Lied in E f. h. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1926.
- op. 58 Nr. 3, „Sternentrost“. Lied in G f. m. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1922.
- op. 71, Psalm 13: „Wie lange, Herr...“. Geistl. Lied in f f. h. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1917.
- Eckert, K.**, Arie d. Anna a. d. Oper „Wilhelm v. Oranien“ f. h. od. t. St. u. Org. (W. Herrmann). Je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Eichberg, R. J.**, op. 20, „Es ist so still geworden“. Lied in C f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1901.
- op. 24, „Ach mein...“ f. m. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1902.
- Einzig, L.**, op. 40, Lied z. Trauungsfeier f. h. od. t. St. u. Org. (F. E. Thiele). Je M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1896.
- Eriemann, G.**, op. 36, Salve mater in D f. m. St. u. Org. M. 2.—. Trier, Bantus-Vlg. 1912.
- Eyken, H. van**, op. 19, „Vater unser“. Geistl. Lied f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.50. Berlin, Verlag Drei Lilien. 1903.  
Schlicht, an Bachsche Art gemahndend, eindrucksvoll und erhebend.
- op. 40, 2 geistl. Lieder in f u. Es f. h. od. t. St. u. Org. Nr. 1 je M. 1.50, Nr. 2 je M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1913.  
Nr. 1 „Aus der Tiefe rufe ich“ ist der düsteren Stimmung angemessen gearbeitet.
- Faißt, C.**, op. 9, Morija. Geistl. Lied in e f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer.
- Faißt, Im.**, Königshymne f. Chor, Soli u. Orch. nach dem 21. Psalm. Daraus: Arie in F f. Sopr. u. Org. M. 1.20. Stuttgart, Zumsteeg. 1880.
- Faist, A.**, op. 24, 3 eucharistische Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Graz, Styria. 1922.  
Sehr schwach und altmelodisch.
- Faßbender, P.**, Symbolum. Lied in Es f. m. St. u. Org. M. 1.50. Zürich, Wehrli. 1920.
- Feierklänge**, Samml. v. 62 beliebten, geistl. Liedern und Gesängen (F. Rebay). M. 2.—. Lzg., Hug & Co.
- Feller, Cam.**, op. 27, Trauungslied in E f. Sopr. u. Org. M. 1.50. Lzg., Pabst Vlg. 1912.

- Fiedler, R.**, Ave Marie in C f. m. St. u. Org. M. 1.—. Prag, Barvitius. 1917.
- Finkenest, O.**, op. 5, Weihnachtsgesang in F f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Plauen, Kell's Buchhdlg. 1901.
- Fischer, K. A.**, Marienlied in G a. d. Orgelkonzert „Weihnacht“ op. 29, f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Lzg., Fr. Schuberth jr.
- Flügel, G.**, op. 73, 2 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. —.75. Lzg., Merseburger.
- Forwald, R. M.**, 2 Bryllupssange in A u. B f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.25. Oslo, Norsk Musikforlag. 1922.
- Franck, C.**, Ave Maria f. h. od. t. St. u. Org. Je fr.'4.—. Paris, Borneemann. 1924.
- Franck, J. W.**, Adventlied (1681) f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Christnacht: „Heil'ge Nacht, ich grüße dich“. Geistl. Lied in B f. 1 Sgst. u. Örg. (G. Dittberner). M. 1.—. Lzg., Kahnt. 1916.
- 4 geistl. Lieder f. Sopr., Alt u. Org.: Nr. 1 „Ich sehe dich, mein Jesus, bluten“ in d, Nr. 2 „An deinem Kreuzestamme“ in Es, Nr. 3 „Banges Herz“ in f, Nr. 4 „Jesus neigt“ in d (K. Hirsch). Part. je M. —.80, St. je M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Zu den geistlichen Liedern von Franck wird jeder gern greifen, denn sie sind melodisch abgerundet und von einem naiven, aber starkem Gottesglauben durchdrungen.
- 20 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. herausgeg. v. K. Riedel. Neue, nach den Originalen erweiterte Ausgabe (J. Dittberner). M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1916.
- Die Sammlung enthält 11 Lieder der 1877 von K. Riedel bearbeiteten Ausgabe, und 9 Lieder, die von Dittberner neu hinzugefügt wurden. Textlich nähern sich diese Liedveröffentlichungen den Originalausgaben von 1681 und 1700, während die bei Breitkopf & Härtel erschienenen Engelsche Ausgabe den Liedern neue Texte unterlegt. Jedenfalls ist diese Neuausgabe der Engelschen, 30 Lieder enthaltenden, vorzu ziehen. S. auch Abschn. VIII.
- „Zur häuslichen Erbauung“. 30 geistl. Melodien f. 1 Sgst. u. Org. (D. H. Engel). M. 2.—. Dgl. 25 geistl. Melodien f. 1 Sgst. u. Org. (R. Palme). M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1906.
- Franke, H.**, op. 86 Nr. 1, „Der Herr schauet vom Himmel“ (a. d. 14. Psalm) in f f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Bremen, Schweers & Haake. 1904.
- Freson, A.**, „Je vous salue Marie“ in As f. 1 Sgst. u. Org. fr. 3.—. Paris, Magasin musical. 1923.
- Frey, M.**, op. 55, „Ich bin dein und du bist mein“. Trauungsgesang in As f. h. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1917.
- Fricke, R.**, op. 14, Trauungsgesang in Es f. m. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bräfisch.
- op. 27, „Karwoche“ in c f. m. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- op. 35, Der 130. Psalm in g f. h. u. m. St. m. Org. M. 1.30. Ebenda.
- op. 47, 3 Weihnachtslieder f. m. St. u. Org. je M. 1.20. Lzg., Pabst Vlg. 1909.
- op. 55, Vergänglichkeit. Lied in c f. m. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bräfisch.
- Fuchs, A.**, op. 42, „Selig sind, die in dem Herrn sterben“. Kirchl. Tondichtung f. Soli, Chor u. Orch. Daraus: „Laß dein Trauern“ f. Sopr. od. Ten. u. Org. M. 1.20. Lzg., Junne. 1907.
- op. 53, 2 Passionslieder f. m. St. u. Org.: Nr. 1 „Nacht senkt sich auf Zion nieder“ in h. M. 1.—, Nr. 2 „Es ist vollbracht“ in e. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer. 1909.
- Gaal, F.**, „Agnus Dei“ in a f. Baß u. Org. M. 2.—. Budapest, Klöckner. 1910/11.

- Gaebler, G.**, op. 32, 2 geistl. Arien in B u. a f. h. od. m. St. u. Org. Nr. 1 „Es ist nur um ein Kleines“, Nr. 2 „Wenn heiße Tränen“. Je M. —80. Hamburg, H. Kreisler & Co.
- Gareiss, W.**, op. 9, Trauungslied in F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1910.
- Geiger, K.**, „Das Vaterunser“ in C f. 1 Sgst. u. Org. M. —80. Regensburg, Gleichauf. 1898.
- Geilsdorf, P.**, op. 33, Geistl. Liederbuch f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 3.—. Lzg., Klemm. 1925.
- Geistl. Duette oder Chorgesänge**, Nr. 1, 2, 4, 6, 9, 11, 13—17 f. Sopr., Alt u. Org. (O. Mürbe). Je M. —80, 2 Sgst. M. —30. Hameln, Oppenheimer.
- Geistl. Liederbuch** f. d. musikal. Haus. 146 der besten geistl. Lieder d. Vergangenheit u. Gegenwart f. 1 Sgst. u. Org. (K. Schmidt). M. 7.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. Erweiterte Ausg. 1926.
- Geistl. Sologesänge und Duette** a. alten schweizerischen Gesangbüchern (Th. Goldschmid). M. 3.—. Lzg., Hug & Co.
- Gerhardt, P.**, op. 5 Nr. 2, „Ein getreues Herze“. Geistl. Lied f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Lzg., Kistner & Siegel.
- op. 20, 3 geistl. Gesänge: Nr. 1 Gebet in Des f. m. St. u. Org. M. 1.—; Nr. 2 „Dulde, gedulde dich fein“ in E f. Sopr. u. Org. m. Harfe ad lib. M. 2.—, f. m. St. u. Org. M. 1.20; Nr. 3 Ruhetal in F f. h. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1917.
- op. 21, Weihnachtslied in C f. h. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1917. Die besten Liedwerke Gerhardts sind in den geistlichen Gesängen op. 20 enthalten, von denen sowohl das überaus stimmungsvolle erste, als auch das von einem feingefügten Mittelsatz beherrschte zweite und das ungemein zart empfundene, von einer abgeklärten Ruhe durchsetzte, wirkungsvolle dritte Lied als hochbedeutende Schöpfungen dieses Künstlers zu bezeichnen sind. Sehr empfehlenswert.
- Gerlach, Th.**, op. 18 Nr. 3, Gebet. Lied in f f. m. St. u. Org. M. 1.—. Hamburg, H. Kreisler & Co.
- Gesch, W.**, „Herr, ich habe lieb“. Geistl. Lied f. 2 Sgst. u. Org. (W. Röthig). M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1920.  
Sogar als Schülerarbeit zu schlecht.
- Giordani, Umb.**, Trauungsgesang nach d. Arie „Caro mio ben“ (K. W. Vogt). M. —50. Mainz, Schott's Söhne.
- Gläser, P.**, Schlichte fromme Weisen f. 1 Sgst. u. Org. 2 Hefte je M. 3.—. Lzg., Klemm.
- „Jesus“, Oratorium. Daraus: 8 geistl. Gesänge. Nr. 1 u. 6 f. h. od. m. St. u. Org., Nr. 2 u. 8 f. h. St. u. Org., Nr. 3, 4, 5 u. 7 f. m. St. u. Org. Nr. 1, 5, 6 u. 7 je M. 1.—, Nr. 4 M. 1.50, Nr. 2, 3 u. 8 je M. 1.80. Lzg., Kahnt. 1919.
- Glaß, F.**, op. 17, Die Liebe d. Erlösers. Lied in F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Glaeser, Chr. A.**, Fader vor. Lied in D f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1920.
- Goller, V.**, op. 92, „Weihestunden“. 11 Lieder f. m. St. u. Org. je M. 1.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1923.
- Göring, H.**, „Vater unser“. Lied in Es f. m. St. u. Org. M. —50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1895.
- „Vater unser“. Lied in B f. t. St. u. Org. M. —50. Ebenda. 1895. Daß es im 20. Jahrhundert noch so naive Menschen gibt, die meinen, daß man Bemerkungen, wie auf der Schlussseite, für ernst nimmt, habe ich wirklich nicht geglaubt!
- Görke, E.**, „Auf Glaubenshöhen“. 18 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. M. 2.20. Neumünster, Vereinsbuchhdlg. Ihloff & Co. 1926.  
Tief unter jeder Kritik!

- Gottlieb, Eug.**, 4 Gesänge f. 1 Sgst. u. Org. je M. 2.—. Berlin, Birnbach. 1919.  
Davon Nr. 1 verwendbar.
- Goetze, Ed.**, op. 3, Geistl. Lied f. 1 Sgst. u. Org. M. —.40. Langensalza, Beyer & Söhne.
- Goetze, K.**, op. 25, „Allmächtiger Gott“ f. 1 Sgst. u. Org. M. —.75. Ebda.
- Grabert, M.**, op. 24 Nr. 5, Arie a. d. Kantate „Pharisäer u. Zöllner“ f. Sopr. u. Org. M. 1.—. Berlin, Vieweg. 1907.
- op. 29 Nr. 3, „Wo du hingehst“. Trauungsgesang in Es f. Sopr. u. Org. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1908.
- op. 53, 6 Gottsucherlieder f. m. St. u. Org. M. 2.40. Lzg., Benjamin. 1924.  
Lieder von anspruchsloser Aufmachung und geringer künstlerischer Bedeutung.
- Grandjean, S.**, Weihnachtslied f. h. St. u. Org. in G. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1904.
- Gräner, G.**, 12 Weihnachtslieder auf Grundlage alter Gesänge f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Berlin, Schlesinger.
- Grau, P. Th.**, op. 26, „Gebet“ in Es f. m. St. u. Org. M. 1.20. Augsburg, Böhm & Sohn. 1924.
- op. 27 Nr. 2, „St. Anna-Lied“ in C f. m. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1924.
- Grell, E.**, op. 47, 4 Psalmen f. m. St. u. Org. Je M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Großkopf, J.**, „Hochzeitslied“. Trauungsgesang f. h. od. m. St. u. Org. Je M. 1.20. Offenbach, André.
- Gruber, Fr.**, Die heilige Nacht (1820) f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Grüel, Eug.**, op. 33, Trauungsgesang in G f. Sopr. u. Org. M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.
- Gulbins, M.**, op. 29, „Das Vaterunser“. 7 Gedichte f. m. St. u. Org. M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1905.
- op. 33, 6 geistl. Gesänge f. 1 Sgst. u. Org. Je M. 1.—. Ebenda. 1907.  
Die Lieder op. 29 und 33 besitzen gewählte Harmonik, gute Melodik und musterhafte Deklamation; auch zeigen sie das Bestreben des Komponisten, die schönen Texte musikalisch zu erschöpfen.
- op. 77, 4 Passions- u. Ostergesänge f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1 M. —.80, Nr. 2—4 je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- op. 78, 4 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2—4 je M. —.80. Breslau, Hainauer. 1912.  
Sehr schwache Lieder.
- op. 89, 4 ernste Gesänge f. m. od. t. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.  
Nur Nr. 1 brauchbar.
- Günther, R.**, 2 geistl. Lieder in Es u. fis f. 1 Sgst. u. Org. Je M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Gurland, P.**, op. 13, „In ihm“. Geistl. Lied f. h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.20. Lzg., Benjamin.
- op. 17, „Ostern, Frühlingswchen“. Lied in Es f. t. St. u. Org. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Gustav Adolfs Feldliedlein** (1632) f. m. St. u. Org. (A. Preuß). M. —.60. Ebenda.  
Eine markante, einprägsame, frische Melodie in gutem harmonischen Satz.
- Güth, J. L.**, op. 36, Rezitativ u. Arie (Trauungsgesang) f. h. od. m. St. u. Org. Je M. 1.50. Offenbach, André.

- Haarklou, J.**, op. 51, Kirchenarie in Es f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.60. Lzg., Gebr. Reinecke. 1925.  
 — Kirchenarie (6. Psalm) in g f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.25. Oslo, Norsk Musikforlag. 1889.
- Haas, J.**, op. 13, 3 geistl. Lieder in Es, F, C f. m. St. u. Org. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1909.  
 Gesänge, in denen der Komponist Eigenart durch eine schöne, mit den Texten gehende Kantilene und durch vornehme Harmonik ersetzt. Die ersten zwei Gesänge sind dem dritten vorzuziehen.  
 — op. 56, 2 Trauungsgesänge in F u. B f. Alt u. Org. Je M. 1.20. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.  
 Diese Gesänge zählen nicht zu den besten Werken von Haas. Der erste ist besser als der zweite, trotz des ziemlich gewöhnlichen Textes von Mary Wirschinger.
- Haase, R.**, op. 15, Trauungsgesang in D f. Sopr. u. Org. od. Sopr., Alt u. Org. Je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Hagedorn, Th.**, op. 31 Nr. 1, Kreuzhymnus in As f. m. St. u. Org. M. —.60. Lzg., Pabst Vlg. 1912.
- Hagemann, J.**, op. 13, 2 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Haine, K.**, op. 34, „Ave Maria“ f. h. St. u. Org. in D. M. 1.—. Offenbach, André.
- Händel, G. Fr.**, „Betend vor dem Thron der Gnade“. Arie a. d. Orat. „Susanna“ für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.  
 — „Die Schmach bricht ihm sein Herz“. Rezitativ u. Arioso a. d. Orat. „Messias“ für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Ebenda.  
 — „Er weidet seine Herde“. Arie a. d. Orat. „Messias“ für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Ebenda.  
 — „Frondi tenere“. Rezitativ u. Arie (Largo) a. d. Op. „Xerxes“ für h. m. od. t. St. u. Org. (A. Reinhard) je M. —.80. Ebenda.  
 — „Heilig, heilig, Gott, Herr der Welten“. Gebet für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Ebenda.  
 — „Ich weiß, daß mein Erloser lebt“. Arie a. d. Orat. „Messias“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Ebenda.  
 — „O hör' mein Fleh'n“. Arie a. d. Orat. „Samson“ für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Ebenda.  
 — „Tochter Zion, freue dich“. Chorlied a. d. Orat. „Josua“ für Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.80. Ebenda. 1879.  
 — „Tröstet Zion“, Arioso, Rezitativ u. Arie f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.80. Lzg., Ebenda. 1879.  
 — „Wie lieblich ist der Boten Schritt“. Arie a. d. Orat. „Messias“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.60. Ebenda.
- Hansen, Fr.**, Kirchenarie (42. Psalm) in c f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1921.
- Hartmann, v.**, An d. Lahn-Hochbrunn, „An den Heiland“ in As f. m. St. u. Org. Lzg., Junne. 1907.  
 Recht gut, wenn auch schlicht und anspruchslos.
- Hartung, O.**, op. 3, „Vater unser“. Geistl. Lied in Es f. 1 Sgst. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Hasse, J. Ad.**, Ausgew. geistl. Gesänge. Heft 1 f. h. St., Heft 2 f. t. St. (O. Schmid). Je M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.  
 Empfehlenswert.
- Hassenstein, P.**, op. 58, 3 Lieder in A, d, As f. m. St. u. Org. M. 1.50; einzeln je M. —.80. Ebenda. 1894.  
 — op. 98, Zionsblumen. 12 Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1899.

- Haydn, M.**, 2 Lieder f. m. St. u. Org.: Nr. 1 Abendlied in Es, Nr. 2 Geistl. Gesang in F (O. Schmid). M. —.75. Langensalza, Beyer & Söhne. 1906.  
Zwei reizende Lieder, deren Bekanntwerden zu wünschen ist.
- Hecht, G.**, op. 36, „Immer stiller“. Geistl. Lied in D f. m. St. u. Org. M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896.
- Heidrich, M.**, op. 19, „Virgo sancta“. Arioso in a f. Alt u. Org. M. 1.20. Berlin, Rob. Rühle.  
— op. 35, 3 Arien f. Sopr. u. Org. Je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1912.
- Heim, E.**, 4 Lieder (Nr. 1 m. Viol. ad lib.). M. 2.50. Ebingen, Jehle. 1926.
- Heinrich, Tr.**, „Entsagung“. Geistl. Lied in B. M. 1.50. Lzg., Benjamin.
- Heinze, G. A.**, op. 37, 4 Hymnen: Nr. 1 Tota pulchra in G f. Baß u. Org., Nr. 2 Adoro te in B f. Ten. u. Org., Nr. 3 „O hostia vere digna“ in Es f. Bar. u. Org., Nr. 4 Jesu dulcis memoria in As. Nr. 1, 3 u. 4 M. 1.70, Nr. 2 M. 1.25. Amsterdam, Alsbach & Co. 1862.
- Heller, J.**, Kol t' hiloh 4stimm. Chöre u. Soli sowie Rezitative m. u. ohne Begl. d. Org. 2 Bde. Nr. 1 M. 20.—, Nr. 2 M. 50.—. Lzg., Kaufmann.
- Henschel, G.**, op. 46 Nr. 4, Morgenhymne f. h. od. t. St. u. Org. (F. E. Thiele). M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1914.
- Hermann, H.**, op. 43, Der 126. Psalm für Alt u. Org. in Des. M. —.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1897.  
— „Empor zu Gott . . .“ Trauungsgesang in B f. m. St. u. Org. M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1922.  
— „Was Gott zusammenfügt“ Trauungsgesang in Es f. Mezzosopr. od. h. Bar. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1922.
- Herrmann, W.**, op. 79, 4 geistl. Duette f. Sopr., Alt u. Org. je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.  
— op. 115, 2 geistl. Duette f. Sopr., Alt u. Org. Je M. 1.—. Ebenda.
- Herzog, J. G.**, op. 43b, 7 geistl. Arien f. Alt od. Bar. u. Org. M. 2.—. Lzg., Deichert'sche Verlagsbuchh. 1870.
- Heuser, E.**, op. 78, Der 23. Psalm: „Der Herr ist mein Hirte“ f. Bar. u. Org. in F. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1912.  
— op. 82, Kruzifix. Für h. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1914.
- Hielscher, P.**, op. 12, Geistl. Lied in F f. t. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1916.
- Hildach, Eug.**, op. 23, Jesuslied f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1899.  
— op. 32, Nr. 1 „Vernimm es, liebe Christenheit“, Lied f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. —.80; Nr. 2 „Christ ist geboren“, Lied f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.20; Nr. 3 Trostlied f. h. od. m. St. u. Org. je M. 1.50. Ebenda. 1906/07.  
— „Wo du hingehst . . .“ Trauungsgesang f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.80. Ebenda. 1898.  
Als Trauungsgesang ebenso „eingeführt“ wie der Baedeker für Hochzeitsreisende.
- Hildebrandt, U.**, op. 10, Marienklage. Szene a. einem mittelalterlichen Passionsspiel f. m. St. u. Org. in c. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1904.  
Ein gutes Stück mit herber, harmonischer Untermalung im neuromantischen Stil.  
— op. 31, 4 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. je M. —.80. Ebenda. 1926.
- Himmelsfunken**, 15 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. (Br. Leipold, op. 186) M. 2.—. Adliswil, Ruh & Walser. 1925.

**Himmlische Musik**, Samml. geistl. Lieder, Gesänge u. Arien f. Sopr. u. Org. Nach d. Kirchenjahr geordnet. 8 Bde. je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.

Die Sammlung ist eine Fundgrube edler, würdiger Kirchenmusik. Durch die praktische Einteilung nach dem Kirchenjahr ist die Verwendbarkeit noch gesteigert worden.

**Hindermann, P.**, op. 1, Ave Maria f. Sopr. u. Org. M. 1.—. Lzg., Hug & Co.

**Hinrichs, F.**, „Mein Gott u. mein Heiland“. Arie in c f. m. St. u. Org. (R. Palme). M. —.70. Magdeburg, Heinrichshofen.

**Hintz Peter, L.**, op. 25, Das Lied Mariä (Weihnachtslied) f. m. St. u. Org. M. 1.20. Berlin, Schlesinger.

**Hinze-Reinhold, Br.**, op. 4 Nr. 3, „Spruch“. Lied in e f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Lzg., Eulenburg. 1909.

**Hirsch, K.**, op. 187 Nr. 4, Weihnacht. Geistl. Lied in G f. 1 Sgst. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.

— op. 187 Nr. 5, Lied der Mutter a. d. Krippe (16. Jahrh.). Geistl. Lied in G f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Ebenda.

— Weihnacht in G f. Sopr., Alt u. Org. Part. M. —.80, St. M. —.30. Ebenda.

— Weihnachtslied in e f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Ebenda.

— „Wie seh' ich dich“. Passionslied in f f. Sopr., Alt u. Org. Part. M. —.80. St. M. —.30. Ebenda.

**Hochberg, E.**, 2 geistl. Lieder in h u. G f. 1 Sgst. u. Org. Je M. 1.20. Berlin, Continental Vlg.

**Hochstetter, C.**, „Herr, schicke, was du willt“. Geistl. Lied in C f. m. St. u. Org. M. —.80. Lzg., Hug & Co.

**Hoffmann, O.**, op. 14, „Wo du hingehst“. Geistl. Lied in As f. Alt u. Org. M. 1.20. Lzg., Junne. 1905.

Schlägt einen mehr weltlichen Ton an.

**Holländer, Al.**, op. 55, Vater unser f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. M. 1.—. Berlin, Schlesinger. 1898.

Hübsche Melodik, guter, älterer Satz.

**Hosianna**, ein- u. zweistimm. Gesänge a. d. 17. Jahrh. (B. Widmann). M. 1.50. Lzg., Merseburger. 1871.

Aus dem reichhaltigen Inhalt dieses empfehlenswerten Bandchens sind besonders die Gesänge von Schütz, Vierdanck, Turini, Bernabei, Staden und Franck hervorzuheben.

— Samml. geist. Lieder v. alten u. modernen Komponisten f. h. od. t. St. u. Org. M. 2.—. Berlin, Schlesinger.

**Hummel, F.**, op. 73, „Halleluja“ f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.80. Lzg., Eulenburg. 1903.

— op. 85, 2 Hochzeitskantaten in Es u. As f. m. St. u. Org. M. 2.—. Ebenda. 1903.

„Ich folge Jesu nach“. Geistl. Lied (Ch. Fink, op. 52 Nr. 3). M. 1.20. Stuttgart, Zumsteeg. 1897.

„Immanuel“, Kirchenlied a. d. 15. Jahrh. für 1 Sgst. u. Org. (E. Nößler). M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1905.

Ein schönes geistliches Lied, das zu kirchlichem und häuslichem Gebrauch empfohlen wird.

**Immig, O., jr.**, op. 14, Gottvertrauen. Lied f. m. St. u. Org. M. 1.—. Rotterdam, Lichtenauer.

**Irgens, Sofie**, Guds röst. Lied in As f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.25. Oslo. Norsk Musikforlag. 1922.

**Irrgang, B.**, op. 2, 2 geistl. Lieder in D u. d f. m. St. u. Org. je M. 1.—. Berlin, Sulzbach. 1906.

— „Ich bleib' bei dir“. Lied in F f. h. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900.

— Silvesterglocken. Lied in f f. h. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1900.

- Jacobi**, M., op. 18, 2 geistl. Gesänge in Des u. F f. Alt u. Org. je M. 1.—. Berlin, Schlesinger.
- Jagwitz**, Fr. v., Psalm 6 in f f. Alt u. Org. (F. Gambke). M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Janetschek**, A., op. 19, Psalm 129: „De profundis clamavi“ in d für Mezzosopr. od. Bar. (Alt od. Baß) u. Org. je M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1899.
- Jankovec**, J., „Heiliger Wenzel“. Gesang (tschech.) in g f. tiefere St. u. Org. M. —.50. Prag, Barvitius. 1917.
- Jansen**, F. G., op. 5 Nr. 1, Vergänglichkeit. Lied in F f. m. St. u. Org. (G. Schaper). M. —.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Jehle**, J., Heimweh u. Hoffnung. 4 Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebingen, Jehle.  
— 2 Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Jessel**, L., op. 145, Geistl. Lied in Des f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Jindřich**, E., Gebet f. d. Heimat (tschech.) in Es f. m. St. u. Org. M. —.50. Prag, Barvitius. 1920.
- Jiřím**, Fr., Gebet. Weihnachtslied (tschech.) in G f. 1 Sgst. u. Org. M. —.50. Ebenda. 1916.
- Jomelli**, N., Duett in g a. d. fünfstimm. Misericordia f. Sopr., Alt u. Org. (O. Schmid). M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1904.  
Das Stück lohnerte sich nicht für eine Wiederveröffentlichung.  
— „Et incarnatus est“ in d a. einer Messe in D f. m. St. u. Org. (O. Schmid). M. —.50. Ebenda. 1908.  
Siehe das vorhergehende Duett.
- Jørgensen**, O., Sörgemarsch in c f. 1 Sgst. u. Org. M. —.80. Oslo, Norsk Musikforlag. 1917.
- Joseph**, G., Osterjubel in G f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.60. St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- „**Joseph, lieber Joseph mein**“. Geistl. Lied a. d. 16. Jahrh. in G f. Sopr., Alt u. Org. (L. Finzenhagen, op. 16). Part. M. —.80, St. M. —.30. Ebenda.
- Joetze**, Fr., op. 60, Geistl. Lied in F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer.
- Jüttner**, P., op. 14, „Herr, bleibe bei uns“. Duett f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- Kahn**, R., op. 43 Nr. 6, Gelöbnis (Trauungsgesang) f. 2 Sgst. u. Org. (F. E. Thiele). H. od. t. St. je M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1921.  
Gute Arbeit, bei ziemlich gewöhnlicher Melodik.
- Kainer**, K., op. 24, Trauungsgesang in F f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., C. Rühle.
- Kaminski**, H., Brautlied f. Sopr. u. Org. M. 1.50. Wien, Univ. Ed. 1926.  
Eine Gelegenheitskomposition, die nur wenig mit dem übrigen Schaffen Kaminskis zusammenhängt.
- Karg-Elert**, S., op. 66 Nr. 3, „Ich steh' an deiner Krippe hier“ f. 1 od. 2 Sgst. u. Org. M. 1.20 bzw. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909.  
S. Abschn. XIb.  
— op. 98, 2 Gesänge: Nr. 1 Abendstern in Des. M. 2.—; Nr. 2 Geistl. Dialog in D. M. 2.50. Ebenda. 1924.  
In diesem „letzten“ Stil Karg-Elerts findet sich alles von den alten Meistern, von den französischen Impressionisten, von der jungen deutschen Schule zu einem sogenannten Allerwelts-Mischstil zusammengebracht, in dem nicht einmal der von Schönberg in seiner Harmonielehre gezeigte, aus zwei übermäßigen Dreiklängen bestehende Sechsklang (Nr. 1 S. 5, Takt 6 u. 7, Sequenz) fehlen durfte. Alles ist auf eine zufällige äußere Wirkung hin zugeschnitten, lässt aber eiskalt, weil Karg-Elert in seinen Werken

jegliche Empfindung ausschaltet. Auch auf die recht billigen, sich in dem ersten Liede noch zweimal wiederholenden Sequenzen, die im 2. Takt auf Seite 4 beginnen, sei hier hingewiesen. Alles in allem sind es Lieder, wie sie nicht geschrieben werden sollen, da sie, Moderne vortäuschend, auf die breite Menge geschmacksverbindend wirken.

**Kattiosky, Fr.**, op. 23 Nr. 2, Heimat. Geistl. Lied in d f. m. St. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.

**Kauffmann, Fr.**, op. 45, „Allzeit im Herrn“. Geistl. Lied in As f. h. St. u. Org. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.

**Kaufmann, Ad.**, Kirchengesänge f. Sopr. u. Alt m. Org. 2 Hefte je M. 1.25. Meißen, Schlimpert & Püschel. 1893.

**Keller, L.**, op. 47, 2 geistl. Lieder in D u. Es f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1900.

**Kellermann, A.**, op. 16 Nr. 1, „Es muß ein Wunderbares sein“. Lied in Es f. h. St. u. Org. M. —.60. Lzg., Breitkopf & Hartel. 1901.

**Kempter, L.**, op. 24, 2 geistl. Lieder f. m. St. u. Org.: Nr. 1 Marias Schmerz. M. 1.—; Nr. 2 Das schlummernde Jesukind. M. 1.20. Lzg., Hug & Co.

**Ketschau, W.**, op. 9, Osterlied in G f. h. od. m. St. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.

**Kewitsch, Th.**, op. 64 Nr. 3, Abendlied in G f. m. St. u. Klav. (Th. Kewitsch). M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel.

**Kienzl, W.**, op. 26, Z. Trauung f. gem. Chor a cappella. Für 1 Sgst. u. Org. (E. Schultz). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1905.

— op. 61, 4 Lieder. Daraus: Nr. 1 „Weihnachten“ in D. M. 1.50. Lzg., Junne. 1902.

— op. 69, 3 Gesänge f. m. St. u. Org. in es, F, D. Nr. 1 u. 2 je M. 1.—, Nr. 3 M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905.

— Geistl. Lied „Selig sind, die Verfolgung leiden“ a. d. Oper „Der Evangelimann“ f. 1 Sgst. u. Org. (C. Kainer). M. 1.50. Berlin, Bote & Bock. 1909.

Einer der besten, volkstümlich gewordenen Gesange aus der Oper „Der Evangelimann“.

**Kindler, P.**, 39 Marienlieder. M. 2.—. Breslau, Goerlich. 1904.

Eine bemerkenswerte Sammlung von schon harmonisierten katholischen Kirchen gesangen, die zum gottesdienstlichen Gebrauch empfohlen wird.

**Kirchen-Arien** f. h. St. u. Org. (G. Göhler). M. 2.50. Lzg., Peters.

**Kirchner, Th.**, „Bitten“ f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.25. Lzg., Hug & Co.

**Klaas, R.**, op. 31, „Wo du hingehst . . .“. Trauungslied in F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.

**Kleiner, H.**, „O selig Haus“. Geistl. Lied in Es f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Hameln, Oppenheimer.

**Klengel, P.**, op. 32, Der Orgel Trostlied: „Von Sünden belastet“ f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905.

**Klughardt, Aug.**, op. 80 Nr. 1, Gesang in B f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. a. d. 51. Psalm. M. 1.50. Lzg., Zimmermann. 1900.

— 3 Engelchöre a. d. Orat. „Die Zerstörung Jerusalems“ (R. Lange). M. 1.50. Ebenda. 1900.

— „Herr unser Gott“. Gebet d. Hohenpriesters a. d. Orat. „Die Zerstörung Jerusalems“. M. 1.50. Ebenda. 1900. S. Abschn. Vb.

**Knab, Arm.**, 4 Lieder nach alten Gedichten f. Sopr. u. Org. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1930.

Knabs Eigenart liegt ausschließlich in der Verwendung alter Kirchentonreihen und in dessen Zurückgreifen auf den Kompositionsstil des 14. Jahrhunderts. Die Sequenzen auf der letzten Zeile von Seite 6 waren ebenso zu vermeiden gewesen wie die fast rhythmuslose Art seiner Aufzeichnungen, die aus Schumanns letzten Kammermusik- und Orchesterwerken bekannt ist.

- Knüppel, A. A.**, op. 9, Requiem in D f. m. St. u. Org. M. 4.—. Duderstadt, Mecke. 1922.
- Koch, Fr. E.**, „Selig sind, die . . .“. Geistl. Lied in As a. d. Orat., „Von d. Tageszeiten“ f. m. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Kahnt. 1905.
- Kocher-Klein, H.**, op. 18, 3 Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebingen, Jehle. 1926.
- Köhler, E.**, op. 6, 2 geistl. Lieder in G u. A f. tiefere St. u. Org. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Köhler-Gera, F. A.**, op. 51, Maurerisches Aufnahmelied f. Bar. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903.
- Kohlmann, D.**, „Ich will den Herrn loben . . .“. Geistl. Lied in Des. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Kol Nidrei**, Israelit. Gesang (M. Deutsch). M. 1.—. Breslau, Hainauer.
- Kolowrat, B. Graf v.**, „Wo du hingehst“. Trauungslied f. h. St. u. Org. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
- Koemmenich, L.**, op. 6, „Herr des Himmels“. Hymne f. h. m. od. t. St. u. Org. Je M. 1.—. Lzg., Fr. Schuberth jr. 1896.
- Kommt her, ihr Kinder** (14. Jahrh.) in Es f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Krall, J.**, „Ave Maria“ f. h. St. u. Org. in A. M. —.80. Lzg., Cranz.  
— „Ave Maria“ f. h. St. u. Org. in a. M. —.80. Ebenda.  
— 2 „Ave Maria“ f. m. St. u. Org. in Es u. As. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 M. —.50. Ebenda.  
— „O sanctissima“ f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. in F. M. —.60. Ebda.  
— „Vater unser“ f. h. od. m. St. u. Org. Je M. —.60. Ebenda.
- Kranz, Alb.**, op. 18, Nr. 1 „Nach schwerer Reise“ in Des M. 1.—. u. Nr. 3 „Nach Hause“ in b f. m. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1919/27.  
Nr. 1 gut im Ausdruck. Die letzte Verszeile hätte nicht wiederholt werden sollen. Nr. 3 harmonisch gegen Nr. 1 etwas zurückstehend. Die 1. und 2. Strophe sind gleichartig vertont nach Art des Vorschubertschen Liedes; die letzte Strophe ist wiederum gut und wirkungsvoll gesetzt.
- Krause, Th.**, „Wo du hingehst . . .“. Trauungsgesang in As f. h. od. t. St. u. Org. Je M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Krebs, K.**, op. 198, „Vater unser“ f. m. St. u. Org. in F. M. —.40. Lzg., C. Rühle. 1911. — Dgl. f. h. m. od. t. St. u. Org. je M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co. — Dgl. f. m. St. u. Org. M. —.80. Dresden Seeling.  
Ein geschmackverderbendes, leider vielgesungenes Lied.
- Kremser, E.**, Dankgebet: „Wir treten zum Beten“ f. 1 Sgst. u. Org. a. „6 altniederländische Volkslieder“. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1894.
- Krinner, F.**, op. 11, „Dir sind ja alle Herzen“. Geistl. Arie in C f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Lzg., M. Brockhaus. 1880.
- Krömer, Th.**, Gesänge z. d. kirchl. Festen f. h. St. u. Org. M. 1.50. Meißen, Schlimpert & PüscheL
- Kubát, N.**, op. 27b, „Ave Maria“ in F f. Sopr. u. Org. M. —.80. Prag, Barvitius. 1917.  
— op. 27c u. 28b, 2 „O salutaris hostia“ in D u. A, Nr. 1 f. h., Nr. 2 f. t. St. u. Org. M. —.80. Ebenda. 1917.  
— „O sanctissima“ in E f. Sopr., Alt u. Org. M. —.80. Ebenda. 1921.
- Kügele, R.**, op. 291 Nr. 2, Weihnachtsangebinde. Lied in G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Kugler, A.**, op. 58, Trostlied in F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Lzg., M. Brockhaus. 1895.

- Kühn, K.**, op. 64 Nr. 1, „Mag auch die Liebe weinen“ f. 2 Soprane od. f. Sopr. u. Ten. m. Org. in C. M. 1.20. Ebenda.  
 — „O du fröhliche . . .“ Duett in F. Für 2 m. St. u. Org. M. 1.—. Ebda.
- Kühne, P.**, op. 5, 2 Sprüche a. d. heil. Schrift in B u. c. Duett f. h. u. t. St. u. Org. Part. M. 1.80, St. je M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Kurnecker, J.**, Graduale in G f. t. St. u. Org. M. —.50. Lzg., Bosworth & Co.
- Kumm, F. A.**, op. 10, „Jerusalem“. Elegie f. m. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Kuntze, W.**, op. 23, Kantate in g f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon. 1887.
- Kunze, K.**, op. 14, 3 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1881.
- Lachner, F.**, op. 149, Gebet in F f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Lago**, op. 41, Ave Maria in E f. 1 Sgst. u. Org. M. —.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1894.  
 — Arie in Des f. t. St. u. Org. M. —.75. Ebenda. 1888.
- Landmann, A.**, op. 8, Traugesang f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1923.
- Lang, W.**, op. 5, 2 geistl. Gesänge: Der 123. u. d. 91. Psalm f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.50. Berlin, Ries & Erler. 1922.
- Lange, D. de**, Ave verum in F f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. M. 2.—. Amsterdam, Alsbach & Co.
- Lányi, E.**, „Ave Maria“. Duett in Es f. Sopr., Alt u. Org. M. 2.—. Budapest, Klöckner. 1910/11.  
 Recht hubsch gesetzt.
- „Beata es“ in Es f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1910/11.
- Lasch, O.**, op. 7, 2 geistl. Lieder in C u. fis f. 1 Sgst. u. Org. je M. —.60. Hameln, Oppenheimer.
- Laßt uns das Kindlein grüßen**. Geistl. Lied a. d. 17. Jahrh. in G f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Ebda.
- Lechthaler, J.**, op. 12, 4 Marienlieder (Nr. 3 m. Chor) f. m. St. u. Org. M. 2.40. Augsburg, Böhm & Sohn. 1923.
- Lehmann, R.**, op. 40, Geistl. Hochzeitslied f. m. od. t. St. u. Org. M. —.75. Lzg. Breitkopf & Härtel. 1899.
- Leibnath, H.**, „Wenn ich mit Menschen- u. m. Engelszungen . . .“ f. h. St. u. Org. in F. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Leupold, A. W.**, op. 12, Passion. Altes geistl. Volkslied (1600) f. 1 Sgst. u. Org. in e. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Lewalter, J.**, op. 52, Abendgebet in B f. m. St. u. Org. M. 1.80. Berlin, Ries & Erler. 1908.
- Lichey, R.**, op. 7, Trostlied. Geistl. Lied in c f. Sopr., Ten. u. Org. M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1907.  
 — op. 13, Trauungsgesang in Es f. m. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.  
 — op. 15, Gebet. Geistl. Lied in e f. m. St. u. Org. M. 1.—. Trier, Käßler. 1906.
- Lindberg, O.**, Hochzeitshymne in E f. m. St. u. Org. M. 1.70. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1921.
- Liszt, Fr.**, op. posth., Pater noster f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Ave maris stella. Hymnus für Alt, Frauenchor unis. ad lib. u. Org. (B. Sulze). M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1879.

- (**Liszt, Fr.**), „Es muß was Wunderbares sein“. Lied für h. St. u. Org. (A. Sittard). M. 1.20. Lzg., Junne. 1919.
- Der 23. Psalm für 1 h. od. m. St. u. Org. (B. Sulze). M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1864, letzte Aufl. 1921. S. Abschn. XIb.
  - Zur Trauung. Geistl. Vermählungsmusik (A. W. Gottschalg). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1896.
- Das Pedal ist nur grundlegend angewandt, so daß das gemütvolle Stück auch dem Harmonium zugänglich ist. Am Ende sind für den katholischen Ritus die Worte: „Ave Maria“ (f. Sopr. u. Alt) und für den protestantischen: „Geist der Liebe, segne uns!“ beigefügt.
- Litzau, J. B.**, 2 Motetten in D u. F f. Sopr. u. Alt od. Bar. m. Org. Je M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1904.
- Motette in Es f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1905.
- Löbmann, H.**, Trauungsgesang in C f. 1 Sgst. u. Org. M. —.80. Regensburg, Gleichauf. 1899.
- Lorenz, C. Ad.**, op. 83, Gebet. Geistl. Lied in D f. Alt u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- op. 84, Charfreitag „So warst du nie vergessen“ f. Sopr., Alt u. Org. Part. M. —.80, St. M. —.30. Ebenda.
  - op. 96, Lutherkantate. Daraus: Arie f. h. St. u. Org. in B. M. 1.—. Ebenda.
- Löser, J. H.**, op. 14, O salutaris hostia in As f. h. St. u. Org. M. 1.25. Amsterdam, Alsbach & Co.
- Lotti, Ant.**, Geistl. Gesang in h a. einer 10stimm. Messe in e f. Alt od. Baß u. Org. (O. Schmid). M. —.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1908. Ein Gesang, der sehr enttauscht. Kann denn der Bearbeiter nicht zwischen Wert und Unwert einer Komposition unterscheiden? Wenn nicht, so möge er doch das Herausgegeben bleiben lassen!
- „O wende dein Antlitz“. Arie f. Alt u. Org. a. d. Misericere. M. —.50. Berlin, Schlesinger.
- Löw, H.**, 7 Weihnachtslieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Lzg., Hug & Co.
- Loewe, K.**, 25 geistl. Gesänge f. m. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Brätfisch.
- Die Sammlung besteht teilweise aus Liedern, teilweise aus Arien. Ihr Wert steht zwar hinter dem der Balladen Loewes zurück, doch sind besonders die Lieder in ihrer einfachen Schlichtheit singenswert.
- Lubrich, Fr. jr.**, op. 52, „Ach Herr, wie sind . . .“ in g f. h., m. od. t. St. u. Org. Je M. 1.80. Hameln, Oppenheimer.
- Eins von den besseren, stimmungsvollen Orgelliedern.
- Lubrich, G.**, op. 42, Lob der Musika f. h. St. u. Org. M. 1.—. Ebingen, Jehle.
- Lützel, J. H.**, „Sei still“ f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Lzg., Hug & Co.
- Magnani, A.**, 3 geistl. Gesänge in C, F u. G f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1 M. —.25, Nr. 2 u. 3 je M. —.20. Paris, Evette & Schaeffer. 1919.
- Manner, F. jr.**, Gebet. Lied f. m. St. u. Org. in B. M. 1.20. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
- Marcello, B.**, Der 21. Psalm f. Alt u. Org. M. —.80. Berlin, Schlesinger.
- Marquet, G.**, O salutaris. Motette in B f. 2 Sgst. u. Org. fr. 5.—. Paris, Magasin musical.
- Marteau, H.**, op. 29, 3 geistl. Gesänge f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1923.
- Martin, Fr.**, Eine geistl. Frühlingskantate. Daraus: Praecatio solennnis. Nr. 1 f. Ostern, Nr. 2 f. Himmelfahrt. Für Bar. u. Org. M. 3.—. Lzg., Kahnt. 1921.
- Ein Komponist, der sich in antikisierenden harmonischen Wendungen gefällt und darin eine Wirkung auf sein Publikum sucht. Warum rückwärts und nicht vorwärts schauen?!

**Martini, G. B., Padre,** Der 86. Psalm f. Alt od. Sopr. u. Org. M. —.80. Berlin, Schlesinger.

**Marx, J., Marienlied** in F f. m. St. u. Org. M. 1.—. Wien, Univ. Ed. 1912. Wenn Marx nicht die triviale Harmonik im 9. Takt vor dem Schluß geschrieben hatte, die allen tieferen Eindruck des sonst sehr angenehm klingenden schlichten Liedes mit einem Male verscheucht, so hatte man ihm die Echtheit seines Empfindens glauben können.

**Maschke, E., op. 30, 2** geistl. Lieder in Es u. F. Nr. 1 M. —.60, Nr. 2 M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.

**Meinardus, L., op. 4 u. 14,** Biblische Gesänge f. t. St. u. Org. 1. Heft M. 1.50; 2. Heft M. 2.—. Berlin, Schlesinger.

**Melles, K., „Salve regina“** in F f. Bar. u. Baß m. Org. M. 1.60. Budapest, Klöckner. 1910/11.

Melles hat keine Ahnung von einem richtigen harmonischen Satz, hat auch, nach dem recht obskuren Opus zu urteilen, niemals Unterricht genossen.

**Mendelssohn, A., op. 50,** „So hoch der Himmel über der Erde ist“, Hymnus in Des f. h. St. u. Org. M. 1.20. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1912.

**Mendelssohn-Bartholdy, F., „Dann werden die Gerechten leuchten“.** Arie a. d. Orat. „Elias“ für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel.

— „Doch der Herr vergißt die Seinen nicht“ Arioso a. d. Orat. „Paulus“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.60. Ebenda. 1924.

— „Es ist bestimmt in Gottes Rat“ f. gem. Chor a capp.; für m. St. u. Org. (J. Doeber). M. —.60. Ebenda.

— „Jerusalem“ ... Arie a. d. Orat. „Paulus“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.60. Ebenda. 1924.

— „Kommt, laßt uns anbeten“ Arie a. d. 95. Psalm für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Lzg., Benjamin.

— „Laßt uns singen“ Arioso a. d. Orat. „Paulus“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1924.

— „Meine Seele dürstet nach Gott“ Arie a. d. 42. Psalm f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Ebenda. 1924.

— „Sei getreu bis in den Tod“ Kavatine a. d. Orat. „Paulus“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Ebenda. — Dgl. f. 2 Sopr. u. Org. (K. Rheinhaler). M. 1.80. Lzg., C. Rühle.

— „Sei stille dem Herrn“ Arie a. d. Orat. „Elias“ für m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel.

— Trauungslied f. h. od. m. St. u. Org. (E. Paul). Je M. 1.—. Lzg., M. Brockhaus. 1895.

— „Weh ihnen, daß sie von mir weichen“ Arie a. d. Orat. „Elias“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.60. Lzg., Breitkopf & H.

— „Zerreißt eure Herzen“ u. „So ihr euch vom ganzen Herzen“. Rezitativ u. Arie a. d. Orat. „Elias“ f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. —.80. Ebenda. 1897.

**Messner, G., op. 20, „Zum Karfreitag“.** Gesang f. h. St. u. Org. M. 1.50. Berlin, Verlag Dreililien. 1913.

**Messner, J., op. 8, 2** Marienlegenden in g u. a f. m. St. u. Org. M. 1.50. Wien, Doblinger. 1924.

Meßner bemüht sich, seinen zwei Liedern eine moderne Gestaltung zu verleihen. Wenn auch hier sein Ausdruck kein origineller ist, so können seine Lieder wegen ihrer in der Schlichtheit liegenden Wirksamkeit empfohlen werden. Die Textwiederholung im ersten Lied hätte unterbleiben müssen.

— op. 9, Missa poetica f. m. St. u. Org. M. 4.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1923.

Eine gelungene Übertragung neuromantischen Stils auf die Kirchenkomposition.

**Meuerer, J. G., op. 58, 5** Marienlieder f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.—. Graz, Styria.

- Meyer-Stolzenau, W.**, op. 80 Nr. 4, „So nimm denn meine Hände“. Geistl. Lied in g f. m. St. u. Org. m. Benützung d. Silcherschen Weise. M. 1.—. Hannover, Gries & Schornagel.
- Mišek, A.**, Ave Maria in E f. h. St. u. Org. M. —.90. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1907.
- Moritz, G.**, Deutsche Hymne in Es f. 1 Sgst. u. Org. (Kurt Goldmann). M. 1.50. Halle, Moritz. 1921.
- Morlacchi, F.**, Messe Nr. 7. Daraus: Agnus Dei f. h. od. t. St. u. Org. (J. V. Müller). Je M. 1.20. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Moser, H. J.**, Minnegesang u. Volkslied. 30 altdeutsche Liedweisen d. 11.—16. Jahrh. f. m. St. u. Kl. M. 3.—. Lzg., Merseburger. 1926.  
Viele von diesen schönen, bisher unharmonisiert gebliebenen Weisen lassen sich sehr gut auch auf der Orgel begleitet wiedergeben, manche derselben werden sogar hier durch gewinnen. Die Auswahl, die Moser getroffen hat, und die Art, wie er diese Weisen harmonisch gedeutet hat, ist vortrefflich.
- Mozart, W. A.**, Agnus Dei a. d. Krönungsmesse in C, K.V. 317, für Sopr. od. Alt u. Org. je M. —.80. Berlin, Schlesinger.
- „Ave verum“. Motette in D f. 4 Sgst., Streichorch. u. Org., K.V. 618, für m. St. u. Org. (E. Naumann). M. 1.50 od. M. —.80. Lzg., Breitkopf u. Härtel. 1912. — Dgl. f. h. od. t. St. u. Org. (H. Ritter). Je M. 1.—. Lzg., Hug & Co.
- Messe in B, K.V. 275. Daraus: Benedictus, Arie f. m. St. u. Org. (P. Waldersee). M. —.30. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Müller, E.**, op. 33b, „Der Segen des Herrn“. Lied in D f. m. od. t. St. u. Org. Je M. —.50. Lzg., Pabst Vlg. 1908.
- op. 90, 6 biblische Gesänge f. m. od. t. St. u. Org. Je M. 1.—. Ebenda. 1919.
- Müller, Margarete**, Christkindchen. Weihnachtslied f. 1 od. 2 h. od. t. St. u. Org. Je M. 1.20. Lzg., Zimmermann.
- Müller-Berghaus, Elvira**, „Wenn ich ihn nur habe“ in Es f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Stuttgart, Zumsteeg. 1899.
- Müller-Hartung, K.**, Trauungsgesang: „Zwei Hände wollen sich heute“ f. h. od. m. St. u. Org. je M. 1.20. Junne. 1906.
- Músiol, R.**, op. 86, Trauungsgesang in Es f. m. St. u. Org. M. —.75. Langensalza, Beyer & Söhne. 1904.
- Naacke, M.**, 3 geistl. Lieder in E, a, e je M. —.60. Hameln, Oppenheimer.
- Nagler, Fr.**, op. 92, 2 geistl. Lieder in d u. e für 1 Sgst. u. Org. je M. 1.20. Lzg., Benjamin. 1916.  
Den ersten Takt auf der 5. Seite hätte Nagler nicht schreiben sollen; dann wäre aus Nr. 1 ein anständiges Lied geworden, wie es Nr. 2 ist. Daß Stil und Harmonik von Wagner stammen, dessen wird sich Nagler doch wohl bewußt sein.
- „Näher, mein Gott, zu dir“ f. m. St. u. Org. in F (H. Scholz). M. 1.—. Lzg., C. Rühle. 1912. — Dgl. frei bearb. f. h. od. t. St. u. Org. (S. Karg-Elert). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & H. 1912. — Dgl. f. m. St. u. Org. (Fr. P. Search). M. —.80. Lzg., Pabst Vlg. 1912.
- Necid, Ulr.**, „Ave“ in G f. Sopr. u. Org. M. —.50. Wien, Goll.
- Neubeck, L.**, op. 16 Nr. 2, „Wo du hingehest“. Trauungsgesang f. m. St. u. Org. M. —.60 Berlin, Schlesinger.
- Neupert, H.**, op. 14—17, 4 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. M. 2.—. Trier, Keßler. 1906.
- Niechciol, T.**, „Zur Trauung“ in F für m. St. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer. 1914.  
Tief unter dem Durchschnitt.
- „Herr, bleibe bei uns“ in a f. m. St. u. Org. M. —.60. Ebenda. 1914.

- Niemann, Fr.**, op. 2, Lieder d. Sehnsucht (6) f. t. St. u. Org. M. 3.—. Ebenda. 1913.
- Nolte, M.**, „O weine nicht“. Geistl. Lied in e. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Norén, Y.**, Te deum f. m. St. u. Org. M. 2.—. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1924.
- Nößler, E.**, op. 39, „Wenn alle untreu werden“. Geistl. Lied in fis f. m. St. u. Org. M. —.80. Bremen, Schweers & Haake. 1905.
- op. 41, Geistl. Lieder: Nr. 1 f. h. St. u. Org. M. 1.—; Nr. 2 f. m. St. u. Org. M. 1.50; Nr. 3 f. m. St. u. Org. M. 1.—; Nr. 4 f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- op. 43, Trauungsarie in B f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., C. Rühle.
- O, Jesulein zart**, Geistl. Lied a. d. 17. Jahrh. in G für Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Olivier, J.**, Weihnachtslied in B f. 1 Sgst. u. Org. fr. 5.—. Paris, Magasin musical. 1921.
- Ore, A.**, Liederalbum. M. 2.—. Hannover, Gries & Schornagel.  
Warum die Vereinigung von 6 Liedern (die übrigens ganz unreif sind) als „Album“ bezeichnet wird, ist mir nicht recht erklärlich!
- O sanctissima**. Sizilianisches Volkslied f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1879.
- Osterfreude**: „Mit Freuden zart“ in E (15. Jahr.) f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Pache, J.**, 2 Lieder je M. —.80. Lzg., Hug & Co.  
— Trauungsgesang f. 1 od. 2 Sgst. u. Org. je M. 1.—. Ebenda.
- Palme, R.**, op. 40, 3 geistl. Lieder: Nr. 1 Weihnachtslied: „Horch, himmlische Lieder“ f. h. od. t. St. u. Org., Nr. 2 Ostern: „Halleluja, der Herr ist erstanden“ in B f. m. St. u. Org., Nr. 3 „Das Vaterland“ f. h. St. u. Org. je M. —.60. Ebenda.
- op. 69, Nr. 1 Weihnachtszeit: „Hört, es schallen Himmelslieder“, Nr. 2 Erdenwallen: „Demütig geh, mein armes Herz“, Nr. 3 „Den Herrn lob' meine Seele“. 3 Lieder in D, g u. Es f. m. St. u. Org. Nr. 1 M. —.70, Nr. 2 u. 3 je M. —.60. Ebenda.
- op. 76, Zur silbernen und goldenen Jubelhochzeit. Lied in D f. m. St. u. Org. M. —.90. Ebenda.
- „Sende, o Vater“. Trauungsgesang f. h. od. t. St. u. Org. je M. —.80. Ebenda. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Parlow, Edm.**, op. 64, „Heilige Nacht“ in G f. m. St. u. Org. M. 1.20. Breslau, Hainauer. 1902.
- Passionsgesänge** (2), „Jesus im Garten“ (17. Jahrh.): „Ihr Felsen hart“ f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. je M. —.80, St. je M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Paul, E.**, op. 24, „Zu dir heb' ich die Hände“. Geistl. Lied in Des f. m. St. u. Org. M. —.60. Lzg., Hug & Co.  
Schlichtes, anspruchloses, dabei angenehm klingendes geistliches Lied.
- Paulus, W.**, „Nun jauchzet auf“ f. h. od. m. St. u. Org. Je M. —.20. Ebingen, Jehle.
- Pestalozzi, H.**, op. 21 Nr. 1, „Am Traualtar“. Hochzeitsgesang in Es f. t. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Hug & Co.
- Pfannschmidt, H.**, op. 9, Zions Stille. Lied in E f. Mezzosopr. u. Org. M. —.60. Berlin, Schlesinger.
- op. 19, „Über deinem Haupte schwabe“. Trauungsgesang in F f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.—. Ebenda.
- op. 26, Das Himmelsfenster in G. M. 1.20. Berlin, Vieweg. 1911.
- op. 28, 2 geistl. Lieder: Nr. 1 Passion in d M. 1.—, Nr. 2 Ostern in Es M. —.80. Hameln, Oppenheimer.

- (**Pfannschmidt, H.**,) op. 33, 2 Duette in F u. D f. Sopr., Alt u. Org. M. —.60. Bremen, Schweers & Haake. 1913.  
 — op. 43, 2 geistl. Lieder in g u. Es f. m. St. u. Org. je M. —.80. Hameln, Oppenheimer.  
 — 2 geistl. Lieder in E u. e f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.20. Berlin, Bote & Bock.  
 — Geistl. Lieder (3) f. 1 Sgst. u. Org. je M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Pfitzner, P.**, op. 16, Nr. 1 „Adventslied“ in Des, Nr. 2 „Christbotschaft“ f. m. St. u. Org. je M. 1.—. Lzg., Junne. 1902/27.
- Piutti, K.**, op. 28, 3 geistl. Lieder in D, G, B f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.—. Lzg., Fr. Schuberth jr. 1896.  
 Ansprechende Lieder, deren Qualität jedoch nicht den Durchschnittswert von Pluttis übrigen Gesangsmusiken erreicht.  
 — op. 29, Trauungsgesang in D f. m. St. u. Org. M. 1.80. Lzg., Eulenburg. 1896.  
 Das Lied zählt zu den vornehmsten der auf dem Gebiet der „Trauungsgesänge“ erschienenen Kompositionen. Ein wenig von Wagner beeinflußt, melodisch und harmonisch jedoch vornehm.
- Pomper, A.**, op. 9, Das Gebet des Herrn. Lied in F f. m. St. u. Org. M. 1.—. Amsterdam, Seyifardt. 1908.
- Poenitz, Fr.**, op. 22, Friede in Jesu. Hymne in As f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Prehl, P.**, op. 8, Gebet. Geistl. Lied in Des f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Gebr. Reinecke. 1910.
- Preitz, G.**, op. 12, „Hinauf zu jenen Bergen“. Trauungsgesang in F f. m. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Pabst Vlg. 1910.  
 — op. 14, 2 geistl. Duette f. Sopr., Bar. u. Org. in Es u. d je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.  
 — „Sei getreu bis in den Tod“. Geistl. Lied in Es f. h. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1911.
- Preuß, A.**, op. 16, Trauungsgesang in B f. h. St. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.  
 — op. 42, 5 geistl. Lieder f. Sopr. u. Org. je M. —.80. Ebenda. 1915.
- Prümers, A.**, op. 1, Ergebung. Geistl. Lied in Es f. m. St. u. Org. M. —.80. Hamburg, H. Kreisler & Co.
- Pyllemann, J.**, 2 geistl. Lieder im Volkston in f u. Des f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.20. Berlin, Bote & Bock.
- Quantz, A.**, Adventslied in E f. t. St. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Rabus, H.**, Gebet. Geistl. Lied in e f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., C. Rühle.
- Radecke, R.**, op. 38, 6 geistl. Gesänge. M. 2.50. Daraus: Nr. 5 „Weihnachtsspruch“ f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.20. Berlin, Birnbach.  
 — op. 48, 5 geistl. Lieder u. Gesänge f. Alt u. Org. M. 2.50. Daraus: Nr. 2 „Wenn der Herr ein Kreuze schickt“ f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Ebenda.  
 — op. 57, Weihnachtslied f. h. od. t. St. u. Org. je M. —.80. Hameln, Oppenheimer. 1903.  
 — „Vater unser“ f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Münster, Bispinger.  
 — Weihnachten f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Berlin, Birnbach.
- Raphael, G.**, op. 3, Psalm 14 Vers 7, Geistl. Lied f. Bar. od. Alt u. Org. je M. 1.20. Berlin, Bote & Bock.  
 Gut erfundene Melodie in älterer harmonischer Gewandung.  
 — Am Abend. Geistl. Lied in G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Ebenda.  
 — Gebet in g f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Ebenda.  
 — Geistl. Lied f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.20. Ebenda.

- Rebhan, A.**, Klage. Arie in f f. Alt u. Org. M. —.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1920.
- Rebling, G.**, op. 28, Der 5. Psalm f. h. St. u. Org. M. 1.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
- op. 59, Der 100. Psalm in G f. h. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Reger, M.**, op. 19, 2 geistl. Gesänge f. m. St. u. Org. M. 1.75. Wien, Univ.Edit. 1899.  
Nur mit Verstand, weniger mit innerer Anteilnahme gearbeitete Gesänge.
- op. 76 Nr. 52, Mariä Wiegenlied f. 1 Sgst. u. Kl. für m. St. (Viol. od. Vcl. ad lib.) u. Org. M. 2.20. Berlin, Bote & Bock. 1915.  
Eins der herrlichsten Klavierlieder Regers, das mit Orgelbegleitung fast von großer Wirkung ist als in der Originalausgabe mit Klavier. Es ist der Liedsammlung „Schlichte Weisen“ entnommen.
- op. 105, 2 geistl. Lieder: Nr. 1 „Ich sehe dich in tausend Bildern“ in D, Nr. 2 „Meine Seele ist still zu Gott“ in E f. Alt od. Bar. u. Org. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1908.  
Zwei der allerschönsten geistlichen Gesänge des Meisters, die in jeder Hinsicht einen Vergleich mit den herrlichen geistlichen Liedern von H. Wolf aushalten. Bei der Wahl von Liedern in Orgelkonzertprogrammen werden diese Gesänge wohl stets in erster Linie vor allen übrigen geistlichen Liedern Regers den Vorzug erhalten müssen.
- op. 137, Geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Lzg., Peters.  
In diesen Liedern hat Reger ein Pendant zu J. S. Bachs Liedern aus dem Schemellischen Gesangbuch geschaffen. Die zumeist aus dem 15. oder 16. Jahrhundert stammenden Texte wurden nach Art von Choralmelodien vertont und geben diesen Liedwerken einen antikisierenden Anstrich. Empfehlenswert.
- „Befiehl dem Herrn deine Wege“. Trauungsgesang in G f. Sopr. od. f. Sopr. u. Alt m. Org. je M. 1.20. Lzg., Junne. 1902.  
Ein zartgehaltenes wirkungsvoll gestaltetes Trauungsgesang.
- „Ehre sei Gott in der Höhe“. Weihnachtslied in C f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.  
Eins von Regers wirksamsten Orgelliédern.
- 2 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. M. 1.50. Wien, Univ.Edit. 1901.  
Beide Lieder sind sehr eindrucksvoll und von großem Wert.
- Ostern. Lied in A f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Lzg., Junne. 1902.  
Ein prachtvolles Lied, das aber mehr für Klavier- als für Orgelbegleitung gedacht ist.
- „Wohl denen, die ohne Wandel leben“. Geistl. Lied in C f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Berlin, Bote & Bock. 1910.  
Ein Meisterlied.
- Reichardt, B.**, op. 29, „Zum Geleite“ f. m. St. u. Org. M. 1.—, Sgst. M. —.25. Lzg., Leuckart. 1905.
- Reichardt, J. Fr.**, „Heilige Nacht“ f. h. od. t. St. u. Org. (W. Herrmann) je M. —.60. — Dgl. f. 2 Sgst. u. Org. (W. Herrmann). M. —.80. Ebenda.  
Ein schlichtes, besonders melodisch schönes Weihnachtslied.
- Reimann, H.**, „Es ist so still geworden“. Geistl. Abendlied in F f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Benjamin.
- Reinbrecht, F.**, op. 40, Der 62. Psalm in B f. Bar. od. Alt u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratiisch.
- Renner, J. jr.**, op. 87, 2 geistl. Gesänge f. m. St. u. Org.: Nr. 1 Ave Maria in F, Nr. 2 Benedictus in F. Je M. 2.—. Regensburg, Gleichauf.  
Zwei Gesänge, die man Renner nicht zugetraut hätte. Eine reife Schönheit in Gedanken, Ausdruck und technischer Anlage spricht aus ihnen in selten auftretender Form, so daß diese Gesänge zu den besten rein kirchlichen Kompositionen gezählt werden können.
- Renner, M.**, Trauungsgesang f. h. od. m. St. u. Org. M. —.80. Lzg., Pabst Vlg. 1912.
- Reuß, A.**, „Treugelöbnis“. Trauungsgesang in A f. m. St. u. Org. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1926.

- Reuter, F.**, „Nur selig“. Lied in F f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1907.
- Rheinberger, J.**, op. 62, Kl. u. leichter Meßgesang in f f. m. St. u. Org. M. 3.—, Singst. M. —.60. Lzg., Leuckart. 1876.  
Empfehlenswert.
- op. 171 Nr. 1, Ave Maria f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.—. Ebd. 1890.
- op. 171 Nr. 2, „Alma redemptoris“ in F f. Sopr. u. Alt m. Org. M. 1.—. Ebenda. 1890.
- op. 171 Nr. 4, „Ave maris stella“ in D f. Sopr. u. Alt m. Org. M. 1.—. Ebenda. 1891.
- op. 171 Nr. 5, „Regina coeli“ f. m. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1892.
- Richter, W.**, „Mein Gott, dir hab' ich mich ergeben“. Lied in B f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Rühle & Wendling. 1922.
- Riedel, Aug.**, op. 23, Bittgesang in Es f. 2 Sgst. u. Org. M. —.50. Meißen, Schlimpert & Püschel.
- Riemenschneider, G.**, op. 22, Wanderers Nachtlied in F f. h. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Junne. 1901.
- op. 23, Geistl. Lied in As f. h. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1901.
- op. 30, „Ich rufe zu Gott“. Geistl. Lied in a f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1901.
- op. 38, „Wie Gott mich führt“. Geistl. Lied in As f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.50. Lzg., Steingräber. 1903.
- op. 42, „Heiliger Schöpfer Himmels und der Erden“. Trauungsgesang in As f. m. St. u. Org. M. 1.80. Breslau, Hainauer. 1903.
- op. 53, „Herr, lehre mich“. Geistl. Lied in A f. Baß od. Bar. u. Org. M. 1.—. Lzg., Steingräber. 1906.
- op. 54, „Wenn ich mit meinem Heiland“. Geistl. Lied in A f. Alt u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1906.
- Ries, Fr.**, op. 40 Nr. 2, Trauungsgesang in Es f. h. St. u. Org. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1895.  
Ein noch immer zugkräftiges, fast populär gewordenes Lied, das bis heute noch die wirksamste Vertonung des Liedes „Wo du hingehst, da will auch ich hingehn“ vorstellt.
- Righini, V.**, „Lasset uns dem Höchsten Opfer bringen“. Geistl. Duett in Es f. 2 h. St. u. Org. (R. Palme). M. —.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Rinkens, W.**, op. 18, 2 geistl. Lieder, beide in fis f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.20. Ebenda. 1920.  
Recht unoriginell, sowohl in harmonischer wie in melodischer Hinsicht.
- Ritter, A. G.**, op. 27, Der 23. Psalm in Es f. t. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- Ritter, H.**, op. 16, Geistl. Lied f. t. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Hug & Co.
- Röder, E.**, op. 25 Nr. 1, „Sei getreu bis in den Tod“. Geistl. Lied in D f. Mezzosopr. od. Bar. u. Org. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & H. 1895.
- op. 35, 3 Lieder f. m. St. u. Org. M. 1.50, einzeln je M. —.60. Ebenda. 1899.
- op. 37, 2 geistl. Gesänge f. h. od. t. St. u. Org. je M. —.80. Frankfurt a. d. O., Brätfisch.
- Röder, M.**, Trauungshymne f. h. St. u. Org. M. 1.80. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Roger-Ducasse**, Gesang v. d. Geburt Christi f. Sopr., Alt u. Org. (franz.). Schw. fr. 2.—. Paris, Durand & fils.
- Rohde, W.**, op. 13 Nr. 2, Trost. Geistl. Lied f. gem. Chor a capp. Für m. St. u. Org. (W. Rohde). M. —.75. Lzg., Breitkopf & H. 1900.
- Rolle, H.**, Jesus am Kreuze. Geistl. Lied in f f. m. St. u. Org. (R. Palme). M. —.60. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Roman, J. H.**, 3 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1914.

- Ropartz, G. de**, 3 Gebete (franz.) in As, E f. m. St. u. Org. Schw. fr. 3.— Paris, Durand & fils. 1926.
- Rorich, K.**, op. 25, Himmelsrose. 3 geistl. Lieder f. m. St. u. Org. M. 2.20. Berlin, Ries & Erler. 1899.
- op. 26, Abend auf Golgatha. Biblische Szene in f f. m. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1899.
  - op. 39, Vater unser in As f. Sopr., Alt u. Org. M. 3.50. Ebenda. 1912.
- Rose, A.**, op. 8, 2 Trauungsgesänge f. h. od. t. St. u. Org.: Nr. 1 Die Berge mögen weichen, Nr. 2 Es segne euch der Herr je M. —80. Hamburg, H. Kreisler & Co.
- Rosetti, A. Fr.**, „Tief anbetend“ a. d. Orat. „Der sterbende Jesus“. Duet f. Alt, Ten. u. Org. (Aug. Brandenburg). M. 1.— Berlin, Sulzbach. 1912.
- „Wenn dereinst“ Arie a. d. Orat. „Der sterbende Jesus“ f. Sopr. od. Alt u. Org. (Aug. Brandenburg). Je M. —60. Ebenda. 1912. Rosetti, auch Rosler genannt (1750—1792), war ein ziemlich begabter Komponist deutschböhmischer Abstammung, von dem nur wenige Werke (Denkmäler der Tonkunst in Bayern) wiederveröffentlicht wurden. Die vorliegende Arie und das Duett sind Rosetts bestem und zu seiner Zeit bekanntestem Werk, dem Oratorium „Der sterbende Jesus“ (1791), entnommen.
- Roessel, L.**, op. 21, Kavatine: „Wo du hingehst“ f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.20. — Dgl. f. Sopr. u. Alt m. Org. M. 1.20. Lzg., Junne.
- op. 25, „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen“ f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.— Berlin, Schlesinger. 1894.
  - op. 28, „Gott, vor dein Antlitz“. Trauungsgesang in F f. m. St. u. Org. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.  
Sehr maßig.
  - op. 30, „Herr, du bist's“. Trauungsgesang in F. Duett f. h. u. t. St. m. Org. M. 1.50. Ebenda.  
Gewöhnlichste Melodik und Technik.
  - op. 34, Arioso f. Sopr. u. Org. M. 1.20. Lzg., Junne.
- Rückert, Th.**, op. 57, 2 geistl. Lieder in c u. C je M. —80. Hameln, Oppenheimer.
- Rüde, F.**, op. 7, „Zur Trauung“. M. 1.— Lzg., Hug & Co.
- Rudnick, W.**, op. 28, Trauungsgesang. Duett in As f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.80. Heilbronn, Schmidt.
- op. 29, 2 Duette in Es u. a f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.50. Ebenda.
  - op. 30, „Gott grüße dich“. Geistl. Lied in C f. 1 Sgst. u. Org. M. —80. Ebenda.
  - op. 32, Arioso. Geistl. Lied in E f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
  - op. 74, 3 zweistimm. geistl. Gesänge m. Org. M. 1.— Lzg., Breitkopf & Härtel.
  - op. 92, 2 Nachtlieder f. h. St. u. Org. M. 1.— Ebenda.
  - op. 93, 3 geistl. Gesänge f. m. od. t. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
  - op. 94, Psalm 6: „Herr, strafe mich nicht“ f. m. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda.
  - Geistl. Gesänge Nr. 2, 9, 10 u. 11 je M. —80. Regensburg, Gleichauf. 1903.
- Rudolz, R.**, Ave Maria in G f. h. St. u. Org. M. 1.— Lzg., Leuckart. 1912.
- „Dein Antlitz such' ich“ f. m. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1910.
- Sachs, J. G.**, op. 97, Geistl. Arie in F f. Alt od. Bar. u. Org. M. 1.— Berlin, Rob. Rühle.
- Salzmann, Th.**, op. 19, 2 Weihnachtslieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.— Lzg., Hug & Co.

- Samml. v. 10 geistl. Gesängen** v. M. Vavrinecz, J. Stojanovits, A. Beleznay, A. Tarnay, E. Kontor, D. Járossy, A. Dombay, F. Kersch, G. Fránck, D. Demény, Ö. Farkas, E. Lányi, G. Szent-Gály. 1. u. 2. Heft je M. 3.—, 3. Heft M. 4.—. Budapest, Klöcker.
- Samml. geistl. Lieder u. Gesänge** f. Sopr., Alt u. Org. (R. Schaab, W. Bartmuß, K. Seitz). M. 3.—. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Sander, K.**, Lovsang in D. M. —.50. Oslo, Norsk Musikforlag. 1917.  
— Paaskehymne in C. M. 1.50. Ebenda. 1916.  
— To Pinsesalmer in D u. As. M. 1.60. Ebenda. 1922.
- Schaefer, M. J.**, op. 44, Worte a. d. 90. Psalm (Totenfest) in c f. Sopr. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.  
— op. 71, „Ich weiß nicht, wo ich walle“. Geistl. Lied in G f. h. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1920.
- Schaper, G.**, op. 32, 2 Lieder im Volkston in C u. F f. 2 m. St. u. Org. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Schärf, P.**, op. 4, Weihnachten in G f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.  
— op. 8, Ostern. Geistl. Gesang in G f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.50. Ebenda.  
— op. 9, Pfingsten. Geistl. Gesang in F f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Scheel, J.**, op. 32a, Ave Maria in F f. m. St. u. Org. M. 1.65. Einsiedeln, Ochsner. 1926.
- Schelle, J.**, „Ach mein herzliebes Jesulein“. Duett f. 2 h. St. u. Org. (A. Schering). M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1924.  
Die Soloakante für 2 Singstimmen und b. c. des Thomaskantors Schelle (1648—1701) ist naiv und kunstvoll zugleich geschrieben und hat die Veröffentlichung durch Schering vollauf verdient. Sehr zu empfehlen.
- Schink, H.**, op. 28, 2 geistl. Lieder f. h. St. u. Org. M. 1.50. Ebingen, Jehle. 1926.
- Schlegel, H.**, op. 70, Gebet a. d. 27. Psalm in Es f. i. St. u. Org. M. 1.50. Stuttgart, Zumsteeg. 1913.
- Schmalstich, Cl.**, op. 45, 2 Lieder in As u. Des f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.50. Berlin, Birnbach. 1914.  
Das erste Lied, „Trost und Hoffnung“, eignet sich nicht für Orgelbearbeitung.
- Schmeidler, K.**, op. 6, „Wann die dunklen Tage kommen“. Geistl. Lied f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Bremen, Schwitters & Haake. 1908.
- Schmid, H. K.**, op. 29, 3 Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Mainz, Schott's Söhne. 1921.  
Nr. 1 und 3 sehr schön, stimmungsvoll und zu empfehlen; Nr. 2, das „Vater unser“, ist mißglückt.
- Schmier, J.**, Tantum ergo genitori in D f. 1 Sgst. u. Org. M. —.70. Amsterdam, Alsbach & Co. 1877.
- Schneider, Fr.**, „Christus das Kind“, Orat. Daraus Arié: „O holdes Kind“ in Es. M. —.80. Magdeburg, Heinrichshofen.  
Schon, daß sich diese Arié noch am Leben erhält, trotzdem das Oratorium der Vergessenheit anheimgefallen ist.
- Schnell, Th.**, „An den Heiland“. Geistl. Lied in Es f. m. St. u. Org. M. 1.20. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.  
Gut gearbeitet, aber doch altmodisch in seinem Erlosungs-Quartsextakkord, Takt 9 und 22.
- Schoeck, O.**, op. 11, 3 geistl. Gesänge f. Bar. u. Org. Nr. 1 M. 2.—, Nr. 2 u. 3 je M. 1.20. Lzg., Hug & Co.
- Schrader, Fr.**, op. 8, Geistl. Liederstrauß f. Sopr., Alt u. Org. M. 6.50. Hildesheim, Borgmeyer. 1920.

- Schreck, G.**, op. 28, 3 geistl. Lieder in As, D, B je M. —.80. Lzg., Fr. Schuberth jr. 1894/96.
- Schröder, O.**, Trauungsgesang in D f. h. St. u. Org. M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
- Schröter, K.**, op. 20a, Ostern. Duett in C f. 2 m. St. u. Org. M. 1.20. Frankfurt a. d. O., Brätfisch.
- Schubert, E.**, op. 24, „Himmelwärts“. 7 geistl. Gedichte f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Pforzheim, Zutavern. 1926.
- op. 34, „Wir preisen selig“. 9 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Adliswil, Ruh & Walser. 1925.
- Schubert, Fr.**, op. 52 Nr. 6, Ave Maria. Lied f. m. St. u. Org. (P. Hassenstein). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Schüler, H.**, Christwiegienliedlein in G f. h. St. u. Org. M. —.60. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Schulz, A. P.**, Am Silvesterabend: „Des Jahres letzte Stunde“ f. Sopr. u. Org. (W. Rust). M. —.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1879.
- Schulze-Robst**, op. 40, Gewittersonne. M. 1.—. Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.
- Schurmann, Cam.**, op. 5 Nr. 1, Trauungsgesang in C f. h. St. u. Org. M. 1.20, Nr. 2 Gebet vor einer Trauung in F f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.80. Lzg., C. Rühle.
- op. 48a, „Wo du hingehst“. Trauungsgesang f. h. od. m. St. u. Org. je M. —.75. Langensalza, Beyer & Söhne. 1922.
- Schurmann, G.**, op. 53, 2 Gesänge f. m. St. u. Org. je M. 1.80. Berlin, Ries & Erler. 1911.  
Zwei sehr dankbare, in neuromantischem Stil geschriebene Gesänge, von denen das erste, „Die Orgel“, dem zweiten an Reife des Ausdrucks vorzuziehen ist. Empfehlenswert.
- Schurmann, R.**, op. 25 Nr. 26, Zum Schluß (als Grablied) f. Mezzosopr. u. Org. M. —.50. Berlin, Schlesinger.
- Schumm, O.**, op. 245, „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete“. Trauungsgesang im A f. h. St. u. Org. M. 1.20. Berlin, W. Schroeder. 1904.
- Schurig, V.**, op. 14, 20 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. je M. —.60 bis —.80, zus. M. 2.50. Dresden, Hoffarth Vlg.
- Schütz, H.**, 10 geistl. Duette, entnommen d. 10 geistl. Gesängen u. d. „Symphoniae sacrae“ (J. Dittbner). M. 3.50. Lzg., Kahnt. 1921.  
Eine sehr wertvolle, zum praktischen Gebrauch bestimmte Neuausgabe, die uns mit dem vokalen Stil des größten deutschen Komponisten des 17. Jahrhunderts und Schülers von J. Gabrieli, mit Heinrich Schütz (1585—1672) bekannt macht.
- 3 geistl. Konzerte f. m. St. u. Org. (A. Mendelssohn). M. 2.—. Lzg., Peters. 1923.  
Mit Ausnahme einiger namenloser Gesänge zählen diese geistlichen Monodien zugleich mit jenen von Joh. Staden und H. Schein zu den ersten einstimmigen Gesangen, die in Deutschland komponiert worden sind. Ihre im melodisch-rezitativer Art ausgestaltete Solostimme ergibt im Verein mit der eigenartigen Harmonik einen Zusammenklang edelster, ja manchmal weltentruckter Art, deren Wirkung eine oft ebenso große und erhabene ist, wie sie im 18. Jahrhundert J. S. Bach mit seinen bereits gesteigerten harmonischen und melodischen Mitteln auf diesem Gebiet erzielt hat.
- Gesänge a. d. kl. geistl. Konzerten (W. Stade). Nr. 1—3 u. 6 je M. 1.50, Nr. 4 u. 5 je M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890.  
Diese Meistersgesänge (Nr. 1, 2 und 5 f. h. St., Nr. 3 und 4 f. Altst., Nr. 6 f. Baß) sollte jedermann kennen, der sich mit der Musik des 17. Jahrhunderts befäßt.
- 2 Gesänge a. d. kl. geistl. Konzerten f. t. St. u. Org. (K. Thiel): Nr. 1 „Eile, mich, Gott, zu erretten“ in h, Nr. 2 „Bringt her dem Herrn“ in C je M. 1.—. Berlin, Sulzbach. 1926.  
Die zwei von Thiel veröffentlichten Gesange zeigen, wie Schütz die um 1600 in Florenz aufgetauchte monodistische Schule in sich aufgenommen und in seinen Werken verdeutscht hat.

- Schwalm, R.**, Gebet. Lied in Des f. Alt u. Org. M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1911.
- Schwarz, A.**, op. 55, Schlachtgebet in Des f. m. St. u. Org. M. 1.—. Trier, Käßler.
- Schwerts, P.**, op. 13, „Salve regina“ in C f. m. St. u. Org. M. 1.80. Trier, Bantus-Vlg. 1921.  
Ein gutes geistliches Lied, das gern gesungen werden wird.
- Seifert, U.**, op. 25, „Zu Bethlehem geboren“. Weihnachtslied f. m. od. t. St. u. Org. je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1896.
- Séverac, D. de**, Salve regina in D f. 1 Sgst. u. Org. fr. 4.40. Paris, Rouart, Lerolle & Cie. 1917.  
Ein stimmungsvoller, feierlicher Gesang.
- Singet, rühmet, lobet**. Geistl. Lieder (E. Ruh) f. 1 Sgst. u. Org. M. 2.—. Adliswil, Ruh & Walser. 1925.
- Solheim, K.**, op. 3, 3 Passionsgesänge in c, d, d. M. 1.—. Oslo, Norsk Musikforlag. 1910.  
— op. 6, Julesange (5). M. 1.50. Ebenda. 1910.
- Soranzo, J.**, Messe in G f. m. St. u. Org. M. 4.—. Amsterdam, Alsbach & Co.  
Anstandig, gediegen, aber veraltet.
- Spengel, J.**, op. 5 Nr. 4, Weihnachtslied f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900.
- Spangler, L.**, Hochzeitslied in A f. 2 Sgst. u. Org. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.  
— Weihnachtslied in B f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- Sporn, Fr.**, op. 27, Trauungsgesang f. h. od. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1924.
- Staats, G. van der**, Ave Maria in Ges f. Sopr. u. Org. M. —. 60. Wien, Goll.
- Stahl, E.**, „Ich will dem Herrn singen“. Arie in D f. h. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Zimmermann.
- Stange, M.**, op. 61, 8 biblische Monodien. Nr. 1 u. 8 je M. 1.80, die übrigen je M. 1.50. Lzg., Benjamin. 1897.
- Stauffer, Th.**, „Befiehl mir deine Wege“. Geistl. Lied f. m. St. u. Org. M. —. 80. Lzg., Hug & Co.
- Stecher, H.**, op. 60, Weihnachtslied in D f. Sopr. u. Org. M. —. 50. Plauen, Kell's Buchhdg. 1906.
- Stein, J.**, op. 105, „Dem Herzen Jesu singe!“ 7 Gesänge f. 1 od. 2 Sgst. u. Org. Part. M. 1.—, St. je M. —. 60. Leobschütz, Kothe's Erben. 1913.
- Stephani, H.**, op. 17, Geistl. Lied in cis f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1911.
- Stolberg, K.**, „Trost in Leiden“ f. m. St. u. Kl. (K. Kühnhold). M. 1.—. Lzg., C. Rühle.
- Stör, K.**, „Vater unser“ in F f. m. St. u. Org. M. 1.—. Hannover, Lehne & Komp.
- Stradella, A.**, „Pietà Signore“ (Herr, hab' Erbarmen.) Berühmte Arie a. d. Jahre 1667 f. h. St. u. Org. (G. Blasser). M. 1.50. Offenbach, André. — Dgl. (deutsch) f. m. St. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.  
Daß diese allbekannte schöne Arie oft und viel gesungen zu werden verdient, braucht nicht erst betont zu werden.
- Strube, E.**, op. 7, Weihnachtsgebet in C f. m. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Zimmermann. 1900.

- Sulzbach, E.**, op. 38, „Zur Trauung“ f. h. od. m. St. u. Org. je M. 1.—. Frankfurt a. M., Baselt.  
Wie man vor 100 Jahren schrieb! Mit schönen Quartsextakkord-Kadenzen, Mediant-modulationen usw. ist uns nicht mehr gedient.
- Szentr-Gály, G.**, „Maria, ne hagyj al!“ f. t. St. u. Org. M. —.80. Budapest, Klöcker.
- Taubert, O.**, op. 26, „Jesus, der Kinderfreund“. Lied in Es f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Junne. 1891.  
Im Volkston. Für Schulaufführungen brauchbar.
- Tausch, J.**, op. 11, Ave Maria f. Sopr. od. Alt u. Org. M. 1.—. Bremen, Schwers & Haake. 1874.
- Theurer, K.**, Gebet in Bedrängnis. Lied f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Ebingen, Jehle.
- Thiede, M.**, op. 73, Trauungslied in As f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Heidelberg, Hochstein. 1919.  
— op. 137, „Morgen ist Sonntag“ in G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1919.  
— op. 138, Trost in As f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1919.  
— op. 144, Abendlied in As f. 1 Sgst. u. Org. M. —.50. Ebenda. 1919.  
— op. 146, „Du Herr erbarme dich“ in Es. M. 1.50. Ebenda. 1919.  
— op. 156 Nr. 1a, „Mache mich selig, o Jesu“ f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.50. Ebenda. 1919.  
— op. 157, „Sei getreu bis in den Tod“ in Es f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.25. Ebenda. 1915.
- Thiel, K.**, op. 23, 2 geistl. Gesänge in c u. ges f. t. St. u. Org. Nr. 1 M. 1.20, Nr. 2 M. 1.50. Berlin, Sulzbach. 1903.  
— op. 27, 3 Passionsgesänge in Es, a, D f. t. St. u. Org. je M. 1.20. Ebenda. 1904.
- Thomas, O.**, 4 geistl. Gesänge f. m. St. u. Org. je M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Brätfisch.  
— „Nun leg' ich alles Weh . . .“. Geistl. Gesang f. Mezzosopr. od. h. Bar. u. Org. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1923.
- Tiebach, Fr.**, op. 18, „So gib mir deine Hand“. Trauungslied in Des. M. 1.50. Lzg., Rühle & Wendling. 1902.  
— „Wenn wir in späten Tagen“. Lied f. d. Jubelhochzeit in E f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1902.
- Tinel, Edg.**, Franziskuslied in C f. 2 m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Tottmann, A.**, op. 9, Arie nach d. 121. Psalm f. t. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co.  
— op. 10, Bußgesang in b f. h. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1866.
- Trümpelmann, M.**, op. 20, Gebet in g f. 2 Sgst. u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.  
— op. 43, „Christus und die Seele“. Geistl. Volkslied a. d. 16. Jahrh. in d f. Sopr., Bar. u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Tschirch, W.**, op. 96, „Ich trau' auf Gott“. Duett f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1883.
- Tuma, F.**, Benedictus in e a. einer Messe in a f. Sopr. u. Org. (O. Schmid). M. —.60. Langensalza, Beyer & Söhne. 1904.
- Ueberlée, A.**, op. 66, „Und es war um die 6. Stunde“. Arie in d f. Bar. od. Baß u. Org. M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Verhulst, J. J.**, op. 54 Nr. 1, „Ave verum“ in B f. Bar. u. Org., Nr. 2 „Adoro te“ in Es f. Ten., Bar. u. Org., Nr. 3 „Jesu dulcis memoria“ in As f. Bar. u. Org. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 u. 3 je M. 1.70. Amsterdam, Alsbach & Co.  
Ein Protégé Mendelssohns, der Verhulst zu Ruf brachte. Das Adoro te und Jesu dulcis memoria sind gute, wirksame Arbeiten, denen aber die persönliche Note fehlt.

- Viotta, J. J.**, Geistl. Gesänge: Ave Maria in F f. Ten. u. Org., Ave maris stella in Es f. Baß u. Org., Inviolata integra in a f. Ten. u. Org., Ecce Maria in F f. Ten. u. Org. Je M. 1.70. Ebenda.  
Im Stile der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts komponiert. Das letzte Stück ist gediegen und für kirchliche Aufführungen verwendbar.
- Vogel, B.**, „Herr, bleib bei uns“. Lied f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Junne. 1903.
- Reformationshymne in Es. Duett f. Sopr., Alt u. Org. M. 2.—. Ebenda. 1903.
- Vogel, M.**, op. 57, 3 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. je M. —.80. Lzg., Hug & Co.
- Voullaire, Wold.**, op. 12, „Wenn der Herr“ f. m. St. u. Org. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen.
- op. 17, 2 Psalmen in D u. B f. Alt u. Org. je M. 1.50. Lzg., Fr. Schubert jr.
- op. 30, „Ich hab' dich je und je geliebet“. Kavatine in G f. m. St. u. Org. M. —.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Der 126. Psalm in e f. m. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- Vertrauen auf Gott. Geistl. Lied in D f. 1 Sgst. u. Org. M. —.60. Bremen, Schwebs & Haake.
- Weihnachtslied in D f. Sopr., Alt u. Org. M. —.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Wagner, F.**, op. 18, Abendgebet in e f. m. St. u. Org. M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1910.
- op. 19, Geistl. Abendlied f. Sopr. od. Alt u. Org. M. 1.—. Hameln, Oppenheimer. 1899.  
Gewählt im melodischen und harmonischen Ausdruck.
- op. 19a, Adventgebet in a f. t. St. u. Org. M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1912.
- op. 20, Weihnachtsglocken in A f. m. St. u. Org. M. —.75. Ebenda. 1911.
- op. 22, Osterpsalm in F f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1914.
- op. 23, „Wie Glockenläuten“. Lied in D f. h. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1914.
- op. 37, „Ich möchte heim“. Geistl. Lied in Ges f. h. St. u. Org. M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- op. 62 Nr. 2, „Sei still“. Geistl. Lied in h f. m. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- op. 75, „Fürchte dich nicht“. Geistl. Lied in A f. m. St. u. Org. M. —.80. Berlin, Sulzbach. 1907.
- 2 zweistimm. Gesänge: Nr. 1 Der 118. Psalm in C, Nr. 2 Der 126. Psalm in g je M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- Wagner, R.**, Brautlied a. d. Oper „Lohengrin“ f. h., m. od. t. St. u. Org. (W. Herrmann). Je M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.
- Walter, A.**, op. 4, Ave Maria in E f. h. St. u. Org. (Vcl. ad lib.). M. 1.65. Einsiedeln, Ochsner. 1922.
- Weber, K. M.**, op. 80 Nr. 2, „Judäa, hochgelobtes Land“ (A. Holländer). M. —.20. Berlin, Schlesinger.
- Wehe, H.**, op. 20, „Ich sende euch“ in G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.20. Lzg., Gebr. Reinecke. 1886.
- Weidenhagen, E.**, op. 38 Nr. 1, Gelübde: „Wo du hingehst . . .“. Trauungsgesang in As f. Sopr. u. Org. M. 1.50, Nr. 2 „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete“. Geistl. Lied in Es f. Sopr. od. Alt u. Org. je M. 1.20. Lzg., Steingräber. 1909.
- Weigl, Br.**, op. 4, Der 144. Psalm f. Baß u. Org. M. 1.—. Solost. M. —.25. Lzg., Leuckart. 1913.  
Besprechung s. Anhang.

**Weihnachtsalbum**, 84 Advents-, Weihnachts- u. Neujahrslieder a. alter u. neuer Zeit (Fr. Wiedermann, op. 14). M. 2.50. Lzg., Steingräber. 1901.

Leicht gesetzte, ihrem Zweck vollauf entsprechende Sammlung.

**Weihnachtslieder** (6) f. 1 od. 2 Sgst. u. Org. (R. Palme, op. 64). M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen.

**Weihnachtsnachtigall**. Geistl. Lied a. d. 17. Jahrh. in A f. Sopr., Alt u. Org. (K. Hirsch). Part. M. —.80, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.

„**Weinen war mir unbekannt**“ (Solo d. Maria a. d. „Marienklage“). Melodie a. d. 15. Jahrh. in F f. Alt u. Org. (E. Krause). M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1908.

Auffuhrenswert.

**Weirich, Aug.**, op. 152, „O sanctissima“ in As f. m. St. u. Org. M. —.60. Wien, Goll.

— op. 171, Graduale in B f. Alt od. Baß u. Org. M. —.90. Ebenda.

**Weise, P.**, op. 21, 2 geistl. Gesänge in A u. d f. m. St. u. Org. je M. 1.—. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.

— op. 28 Nr. 2—4, Trauungsgesänge f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.20. Berlin, Continental Vlg.

**Weiß, E. R.**, op. 2, Abendgebet. Lied f. m. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903.

**Weiß, L.**, op. 11, Graduale in F f. t. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Bosworth & Co.

— op. 12, Offertorium (Ave Maria) in A f. h. St. u. Org. M. 1.—. Ebenda.

— op. 13, Graduale in G f. t. St. u. Org. M. —.80. Ebenda.

— op. 56, Graduale in Es f. Alt u. Org. M. 1.—. Ebenda.

— In te domine. Graduale f. Alt od. Baß u. Org. M. 1.—. Berlin, Schlesinger.

**Welcker, M.**, op. 92, „Herz Jesu-Lied“ f. m. St. u. Org. in C. M. 1.20. Augsburg, Böhm & Sohn. 1924.

**Wenzel, Eb.**, op. 5, 2 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Berlin, Ries & Erler. 1926.

**Werkenthin, A.**, Die letzte Loge. Lied f. Bar. u. Org. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1899.

**Wermann, O.**, op. 59, 6 geistl. Gesänge. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2, 4 u. 5 je M. 1.20, Nr. 3 u. 6 M. 1.50. Berlin, Wernthal.

— op. 84, 4 geistl. Gesänge f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.20. Dresden, Hoffarth Vlg.

— op. 90, 3 biblische Stücke in G, As, G. Nr. 1 u. 3 M. 1.20, Nr. 2 M. 1.—. Hameln, Oppenheimer.

— op. 96, 3 biblische Gesänge in E, G, D. Nr. 1 u. 2 je M. 1.—, Nr. 3 M. 1.20. Ebenda.

— op. 100 Nr. 1—3, Geistl. Gesänge in G, B, Es f. Sopr. u. Org. Nr. 1 u. 2 M. 1.—, Nr. 3 M. —.75. Ebenda.

— op. 107, Nr. 1 Mache mich selig, Nr. 2 Ich will euch tragen, Nr. 3 Laß dir an meiner Gnade genügen. 3 geistl. Gesänge f. h. od. t. St. u. Org. Nr. 1 je M. 1.20, Nr. 2 u. 3 je M. 1.50. Lzg., Klemm.

— op. 111, Nr. 1 Zions Stille, Nr. 2 Friede üb. Israel, Nr. 3 Berge ragen. 3 geistl. Lieder f. h. od. t. St. u. Org. Nr. 1 je M. 1.—, Nr. 2 je M. 1.50, Nr. 3 je M. 1.20. Magdeburg, Heinrichshofen.

— op. 117, 3 geistl. Lieder f. h. u. m. (od. t.) St. u. Org. Nr. 1 M. 1.80, Nr. 2 M. 1.50, Nr. 3 M. 1.20. Lzg., Junne.

— op. 124, 2 geistl. Lieder f. h. od. m. St. u. Org. je M. 1.80. Ebenda.

- (Wermann, O.,) op. 127, 3 geistl. Sologesänge f. h., m. od. t. St. u. Org. je M. 1.80. Lzg., Junne.
- op. 129, 6 geistl. Lieder f. h., m. od. t. St. u. Org. Nr. 2 je M. 1.—, alle übrigen je M. —.80. Hameln, Oppenheimer.
  - op. 139, 4 geistl. Gesänge f. h. od. t. St. u. Org. je M. 1.20. Lzg., Kahnt.
  - „Fürchtet euch nicht“. Gesang in C f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.50. Ebenda. 1904.
- Werner, M., op. 17, „In ihm“. Geistl. Lied in D f. m. St. u. Org. M. 1.20. Berlin, Ries & Erler. 1908.
- Wettstein, H., „Dies ist der Tag“. Lied in C f. t. St. u. Org. M. 1.—. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1913.
- Wichern, Karoline, Totenfeier. Geistl. Lied in g f. h. St. u. Org. (R. Palme). M. —.80. Magdeburg, Heinrichshofen.
- Wieck, Marie, „D. Christkindlein“. Lied in B f. m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Junne. 1905.
- Wiedermann, Fr., op. 9, Der 121. Psalm in G f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.80. Berlin, Bote & Bock.
- op. 10 Nr. 1, „Ich harre des Herrn“. Arie in C f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.80. Ebenda.
- Wikander, D., „Saliga äro de döda“ in D f. m. St. u. Org. M. 1.65. Stockholm, Elkhan & Schildknecht. 1921.
- Vi på jorden leva här“ in d f. m. St. u. Org. M. 1.65. Ebenda. 1921.
- Wilm, N. v., op. 104, „Verlaß mich nicht“. Geistl. Lied f. Alt od. Bar. u. Org. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1892.
- op. 117, 2 Marienlieder f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1 Ave Maria. M. 1.—, Nr. 2 Salve regina M. 1.20. Ebenda. 1893.  
Beide Gesänge sind für kirchliche Zwecke geeignet.
  - op. 200, Treue. Geistl. Lied f. h. od. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1904.
- Winge, P., „Han er den gode hyrde“ in As f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.25. Oslo, Norsk Musikforlag. 1915.
- Winkler, M., op. 8, Unsere Heimfahrt. Geistl. Lied in Es f. m. St. u. Org. M. 1.20. Lzg., Junne. 1902.
- op. 15, D. Lieb' ist stärker als d. Tod. Lied in c f. Mezzosopr. u. Org. M. 1.—. Ebenda. 1902.
  - op. 25, „Ostmärkische Kunde“. Lied in B f. m. St. u. Org. M. 1.20. Ebenda. 1902.
- Winterberger, A., op. 56, 8 geistl. Gesänge f. t. St. u. Org. 2 Hefte je M. 1.80. — Daraus: Nr. 7 „D. ewige Lied“ f. h. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Kahnt. 1876.
- op. 57, 4 geistl. Gesänge f. h. St. u. Org. M. 1.80. Ebenda. 1876.
  - op. 58, Nr. 1 Weihnachtslied f. t. St. u. Org. M. 1.20, Nr. 2 Himmelfahrt f. t. St. u. Org. M. 1.—, Nr. 3 Abendlied f. h. u. m. St. u. Org. je M. 1.—. Ebenda.
  - op. 86, 3 Lieder f. 1 Sgst. u. Org. Je M. —.80. Lzg., Hug & Co.
  - op. 86a, „Als d. Heiland litt am Kreuze“ a. d. Legende „Der Kreuzschnabel“. M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co.
  - op. 106 Nr. 2 u. 3. Für m. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Kahnt.
  - op. 116, Pfingstmontag, op. 116a, Pfingstsonntag. Geistl. Lieder in D u. A f. h. St. u. Org. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 M. 1.80. Lzg., Junne. 1902.
  - op. 119, 5 Gesänge f. h. od. t. St. u. Org. Nr. 1 u. 5 je M. 1.20, Nr. 3 M. 1.80, Nr. 2 u. 4 je M. 2.50. Lzg., Kahnt.
  - op. 121, 2 geistl. Gesänge f. h. St. u. Org. Nr. 1 M. 1.—, Nr. 2 M. 1.50. Lzg., Schuberth & Co.

- (**Winterberger, A.**) op. 121 a, „Nach trüben Regentagen“. Geistl. Lied in a f. h. St. u. Org. M. 1.—. Lzg., Junne. 1902.
- op. 123, 2 geistl. Gesänge f. 1 Sgst. u. Org. je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1897.
- op. 125, 4 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1—3 je M. —. 80, Nr. 4 M. 1.20. Lzg., Hug & Co.
- op. 128, 4 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1 u. 2 je M. 1.—, Nr. 3 u. 4 je M. 1.20. Lzg., Junne. 1902.
- op. 138, 2 geistl. Lieder in d u. F für 1 Sgst. u. Org. Je M. 1.—. Lzg., Leuckart. 1909.
- op. 139, 4 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. Nr. 1—3 je M. 1.—, Nr. 4 M. 1.20. Ebenda. 1911.
- Die Einsetzungsworte f. Bar. u. Org. M. 1.—. Lzg., Kahnt.
- Wittenbecher, O.**, op. 22, „Wer wälzt d. Stein“. Osterkantate in A f. Sopr. u. Org. M. 2.50. Ebenda. 1925.
- Wockenfuß, P. L.**, 4 geistl. Lieder. S. Abschn. VIII.
- Wolf, Cyr.**, 3 Offertorien f. Sopr. u. Org. Nr. 1 M. —. 50, Nr. 2 u. 3 je M. —. 80. Lzg., Bosworth & Co.
- 4 Offertorien: Nr. 1 „Confitebor tibi“ in F f. Sopr. u. Org. M. —. 80, Nr. 2 Ave regina in E f. Alt u. Org. M. —. 50, Nr. 3 Ave Maria in As f. Ten. u. Org. M. —. 80, Nr. 4 Sancti tui in D f. Baß u. Org. M. —. 80. Ebenda.
- „O salutaris“ in Es f. t. St. u. Org. M. 1.40. Ebenda.
- Wolf, H.**, 14 geistl. Lieder f. 1 Sgst. u. Org. (M. Reger). M. 4.—. Daraus: 4 geistl. Lieder nach Gedichten v. E. Mörike. M. 1.20. Lzg., Peters. 1908.
- Aus der Reihe der wundervollen, tief empfundenen Klavierlieder H. Wolfs wählte Reger 10 geistliche Lieder aus dem spanischen Liederbuch und 4 Mörikelieder zur Übertragung für Gesang und Orgel aus, um diese unsterblichen Schätze der deutschen Liedliteratur auch dem Organisten zugänglich zu machen. Der Band Wolflieder gehört in die Bibliothek eines jeden Orgelspielers, da er eine Sammlung der allervollsten geistlichen Lieder enthält, die seit Bach geschrieben wurden.
- „Üb. Nacht kommt still d. Leid“. Nr. 6 d. Lieder a. d. Jugendzeit. Für h. St. u. Org. (A. Sittard). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1915. Dieses schönste und reifste der Jugendlieder Wolfs wurde durch seiten künstlerische, ja oft ganz persönliche Umschaffung der Klavier- in eine Orgelbegleitung von Sittard in ein Orgellied verwandelt. Sehr zu empfehlen.
- Wüst, K.**, op. 58 Nr. 2, Zur Trauung. Duett in D f. Sopr., Ten. u. Org. M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn.
- Wuzél, H.**, „In frommer Scheu . . .“. Trauungsgesang in Es. M. 1.20. Kassel, Simon.
- Wyrott, K.**, op. 12 Nr. 1, 2, 4, Weihnachtslieder in Des, C, D für m. St. u. Org. M. 1.80. Magdeburg, Heinrichshofen.  
Ein beispielloses Machwerk.
- Zeh, B.**, Gebet v. d. Trauung in Des f. 1 Sgst. u. Org. M. 1.—. Berlin, Ries & Erler. 1926.
- Zehler, K.**, op. 16, „Der Herr ist mein Hirt“ f. h. od. m. St. u. Org. je M. 1.50. Lzg., Kahnt.
- Zeitler, J.**, op. 12. Vater unser in Es. M. 1.20. Lzg., Gebr. Reinecke. 1897.
- Zelenka, J. D.**, „Jerusalem, o wende dich zum Herrn“ in F a. d. Lamentationen (1722) f. Alt u. Org. (O. Schmid). M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1901.
- Zelinka, J. E.**, Weihnachtslied d. Kinder in A f. 1 od. 2 Kinderst. u. Org. M. —. 40. Prag, Barvitius. 1916.
- Ziegler, M. P.**, op. 29, 3 geistl. Gesänge f. m. St. u. Org. in Es, F u. F je M. —. 80. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.
- op. 30 Nr. 2, Andacht. Geistl. Lied in D f. m. St. u. Org. M. —. 80. Ebenda.

- Ziegler, Th.**, op. 25, „Pie Jesu“ f. Sopr., Baß u. Org. in c. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Zier, Em.**, op. 3, „Wenn ich vor meinen Schöpfer trete“. Geistl. Lied in G f. h. St. u. Org. M. 1.50. Meißen, Schlimpert & Püschel.  
— op. 4, „Wo du hingehst“. Duett in A f. Sopr., Alt u. Org. M. 1.—. Ebenda.
- Zierau, Fr.**, op. 62, Karfreitag: „Ach sieh ihn dulden“ f. Sopr., Alt u. Org. in h. Part. M. 1.—, St. M. —.30. Hameln, Oppenheimer.
- Zingel, R. Ew.**, op. 76, 2 geistl. Duette f. 2 m. St. u. Org. in F u. Es je M. 1.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch.  
— Gebet in F f. m. St. u. Org. M. 1.50. Ebenda.  
— Halleluja. Lob- u. Festgesang in D f. m. St. u. Org. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1915.  
— „Herr unser Gott“. Tedeum in G f. m. St. u. Org. M. 1.50. Ebda. 1917.  
— „O du Christnachtsfest“. Lied in B f. h. St. u. Org. M. —.75. Langensalza, Beyer & Söhne. 1922.
- Zopff, H.**, op. 27, 6 relig. Gesänge. Nr. 1—3 f. t. St. u. Org., Nr. 4—6 f. h. St. u. Org.; Nr. 1, 2 u. 4 je M. —.75, Nr. 3 u. 6 je M. 1.—, Nr. 5 M. —.50. Lzg., Schuberth & Co.

### b) 1 oder 2 Singstimmen mit verschiedenen Instrumenten und Orgel.

- Adam, A.**, Weihnachtshymne in Des f. Sopr., Viol. u. Org. (K. Hirsch). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Altes Minnelied**: „Ich fahr' dahin“. Für m. St., Viol. u. Org. (O. Singer). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1925.
- Attenhofer, K.**, op. 133, „Auf Gott allein“. Für Mezzosopr., Viol. u. Org. M. 1.20. Lzg., Hug & Co.
- Bach, Joh. E.**, Arie a. d. Kantate „Kein Stündlein geht dahin“. Für Sopr., Viol. u. Org. (B. Hammerschmidt). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.  
J. E. Bach lebte 1722—1777. Empfehlenswert.
- Bach, J. S.**, Ausgew. Arien u. Duette m. einem obl. Instrument u. Org. Ausg. d. Neuen Bachgesellschaft (E. Mandyczewski). Für Sopr. Heft 1 u. 2: je 15 geistl. Arien je M. 5.—, Heft 3: 12 geistl. Arien M. 5.—. Für Alt Heft 1: 12 geistl. Arien M. 6.—, Heft 2: 12 geistl. Arien M. 5.—. Heft 3: 6 geistl. Arien M. 4.—. Für Ten. Heft 1: 12 geistl. Arien M. 5.—, Heft 2 u. 3: je 4 geistl. Arien je M. 3.50. Für Baß: 12 geistl. Arien M. 5.—. F. Sopr. u. Alt: 3 geistl. Duette M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1900—1925.  
— „Erbarme dich, mein Gott“. Altarie a. d. „Matthäuspassion“ f. Alt, Viol. u. Org. (G. Schreck). M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.  
— „Gott hat alles wohlgemacht“. Altarie a. d. Kantate „Geist und Seele wird verwirret“ in F. Für Alt, Vcl. u. Org. (O. Wermann) M. 1.60. Probstdeuben, Harth-Verlag.  
Sehr schöne Arie, die die Wermannsche Einzelausgabe und Bearbeitung in hohem Maße verdient.
- „Komm, süßer Tod“. Geistl. Lied a. d. Schemellischen Gesangbuch f. h. od. t. St., Viol. od. Vcl. u. Org. je M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1919.
- Pfingstkantate. Daraus Arie: „Mein gläubiges Herze, frohlocke“. Für Sopr., Viol. (Viola alta od. Vcl.) u. Org. (H. Ritter) je M. 2.—. Bremen, Schweers & Haake. 1891. — Dgl. f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Harm. od. Org. (A. Reinhard) M. 1.20. Lzg., Breitkopf & H. Sowohl für Kirchen- als auch für Konzertaufführungen sehr zu empfehlen.

- Bach, K. Ph. E.**, „Wende dich zu meinem Schmerze“. Arie a. d. Orat. „Petrus“ für m. St., Viol. u. Org. (A. Reinhard) M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Barth, R.**, op. 27, Elegie in D f. Sopr., Vcl. u. Org. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1898.  
— op. 28, Larghetto in D f. Alt, Viol. u. Org. M. 2.—. Ebenda.
- Bastl, J.**, Ave Maria in Es f. h. St., Viol. u. Org. M. —.90. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1907.
- Becker, Alb.**, op. 71 Nr. 4, Weihnachtslied f. h. St., Viol. u. Org. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1898.
- Beim Kindleinwiegen**: „Josef, lieber Josef mein“ nach d. Mainzer Cantual, 1605, f. m. St., Viol. u. Org. (O. Singer). M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1925.
- Blasser, G.**, „Trauungslied“ m. Benützung d. Arie „Caro mio ben“ v. T. Giordani f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. je M. 1.60. Offenbach, André.  
Nicht „mit Benutzung“, sondern mit fast „notengetreuer Benutzung“ der berühmten Arie, über welche — aus welchem Grunde, weiß ich und vielleicht auch Blasser nicht — eine sehr schwächliche Instrumentalsolostimme geschrieben wurde.
- Bohlin, K.**, Begräbnisgesang in a f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.10. Stockholm, Elkan & Schildknecht. 1914.
- Buxtehude, D.**, 3 Solokantaten: Nr. 1 „Singet dem Herrn“ f. Sopr., Viol. u. Org., Nr. 2 „Herr, auf dich trae ich“ f. Sopr., 2 Viol. u. Org. u. Nr. 3 „O Gottes Stadt“ f. Sopr., 2 Viol., Va., Vcl. u. Org. (K. Matthaei). Nr. 1 u. 2 je M. 1.80, Nr. 3 M. 2.40. Kassel, Bärenreiter-Verlag. 1927.  
Drei zu praktischer Wiedererweckung am geeigneten erscheinende, prachtvoll aufgebauten, den im Ugrino-Vlg. veröffentlichten Buxtehudeschen Solokantaten entnommene Sologesangwerke wurden von K. Matthaei in vortrefflicher Weise bearbeitet (Ausschreiben der B. c.-Stimme nebst Einzeichnung von Anregungen über dynamische Abschattierung) und für den praktischen Gebrauch herausgegeben. Zu Aufführungszwecken sehr empfehlenswert.
- Cäcilia**, 100 kl. Tonstücke (K. F. Becker). 3 Hefte je M. 1.80. Lzg., Kahnt.
- Cornelius, P.**, Die heiligen drei Könige. Weihnachtslied f. 1 Sgst., Viol. u. Org. (O. Kohlmann). M. 1.20. Hameln, Oppenheimer.  
— „Die Hirten“. Weihnachtslied f. 1 Sgst., 2 Fl. (od. 2 Klar. od. 2 Ob.), 2 Hörner, Streichquartett (od. Streichorch.) u. Org. (Alb. Kranz). Part. M. 1.20, Sgst. M. —.15, Orch.st. M. 2.—. Ebenda.
- Ebel, A.**, op. 6, 2 geistl. Gesänge in d u. e f. Sopr., Viol. u. Org. je M. 1.80. Lzg., Benjamin.  
Zwei klangvolle, vornehm gesetzte Gesänge, bei denen der zweite, „Gebet“, dem ersten, „Es sangen drei Engel einen süßen Gesang“, vorzuziehen ist.
- Eckardt, W.**, op. 4, „Wenn ich, o Schöpfer“. Lied in E f. m. St., Viol. (ad lib.) u. Org. M. 1.50. Lzg., Rühle & Wendling. 1912.
- Einzig, L.**, op. 40, Lied zur Trauungsfeier f. h. St., Vcl. u. Org. M.1.20. Lzg., Benjamin. 1896.
- Enna, A.**, In memoriam. Hymne in f f. m. St., Viol. u. Org. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1906.
- Erlermann, G.**, op. 13, „Adoratio crucis“. Karfreitagsmysterium. Daraus: „Crux fidelis“. Arie in D f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 2.—. Trier, Bantius-Verlag. 1912.
- Franck, J. W.**, Advent: „O du mein Trost“ f. 1 Sgst., Org. u. Viol. (F. Blaesing). M. 1.20. Hameln, Oppenheimer.  
— „Ich sehe dich, mein Jesus, bluten“. Geistl. Lied f. h., m. od. t. St. m. Viol. od. Vcl. u. Org. (W. Herrmann) je M. 1.20. Ebenda.
- Franke, F. W.**, „Wenn ich ihn nur habe“. Arioso in D f. m. St., Vcl. u. Org. Köln, Gerdes.

- Fricke, R.**, op. 91, Hirtenmusik in B f. 1 Sgst. u. 2 Klar. (od. Ob. u. Engl. Horn). M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1928.  
Eine vollständig wertlose Veröffentlichung.
- Fries, Ph.**, Ave Maria. Geistl. Lied in F f. Mezzosopr., Viol. (ad lib.) u. Org. M. 2.10 (samt Viol.st.). Zürich, Wehrli. 1923.
- Fuchs, A.**, op. 42, „Selig sind, die in dem Herrn sterben“. Kirchl. Tondichtung f. Soli, Chor u. Orch. Daraus: „Die ihr mühselig seid“, Zwischenspiel u. Szene f. Ten. od. Sopr. m. Viol., Vcl. (ad lib.) u. Org. M. 1.80. Lzg., Junne. 1907.  
— op. 53 Nr. 2, „Es ist vollbracht“. Passionslied in e f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Fučík, J.**, op. 219, „Ave Maria“ in D f. h. St., 2 Viol. u. Org. M. 3.— Budapest, Klöcker. 1909/10.
- Gál, H.**, op. 21, 2 geistl. Gesänge f. Sopr., Gambe (od. Vcl.) u. Org. M. 2.50. Lzg., Leuckart. 1926.  
Zwei sehr stimmungsvolle, vornehme Gesänge, in denen sich der Komponist bemüht, sowohl melodisch wie auch harmonisch interessant zu sein. — Für eine Konzertwiedergabe empfehlenswert.
- Gaßner, F. S.**, Das Gebet des Herrn in G f. m. St., Viol. u. Org. (C. Immig jr., op. 8). M. 1.60. Rotterdam, Lichtenauer.
- Geller, L.**, Gebet. Lied in C f. m. St., Va. u. Org. M. 1.20. Trier, Keßler. 1911.
- Gerhardt, P.**, op. 21, Weihnachtslied in B f. h. St., Viol. u. Org. M. 1.50.  
— Dgl. f. h. St., Viol., Vcl. u. Org. M. 2.— Lzg., Leuckart. 1917.  
Ein in jeder Hinsicht gelungenes Werk.
- Grabert, M.**, op. 18 Nr. 4, „Weinet nicht über die Toten“. Arie in B f. Sopr., Viol. u. Org. M. 1.50. Bremen, Schwebs & Haake. 1898.  
— op. 29 Nr. 1, „Liebet eure Feinde“. Arie in F f. Sopr., Viol. u. Org. Nr. 2, „Wenn du betest“. Arie in Es f. Alt od. Bar., Viol. u. Org. je M. 1.— Ebenda. 1908.
- Grabner, H.**, op. 16, „Zwieggespräch“ f. h. St., Va. u. Org. M. 4.— Va.st. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1924.  
In diesem langausgesponnenen Gesang stehen moderne deutsche Art neben melodisch und harmonisch aus dem romantischen Impressionismus Erbortgtem nahe beieinander; beide Stilrichtungen scheinen sich in einer Hand zu vereinigen und nehmen an dem schönen Stimmungsbild, das Grabner aufrollt, tätigt Anteil. Was den Gesamteindruck betrifft, so handelt es sich um ein gutes Werk, das den Durchschnitt hoch übertagt und dem eine tiefehaltende Wirkung gewiß ist. Wenn sich Grabner zu rein persönlicher Ausdrucksweise bekennen und alle fremden Einflüsse abstreifen wollte, so wäre von ihm viel Wertvolles für die Orgelliteratur zu erwarten.
- Grützmacher, Fr.**, op. 65, Weihegesang. M. 1.80. Dresden, Hoffarth Verlag.
- Güth, J. L.**, op. 44, „Befiehl dem Herrn deine Wege“. Geistl. Lied in Es f. m. St., Vcl. (ad lib.) u. Org. M. 1.80. Ebenda. 1899.
- Händel, G. Fr.**, Arie: „Lascia ch'io pianga“ (Laß mich mit Tränen) a. d. Oper „Rinaldo“ f. h. St., Viol. u. Org. (O. Singer). M. 2.— Augsburg, Böhml & Sohn. 1925.  
— Arioso: „Dank sei dir, Herr“ a. d. Cantata con stromenti f. Alt, Viol. u. Org. (S. Ochs). M. 1.80. Berlin, Bote & Bock. 1911.  
— „Frondi tenere“. Rezitativ u. Arie a. d. Oper „Xerxes“ f. h., m. od. t. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.— Dgl. f. m. St., Viol. od. Vcl., Harfe (od. Kl.) u. Org. (A. Reinhard). M. 1.80. Breitkopf & H. Dgl. als Trauungslied f. m. St., Viol. (ad lib.) u. Org. (C. H. Hartmann) od. f. m. St., Vcl. u. Org. (G. Blasser) je M. 1.80. Offenbach, André.  
— „Heilig, heilig, Gott, Herr der Welten“, Gebet f. m. St., Viol. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.— Lzg., Breitkopf & Härtel.  
— „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“, Arie a. d. Orat. „Messias“ f. m. St., Viol. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.20. Ebenda.

- (**Händel, G. Fr.**), „O hör' mein Flehen“, Arie a. d. Orat. Samson f. m. St., Viol. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.— Lzg., Breitkopf & Härtel.  
— „Die Schmach bricht ihm sein Herz“, Rezitativ u. Arioso a. d. Orat.  
„Messias“. Für m. St., Viol. u. Org. (A. Reinhard) M. 1.20. Ebenda.
- Hanschke, J.**, op. 2 Nr. 1, Weihnacht in A f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.— Hameln, Oppenheimer.
- Heim, E.**, 2 geistl. Gesänge f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. M. 2.50. Ebingen, Jehle.
- Herrmann, W.**, op. 64, Totenfeier. Daraus: „Nun ist meine Seele stille“. Geistl. Lied in F f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer.  
— Das ferne Grab. Lied f. h. od. t. St., Viol. od. Vcl. u. Org. je M. 1.20. Ebenda.  
— Wiegenlied in d. Weihnacht. Volksweise in A f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- Herzogenberg, H. v.**, op. 89, 4 geistl. Gesänge f. h. St., Viol. u. Org. je M. 1.50. Lzg., Peters.  
Vier klangschöne, in Brahmschem Geiste komponierte Lieder, die alle ungefähr auf dem gleichen achtbaren musikalischen Niveau stehen.
- Heß, K.**, op. 17, „Meine Seele ist stille“. Arie f. t. St., Vcl. u. Org. M. 1.80. Dresden, Hoffarth Verlag.  
— op. 20, Elegie f. t. St., Vcl. u. Org. M. 1.80. Ebenda.  
— op. 27, Weihnacht. Lied f. t. St., Viol. u. Org. M. 2.—. Ebenda.
- Hielscher, P.**, op. 10, „Wo du hingehst, da will auch ich . . .“. Trauungs-gesang f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1907.
- Hildebrandt, U.**, op. 10, Marienklage. Szene a. einem mittelalterlichen Passionsspiel in c f. m. St., Viol., Vcl. u. Org. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1904.  
Ein gutes Stück mit herber harmonischer Untermalung in neuromantischem Stile.
- Jaeger, W.**, Christkindleins Wiegenlied in F f. h. St., Viol., Vcl. u. Org. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1925.
- Janetschek, A.**, op. 19, Psalm 129: „De profundis clamavi“ f. m. St. od. Bar. u. Org. od. Streichquintett. Part. M. 2.—, Streichst. M. 2.—, Sgst. M. —. 40. Lzg., Leuckart. 1899.
- Jentsch, A.**, Gebet in As f. 2 Sgst., Viol., Vcl. (od. Vcl. allein) u. Org. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer.
- Karg-Elert, S.**, op. 66, 3 Gesänge f. m. St., Viol. u. Org. Nr. 1 M. 1.20, Nr. 2 M. 2.50, Nr. 3 M. 1.50. Dgl. op. 66 Nr. 3 f. 2 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909.  
Der erste Gesang ist besonders charakteristisch dadurch, daß sich in ihm auf Seite 4, Takt 8 die einzige bei H. Wolf auffindbare, wirklich harmonisch und melodisch triviale Wendung im Liede „Verborgenheit“ (8. Takt) notengetreu wiederfindet. Während Wolf seine Harmoniefolgen auf den Tonikaorgelpunkt stellt, verlegt ihn Karg-Elert auf jenen der Dominante. Was die übrigen Lieder betrifft, s. Abschn. IVa.  
— op. 78 Nr. 20, „Vom Himmel hoch“ Interludium in D f. 1 Sgst., Viol. u. Org. Enthalten im op. 76. M. 3.—. Ebenda. 1912.  
— op. 87 Nr. 3, „Nun ruhen alle Wälder“. Symphonischer Choral in Des f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 3.—. Ebenda. 1911.  
Ein schwaches Werk, das nur der äußeren Wirkung wegen entstanden sein dürfte. Aber auch diese wird in Frage gestellt durch die primitiven Mittel (siehe den Beginn!) und durch öfter wiederkehrende Stellen harmonisch niedriger Sorte (S. 4, 11. und 12. Takt), mit denen der Komponist seinen Choral durchsetzt.
- Kauffmann, Fr.**, op. 36, „Was Gott zusammengefügt“. Trauungs-gesang f. Sopr., Viol. u. Org. M. 2.20. Magdeburg, Heinrichshofen. 1902.
- Kirchbach, M.**, Trauungsmusik f. Mezzosopr. od. Bar. m. Viol. u. Org. in B. M. 2.50. Offenbach, André. 1906.

- Kirchenlied:** „Es flog ein Täublein“ a. Corners Gr. kath. Gesangbuch, 1631, f. m. St., Viol. u. Org. (O. Singer). M. 2.— Augsburg, Böhm & Sohn. 1925.
- Kobelt, J.**, „Zwei Wandrer“. Lied in Es f. Bar., Vcl. u. Org. M. 1.20. Lzg., Leuckart. 1911.  
Zählt zu den gewährten Schöpfungen auf diesem Gebiet.
- Koch, M.**, „Jesus mein Heiland“. Kommunionslied in C f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.60. Regensburg, Gleichauf. 1925.
- Korčian, F.**, Ave Maria in D f. Mezzosopr., Viol. u. Org. M. 1.— Prag, Barvitius. 1918.
- Kranz, Alb.**, op. 18 Nr. 2, „Herr bleibe bei mir . . .“ in fis f. m. St., Org. u. Vcl. (Va., Horn od. Fag.). M. 1.50, Nr. 3 „Nach Hause“ in b f. m. St., Org. u. Streichquartett. M. 1.80. Lzg., Leuckart. 1919/27. Bezuglich Nr. 3 s. Abschn. XIa.
- Kromolicki, J.**, op. 3 Nr. 1, Abendlied f. Mezzosopr., Viol. u. Org. in G. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1921.
- Krygell, J. A.**, op. 50, Benedictus a. d. Messe in cis f. Sopr., Viol., Harfe (od. Kl.), Vcl. (ad lib.) u. Org. M. 1.80. Kopenhagen, Hansen. 1904.
- Kubát, N.**, op. 23b, Wiegenlied in B f. Sopr., Viol. u. Org. M. 1.— Prag, Barvitius. 1916.  
— op. 24a, „Mutter Gottes“. Gesang f. Sopr., Viol. u. Org. M. 1.— Ebenda. 1916.  
— op. 24b, Ave Maria in Es f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.— Ebenda. 1916.
- Lauquère, P.**, Gebet f. Mezzosopr. od. Bar., Viol. u. Org. M. 2.— Lzg., Pabst Vlg. 1912.
- Leipold, Br.**, op. 147a, „Auf ferne Gräber“. Lied in C f. Sopr., Viol., Vcl. u. Org. M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1917.  
— op. 147b, „Kriegsgebet“. Lied in E f. m. St., Viol., Vcl. u. Org. M. 1.— Ebenda. 1917.  
— op. 156, Trauungsgesang in B f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. M. 1.— Ebenda. 1922.
- Liszt, Fr.**, Der 23. Psalm f. h. St., Harfe u. Org. (B. Sulze). Part. M. 3.— Sgst. M. 2.20, Harfst. M. 1.80, Org.st. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1908.  
Von großartiger, pompöser Wirkung.
- Marteau, H.**, op. 4 Nr. 1, Ave Maria in E f. Mezzosopr. od. Bar., Viol., Harfe u. Org. M. 3.— Amsterdam, Alsbach & Co.  
An dem Stück würde man wahrhaftig nicht erkennen, daß es von einem Komponisten des 20. Jahrhunderts stammt. Dieselben abgebrauchten Wendungen in Melodik und Harmonik, die uns unzählige Male schon in der Mitte des vorigen Jahrhunderts begegneten, sind auch hier zum Überdruß zu finden.
- Mayer, A. H.**, Ave Maria f. Sopr., Vcl. u. Org. M. 1.20. Augsburg, Böhm & Sohn.
- Mendelssohn, A.**, op. 49, Vater unser in Es f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1912.  
— „Wenn ich m. Menschen- u. m. Engelszungen redete“ f. m. St., Viol. u. Org. in C. M. 3.— Lzg., O. Forberg. 1909.
- Mendelssohn-Bartholdy, F.**, „Dann werden die Gerechten leuchten“, Arie a. d. Orat. „Elias“. Für m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel.  
— „Jerusalem . . .“, Arie a. d. Orat. „Paulus“. Für m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.20. Lzg., Benjamin.  
— „Kommt, laßt uns anbeten“, Arie a. d. 95. Psalm. Für m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel.  
— „Laßt uns singen“, Arie a. d. Orat. „Paulus“ f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.20. Ebenda. 1924.

- (**Mendelssohn-Bartholdy**, F.,) „Meine Seele dürstet nach Gott“, Arie a. d. 42. Psalm f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.30. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- „Sei getreu bis in den Tod“, Kavatine a. d. Orat. „Paulus“ f. m. St., Viol. od Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.30. Ebenda. — Dgl. f. Ten., Vcl. u. Org. (H. Gelhaar). M. 1.50. Lzg., Hofmeister.
- Meßner**, G., op. 25, Trauungsgesang f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. M. 1.50. Berlin, Vlg. Dreililien. 1913.
- Mozart**, L., „Du wahrer Mensch u. Gott“, Geistl. Arie in Esf. Koloratursopr., Viol. u. Org. Part. u. St. zus. M. 3.— Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
- Die Arie ist das Beste, was mir von L. Mozart (1719—1787) unter die Hände kam. Sie (komp. 1755) unterscheidet sich derart wenig von W. A. Mozarts mittleren Werken, daß man beim Anhören derselben unbedingt auf den Sohn und nicht auf den Vater raten würde. Auch alle Stileigentümlichkeiten sind vorhanden, so daß L. Mozart eigentlich ein ganz anderes Bild und eine andere musikgeschichtliche Stellung zukommt als bisher.
- Mozart**, W. A., „Ave verum“, Motette in D f. 4 Sgst., Streichorch. u. Org. K.V. 618. Für m. St. m. Org. u. Streichquartett (E. Naumann). M. 1.50. 1912. Od. f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (G. Hoffmann). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. — Dgl. f. m. St., Viol. u. Org. (O. Singer). M. 2.— Augsburg, Böhm & Sohn. 1925. — Dgl. f. 1 od. 2 Sgst., Viol. od. Vcl. u. Org. (W. Herrmann). M. 1.20. Sgst. M. —15, Hameln, Oppenheimer.
- Nagler**, Fr., op. 12, Trauungsgesang in F f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 2.— Berlin, Verlagsanstalt Hymnophon.
- Nicola**, C., op. 11, Vater unser. Lied m. Klav.begl. in Es. Für m. St., Viol. u. Org. (K. Machts). M. 1.— Hamburg, H. Kreisler & Co.
- Nielsen**, L., op. 33, „Schlummert sanft“ f. 1 Sgst., Viol. (ad lib.) u. Org. M. 2.50. Kopenhagen, Hansen. 1915.
- Niemann**, Fr., Geistl. Abendlied in C f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.20. Hameln, Oppenheimer. 1926.
- Norris**, Mary, op. 12, Lobgesang in D f. Sopr., Viol. u. Org. M. 1.50. Hannover, Oertel. 1898.
- op. 20, Psalm 102 f. Alt od. Bar., Viol. u. Org. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1903.
- op. 21, Lied b. d. Trauung f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.50. Ebda. 1903.
- Novotný**, V. J., Gebet in G f. h. St., Viol., Va. u. Org. M. 1.— Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1878.
- Olivier**, J., Weihnachtslied in B f. 1 Sgst., Viol. od. Vcl. (ad lib.) u. Org. fr. 6.— Paris, Magasin musical. 1921.
- Oetiker**, Aug., op. 12, Ave Maria. Geistl. Lied in D f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.60. Zürich, Wehrli. 1908.
- Paukner**, J., Ave Maria in F f. h. St., Viol., Kl. u. Org. M. 1.— Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1892.
- Pergolesi**, G. B., Stabat mater f. 2 Sgst., Streichorch. u. Org. (G. Schreck). Part. M. 6.—, Orch.st. M. 4.80, 2 Sgst. M. —.80, Kl. od. Org.a. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1909.
- Pfanner**, A., op. 18, „Der schönste Frühling“. Geistl. Gesänge f. Alt, Va. u. Org. M. 2.—, M.-Gladbach, Volksvereinsverlag.
- Pfannschmidt**, H., op. 17, „Die auf d. Herrn harren“. Geistl. Arie in Es f. Mezzosopr., Viol. od. Vcl. u. Org. M. 1.50. Berlin, Schlesinger.
- Pficha**, J., Ave Maria in B f. h. St., Viol. u. Org. M. —.80. Prag, Bartholomäus. 1917.

- Poenitz, Fr.**, op. 22, Friede in Jesu, Hymne f. m. St. u. Org. in As.  
Für m. St., Org. u. Harfe M. 1.50, für m. St., Viol. od. Vcl. u. Org.  
m. Harfe (ad lib.). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Reger, M.**, op. 76 Nr. 52, „Mariä Wiegenlied“, Lied f. 1 Sgst. u. Kl.  
Für m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (M. Reger). M. 1.80. Berlin, Bote  
& Bock. 1915. S. Abschn. XIa.
- Renner, G.**, op. 25, Geistl. Lied in G f. h. St., Viol. od. Vcl. u. Org.  
M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1903.
- Reuß, A.**, op. 17a, Melodie in b f. Sopr., Viol. u. Org. M. 1.80. Lzg.,  
Breitkopf & Härtel. 1903.  
Ein sehr stimmungsvolles, vortrefflich wirkendes Lied, das zu empfehlen ist.
- Rouland, K.**, Tantum ergo in Es f. Alt, Viol. u. Org. m. Streichquintett  
(ad lib.). M. 1.50. Quintettst. M. 1.50. Augsburg, Böhm & Sohn. 1928.
- Rudnick, W.**, op. 22, Gottvertrauen. Duett in g f. Sopr., Alt, Viol.,  
Vcl. u. Org. M. 2.20. Heilbronn, Schmidt.  
— op. 31, „Sei getrost“. Geistl. Lied in B f. Sopr., Viol. u. Org. M. 1.50.  
Ebenda.
- Rudolz, R.**, Vater unser in E f. h. St., Horn u. Org. M. 1.—. Lzg.,  
Leuckart. 1912.
- Saul, Th.**, op. 18, Der 130. Psalm in D f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.80.  
Hannover, Oertel. 1895.
- Schaefer, M.**, op. 71, „Ich weiß, wo ich walle“. Geistl. Lied in G f.  
h. St., Viol. od. Vcl. u. Org. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Schmid, H. K.**, op. 56 Nr. 2, „Mariä Haus“ f. 1 Sgst., Viol. u. Org.  
M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.  
— op. 56 Nr. 3, „Todesnähe“. Ein Sterbelied f. Alt, Viol. u. Org.  
M. 2.—. Ebenda. 1927.  
Recht sauber gearbeitet, aber in Melodik und Harmonik ganz konservativ.
- Schmidt, H.**, „Du kamst vom Himmel“. Geistl. Lied in C f. t. St.,  
Viol. u. Org. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer.
- Schreck, G.**, op. 39, Nr. 1 Adventslied in G f. t. St., Vcl. u. Org. M. 1.80,  
Nr. 2 Weihnachtsgesang in F f. Sopr., Alt, Viol. u. Org. M. 2.50.  
Ebenda. 1903.
- Schubert, Fr.**, op. 47, Zweites Offertorium „Salve regina“ f. Sopr.,  
2 Viol., 2 Klar., 2 Hörner, Kb. u. Org. M. 2.50. Lzg., Cranz.  
Einer der schönsten Kirchengesänge Schuberts, dessen Ausgabe allerdings etwas  
daran krankt, daß die Orgelstimme noch mit unausgeführter Generalbaßbeiführung  
versehen ist. Empfehlenswert.  
— op. 52 Nr. 6, Ave Maria, Lied. Für m. St., Viol. od. Vcl. u. Org.  
(P. Hassenstein). M. 1.80. Lzg., Breitkopf & H. — Dgl. f. Sopr.,  
Viol., Kl. od. Harfe u. Org. (F. Rehfeld). M. 3.—. Magdeburg,  
Heinrichshofen.
- Schwarz, A.**, op. 24, „Am Abend vor Weihnachten“. Lied in D f. m. St.,  
Viol. (ad lib.) u. Org. M. 1.50. Lzg., Junne. 1919.
- Schweikart, Margarete**, op. 4, „Lobe den Herrn“ f. h. St., Viol. u. Org.  
in A. M. 1.50. Hildburghausen, Gadow & Sohn. 1912.
- Seifert, O.**, „Ich bin dein, Gott“ f. h. St., Viol. u. Org. in A. M. 1.80  
Augsburg, Böhm & Sohn. 1927.
- Seitz, G.**, Ave Maria f. Sopr., Vcl., Kb. u. Org. M. 2.—. Ebenda.  
— „Ave maris stella“ f. Sopr., Vcl., Kb. u. Org. M. 2.40. Ebenda.
- Sévérac, D. de**, Salve regina in D f. m. St., Viol. u. Org. fr. 9.—. Paris,  
Rouart, Lerolle & Cie. 1917. S. Abschn. XIa.
- Spengler, L.**, „Dein Jesu weint“. Arie in fis f. Alt, Viol. od. Vcl. u. Org.  
M. 1.80. Hameln, Oppenheimer. 1901.

- Stein, J.**, „Stille Nacht, heilige Nacht“. Für 1 od. 2 mittl. St., Viol. u. Org. in C. M. 1.20. Lzg., Leuckart.
- Stradella, A.**, „Herr, hab' Erbarmen“. Kirchenarie f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. (A. Reinhard). M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel.
- Teichfischer, P.**, op. 6, Weihnachtslied in As f. 1 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.40. Hameln, Oppenheimer.
- Trümpelmann, M.**, op. 39, „Des Christen Herz“ in D f. 2 Sgst., Viol. u. Org. M. 1.20. Ebenda.
- Tuma, F.**, Geistl. Gesang in c a. einem Miserere (Psalm 51) f. Mezzosopr. od. Bar., Viol. u. Org. (O. Schmid). M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. 1904.  
Innig empfundenes Stück aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.
- Tunder, Fr.**, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“. Solokantate f. Sopr., 4 Streichinstr. u. Org. (H. Meyer). M. 1.80. Kassel, Bärenreiter-Verlag. 1927.  
Tunder (1614—1667), Vorgänger Buxtehudes an der Marienkirche in Lübeck, war am ausgezeichnetsten in seinen Solokantaten, Chorwerken mit Streichinstrumentenbegleitung und Choralbearbeitungen, von denen erstere im Verein mit den Chorwerken im III. Band (1. Folge) der Denkmäler deutscher Tonkunst herausgegeben wurden. Die vorliegende Kantate (eine der schönsten) liegt in der einwandfreien Meyerschen Bearbeitung für den praktischen Gebrauch vor.
- Urtel, Elisabeth**, op. 5, Gebet z. Trauung in G f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.50. Lzg., Fr. Schuberth jr. 1903.
- Vogel, M.**, op. 84, 2 Weihnachtsgesänge f. m. St., Viol. u. Org.: Nr. 1 „Heil'ge Nacht auf Engelsschwingen“ in G. M. 1.20, Nr. 2 „O selige Nacht“. M. 1.50. Lzg., Hug & Co. 1914.
- Völckerling, A.**, op. 21, „Wie lieblich sind die Boten“. Arie in Es f. Alt, Viol. u. Org. M. 1.50. Hameln, Oppenheimer.
- Weidenhagen, E.**, op. 38 Nr. 1, Gelübde: „Wo du hingehst“. Trauungs-gesang in As f. Sopr. u. Bar., Viol. u. Org. M. 1.50. Lzg., Stein-gräber. 1909.
- Weirich, Aug.**, op. 43, Ave Maria in C f. m. St., Viol. u. Org. M. 1.—. Wien, Goll.
- Weise, P.**, op. 28 Nr. 2, „Wo du hingehst“. Trauungsgesang in F f. m. St., Viol. od. Vcl. u. Org. M. 1.50. Berlin, Continental-Vlg.
- Weiß, L.**, op. 45, Ave Maria in As f. t. St., Vcl. od. Horn u. Org. M. 1.50. Lzg., Bosworth & Co.  
— op. 55, Offertorium in D f. Sopr., Vcl. od. Horn u. Org. M. 1.50. Ebenda.
- Wermann, O.**, op. 37, Frühlingsgruß. Geistl. Lied f. h. St., Org. u. Harfe. M. 1.80. Lzg., Kistner & Siegel. 1885.  
— op. 100 Nr. 4, Weihnachtslied in G f. Alt, Viol. u. Org. M. 1.80. Hameln, Oppenheimer.
- Werner, M.**, op. 32, Der Christbaum im Himmel f. 1 Sgst., Org. u. 2 Viol. M. 1.60. Berlin, Vieweg.
- Widmann, B.**, op. 10, Zweistimm. Motetten. M. —.75. Lzg., Merseburger.
- Wittenbecher, O.**, Trauungsgesang in D f. 1 Sgst., Vcl. od. Viol. u. Org. M. 1.80. Lzg., Kahnt.
- Zenger, M.**, Abendgebet. Lied in E f. m. St., Viol. u. Org. M. —.50. Langensalza, Beyer & Söhne. 1900.  
Recht angenehm zu hören, wenn es auch in dem kurzen Liede nicht gerade modern zugeht.
- Zingel, R. Ew.**, „Nach dir, o Herr“. Geistl. Lied in c f. m. St., Org., Viol. u. Vcl. M. 1.50. Frankfurt a. d. O. Bratfisch.  
— „Sei getreu bis in den Tod“ f. Alt, Org. u. Streichquintett (ad lib.) in C. M. 1.—. Ebenda.

## XII. Melodramen für Deklamation und Orgel.

**Scharf, M.**, op. 5, „Im Dom zu Köln“. M. 1.80. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1887.

## XIII. Orgelschulen.

**Alassio, S.**, Metodo teoretico-pratico per Organo (in stile facile). L. 10.— in 5 Bdn., Nr. 1, 4 u. 5 je L. 3.—, Nr. 2 L. 4.—, Nr. 3 L. 5.—. Mailand, Carisch & Co.

**Antalffy-Zsiross, D. v.**, op. 21, Elmáti gyakorlati Orgona Iskolola. 2 Bde. Je M. 6.70. Budapest, Rozsnyai. 1911.

**Barner, A.**, Orgelschule f. Lehrerseminare. M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. 1889. 6. Aufl. 1919.

Kurz gefaßt, ohne überflüssige Beispiele in Form von Chorälen und Präludien zu geben.

**Bátori, L.**, Prakt. Orgelschule. M. 2.50. Budapest, Rozsvölgyi & Co. Die Schule bringt zwei-, drei- und vierstimmigen Übungsstoff für das Manual, Pedalübungen mit darüber gelegter Harmonie und endlich Übungsstücke. Der Übungsstoff vom Verfasser, von J. S. Bach und M. G. Fischer ist gut gewählt und zweckmäßig, nur ist das Ganze etwas zu rasch fortschreitend, so daß noch manches dazwischen geschoben werden muß, wie es ja auch vom Autor gemeint sein mag. Der Verfasser gibt wieder eine neue Bezeichnung für die Pedalapplikatur. Die wievielte mag das wohl sein?

**Beaucamp, H.**, Pedalschule (franz.), M. 2.50. Paris, Sénaart. 1925. Ein grundliches, gutes Schulwerk.

**Bibl, R.**, op. 81, Prakt. Orgelschule (mit Berücksichtigung der Lehrerbildungsanstalten). 2 Bde. je M. 2.50. Lzg., M. Brockhaus. 1897. Die Schule erreicht im großen und ganzen das hier erforderliche Durchschnittsmaß. Es finden sich in ihr besonders vortreffliche Übungen für das polyphone Manualspiel; eine Anleitung zum wirklichen Orgelspiel wird jedoch leider vermißt. Die Lehrerbildungsanstalten sollen ja vor allem gute „Kirchenorganisten“ heranbilden!

**Bösche, K.**, u. **Linnarz, R.**, Orgelschule zur gründlichen Erlernung des Orgelspiels. I. Teil: Schule M. 1.50; II. Teil: Präludienbuch M. 2.—; III. Teil: Orgelalbum M. 2.50. Lzg., Leuckart. Empfehlenswert für Seminarien und Präparandenschulen.

**Bossi, M. E.**, u. **Tebaldini, G.**, Metodo teoretico-pratico per organo. L. 30.—. In 2 Bdn. Je L. 18.—. Mailand, Carisch & Co. 1897. Ein pädagogisch hervorragendes Werk, das sich vor allem die Aufgabe stellt, dem Orgelschüler eine gute theoretische Bildung zu geben. Eine Herausgabe der nur in italienischer Sprache erschienenen Schule mit deutschem Text würde sich gewiß lohnen. Überdies enthält das Werk auch eine Anzahl schöner alter italienischer Orgelwerke. S. Abschn. XIV.

**Brähmig, B.**, Theoret.-prakt. Organistenschule. Lzg., Merseburger. Z. Z. vergriffen.

**Brauer, Fr.**, Erster Kursus im Orgelspiel. M. 3.20. Offenbach, André. Ein älteres, kurzes und sehr praktisches Werk.

**Czerny, J.**, Prakt. Orgelschule. I. Bd. 2—3 st. Manualstudien, II. Bd. 4 st. Manualstudien, Pedalstudien, Pedal- und Manualspiel in Verbindung. Je M. 1.50. Braunschweig, Litloff. 1896.

**Egidi, A.**, op. 23. Die Technik d. Pedalspiels. M. 7.50. Berlin, Vieweg. 1927.

Eine Pedalschule für das moderne Orgelspiel.

**Franke, F. W.**, Das Orgelspiel. Für Unterrichts- u. Studienzwecke. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 5. Aufl. 1910.

Diese Schule berücksichtigt vor allem das Generalbaßspiel; Übungen zur praktischen Verwendung der Harmonielehre werden nicht gegeben. Wer schnell eine mittlere Technik im Orgelspiel erreichen will, verwende dieses Werk.

- Habert, J. Ev.**, op. 16, Prakt. Orgelschule. I. Bd. M. 6.—, II. Bd. M. 10.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. I. Bd. 1871, 7. Aufl. 1892.  
Der Verfasser gibt im I. Band das zwei-, drei- und vierstimmige Spiel; im II. Band die Modulation, das bezifferte Spiel und das Kirchenlied. Der Übungsstoff ist ernst und gediegen, besonders für das kirchliche Orgelspiel zu empfehlen.  
— op. 101, Kl. prakt. Orgelschule. M. 6.—. Ebenda.  
— op. 106, ABC-Büchlein f. angehende Orgelspieler. M. 4.—. Ebd. 1915.
- Herzog, J. G.**, op. 41, Orgelschule (H. A. Schmidt u. A. König).  
1. T. M. 2.50, 2. T. vergriffen. Lzg., Deichert'sche Verlagsbuchhdlg. 1867. 9. Aufl. 1920.
- Hesse, A.**, Kl. Pedalschule m. Übungsstücken u. mehrstimm. Beispiele. M. 1.50. Lzg., Leuckart.  
— Nützl. Gabe f. Orgelspieler. 1. Heft: Kl. Pedalschule m. Übungsstücken u. mehrstimm. Beispiele. 2. Heft: Leichte Präludien z. Übung in d. zweckmäßigen Anwendung d. Pedalapplikatur. Je M. 1.50. Ebenda.  
Hesses Studienwerke besitzen hohen pädagogischen Wert.
- Homeyer, P.**, u. **Schwalm, R.**, Orgelschule. M. 6.—. 1900. — Dgl. Ausg. f. Katholiken. M. 6.—. Lzg., Steingräber. 1909.  
Beide Ausgaben enthalten vortreffliche Übungen für das Manual- und Pedalspiel. Empfehlenswert.
- Hull, A. E.**, Schule (engl.). M. 4.—. London, Augener. 1923.
- Huré, J.**, La Technique de l'orgue. M. 3.—. Paris, Sénat. 1918.  
Ausgezeichnet. Leider nur in französischer Sprache erschienen.
- Kotalla, V.**, op. 12, Systematisches Lehr- u. Übungsbuch f. d. Orgelunterricht. M. 2.—. Breslau, Goerlich. 1906.
- Krejčí, J.**, Prakt. Elementarorgelkurs. op. 4, 1. Lfg. 24 kurze Übungssätze; op. 5, 2. Lfg. 24 größere Übungssätze. Je M. 1.50. Prag, Wetzler.  
— op. 6, 3. Lfg. 24 Orgelspiele z. Studium u. z. Gebrauch bei fast allen... Funktionen d. Kirchenjahres. M. 4.—. Ebenda.
- Lagergren, Aug.**, Orgelschule in 2 Bdn. (schwed.). Nr. 1 Schwed. Kr. 10.—, Nr. 2 Schwed. Kr. 7.50. Stockholm, Hirsch's Förlag. 1894.  
Ein wohldurchdachtes, auf zahlreiche Beispiele gestütztes Schulwerk.
- Lemmens, J.**, Orgelschule, begründet auf d. römischen Choral. In 2 Teilen, zus. M. 12.—. Mainz, Schott's Söhne. 1862.  
Ein für den angehenden katholischen Organisten empfehlenswertes, ausführliches Studienwerk, in dem insbesondere auf die Erlernung des französischen Orgelstils hingearbeitet wird.
- Lemmens, J.**, u. **Widor, K. M.**, Méthode d'orgue (franz.). M. 2.—. Paris, Hamelle. 1862.
- Leupold, A. W.**, Prakt.-theor. Anleitung z. Erlernung d. Orgelspiels. M. 3.—. Hameln, Oppenheimer. 1919.
- Makowski, H.**, u. **Surzyński, M.**, Orgelschule (poln.). 1. T. Zl. 4.—, 2. T. Zl. 5.—, 3. T. (Organum comitans ad Psalterium vespertinum) Zl. 3.—. Warschau, Gebethner & Wolff.  
Sorgfältig gearbeitet, pädagogisch folgerichtig aufgebaut und mit guten Übungen und Beispielen versehen. Empfehlenswert.
- Manzer, J. D.**, Orgelschule f. Lehrerbildungsanstalten m. besonderer Berücksichtigung d. hervorragendsten Meister d. kirchl. Orgelspiels (Fr. Moissl). 5. Aufl. M. 4.20. Prag, Wetzler.  
Eine recht gute Arbeit, die Lehrerseminarien empfohlen zu werden verdient.
- Merikanto, O.**, op. 72, Pedalschule. M. 6.—. Helsingfors, Fazer. 1908.  
Ein sehr umfangreiches, mit großem Fleiß und vieler Mühe ausgearbeitetes Studienwerk von sehr hohen pädagogischen Qualitäten. Den Beschluß bildet eine Sammlung von schwierigen Pedalstellen aus praktischen Kunstwerken.

- Merkel, G.**, op. 177, Orgelschule. Prakt. Anleitung z. gründlichen Erlernung d. Orgelspiels (P. Claußnitzer). M. 2.50. Lzg., Peters. 9. Aufl. 1929.  
Ein altes, jedoch gründliches, sehr zu empfehlendes und vielverbreitetes Schulwerk.
- Meuerer, J. G.**, op. 38, Kl. prakt. Orgelschule. M. 3.—. Graz, Styria. 1906.  
Für Lehrerbildungsanstalten und auch (soweit es möglich ist) zum Selbstunterricht bestimmt.
- Miklós, M.**, Orgelschule. M. 3.50. Budapest, Nádor. 1913.  
Ein sehr brauchbares Studienwerk.
- Müller, G. A. u. Rinck, J. Chr. H.**, Breve metodo per Organo. M. 2.50. Mailand, Ricordi & Co.
- Pistl, J.**, Prakt. Lehrgang f. d. Unterricht im Orgelspiel: I. Bd. D. Manualspiel, II. Bd. D. Pedalspiel, III. Bd. Ausgew. Kompositionen. I. u. II. Bd. je M. 2., III. Bd. M. 3.—. Lzg., M. Brockhaus. 1885.  
Das praktisch angelegte und sorgfältig ausgeführte Werk stellt möglichst geringe Anforderungen an die Lernenden und ist daher für bescheidene Verhältnisse, z. B. in Seminarien, recht brauchbar und empfehlenswert.
- Rinck, J. Ch., H.**, op. 55, Prakt. Orgelschule (W. Volckmar). 6 Hefte je M. 1.50, zus. M. 6.—. Braunschweig, Litolff. 1881. — Dgl. (O. Dienel). M. 3.50. Lzg., Benjamin. 1881. — Dgl. (A. Hänlein). I. Bd. M. 1.50. Lzg., Peters.  
Die große Orgelschule von Rinck enthält manches, das bereits veraltet oder nicht orgelgemäß ist. Aus diesem Grunde haben sich die Bearbeiter bemüht, hier Abhilfe zu schaffen und das bekannte Werk, das eine gute Vorbereitung für schwierigere, besonders Bachsche Orgelkompositionen erstrebt, einer gründlichen Umarbeitung zu unterziehen.
- Ritter, A. G.**, op. 15 u. 24, Prakt. Orgelschule (A. Glaus). I. u. II. Bd. je M. 3.—. — Dgl. I. Bd.: Anhang f. kath. Organisten (J. Diebold). M. —. 80. Lzg., Peters.  
Der Schwerpunkt des Werkes ruht auf dem die eigentliche Schule enthaltenden zweiten Teile; derselbe ist so systematisch, vom Leichteren zum Schwereren übergehend aufgebaut und enthält so gehaltvollen und zweckmäßigen Übungsstoff, daß sich das Ansehen und die Verbreitung dieses Schulwerkes hinreichend erklärt.
- Saffe, F.**, op. 15, Orgelschule f. Lehrerbildungsanstalten. M. 3.—. Lzg., Kistner & Siegel.  
Recht empfehlenswertes Werk zur Erlernung des einfachen kirchlichen Orgelspiels. Als Übungsmaterial enthält es eine Anzahl schöner, alter Orgelstücke.
- Sattler, K.**, Orgelschule. M. 6.—. Köln, Tonger. 1920.  
Ein interessantes Werk, das in rhythmischer und koloristischer Hinsicht auch dem modernen Orgelspiel Beachtung schenkt.
- Schildknecht, J.**, op. 33, Orgelschule f. Präparandenschulen, Lehrerseminaren u. Kirchenmusikschulen m. besonderer Rücksicht auf d. Orgelspiel beim kath. Gottesdienst. I. Bd. M. 5.—, II. Bd. M. 8.—. Regensburg, Coppenrath's Vlg.
- Schöpf, F.**, Prakt. Orgelschule. M. 4.50. Augsburg, Böhm & Sohn.
- Skuherský, F. Z.**, op. 56, Orgelschule. 1. Teil M. 4.—; 2. Teil op. 25, Studien M. 2.—; op. 26, Studien M. 2.—; op. 44, 30 Vorspiele in d. Kirchentonarten (ohne Benutzung d. Akzidentalen) M. 2.—; op. 45, 30 Vorspiele in d. Kirchentonarten (m. Benutzung d. Akzidentalen), 2 Hefte je M. 2.—; op. 48, 24 leichte Vorspiele M. 2.—; op. 57, 6 Trios M. 2.—; op. 58, 6 Fugetten M. 2.—; op. 59, 3 Fugen m. Einleitung M. 3.—. Prag, Wetzler.
- Sychra, J. Cyr.**, Populäre Orgelschule (tschech.). M. 1.60. Prag, Barvitius. 1908.
- Trampus, J.**, Theor.-prakt. Orgelschule (tschech.). M. 3.50. Prag, M. Urbánek. 1922.
- Vierne, L.**, Pedalschule. fr. 10.—. Paris, Sénart. 1925.  
Eins der besten und ausführlichsten Schulwerke für die Pedaltechnik.

- Volckmar, W.**, op. 50, Orgelschule. M. 18.—. Lzg., Breitkopf & Härtel.  
Die Schule ist ein padagogisch gut angelegtes, das virtuose Spiel erstrebendes Werk, das aber zu oft den eigentlichen Orgelstil verleugnet.
- Wiltberger, Aug.**, op. 45, Elementarorgelschule. 5 Hefte M. 10.50.  
Einzelne: Nr. 1 u. 2 je M. 1.—, Nr. 3 M. 3.50, Nr. 4 M. 2.—, Nr. 5 M. 3.—. Düsseldorf, Schwann.
- Zimmer, Fr.**, Orgelschule. Eine theoret.-prakt. Anleitung zur Erlernung d. kirchl. Orgelspiels in 3 Teilen (K. Roeder). Nr. 1 M. 3.—, Nr. 2 M. 3.50, Nr. 3 M. 5.—. Berlin, Vieweg.
- Zöllner, K. H.**, op. 71, Elementarschule d. Orgelspiels m. 104 progressiven Studien. M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co.

## XIV. Übungsstücke.

- André, A.**, op. 64, Die Dur- u. Molltonleitern u. d. chromatische Tonleiter f. d. Pedal m. zweistimm. kontrapunktischer Begl. d. Manuals nebst einer kurzen Anleitung z. Pedalapplikatur. M. 2.50. Offenbach, André. —l.
- Bach, J. S.**, 20 kleinere Choralvorspiele (G. Hecht). M. 2.—. Berlin Vieweg. —l u. —ms.  
Als Übungsmaterial herausgegeben.
- Triostudien. 60 Klavier- u. Kammermusikstücke als Orgeltrios eingerichtet (Fr. E. Thiele). 4 Bde. je M. 2.50. Lzg., Steingräber. 1911. S. Abschn. IIb. —ms—s.
- Becker, K. F.**, op. 30, Pedalübungen f. angehende u. geübtere Orgelspieler. 2 Hefte je M. 1.80. Lzg., Kahnt. —l u. —l—ms.  
Als sehr zweckmäßig zu empfehlen.
- Bell, A.**, op. 4, 52 Stücke. S. Abschn. IIIa.
- Billig, F.**, 6 Trios üb. Choralmelodien. S. Abschn. IVa.
- Bossi, M. E.**, u. **Tebaldini, G.**, Raccolte Studi per Organo. Sonderabdruck a. d. „Metodo teoretico-pratico per organo“. 5 Hefte je M. 1.25. Mailand, Carisch & Co. 1911. —l—ms.  
Vier Hefte enthalten treffliche Etuden und lehrreiche Bruchstücke aus Orgelwerken verschiedener Meister, das 5. Heft Kompositionen von M. E. Bossi, J. S. Bach, Zipoli und Frescobaldi.
- Botazzo, L.**, op. 106, 7 Orgeltrios. S. Abschn. IIa.  
— op. 110, 6 Trios. M. 1.20. Turin, Sten. —l—ms.
- Brandt, A.**, op. 2, 60 kurze Vorspiele f. Anfänger. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1884. —l.
- Brosig, M.**, op. 32, Orgelbuch. Pedal-Tonleitern, 100 drei-, vier- u. mehrstimm. Stücke nebst Modulationstheorie m. Beispielen. 8 Hefte je M. —.80, Neuausg. (Th. Forchhammer). M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1889. —l—ms.  
Brosigs Orgelbuch hat in der Forchhammerschen Bearbeitung bedeutend gewonnen. Die Tonstücke sind von der Modulationstheorie getrennt und nach den Tonarten neu geordnet, wodurch das Ganze übersichtlich wurde. Beigegeben sind die Tonreihen mit mustergültiger Applikatur und dreistimmigen Sätzen, die zur Übung im Triospiel benutzt werden können.
- Buck, D.**, op. 28, Studies in Pedal Phrasing. M. 4.60. New York, Schirmier. 1925.
- Burger, M.**, op. 56, 6 Trios. M. 1.50. Düsseldorf, Schwann. 1906.  
—l—ms.  
— op. 83, Vor- u. Nachspiele. 2 Hefte je M. —.75. Ziegenhals, Pietsch. 1913. —ms.
- Weigl, Handbuch der Orgelliteratur.

- Chadwick, G. W.**, Pedaletüden. M. 3.—. Boston, A. P. Schmidt. 1891. —ms.  
Der Verfasser geht von dem Grundsatz aus, Fuße und Hände zugleich systematisch und progressiv zu entwickeln. Ob das aber richtig ist, darüber lässt sich streiten; denn die Pädagogik verlangt eins nach dem anderen.
- Clemens, Ch. E.**, Moderne Pedaltechnik in stufenweise fortschreitender Ordnung. 2 Hefte je M. 3.50. Lzg., Breitkopf & H. 1894. —l bis —s.  
Ein vortreffliches Studienwerk, das die Beachtung, die es dank seiner Gute verdient, bereits erlangt hat.
- Dachs, M.**, op. 42, 30 imitatorische Stücke. S. Abschn. Va.
- Drechsler, J.**, Fortschreitende Generalbaßübungen nebst einer Anleitung samt Beispielen z. richtigen Präludieren. M. 3.—. Lzg., Cranz. —ms.
- Dunham, H. M.**, Manual- u. Pedaltechnik. 7 Studien. M. 4.20. Boston, A. P. Schmidt. 1914. —ms.
- Ebner, L.**, op. 48, 10 Trios. M. 2.50. Regensburg, Gleichauf. 1904. —l.  
Als Unterrichtsmaterial empfehlenswert.
- Egidi, A.**, op. 23, D. Technik d. Pedalspiels. M. 6.—. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. 1927. —l—s.
- Ernö, L.**, „Polyphonia“. 100 zwei- bis vierstimm. kurze Übungen u. Präludien. M. 2.50. Budapest, Bárd & Sohn. 1912. —l.  
Der Verfasser legt seinen Übungen und Präludien keinen Kunstwert bei, trachtet sie jedoch — und zwar mit vielem Geschick — durch seine vortrefflichen pädagogischen Richtlinien zu einem guten, empfehlenswerten Lehrwerk zu gestalten.
- Favaro, G.**, Scale senza numerica. L. 8.—. Mailand, Carisch & Co. 1915. —l—s.  
Ein gutes, leider nur italienisch kommentiertes Studienwerk.
- Fischer, M. G.**, 18 ausgew. Stücke z. Gebrauch beim Unterricht (A. Haupt). 2 Hefte je M. 1.50. Berlin, Schlesinger. —ms.  
Gutes Studienmaterial.
- Flügel, G.**, op. 78, Anfangsstudien f. d. obligate Pedalspiel in 3stimm. kl. Orgelstücken. 2 Hefte je M. 1.20. Lzg., Merseburger. —l.  
Als Übungsstücke verwendbar.
- Fugenschule od.** Das höhere Orgelspiel. Auswahl v. 60 Originalfugen d. größten Meister (G. W. Körner, op. 19). M. 3.—. Lzg., Schuberth & Co. —l—ms.
- Führer, R.**, 12 kleine Tokkaten z. Erlernung eines sicheren u. festen Anschlags. M. —70. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.  
— Prakt. Anweisung z. regelrechten Erlernen d. Pedalgebrauchs in 46 Übungsbeispielen. M. 1.50. Prag, Hoffmanns Wwe. —l.  
— 12 Tonleiterübungen f. d. Pedal m. begleitendem Manual. M. —70. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- Gaide, P.**, op. 50, Kurze Choralvorspiele. M. 2.50. Frankfurt a. d. O., Bratfisch. —l.
- Geißler, K.**, op. 47, Das prakt. Orgelspiel. 50 Musterkompositionen als: Choräle, Präludien, Nachspiele, Fugen u. Studien m. u. ohne Pedal. M. 3.—. Lzg., Schuberth & Co. —l bis l—ms.
- Geßner, A.**, Vorstudien z. J. S. Bachs Inventionen. 38 zweistimm. Kompositionen älterer u. neuerer Meister. M. 2.50. Münster, Bispinger. 1928. —l.  
Ein bemerkenswertes Studienwerk für den vorzubereitenden gebundenen Stil in jenem Gewande und Schwierigkeitsgrad, der vor Bachs Inventionen gefehlt hat. Sehr zu empfehlen.
- Gloger, J.**, op. 20, Prakt. Schule d. Modulation. M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.  
Sehr praktische Anleitung in Form von zahlreichen, lehrreichen Beispielen.

- Goodhart, A. M.**, Etüde in cis zus. m. A. E. Hull: Poetische Variationen u. E. Bullock: Fantasie. S. Abschn. IIa unter Hull. —ms.  
— 4. Etüde in A zus. m. B. Johnson: Intermezzo u. Ferrari: Präludium. S. Abschn. Va unter Johnson. —ms.
- Goetze, H.**, op. 36, 52 u. 54. Orgelstücke. S. Abschn. Va.
- Gräßner, A.**, Choralschlüsse, Modulationen u. 50 kurze Präludien. M. 4.50. Berlin, Vieweg. —l.
- Grottmann, K.**, Modulationen. M. —75. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- Gruber, J.**, op. 172, Prakt. Präludienbuch. 68 Kadenzen, 53 Präludien u. 141 Modulationen. M. 3.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l. Verwendbar beim Unterricht im kirchlichen Orgelspiel.
- Prakt. Handbuch f. Organisten. III. Bd. 548 Modulationen. M. 3.—. Regensburg, Gleichauf. 1896. —l.
- D. prakt. Orgelspieler. 150 Stücke u. 45 Modulationen. 2 Bde. je M. 2.50. Ziegenhals, Pietsch. —l.
- Hanisch, J.**, op. 16, 81 Kadenzen u. 7 Präludien. M. 2.—. Regensburg, Gleichauf. 1874. —l.  
Eine sehr lehrreiche, nützliche und empfehlenswerte Zusammenstellung von Kadenzen und leichten Präludien, die für Studierende, die den praktischen Orgeldienst erstreben, bestimmt sind.
- Hanke, R.**, Prakt. Übungen f. Anfänger im Orgelspiel. M. 3.—. Innsbruck, Universitätsvlg. Wagner. —l.  
Gute, auch zum Selbstunterricht geeignete Übungen, denen ein erläuternder Text angeschlossen ist.
- Hardy, Ed.**, 25 melod. Studien. M. 2.50. Boston, A. P. Schmidt. 1924. —l.  
Sehr lehrreich für Anfänger.
- Harris, C.**, D. ersten Etüden. M. 2.—. Lzg., Bosworth & Co. 1900. —l.
- Hesse, A.**, op. 30, 8 Pedalstudien. M. —90. Lzg., Leuckart. —ms.  
— 12 Studien m. oblig. Pedal (Anhang zur Pedalschule). M. —90. Ebenda. —ms.  
Beide Studienwerke sind wegen ihres trefflichen pädagogischen Wertes zu empfehlen.
- Höfer, F.**, op. 68, 4 moderne Pedaletüden. M. 2.50. Lzg., Bosworth & Co. —ms—s.
- Kalthoff, Fr.**, Ergänzung z. Orgelschule. 75 Kirchenlieder m. kurzen Vor- u. Nachspielen. M. 2.—. Münster, Schöningh. 1911, 2. Aufl. 1913. —l u. —l—ms.
- Karg-Elert, S.**, op. 83, (22) Leichte Pedalstudien. M. 2.—. Lzg., Peters. —ms.
- Kempter, K.**, op. 66, 150 kurze u. leichte Stücke. M. 4.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —l.
- Kewitsch, Th.**, u. **Zsasskovszky, A.**, 500 Kadenzen. M. 2.40. Berlin, Rob. Rühle. 1877. S. unter Zsasskovszky. —l.
- Kiel, Fr.**, 12 kl. Übungssstücke üb. d. Skala f. Klav., für Org. M. —40. Mainz, Schott's Söhne. —ms.
- Klüting, C.**, D. Tonleitern durch 2 Oktaven. M. 1.—. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- Koch, C. P.**, Book of Scales. M. 6.30. New York, Schirmer. 1925.
- Koch, M.**, op. 11, 4 Trios. S. Abschn. IIa.
- Kotalla, V.**, op. 7, 18 Stücke. S. Abschn. Va.
- Krejčí, J.**, op. 33, Kompositionsvorlage f. d. Präludienbau in 11 Präludien. M. 1.80. Prag, Hoffmanns Wwe. —l.
- Kretzschmar, H.**, Technische Etüden. M. 1.50. Lzg., R. Forberg. 1874. —ms—s.  
Übungen zur Erlangung einer leichteren Beweglichkeit des Fußgelenks und eines guten Doppelpedalspiels, von Pedalarpeggien und glatten Gängen bei unbequemer Applikatur.

- Lange, S. de jr.**, op. 78, Tägliche Übungen (Pedalstudien). 2 Hefte je M. 1.50. Lzg., Peters. 1918. 1. Heft —l, 2. Heft —ms.  
Sehr gutes, sehr empfehlenswertes Übungsmaterial.
- Pedalstudien als Supplement z. jeder Orgelschule. M. 2.—. Berlin, Ries & Erler. 1885. —l u. —ms.
- Lányi, E.**, 100 zwei-, drei- u. vierstimm. kurze Übungen u. Vorspiele. M. 2.50. Budapest, Bárd & Sohn. 1912. —l.  
Die kurzen Stückchen dienen hauptsächlich zur Erlangung des gebundenen Stils und sollen als Vorbereitungsstudien für das Spiel der Händelschen und Bachschen Werke dienen. Trotzdem der Verfasser in der Vorrede betont, daß er diesen Übungen keinen besonderen Kunstwert beimäßt, erweisen sich dieselben nicht nur als sehr brauchbar, sondern auch als schön und kontrapunktisch anerkennenswert gesetzt, so daß sie nicht nur pädagogisch, sondern auch praktisch ihrem Zweck vollkommen dienen.
- Longo, Al.**, op. 64, 3 Trittici in A, C, B. S. Abschn. Va.
- “**Macdougall, H. G.**, Dramatic Pedal Studies. M. 3.15. New York, Schirmer. 1925.
- Markull, F. W.**, op. 124, 6 Trios. M. 2.50. Lzg., Kahnt. —ms.  
Zum Studium zu benutzen.
- Martini, G. B. Padre**, Regola agli Organisti per accompagnare il canto fermo. M. 1.20. Mailand, Ricordi & Co. —l.  
Ein für das Studium des Generalbasses ausgezeichnetes Heftchen. Mit Bezeichnung ist der Baß zu einzelnen Versetzen, zu den Psalmenintonationen im 1. bis 8. Kirchen-ton notiert. Hierauf folgen bezifferte Basses zur Begleitung des Tedeums und der Messe.
- Meister, K. S.**, op. 12, 144 Kadenzen. M. 3.—. Berlin, Ries & Erler. —l.
- Merkel, G.**, op. 182, 30 Etüden z. Ausbildung d. Pedaltechnik. M. 1.20. Lzg., Peters. Neuaufl. 1918. —ms—s.  
Wertvolle Studien für bereits fortgeschrittenere Orgelschüler.
- Michaelis, A.**, op. 36, 75 Studien u. Stücke z. Begründung eines obl. Pedalspiels. M. 2.70. Lzg., Merseburger. —l.
- Monici, A.**, 100 dreistimm. Übungen üb. d. kurzen bez. Bässe v. S. Mattei. 2 Hefte je M. 2.—. Augsburg, Böhm & Sohn. —ms.
- Montani, P.**, Le Scale dell'Accompagnatore liturgico. L. 6.—. Mailand, Carisch & Co. 1917. —l.
- Nevin, G. B.**, L'Arlequin: “The Clown”. Staccato-Etüde in g. M. 2.10. New York, J. Fischer & Bro. 1917. —l—ms.
- “**Nilson, L.**, A System of technical Studies in Pedal-Playing. A. d. Schwedischen (J. Barkworth). M. 5.25. New York, Schirmer. 1925.
- Petrali, V. A.**, Etüden f. moderne Org. 3 Bde., Nr. 1 u. 2 je M. 1.25, Nr. 3 M. 1.50, zus. M. 3.—. Mailand, Ricordi & Co. —l—s.
- “**Pfitzner, Heinr.**, The Art of Pedalling. M. 4.20. New York, Schirmer. 1925.
- Pitsch, K. F.**, op. 9, 6 Präludien. M. 1.75. Lzg., Hofmeister. 1855. —ms.
- Präludiensalbun**. 87 kl. Präludien (P. Homeyer). S. Abschn. VII.
- Rebbeling, G.**, Gr. Pedaletüde in d. M. 1.—. Braunschweig, Litolff. 1875. —ss.
- Reger, M.**, op. 47, 6 Trios. M. 3.—. Univ. Edit. 1900. S. Abschn. IIa. —ms—s.  
— op. 56, 5 leicht ausführbare Präludien u. Fugen. 2 Hefte je M. 3.—. Ebenda. 1904. S. Abschn. IIIa. —ms.  
— op. 59, 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Lzg., Peters. 1901. S. Abschn. Va. —l—ms.  
— op. 65, 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. 1902. S. Abschn. Va. —ms—s.  
— op. 80, 12 Stücke. 2 Hefte je M. 2.50. Ebenda. 1904. S. Abschn. Va. —ms.

- (Reger, M.,)** op. 92, Suite in g. M. 4.—. Lzg., O. Forberg. 1906. Siehe Abschn. Ia. —ms.
- u. **Straube, K.**, Schule des Triospiels. J. S. Bachs 2stimm. Inventionen f. Org. gesetzt. M. 2.50. Berlin, Bote & Bock. 1904. S. d. gleichen Abschn. unter Schule d. Triospiels. —ms u. —s. Alle diese Stücke von Reger sind mit Ausnahme der nur zu Studienzwecken bestimmten „Schule des Triospiels“ ebenso ausgezeichnet als Konzert- wie als Studienwerke.
- Rembt, J. E.**, 50 Fughetten. M. 1.50. Lzg., Peters. —l.  
Die Fughetten von Rembt (1749—1810) sind mit Auswahl zu Studienzwecken brauchbar.
- Remondi, R.**, op. 77, Gradus ad Parnassum. 167 Pedalstudien. M. 6.25. Turin, Sten. 2. Auf. 1927. —l—s.  
Eine sehr ausführliche Pedallehre, die besonderen Nutzen für Studierende verspricht. Empfehlenswert.
- Riemann, H.**, u. **Armbrust, K.**, Technische Studien. M. 2.50. Lzg., Peters. 1920. —s.  
Ein Supplement zu jeder Orgelschule, das rhythmische Übungen für Pedal allein als Grundlage virtuoser Pedaltechnik, polyphone Vorübungen für jede Hand allein und agogische Studien als Grundlage ausdrucksvoollen Spiels enthält. Ob sich Riemanns Pedal-Applikatur einbürgern wird, sei dahingestellt, da sie absolut nicht leicht zu merken ist.
- Riemenschneider, G.**, op. 58, Kanzone in g. Pedalstudie. M. 1.—. Lzg., Steingräber. 1902. —ms.
- Rödger, E.**, op. 1, 9 instruktive Stücke. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. —l.
- Rudnick, W.**, op. 37, 2 Fugen in G u. Es. M. 1.50. Regensburg, Gleichauf. 1896. —l—ms.
- Schneider, J.**, op. 67 u. 48, Studien z. Erreichung d. oblig. Pedalspiels (K. Straube). 2 Hefte je M. 1.50. Lzg., Peters. —l.  
Eins der allerbesten Pedalstudienwerke, das in der trefflichen Neurevision von Prof. K. Straube vorliegt. Auch nach einer Orgelschule Lernende sollten dieses Werk nicht umgehen.
- Schreyer, C. H.**, Vorspiele z. Übergängen u. Kadenzzen in andere Tonarten. M. 2.50. Lzg., Hofmeister. 1813. —l.
- Schule des Triospiels**. 2stimm. Inventionen v. J. S. Bach m. hinzukomponierter 3. Stimme (M. Reger u. K. Straube). M. 2.50. Berlin, Bote & Bock. 1904. —ms u. —s.  
Um ein Studienwerk zu schaffen, das die absolute Unabhängigkeit der beiden Hände, sowohl von einander wie von der Führung des Pedals, erreicht, hat Reger zu den zweistimmigen Inventionen von Bach eine Mittelstimme für die linke Hand hinzukomponiert, die originale Oberstimme somit der rechten Hand, die Unterstimme dem Pedal zugewiesen. Die auf diese Weise bearbeiteten Inventionen wurden von Straube mit Finger- und Fußsatz versehen. Beide Meister haben in dieser Bearbeitung ein ausgezeichnetes Unterrichtswerk geschaffen, das von jedem Orgelschüler zur Erzielung der vorerwähnten Fertigkeiten gekannt und gespielt werden sollte.
- Sechter, S.**, op. 2, 3 Fugen in G, D, g. M. 1.—. Lzg., Leuckart. —l—ms.  
Akademisch zusammengestellte, nur zum Studium des gebundenen Stils brauchbare Fugen.
- op. 7, 12 Variationen im strengen Stil. M. —.60. Ebenda. —ms.
- Sering, F. W.**, op. 127, Studien f. Anfänger. M. 1.20. Langensalza, Beyer & Söhne. 1890. —l.  
Die Studien sollen als Vorbereitung für jede beliebige Orgelschule dienen.
- Generalbaßstudien in gedrängter Kürze. M. 1.—. Magdeburg, Heinrichshofen. —ms.
- Skop, V. F.**, op. 11, Zur Orgelschule. 73 fortschreitende Orgelsätze. 3 Hefte, Nr. 1 M. 1.40, Nr. 2 u. 3 je M. 2.—. Innsbruck, Universitätsvlg. Wagner. —l u. —l—ms.  
Brauchbare, gewandt geschriebene Orgelsätze, die besonders zur Aneignung einer guten Pedalapplikatur bestimmt sind, sich aber auch zum gottesdienstlichen Gebrauch eignen.

- Skuherský, F. Z.**, op. 16, Studien. M. 3.50. Berlin, Bote & Bock. 1867/68. —s.  
 — op. 17, Studien. M. 2.—. Ebenda. 1867/68. —s.  
 Gut. In Prag viel benutzt.
- Stein, E.**, Modulationen. M. 1.—. Langensalza, Beyer & Söhne. —l—ms.
- Steinhäuser, K.**, 7 Präludien in Form v. Choral durchführungen. M. 2.50. Lzg., Kahnt. 1877. —l—ms.
- Taylor, E. W.**, Pedal- u. Manualtonleitern, Arpeggien u. diverse Übungen. M. 3.50. Lzg., Bosworth & Co. 1909. —l.  
 Ein gutes, die Anfangsgründe erschöpfendes Studienwerk.
- Thomas, G. A.**, op. 10, 24 instruktive Trios in fortschreitender Ordnung m. Fingersatz u. Pedalapplikatur. M. 1.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. —l bis —ms.  
 Sehr instruktiv.
- Todt, Aug.**, op. 24, 40 Stücke. 1. Heft. M. 1.50, 2. u. 3. Heft je M. 1.80, 4. Heft M. 2.—. Berlin, Bote & Bock. 1864. —l.  
 — op. 48—50, Präludienbuch. Köslin, Hendess. 3. Aufl. 1901. —l.  
 Vorspiele aus den Siebziger Jahren.
- Töpfer, J. G.**, 70 Kadzenen u. kl. Vorspiele. M. 1.20. Lzg., Peters. —l.  
 — 71 Kadzenen u. kl. Vorspiele (G. Zanger). M. 1.20. Braunschweig, Litoffl. 1903. —l.
- Trio-Album** (J. Dobler). M. 3.20. Lzg., Hug & Co. —l u. —ms.  
 Inhalt: Trios von Brosig, Hesse, Kühmstedt, Markull, Merkel und Thomas.
- Truette, E.**, 34 Bach-Pedalstudien. M. 3.15. Boston, A. P. Schmidt. 1910. —s.  
 Aus Bachs Orgelwerken zusammengestellte, sehr verwendbare, nutzliche Studien, die für jeden Orgelspieler sehr zu empfehlen sind.
- Vogel, M.**, op. 65, 20 kürzere Stücke. M. 2.50. Lzg., Junne. —l.  
 — op. 74, 50 Stücke. M. 4.—. Ebenda. —l.
- Volckmar, W.**, op. 270, Geläufigkeitsschule. 100 stufenweise geordnete Studien. 10 Hefte je M. —.60 od. 2 Bde. je M. 3.—. Anleitung z. Studium derselben M. 1.—. Lzg., Schuberth & Co. —ms.  
 — op. 335, Memorierbuch f. Organisten. 77 kurze u. melodische Stücke m. thematischen Durchführungen. 2 Hefte je M. —.90. Berlin, Rob. Rühle. —l.
- Vorspiel-Sammlung** (B. Zorn, op. 15). M. 4.50. Magdeburg, Heinrichshofen. 1898. —l u. —l—ms.
- Vorstudien** z. J. S. Bachs Inventionen. 38 zweistimm. Kompositionen älterer u. neuerer Meister (A. Geßner). M. 2.50. Münster, Bisping. —l u. —l—ms.  
 Die Sammlung ist darum bemerkens- und empfehlenswert, weil sie dem Organisten „den Klangwert des zweistimmigen Satzes verstehen“ hilft (siehe Vorrede). Werke von Pachelbel, Bach, Händel, Kirnberger, Krebs u. a. m. sind als vorbildliche Beispiele in dem Sammelwerk enthalten.
- Weiß, K.**, Präludieren auf d. Org. z. prakt. u. theor. Gebrauch f. Organisten u. Schüler. M. 2.—. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1880. —l u. —l—ms.
- Wickenhauser, R.**, op. 70, 2stimm. Übungen im gebundenen Stil. M. —.90. Lzg., Merseburger. 1912. —l.
- Widmann, B.**, op. 25, D. angehende Organist. Versetten, Präludien u. Fughetten. M. 2.70. Lzg., Merseburger. 1893. —l.  
 Brauchbare Übungsstücke.
- Wolf, A.**, op. 2, 3 Trios. M. 1.—. Lzg., R. Forberg. 1892. —ms.
- Wolthers, J.**, Pedalstudien. M. 2.—. Kopenhagen, Hansen. 1911. —l.
- Wunderlich, G.**, 20 Stücke. M. —.90. Lzg., Merseburger. —l.  
 Für schwache Organisten recht gut verwendbar, jedoch ohne künstlerischen Wert.

- Wünsch, R.**, 50 Kadenzen. M. —. 50. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1907. —l.
- Wuthmann, L.**, 150 Choralmelodien z. Studium f. Harmonieschüler. 3. Aufl. M. 1.50. Hannover, Oertel. 1913.
- Generalbaß-Spielübungen als Anhang z. d. 15 Choralmelodien. M. 1.—. Ebenda. 1919.  
Beide Bücher stellen mit großem pädagogischem Vorbedacht herausgegebene praktische, namentlich für Organisten sehr brauchbare, empfehlenswerte Unterrichtswerke vor.
- Zelenski, W.**, zwei-, drei-, u. vierstimm. Präludien. M. 2.—. Warschau, Gebethner & Wolff. —l u. —ms.  
Sind zum Erzielen eines guten Legatospiels sehr geeignet.
- Zimmer, R.**, op. 12, 12 Stücke versch. Charakters. M. 1.50. Ziegenhals, Pietsch. 1906. —ms.
- Zsasskovszky, A.**, u. **Kewitsch, Th.**, 500 Kadenzen. M. 2.40. Berlin. Rob. Rühle. 1877. —l.
- Zvonar, J. L.**, op. 13, Übergänge. M. 2.—. Prag, Hoffmanns Wwe. —l. Enthält Modulationen und Vorspiele.

## XV. Schriften über Orgelbau, Orgelgeschichte.

- Bärnwick, Fr.**, D. große Orgel im Münster zu Weingarten. M. 2.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1923.
- Bäuerle, H.**, Orgelspiel mit Orgelkunde. M. 1.50. Stuttgart, Grüninger. 1926.  
Der Verfasser nimmt in seiner Broschüre nur auf das kirchliche Orgelspiel Bezug; in der Orgelkunde sagt er Wichtigstes auf kleinem Raum. Nicht zu brauchen ist das 1. Kapitel des Anhangs, in dem Bäuerle über die Geschichte des Orgelspiels und über die bedeutendsten Werke der Orgelliteratur spricht.
- Baumann, W.**, D. Orgelspiel im evang. Gottesdienst. M. —.30. Karlsruhe, Vlg. d. evang. Schriftenvereins. 1915.
- Beiträge** zur Organistentagung Hamburg-Lübeck. 4 Aufsätze v. H. H. Jahnn, G. Harms, E. Zillinger u. G. Ramin. M. 1.—. Klecken, Ugrino-Vlg. 1925.  
Besonders die Aufsätze von Jahnn: Die Registernamen und ihr Inhalt und von Ramin: Die vorbachische Orgelmusik und einiges über ihre Reproduktion (mit Notenbeispielen) sind hochinteressant und sollen von jedem Organisten und Konzertspieler gekannt sein.
- Bie, O.**, Klavier, Orgel u. Harmonium. Das Wesen der Tasteninstrumente. M. 2.80. Lzg., Teubner. 1910.
- Biedermann, H.**, Aktuelle Orgelbaufragen. M. 2.20. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1927, 2. Aufl. 1929.
- Biehle, J.**, D. Tagung f. Orgelbau in Berlin im September 1928. M. 5.50. Ebenda. 1929.
- Bönicke, H.**, D. Kunst des freien Orgelspiels. M. 4.50. Lzg., Brandstetter. 1861.  
Trotz ihres fast 70jährigen Alters steht diese praktische Anleitung zur Erfindung und Fortführung eigener musikalischer Ideen mit derselben Berechtigung wie einstmals da. Gut und sehr lehrreich geschrieben, kann das Buch bei jedem Organisten die Stelle einer Kontrapunkt- und Fugenlehre vertreten.
- Bossi, M. E.**, u. **Tebaldini, G.**, Storia dell'Organo. Construzione dell'Organo. Gli Organisti e la Musica per Organo. Sonderabdruck a. d. „Metodo teoretico-pratico per Organo“. L. 6.—. Mailand, Carisch & Co. 1919.  
Es war ein glücklicher Einfall des Verlags, diesen Abschnitt aus der 1897 erschienenen Orgelschule Bossis als Sonderabdruck zu veröffentlichen. Besonders wertvoll ist das Kapitel über die Konstruktion der Orgel (Register usw.), das auch jedem deutschen, die italienische Sprache beherrschenden Organisten wärmstens empfohlen werden kann.

- Bricqueville, E. de,** Notes historiques et critiques sur l'orgue. fr. 6.—. Paris, Fischbacher. 1899.
- Butze, R.,** Üb. kirchliches Orgelspiel. M. 1.—. Lzg., J. Klinkhardt. 1889.
- Cortum, Th.,** D. Orgelwerke der evang.-luther. Kirche im hamburgischen Staate. Bestand- u. Prüfungsbericht a. d. Jahre 1925. M. 20.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1928.
- Diehl, W.,** D. Orgeln, Organistenstellen u. Organistenbesoldungen. M. 2.25. Darmstadt, Waltz. 1908.
- Dienel, O.,** D. moderne Orgel. M. 2.50. Berlin, Hannemann's Buchhdlg. 1891, 2. Aufl. 1903.
- Dosch, L.,** D. Orgel der Neuzeit, mit besonderer Berücksichtigung d. Seraphon- u. Labialzungenregister. Erläutert durch (23) Zeichnungen u. Notenbeispiele. M. 1.—. Lzg., Voigt. 1908.
- Dupré, M.,** Lehre von der Orgelimprovisation (französisch). M. 21.—. Paris, Leduc. 1925.
- Ein leider nur französisch geschriebenes Buch, das jetzt an erster Stelle unter allen Improvisations-Lehrbüchern steht, weil es auch die neuesten homophonen Geschehnisse in der Harmonik (in Frankreich die Polytonalität) enthält.
- Ehrenhofer, W. E.,** Taschenbuch des Orgelbau-Revisors. M. 2.80. Graz, Styria. 1909.
- Das Buch dient in bester Form als praktischer Behelf für die Wertbestimmung einer Orgel in technischer und künstlerischer Hinsicht.
- Elis, K.,** Neuere Orgeldispositionen. M. 1.80. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1930.
- Fellerer, K. G.,** Orgel u. Orgelmusik. M. 6.—. Augsburg, Filser. 1929.
- Fischer, W.,** Über die Wiedergabe der Orgelkompositionen M. Regers. M. 1.—. Köln, Tischer & Jagenberg. 1910.
- Die Broschüre enthält einen Vortrag W. Fischers, den derselbe anlaßlich der Generalversammlung westfälischer Organisten in Dortmund gehalten hat. Es war an der Zeit, daß einmal ein Praktiker zu der Wiedergabe Regerscher Orgelwerke Stellung nahm, da die Reger-Spieler meist ein zu rasches Tempo wählten und sich dadurch ihren Zuhörern unverständlich machen. Was Fischer in dieser Hinsicht seinem Kollegen zu sagen hat, ist daher besonders lesens- und beherzigenswert.
- Flade, E.,** D. Orgelbauer Gottfried Silbermann. M. 8.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1926.
- Zum Zweck einer möglichst lückenlosen Herausarbeitung von Gottfr. Silbermanns Leben und Wirken hat Flade, auf einer langen Reihe von eigenen Forschungen und auf zahllosen Nachrichten aus damaliger Zeit fußend, zunächst den Vorläufer Gottfr. Silbermanns, Eugen Casparini, und dann des ersten Lehrer, Andreas Silbermann, ausführlich geschildert. Daraufhin erst läßt der Verfasser den Meister Gottfr. Silbermann und seine Schule vor unseren Augen erstehen, die er auf Grund einer eingehenden Schilderung ihres Lebens, ihres Wirkens und ihrer technischen Errungenschaften im Orgelbau in außerordentlich beredssamer Sprache zeichnet. Daß wegen hoher Herstellungskosten die Namhaftmachung von Silbermanns Verdiensten um die Vervollkommenung des Pianoforte weggelassen werden mußte, ist sehr bedauerlich, um so mehr, wenn man bedenkt, daß in einem neuen, über das Pianoforte handelnden Buche die biographischen Daten Silbermanns nochmals Erwähnung finden müssen.
- D. 3. Tagung für deutsche Orgelkunst in Freiberg. M. 1.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1927.
- Fleury, Compte P. de,** Les anciennes orgues de Saint-Hilaire-le-Grand de Poitiers. fr. 3.—. Paris, Fischbacher. 1922.
- Frotscher, G.,** D. Orgel. M. 7.—. Lzg., Weber. 1927.
- Ein gutes und lehrreiches Werk für jeden Organisten.
- Grabner, Fr.,** D. moderne Orgel. Leichtfaßliche Darstellung der modernen Registeranlagen. M. —.40. Graz, Styria. 1912.
- Guericke, W.,** D. Orgel u. ihre Meister. Eine Einführung in d. Instrument u. seine Spielweise. M. —.45. Braunschweig, Bartels. 1923. Nur für Laien geschrieben.
- Gurlitt, W.,** Bericht über die Freiburger Tagung für deutsche Orgelkunst. 1926. M. 12.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1926.
- Für jeden Organisten in orgeltechnischem Sinne lesenswert,

- Hartmann, L.,** D. Orgel. Leichtverständliche Darstellung des Orgelbaus u. Orgelspiels nebst einer kurzen Geschichte des evang. Kirchenliedes in musikalischer Hinsicht. M. 3.—. Lzg., Voigt. 2. Aufl. 1901, 3. Aufl. 1921.  
Ein kurzgefaßtes, übersichtliches Werk, das für Schulzwecke recht wertvoll ist.
- Huré, J.,** Ästhetik d. Orgel. fr. 36.—. Paris, Fischbacher.  
— L'Esthétique de l'orgue (französisch). Vorwort v. Ch. M. Widor. M. 4.50. Paris, Sénart. 1923.  
Eine der ausführlichsten und besten Schriften über die Orgel und deren Bau.
- Jahnn, H. H.,** Die Prätoriusorgel des musikwissenschaftlichen Seminars d. Universität in Freiburg i. Br. Sonderheft d. „Allgemeinen Künstlerzeitung“. M. —.15. Klecken, Ugrino-Vlg. ca. 1923.
- Kehrer, J.,** D. Kunst des Präludierens. Systematische Anleitung zum freien Orgelspiel. M. 1.50. Regensburg, Pustet. 1916.  
Das Buch bietet eine kurze Anweisung, wie das Präludieren (insbesondere in bezug auf den nachfolgenden Choral) auf der Orgel vorzunehmen ist. Es ist lebendig geschrieben, leicht fasslich und wird vielen — namentlich Anfängern — sehr gute Dienste leisten.
- Keller, H.,** Reger u. die Orgel. M. 2.50. Lzg., Zimmermann. 1923.  
In diesem Buch hat jeder um Verständnis für Regersche Orgelmusik ringende Organist Gelegenheit, sich zu beraten; denn der Autor beleuchtet dieses Literaturgebiet Regers mit einer anschaulichkeit und in derart beredter Weise, daß er in dieser Hinsicht alles, was bisher über Regers Orgelschaffen geschrieben wurde, turmhoch übertrifft.
- Kinkeldey, O.,** Orgel- u. Klaviermusik in der Musik des 16. Jahrhunderts. M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1910.  
In diesem Buche sind grundlegende Forschungen auf diesem Gebiete enthalten. — Die Notenbeilagen umfassen 86 Seiten.
- Kothe, B.,** Kleine Orgelbaulehre. M. 2.40. Leobschütz, Kothe's Erben. 1883. 7. Aufl. (K. Walter) 1911.  
Ein sehr verbreitetes, gutes Lehrbuch, das durch Walter um mehr als das Doppelte seines Inhalts ausgebaut wurde.
- Lehmann, M. J. T.,** Anleitung, die Orgel rein u. richtig stimmen zu lernen u. in guter Stimmung zu erhalten. M. —.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1830.
- Lehr, K.,** D. moderne Orgel in wissenschaftlicher Beleuchtung. M. 7.50. Lzg., Voigt. 1912.  
Für Orgelbauer und Organisten unentbehrlich.
- Locher, K.,** Les jeux d'orgue et leurs timbres, leurs combinaisons et les phénomènes acoustiques qu'ils présentent. fr. 14.—. Paris, Fischbacher. 1909.
- Mahrenholz, Chr.,** D. gegenwärtige Stand der Orgelfrage im Lichte der Orgelgeschichte. M. 1.50. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1928.  
— D. Orgelregister, ihre Geschichte u. ihr Bau. Geb. M. 24.—. Ebda. 1930.
- Organist (Der) u. Chordirigent.** Prüfungsbestimmungen u. sonstige Vorschriften. M. —.75. Osterwieck, Zickfeld.
- Orgel, d. neue, von Dr. O. Walcker** in der Aula der vereinigten Friedrichsuniversität Halle-Wittenberg. M. —.80. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1927.
- Plantenberg, Fr.,** D. große Walcker-Orgel im städtischen Saalbau in Recklinghausen. M. 1.50. Köln, Tischer & Jagenberg. 1926.
- Ramin, G.,** Gedanken zur Klärung des Orgelproblems. M. 2.20. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1929.  
Die Broschüre enthält vier Aufsätze, von denen der zweite und dritte, die sich mit der vorbachschen Orgelmusik, mit deren Wiedergabe und den Problemen der Übergangsdynamik befassen, die weitauß wertvollsten und wichtigsten sind. Es ist gut, wenn sich die historische Forschung neuer gediegener Erkenntnisse in der älteren Orgelmusik bemächtigt, aber nur insoweit, als die Gegenwartskunst durch Veröffentlichung solcher Werke nicht zu Schaden kommt. Denn das, was war, ist uns entschieden nicht so nahestehend, wie das, was ist. Was den Inhalt betrifft, so ist diese Broschüre überaus belehrend und lesenswert.

- **Raugel, F.**, Les anciens buffets d'orgue du département de Seine-et-Oise. fr. 14.—. Paris, Fischbacher. 1926.
- — Les grandes orgues et les organistes de la Basilique de Saint-Quentin. Fr. 14.—. Ebenda. 1925.
- D. Orgeln der Kirchen von Paris u. des Seine-Bezirkes (Les grandes orgues des églises de Paris et du département de la Seine). fr. 90.—. Ebenda. 1927.  
Ein sehr ausführliches Dokument französischer Orgelbaukunst. Jedem Orgelbauer und Organisten zu empfehlen.
- — Recherches sur les maîtres de l'ancienne facture française d'orgues. fr. 6.—. Ebenda. 1919.
- Regulativ für Orgelbau, Internationales.** M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1910.
- Riemann, H.**, Handbuch der Orgel. M. 2.80. Berlin, Hesse's Vlg. 1888. Jetzt 4. Aufl. 1922.
- Rietschel, G.**, D. Aufgabe der Orgel im Gottesdienst bis in das 18. Jahrhundert. M. 3.—. Lzg., Dürr'sche Buchhdlg. 1893.  
Eine wertvolle Monographie, die eine klare Darstellung darüber enthält, welche Aufgabe der Orgel im evangelischen Gottesdienst zugeteilt war und ist. Die Schrift ist nicht nur für den Musiker, sondern auch für den Theologen interessant.
- Ritter, A. G.**, Geschichte des Orgelspiels (G. Frotscher). 2 Bde. Berlin, Hesse's Vlg. 1884, neueste Aufl. erscheint 1931.  
Das erzieherisch beste Geschichtswerk für Organisten und Konzertspieler.
- Rudolf, R.**, D. Registrerkunst des Orgelspiels in ihren grundlegenden Formen. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1913.
- Rupp, E.**, D. elsässisch-neudeutsche Orgelreform. M. —.60. Bremen, Schweers & Haake. 1910.
- — D. Entwicklungsgeschichte der Orgelbaukunst. M. 25.—. Einsiedeln, Benzinger & Co.
- Sattler, K.**, Orgelregister u. ihre Klangmöglichkeiten. Sonderabdruck a. d. Orgelschule op. 20. M. 3.—. Köln, Tonger. 1920.  
Ein selten lehrreiches Bändchen, dessen Sonderabdruck aus der Orgelschule des gleichen Verfassers vollkommen gerechtfertigt ist. Wenn auch die von Sattler gegebenen Beispiele nicht immer als typisch zu bezeichnen sind, so werden sie dem Schüler dennoch eine gute Stütze, insbesondere für das Anfangsstudium sein. Weniger Beispiele aus Sattlers und mehr aus Regers Werken wären wohl am Platze gewesen.
- Sauer, Fr.**, Handbuch der Orgelliteratur. M. 1.50. Wien, Philharmonischer Vlg. 1924.  
Für jene, die sich rasch über die gangbare Literatur für Orgel orientieren wollen, ein ausgezeichnetes Nachschlagebuch.
- Schlick, Arn.**, Spiegel der Orgelmacher u. Organisten, 1511. M. 1.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1869.
- Schlimbach, G. Ch. F.**, Über die Struktur, Erhaltung, Stimmung u. Prüfung der Orgel (C. F. Becker). Mit 5 Kupfertafeln. M. 3.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1843.
- Schmidt, H.**, D. Orgel unserer Zeit. Handbuch. M. 2.80. München, Oldenbourg. 1. Aufl. 1904, 2. Aufl. 1922.  
Schon der auf neuzeitlichen Forschungen basierende, einleitende orgelgeschichtliche Abriß ist wertvoll und sehr lehrreich. Noch besser ist die Orgellehre, das ist die Lehre von den Bestandteilen der Orgel, abgefaßt, so daß dieses Werk als eins der allerbesten zum Fachstudium benutzt werden kann.
- Scholze, A.**, Orgellehre. D. innere Einrichtung, Pflege, Instandhaltung u. Behandlung der Orgel. M. —.75. Hölder-Pichler-Tempsky A.-G. 1897, 2. Aufl. 1915.  
Dieses lehrreiche Buch orientiert nicht nur vollkommen über alles Wissenswerte aus der Orgellehre, sondern gibt zum Beschuß noch einer historischen Entwicklung des Instruments und einer Abhandlung über die bedeutendsten Orgelspieler Raum.

- Schubert, F. L.**, D. Orgel, ihre Geschichte u. Behandlung. M. 1.20. Lzg., Merseburger. 3. Aufl. (R. Schwartz) 1898.  
Ein gediegen geschriebenes, aber inhaltlich bereits überholtes Buchlein.
- Schultz, Helm.**, Die Karl Straube-Orgel d. musikwissensch. Instituts u. Instrumenten-Museums d. Universität Leipzig. M. —.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1930.
- Schweitzer, Alb.**, Deutsche u. französische Orgelbaukunst. M. 2.50. Ebenda. 1906, 2. Aufl. 1927.  
Ein Buchlein, welches berechtigtes Aufsehen in der deutschen Organistenwelt erregte. Schweitzer geht in demselben den deutschen Orgelbauern und deutschen Orgelspielern nicht so ganz mit Unrecht zu Leibe und regt zum Schluß eine Verschmelzung der Vorzüge der französischen und der deutschen Orgeln an. Seinen Lobpreisungen über die praktischen Vorzüge, welche die französischen Orgeln vor den deutschen Instrumenten im selbständigen Registrieren des spielenden Organisten voraus haben sollen, kann nicht völlig beigeplichtet werden. Prof. J. F. E. Rupp, Musikdirektor in Straßburg, bringt in seinem Aufsatz „Die Orgel der Zukunft“ (5. u. 6. Jahrg. d. Zeitschrift f. Orgel- und Instrumentenbau, Graz) eine geistvolle, fachmännische Entgegnung auf Schweitzers diesbezügliche Ausführungen.
- Seidel, Joh. Jul.**, D. Orgel u. ihr Bau. Ein systematisches Handbuch für Organisten, Orgelrevisoren und Kirchenvorstände. M. 5.—. Lzg., Leuckart. 1843, 4. Aufl. (B. Kothe) 1887. Z. Z. vergriffen, Neuaufl. in Vorbereitung.
- Anhang zu Seidel-Kothe: „Die Orgel und ihr Bau“ (H. Schmidt). M. 1.20. Ebenda. 1907.  
Inhalt: Die wichtigsten Systeme der heutigen Orgelbaukunst: Die Röhrenpneumatik mit Kegelladen, die pneumatisch spiel- und registrierbare Orgel, die elektrische Orgel, ferner die wichtigsten Einrichtungen an modernen Orgeln und G. K. Weigels Hochdruckluft-Labialpfeife und Labialzungenspiefen.  
Das Buch berichtet ausführlich und klar über die moderne Orgelbautechnik und ist darum sehr beachtenswert.
- Skuherský, F. Z.**, D. Orgeln, ihre Einrichtung und Behandlung. M. 1.50. Prag, Fr. A. Urbánek & Söhne. 1884.
- Spies, H.**, D. Salzburger groß. Domorgeln. M. 2.50. Augsburg, Filser. 1929.
- Trenkner, W.**, Erläuterungs- und Übungsbeispiele für den Unterricht über die Harmonielehre u. über Orgelspiel. M. 1.20. Berlin, Meyer. 1911.
- Voigt, O.**, Kurzgefaßter Lehrgang der freien Improvisation auf der Orgel. M. 1.50. Bremen, Schweers & Haake. 1912.  
Viel zu kurz gefaßter Lehrgang! Woher soll denn der, wenn auch schon mit der Harmonielehre vertraute Schüler seine Kenntnisse hernehmen, wenn er schon nach 4½ Seiten des Lehrbuchs Choralvorspiele in der „gefestigten“ (?) Liedform mit fugierten Einsätzen improvisieren soll?! Außerdem sind die Beispiele, die zumeist aus des Verfassers eigener Feder stammen, so armselig, daß sie dem Schüler geradezu zeigen, wie ein improvisiertes Musikstück nicht angelegt werden soll. Es ist traurig, daß gegenwärtig derartige Bücher überhaupt noch erscheinen und daß ihren Verfassern gestattet wird, nach ihnen zu unterrichten!
- Volckmar, W.**, D. Organist. Winke und Ratschläge. M. 1.50. Langensalza, Beyer & Söhne.
- Werckmeister, A.**, Erweiterte u. verbesserte Orgelprobe (gedruckt 1698). Faksimile in Pappband. M. 7.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1927.
- Widmann, B.**, op. 16. Theoretisch praktische Anleitung zur Modulation u. freien Phantasie für angehende Organisten. M. 2.25. Lzg., Merseburger. 1876, 2. Aufl. 1889.
- Widmann, W.**, D. Orgel. Mit 63 Abbildungen auf Tafeln. M. 3.—. Kempten, Kösel & Pustet. 1923.  
Ein Buch, das über die Konstruktion einer Orgel und über die bei derselben auftretenden Fehler in vortrefflicher Weise Aufschluß gibt. Am besten ist das Kapitel über das Regiewerk gearbeitet. Überdies enthält der zweite Anhang den Entwurf eines Regulativs für die Prüfung von Kirchenorgeln in Bayern. Empfehlenswert.
- Zellner, L. A.**, Vorträge über Orgelbau. M. 4.—. Wien, Hartleben. 1893.
- Zimmer, Fr.**, D. Orgel. Das Wissensnötige über Anlage und Einrichtung einer Kirchenorgel. 2. Aufl. (P. Habermaß). M. 2.—. Berlin, Vieweg. Ein verständlich gearbeitetes und sich auf das Notwendige beschränkendes Buch, das namentlich Seminarien empfohlen werden kann.

## XVI. Schriften über Musik allgemeineren, theoretischen und historischen Inhalts.

**Adler, G.**, Handbuch der Musikgeschichte (unter Mitarbeit v. Fachgenossen aller Nationen). M. 70.—. Berlin, Hesse's Vlg. 1924, 2. Aufl. 1930.

Wohl eins der ausgezeichnetsten Werke historischen Inhaltes, vom Anbeginn bis zur neuesten Zeit reichend.

**Altmann, W.**, Kammermusikliteratur. M. 10.—. Lzg., Merseburger. 1910 4. Aufl. 1931.

Ein außerordentlich wichtiges, praktisches, auch vom bibliographischen Standpunkt aus hoch zu wertendes Nachschlagebuch.

— Orchesterliteraturkatalog. M. 8.—, geb. M. 10.—. Lzg., Leuckart. 1920, 2. Aufl. 1926.

Ein vortrefflicher Führer durch dieses Literaturgebiet. Der Organist wird darin die bis 1926 erschienenen Konzerte für Orgel und Orchester finden.

**Ambros, A. W.**, Geschichte der Musik (bis zum 17. Jahrh.). 5 Bde je M. 15.—, geb. M. 20.—. Lzg., Leuckart. 1862/78. I. Bd. 2. Aufl. (B. Sokolowsky) 1879, II. Bd. 3. Aufl. (H. Reimann) 1893, III. Bd. 3. Aufl. (O. Kade) 1893, IV. Bd. 3. Aufl. (H. Leichtentritt) 1909, V. Bd. 3. Aufl. (O. Kade) 1911.

Ein grundlegendes, überraschend ausführliches, mit zahlreichen wertvollen Beispielen ausgestattetes, bis Mitte des 17. Jahrhunderts führendes Geschichtswerk, das in keiner halbwegs auf Bedeutung Anspruch erhebenden Bibliothek fehlen soll.

**Anders, H.**, D. Fundamente der Musik. Harmonie- u. Musiklehre, mit musikalischem Fremdwörterbuch als Anhang. M. 1.75. Lzg., C. Rühle. 1901.

Ein für den Laien sehr verwendbares Nachschlagebuch.

**Bach, J. S.**, Kirchenkantaten (23). Texte u. Einführung in ihre Geschichte u. ihre Bedeutung (F. W. Franke). M. —.40. Ebenda. 1925. Dem Werke voran geht eine geschichtliche Einleitung und eine Würdigung der Bachschen Kirchenkantaten. Sodann folgen die einzelnen Kantaten ihrem Text nach, nachdem jede für sich vorher noch ihrem Inhalt nach besprochen wurde. Sehr empfehlenswert auch für jene, die im Besitz des Schweitzer oder Spitta sind.

— Thematicsches Verzeichnis der Instrumental- u. Vokalwerke (A. Dörffel). 2 Bde. je M. 6.—. Lzg., Peters. 1. Aufl. 1867, 2. Aufl. 1882. Dorffels thematischer Katalog ist heute für jeden Bachkenner und -Liebhaber, für jeden Dirigenten und Organisten ein unentbehrliches Nachschlagebuch geworden.

**Bach-Jahrbuch**, herausgeg. v. d. neuen Bachgesellschaft. Redaktion Dr. A. Schering. 1.—15. Jahrg. (1904—1918) je M. 4.—; 16. bis 19. Jahrg. (1916—1922) je M. 3.—; 20. Jahrg. (1923) M. 4.—; 21. Jahrg. (1924) M. 7.50; 22. Jahrg. (1925) M. 6.—; 23. Jahrg. (1926) M. 7.50; 24. Jahrg. (1927). M. 7.50. Lzg., Breitkopf & Härtel.

**Bach, K. Ph. E.**, Versuch üb. d. wahre Art Klavier zu spielen (Dr. W. Niemann). M. 7.—. Lzg., Kahnt. 1906, 3. Aufl. 1920.

Das sehr gesuchte Quellenwerk, das bisher nur in Antiquariaten zu finden war, ist nach dem Original (Berlin 1759 und 1762) von Dr. Niemann neu herausgegeben worden.

**Bagier, G.**, M. Reger. Biogr. Halbleinen M. 9.50. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. 1923.

**Balthasar, K.**, Grundsätze u. Richtlinien für den musikalischen Teil des evangelischen Gottesdienstes. M. —.60. Bremen, Schweers & Haake. 1913.

- Beck, K. A.**, Geschichte des katholischen Kirchenliedes. M. 3.—. Köln, Du Mont-Schauberg. 1878.
- Below**, Leitfaden der Pädagogik. M. 2.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 6. Aufl. 1921.  
Gut und viel gebraucht.
- Bemmann, O.**, Ausführlicher Lehrgang für einen theoretisch-praktischen Elementarunterricht im Gesang. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1925.
- Berlioz, H.**, Instrumentationslehre (R. Strauss) in 2 Teilen je M. 12.—. Lzg., Peters. 1905.  
Das ausführlichste auf diesem Gebiete erschienene Werk. Allerdings orientiert es bloß bis Strauß einschließlich.
- Blessinger, K.**, Grundzüge der musikalischen Formenlehre. M. 8.—. Stuttgart, Engelhorn. 1926.  
Eins der besten Formenlehrebucher, das, wie wenige andere, sich auch zum Selbststudium eignet.
- Blume, F.**, Studien zur Vorgeschichte d. Orchestersuite im 15. u. 16. Jahrh. (Berliner Beiträge z. Musikwissenschaft, Bd. I). M. 8.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1925.  
Das vortreffliche Buch beweist auf Grund gewissenhafter historischer Forschung einwandfrei, daß die Entstehungszeit der Orchestersuite nicht, wie bisher angenommen wurde, zu Beginn des 17. Jahrhunderts, sondern in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts zu verlegen ist. Die umfangreiche Studie kann als sehr interessanter Beitrag zum Umsturz der Anschaungen über die geschichtliche Entwicklung der Instrumentalmusik angesehen werden.
- Boëtius, A. M. S.**, 5 Bücher über die Musik. Übertragen u. erklärt v. O. Paul. M. 8.—. Lzg., Leuckart. 1872.  
Wichtiges Werk zum Verständnis der griechischen und mittelalterlichen Musik.
- Bonsmann, Th.**, Gregor I. (der Große). Ein Lebensbild. M. 1.—. Paderborn, Junfermann. 1890.  
Neben der gleichnamigen Schrift von Lau die beste bisher über Gregor I. geschriebene Abhandlung. Ob allerdings alle darin aufgestellten Annahmen auf Richtigkeit beruhen, wird durch neuere Forschungen sehr angezweifelt.
- Brixel, Fr.**, Transponier-Schule unter Zugrundelegung v. J. S. Bachs Werken. 1. Heft M. 1.50. Lzg., Bosworth & Co. 1907.  
Zweistimmige Präludien und Stücke aus den französischen Suiten wurden von Brixel in die vier C-Schlüssel übertragen, damit der Schüler an der Hand dieser Stücke sich im Spielen des alten Schlüssel üben kann. Die Idee des Verfassers, auf diese einfache Weise sein padagogisches Ziel zu erreichen, ist als glücklich und fruchtbringend zu bezeichnen. — Empfehlenswert.
- Brosig, M.**, Harmonielehre. M. 5.—, geb. M. 6.50. Lzg., Leuckart. 1874, 9. Aufl. (K. Thiel) 1920.  
Durch die Bearbeitung Thiels ist das Buch zu einem theoretischen Lehrbuch geworden, in dem der Schuler zwar mechanisch Bässe auszusetzen lernt, daneben aber auch angeleitet wird, Melodien zu harmonisieren.
- Modulationstheorie. M. 1.—. Ebenda. 1865.  
— Über die alten Kirchenkompositionen des 15. u. 16. Jahrhunderts. M. —.60. Ebenda. 1880.
- Bruckner, A.**, Gesammelte Briefe. 1. Folge (Fr. Gräflinger). M. 2.50  
2. Folge (M. Auer). M. 4.—. Regensburg, Bosse. 1924/25.  
Beiden Herausgebern ist die mutige Tat zu danken, Bruckners zumeist schlichte, anspruchlose Briefe gesammelt und herausgegeben zu haben. Man würde niemals bei diesem Meister an eine so einfache, vertrauensselige, keusche, gegen Musiker, die oft tief unter ihm standen, geradezu unterwürfige Gesinnung geglaubt haben, wenn es nicht aus diesen unumstößlichen Dokumenten herauszulesen wäre. Viel ist in den Briefen auch über Bruckners Organistentätigkeit zu lesen, worauf an dieser Stelle besonders aufmerksam gemacht werden soll.
- Busse, H.**, Über kirchliches Orgelspiel. M. —.50. Bremen, Schwaers & Haake. 1911.

- Bußler, L.**, Musikalische Elementarlehre mit 58 Aufgaben. M. 2.40. Hannover, Meyer. 16. Aufl. 1926.  
Sehr beliebtes, gründliches und praktisches Lehrbuch, dessen große Verbreitung unter den Musikstudierenden dadurch begründet ist, daß es in leichtfaßlicher Form und an der Hand von 150 Beispielen den Elementarstoff restlos erschöpft.
- **Musikalische Formenlehre**. M. 4.50. Berlin, Habel. 1878, 4. Aufl. (H. Leichtentritt) 1920.  
Ein gründliches, sehr gangbares Lehrbuch, das bezüglich des reichhaltigen Inhalts und der zahlreichen Musikbeispiele jedenfalls eine weitere Verbreitung rechtfertigt, als das sehr mangelhaft textierte von Stöhr.
- **Praktische Harmonielehre**. M. 4.50. Ebenda. 1875, 9. Aufl. (H. Leichtentritt) 1920.  
Nur für den Anfangsunterricht zu gebrauchen; sonst trotz der Neubearbeitung, die konservativ im höchsten Grade ausgefallen ist, vollkommen veraltet.
- Capellen, G.**, Fortschrittliche Harmonie- u. Melodielehre. M. 5.—. Lzg., Kahnt. 1908.  
Eine Harmonielehre, in der viele moderne Gedanken ausgesprochen werden und der Wunsch latent ist, dem Gewirr der neuen Akkordik beizukommen. Besonders interessant sind die Kapitel über die Doppelklänge.
- Cherubini, L.**, Theorie des Kontrapunkts u. der Fuge (G. Jensen — R. Heuberger). M. 6.—, geb. M. 7.50. Lzg., Leuckart. 1896/1911.  
Gewissenhafte, auf älterer Auffassung beruhende Lehre der kontrapunktischen Technik.
- Chrysander, Fr.**, D. Leben G. F. Händels. 3 Bde. zus. M. 20.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1858/67.  
Dieses berühmte Buch, das als Ergänzung der großartigen Gesamtausgabe von Händels Werken durch Chrysander geplant war, ist leider unvollendet geblieben. Es reicht nur bis 1740 und soll nun durch M. Seiffert bis zum Tode Händels ergänzt werden. Es ist das beste und gründlichste Werk, das über Händel geschrieben wurde.
- Detten, G. v.**, Üb. d. Dom- u. Klosterschulen d. Mittelalters. M. —.90. Paderborn, Junfermann. 1893.  
Ein besonders über die Entstehung und Geschichte der Schulen in Hildesheim, Paderborn, Münster orientierendes, zwar nicht auf selbständigen Forschungen beruhendes, aber angenehm und lehrreich geschriebenes Büchlein, entstanden unter Zusammenziehung der vielfach zerstreuten Literatur über diesen Gegenstand.
- Dommer, A. v.**, Handbuch der Musikgeschichte bis zum Ausgang d. 18. Jahrh. (A. Schering). M. 12.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 6. Aufl. 1923.  
Eine der besten Musikgeschichten, deren einziger Mangel darin besteht, daß sie nur bis Beethoven reicht.
- Ehrlich, H.**, D. Musikästhetik in ihrer Entwicklung v. Kant bis auf d. Gegenwart. M. 4.—. Lzg., Leuckart. 1882.
- Einstein, A.**, Geschichte der Musik. M. 2.80. Lzg., Teubner. 1917, 2. Aufl. 1920.  
— Beispielsammlung zur älteren Musikgeschichte. M. 2.80. Ebenda. 1917.  
Eine bis Haydn reichende, mit großer Sachkenntnis gruppierte Sammlung stilistischer alter Werke zur Unterstützung des musikgeschichtlichen Unterrichts.
- Falck, M.**, Wilh. Fried. Bach. Sein Leben und seine Werke. M. 5.—. Lzg., Kahnt. 1913.  
In diesem verdienstvollen Werk wird endlich mit allen sagenhaften Episoden, die um diesen Sohn J. S. Bachs im Gange und insbesondere durch den gar keinen historischen Wert beanspruchenden Roman Brachvogels bekräftigt worden sind, gründlich aufgeräumt.
- Fischer, W.**, D. Entwicklung des Choralvorspiels bei J. S. Bach. M. —.60. Bremen, Schweers & Haake. 1911.  
Diese sehr beachtenswerte Broschüre „will denjenigen Organisten zu Hilfe kommen, welche sich auf Grund von Untersuchungen über die musikgeschichtliche Entwicklung des Bachschen Choralvorspiels in den drei Bänden V—VII der Petersschen Bachausgabe schnell und leicht zurechtfinden wollen“. Empfehlenswert.

**Flower, N.**, G. Fr. Händel. M. 7.20. Lzg., Koehler. 1925.

**Forkel, J. N.**, Über J. S. Bachs Leben, Kunst u. Kunstwerke. 1802 (J. Müller—Blattau). M. 4.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. Neudruck 1925.

**Franke, F. W.**, J. S. Bachs Kirchenkantaten. 2 Hefte je M. —.40. Lzg., Reclam.

Nicht nur für Laien, sondern auch für Dirigenten von Chorvereinen sehr empfehlenswert, da der Verfasser in diesem Buchlein mit schlichten, aber echten Worten über die Geschichte, das Wesen und die Bedeutung der Kantaten Aufschluß erteilt.

— Theorie d. harmonischen Tonsatzes. M. 6.—, geb. M. 7.50. Lzg., Leuckart. 4. Aufl. 1929.

**Franz, O.**, Transpositionslehre f. alle Instrumente. M. 1.20. Lzg., Merseburger. 3. Aufl. 1922.  
Eine gute, leichtfaßliche Anleitung.

**Franz, Rob.**, Gesammelte Schriften üb. d. Wiederbelebung Bachscher u. Händelscher Werke (R. Bethge). M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1889.

**Fuchs, K.**, D. taktgerechte Choral. Nachweisung seiner 6 Typen an 431 Beispielen. M. 7.—. Berlin, Vieweg. 1922.

Eine lehrreiche Studie, die jeder Musiker, sei er Organist oder Komponist solcher Werke, denen eine Choralmelodie zugrunde liegt, kennen sollte.

— Takt u. Rhythmus im Choral. M. 4.—. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. 1911.

Ein gediegenes, sehr ausführliches Werk, das überall bekannt ist, wo ernste Choralforschung getrieben wird.

**Galston, G.**, J. S. Bach. Studienbuch. M. 1.—. Lzg., Zimmermann. 1909, 2. Aufl. 1921.

Ein modern gesinttes, für die Bachinterpretation wertvolles und empfehlenswertes Buch.

— Fr. Liszt. Studienbuch. M. 1.—. Ebenda. 1909, 2. Aufl. 1926.

Die spieltechnische Analyse von Liszs Fantasie und Fuge über B-A-C-H, die ganz in modernem Geist verfaßt ist, wird gewiß lebhaft interessieren.

**Gatscher, E.**, D. Fugentechnik M. Regers in ihrer Entwicklung. M.12.—. Stuttgart, Engelhorn. 1925.

**Girschner, O.**, Repetitorium d. Musikgeschichte. D. Wichtigste a. d. Musikgeschichte in Frage u. Antwort. M. 4.—. Köln, Tonger. 1916, 5. Aufl. 1925.

Ein Repetitorium, das bald ein unentbehrliches Handbuch werden und selbst Riemanns Katechismus aus dem Felde schlagen wird. Bei der nächsten Auflage wird zusätzlich noch einiges über die Florentiner *ars nova* (über das von Instrumenten begleitete Lied) und über die modernen Komponisten nachzutragen sein. Namentlich das letzte Kapitel erscheint vollkommen unzulänglich. So ist z. B. Arn. Mendelsohn ganz konservativ und gehört ebensowenig wie B. Sekles unter die „Atonalen“. Die Definition von „Atonalität“ ist grundsätzlich, da die Akkordik der atonalen Homophoniker aus der chromatischen Tonreihe herrührt, Wagner jedoch nur aus Terzen zusammengesetzte, demnach diatonische Harmonik schreibt.

**Göllerich, Aug.**, Anton Bruckner. Ein Lebens- u. Schaffensbild. I. Bd. M. 4.—. Regensburg, Bosse. 1922.

Im ersten Band dieser einzig authentischen, mit Bruckners Bewilligung herausgegebenen, bis zum Jahre 1845 reichenden Biographie zeichnet Göllerich mit sinnvollem Verständnis den ersten Teil von Bruckners Leben und Schaffen nach und veröffentlicht zugleich die aus dieser Periode stammenden Werke. Über der Arbeit an dem II. Band, die nur langsam gedieh, starb Göllerich; seine Arbeit übernahm M. Auer.

— **Auer, M.**, A. Bruckner. Biographie II. Bd., 1. u. 2. Teil. 1. T. M. 5.—, 2. T. (Notenbeilagen) M. 10.—. Ebenda. 1928.

Auer setzte den temperamentvoll geschriebenen I. Band der Biographie in vornehmster Weise fort und gelangte im II. Band bis zum Jahre 1856, so daß derselbe den gesamten Aufenthalt Bruckners in St. Florian enthält. Alles Wissenswerte über den Komponisten und über dessen zum größten Teil unbekanntes Schaffen aus dieser Zeit ist hier an der Hand authentischer Quellen aufgenommen, so daß auch dieser II. Band als lückenloses biographisches Lese- und Nachschlagewerk bezeichnet und als solches empfohlen werden kann.

**Grabner, H.**, D. lineare Satz. M. 6.50. Stuttgart, Klett. 1930.

Ein gutes, gewissenhaft gearbeitetes Lehrbuch, dem nur der Fehler anhaftet, daß es nicht mehr in unsere Zeit paßt, demnach in seinem konservativen Gehalt ähnlich einzuschätzen ist, wie Louis-Thuilles Harmonielehre. In seinem auf die Vergangenheit beschränkten Gesichtskreis ist Grabners Kontrapunkt dennoch eins der besten Bücher, die über eine derartige Satzweise geschrieben wurden; es fragt sich jedoch, ob man nicht E. Kurths „Grundlagen des linearen Kontrapunkts“ dieser Neuschöpfung vorziehen will.

— Regers Harmonik. M. 2.—. Lzg., Zimmermann. 1920.

Grabner ist ein Riemannjünger, daher ist die Analyse Regerscher Harmonik auch im Sinne Riemanns gefärbt. Natürlich umfaßt sie nur einzelne charakteristische Stationen im harmonischen Geschehen Regers, das so mannigfaltig ist, daß man Bände darüber schreiben könnte. Jenen, die mit Reger viel zu tun haben und um Verständnis für das Harmonisch-Technische werben, sei dieses vorzugliche Büchlein in die Hand gegeben. Es wird ihnen einen Fingerzeig geben, wie sie das harmonische Labyrinth im Regerschen Schaffensprozeß am bequemsten zu entwirren haben.

**Gräflinger, Fr.**, Anton Bruckner. Sein Leben u. seine Werke. M. 2.50. Regensburg, Bosse. 1921.

„Ein kurzer, fast skizzenhafter“, aber gut orientierender und schön geschriebener Lebensabriß Bruckners.

**Hába, A.**, Neue Harmonielehre des diatonischen, chromatischen, Viertel-, Drittel-, Sechstel- u. Zwölfteltonsystems. Tschechisch-deutsche Übertragung revidiert v. Dr. E. Steinhard. M. 12.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1927.

Ein ohne Zweifel bedeutendes, sehr anregendes, modernes Theoriewerk, das als erstes nach meiner 1925 erschienenen Harmonielehre der Akkordik der chromatischen Tonreihe ausgiebige Beachtung schenkt. Ohne die hohen Vorteile des Werkes schmälern zu wollen, muß ich aber verschiedene Schwächen desselben zur Sprache bringen, die einerseits der effektiven Unbelesenheit des Autors, andererseits den stark hypothetisch-wissenschaftlichen Begründungen desselben entstammen. Hába täuscht sich sehr, wenn er die Entwicklung des modernen Harmoniesystems, das die Akkordik der Neuromantiker beherrscht hat, aus den Schriften von tschechischen Theoretikern ableitet. Die Grundsätze, die Skuherský in seiner 1885 erschienenen Harmonielehre aufstellt, waren schon lange vorher in den Schriften des Deutschen, 1808 geborenen K. F. Weitzmann, jene von Stecker durch die 1887 erschienene Harmonielehre eines der genialsten deutschen Theoretiker B. Ziehn überholt. Letzterer kam im Jahre 1887 sogar so weit, daß er theoretisch bereits die impressionistische Harmonik vorwegnahm. Auch was Novák lehrte und lehrt, hat wohl jeder bessere Theorielehrer auf seinem Lehrprogramm. Ein weiterer arger Nachteil des Werkes ist die wissenschaftliche Ableitung der Schönbergschen Quartentonakkorde von den mehr als  $2\frac{1}{2}$  Jahrtausende zurückliegenden griechischen Skalen; ich glaube kaum, daß er hierfür gläubige Ohren finden wird. Sehr lehrreich ist hingegen seine Lehre von den Sechsbis-Zwölftöndlängen, bei der er zu den gleichen Resultaten gelangt, wie ich sie in meinem bereits 1922 abgeschlossenen Werk dargetan habe. Lobend hervorgehoben seien ferner seine Abhandlungen über polyharmonisches und politonales Schaffen; wäre letzteres nicht eher Angelegenheit eines Lehrbuches für lineare Schreibweise? — Daß Hába in der Doppel- und Tripelklanglehre in G. Capellen (geb. 1869) einen bemerkenswerten Vorgänger hat (siehe Fortschrittl. Harmonielehre, 1908), scheint Hába auch nicht zu wissen. Von diesem schließlich geringfügigen Mängeln abgesehen, ist das Buch ein bedeutungsvolles Erzeugnis, das unbedingt gelesen zu werden verdient.

**Hecht, G.**, Merkbüchlein f. angehende evang. Organisten. M. —.50. Berlin, Vieweg.

**Herzfeld, V. v.**, Lehrbuch der Fuge. M. 2.50. Budapest, Rozsnyai. 1908. Ein auf Bach begründetes, gut durchdachtes, gründliches und darum empfehlenswertes Lehrbuch.

**Heydt, J. D. van der**, Geschichte d. evang. Kirchenmusik. M. 6.—. Berlin, Trowitzsch & Sohn. 1926.

**Jaques-Dalcroze, E.**, Rhythmus, Musik u. Erziehung. M. 6.—. Basel, B. Schwabe. Französische Ausg. 1919, deutsche Ausg. 1921.

Jaques-Dalcroze hat mit seinem musikpädagogischen Wirken schon seit Jahren eine führende Stellung eingenommen, so daß der vortreffliche Inhalt dieses weiteste Verbreitung verdienenden Werkes nicht erst spezialisiert zu werden braucht. Sehr empfehlenswert.

**Jöde, F.**, D. Kunst Bachs. M. 6.50. Wolfenbüttel, Kallmeyer. 1926.

An der Hand der Inventionen erläutert der Verfasser die komplizierte Organik (im Gegensatz zur Mechanik) in J. S. Bachs Schaffen und versucht auf diese Weise der Musikwissenschaft einen Weg zu weisen, der nicht in der „Beschäftigung der Außenseite des Musikgeschehens“, sondern in der „Verinnerlichung“, im Kriterium der Musikschröpfungen sein Ziel hat. Sehr anerkennens- und empfehlenswert.

**Keller, H.**, D. musikalische Artikulation. insbesondere bei J. S. Bach. M. 4.—. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1925.

**Kienle, P. A.**, Kleines kirchenmusikalisches Handbuch. M. 1. 50. Freiburg i. Br., Herder. 1893.  
Ein reichhaltiges und belehrendes Buch.

**Klauwel, O.**, D. Formen d. Instrumentalmusik (W. Niemann). M. 2.—. Lzg., Leuckart. 1894, 2. Aufl. 1918.

**Kothe, B.**, Musikgeschichte. M. 7.50, geb. M. 9.—. Lzg., Leuckart. 1874, 12. Aufl. (M. Chop). 1929.

Endlich ist die verbreitete Musikgeschichte von Kothe durch M. Chop zum großen Teil richtiggestellt und zu einem Buch geworden, das man zum Studium mit Vertrauen zur Hand nehmen kann. Bis auf die sehr stiefmutterlich behandelte *ars nova* der Frührenaissance und die allerneueste Zeit ist aus jedem Geschichtsabschnitt das Wichtigste herausgeholt und in allgemeinverständlicher Weise wiedergegeben worden. Zu korrigieren ist, daß Phil. de Vitrys Kompositionen nicht ganz verloren gingen, sondern zum Teil im Ivrea-Kodex enthalten sind, und daß das älteste Denkmal von Musikdrucken aus Böhmen nicht 1544 von Balth. Hartzer, sondern von dem Böhmen Arn. Schlick 1511 stammt. Auch die Fabel von der „Wassermusik“ Händels ist nach den neueren Forschungen Flowers zu berichtigten. Wenn man von den genannten Mangeln und von Chops Einstellung gegen die Musik der Gegenwart absieht, so ist das Werk auch als Lehrbuch für Seminarien zu gebrauchen und wird an dieser Stelle gute Dienste leisten.

**Kothe, W.**, Memorierstoff für angehende Orgelspieler. I. Teil: Akkordverbindungen u. Schlußformen. M. 1.50. II. Teil: Schlußverlängerungen, Choraleinleitungen, Übergänge. M. 1.75. III. Teil: ausgew. Orgelsätze versch. Komponisten. M. 2.—. — Daraus Separatdruck: Modulationen. M. —.75. Leobschütz, Kothe. 1885, Neuauflage 1922.

Bereits veraltet.

**Kranz, A.**, Kadenzen und Modulationskreise zur Anregung für Musik-ausübende und als Vorübung für alle, die sich ernstlich mit Musiktheorie befassen wollen. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1931.

**Lewis, W. u. Th.**, Modern Organ Building. M. 7.70. London, Reeves. 1911, 2. Aufl. 1923.

**Lochheimer Liederbuch u. C. Paumann**, Ars Organisandi (F. W. Arnold). M. 6.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1926.

Ungemein dankenswerte und wertvolle Ausgabe der bedeutendsten alten deutschen Liedersammlung aus der Mitte des 15. Jahrhunderts sowie der gleichzeitigen ältesten deutschen Orgelmusik.

**Louis, R. u. Thuille, L.**, Harmonielehre. M. 6.50. Stuttgart, Klett. 1907. Z. Z. 9. Aufl.

Eins der verbreitetsten praktischen Harmonielehrwerke der Gegenwart, das die Harmonik der diatonischen Tonreihen nahezu erschöpft, vor den letzten Konsequenzen der Lehre allerdings hält macht.

**Loewengard, M.**, Lehrbuch des Kanons u. der Fuge. M. 4.—. Berlin, Vlg. Drei Lilien. 1903.

Vorbildlich in der Reichhaltigkeit des Materials, bei aller Kurze des Ausdrucks und Vielfältigkeit der Beispiele.

**Mahrenholz, Chr.**, S. Scheidt, sein Leben u. Werk. M. 5.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1924.

**Michaelis, A.**, Allgemeine Musiklehre. M. 1.20. Lzg., Merseburger. 1886.

— D. Lehre vom 1- bis 4fachen Kontrapunkt unter besonderer Berücksichtigung d. vielstimmigen Vokalsatzes. 2 Bde. je M. 2.25. Ebenda. 1885/86.

Michaelis' Kontrapunktlehre ist ein sehr ernst zu nehmendes Lehrbuch, dem mehr Verbreitung zu wünschen ist, als es zur Zeit genießt.

— D. Lehre von der strengen u. freien Nachahmung. M. 3.—. Ebenda. 1886.

Michaelis war der erste, der die Lehre von der Nachahmung zu einer selbständigen Disziplin erhoben hat. Sie will mir gediegener erscheinen als das gleichnamige Lehrbuch von A. Richter, der auf den Erfahrungen von Michaelis fußt; daher empfehlenswert.

- (**Michaelis, A.**,) Neue Ideen zur gesanglichen und harmonischen Behandlung der Choralmelodie. M. 2.50. Hannover, Oertel. 1891.  
— Speziallehre vom Orgelpunkt. M. 4.—. Ebenda. 1889.  
Als Vorstudium zur Fuge gedacht, sehr interessant und lehrreich gestaltet und jedem zu empfehlen, der sich mit dem praktischen Studium der Kompositionslere ein gehender beschäftigt.
- Theoretisch-praktische Vorstudien z. Kontrapunkt. M. 3.—. Ebda. 1885.  
Die in dem Buch enthaltene Choralehre sollte jeder Organist durcharbeiten. Sie ist eine Speziallehre, die als notwendige Vorbereitung für den praktischen Kirchendienst unbedingt erforderlich ist und in wenigen Lehrbüchern so breit und lehrreich dargestellt erscheint wie in diesem. Im übrigen verweise ich auch auf das gute, vom gleichen Verfasser geschriebene Buch „Neue Ideen zur gesanglichen und harmonischen Behandlung der Choralmelodie“.
- Molitor, P. R., D.** Nachtridentinische Choralreform zu Rom. 2 Bde. je M. 6.—, geb. M. 8.—. Lzg., Leuckart. 1901/02.  
Ein grundlegendes, sehr verbreitetes historisches Forschungswerk.
- Moser, H. J.**, Geschichte d. deutschen Musik. I. Bd. M. 15.—; II. Bd., 1. u. 2. Hälfte je M. 15.—. Stuttgart, Cotta. I. Bd. 4. Aufl., II. Bd. 1. u. 2. T., 2. Aufl., Erstaufl. 1920/22.  
Ein ausgezeichnetes Werk, das von den Anfängen des Dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart reicht.
- Müller, E. H., H. Schütz.** M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1925.  
Müller vermittelt in seinem Buch in allgemeinverständlicher Form eine Skizze des Lebens und Wirkens dieses größten Meisters des 17. Jahrhunderts.
- Müller, W., J. A. Hasse** als Kirchenkomponist. M. 3.—. Ebenda. 1911.
- Müller-Blattau, J.**, Grundzüge einer Geschichte der Fuge. M. 2.50. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1923.  
Schade, daß diese wertvolle Studie an der Jahrhundertwende steckengeblieben ist. Die Neuzeit wird eigentlich nur mit einigen unsicheren Sätzen berührt.
- Noatsch, R.**, Praktische Formenlehre. M. 4.—. Lzg., Peters. 1908.  
Sehr empfehlenswert durch die präzisen Definitionen und die mit pädagogischem Glück gewählten Musterbeispiele.
- Nohl, W., D.** Klassiker d. deutschen Tonkunst. M. 3.50. Köln, Tonger. 1921.  
In den gangbaren Musikgeschichtswerken werden unsere Klassiker stets zu kurz, in den Biographien zu ausführlich behandelt. In seinem 283 Seiten umfassenden Buch hat Nohl ein Mittelding zwischen knapper und erschöpfender Behandlung der klassischen Meister geschaffen, das in erster Linie dazu dienen soll, Musikgeschichten entsprechend zu ergänzen, in zweiter Linie aber auch jeden musikliebenden Laien, der sich nicht mit eng umrissenen Studien zu befassen pflegt, über alles Wissenswerte aus dem Leben und Schaffen unserer Großmeister zu orientieren. Das schön geschriebene Buch ist daher nach beiden Seiten hin zu empfehlen.
- D. Romantiker der deutschen Musik. M. 3.—. Ebenda. 1922.  
Ein gediegenes Buch für den Fachmusiker und Laien, das eigentlich schon von dem Spohrschen Faust hätte Ausgang nehmen müssen. Schubert, Weber, Mendelssohn bis hinauf zu Wagner und Brahms sind hier nicht nur in ihren Werken, sondern auch biographisch einwandfrei gestaltet worden. Warum ein Epigone wie Brahms nach Liszt und Wagner eingereiht wurde, ist unerfindlich; und ist Reger nicht auch Romantiker in einem Großteil seiner letzten Werke? Warum wurde H. Wolf als Inkarnation der modernen Romantik übergangen? Was den bearbeiteten historischen Stoff betrifft, so sind mit Ausnahme von Nöhls tiefsten Verbeugungen vor Brahms alle übrigen Kapitel mit großer Sachkenntnis und vorurteilsfrei geschrieben, so daß das 266 Seiten starke Bändchen empfehlenswert erscheint.
- Palestrina, G. P. da**, Missa papae Marcelli. Kl. Part. M. 1.20. Lzg., Eulenburg. 1924.  
Dieses bekannteste a cappella-Werk Palestrinas liegt in Chorpartitur vor, der ein vollständiger Klavier- oder Orgelauszug und eine über die Entstehung, Geschichte und Inhalt des Werkes orientierende Einleitungsschrift von Schering beigegeben ist. Auch eine deutsche Textübersetzung ist in der Ausgabe vorhanden. Zur Benutzung sehr zu empfehlen.
- Paul, Em.**, Aufgaben u. Erläuterungen für den Unterricht in der Harmonielehre. M. 1.—. Lzg., Pabst Vlg. 1909, 3. Aufl. 1924.  
Der stoffliche Umfang ist ungefähr der gleiche wie in den Harmonielehren von Brosig und Bußler. Die Aufgaben, die glücklich gewählt sind, erstrecken sich auf die Ausarbeitung beziffelter Bässe und gegebener, auch unbezeichnetner Melodien; sie enthalten so ziemlich alles, was ein Organist in dienstlicher Hinsicht zu lernen hat. Zu empfehlen.

- Pembaur, J. (jun.).** Über d. Dirigieren. M. 1.50. Lzg., Leuckart. 1892, 2. Aufl. 1905.
- Pieper, K.**, Anleitung zum Kontrapunktieren. M. 3.—. Hannover, Oertel. 1911.  
Eine moderner empfundene Kontrapunktlehre, die sich überflüssiger Verbote oder Regeln und damit auch unnötiger wissenschaftlicher Erörterungen enthalt. Sie ist als praktisches Lehrbuch sehr zu empfehlen.
- **Musikalische Analyse.** Eine musikalische Formenlehre in der Form von Musteranalysen klassischer Tonstücke. M. 4.—. Köln, Tonger. 1925.  
Eine der allerbesten Formenlehrnen, die klare Definitionen, musterhafte Analysen und zahlreiche typisch gewählte Beispiele enthält. Sehr empfehlenswert.
- Pirro, A.**, J. S. Bach. Biographie. M. 7.50. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt. 15. Aufl. 1924.
- Poppen, H.**, M. Reger. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1918, 2. Aufl. 1921.
- Post, H.**, Reform des protestantischen Kirchen-Gemeindegesanges in Deutschland. M. 1.—. Stuttgart, Perthes. 1904.  
Ein sehr lesenswerter, mit 143 Notenbeispielen versehener Abdruck aus der Fachschrift „Die Musik“.
- Prætorius, E.**, D. Menuraltheorie d. Franchinus Gafurius u. d. folgenden Zeit bis z. Mitte d. 16. Jahrh. M. 2.— Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905.
- Prætorius, M.**, Syntagma musicum II: Von den Instrumenten. Neu- druck vergriffen.
- **Syntagma musicum III** (Dr. E. Bernoulli). M. 9.—. Lzg., Kahnt. 1916.  
Die Wiederveröffentlichung des Syntagma III nach dem Originaldruck von 1619 war eine langentbehrte Notwendigkeit für die Historiker und Musikschriftsteller, insoweit sie sich in ihren Untersuchungen mit der Musik des 17. Jahrhunderts befaßt haben. Während sich der II. Teil dieses Werkes vorwiegend mit der Instrumentenkunde befaßt, findet man im III. Teil eine Art Leitfaden der Musikpflege zu Prætorius' Lebzeiten (siehe Vorrede). Als unentbehrlches Nachschlagewerk ist dieses einst weitverbreitete Werk nicht nur Fachmusikern, sondern auch musikgebildeten Laien sehr zu empfehlen.
- Prosniz, Ad.**, Kompendium der Musikgeschichte. 3 Bde. je M. 6.—. Wien, Univ. Edit. 1889, 3. Aufl. (E. Mandyczewski). 1920.  
Ein sehr gründliches, leider nur bis 1830 reichendes, sonst empfehlenswertes Lehrbuch.
- Reger, M.**, Beiträge zur Modulationslehre. M. 1.50. Lzg., Kahnt. 1909.  
Einfache Modulationsbeispiele auf Grund harmonischer Umdeutung von großen oder kleinen Dreiklängen (zumeist des neapolitanischen Dreiklangs in Sextakkordlage mit verdoppelter Terz) nebst Erläuterungen derselben. Sehr verbreitet.
- Renner, J. jun.**, Moderne Kirchenmusik u. Choral. Eine Abwehr. M. —.50. Lzg., Leuckart. 1902.
- Richter, M.**, Choralkunde im Dienste d. evangelisch-christlichen Lebens. M. 1.—. Bremen, Schweers & Haake. 1912.
- Riemann, H.**, D. Entwicklung unserer Notenschrift. M. —.60. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1881.  
— Handbuch der Musikgeschichte. 5 Teile in 2 Bdn. M. 47.—. Ebenda. 1901/13, Neuaufl. 1919/22.  
— Kleines Handbuch der Musikgeschichte. M. 4.—. Ebenda. 1908, 5. Aufl. 1922.  
— Kompendium der Notenschriftkunde. M. 2.50. Regensburg, F. Pustet. 1910.  
Riemann hat seine diesbezüglichen umfassenden Studien in kurzer, leicht anschaulicher Form in dieses Buchlein zusammengedrängt, das trotz seiner Knapheit sehr lehrreich gehalten und als ausgezeichnetes Nachschlagewerk zu werten ist.
- **Musikgeschichte** in Beispielen mit Erläuterungen von A. Schering. 150 Tonsätze z. Veranschaulichung d. Musikentwicklung im 13. bis 18. Jahrh. M. 10.—. Ebenda. 1911, 3. Aufl. 1925.

**Riemann-Musiklexikon** (A. Einstein). 2 Bde. zus. M. 84.—. Berlin, Hesse's Vlg. 1929.

Das berühmteste, beste und verbreitetste Lexikon, das, durch Einstein musterhaft bearbeitet, allen Erfordernissen, die man an ein derartiges Werk zu stellen pflegt, in hervorragender Weise gerecht wird.

**Rietzsch, H., D.** Grundlagen der Tonkunst. M. 2.80. Lzg., Teubner. 1907, 2. Aufl. 1918.

Wohl die beste Elementarlehre.

**Ritter, M., D.** Stil J. S. Bachs in seinem Choralsatze. M. 3.—. Bremen, Schweers & Haake. 1913.

Ein vortreffliches Werk, aus dem besonders Lehrende und Lernende der Musiktheorie mannigfache Anregungen schöpfen können. Namentlich die Kapitel unter dem Gesamttitle „Stileigenheiten im Choralsatze“ sind die besten des Buches und verdienen dementsprechend hervorgehoben zu werden.

**Rochlitz, Fr.,** (1769—1842). Wege zu Bach (J. Müller-Blattau.) M. 1.80. Kassel, Bärenreiter-Vlg. 1926.

**Sachs, K.,** Handbuch d. Musikinstrumentenkunde. M. 12.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1920, 2. Aufl. 1930.

— Musik des Altertums. M. 3.50. Breslau, Hirt. 1925.

Sachs tritt hier mit vielem Glück als Historiker des Altertums auf. Was er über die Musik Ägyptens, Syriens, Palästinas, Mesopotamiens, Griechenlands und Roms zu sagen hat, beruht auf den jüngsten Forschungen.

— Reallexikon der Musikinstrumente. M. 18.—. Berlin, Frankfurter Verlagsanstalt u. J. Bard. 1914.

Ein in seiner Art unübertroffenes Werk.

**Schauerte, H.,** Geschichte der liturgischen Musik. M. —.25. Paderborn, Junfermann.

— D. natürlichen Teile der heiligen Musik. M. —.30. Ebenda. 1893. In dem ersten Bändchen verbreitet sich der Autor in sehr leserwerter Weise über die Geschichte der liturgischen Musik, im zweiten Bändchen über die Töne, die Noten, die Neumen, den Rhythmus und die Tonarten. Empfehlenswerte Studien.

**Schering, A.,** Bachs Textbehandlung. M. —.80. Lzg., Kahnt. 1900.

— Geschichte des Instrumentalkonzerts bis auf die Gegenwart. M. 4.50. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1905, 2. Aufl. 1927.

— Geschichte des Oratoriums. M. 10.—. Ebenda. 1911.

— D. niederländische Orgelmesse im Zeitalter des Josquin. M. 2.—. Ebenda. 1912.

— Studien zur Musikgeschichte der Frührenaissance. M. 7.—. Lzg., Kahnt. 1914.

Ein grundlegendes, auf selbständigen Forschungen beruhendes Studienwerk, das für jeden, der sich mit diesem leider sehr vernachlässigten Abschnitt der Musikgeschichte befaßt, unentbehrlich ist.

— Tabellen zur Musikgeschichte. M. 2.—. Ebenda. 1914, 3. Aufl. 1921. Scherings Schriften sind verlässliche, historische Spezialarbeiten, die mit zu den besten Büchern gehören, die wir besitzen.

**Schneider, M., D.** Anfänge des Basso continuo u. seiner Bezeichnung. M. 2.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1918.

Grundlegende, wenn auch nicht abschließende Untersuchungen über die Priorität L. Viadanas als Erfinder des Basso continuo, die an der Hand von erstmalig reproduzierten, wertvollen und zahlreichen Notenbeilagen geführt werden.

**Schnorr v. Carolsfeld, E.,** Musikal. Akustik. M. 1.20. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1929.

Läßt an Klarheit und Geschlossenheit des reichen Inhalts nichts zu wünschen übrig.

**Schökel, H. P.,** Joh. Christian Bach u. d. Instrumentalmusik seiner Zeit. M. 8.—. Wolfenbüttel, Kallmeyer. 1926.

Eine sehr berücksichtigenswerte, vieles Neue zeitigende Arbeit, die im Kriterium der Klaviersonate des J. Chr. Bach gipfelt. Die gewissenhafte Arbeit des Verfassers sollte sich kein Musikwissenschaftler entgehen lassen.

**Schönberg, Arn.,** Harmonielehre. M. 12.—. Wien, Univ. Ed. 1911, 3. Aufl. 1922.

Das Buch ist trotz des überaus geistreichen, oft bezaubernden Textes für die, welche von Schönberg über die Akkordik seiner Werke Aufschluß erhoffen, eine große Enttäuschung.

**Schreyer, J.**, Beiträge z. Bachkritik. 1. Heft vergriffen, 2. Heft M. 1.—. Lzg., Merseburger.

Schreyer räumt im zweiten Heft seiner Broschüre mit Vorurteilen gegenüber Bach auf. In diesem Sinne ist besonders das erste Kapitel: „Hat Bach Kompositionen von Reincken und Albinoni für Klavier bearbeitet“ außerordentlich interessant.

— Lehrbuch der Harmonie u. der Elementarkomposition. M. 8.50. Ebenda. 1. Aufl. 1903, 5. Aufl. 1924.

— Schlüssel zu den Aufgaben des Lehrbuchs der Harmonie u. der Elementarkomposition. 2. Aufl. M. 3.50. Ebenda.

Eine der besten und anerkanntesten Harmonielehren, deren weite Verbreitung durch die durchaus in praktischem Sinne aufgebaute treffliche Methodik des Verfassers gerechtfertigt ist. Der Schlüssel zu den Aufgaben dieses Buches ist nicht für die Schüler, sondern für jene Lehrer bestimmt, die mit der Schreyerschen Ausdeutung der Beispiele bekannt werden wollen.

**Schurmann, K. E.**, Akustik. M. 3.50. Breslau, Hirt. 1925.

Behandelt ausführlich und allgemein verständlich alle jene Kapitel der Akustik, die jeder Musiker kennen muß.

**Schweitzer, Alb.**, J. S. Bach. Vorrede v. Ch. M. Widor. M. 15.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1907, 5. Aufl. 1922.

Die allgemein gewünschte deutsche Ausgabe von „J. S. Bach, le musicien poète“ ist keine Übersetzung des französischen Buches, sondern ein vollständig neues Werk. — Die Grundtendenz ist dieselbe wie die der französischen Ausgabe: es geht mehr auf das Kunstlerische und Musikalische als auf das Historische aus. Letzteres wird mehr einleitungsweise abgehandelt, wobei jedoch Bedacht genommen worden ist, daß der Leser einen Überblick über die neuere und neueste Bachforschung bekommt. Eine knappe Geschichte der deutschen Kunst vor Bach — die Entstehung der Choraltexte, der Choralmelodien, der Kantaten und Passionen behandelnd, bildet die Einleitung. Der historische Teil wird durch ein Kapitel „Tod und Auferstehung“ beschlossen, in dem die Geschichte und Schicksale der Bachschen Werke, die Nichtachtung seiner Kunst, der Bemühungen, ihn wieder zu Ehren zu bringen, von der Zeit von 1750 bis zur Gegenwart verfolgt wird. Allgemein ästhetischen Fragen, zu denen der Vergleich zwischen Bach und den anderen Musikheroen Anlaß gibt, sind die Kapitel „Dichterische und malerische Musik“ und „Wort und Ton bei Bach“ gewidmet, in denen besonders das Verhältnis der Bach- und Wagnerschen Kunst zu einander untersucht wird, wobei diese beiden Meister als die großen Antipoden in der Welt der Musik erscheinen: der Leipziger vertritt die „malerische“, der Bayreuther die „dichterische“ Musik.

**Seidl, Art.**, Neuzeitliche Tondichter u. zeitgenössische Tonkünstler. 2 Bde. je M. 5.—. Regensburg, Bosse. 1926.

Beide Bände enthalten gesammelte Aufsätze, Studien und Skizzen über d'Albert, Ansorge, Becker, Bischoff, Bruckner, Buttig, Hausegger, Hindemith, Kamiński, Korngold, Krenek, Mahler, Pfitzner, Puccini, Reger, Schillings, Schonberg, Schreker, R. Strauss, Thuille, Hugo Wolf u. a. m. Sie können an Stelle einer Musikgeschichte seit Richard Wagner treten, denn sie behandeln in ihrem reichhaltigen Inhalt fast alle nennenswerten Meister der Musik aus der allerjüngsten Vergangenheit und Gegenwart, allerdings manche nur kurz und gelegentlich der Aufführungen ihrer Werke. Empfehlenswert.

**Spitta, Ph.**, J. S. Bach. Biographie. 2 Bde. M. 30.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1873/80, Neuausg. 1921.

Eins der berühmtesten und größten biographischen Meisterwerke. Großartig, mit allen Mitteln gelehrter historischer Forschung angelegt und sorgfältigst ausgeführt, ist es ein epochemachendes Denkmal des größten deutschen Meisters Bach.

**Stahl, W.**, Franz Tunder u. Dietrich Buxtehude. Ein biogr. Versuch. M. 3.—. Lzg., Kistner & Siegel. 1926.

Ein sehr durchdachtes, mit viel Konnen und Wissen gearbeitetes, achtung gebietendes wissenschaftliches Werk, das viel Licht in die Blutezeit der Alt-Lübecker Orgelkunst unter Tunder und Buxtehude bringt. Sehr zu empfehlen.

**Stephani, H.**, D. Charakter der Tonarten. M. 2.—. Regensburg, Bosse. 1923.

**Strobel, H.**, Paul Hindemith. Biographie. M. 2.80. Mainz, Schott's Söhne. 1928.

Jeder, der über diesen Meister und die Ziele dieses Oberhauptes der jungdeutschen Schule unterrichtet sein will, möge sich den Inhalt dieses vortrefflichen Buches zu eigen machen.

**Taylor, E. W.**, Generalbaßübungen über gegebene Sopranmelodien (engl. Text). M. 3.—. Lzg., Bosworth & Co. 1890.

Schade, daß das Heft nur in englischer Sprache herausgegeben wurde. Der Text ist zwar nicht unbedingt notwendig, aber er könnte dem Schüler doch einigermaßen von Nutzen sein. Das Buchlein enthält gegebene Bässe (mit Generalbaßbezeichnung) und Soprane, die vierstimmig zu harmonisieren sind. Empfehlenswert.

— **Vocal Score Reading Exercises** (engl. Text). M. 3.50. Ebenda. 1889.

Vortreffliche vierstimmige Übungen für angehende Partiturspieler, die dazu dienen, den Schuler mit dem Alt- und Tenorschlußel bekannt zu machen. Empfehlenswert.

**Vrieslander, O.**, C. Ph. Em. Bach. M. 6.—. München, Piper & Co. 1923.

Eine sehr tiefgründige, aber etwas „verliebte“ Studie über den jetzt mit großem Unrecht gegenüber der Mannheimer Schule gern zurückgestellten, zweithöchst begabten Sohn von J. S. Bach. Vrieslanders bissige Ausfälle gegen Riemann sind vollberechtigt und zeugen von Mut, eine so anerkannte Historikergröße wie Riemann in seinen oft verschrobenen Eitelkeiten zu treffen. Weniger geschmackvoll sind die Anwürfe gegen Reger und R. Strauss, von denen doch Letzterer bis einschließlich der „Elektra“ umstrittene Größe in sich vereinigte. Was Vrieslanders Lobsprüche über Ph. E. Bach betrifft, so ist bei genauer Kenntnis seiner Werke viel zu streichen. Daß aber die Mannheimer diesem Bach nicht im entferntesten die Hände reichen konnten und daß die Wiener Klassiker in seiner Art weiterarbeiteten, das beruht nicht nur auf Wahrheit, sondern wird auch vom Verfasser in anschaulichster Weise belegt. Empfehlenswert.

**Wagner, P.**, Einführung in die katholische Kirchenmusik. M. 7.50. Düsseldorf, Schwann. 1919.

Unter Verzicht auf lediglich Biographisches und auf Literaturangaben, hat endlich ein zeitgenössischer erstklassiger Forscher auf Grund des bis heute erschlossenen Materials ein Werk geschrieben, das als das Hervorragendste zu bezeichnen ist, was zur Zeit über die Einführung in die katholische Kirchenmusik geschrieben wurde. Sehr zu empfehlen.

— Elemente des gregorianischen Gesanges. M. 1.50. Regensburg, Pustet. 2. Aufl. 1917.

In schlichter, klarer und knapper Weise schildert der berühmte Gelehrte den Begriff, das Wesen, die Geschichte, die Ausführung und die Theorien des gregorianischen Gesanges, so daß jeder Lernbeflissen seine Darlegungen mit starkem Interesse für den Gegenstand zu folgen imstande ist. Empfehlenswert.

**Weigl, Br.**, Harmonielehre. I. Bd. D. Lehre von der Harmonik der diatonischen, der ganztönigen u. der chromatischen Tonreihe. M. 12.—. II. Bd. Musterbeispiele zur Lehre von der Harmonik. M. 8.—. Mainz, Schott's Söhne. 1925.

Besprechung s. Anhang.

**Wellesz, E.**, D. neue Instrumentationslehre. I. Bd. M. 5.50. Berlin, Hesse's Vlg. 1928.

Ein Buch, aus dem ein in der älteren Instrumentationslehre Bewanderter viele gute Ratschläge über die gegenwärtige Orchester- und Kammerorchester-Instrumentationstechnik entnehmen kann. Die besten Ratgeber sind natürlich die Partituren neuer Musikwerke; derjenige, dem sie nicht zugänglich sind, findet in dem Werke eine reiche Auswahl von Partiturbeispielen, nach denen er sich gründlich bilden kann. Ein zweiter Band ist im Erscheinen begriffen.

**Werker, W.**, Studien üb. Symmetrie im Bau der Fugen u. die motivische Zusammengehörigkeit der Präludien u. Fugen des „wohltemperierten Klaviers“ von J. S. Bach. M. 6.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1922.

Unentbehrlich für jeden Spieler des „wohltemperierten Klaviers“ und für jeden Bachfreund! Werkers scharfsinnige Untersuchung übertragt an Wert fast jene von Busoni und zeigt, was deutscher Geist und deutsches Denken an Durchdringen von Kunstwerken verflossener Zeiten vollbringen und zu welchen märchenhaften Resultaten eine solche Arbeit führen kann.

**Widor, Ch. M. u. Schweitzer, A.**, Über die Wiedergabe der Präludien u. Fugen für Org. v. J. S. Bach. M. —.50. Bremen, Schweers & Haake. 1910.

Der zeitliche Vorgänger des zweiten in diesem Verlag erschienenen ausführlichen Bandchens. Es wird hier in belehrender Form über das Tempo und die Wiedergabe der oben bezeichneten Bachwerke gesprochen. Empfehlenswert.

— Vorschläge zur Wiedergabe der Orgelpreludiens u. Orgelfugen J. S. Bachs. M. 1.—. Ebenda. 1911.

Eine sehr lebenswerte und belehrende Broschüre, die den Niederschlag der Vorarbeiten zu einer Ausgabe der Orgelwerke für den Verlag Schirmer in New York bildet.

- Wiehmayer, Th.**, *Musikalische Formenlehre in Analysen*. I. Bd.: *Grundformen*. M. 5.—. Magdeburg, Heinrichshofen. 1927.  
Ein ausgezeichnetes Buch, das im Gegensatz zu allen gebrauchlichen Formenlehren, insbesondere zu der verwirrenden von H. Riemann steht und nach neuen überzeugenden Gesichtspunkten aufgebaut ist. Sehr empfehlenswert.
- *Musikalische Rhythmisik u. Metrik*. M. 6.—. Dazu: *Aufgabenbuch M. 2.40 u. Schlüssel zum Aufgabenbuch M. 2.*—. Ebenda. 1917.  
Der Verfasser schiebt die Theorien von Westphal und Riemann beiseite, um auf Grund der nach seinen Zwecken umgestalteten Akzenttheorie diese Lehre neu aufzubauen. Das Werk ist gut und gründlich zusammengestellt und wird allen Schriften ähnlichen Inhalts als unentbehrliches Fundament dienen müssen. Ein reichhaltiges Aufgabenbuch samt Schlüssel sind dem Buch als wichtige Lehrbelehrte angeschlossen.
- Wolf, J.**, *Geschichte der Mensuralnotation von 1250—1460*. I. Bd. *Geschichtliche Darstellung* M. 14.—, II. Bd. 78 Kompositionen d. 13.—15. Jahrh. in Originalnotierung. M. 8.—, III. Bd. Diese 78 Kompositionen in moderne Notenschrift übertragen M. 8.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1904.  
Eine sehr ausführliche Studie, besser gesagt eine Lebensarbeit, die sich mit der Erforschung der Mensuralnotation von Petrus de Cruce angefangen bis zu der heute üblichen „weißen“ Notation befaßt. Beispiele über die Originalnotierungen der damaligen Zeit sowie deren Übertragung in moderne Notenschrift sind in zwei separaten Banden enthalten. Dieses für alle Studien über jene Zeit grundlegende Werk zu loben erbringt sich, da es sich in Gelehrtenkreisen bereits außerordentlicher Schätzung erfreut. Betont sei nur, daß kein Historiker um das Werk herumkommen kann, so daß seine Kenntnis für jeden Musikwissenschaftsbeflissenem unbedingte Voraussetzung ist.
- *Handbuch d. Notationskunde*. 2 Bde. je M. 10.—. Ebenda. 1913/19.  
Ein mit großer Sorgfalt gearbeitetes Werk eines Gelehrten, auf dessen Erkenntnisse man unbedingt bauen kann.
- *Sing- u. Spielmusik aus älterer Zeit*. M. 2.20. Lzg., Quelle & Meyer. 1926.  
Ein überaus reichhaltiger Beispielband zur Geschichte der Vokal- und Instrumentalmusik bis zum ersten Viertel des 17. Jahrhunderts. Organisten werden auf das im Jahre 1592 gedruckte Orgelstück „La Leonora“ besonders aufmerksam gemacht. Sehr empfehlenswert.
- *D. Tonschriften*. M. 3.50. Breslau, Hirt. 1924.  
Wolf, als Spezialist für die alten und neueren Tonschriften, hat hier ein Nachschlagebuch geschaffen, das in die Bibliothek jedes Musikers gehört.
- Wolff, L., J. S. Bachs Kirchenkantaten**. Ein Nachschlagebuch für Dirigenten u. Musikfreunde. M. 2.—. Lzg., K. Wolff. 1913.  
In diesem vortrefflichen Werke sind 199 Kirchenkantaten Bachs besprochen (Instrumentation, Aufführungsanleitung, Textquellen usw.). Es wird jedem, der Bachsche Kantaten zur Aufführung bringt, ein unentbehrliches, richtig führendes Nachschlagebuch sein. Sehr empfehlenswert.
- Wolfrum, Ph.**, *D. Entstehung u. erste Entwicklung des deutschen Kirchenliedes in musikalischer Beziehung*. M. 4.—. Lzg., Breitkopf & Härtel. 1890.  
Das Buch, das den Kirchengesang neu beleben will und Theologen wie Kirchenmusikern das Historische und Theoretische in knapper Form bietet, behandelt im ersten Teil die Musik der alten christlichen Kirche, im zweiten Teil das deutsche Volkslied und im dritten Teil das evangelische Kirchenlied.
- Wolzogen, H. von**, *Großmeister deutscher Musik*. M. 3.—. Regensburg, Bosse. 1924.  
Eins der besten Bücher aus dieser ausgezeichneten Sammlung, in dem wertvolle Biographien von Bach, Mozart, Beethoven, Weber und Wagner enthalten sind. Als Hilfsbuch zu jeder Musikgeschichte sowie als allgemein bildende Lektüre für Musiker und Dilettanten zu empfehlen.
- Würz, R., Haas, J., Unger, H.**, *Regers Persönlichkeit*. M. 2.50. Lzg., Zimmermann. 1921.  
Lebensgang, Lehrtätigkeit und Menschenbild werden von drei berufenen Reger-Jüngern anschaulich geschildert. Alle drei Autoren sind aber zugleich Wahrheitsapostel, so daß in diesem Buch nur Tatsachenmaterial, nicht aber beschönigende, verschleiernnde Worte zu finden sind.
- Wuthmann, L.**, *Leitfaden d. Harmonie- u. Generalbaßlehre*. M. 1.50. Hannover, Oertel. 1891.  
— *Modulationstabellen. Kleine Modulationslehre*. M. 1.—. Ebenda. 1920.

# ANHANG

---

## Von Bruno Weigl sind erschienen:

---

*Im Verlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig:*

op. 1, 10 kleine Vortragsstücke für Klavier . . . . . M. 1.50

op. 4, Der 144. Psalm f. Männerchor (od. Baritonsolo) u. Orgel.  
Orgelpartitur . . . . . M. 1.—  
Singst. . . . . M. —25

„Ein im modernen Geiste konzipiertes... Werk, das durch die hinreißende und erschütternde Gewalt des Ausdrucks stellenweise an Wolfs Michelangelo-Lieder erinnert.“ (W. Kürthen, „Gregoriusblatt“.)

op. 9, 4 Vortragsstücke für Orgel . . . . . M. 1.80

„Vier interessante, moderne Orgelstücke. Hervorzuheben ist das famose, frische Scherzo . . . , das besonders ansprechend wirkt. Der Orgelsatz ist bei allen Stücken ein vortrefflicher.“ (Rheinische Musik- und Theaterzeitung.)

op. 12, 3 Choralstimmungsbilder für Orgel. I. Folge . . M. 2.—  
Besprechung s. op. 19.

op. 16, Fantasie für Orgel . . . . . M. 1.80

In der Orgelphantasie „nimmt Weigl einen kraftvollen Flug in musikalisches Neuland“. Sie ist „ein Jung-Siegfrieds-Lied, ein eigenartiges Gemisch von kraftvoller Lebensbejahung, gesunder Sinnenfreude, zarter Sinnigkeit und tragischer Verzichtleistung; in den herbstnen, starren Akkordfolgen klingt sie aus. In dem lyrischen Mittelteil treffen wir eine üppige Ganztonharmonik und Melodik, die jedoch mit der Weichlichkeit der Debussyschule nichts gemein hat. Die zünftigen Magister strenger Observanz werden ob der harmonischen Kühnheiten Weigls öfter die Kopfeschütteln, bis sich ihnen — vielleicht — die eigentümliche Schönheit dieser Musik erschließt. — Die Darstellung . . . setzt einen gewandten nachschaffenden Künstler von feinem Klang Sinn und guter Technik voraus. Um den reichen Lohn der hier sich bietenden dankbaren Aufgaben sollte sich kein moderner Orgelkünstler bringen.“ (Dr. E. Schnorr v. Carolsfeld in „Die Musik“.)

op. 17, 2 Stücke für Orgel . . . . . M. 2.50

„Sie offenbaren durchweg ein starkes und ungewöhnliches Talent. Überall macht sich der Drang bemerkbar, die Selbständigkeit der künstlerischen Persönlichkeit zu wahren. Weigl ist der Mann der musikalischen Stimmungen . . . Innerhalb der kommenden und gehenden Gedankenfülle tritt das kunstlerisch ordnende Prinzip mit nachdrücklicher Stärke auf, wie denn auch der Reichtum an harmonischen und modulatorischen Einfällen und Wendungen jeweilig der leitenden Idee untersteht und niemals nur um ihrer selbst willen da ist.“ („Allg. Musikzeitung“, Berlin.)

op. 19, 3 Choralstimmungsbilder für Orgel. II. Folge . . M. 1.80

„In seinen Choralstimmungsbildern bricht Weigl mit aller Tradition der Choralvorspiele, -Variationen oder -Fantasien. Sie sind subjektivster Empfindungs-ausdruck von ergreifender Tiefe und Gewalt der Sprache für ein persönliches religiöses Erleben.“ (Dr. E. Schnorr v. Carolsfeld in „Die Musik“.) — „Sie bringen den poetischen Vorwurf des Choraltextes in Verbindung mit der alten Melodie in ganz seltsamer und kunstlerischer Umformung zu neuem Ausdruck, wobei sie formell den Charakter freier Choralvorspiele im herkömmlichen Sinne wahren und niemals den Rahmen strenger Geschlossenheit durchbrechen. Das hervorragendste Stück des (ersten) Heftes, eine tiefsinngie Fantasie über den Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ gehört zu den besten, in Deutschland und Österreich schon überall bekannten und viel gespielten Schöpfungen der neuzeitlichen Orgelliteratur.“ (Prof. Fr. Sauer in „Der Auftakt“.)

op. 22, 5 Gesänge nach Dichtungen v. A. T. Wegner. no. M. 4.—

op. 25, 2 Stücke f. Violoncello u. Klavier . . . . . Je M. 1.50

*Im Zeitverlag Dresden:*

op. 23, 3 Gesänge nach Dichtungen von Fr. A. Angermayer für mittlere Stimme u. Orchester.

*Im Verlag von E. Eulenburg in Leipzig:*

op. 11, 3 Männerchöre a cappella.

*Im Verlag B. Schott's Söhne in Mainz:*

Harmonielehre. Lehre von der Harmonik der diatonischen, ganztonigen und chromatischen Tonreihe (atonale Satzlehre). 1925.

„Das Werk eröffnet teilweise harmonische Perspektiven, die bisher in der Praxis noch nicht beachtet worden sind . . . Hierher gehören die glänzend geschriebenen Kapitel über die Fünf-, Sechs- und Siebenklänge, die atonale Satztechnik und die Theorie der alterierten Akkordik, die in dieser Form gleichfalls ganz neu sind . . .“ (Dr. Fischer, Allgemeine Musikzeitung.) — „. . . Man greife unbedingt nach diesem besten Harmonielehrwerk der Gegenwart.“ (O. Steigl im „Musikboten“.)

*Im Verlag Beyer & Söhne in Langensalza:*

Die Geschichte des Walzers nebst einem Anhang über die moderne Operette. 1910.

*Im Verlag der Universal-Edition in Wien:*

Handbuch der Violoncell-Literatur. M. 10.—. 1912, 3. Aufl. 1929.

---

# Namenverzeichnis.

Aceves, R. de . . . . .	116	Andrews, M. . . . .	1, 117
Adam, A. . . . .	155, 262	Andriessen, H. . . . .	229
—, J. G. . . . .	17	Angehende Choralpräludist, Der (Fr. Lubrich sen.) . . .	172
Adams, Th. . . . .	38, 116	Angehende Organist, Der (Fr. Zimmer) . . . . .	172
Adler, Em. . . . .	38, 82, 116	Angelilli, C. . . . .	17
—, G. . . . .	284	Anger, W. . . . .	198
—, J. . . . .	116	d'Anglebert, J. H. . . . .	39
Alassio, S. . . . .	171, 270	Anner, E. . . . .	198
d'Albert, Eug. . . . .	16, 79	Annibale Padovano . . . . .	39
Albrecht, G. . . . .	82	Anschütz, Fr. u. O. . . . .	39
—, Th. . . . .	82	Ansorge, M. . . . .	229
Albrechtsberger, J. G. 17, 38, 186		Antalffy-Zsiross, D. von . . . . .	39, 82
Album . . . . .	197	117, 270	
— (G. Hecht) . . . . .	215	Antegnati, Const. . . . .	39
— (R. Palme) . . . . .	197, 208	d'Arba, E. . . . .	17
— (B. Fr. Richter) . . . . .	197	Archer, Fr. . . . .	39
— classique (G. Zanger) . . . . .	197	Archiv des maîtres de l'orgue (A. Guilmant) . . . . .	186
— geistl. Arien u. Lieder (R. Palme) . . . . .	229	Aria popolare del paese di Ath . . . . .	156
— nordischer Komponisten (P. Gerhardt u. M. Reger) . . . . .	171	Arienalbum . . . . .	230
Alcock, W. . . . .	39	Arienalbum (Ed. Geitsch) . . . . .	230
Alexander, Alfr. . . . .	1	Arndt, Fr. . . . .	117
Algeier, H. . . . .	82	Arresti, Flor. . . . .	39, 117
Alleluja (K. Hirsch) . . . . .	229	L'Arte musicale in Italia (L. Torchi) . . . . .	172
Alnaes, E. . . . .	39	Ashton, Alg. . . . .	39, 117
Altböhmisches Weihnachtslied (K. Hirsch) . . . . .	229	Assem, P. Col. . . . .	111
Alte italienische Meister (M. E. Bossi) . . . . .	171	d'Astorga, E. . . . .	230
Alte Meister aus der Frühzeit des Orgelspiels (A. Schering) . . . . .	171	Attenhofer, K. . . . .	262
Alte Meister des Orgelspiels (K. Straube) . . . . .	171	Auserlesene Stücke (H. Wahls) . . . . .	198
Altes Minnelied (O. Singer) . . . . .	262	Ausgewählte Orgelkompositio- nen (R. Meister) . . . . .	172
Alte Weihnachtslieder (K. Hirsch) . . . . .	229	Ausgewählte Orgelstücke des 17. Jahrh. (K. Matthaei) . . . . .	172
Altes Weihnachtslied (J. Tech- ritz) . . . . .	229	Auswahl kirchl. Orgelkompo- sitionen (A. Geßner) . . . . .	172
Altmann, Art. . . . .	229	Autori diversi (G. Gadda) . . . . .	172
—, W. . . . .	284	Avery, Stef. . . . .	39
Altniederländische Volkslieder . . . . .	155		
Altniederländisches Dankgebet . . . . .	155		
Amberg, H. . . . .	39	Bach, A. W. . . . .	39, 172
—, J. . . . .	208, 217	—, Em. . . . .	198
Ambros, A. W. . . . .	284	—, J. Christ. . . . .	39
Amft, G. . . . .	111	—, Joh. E. . . . .	230, 262
Anacker, Aug. Fr. . . . .	229	—, J. S. 1, 18, 37, 39—41, 79, 83, 84, 110, 117, 156, 157, 170, 172, 173, 186—189, 198, 208, 213, 214, 215, 218, 220, 222, 224, 230, 262, 273, 284	
—, W. . . . .	116	—, J. S. u. Gounod, Ch. . . . .	230
Andacht im Heim, Die . . . . .	171	—, K. Ph. Em. 41, 79, 157, 231, 263, 284	
Anders, H. . . . .	284	—, W. Fr. . . . .	41, 84, 198, 208, 231
Anderssen, Fr. . . . .	39, 82, 218		
André, A. . . . .	229, 273		
—, Jul. . . . .	82, 116, 170		
—, K. . . . .	155		
Andrews, G. W. . . . .	116, 220		

Bach (J. S.) -Album (O. Thomas) . . . . .	173	Bel canto (H. Ritter) . . . . .	199, 207
Bach (J. S.) -Album (W. Volckmar) . . . . .	173	Bell, A. . . . .	42, 273
Bach (J. S.) -Album (E. H. Wolfram) . . . . .	173	Bellando, D. . . . .	118
Bach-Jahrbuch (A. Schering) . . . . .	284	Bellermann, A. . . . .	42
Bachmann, G. . . . .	117	—, H. . . . .	231
Bagier, G. . . . .	284	Bell'haver, Vinz. . . . .	18
Bairstow, Edw. C. . . . .	41	Bellmann, Jul. . . . .	232
Baldwin, R. L. . . . .	1, 117	Below . . . . .	285
Balorre, Ch. de . . . . .	117, 157	Beltjens, J. . . . .	42, 118
Balthasar, K. . . . .	231, 284	Bemmann, O. . . . .	285
Banchieri, Adr. . . . .	1, 18, 41, 117	Bencini, J. . . . .	2, 42
Barbedette, H. . . . .	1	Bendel, F. . . . .	157
Barbieri, G. . . . .	41, 117	Bendl, K. . . . .	232
Barblan, O. . . . .	18, 117	Berger, W. . . . .	232
Barić, A. . . . .	1, 117	Berlioz, H. . . . .	285
Barnekow, Ch. . . . .	42	Bermudo, Fray J. . . . .	42
Barnet, A. . . . .	18, 270	Bernard, E. . . . .	2
Barnes, A. L. . . . .	1, 18, 42, 117	Bernards, J. . . . .	42, 118
—, E. S. . . . .	1, 117	Berneker, C. . . . .	199, 218
Bärnwick, Fr. . . . .	279	Berner, F. W. u. Hesse, A. . . . .	18
Barth, G. A. H. . . . .	84	Berthet, Fr. . . . .	42
—, R. . . . .	208, 263	Berthold, Th. . . . .	218
Bartholoni, J. . . . .	117, 198	Besemann, I. K. . . . .	118
Bartlett, H. N. . . . .	2, 18, 118	Besozzi, L. . . . .	42
Bartmuss, R. 2, 18, 42, 84, 118, 222		Best, W. T. . . . .	2, 42
Barton, I. . . . .	118	Beyer, H. . . . .	232
Bas, J. . . . .	2, 42, 84	Biber, H. F. . . . .	199
Bassani, G. B. . . . .	118	Bibl, R. 2, 42, 43, 84, 111, 118, 209, 232, 270	
Bastl, J. . . . .	263	Bicherl, W. . . . .	43
Bátori, L. . . . .	42, 84, 270	Bie, O. . . . .	279
Bäuerle, H. . . . .	84, 279	Biedermann, H. . . . .	279
Baumann, Alex. . . . .	231	Biehl, E. . . . .	43, 118, 199
—, W. . . . .	279	Biehle, J. . . . .	279
Baumert, L. . . . .	2, 84, 198	Bieselaar, J. J., u. Wittwer, H. . . . .	199
Baumfelder, G. . . . .	231	Bill, H. . . . .	2, 43, 232
Baunack, G. F. . . . .	231	Billig, F. . . . .	84, 85, 273
Baussnern, W. von 2, 18, 84, 198, 207, 208, 215		Binder, J. . . . .	43
Bearbeitungen (E. Prout) . . . . .	173	Binsky, Alb. . . . .	232
Beaucamp, H. . . . .	270	Bird, A. . . . .	18
Beck, K. A. . . . .	284	Birkedal-Barford, L. . . . .	43
Becker, Alb. 42, 199, 208, 214, 231, 263		Birn, M. . . . .	19, 85, 118
—, Aug. . . . .	231	Bischoff, C. B. . . . .	232
—, K. F. . . . .	84, 273	—, K. J. . . . .	232
—, R. . . . .	231	Bisping, M. . . . .	85
—, R. L. . . . .	2, 18, 118	Blair, H. . . . .	2, 19
Beckmann, G. . . . .	111	Blas, G. . . . .	85
Beer-Walbrunn, A. . . . .	42	Blaesing, F. . . . .	232
Beethoven, L. van 42, 157, 199, 209, 214, 215, 218, 220, 230		Blasser, G. . . . .	263
Beim Kindleinwiegen (O. Singer) . . . . .	263	Blazy, M. . . . .	118
Beiträge zur Organistentagung Hamburg-Lübeck(G.Harms) . . . . .	279	Blessinger, K. . . . .	285
		Bley, G. . . . .	232
		Blied, J. . . . .	43, 85, 118
		Blobner, G. A. . . . .	232
		Blum, E. . . . .	19
		Blume, E. . . . .	285
		Blumenthal, P. 2, 19, 43, 85, 118, 119, 218, 232	
		Blumner, M. . . . .	232

- Blüthgen, E. . . . . 232  
 Bock, A. . . . . 43, 232  
 Boden, P. . . . . 232  
 Bodenstein, G. H. . . . . 43  
 Boëllmann, L. . . . 2, 19, 119, 224  
 Boëly, A. P. F. . . . 19, 119  
 Boëtius, A. M. S. . . . . 285  
 Bohannan, J. . . . . 119  
 Bohlin, K. . . . . 263  
 Bohm, K. . . . . 157  
 Boehm, A. . . . . 232  
 Böhm, G. . . . . 43, 85, 189, 232  
 Böhme, W. . . . . 119, 199, 232  
 Böhn, G. . . . . 119  
 Bohnenblust, G. . . . . 119, 232  
 Böhner, J. L. . . . 19, 43, 85 119  
 Bömer, Fr. V. . . . . 19  
 Bönicker, H. . . . . 19, 85, 279  
 Bonnal, J. E. . . . . 119  
 Bonnet, J. . . . . 19, 119  
 Bonset, J. . . . . 85, 119, 232  
 Bonsmann, Th. . . . . 285  
 Bonvin, L. . . . . 119, 157  
 Borch, G. . . . . 119, 209  
 Borchard, A. . . . . 233  
 Borchers, G. . . . . 233  
 Borg, O. . . . . 43, 85, 233  
 Borowski, F. . . . . 2  
 Børresen, H. . . . . 157  
 Borsay, S. . . . . 85  
 Bortniansky, D. . . . . 111  
 Bösche, K. u. Linnarz, R. . . . . 270  
 Boslet, L. 2, 19, 43, 44, 85, 111,  
     119, 213  
 Bossi, C. A. . . . . 119, 120, 158  
 —, M. E. 2, 44, 85, 120, 173, 199,  
     224, 225  
 —, R. . . . . 19, 120  
 Bossi, M. E., u. Tebaldini, G. 270,  
     273, 279  
 Botazzo, L. . . . . 19, 44, 120, 273  
 Bott, J. . . . . 199  
 Böttcher, E. . . . . 233  
 Bottiglieri, S. . . . . 19  
 Boulay, J. . . . . 120  
 Bouman, C. A. . . . . 44, 120  
 Bourdon, E. . . . . 2, 120  
 Boyce, W. . . . . 120  
 Braga, G. . . . . 158  
 Brähmig, B. . . . . 270  
 Brahms, J. 44, 85, 158, 189, 199,  
     233  
 Brandt, A. . . . . 19, 85, 233, 273  
 Brandts-Buys, J. . . . . 19, 120  
 Bratfisch, K. . . . . 44, 120, 199  
 Brauer, F. . . . . 85, 218, 270  
 Braun, C. . . . . 85  
 Braufels, W. . . . . 225  
 Brede, A. . . . . 2, 44
- Breitenbach, Kl. . . . . 19, 44, 121  
 Brenker, Ch. . . . . 121  
 Breslaur, E. . . . . 233  
 Bréville, P. de . . . . . 44, 209  
 Brewer, A. H. . . . . 44, 121  
 Bricqueville, E. de . . . . . 279  
 Bridge, J. Fr. . . . . 3  
 Brieger, O. . . . . 85  
 Brixel, Fr. . . . . 285  
 Bronsart, H. von . . . . . 233  
 Brosig, M. 19, 20, 44, 45, 86, 121,  
     173, 189, 273, 285  
 Brosig (M.)-Album (Th. Cieplik) 173  
 Bruch, M. . . . . 158  
 Brückner, A. . . . . 45, 233, 285  
 Brückner, O. . . . . 209  
 Bruhns, N. . . . . 45, 86  
 Brumel, A. . . . . 121  
 Brunner, Ed. . . . . 199, 214, 218  
 Brueschweller, F. . . . . 233  
 Buchner, A. . . . . 86  
 —, Joh. . . . . 121, 173  
 Büchner, E. . . . . 233  
 Buck, D. . . . . 3, 20, 121, 273  
 —, P. C. . . . . 3  
 Bühl, W. . . . . 86  
 Bull, J. . . . . 79, 121  
 Bullock, E. . . . . 121  
 Bunk, G. . . . . 20, 45, 121  
 Bünte, A. . . . . 233  
 Burdett, G. A. . . . . 121, 122  
 Burger, M. . . . . 45, 222, 233, 273  
 Burgsdorff, K. von . . . . . 233  
 Burlette, G. A. . . . . 45  
 Burre, W. . . . . 45  
 Busch, A. . . . . 20, 45  
 Busoni, F. . . . . 37  
 Busse, H. . . . . 286  
 Büßer, H. . . . . 122  
 Bußler, L. . . . . 286  
 Butze, R. . . . . 279  
 Buxtehude, D. 20, 45, 46, 86, 189,  
     190, 199, 209, 263  
 Byrd, W. . . . . 46, 122
- Cabezon, A. de . . . . . 20, 46, 190  
 Cäcilia . . . . . 173  
 Cäcilia (K. F. Becker) . . . . . 170, 263  
 — (H. Hönig) . . . . . 173  
 — (A. Reinhard) . . . . . 173  
 — (C. Schweich) . . . . . 173  
 Caldara, A. . . . . 173, 215, 234  
 Calver, F. L. . . . . 46, 122  
 Camp, J. S. . . . . 122  
 Campagnoli, B. . . . . 199, 207, 209  
 Capellen, G. . . . . 286  
 Capocci, F. . . . . 3, 86, 122  
 Cappellen, Chr. . . . . 86, 122, 234

Carissimi, G. . . . .	46, 174	Commette, E. . . . .	123
Carlsen, C. . . . .	3, 199	Conze, J. . . . .	87, 123
Carter, Th. . . . .	20	Cordes, J. . . . .	112
Casella, Alfr. . . . .	225	Corelli, Arc. . . . .	79, 200, 213, 222
Casini, G. M. . . . .	122	Cornelius, P. . . . .	234, 263
Catherine, A. . . . .	122	Cortum, Th. . . . .	280
Cavaccio, Giov. . . . .	20, 46	Couperin, Fr., Sieur de Crouilly	123, 190
Cavazzoni, G. . . . .	46, 122	Couturier, N. M. . . . .	3
Cebrian, A. . . . .	86	Croft, W. . . . .	123
Cellier, A. . . . .	3, 122	Cursch-Bühren, F. . . . .	200
Cerrini, Anna von . . . . .	234	Curschmann, F. Th. . . . .	234
Chadwick, G. W. . . . .	47, 122, 274	Cutler, E. . . . .	123
Chaix, Ch. . . . .	86	Czernohorsky, B. . . . .	20, 47
Chauvet, A. . . . .	122	Czerny, J. . . . .	270
Cherubini, L. . . . .	234, 286	Dachs, M. . . . .	3, 112, 123, 274
Chevallier, H. . . . .	199, 220	Dallier, H. . . . .	47
Choisnel, G. . . . .	122	Damiano, Padre . . . . .	123
Chopin, Fr. . . . .	79, 158, 199	d'Andrieu, J. Fr. . . . .	123
Choralbuch . . . . .	111, 112	d'Aquin, L. Cl. . . . .	190
Choralbuch (J. M. Anding) . . . . .	112	David, J. N. . . . .	20, 47, 123
— (A. W. Bach) . . . . .	112	Davide, Padre da Bergamo	3, 123
— (A. Becker) . . . . .	112	Davin, K. H. . . . .	87
— (E. Derkx, P. Hielscher, Fr. Lubrich) . . . . .	112	Davis, Art. . . . .	123
— (C. Kölbl u. D. Schmidt) . . . . .	112	Dayas, W. H. . . . .	3
— (S. Kümmel) . . . . .	111	Debat-Ponsan, G. . . . .	123
— (W. Nelle) . . . . .	112	Debois, K. H. . . . .	3
— (J. L. E. Punschel) . . . . .	111	Debussy, Cl. . . . .	80, 159
— (K. Reinthaler) . . . . .	111	Decker, W. . . . .	47
— (K. Saemann) . . . . .	111	Decq, A. . . . .	123
— (K. Seiffert) . . . . .	111	Deigendesch, K. . . . .	47
Choralbuch, Allgemeines . . . . .	111	Della Ciaja, A. B. siehe Ciaja.	
Choräle (Th. Drath) . . . . .	174	Demarest, Cl. . . . .	20, 123
Choralvorspiele (A. Barner) . . . . .	174	Demuth, N. F. . . . .	124
— (M. Reger) . . . . .	174	Deplantay, J. . . . .	21, 124
— (W. Stahl) . . . . .	174	Der Hirten Lied an der Krippe	
— (Aug. Stern) . . . . .	174	(K. Hirsch) . . . . .	234
Choralvorspiele alter Meister		Deschermeyer, J. . . . .	21, 47
(W. Stahl) . . . . .	174	Després, Josquin . . . . .	124
— (K. Straube) . . . . .	174	Dethier, G. M. . . . .	124
Chorregent u. Organist, Der		Detsch, K. . . . .	124
prakt. (Al. Bock) . . . . .	174	Detten, G. von . . . . .	286
Chován, S. . . . .	86	Deumlich, J. . . . .	47
Chrysander, Fr. . . . .	286	Deutsch, M. . . . .	47, 234
Chubb, Fr. . . . .	122	Deutsche Choral, Der (F. W. Franke) . . . . .	174
Ciaja, A. B. della . . . . .	16, 158	Diebold, J. . . . .	47, 124, 234
Cima, G. P. . . . .	47	Dieckmann, E. . . . .	234
Clark, S. . . . .	122	Die Engel und die Hirten (K. Hirsch) . . . . .	234
Claus, H. . . . .	199	Diehl, W. . . . .	280
Claußmann, A. . . . .	3, 47	Dienel, O. 3, 21, 48, 87, 124, 220, 234, 280	
Claußnitzer, P. . . . .	47, 87, 123, 158, 174	Dierich, H. . . . .	48
Clemens, Ch. E. . . . .	274	Diggle, R. . . . .	3, 124
—, J. . . . .	123	Diruta, Gir. . . . .	21, 48
Clérambault, L. N. . . . .	3, 47, 190	Dittberner, J. . . . .	234
Coelho, M. Rod. . . . .	158		
Coerne, L. A. . . . .	123		
Cohen, K. . . . .	112		

Dittmann, A.	234	Emmerz, G.	48
Dittrich, R.	21, 48, 124	Engel, D. H.	48, 88, 170
Doeber, J.	234	—, V.	22
Dobenecker	21, 37, 48	Engelbrecht, C. F.	49, 88
Dobler, J.	124	Engler, K.	22, 49
Dobrzynski, J. F.	234	—, P. J.	125
Dohnányi, E. von	159	Enna, A.	263
Doles, J. Fr.	87	Erb, M. J.	3, 49, 88, 200, 209
Dollhopf, L.	21	Erbach, Chr.	22, 49, 125, 190
Dommer, A. von	286	Erbe, K.	88
Donati, Ad.	48, 124	Erlemann, G.	49, 235, 263
Donnay, A.	48	Ermend-Bonnal, J.	125
Dorn, Fr.	87	Ernö, L.	274
—, O.	234	Ertel, P.	22, 88
Dornheckter, R.	48	Esser, P.	22
Dosch, L.	280	Ett, K.	49, 112
Doyen, Alb.	124	d'Evry, E.	125
Drath, Th.	48, 87	Examenstücke (R. Meister)	174
Drechsler, J.	274	Eyken, H. van	235
Dreßler, F.	234	—, J. A. van	3, 22, 88
Dreyschock, F.	159, 170		
Droste, Ad.	235		
Drwenski, W.	3	Fabian, J.	49
Dubois, Th.	21, 48, 124	Fährmann, H.	4, 125, 225
Duboscq, Cl.	125	Faisst, C.	235
Dukas, P.	159	—, Im.	235
Duncan, Ed.	125	Faist, A.	235
Dunham, H. M. 3,	48, 87, 125,	—, J. von	49
Dunn, J. P.	274	Falck, M.	286
Dupont, G.	125	Faltis, Em.	200
Dupré, M.	3, 21, 48, 125,	—, Evelynne	49
Durand, A.	280	Farrar, E.	49, 88, 125
Dürre, W.	125	Fasolo, G. B.	49
Dussek, J. L.	235	Faßbender, P.	235
Duvivier, A. D.	159	Fatorini, Gab.	49
Dvořák, A.	235	Fauchey, P.	125, 200, 209
—, V.	159, 200, 235	Faulkes, W. 4,	22, 49, 88, 125, 126
Ebel, A.	235	Fauré, G.	159, 209
Eberlin, J. E.	21, 48, 190	Favaro, G.	274
Ebing, J.	88	Federhof-Möller, J.	126
Ebner, L.	21, 48, 274	Federlein, G. H.	126
Eccardt, J.	235	Feierklänge (Ph. Hartmann)	160
Eckardt, A.	21, 88	— (F. Rebay).	235
—, W.	21, 125, 235, 263	Feldmann, R.	49
Eckert, K.	235	Feller, Cam.	235
Eggen, A.	21	Fellerer, K. G.	280
Egidi, A.	21, 48, 88, 270,	Ferrari, G.	49
Ehrenberg, K.	274	Ferrata, J.	4, 126
Ehrenhofer, W. E.	209	Festivum organum liturgicum (K. Sattler)	175
Ehrlich, H.	280	Feye, K.	22
Eichberg, K. J.	286	Fiedler, R.	236
Einstein, A.	200, 235	Fieltz, A. von	160
Einzig, L.	286	Filitz, K. A. E.	170
Eisenberg, M.	235	Finck, H.	126
Elgar, Ed.	263	Fink, Ch.	4, 88, 126
Elias, J.	209	Finkennest, O.	236
Elis, K.	48	Finzenhagen, L.	22, 88
	280	Fiorillo	200, 209

- Fischer, A. . . . . 88  
 —, A. G. . . . . 49, 224  
 —, J. K. F. . . . . 49, 191, 222  
 —, K. A. . . . . 4, 22, 225, 236  
 —, M. G. . . . . 49, 88, 126, 175, 274  
 —, M. G. u. Hesse, A. . . . . 175  
 —, W. . . . . . 280, 286  
 Fischer (M. G.) - Album . . . . . 175  
 Fischer-Weber, P. . . . . 126  
 Fitzenhagen, W. . . . . 200, 209  
 Flade, E. . . . . 280  
 Flagler, I. V. . . . . 22  
 Fleury, Compte P. de . . . . . 280  
 Flitner, C. . . . . 126  
 Flotow, Fr. v. . . . . 215  
 Flower, N. . . . . 287  
 Flügel, E. . . . . 89, 126  
 —, G. 4, 22, 49, 50, 89, 126, 200,  
     220, 236, 274  
 Fontana, Fabr. . . . . 50  
 Foote, A. . . . . 22, 126, 127  
 Forchhammer, Th. 4, 22, 50, 89,  
     90, 127  
 Forkel, J. N. . . . . 287  
 Foerster, A. M. . . . . 50  
 —, J. . . . . 50  
 —, J. B. . . . . 22  
 Fortner, Wolfg. . . . . 22  
 Forwald, R. M. . . . . 50, 90, 236  
 Franck, C. 4, 16, 22, 50, 90, 127,  
     160, 175, 236  
 —, J. W. . . . . 191, 236, 263  
 —, M. . . . . 80  
 Franke, F. W. 112, 263, 270, 287  
 —, H. . . . . 236  
 Franz, O. . . . . 287  
 —, Rob. . . . . 287  
 Frenzel, R. . . . . 90  
 Frescobaldi, Gir. 23, 50, 51, 80,  
     127, 160, 175, 191  
 Freson, A. . . . . 236  
 Frey, C. . . . . 90  
 —, M. . . . . 236  
 Freyer, A. . . . . 23, 51  
 Fricke, R. 90, 200, 218, 236, 264  
 Fricker, H. A. . . . . 127  
 Friedrich der Große . . . . . 160  
 Fries, Ph. . . . . 264  
 Friml, R. . . . . 160  
 Froberger, J. J. 4, 23, 51, 127, 191  
 Frotscher, G. . . . . 280  
 Frühmeister der deutschen  
     Orgelkunst (H. J. Moser u.  
     F. Heitmann) . . . . . 175  
 Frysinger, J. F. 23, 51, 127, 128  
 Fuchs, A. . . . . 200, 209, 236, 264  
 —, K. . . . . . 287  
 —, O. . . . . . 200  
 —, R. . . . . . 23, 51  
 Fučík, J. . . . . 264  
 Fugenschule (G. W. Körner)  
     175, 274  
 Fughetten 48 (R. Meister) . . 175  
 Fughetten-Album (A. Geßner) 175  
 Führer, R. . . . . 51, 128, 274  
 Fumagalli, C. . . . . . 51  
 Fux, J. J. . . . . . 80  
 Gaal, F. . . . . . 200, 236  
 Gäbler, E. F. . . . . 170  
 —, G. . . . . . 237  
 Gabriel, R. . . . . . 90  
 Gabrieli, Andr. . . . . 23, 51, 128  
 —, Giov. . . . . . 23, 128  
 Gade, N. W. 90, 128, 200, 218  
 Gaide, P. . . . . . 90, 112, 274  
 Gál, H. . . . . . 264  
 Galbraith, I. L. . . . . . 128  
 Galliera, Arn. . . . . . 128  
 Galston, G. . . . . . 287  
 Ganné, L. . . . . . 128  
 Ganter, L. . . . . . 200, 209  
 Gareiss, W. . . . . . 237  
 Garret, G. M. . . . . . 51, 128  
 Geßner, F. S. . . . . . 264  
 Gatscher, E. . . . . . 287  
 Gatter, J. . . . . . 23, 51  
 Gaul, H. B. . . . . . 128  
 Gebel, A. . . . . . 51  
 Geierhaas, G. . . . . . 23  
 Geiger, K. . . . . . 237  
 Geilsdorf, P. . . . . . 237  
 Geißler, K. . . . . . 51, 274  
 Geist, P. . . . . . 52, 90  
 Geistl. Duette od. Chorgesänge  
     (O. Mürbe) . . . . . . 237  
 Geistl. Hausmusik (E. Rabich) 175  
 Geistl. Lieder f. Gemeinde u.  
     Haus (A. Mendelssohn) . . . . . 176  
 Geistliches Liederbuch (K.  
     Schmidt) . . . . . . 237  
 Geistl. Liederheft . . . . . . 112  
 Geistl. Sologesänge u. Duette  
     (Th. Goldschmidt) . . . . . 237  
 Geistl. Volksweisen . . . . . . 160  
 Geller, L. . . . . . 264  
 Gerhardt, P. 4, 52, 90, 128, 129,  
     224, 237, 264  
 Gerlach, Th. . . . . . 237  
 Gernsheim, Fr. . . . . . 23, 52, 222  
 Gerstenhauer, G. . . . . . 52  
 Gertler, K. . . . . . 52  
 Gesch, W. . . . . . 237  
 Geßner, A. . . . . . 129, 274  
 Giarda, G. . . . . . 24, 52, 129  
 Gibbons, Orl. . . . . . 129  
 Gibson, S. A. . . . . . 129  
 Gigault, N. . . . . . 52, 129, 191

Gigout, E.	52, 129	Griesbacher, K.	53, 130
Gillette, J. R.	129	Grigny, N. de	130, 191
Giordani, Umb.	237	Grison, J.	131
Girschner, O.	287	Gronau, D. M.	91
Gladstone, Fr. E.	5, 52	Großkopf, J.	238
Gläser, P.	129, 200, 207, 209,	Grottmann, K.	275
—, R.	237	Gruber, Fr.	238
Glaß, F.	237	—, J.	53, 91, 131, 176, 275
Glasunów, A.	52, 80	Grüel, Eug.	91, 131, 238
Glaus, A.	90	Grundmann, A.	53, 91
Glebe, A. u. Heinermann, O.	112	Grützmacher, Fr.	264
Gleitz, C. A.	129	Guami, G.	24
Glooger, J.	129, 274	Guerrini, G.	53, 209
Gloersen, Chr. A.	237	Guilmant, A.	5, 24, 53, 54, 91, 111,
Gluck, Chr. W.	160, 200	131, 132, 160, 176, 222, 225	
Goedcke, A.	222	Guilmant-Orgelalbum (W. C.	
Goldberg, Th.	90	Carl)	176
Goldmark, K.	160, 200	Gulbins, M.	5, 6, 24, 54, 91, 132,
Goldner, W.	160	209, 218	
Goller, V.	52, 112, 237	Gundlach, E.	91
Göllerich, Aug.	287	Günther, R.	238
Göllerich, Aug. u. Auer, M.	287	Guericke, W.	280
Goltermann, G.	52, 129	Gurland, P.	238
Goens, D. van	209	Gurlitt, W.	280
Gonthier, H.	52	Gustav Adolfs Feldliedlein (A.	
Goodhart, A. M.	275	Preuß)	238
Goodwin, F.	80	Güth, J. L.	238, 264
—, H.	129		
Göring, H.	237		
Görke, E.	237	Haarklou, J.	6, 24, 54, 91, 132, 239
Gorrissen, R. C. von	200, 209	Haas, J.	6, 54, 91, 132, 133, 201,
Goss-Custard, R.	129	239	
Goetschius, P.	160	—, J. de.	54
Gotthard, J. P.	52	Haase, R.	6, 54, 92, 239
Gotthelf, F.	220	Hába, A.	288
Gottlieb, Eug.	238	Hibert, J. E.	54, 92, 113, 192, 271
Gottwald, H.	24	Hackett, H.	133
Goetze, Ed.	200, 209, 238	Hagedorn, Th.	239
—, H.	90, 130, 275	Hagel, C.	54
—, K.	238	Hagemann, J.	239
Gounod, K.	130, 160, 200, 209	Hägg, G.	133, 201
Grabert, M.	24, 238, 264	—, J. Ad.	54
Grabner, Fr.	280	Haine, K.	239
—, H.	52, 90, 264, 288	Hainworth, R.	6
Gräfe, G.	209	Hall, W.	133
Gräflinger, Fr.	288	Halle, S.	54
Grandjean, S.	52, 130, 238	Halphen, F.	133, 210
Granellini, L.	130	Halvorsen, J.	201
Gräner, G.	2, 238	Handbuch f. Organisten (B.	
Grasse, Ed.	5	Kothe)	176
Gräßner, A.	91, 275	Händel, G. Fr.	17, 54, 80, 161, 170,
Graetz, J.	52	192, 201, 207, 210, 213, 214, 216,	
Grau, P. Th.	238	218, 220, 222, 226, 227, 239, 264,	
Graun, K. H.	53, 160	265	
Gray, A.	53	Händel-Album (W. T. Best)	176
Greene, M.	130	Hanff, J. N.	92
Grell, É.	53, 238	Hanisch, J.	54, 275
Grey, C. I.	5, 24, 53, 130	Hanke, R.	275
Grieg, E.	160	Hanschke, J.	265

Hansen, Fr.	55, 92, 133, 239	Herzogenberg, H. von	265
Hardy, Ed.	275	Heß, K.	134, 265
Harker, F. F.	133, 161	Hesse, A.	6, 24, 25, 55, 26, 80, 92, 93, 134, 161, 170, 177, 210, 271, 275
L'Harmonium relig.	176	Hesse (A.) -Album	177
Harris, C. A.	24, 133, 275	Hesse, A., u. Fischer, M. G.	93
Harrison, Jul.	133	Heuser, E.	240
Harthan, H.	133	Heuß, W.	93
Harthan, H., u. Trautner, Fr. W.	92	Heydt, J. D. van der	288
Hartmann, C. H.	55	Hieltscher, P.	240, 265
—, J. P. E.	6, 24	Hildach, Eug.	240
—, L.	281	Hildebrandt, U.	240, 265
Hartmann, von, An der Lahn- Hochbrunn	239	Hiles, H.	7, 56
Hartung, O.	239	Hiller, H.	201, 210, 218
Harvey, B. G.	133	—, J. Ad.	25
Harwood, B.	6, 227	—, P.	25
Hasse, H.	201	Himmelsfunken	240
—, J. Ad.	239	Himmelsmusik	241
—, K.	6, 55, 92, 133	Hindemith, P.	227
Hassenstein, P.	201, 210, 239	Hindermann, P.	241
Haßler, H. L.	24, 55, 80, 133, 192	Hinrichs, F.	241
— Jak.	24, 55, 192	Hintzpeter, L.	241
Hatch, M. L.	133	Hinze-Reinhold, Br.	241
Haudebert, L.	133	Hirsch, K.	213, 241
Haug, G.	55, 133, 201	—, Th.	201
Haupt, Aug.	92	Hiß, Fr.	134
Hauschoralbuch	113	Hochberg, E.	241
Haydn, J.	80, 161, 201, 210, 223	Hochstetter, C.	241
—, M.	161, 240	Hoeck, Th.	161
Haynes, W. B.	6	Höfer, F.	56, 134, 275
Hebräische Melodie (G. Lan- genbock)	216	Hoffmann, A.	134
Hecht, G.	55, 92, 133, 220, 240, 288	—, O.	241
Heidler, H.	133	Hofmann, H.	161
Heidrich, M.	55, 210, 227, 240	Hohn, W.	134
Heim, E.	240, 265	Hollander, D.	25
Heinichen, J. D.	227	Holländer, Al.	241
Heinrich, J. G.	92	Höller, K.	93
—, Tr.	240	Holloway, F. W.	7, 17, 134
Heinze, G. A.	240	Hóly, A.	221
Heller, J.	240	Homeyer, P., u. Schwalm, R.	271
Helmbold, C. A.	92	Homilius, K.	56, 218
Helsted, G.	6	Hönig, H.	135
Hendriks, C. F.	6, 24, 55, 133	Honegger, Art.	134
Henschel, G.	55, 240	Hoose, Aug.	93
Henselt, Ad.	161, 220	Höpner, Chr.	170
Hentschel, E.	113	Horn, C.	161
Hepworth, G.	201	—, P. M.	56, 93, 113
—, W.	55	Horwitz, B.	201
Hérard, P. S.	210	Hosianna!	241
Hermann, H.	240	— (B. Widmann)	241
Herrmann, W.	92, 201, 240, 265	Hottinger, Alfr.	25
Hertel, J. W.	201	Howells, H.	135
Herzfeld, V. von	288	Hoyer, K.	7, 25, 56, 93, 135, 201, 223, 228
Herzog, J. G.	6, 24, 55, 92, 134, 240, 271	Hoyermann, W.	7, 135

Hull, A. E.	25, 271	Joetze, Fr.	242
Hüllweck, K.	210	Jüttner, P.	242
Hummel, F.	201, 241	Kagerer, Chr. L.	57
—, J. N.	56, 80, 161	Kahn, R.	242
Humperdinck, E.	161	Kainer, K.	242
Huré, J.	271, 281	Kalkbrenner, F.	57
Hussonmorel, V.	201, 210, 214	Kalthoff, Fr.	275
Ich folge Jesu nach (Ch. Fink)	241	Kaminski, H.	7, 93, 202, 242
„Immanuel“ (Ed. Nößler)	241	Karénekeskönyv (K. Szotyori Nagy)	177
Immig, C. jun.	201, 241	Karg-Elert, S.	26, 37, 57, 80, 94, 136, 162, 202, 218, 224, 242, 265, 275
d'Indy, V.	56	Kathol. Choralsänger	113
Ireland, J.	135	Kattiofsky, Fr.	243
Irgens, Sofie	241	Kauffmann, Fr.	243, 265
Irrgang, B.	241	Kaufmann, Ad.	57, 243
Isaak, H.	56, 135, 192	Kaun, H.	57, 95, 162
Itkonen, E.	56	Kee, C.	26, 95
Jacob, G.	7, 56, 135	Kehrer, J.	281
—, K.	201, 210	Keller, H.	281, 289
Jacobi, M.	242	—, L.	210, 243
Jacobs-Bond, C.	135	Kellermann, A.	243
Jadassohn, S.	135	Kempter, K.	95, 177, 275
Jaeger, W.	265	—, L.	243
Jagwitz, Fr. von	242	Kerll, J. K.	26, 57, 192
Jahnn, H. H.	281	Kern, K. A.	57, 58, 136
Janetschek, A.	242, 265	Kersbergen, J. W.	58
Jankovec, J.	242	Ketschau, W.	243
Jansen, F. G.	218, 242	Kewiczky, S.	58
Jaques-Dalcroze, E.	80, 288	Kewitsch, Th.	243
Jarnach, Ph.	135	Kewitsch, Th., u. Zsasskovszky, A.	275
Jefferson, W. A.	135	Kiel, Fr.	26, 162, 275
Jehle, J.	242	Kienle, P. A.	289
Jemnitz, Al.	25, 56	Kienzl, W.	95, 210, 243
Jenkins, Cyr.	7, 25	Kinder, R.	7, 26, 58, 136
Jensen, Ad.	216	Kindler, P.	243
—, G.	201	King, O.	136
Jentsch, A.	214, 265	Kinkeldey, O.	281
—, M.	57	Kint, Cor.	26, 58, 95, 136, 202
Jepsen, Kr.	93	Kirchbach, M.	136, 265
Jepson, H. B.	25, 135	Kirchenarien (G. Göhler)	243
Jesinghaus, W.	25	Kirchenlied: „Es flog ein Täublein“ (O. Singer)	266
Jessel, L.	242	Kirchenorganist, Der (A. Moor-gat)	177
Jindřich, E.	242	Kirchner, Th.	243
Jiřím, Fr.	242	Kirnberger, J. Ph.	58, 95, 136
Jöde, F.	288	—, U. L.	136
Johnson, B.	135	Kistler, C.	7, 58, 137, 162, 202, 207, 210, 216
Johnston, E. F.	136	Kitson, C. H.	26
Jomelli, N.	242	Kittel, J. Chr.	58, 95
Jones, D.	25, 57, 93	Kjerulf, H.	162
Jong, M. de	57		
Jongen, J.	93, 136		
Joos, O.	57		
Jores, E. F.	136		
Jörgensen, O.	242		
Joseph, G.	242		
Joseph, lieber Joseph mein (L. Finzenhagen)	242		

Klaas, R.	202, 243	Kratz, R.	7
Klassiker-Album (R. Linnarz)	216	Krause, E.	95, 137
Klass. Stücke	162	—, P.	7, 95, 96, 137, 138
Klauß, V.	95, 210	—, Th.	244
Klauwell, A.	113	Krebs, C. T.	138
—, O.	289	—, J. L.	26, 27, 59, 96, 138, 192, 219
Klein, Br. O.	162	—, K.	244
Kleiner, H.	243	Krejčí, J.	271, 275
Klemetti, H.	58	Kremser, E.	162, 244
Klengel, J.	210	Kretschmar, Edm.	59
—, P.	243	Kretzschmar, H.	59, 275
Klose, Fr.	58, 218	Krieger, J.	193
—, Osk.	202	—, J. Ph.	193
Klughardt, Aug. 26, 162, 202, 210,	219, 243	Krieken, G. van	138
Klüting, C.	275	Krinninger, F.	244
Knab, Arm.	243	Kroeger, E. R.	138, 220
Knecht, J. H.	59	Krohn, Ilm.	96
Knüppel, A. A.	244	Krömer, Th.	244
Kobelt, J.	26, 59, 266	Kromolicki, J.	266
Koch, C. P.	275	Kronk, E.	80, 162
—, Fr. E.	137, 244	Kroon, S.	138
—, H. E.	95	Krug, A.	202
—, M.	26, 95, 137, 266, 275	Kruïjs, M. H. van't	7, 60, 96
Kocher-Klein, H.	244	Krygell, J. A.	7, 27, 60, 138, 202, 266
Kocher, Silcher und Frech	113	Kubát, N.	60, 202, 244, 266
Köckert, K.	59, 95, 137	Kügele, R.	60, 138, 244
Köhler, E.	26, 38, 192, 244	Kugler, A.	244
—, O.	202	Kühn, Edm.	138
Köhler-Gera, F. A.	162, 208, 210,	—, K.	60, 96, 245
Köhler-Wümbach, W.	95, 210, 216	Kuhnau, J.	163
Kohlmann, D.	244	Kuhne, Fr.	202, 221
Kolnidrei	162, 244	Kühne, P.	17, 245
Kolowrat, B. Graf von	244	Kühnel, R.	202, 216
Koemmenich, L.	244	Kullak, E.	163
Kommt her, ihr Kinder	244	—, Th.	216
Kompositionen (24) (K. u. A.		Kumenecker, J.	245
J. Engler, K. Ludwig, J. B.		Kumm, F. A.	245
Thaller, F. Zintl)	177	Kunc, P.	7
Kontor, E.	59, 137	Kuntze, C.	96
Konzertstücke (G. Zanger)	202	—, W.	245
Kopřiva, K.	59	Kunze, K.	245
Korčiań, F. F.	266	Kuschnarew, Chr.	27
Körner, G. W.	177	Küster, H.	60
Kortenbach, R.	202, 208, 210, 219	Kuula, T.	60, 138
Koeßler, H.	202, 210, 219	Kwast, I. A.	202, 210
Kotalla, V.	95, 137, 271, 275	Labor, J.	7, 60, 177
Kothe, A.	137	Lacey, F.	139
—, B.	113, 177, 281, 289	Lachner, F.	170, 245
—, W.	137, 289	—, V.	60
Kotsis, J.	59	Lacroix, Eug.	60, 97, 139
Kötzsche, Joh.	137	Lagergren, Aug.	271
Kovács, D.	59	Lago	245
Köveskuti, J.	59	Landmann, A.	8, 27, 97, 139, 245
Kraft, K.	26	Lang, H.	60
Krall, J.	244	—, W.	245
Kramer, A. W.	162	Lange, Dan. de	113, 245
Kranz, A.	26, 202, 210, 244, 266, 289	—, S. de (jun.)	8, 60, 202, 211, 276
		—, S. de (sen.)	8, 139

- Langston, W. St. . . . . 139  
 Lányi, E. . . . . 245, 276  
 Lasch, O. . . . . 245  
 Lasso, Orl. di. . . . . 80  
 Laßt uns die Kindlein grüßen (K. Hirsch) . . . . . 245  
 La Tombelle, F. de . . . . . 60, 139  
 Latz, W. . . . . 202  
 Lauda Sion . . . . . 113  
 Laudate dominum (H. Hartmann) . . . . . 177  
 Laudate dominum in organo (J. Diebold) . . . . . 177  
 Laudate eum in chordis et organo (A. J. Monar) . . . . . 178  
 Lauquère, P. . . . . 266  
 Laurence, F. . . . . 163  
 Laurón, K. E. . . . . 60  
 Le Boucher, M. . . . . 8  
 Lechthaler, J. . . . . 245  
 Leclair, J. M. . . . . 219  
 Lecocq, K. . . . . 202  
 Léfebure-Wély, L. J. . . . . 139, 163  
 Lehmann, J. G. . . . . 97, 113  
 —, M. J. T. . . . . 281  
 —, Rob. . . . . 202, 211, 221, 245  
 Lehr, K. . . . . 281  
 Leibnath, H. . . . . 245  
 Leipold, Br. . . . . 139, 178, 266  
 Lemaigre, E. . . . . 139  
 Lemare, E. H. 8, 27, 60, 139, 140, 228  
 Lemmens, J. 8, 60, 140, 178, 271  
 Lemmens, J., u. Widor, Ch. M. 271  
 Lemoine, L. . . . . 140  
 Lendvai, E. . . . . 27, 60, 140  
 Lenz, H. . . . . 97  
 Lester, W. . . . . 163  
 Leuenberger, A. . . . . 8  
 Leupold, A. W. . . . . 202, 245, 271  
 Lewalter, J. . . . . 245  
 Lewandowski, L. . . . . 61, 140  
 Lewis, W. u. Th. . . . . 289  
 Ley, H. . . . . 219  
 Leybach, J. . . . . 140  
 Lichey, R. . . . . 140, 245  
 Lichtwark, K. . . . . 61  
 Lieb, F. X. . . . . 61  
 Liebeskind, J. . . . . 61  
 Liebig, L. . . . . 61  
 Lindberg, C. L. . . . . 61  
 —, O. . . . . 245  
 Lindemann, L. M. . . . . 61  
 Link, Fr. . . . . 61  
 Linnarz, R., u. Bösche, K. . . . . 270  
 Liszt, Fr. 17, 27, 61, 81, 97, 163, 170, 193, 202, 245, 246, 266  
 Liszt-Album . . . . . 163  
 Litzau, J. B. 8, 27, 28, 61, 97, 193, 202, 246  
 Livres d'orgue, Deux (Y. v. Rokseth) . . . . . 193  
 Ljapunow, S. . . . . 61  
 Löbmann, H. . . . . 246  
 Locard, P. . . . . 140  
 Locatelli, P. . . . . 203, 211, 223  
 Locher, K. . . . . 281  
 Lochheimer Liederbuch u. Fundamentum organisandi des Conr. Paumann (K. Ameln) 178  
 Lochheimer Liederbuch u. Fundamentum organisandi des Conr. Paumann (F. W. Arnold) . . . . . 289  
 Löffler, J. H. . . . . 8, 28  
 Lohet, S. . . . . 61  
 Longo, Al. . . . . 140, 276  
 Lorenz, C. A. 28, 61, 97, 203, 211, 214, 216, 219, 221, 246  
 —, E. . . . . 214  
 Loret, Cl. . . . . 140  
 Löser, J. H. . . . . 246  
 Lotti, Ant. . . . . 81, 211, 246  
 Louis, R., u. Thuille, L. . . . . 289  
 Löw, H. . . . . 246  
 Loewe, K. . . . . 61, 246  
 Loewengard, M. . . . . 289  
 Lübeck, V. . . . . 193  
 Lubrich, Fr. jun. 28, 62, 97, 140, 141, 246  
 —, G. . . . . 246  
 Lucas, C. . . . . 141  
 Ludwig, M. . . . . 28, 62, 141  
 Lützel, J. H. . . . . 246  
 Lux, Fr. . . . . 28, 211, 221  
 Luzzaschi, L. . . . . 28, 62  
 Luzzato, F. . . . . 203  
 Lynes, F. . . . . 9, 62, 141  
 Lyrische Organist, Der . . . . . 164  
 Maasals, A. . . . . 9  
 Macdougall, H. C. . . . . 141, 276  
 MacDowell, Edw. . . . . 164  
 Macfarlane, W. C. . . . . 141  
 Macfarren, G. A. . . . . 9  
 Machts, C. . . . . 211  
 Mackenzie, A. C. . . . . 141  
 MacKindley, C. . . . . 141  
 MacMaster, G. . . . . 141  
 Maes, J. . . . . 62, 141  
 du Mage . . . . . 9, 194  
 Maglioni, G. . . . . 98  
 Magnani, A. . . . . 246  
 Magnus, E. . . . . 98  
 Mahrenholz, Chr. . . . . 281, 289  
 Mailly, A. . . . . 141, 211

Maitland, R. F.	141	Melles, K.	247
—, S. Marguerite	62	Melodien zur Gottesdienstordnung	113
Maîtres contemporains de l'orgue (J. Joubert)	178	Melodien des Militärgesang-u. Gebethuches	113
Majone, Asc.	62	Mendel, J.	98, 142
Makowski, H., u. Surzyński, M.	271	Mendelssohn, Arn.	98, 247, 266
Maleingreau, P. de	9, 62, 141	—, L.	211
Malkmus, W.	62	Mendelssohn-Bartholdy, F.	9, 38, 63, 81, 164, 194, 203, 211, 215, 216, 247, 266, 267
Malling, O.	62, 141, 142	Mendelssohn-Bartholdy)-Album, Neues (A. W. Gottschalg)	178
Manderscheid, P.	113	Merikanto, O.	28, 63, 98, 271
Mandl, R.	223	Merk, G.	63, 98, 113
Manfredini, Fr.	223	Merkel, G.	9, 10, 17, 28, 63, 98, 142, 143, 170, 178, 211, 272, 276
Manner, F. jun.	246	Merkel-Album (P. Claußnitzer)	63, 178
Männerchoralbuch	113	— (W. J. Westbrook)	178
Manns, F.	203, 211, 216	Merula, T.	10
Mantels, J.	142	Merulo, Cl.	28
Manzer, J. D.	113, 271	Meschke, P.	203
Maquaire, A.	9	Messer, Fr.	63
Marcello, A.	216	Messerer, H.	143
—, B.	246	Meßner, G.	203, 247, 267, 29, 247
Marchand, L.	62, 142, 194	— J.	63, 98, 247, 272
Marienlieder	113	Meuerer, J. G.	143
Markull, F. W.	98, 276	Meyer, Gr.	63
Marpurg, F. W.	62	Meyer-Hermann, E.	248
Marquet, G.	246	Meyer-Stolzenau, W.	248
Marsh, W. J.	142	Michaelis, A.	216, 276, 289, 290
Marshall, D.	142	Michálek, F.	29, 98
Marsick, A.	142	Middelschulte, W.	63, 99, 228
Marteau, H.	28, 62, 203, 246, 266	Mignon, Aug.	63, 143
Martin, Fr.	246	Miklós, M.	272
Martinek, H.	221	Mille, K.	219
Martini, G. B. Padre	9, 142, 247, 276	Miller, R. K.	143
—, Joh.	62	Milligan, H. V.	143
Marx, J.	247	Míšek, A.	248
Marx-Markus, Ch.	211	Missa, E.	143
Mascagni, P.	164, 203	Mistowski, A.	203
Maschke, E.	247	Mitterer, J.	113
Mathias, X.	28	Mobach, E.	63, 143
Matthews, H. A.	28, 142	Moczynski, S.	29, 63
Matthiä, A.	211	Model, D., u. Möhring, M.	99
Matthison-Hansen, G.	9, 62, 98, 142	Moderne Organist, Der (F. Striegler)	178
—, H.	98	Moderne Orgelkomponisten (A. E. Hull)	179
Matys, K.	203, 211, 221	Möhler, A.	143
Mayer, A. H.	266	Mojsisovics, Rod. von	10, 29, 99, 143, 203
—, J. G.	113	Molitor, P. G.	114
Mayerhoff, Fr.	62, 223	—, P. R.	290
Medefind, Edm.	203, 211	Monar, A. J.	10, 29, 99, 143
Meier, J. H.	62, 142	Monici, A.	276
Meinardus, L.	247	Montani, P.	276
Meinecke, H.	63, 98		
Meister, C.	142		
—, K. S.	63, 142, 276		
—, R.	98		
Meisterchoräle (E. W. Wolffram)	178		
Meister des Orgelspiels (W. Volckmar)	178		

Moosmair, Aug.	10, 99	Nekes, F.	114
Morandi, G.	143	Neruda, Fr.	64
Moreno y Polo, J.	63	Neubeck, L.	248
Moriconi, A.	143	Neue klass. Stücke	165
Moritz, G.	248	Neuhoff, L.	143
Morlacchi, F.	248	Neupert, E.	165
Moeschinger, Alb.	64	—, H.	248
Moser, H. J.	248, 290	Neuville, V.	143
Moszkowski, M.	164	Nevastro, M.	143
Mothes, C.	203, 211, 219	Nevin, G. B.	276
Moulaert, R.	10	Nicholl, H. W.	64
Mozart, L.	267	Nicola, C.	267
—, W. A. 38, 81, 164, 194, 203, 211, 216, 217, 219, 220, 221, 248,	267	Nicolai, O.	111
Muffat, Georg	64	Niechciol, T.	203, 211, 248
—, Gottl.	17, 29, 64, 194	Niederländische Orgelmusik (C. F. Hendriks jun.)	179
Mühling, H. J.	64, 99, 179	Nielsen, L.	267
Mulet, H.	143	Niemann, Fr.	214, 249, 267
Müller, Chr. O.	64	Niermann, R.	99
—, Edm.	114	Niewenhuis, Alf.	30
—, E. H.	248, 290	Nikel, E.	64
—, F.	143	Nilson, L.	276
—, J. A.	64	Nived, U.	203, 211
—, J. V.	29, 203	Noatsch, R.	290
—, K.	10	Noble, T. T.	30, 65, 99, 144
—, Margarete	248	Nohl, W.	290
—, P.	64	Nolte, M.	249
—, S. W.	10, 29, 64, 99	Noordt, A. van	30, 144, 195
—, W.	290	Nordquist, K.	165
Müller, G. A., u. Rinck, J. Chr. H.	272	Norén, Y.	249
Müller-Berghaus, Elvira	248	Norris, Mary	267
Müller-Blattau, J.	290	Nößler, Ed.	203, 211, 249
Müller-Buessow, A.	165, 215	Nourney, G.	165
Müller-Hartmann, R.	29	Nováček, O.	203, 211
Müller-Hartung, K.	10, 219, 248	Novotný, V. J.	267
Murschhauser, F. X. A.	29, 64, 179, 194	Nowowiejski, Fr.	30, 65, 144, 165
Musica sacra (Fr. Commer).	179	Oberhoffer, H.	65, 144
Musikal. Anhang f. d. evang. Kirche Hannovers	114	Obrecht, J.	30, 144
Músol, R.	248	Ochs, Tr.	65
Mussorgsky, M. P.	165	Oechsler, E.	99
Muzыка organowa (X. L. So- leckiego u. W. Rzepko)	179	Ockleston-Lippa, K.	144
Naacke, M.	248	Ogurkowski, B.	65
Nachbar, J. A.	64	Ohrmann, Fr.	223
Nagler, Fr.	99, 203, 214, 215, 217, 223, 248, 267	O Jesulein zart (K. Hirsch)	249
Nagy Zoltan, P.	114	Old english organ music (J. E. West)	179
Näher, mein Gott, zu dir (H. Scholz)	248	Olivier, J.	249, 267
Nápravník, E.	165	Olsson, O.	10, 30, 65, 144
Nawratil, K.	99	Onck, J. W.	99
Neal, H.	143	Oppitz, J.	65
Necid, Ulr.	248	Ore, A.	10, 99, 144, 165, 249
		Oremus, J. A.	144
		Organ recital Album (H. Le- mare).	179
		Organist, Der italienische	179
		—, Der kirchliche (A. Weil)	179

Organist, Der neue . . . . .	179	Orlando, G. . . . .	203
—, The (W. Spark) . . . . .	179	Ortiz, Diego . . . . .	81
—, u. Chordirigent, Der . . .	281	Orto, M. de . . . . .	144
Orgel, Die neue (O. Walcker) .	281	O sanctissima (W. Rust) .	249
Orgelalbum . . . . .	180	Oesten, M. . . . .	204, 217, 219, 221
— (L. Birkedal-Barford) . . .	180	Osterfreude (K. Hirsch) .	249
— (C.A.Kern u.C.H.Hartmann) .	180	Oetiker, Aug. . . . .	267
— (A. Lindström) . . . . .	180	Ottewälder, A. . . . .	99
— (A. Lipp) . . . . .	180	Otto, R. . . . .	144
— (L. Sauer) . . . . .	180	Ouseley, F. . . . .	10
— (J. A. Troppmann) . . . .	180		
— (W. Volckmar) . . . . .	180		
— (Walter) . . . . .	180	Pache, J. . . . .	144, 249
Orgelalbum bayrischer Lehrer- komponisten (A. Lipp) . . .	180	Pachelbel, J. . . . .	30, 65, 100, 195
Orgelarchiv (W. Volckmar) . .	180	Pagella, Don Giov. .	10
Orgelbegleitung (C. Schrick) .	114	—, S. G. . . . .	144
Orgelbegleitung z. kath. Ge- sangbuch f. d. Bistum Rot- tenburg . . . . .	114	Paladilhe, E. . . . .	100, 144
Orgelbuch (R. Kleinmichel) . .	180	Palafuti . . . . .	144
— (W. Osburg) . . . . .	114	Palaschko, J. . . . .	65
— z. kath. Gesangbuch „Sur- sum corda“ . . . . .	114	Palestrina, G. P. da	65, 81, 165, 290
— (A. Tautz u. A. Herden) . .	114	Pallatt, Mabel . . . . .	144
— (G. V. Weber) . . . . .	114	Palme, R. . . . .	30, 100, 165, 249
— Schweizerisches (A. Volz u. R. Wyss) . . . . .	180	Papperitz, R. . . . .	65, 100
— Ungarisches (B. Fövenyessy jun.) . . . . .	180	Páque, D. . . . .	144
Orgelklänge (C. Filitz, O. Fischer, F. A. L. Jacob) .	180	Parker, H. . . . .	10, 144, 228
— (W. Trenkner) . . . . .	181	Parlow, Edm. . . . .	249
Orgelkompositionen (O. Gauß) .	181	Parmentier, Th. . . . .	144
— (W. Herrmann) . . . . .	181	Parodi, L. . . . .	211
— (A. J. Monar) . . . . .	181	Pasquini, B. . . . .	30, 145
Orgelkompositionen versch. Komponisten . . . . .	165	Passagni, L. . . . .	145
Orgelmagazin, Neues deutsches	181	Passionsgesänge (K. Hirsch) .	249
Orgelsätze (C. Pfister) . . . .	181	Pasterwitz, G. . . . .	65
Orgelstücke (K. A. Fischer) .	181	Paukner, J. . . . .	267
— (E. Pleyer) . . . . .	181	Paul, E. . . . .	249, 290
— (W. Plhák) . . . . .	181	Pauli, H. . . . .	30, 65
— (W. A. Troppmann, op. 18) .	181	Paulus, O. . . . .	65
Orgelstücke modernerer Meister (J. Diebold) . . . . .	181	—, W. . . . .	249
Orgelstücke neuerer Kompo- nisten (L. Hartmann u. H. Schmidt) . . . . .	181	Pauw, J. B. C. de .	145
Orgelvorspiele (A. Grosse-Wei- schede) . . . . .	181	Pellegrini, V. . . . .	66
Orgelwerke altböhmischer Mei- ster (O. Schmid) . . . . .	182	Pembaur, J. jun. .	10, 30, 291
Originalkompositionen (J. Die- bold, op. 68) . . . . .	182	—, J. sen. . . . .	66
—, 151 (A. J. Monar, op. 20) .	182	Pergolesi, G. B. 165, 204, 211, 267	
Originalkompositionen zeitge- nössischer Meister (J. P. Schuhmacher) . . . . .	182	Perosi, L. . . . .	30, 165
		Perti, J. A. . . . .	165
		Pescetti, G. B. . . . .	145
		Pestalozzi, H. . . . .	249
		Pester, A. . . . .	211
		Peters, A. . . . .	100
		—, M. . . . .	100, 145, 215, 223
		—, P. . . . .	204
		—, R. . . . .	66
		Petrali, V. A. . . . .	276
		Petri, W. . . . .	66
		Pfanner, A. . . . .	267
		Pfannschmidt, H. .	249, 250, 267
		Pfitzner, Heinr. .	30, 276
		—, P. . . . .	250
		Pfretzschner, Chr. R. .	100, 170
		Philip, A. . . . .	30, 66

Pícha, J.	267	Proksch, A.	67
Piechler, A.	66, 145	—, J.	101
Piel, P.	30, 100, 114, 145	Prosnitz, Ad.	291
Pieper, K.	291	Prümers, A.	250
Pierné, G.	66, 100, 145, 221	Purcell, H.	31, 67, 146
Piésni nabožne i katolickie.	114	Pyllemann, J.	250
Pietschner, Fr.	100		
Pilland, J.	66	Quadflieg, J.	101, 114
Pirro, A.	291	Quagliati, P.	31
Pistl, J.	272	Quantz, A.	250
Pitsch, K. F.	31, 66, 100, 276	Ques, K.	146
Piutti, K.	10, 31, 66, 100, 145, 250		
Plag, J.	65, 101, 145	Raasted, N. O.	11, 67, 101, 146
Plantenberg, Fr.	281	Rabey, R.	146
Pleno organo (A. J. Monar)	182	Rabus, H.	250
Poglietti, A.	11	Rachmaninow, S.	81
Pohjanmies, J.	145	Radecke, R.	250
Pollarolo, K. F.	11	Radecki, K. von	211
Pollitt, A. W.	145	Rahner, H.	146
Polsterer, R.	66	Raison, A.	146, 195
Pomper, A.	66, 145, 250	Rakoczy-Marsch	165
Poenitz, Fr.	217, 219, 220, 221, 250, 268	Rameau, J. Ph.	165
Pons, Ch.	145, 211	Ramin, G.	31, 67, 101, 281
Popp, W.	215, 219, 220, 221	Ramsey, B.	11
Poppen, H.	291	Raphael, Günter	31, 67, 101, 204, 215, 250
Porpora, N.	66	--, Georg	67
Post, H.	291	Rasmussen, Alfr.	101
Postel, R.	215	Rathgeber, G.	31
Powers, A. W.	145	Rauchenecker, G.	67
Pozetti, G.	145	Raugel, F.	282
Praktisches Orgelbuch (Fr. u. O. Anschütz)	182	Ravanello, O.	31, 101, 146
—(Th. Cieplik)	182	Ravel, M.	165
Präludien	182	Read, F. J.	67
—, 100 (E. K. W. Spittel)	182	Rebbeling, G.	276
—, 150 (W. Stahl)	182	Rehan, A.	251
Präludien-Album	182	Rebling, G.	101, 251
—(R. Bibl)	182	Redman, H. N.	67
—(P. Homeyer)	182, 276	Reger, M.	11, 12, 31, 32, 67, 68, 81, 101—103, 146, 147, 166, 204, 211, 251, 268, 276, 277, 291
—(R. Meister)	182	Reger, M. u. Straube, K.	277
—(K. Sattler)	182	Regulativ f. Orgelbau, Internationales	282
—(E. H. Wolfram)	182	Rehbaum, Th.	204, 212, 219
Präludienbuch (B. Kothe u. K. Jendrossek)	182	Rehfeld, F.	204, 212
—(Fr. Lubrich)	183	Reich, R.	69
Praetorius, E.	291	Reichardt, B.	147, 251
—, M.	81, 101, 291	—, J. Fr.	251
Praxis organoedi in ecclesia	183	—, O.	103, 147, 204, 215, 223
Prehl, P.	250	—, W.	69
Preindl, J.	101	Reichart, R.	69
Preitz, G.	250	Reif, St. T.	69
Preludji na organy (H. Makowski)	183	Reimann, H.	12, 103, 251
Preuß, A.	250	Reinbrecht, A.	69, 103, 147
Preyer, G.	66	—, F.	251
Prohaska, K.	67	Reinecke, K.	12, 81, 166, 204, 217

Reinhard, Aug.	69, 103, 166, 204	Ritter-Album	183
Reiter, J.	32, 103	Robelt, T.	148
Rembt, J. E.	69, 277	Roberday, Fr.	70, 195
Remondi, R.	277	Rochlitz, Fr.	292
Renaud, A.	147	Röder, Ew.	104, 204, 212, 252
Renner, G.	268	—, M.	252
—, J. jun.	12, 32, 69, 147, 204, 251, 291	Rödger, E.	277
—, J. L.	171	Roger-Ducasse	148, 252
—, M.	251	Rogers, J. H.	13, 148
Renzi, R.	147	Rohde, W.	252
Repetitorium (A. W. Gottschalg)	183	Rolle, H.	252
Reubke, Jul.	12	Roloff, P.	70
Reuchsel, A.	69, 147	Roman, J. H.	252
Reuß, A.	251, 268	Romanini, Ant.	33
Reuter, F.	147, 252	Ropartz, G. de	148, 253
Reutter, G. d. Ältere	32, 69, 195	Roques, J.	33
Reynolds, W. G.	32	—, L.	148
Reznicek, E. N. von	69	Rorich, K.	253
Rheinberger, J.	13, 32, 70, 147, 148, 166, 183, 204, 212, 214, 219, 228, 252	Rose, A.	253
Rheinbrecht, A.	70	Rosenkranz, Aug.	223
Rhode, Ed.	13	Rosenstengel, A.	71, 114
Rhythmische Choräle (E. Rabich)	103	Rosetter, G. C.	33, 148
Ribollet, A.	148	Rosetti, A. Fr.	253
Richter, E. F.	70, 103	Roessel, L.	253
—, F. T.	13, 32	Rossi, M.	33, 149, 204
—, G.	103	Rossini, G.	166
—, M.	291	Rößler, R.	33
—, W.	252	Rost, E.	166, 204, 221
Riedel, Aug.	252	Roth, H.	33, 71
—, H.	32, 103	Rouland, K.	268
—, L.	103	Rousseau, S.	33, 149
Riegel, F.	70, 103	Rozan, B.	149
Rieks, A.	70, 103	Rubinstein, A.	166
Riemann, H.	282, 291	Rückert, Th.	253
Riemann, H., u. Armbrust, K.	277	Rüde, F.	253
Riemann, H., u. Einstein, A.	292	Rüdinger, G.	13
Riemenschneider, G.	13, 32, 70, 103, 148, 204, 228, 252, 277	Rudnick, W.	13, 14, 33, 71, 104, 149, 171, 204, 208, 212, 215, 217, 253, 268, 277
Ries, Fr.	252	Rudolz, R.	253, 268, 282
Riet, K. van	32	Rüfer, Ph.	14, 204, 212
Rietsch, H.	292	Ruggles, C.	166
Rietschel, G.	282	Rundnagel, K.	104, 111, 149
Righini, V.	252	Rupp, E.	282
Rihovsky, A.	70	Russel, A.	149
Rinck, J. Chr. H.	33, 70, 104, 114, 148, 183, 272	—, W.	149
Rinck-Album (A. Hänlein)	183	Rust, W.	104
— (K. A. Kern)	183	Sabadini, B.	149
Rinkens, W.	252	Sachs, Kurt	292
Rist, W. Fr.	104	—, J. G.	71, 149, 253
Ritter, Alex.	204	Sachse, J. E.	104
—, A. G.	13, 104, 252, 272, 282	Saffe, F.	71, 104, 272
—, H.	252	Sahlmen, W.	115
—, M.	292	Saint-George	71, 149
		Saint Saëns, Cam.	33, 71, 149, 166, 221
		Saladino, M.	149
		Salomé, Th.	71, 149

Salzmann, Th.	253	Schlegel, H.	254
Samazeuilh, G.	71	Schlehmüller, H.	212
Sammlung geistl. Lieder u. Gesänge (R. Schaab. W. Bartmuß, K. Seitz).	254	Schlesisches Provinzialgesangbuch	115
— instruktiver Vor- u. Nachspiele (K. Hoppe)	183	Schllick, Arn.	105, 196, 282
— kirchl. Tonstücke (M. Horn)	183	Schlimbach, G. C. F.	282
— klass. Stücke	212	Schmalstich, Cl.	254
— von (10) geistl. Gesängen	254	Schmeidler, K.	205, 254
— von (86) klass. u. modernen Orgelstücken (Br. Leipold)	183	Schmid, H. K.	205, 254, 268
— von leichten Stücken (G. Calomosca)	183	—, J.	71, 150
— von Orgelkompositionen (H. Müller)	183	Schmidt, Fr.	34, 71, 105
— von Orgelkompositionen (Th. Stern)	183	—, H.	223, 268, 282
— von Orgelvorspielen (A. Mendelssohn)	184	Schmier, J.	254
— von Orgelsätzen	184	Schminke, O. E.	71, 150
— von relig. Gesängen	115	Schneeberger, F.	205, 208, 212, 219
— von Vor- u. Nachspielen	184	Schneider, Fr.	166, 254
— von Vor-, Zwischen- u. Nachspielen (E. Keilbach)	184	—, J.	277
Samuel, P.	71, 104	—, J. G.	72
Sander, K.	254	—, M.	292
Sandvold, A.	71, 149	Schnell, Th.	254
Sanford Skilton, Ch.	33	Schnorr von Carolsfeld, E.	105, 292
Sarudy, O.	115	Schöck, O.	254
Sattler, K.	33, 104, 115, 149, 272, 282	Schöfmann, H.	105
Sauer, Fr.	282	Schökel, H. P.	292
—, L.	149	Scholz, M.	171
—, W.	104	Scholze, A.	282
Saul, Th.	149, 268	Schönberg, Arn.	292
Scarlatti, Al.	71, 166, 195, 212	Schönfeld, H.	150
Schaab, R.	104, 149	Schönhardt, A.	212
Schaefer, M.	268	Schöpf, F.	72, 272
Schäfer, M. J.	71, 254	Schrader, Fr.	254
Schaper, G.	71, 104, 254	—, H.	34, 72
Scharbach, Edm.	71	Schravesande, J.	150, 205, 212, 221
Scharf, M.	270	Schreck, G.	228, 255, 268
Schärf, P.	254	Schrenk, J.	105
Scharwenka, Ph.	205, 208, 212	Schreyer, C. H.	277
Schattschneider, A.	205	—, J.	293
Schatz des evang. Kirchengesanges	115	Schriek, K.	115
Schauerte, H.	292	Schröder, O.	255
Scheel, J.	14, 254	Schröter, K.	255
Scheidt, S.	71, 105, 195, 196	Schubert, E.	205, 255
Schelle, J.	254	—, Fr. 81, 166, 167, 205, 212, 215, 221, 255, 268	268
Schellenberg, H.	33, 105	—, F. L.	283
Schering, A.	292	—, L.	219
Schildknecht, J.	272	Schule des Triospiels (M. Reger u. K. Straube).	277
Schilling, A.	105	Schüler, H.	105, 255
Schindler, H.	205	Schultz, Helm.	283
Schink, H.	71, 105, 149, 254	Schulz, A. P.	255
Schirrmeister, H.	105	—, F. A.	72
		Schulze-Robst	255
		Schumann, Cam.	14, 205, 255
		—, G.	34, 255
		—, K. E.	293
		—, R. 72, 111, 167, 196, 212, 215, 217, 219, 255	

Schumm, O. . . . .	255	Sonntags-Vesper . . . . .	115
Schuppmann, J. . . . .	150	Soranzo, J. . . . .	256
Schurig, V. . . . .	72, 255	Sorge, G. A. . . . .	73
Schütz, H. . . . .	255	Spangeberg, H. . . . .	73
Schütze, W. . . . .	14, 72, 105	Spanke, J. . . . .	151
Schwalm, R. . . . .	205, 256	Spark, W. . . . .	14, 34
Schwammel, J. M. . . . .	72, 150	Speer, P. . . . .	151
Schwantzer, H. . . . .	72	Spence, W. R. . . . .	151
Schwarz, A. . . . .	256, 268	Spengel, J. . . . .	256
Schwarzlose, O. . . . .	106	Spengler, L. . . . .	256, 268
Schweikert, Margarete . . . . .	205, 268	Sperindio, B. . . . .	73
Schweitzer, J. . . . .	106	Speth, Joh. . . . .	34, 184
—, Alb. . . . .	283, 293	Spielter, H. . . . .	212
Schwencke, J. F. . . . .	150	Spies, H. . . . .	283
Schwers, P. . . . .	256	Spitta, Ph. . . . .	293
Sechter, S. . . . .	72, 106, 277	Spohr, L. . . . .	167
Seeger, J. . . . .	34, 72, 73, 184	Sporn, Fr. . . . .	256
—, K. . . . .	150	Springer, M. . . . .	34, 73, 151, 206
Seelmann, A. . . . .	34, 73	Staats, G. van der . . . . .	256
Seher, K. . . . .	205	Stade, W. . . . .	34, 106
Seidel, Joh. Jul. . . . .	283	Stadler, M. . . . .	74
Seidl, Art. . . . .	293	Stahl, E. . . . .	256
Seifert, O. . . . .	268	—, W. . . . .	293
—, U. . . . .	73, 106, 150, 256	Stanford, Ch. V. . . . .	14, 34, 74, 151
Seiffert, K. . . . .	205	Stange, M. . . . .	256
Seitz, G. . . . .	268	Stanley, J. . . . .	74
Sellars, G. . . . .	150	Stapf, O. . . . .	74, 106, 115
Sering, F. W. . . . .	34, 205, 277	Stauffer, Th. . . . .	256
Sermond, H. . . . .	150	Steane, B. . . . .	151
Servoz, H. . . . .	150	Stebbins, Ch. A. . . . .	151
Séverac, D. de . . . . .	256, 268	—, G. W. . . . .	151
Seyerlen, R. . . . .	106	Stecher, H. . . . .	106, 151, 256
Sgambati, G. . . . .	223	Stecker, K. . . . .	14
Sheldon, Ch. A. . . . .	150	Steenberg, P. . . . .	74
Shelley, H. R. . . . .	151	Steere, W. C. . . . .	151
Sheppard, E. H. . . . .	151	Steggal, R. . . . .	228
Shure, R. D. . . . .	151	Stehle, J. G. Ed. . . . .	14, 34, 106, 151
Sibelius, J. . . . .	167, 184	Stein, Br. . . . .	74, 115, 152, 206
Siegl, O. . . . .	205	—, E. . . . .	74, 106, 278
Sieja, St. A. . . . .	34	—, J. . . . .	256, 269
Silas, E. . . . .	14, 73, 151	—, K. . . . .	106
Silver, A. J. . . . .	73, 151	Steinhäuser, K. . . . .	74, 106, 219, 278
Simonetti, A. . . . .	167	Steinicke, A. . . . .	106
Sinding, Chr. . . . .	167	Stephanie, H. . . . .	256, 293
Singet, rühmet, lobet (E. Ruh) . . . . .	256	Stern, Th. . . . .	34
Sitt, H. . . . .	205, 212	Steward, H. J. . . . .	167
Sittard, A. . . . .	106	Stiehl, H. . . . .	74
Sjögren, E. . . . .	34, 38, 73, 151	Stiller, K. . . . .	106
Skagerberg, E. . . . .	73, 106	Stögbauer, J. . . . .	107
Skop, V. F. . . . .	14, 217, 277	Stöhr, R. . . . .	14
Skuhersky, F. Z. . . . .	106, 272, 278, 283	Stolberg, K. . . . .	256
Slavenski, J. S. . . . .	205	Stoltz, Jul. . . . .	34, 74, 152
Smart, H. . . . .	34, 73, 151, 196	Stör, K. . . . .	256
Soderini, Ag. . . . .	73	Stoughton, R. S. . . . .	152
Söderman, Aug. . . . .	151, 167	Stradella, A. . . . .	206, 208, 212, 220,
Solheim, K. . . . .	256		256, 269
Somis, G. B. . . . .	205	Strauss, R. . . . .	228
		Streicher, J. A. . . . .	107
		Strobel, H. . . . .	293

- Strube, E. . . . . 256  
 Strungk, N. A. . . . . 107  
 Studený, Ad. . . . . 168  
 Stütz, A. J. . . . . 168  
 Succo, R. . . . . 34  
 Suk, J. . . . . 111  
 Sulzbach, E. . . . . 212, 257  
 Sulze, B. . . . . 35, 38, 74, 107  
 Sulzer, J. . . . . 74, 206  
 Sumsion, C. C. . . . . 74  
 Sundberg, J. . . . . 35  
 Surzyński, M. . . . . 35, 74, 152  
 —, St. . . . . 75  
 Svendsen, J. . . . . 168, 215  
 Sweelinck, J. P. . . . . 196  
 Sweelinck, J. P., u. Scheidt, S. . . . . 35  
 Swift, G. H. . . . . 196  
 Swinnen, F. . . . . 152  
 Sychra, J. Cyr. . . . . 75, 272  
 Sykes, H. . . . . 152  
 Szendy, A. . . . . 168  
 Szent-Gály, G. . . . . 257  
 Tallis, Th. . . . . 168  
 Tardif, L. . . . . 152  
 Tartini, G. . . . . 206, 212  
 Taschenbüchlein f. Orgelspieler  
   (J. Gloger) . . . . . 184  
   (H. Hartmann) . . . . . 184  
   (A. Lipp) . . . . . 184  
 Taubert, E. E. . . . . 206  
 —, O. . . . . 257  
 Tausch, J. . . . . 257  
 Taylor, D. . . . . 168  
 —, E. W. . . . . 278, 294  
 Te deum laudamus . . . . . 115  
 Teichfischer, P. . . . . 269  
 Telemann, G. Ph. . . . . 75  
 Tenkamen, A. J. . . . . 107  
 Terry, R. R. . . . . 115  
 Teschner, G. . . . . 206, 212  
 —, W. . . . . 35, 75  
 Thayer, Eug. . . . . 14  
 Therig, Alb. . . . . 81  
 Theurer, K. . . . . 257  
 Thiede, M. . . . . 257  
 Thiel, K. . . . . 35, 257  
 Thiele, L. . . . . 35, 75  
 Thieriot, F. . . . . 212  
 Thomas, G. A. . . . . 35, 107, 278  
 —, O. . . . . 75, 107, 152, 257  
 Thomé, F. . . . . 152, 168, 220  
 Thuiile, L. . . . . 14  
 Thuisy, G. de . . . . . 152  
 Thümmler, C. . . . . 107  
 Tiebach, Fr. . . . . 257  
 Tilley, J. C. . . . . 152  
 Tinel, Edg. . . . . 14, 168, 257  
 Titelouze, J. . . . . 75, 107, 152, 196  
 Todt, Aug. . . . . 35, 75, 107, 152, 278  
 Tomaschek, J. W. . . . . 81  
 Tomblings, Ph. . . . . 152  
 Tomlinson, J. . . . . 152  
 Töpfer, J. G. . . . . 15, 35, 75, 107, 115,  
                        152, 278  
 Töpfer-Album . . . . . 184  
 — (G. Zanger) . . . . . 184  
 Torelli, G. . . . . 223  
 Torjussen, T. . . . . 152  
 Tottmann, A. . . . . 257  
 Tournaiillon, H. . . . . 152  
 Towner, E. . . . . 152  
 Trabaci, G. M. . . . . 15, 36, 75, 152  
 Traetta, T. . . . . 81  
 Transcriptions de morceaux . . . . . 168  
 Transkriptionen (S. de Lange) . . . . . 168  
 Transkriptionen (A. G. Ritter) . . . . . 168  
 Transkriptionen, Beliebte (A.  
   Boyse) . . . . . 184  
 Trautner, F. W. . . . . 75, 107  
 Tregler, Ed. . . . . 75  
 Tremblay, A. . . . . 15  
 Trenkner, W. . . . . 107, 283  
 Trienter Codices (G. Adler, O.  
   Koller, A. Orel, R. Ficker) . . . . . 196  
 Trio-Album (J. Dobler) . . . . . 184, 278  
 Truette, E. . . . . 15, 107, 152, 278  
 Trümpelmann, M. . . . . 257, 269  
 Trumpus, J. . . . . 272  
 Trutschel, A. L. G. . . . . 75  
 Tschaikowsky, P. I. . . . . 82, 168, 206,  
                        213, 217  
 Tschaikowsky-Album (W. Wol-  
   stenholme) . . . . . 184  
 Tschirch, W. . . . . 257  
 Tuma, F. . . . . 206, 257, 269  
 Tunder, Fr. . . . . 107, 269  
 Türke, K. . . . . 75, 108, 208  
 —, O. . . . . 108  
 Turner, H. S. . . . . 153  
 Tvedt, M. . . . . 153  
 Ueberlée, A. . . . . 257  
 Umbreit, K. G. . . . . 76  
 Unbehaun, G. . . . . 76, 206  
 Unbekannter Autor . . . . . 108, 153  
 Unger, H. . . . . 229  
 Ungerer, J. C. . . . . 153  
 Unglaub, C. . . . . 153  
 Urtel, Elisabeth . . . . . 269  
 Vademeum (Th. Kewitsch) . . . . . 184  
 Valente, Ant. . . . . 76  
 Valentini, G. . . . . 217  
 Vehmeier, Th. . . . . 108, 153  
 Verdi, G. . . . . 168  
 Verhulst, J. J. . . . . 257  
 Vesely, V. . . . . 184

- Veuskens, R. . . . . 76  
 Vibbard, H. L. . . . . 153  
 Vierling, J. G. . . . . 76, 153  
 Vierne, L. . . . . 15, 153, 272  
 Vignau, H. von . . . . . 76  
 Vincent, H. B. . . . . 153  
 Viotta, J. J. . . . . 258  
 Vitali, T. . . . . 206  
 Vittoria, T. L. da . . . . . 82  
 Vittorino da Seano, Padre . . . . . 153  
 Vivaldi, A. . . . . 206  
 Vockner, J. . . . . 76  
 Vogel, B. . . . . 258  
 —, M. . . . . 76, 153, 258, 269, 278  
 Vogler, G. J. Abt . . . . . 76  
 Voigt, O. . . . . 283  
 Voigtmann, Jul. . . . . 15  
 —, R. J. . . . . 15, 108  
 Völckerling, A. . . . . 269  
 Volckmar, W. 15, 36, 76, 77, 108,  
     115, 153, 154, 171, 184, 185, 273,  
     278, 283  
 Volckmar-Album (G. Zanger) 185  
 Volkmann, P. . . . . 206  
 Volkslied, Das geistl. . . . . 108  
 Vollkommene Organist, Der . . . . . 185  
 Vorspielbuch (A. Werner) . . . . . 185  
 Vorspielsammlung (B. Zorn)  
     185, 278  
 Vorstudien zu J. S. Bachs In-  
     ventionen (A. Geßner) . . . . . 278  
 Voullaire, Wold. . . . . 154, 206, 258  
 Vrieslander, O. . . . . 294  
 Vyšín, Fr. . . . . 77  
 Wachs, P. . . . . 154  
 Wael-Munk, F. . . . . 221  
 Wagner, E. . . . . 108  
 —, F. 15, 36, 77, 154, 206, 213,  
     258  
 —, P. . . . . 77, 115, 294  
 —, R. 168, 169, 185, 207, 213, 217  
     258  
 Wagner-Album . . . . . 185  
 — (S. Karg-Elert) . . . . . 185  
 — (A. Wolstenholme) . . . . . 185  
 Walczyński, F. . . . . 77  
 Waldeck, K. . . . . 36  
 Walker, A. H. . . . . 154  
 Walter. . . . . 77  
 —, A. . . . . 258  
 —, P. . . . . 77  
 Walther, J. G. . . . . 77, 108, 197  
 Wareing, Herb. . . . . 154  
 Warner, F. H. . . . . 154  
 Warren, S. P. . . . . 154  
 Wasmer, B. . . . . 154  
 Webbe, W. Y. . . . . 154  
 Weber, H. . . . . 207  
 —, J. K. . . . . 77, 154  
 —, K. M. 82, 169, 217, 220, 229, 258  
 Wedding (Hochzeits-)Album . . . . . 169  
 Wegener, J. . . . . 77, 154  
 Wehe, H. . . . . 258  
 Wehrle, W. . . . . 108  
 Weidenhagen, E. . . . . 108, 258, 269  
 Weigl, Br. . . . . 36, 108, 154, 258, 294  
 Weihnachtsalbum (A. J. Mo-  
     nar) . . . . . 185  
 — (Fr. Wiedemann) . . . . . 259  
 Weihnachtslieder (R. Palme) 259  
 Weihnachtsnachtigall (K.  
     Hirsch) . . . . . 259  
 Weinberger, K. F. . . . . 77  
 Weinen war mir unbekannt (E.  
     Krause) . . . . . 259  
 Weirich, Aug. . . . . 259, 269  
 Weise, P. . . . . 207, 213, 259, 269  
 Weiß, E. . . . . 36, 259  
 —, Joh. . . . . 115, 170  
 —, K. . . . . 278  
 —, L. . . . . 259, 269  
 Weitzmann, K. F. . . . . 82  
 Welcker, M. . . . . 115, 259  
 Wellesz, Eg. . . . . 294  
 Wenzel, Eb. . . . . 259  
 —, H. . . . . 109, 213  
 Werckmeister, A. . . . . 283  
 Wergeland, P. N. . . . . 170  
 Werkenthin, A. . . . . 259  
 Werker, W. . . . . 294  
 Wermann, O. 15, 36, 77, 154, 155,  
     207, 213, 221, 259, 260, 269  
 Werner, A. . . . . 155  
 —, Fr. . . . . 109  
 —, J. . . . . 213  
 —, M. . . . . 260, 269  
 Wesley, S. . . . . 77, 155  
 West, J. E. . . . . 15, 77  
 Wettstein, H. . . . . 109, 260  
 Weyhmann, J. . . . . 16, 77, 109  
 Whiting, G. E. . . . . 77  
 Wichern, Karoline . . . . . 260  
 Wick, Br. . . . . 155  
 Wickenhauser, R. . . . . 109, 278  
 Wideman, A. . . . . 77  
 Widmann, B. . . . . 269, 278, 283  
 —, W. . . . . 283  
 Widor, Ch. M. . . . . 16, 229  
 Widor, Ch. M., u. Schweitzer,  
     A. . . . . 294  
 Wieck, Marie. . . . . 260  
 Wiedermann, Fr. . . . . 260  
 Wiehmayer, Th. . . . . 295  
 Wiesner, R. . . . . 207  
 Wikander, D. . . . . 260  
 Wilhelm von Nassau . . . . . 170

Willan, H. . . . .	77	Yon, P. A. 16, 36, 155, 170, 207, 229
Wilm, N. von . . . . .	207, 213, 260	Young, A. B. F. . . . . 78
Wiltberger, Aug. 36, 109, 207, 217, 273		Zach, J. . . . . 78
—, Aug. u. K. . . . .	115	Zachow, Fr. W. 36, 78, 110, 197
—, H. . . . .	115	Zahn, A. . . . . 207, 213
Winderstein, H. . . . .	207	Zanger, G. . . . . 36, 110, 115
Windsperger, L. . . . .	77, 207, 213	Zauleck, P. . . . . 116
Winge, P. . . . .	260	Zeh, B. . . . . 261
Winkler, M. . . . .	260	Zehler, K. . . . . 261
Winter, J. u. G. . . . .	109	Zeitler, J. . . . . 261
Winterberger, A. . . . .	155, 260, 261	Zelenka, J. D. . . . . 261
Winter-Hjelm, O. . . . .	109	Zelenski, W. . . . . 78, 279
Wittenbecher, O. . . . .	213, 261, 269	Zelinka, J. E. . . . . 78, 261
Wittwer, H., u. Bieselaar . . . . .	207	Zellner, L. A. . . . . 16, 283
Wockenfuß, P. L. . . . .	197, 261	Zenger, M. . . . . 269
Wolf, A. . . . .	278	Ziegler, M. P. . . . . 110, 261
—, C. de. . . . .	36, 109	—, Th. . . . . 262
—, Cyr. . . . .	261	Zier, Em. . . . . 78, 262
—, H. . . . .	261	Zierau, Fr. 36, 78, 110, 155, 213, 215, 262
—, J. . . . .	78, 295	Zierer, Fr. J. . . . . 78
Wolfermann, A. . . . .	207, 213	Zimmer, Fr. . . . . 273, 283
Wolff, L. . . . .	295	—, G. . . . . 207, 213
Wolfram, E. H. . . . .	207	—, J. . . . . 78
Wolfrum, K. . . . .	16, 109, 171	—, R. . . . . 155, 279
—, Ph. . . . .	16, 109, 155, 295	Zingel, R. Ew. 78, 110, 170, 207, 213, 217, 262, 269
Wolthers, J. . . . .	278	Zipoli, Dom. . . . . 37, 78, 155
Wolzogen, H. von . . . . .	295	Zöller, G. . . . . 110
Wöß, J. . . . .	78, 155	Zöllner, K. H. . . . . 273
Woysch, Fel. . . . .	110	Zopff, H. . . . . 78, 110, 262
Wright, T. W. . . . .	155	Zorn, B. . . . . 110, 116
Wunderlich, G. . . . .	278	Zsasskowszky, A., u. Kewitsch, Th. . . . . 279
Wünsch, R. . . . .	279	Zvonař, J. L. . . . . 78, 155, 279
Würz, J. . . . .	16	Zwart, J. . . . . 110
Würz, R., Haas, J., Unger, H. . . . .	295	
Wüst, K. . . . .	214, 217, 261	
Wuthmann, L. . . . .	279, 295	
Wuzél, H. . . . .	261	
Wyrott, K. . . . .	261	

# EDITION PETERS

## Orgel- und Chorwerke in Neu-Ausgaben von KARL STRAUBE

E. P.	ORGELWERKE	Mark
3065 . .	ALTE MEISTER DES ORGELSPIELS, Band I . . . . .	4.—
	Sammlung deutscher Orgelkompositionen aus dem 17. und 18. Jahrhundert	
4301 a/b	ALTE MEISTER DES ORGELSPIELS, Neue Folge, Teil I, II . . . . .	je 4.—
	Werke von Böhm, Brünn, Buxtehude, Pachelbel usw.	
3048 . .	CHORALVORSPIELE ALTER MEISTER . . . . .	4.—
	45 zum Teil erstmalig erschienene Choralvorspiele für den prakt. Gebrauch	
3331 . .	BACH: Zehn Präludien und Fugen für die Orgel . . . . .	4.—
	mit dynamischen Angaben, technischen Hinweisen und Anmerkungen	
2239 . .	KÖRNER: Der praktische Organist . . . . .	3.—
	Sammlung kurzer Kompositionen in Dur- und Moll-Tonarten	
3628 a/b	LISZT: Sämtliche Orgelkompositionen, Band I, II . . . . .	je 3.—
3455 . .	REGER: Präludien und Fugen . . . . .	5.—
aus Opus 59, 65, 80 und Opus 85		
2244 a/b	SCHNEIDER: Pedalstudien, Op. 67, 48. Band I, II . . .	je 1.50
	Studien zur Erreichung des obligaten Pedalspiels	

### CHORWERKE

29 a . .	BACH: Magnificat. Partitur . . . . .	4.50
	HANDEL: Dettinger Te Deum	
3337 . . . . .	Orchester-Partitur . . . . .	7.50
3389 . . . . .	Klavier-Auszug . . . . .	2.50

*Das vollständige Aufführungsmaterial siehe Sonderverzeichnis*

### JOHANN SEBASTIAN BACH

#### ZEHN PRÄLUDIEN UND FUGEN FÜR DIE ORGEL

Kritische Ausgabe von Karl Straube

Der hohe Wert dieser Badische-Ausgabe liegt nicht nur in den dynamischen Angaben, den technischen Hinweisen, die Straube, aus eigener Praxis gewonnen, in reichem Maße bietet — sondern vor allem in den ausführlichen Anmerkungen. — Hier ist der Versuch gemacht, bei Besprechung der einzelnen Werke, Bachs gesamtes universelles Schaffen neu zu beleuchten, gleichsam einen Querschnitt durch seine Gesamtwelt zu geben. Seit Hans von Bülow's Erläuterungen zu Beethovens Klavier-Sonaten ist für die Praxis in gleich eindringlicher, überzeugender Weise wohl nicht wieder über die Großtaten eines Klassikers der Musik gesprochen worden.

E. P. 3331 . . . . . Mk. 4.—

C. F. PETERS · LEIPZIG

# ORGEL-NEUERSCHEINUNGEN 1931

## BUCHER

### **Jakob Adlung: Musica mechanica organoedi 1. u. 2. Teil. 1768**

Das ist / Gründlicher Unterricht / von / der Struktur, Gebrauch und Erhaltung usw. der Orgeln, Clavicymbel usw. Originalgetreuer Neudruck herausgeg. von Ch. Mahrenholz. Über 500 Seiten, Subskriptionspreis brosch. Mk. 18.—, Halbpergament Mk. 22.50, Ganzpergament Mk. 36.—

### **Christhard Mahrenholz: Die neue Orgel in der St. Marienkirche zu Göttingen**

Eine Sammlung von Aufsätzen unter Mitwirkung von W. Furtwängler und F. Lehmann. 2., verbesserte Auflage. 83 Seiten, mit Bildern. Kart. Mk. 2.80

### **Dresdener Handschrift: Orgeldispositionen aus dem 18. Jahrh.**

Aufgezeichnet von einem Zeitgenossen Silbermanns. Neuausgabe durch Paul Smets. 141 Seiten Quart mit Faksimiles, einer Einführung von Chr. Mahrenholz und einem Anh. Mk. 18.—

### **Carl Elias: Neuere Orgeldispositionen**

1. Folge: 64 Seiten, kart. Mk. 1.80 — 2. Folge: In Vorbereitung

### **Carl Elias: Orgelwörterbuch**

Erklärung orgeltechnischer Ausdrücke. Etwa Mk. 3.—. In Vorbereitung

### **Hans Klotz: Über die Orgelkunst der Gotik, der Renaissance und des Barock**

Subskriptionsausgabe in drei Lieferungen je Mk. 4.50, Einbanddecke Mk. 2.— (Subskriptionspreis nur bis Erscheinen gültig). 1. Lieferung erschienen (6 Bogen)

### **Karl Mehrkens: Die Schnitger-Orgel der Hauptkirche St. Jakobi in Hamburg**

39 Seiten, mit einem Bild der Orgel und einem Bildnis. Kart. Mk. 1.—

### **Johann Ulrich Sponsel: Orgelhistorie**

Nürnberg 1771. Im Auszug neu herausgegeben von Paul Smets. Mk. 2.—

### **Ch. M. Widor: Die moderne Orgel**

und „Der Verfall im zeitgenössischen Orgelbau“. Deutsche Übersetzung. Mk. 1.80

## NOTEN

### **Johann Sebastian Bach / Orgelbüchlein**

und andere kleine Choralvorspiele. 2. Auflage. Herausgegeben von Hermann Keller. BA 145. Mk. 3.60, Halbleinen Mk. 5.—

### **Johann Sebastian Bach / Orgelchoräle manualiter**

von Hermann Keller. Orgelchoräle, Partiten, Fuguetten. BA 378. Kart. Mk. 4.80, Halbl. Mk. 6.20

### **Leichte Orgelmusik, I. Band**

Ausgewählte Orgelwerke von Johann Jakob Froberger. Herausgegeben von Karl Matthaei. BA 381. Etwa Mk. 4.—. In Vorbereitung

### **Leichte Orgelmusik, II. Band**

Werke von Sweelinck, Scheidt, Buxtehude, J. K. F. Fischer und Böhm. Herausgegeben von Karl Matthaei. BA 382. Etwa Mk. 4.—. In Vorbereitung

### **Johann Pachelbel / Ausgewählte Orgelwerke**

Herausg. von Karl Matthaei. 1. Band: Präludium, Fantasia, 5 Toccaten, 3 Fugen, Ricercar und Ciaccona in d und f. Mit Registerangaben für die moderne Orgel. BA 238. Mk. 6.—; 2. Band: Choralvorspiele I, BA 239. Mk. 5.—; 3. Band: Choralvorspiele II, BA 287 in Vorbereitung

### **Schule des klassischen Triospiels**

15 Orgeltrios von Schlick, Buxtehude, Pachelbel, Böhm, Walther, Bach, Krebs, Homilius, Brahms und Reger. 2. Auflage. Herausgegeben von Hermann Keller. BA 243. Mk. 3.—

### **Nikolaus Adam Strunk / Ausgewählte Orgelwerke**

Herausgegeben von Fritz Heitmann. BA 380. Etwa Mk. 4.—. In Vorbereitung

Ausführliche Prospekte über die ganze reichhaltige Orgelliteratur des Bärenreiter-Verlages kostenlos. Bei Angabe Ihrer Anschrift halten wir Sie über alle Neuerscheinungen auf dem Laufenden

---

**DER BÄRENREITER-VERLAG KASSEL**

# **MUSIK UND KIRCHE**

Organ der deutschen Orgelbewegung  
Zeitschrift für Erneuerung der evangelischen Kirchenmusik

Herausgeber:

Landeskirchenrat Dr. Chr. Mahrenholz, Prof. W. Reimann, Dr. J. Wolgast

Ständige Berichte über Orgelneu- und Umbauten  
mit Angabe der Dispositionen - Orgelbilder

— 3. Jahrgang 1931 —

Jährlich 6 Text- und 4 Notenhefte - Jahresbezugspreis Mk. 8.90  
Probehefte gerne kostenlos

Ein maßgebender Fachmann nennt »Musik und Kirche« das  
führende Organ, das uns in der Kirchenmusik bisher fehlte

**BÄRENREITER - VERLAG KASSEL**

Alle erreichbare

## **LITERATUR über Orgelspiel und -bau**

auch längst vergriffene Werke

besorgt die

**Neuwerk-Buchhandlung**

Spezialsortiment für Musikwissenschaft,  
Hymnologie und Orgelbau

**Kassel-Wilhelmshöhe, Rasenallee 77-79**

Angebote u. Ansichtssendung älterer Orgelliteratur u. -musik erwünscht  
VERLANGEN SIE MEINE ANTIQUARIATSKATALOGE

Die  
**Bruckner-Bücher**  
der Deutschen Musikbücherei

Drei Biographien:

Band 20: **Franz Gräflinger**, Anton Bruckner. Ein kurzer Lebensabriß mit viel. Bildern. Pappbd. Mk. 2.50, Ballonleinen Mk. 4.-

Band 33: **Hans Tebmer**, Anton Bruckner. Eine Monographie mit zahlr. Bildern. Pappbd. Mk. 2.50, Ballonleinen Mk. 4.-

Band 36/37/38: **August Götterich-Max Auer**, Anton Bruckner. Ein Lebens- und Schaffensbild mit zahlreichen Bildern und Notenbeilagen

Band I (36): Von Ansfelden bis Kronstorf. Pappbd. Mk. 4.-, Ballonl. Mk. 6.-

Band II (37, Teil 1 u. 2): St. Florian  
Teil 1 (Textband): Pappband  
Mk. 5.-, Ballonleinen Mk. 7.-  
Teil 2 (Notenband): Pappbd.  
Mk. 10.-, Ballonleinen Mk. 12.-

Band III (38, Teil 1 u. 2): Linz  
Teil 1 (Textband) Pappband  
Mk. 12.-, Ballonleinen Mk. 14.-  
Teil 2 (Notenband) Pappband  
Mk. 10.-, Ballonl. Mk. 12.-

Zwei Briefsammlungen:

Band 49: **Anton Bruckner**, Gesammelte Briefe. Herausgegeben von Franz Gräflinger, mit vielen Bildern. Pappband Mk. 2.50, Ballonleinen Mk. 4.-

Band 55: **Anton Bruckner**, Gesammelte Briefe. Neue Folge. Herausgegeben von Max Auer, mit vielen Bildern. Pappbd. Mk. 4.-, Ballonleinen Mk. 6.-

Zwei weitere Bände mit wertvollem Bruckner-Material:  
Band 54: **Max Auer**, Anton Bruckner als Kirchenmusiker. Mit zahlreichen Notenbeispielen und Bildern. Pappband Mk. 3.-, Ballonleinen Mk. 5.-

Band 61: **Friedrich Klose**, Meine Lehrjahre bei Bruckner. Erinnerungen und Betrachtungen. Pappbd. Mk. 6.-, Ballonleinen Mk. 8.-

Gustav Bosse Verlag, Regensburg



**ZEITSCHRIFT  
FÜR MUSIK**

Gegründet 1834 von  
**ROBERT SCHUMANN**

Monatsschrift  
für eine geistige Erneuerung  
der deutschen Musik

**Herausgeber:**  
Gustav Bosse, Regensburg

**Hauptschriftleiter:**  
Dr. Alfred Heuß, Gaschwitz  
**Schriftleiter für Norddeutschland:**  
Dr. Fritz Stege, Berlin

**Schriftleiter für Süddeutschland:**  
Gustav Bosse, Regensburg  
**Schriftleiter für Westdeutschland:**  
Prof. Dr. Hermann Unger, Köln

**Schriftleitung für Österreich:**  
Univ.-Prof. Dr. Victor Junk, Wien

Die „Zeitschrift für Musik“ ist die  
**älteste und führende  
deutsche Musikzeitschrift.**

Sie dient den gesunden aufbauenden Kräften unserer musikalischen Gegenwart, d. h. sie stützt und fördert alles musikalische Schaffen, das sich verbunden weiß mit unserem ererbten Musikgut und aus dieser Verbindung der Vergangenheit mit der Gegenwart für unsere Zukunft schafft. Sie zählt daher zu ihren Mitarbeitern alle führenden deutschen Musiker und Musikwissenschaftler.

Bezugspreis: Vierteljährl. Mk. 4.-,  
Einzelheft Mk. 1.50. — Prospekte  
jederzeit auf Verlangen kostenlos.

**Gustav Bosse Verlag, Regensburg**

# Hanns Kötzschke

Soeben erschienen:

## Orgelwerke

### Erstes Heft: Choralvorspiele:

Allein Gott in der Höh' sei Ehr'  
Valet will ich dir geben  
O Ewigkeit, du Donnerwort  
Wachet auf, ruft uns die Stimme  
Wir sind dein, Herr, laß uns immer  
unter deinen Flügeln ruhn  
Fahre fort, Zion, fahre fort im Licht  
O Ursprung des Lebens, o ewiges Licht

Mk. 4.—

### Zweites Heft: Choralvorspiele:

Früh am Morgen Jesus geht  
Vom Himmel hoch, da komm' ich her  
Jesus, geh voran  
Jesus, meine Freude  
Jesus, meine Zuversicht  
O Durchbrecher aller Bande  
O du Liebe meiner Liebe (Vorspiel)  
O du Liebe meiner Liebe (Nachspiel)

Mk. 4.—

### Drittes Heft:

Ein Sonntagsmorgen  
Fuge in Es-dur  
Zu Ernst Rietschels „Pietà“  
Mein Gott, warum hast du mich ver-  
lassen? Es ist vollbracht  
Präludium und Fuge in a-moll

Mk. 3.—

Zu beziehen, auch zur Ansicht,  
durch jede gute  
Buch- und Musikalienhandlung

Bernh. Bosse,  
Musik-Verlag,  
Leipzig

Für den Gottesdienst und für  
Kirchenkonzerte geeignet

## Orgelklänge aus neuerer und neuester Zeit

Eine Sammlung  
von Tonstücken verschiedener  
Schwierigkeit für den Studien-  
gebrauch eingerichtet sowie  
auch zum gottesdienstlichen  
und Konzertgebrauch

herausgegeben von

**Wilhelm Trenkner**

I. Band mit Kompositionen von  
Bonvin, Brosig, Claußnitzer, Die-  
nel, Flügel, Forchhammer, Ger-  
hardt, Gulbins, Hesse, Karg-Elert,  
Merk, Piutti, Reger, Renner, Rhein-  
berger, Rudnick, Schmid, Seifert,  
Sjögren, Thomas, Trenkner, Fr.  
Wagner, Wickenhauser u. a.

II. Band mit Kompositionen von  
Bönische, E. Bossi, Brosig, Clauß-  
nitzer, Gerhardt, Gulbins, Haas,  
Hasse, Hoyer, Karg-Elert, Krause,  
Liszt, Lubrich, Merkel, Reger,  
Renner, Streicher, Teschner, Thiele,  
Weigl, Wolfrum u. a.

III. Band mit Kompositionen von  
Brahms, Bunk, Carlsen, Conze,  
C. A. Fischer, Goller, Grabert,  
Heinrich, Kaun, A. Kranz, Krause,  
Br. Lehmann, Markull, Martin,  
S. W. Müller, Raasted, Ramin, Ra-  
phael, Reger, Rheinberger, Schink,  
Schlösser, Franz Schmidt, C. Stein,  
Trenkner, Wettstein und Wetz.

**Jeder Band Mk. 5.—**

Bitte die Sammlung zur Ansicht  
zu verlangen.

**F. E. C. Leuckart, Leipzig**

Gegründet 1782 Egelstraße 8

# NEUZEITLICHE ORGELMUSIK

## Adolf Busch

- Fantasia über Joh. Seb. Bachs Rezitativ aus der Matthäuspassion „Mein Gott, warum hast du mich verlassen“ und den Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, op. 19 a. Edition Breitkopf 5226 . . . . . Mk. 2.  
Passacaglia und Fuge, op. 27. Edition Breitkopf 5286 . . . . . Mk. 3.—

## Joh. Nepomuk David

- Fantasia super „L'homme armé“. Edition Breitkopf 5550 . . . . . in Vorbereitung  
Praeambel und Fuge D-Moll. Edition Breitkopf 5549 . . . . . in Vorbereitung

## Joh. Engelmann

- Fantasia, Passacaglia und Fuge op. 28 über den Namen BACH. . . . . Mk. 4.50  
Fantasia, Passacaglia und Fuge G-Moll, op. 34. Edition Breitkopf 5300 . . . . . Mk. 3.50

## Hugo Herrmann

- 5 Stücke für Kammerorgel, op. 25. Edition Breitkopf 5421 . . . . . Mk. 2.50

## Karl Höyer

- Introduktion und Chaconne für Orgel und Orchester. Orgelstimme: Edition Breitkopf 4918 . . . . . Mk. 1.50  
Kanonische Variationen und Fuge op. 44 über den Choral „Nun bitten wir den heiligen Geist“. Edition Breitkopf 5516 . . . . . Mk. 3.50  
Acht Pedaletüden, op. 42. Edition Breitkopf 5490 . . . . . Mk. 5.—

## Sigfrid Karg-Elert

- Passacaglia in Es-Moll, op. 25. (Variationen über einen Basso continuo.) Collection Simon 7599 . . . . . Mk. 5.—

- Improvisation in E-Dur, op. 34. (Ostinato e Fugghetta). Collection Simon 7600. Mk. 1.80

- Fantasia und Fuge in D-Dur, op. 39. Collection Simon 7602 . . . . . Mk. 3.—

- Choralimprovisationen zum Konzert- und gottesdienstlichen Gebrauch, op. 65. (Phantasien, Präludien, Postludien, Symphonische Sätze, Trios, Tokkaten u. a. zu allen kirchlichen Festen.) 6 Hefte: Collection Simon 7604/09 . . . . . je Mk. 4.—

Serienpreis . . . . . Mk. 21.—

Heft I: Advent, Weihnachten / Heft II: Passionszeit / Heft III: Neujahr, Ostern, verschiedene Festtage / Heft IV: Himmelfahrt, Pfingsten / Heft V: Reformationsfest, Bußtag, Abendmahl, Totenfest / Heft VI: Konfirmation, Trauung, Taufe, Erntefest. Einzelne Nummern sind auch besonders zu haben.

- 20 Präludien und Postludien (Choralstudien) zum Gebrauch im Gottesdienst und Konzert, op. 78. Collection Simon 7610 . . . . . Mk. 4.—  
3 symphonische Choräle, op. 87. (1. Ach bleib mit deiner Gnade. 2. Jesu, meine Freude. 3. Nun ruhen alle Wälder.) Collection Simon 7611 a . . . . . Mk. 1.80  
Collection Simon 7611 b/c . . . . . je Mk. 3.—

## Sigfrid Walther Müller

- Toccata, Passacaglia und Fuge, op. 15. Edition Breitkopf 5567 . . . . . Mk. 5.—  
Sonate in C-Moll, op. 21. Edition Breitkopf 5449 . . . . . Mk. 4.—  
Präludium und Fuge A-Moll, op. 26. Nr. 1. Edition Breitkopf 5466 . . . . . Mk. 2.50  
Präludium und Fuge G-Dur, op. 26. Nr. 2. Edition Breitkopf 5467 . . . . . Mk. 2.50

## Karl Prohaska

- Präludium und Fuge, op. 23. Edition Breitkopf 5269 . . . . . Mk. 6.—

## N. O. Raasted

- 24 Orgelchoräle, op. 46. 2 Hefte. Edition Breitkopf 5511 a/b . . . . . je Mk. 5.—

## Günther Ramin

- Fantasia in E-Moll, op. 4. Edition Breitkopf 5284 . . . . . Mk. 2.—  
Präludium, Largo und Fuge, op. 5. Edition Breitkopf 5380 . . . . . Mk. 2.50  
Orgelchoral-Suite, op. 6. Edition Breitkopf 5424 . . . . . Mk. 2.50  
Das Organistenamt. Anleitung für die Ausübung des Organistendienstes. I. Teil: Gottesdienst (Modulationen, Choralkadenzen, liturgische Zwischenspiele). Edition Breitkopf 5281 . . . . . Mk. 4.—  
II. Teil: Choralvorspiele. 2 Hefte. Edition Breitkopf 5282 a/b . . . . . je Mk. 5.—

## Günter Raphael

- 5 Choralvorspiele, op. 1. Edition Breitkopf 5256 . . . . . Mk. 2.—  
Partita über den Choral „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“, op. 22. Nr. 1. Edition Breitkopf 5449 . . . . . Mk. 3.—  
Fantasie C-Moll, op. 22. Nr. 2. Edition Breitkopf 5491 . . . . . Mk. 2.—  
Präludium und Fuge G-Dur, op. 22. Nr. 3. Edition Breitkopf 5492 . . . . . Mk. 3.—  
Introduction und Chaconne Cis-Moll, op. 27. Nr. 1. Edition Breitkopf 5548 . . . . . Mk. 2.50

## Heinrich Spitta

- 2 Fantasien über die Choräle „O Heiland, reiß die Himmel auf“ und „Christ ist erstanden“, op. 5. Edition Breitkopf 5571 . . . . . Mk. 3.—

# **Meister des Orgelbarock**

**MUSICA SACRA / BAND I**

Sammlung  
der besten Orgelwerke  
des 16.-18. Jahrhunderts

Nach der Ausgabe von  
F. Commer neu revidiert  
von H. F. Redlich

HUGO HERRMANN

## **II. Konzert für Orgel allein**

Ein reifes Werk des jungen  
Reutlinger Komponisten

Zu beziehen durch alle Musikalienhandlungen und vom Verlag

**E D . B O T E & G . B O C K**

BERLIN W 8, LEIPZIGER STR. 37

**Aus der Praxis für die Praxis!  
Ein wichtiges Handbuch für jeden Organisten!**

## **J. S. Bach im Gottesdienst**

Vorschläge zu einheitlicher musikalischer Gestaltung des  
liturgischen Orgelspiels in evangelischen Kirchen  
ausgearbeitet von

**E r n s t G r a f**

Heft I. Advent und Weihnacht. Heft II. Karfreitag und Ostern.

Heft III. Pfingsten und Betttag

**Preis je netto Mk. 5.-**

Diese Publikation versucht, die einheitliche musikalische Gestaltung des liturgischen Orgelspiels durch beispielweise Darbietung der Orgelmusik-Einlagen darzutun, wie sie im Rahmen bestimmter gottesdienstlicher Handlungen Platz haben, anderseits den spieltechnischen Grundsätzen die erforderliche musikalische Auswirkung zu geben. Im Hauptteil sind ausschließlich Orgelwerke und Choralsänge J. S. Bachs verwendet, aber der Anhang gibt die Möglichkeit, aus älteren, neueren und neuesten Meistern (von Praetorius bis Reger) den Umfang des Spielschatzes zu erweitern.

Bitte das Werk zur Ansicht zu verlangen!

Gegr. 1782 **F. E. C. Leuckart, Leipzig** Egelstr. 8

# Orgelkompositionen

bekannter und beliebter Autoren für Kirche und Konzert bietet in reicher Auswahl der Verlag von  
**Alfred Coppenrath, H. Pawelek, Regensburg.**

Dort sind auch erschienen die hervorragend begutachteten

## Schildknecht'schen Schulen:

für Orgel bearbeitet von Professor Max Springer  
Bd.I. 18. Aufl. 7 Mk., geb. 9 Mk.; Bd.II. 10. Aufl. 8 Mk., geb. 10 Mk.

für Harmonium bearbeitet von Professor V. Goller  
8. Aufl. 8 Mk., geb. 10 Mk.



## MUSIK FÜR ORGEL mit Begleitung von Instrumenten

### a) Violine und Orgel

- Cursch-Bühren, op. 157. Nr. 2. Largo . . . . . Mk. 1.50  
Ganter, Andante cantabile Mk. 1.20  
Kranz, op. 15. Elegie . . Mk. 1.50  
Röntgen, Adagio tranquillo Mk. 1.—  
Spohr, Adagio aus dem Streichquartett op. 43 in E-Dur, übertragen von Rudolph Palme. . Mk. 1.80  
Weber, op. 3. Suite . . . Mk. 2.50  
Wermann, op. 49. Drei Vortragsstücke Nr. 1. Andante sostenuto. Nr. 2. Adagio. Nr. 3. Largo assai je Mk. 1.50

Wermann, op. 130. Nr. 3. Gebet, Nr. 4. Canzone . . . . je Mk. 1.50

### b) Violoncello u. Orgel

- Ganter, Andante cantabile Mk. 1.20  
Glaus, Adagio . . . . Mk. 1.20  
Hiller, Zwei geistliche Stücke.  
Nr. 1. Melodie . . . . . Mk. 1.50  
Nr. 2. Hymne . . . . . Mk. 1.50  
Röntgen, Adagio tranquillo Mk. 1.—  
Werner, op. 10. Geistliches Tonstück über den Choral "Wer nur den lieben Gott läßt walten" . . . . Mk. 1.80

V e r l a n g e n S i e A n s i c h t s s e n d u n g !

**GEBRÜDER HUG & CO. · LEIPZIG UND ZÜRICH**

**2 Standardwerke** für den Organisten  
im Gottesdienst

# Fritz Lubrich Präludienbuch

Soli deo gloria

**400 Vorspiele zu 170 Chorälen  
von 95 Komponisten**

Geb. Mk. 18.-

Choralvorspiele von Joh. Chr. Bach, Joh. Seb. Bach, Wilh. Fr. Bach, A. Bossi, Brandt, Brieger, Brosig, Claußnitzer, Derkis, Egidii, Ertel, van Eyken, Fährmann, M. G. Fischer, E. Flügel, G. Flügel, Fordhammer, Gerhardt, Grabert, Gulbins, Hasse, Herrmann, Hesse, Hildebrandt, Hoyer, Karow, Karg-Elert, Kirnberger, Kobelt, H. E. Koch, Krause, Krebs, Krieger, Kühmstedt, Lorenz, Lubrich, Arnold Mendelssohn, Merk, Pachelbel, Pfannschmidt, Reger, Richter, Riedel, Rink, Rudnick, Schmid, Schnorr von Carolsfeld, Schreck, Seifert, Streicher, Fr. Wagner, Joh. Gottfr. Walther, Wolfrum, Zadrau u. a.

# Fritz Lubrich Der angehende Choral-Präludist

Eine Sammlung von 255 meist leicht ausführbaren Choralvorspielen zu den gebräuchlichsten Chorälen der evangelischen Kirche. Brosch. Mk. 5.-

Rudnick, Schnorr von Carolsfeld, Schreck, Sedter, Voldmar, Fr. Wagner, Joh. Gottfr. Walther, Wolfrum, Zadrau u. a.

Choralvorspiele  
von Joh. Chr. Bach,  
Joh. Seb. Bach, Böhm,  
Brieger, Buxtehude,  
Claußnitzer, van  
Eyken, Fährmann,  
Fasolo, M. G. Fischer,  
G. Flügel, Grabert,  
Herrmann, Karow,  
Kirnberger, Kittel,  
Krebs, Kühmstedt,  
Löwe, Lubrich, Muffat,  
Pachelbel, Richter,  
Riedel, Rink,

**F. E. C. LEUCKART · LEIPZIG**  
Gegründet 1782

Egelstraße 8

# EINE FUNDGRUBE FÜR DEN ORGANISTEN

## Rheinberger

Sonaten Nr. 4: 8–20 . . . . .	je Mk. 4.—
Pastoralsonate, mit Vortragszeichen, Pedal- und Finger- satz, bearbeitet von K. Hoyer . . . . .	Mk. 2.50
op. 49, 10 Trios, Heft I/II . . . . .	je Mk. 1.—
op. 189, 12 Trios, Heft I/III . . . . .	je Mk. 1.50
op. 167, Meditationen Nr. 1–12 . . . . .	je Mk. 1.—
Orgelalbum, Heft I/II . . . . .	je Mk. 2.—

Birn op. 4, Weihnachtspastorale . . . . .	Mk. 1.25
---	----------

Boslet op. 15, Sonate B-Moll . . . . .	Mk. 3.—
--	---------

Fährmann op. 46, Sonate Es-Moll ; op. 54, Sonate D-Moll . . .	je Mk. 4.—
---	------------

op. 53, Sonate Es-Dur . . . . .	Mk. 3.—
---------------------------------	---------

op. 48, Nr. 1: „Träumerei“; Nr. 2: „Caprice“ . . . . .	je Mk. 1.50
--	-------------

op. 48, Nr. 3: „Abendandacht“ . . . . .	Mk. 1.50
---	----------

op. 48, Nr. 4: „Waldesfrieden“ . . . . .	Mk. 1.50
--	----------

Gulbins op. 58, „Für die Passionszeit“, Heft I/II . . . . .	je Mk. 2.—
---	------------

op. 71, Suite für Orgel Nr. 1–5 . . . . .	je Mk. 1.—
---	------------

Haas op. 12, Sonate C-Moll . . . . .	Mk. 3.—
--------------------------------------	---------

Kretzschmar op. 10, Zum Ausgang . . . . .	Mk. 1.—
---	---------

Papperitz op. 15, 34 Choralvorspiele, Heft I/II . . . . .	je Mk. 1.20
---	-------------

Reger op. 26, Nr. 5: Resignation . . . . .	Mk. 1.—
--	---------

op. 27, Fantasie über „Ein feste Burg ist unser Gott“	Mk. 2.—
---	---------

Schnorr von Carolsfeld op. 2, 8 Choralvorspiele . . . . .	Mk. 1.20
---	----------

Wagner 2 Sätze aus „Parsifal“ . . . . .	Mk. 1.20
---	----------

Woyrsch op. 43, Festpräludium über „Nun danket alle Gott“	Mk. 1.50
---	----------

## Werke für Orgel mit Begleitung anderer Instrumente

Fährmann op. 52, Sinf.-Konzert B-Moll m. Orch.-Begl., Orgelst.	Mk. 3.—
--	---------

Rheinberger op. 177, Konzert G-Moll, Orgelst. 3.-, Part.9.-, Orch.-St.	Mk. 9.—
--	---------

op. 150, 6 Stücke für Orgel und Violine
---

op. 150, 3 Stücke für Orgel und Cello
---------------------------------------

Andante pastorale aus op. 98 für Orgel und Oboe	Mk. 1.50
---	----------

Ausführlicher Orgelprospekt kostenlos!

Verlag Rob. Forberg, Leipzig C1, Talstraße 19

# Neue Werke für Orgel

## Korb, Johannes, *Six Chorale Preludes for Organ.*

Mk. 3.-

... K. führt in seiner Stilrichtung auf Rheinberger-Ritter, deren Werke jetzt eigentlich recht selten auftauchen. Die Vorspiele sind nicht zu lang, dabei schwungvoll und großzügig gestaltet. Neben homophon gehaltenen, harmonisch kühnen Stellen weisen sie auch gediegen kontrapunktische Fassung auf. Die Form, meist nur von einzelnen Choralzeilen bzw. -themen (also nicht vom ganzen c. f.) beherrscht, drängt zwingend zum Gemeindechoral hin. J. W. in der >Zeitschrift für Kirchenmusiker<.

## Thomas, O., *Bachalbum für Orgel.* (Sammlung kurzer leichter bis mittel-

schwerer Stücke aus anderen als Bachs Orgelwerken.) 2 Hefte je Mk. 2.-  
ein vortreffliches Übungs- und Vorspielbuch zur Einführung in die Bachsche Kunst.

... eine ganz vortreffliche Sammlung ... Georg Brieger.

... glücklich ist die Gemeinde, welche keine anderen Zwischenspiele hört, als diese kurzen Stücke. The Organ, London.

## Weymann, Joh., *Ciaconna F-Moll und Toccata D-Moll.* Je Mk. 1.50

... ein hoherfreudiges, prächtig gesundes Stück Orgelmusik von beschränktem Umfang und mittlerer Schwierigkeit ... musiziert frisch, kraftvoll und lebendig.

... klar und übersichtlich, kurz aber wirkungsvoll. Monatsschrift für Gottesdienst und k. K.

Ein schlichtes, durchsichtiges Werk, das ein sinnfälliges Thema mit aller Kunst zu eindringlicher Steigerung führt. Von mittlerer Schwierigkeit, aber von sicherer Wirkung. Gern empfohlen! Der ev. Kirchenmusiker.

## Wolfrum, Karl, *Der „Cantus firmus“ auf der Orgel.*

Heft III Mk. 3.50, Heft IV Mk. 4.-, Heft V Mk. 8.-

... entsprechen der schlchten und reinen Kunst ... Monatsschrift für Gottesdienst u. k. K.

... Wolfrum ist für gottesdienstliche Zwecke unübertrffen. Fr. Schr.

... Beweis gediegenen Könnens und wirklichen Eindringens in das Wesen des Choralvorspiels ... aufs wärmste empfohlen. Robert Hernried.

## Scheide, A., *Zur Geschichte des Choralvorspiels.*

Gebunden in Halbleinen Mk. 10.-

... wird dem Musikwissenschaftler wie dem praktischen Musiker, besonders dem Organisten, bald ein unersetzlicher Führer sein, vor allem deshalb, weil der Verfasser sich bemüht, seine Thesen und Analysen allgemeinverständlich zu formulieren. Hunderte von Komponisten werden nicht nur angeführt, sondern, soweit der Stoff es zuließ, ausführlicher besprochen. Es bedeutet fast eine Lebensarbeit, die riesenhafte Entwicklung vom 14./15. Jahrhundert (Konrad Paumann, Landino, Hofhaimer) bis zur Glanzzeit des Choralvorspiels (Bach) und darüber hinaus bis zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts darzustellen und zu verlebendigen. Es ist dem Verfasser gelungen, jede zu charakterisierende Zeit in ihren Besonderheiten zu erfassen, und man wünscht diesem Buche, das mit Sachkenntnis und ungeheurem Fleiß geschrieben ist, weiteste Verbreitung. Kölner Lokalanzeiger.

**Ansichtssendung bereitwilligst**

**F.W. Gadow & Sohn G.m.b.H., Musikverlag, Hildburghausen**

Soeben erschienen, neu bearbeitet und fortgeführt von

**GOTTHOLD FROTSCHER**

**Ritter, A. G., Geschichte des Orgelspiels**

in 2 Bänden mit 150 Notenbeispielen

Es war notwendig, daß das berühmte Rittersche Werk einer Neubearbeitung unterzogen wurde. Jetzt gewinnt es, von einem der Kenntnisreichsten durchgreifend neu gestaltet, den Wert eines in modernem Sinne lebendigsten Buches

Früher erschienen:

**Grundmann, Alfred, Choralvorspiele für Orgel zum Gebrauch beim Gottesdienst**

Opus 2, 3, 4, 8. Preis je Mk. 2.25. Die Sammlung umfaßt Kompositionen, die, in der Praxis außerordentlich bewährt, zu den Standwerken dieser Gattung gehören

**Händel, Gg. Frdr., Sechs Fugen für die Orgel oder das Pianoforte**

zum Vortrag auf der Orgel eingerichtet, mit Phrasierung, Finger- und Fußsatz versehen von R. Palme. Heft 1: D-dur, a-moll, h-moll (Doppelfuge); Heft 2: Dorisch, fis-moll, f-moll (Präludium und Fuge). Preis des Heftes Mk. 2.—

**Johne, R., Zehn Choralvorspiele für Orgel**  
Zwei Manuale und Pedal. Preis Mk. 1.50

**Palme, Rudolf,  
Theoretisch-praktische Orgelschule I/III**

I. Teil: Unterstufe, 19. Aufl.; II. Teil: Mittelstufe, 6. Aufl.; III. Teil: Oberstufe, 2. Aufl. Preis jedes Teiles Mk. 4.— Jeder Teil mit einem Anhang: Die praktische Anwendung der Harmonielehre beim Unterricht im Orgelspiel von H. Goetze

—, **Das erste Orgelbuch** Preis kartoniert Mk. 4.— 178 kurze, besonders im Pedal ganz leicht ausführbare Orgelstücke in den gebräuchlichsten Tonarten von den verschiedensten Komponisten, mit Finger- und Fußsatz versehen

—, **Der praktische Organist**

247 leicht ausführbare Orgelstücke in den gebräuchlichsten Tonarten unter Berücksichtigung der verschiedenen Formen und aller Pedal-Applikaturen beim Orgelunterricht für die Unter- bis Mittelstufe. 2. Aufl., Preis kartoniert Mk. 4.—

—, **110 leichte und kurze Vorspiele**

in den gebräuchlichsten Tonarten für Orgel ohne Pedal oder Harmonium, mit Fingersatz versehen. 3. Aufl., Mk. 2.50

**Riemann, H., Handbuch der Orgel**

6. Aufl. Gebunden Mk. 2.80

In 7 Kapiteln werden behandelt: 1. Die Klaviaturen und Registerzüge, 2. Allgemeines über die Pfeifen, 3. Die klingenden Stimmen, 4. Das Gebläse, 5. Das Regierwerk, 6. Die Instandhaltung der Orgel, 7. Disposition einer neuen Orgel

**MAX HESSES VERLAG  
BERLIN - SCHÖNEBERG**

## Zwei vorzügliche Sammelwerke

---

# Franz-Liszt-Album

26 Bearbeitungen für Orgel  
von Paul Gerhardt

Preis Mk. 4.-

1. Vater unser. 2. Ave Maria. 3. Ave verum. 4. Tantum ergo.  
5. O salutaris hostia. 6. Libera me domine, de morte aeterna.  
(Aus: 12 Kirdenchorgesänge mit Orgelbegleitung.) 7. Kyrie.  
8. Gloria. 9. Sanctus. 10. Benedictus. 11. Agnus dei. (Aus:  
Messe in c-moll für Männerchor und Orgel.) 12. Psallite.  
13. Heilige Nacht. 14. Die Hirten an der Krippe. 15. Adeste  
fideles. 16. Abendglocken. (Aus: Der Weihnachtsbaum.)  
17. Gebet. (Aus: Polnische Lieder.) 18. Andante con moto.  
19. Adagio. 20. Andantino. (Aus: Consolations.) 21. Angelus.  
22. In memoriam. 23. Pastorale. 24. Idylle. (Aus: Wander-  
jahre.) 25. Intermezzo. 26. Capriccio. (Aus: Etüden.)
- 

# Richard-Wagner-Album

18 Bearbeitungen für Orgel  
von Sigfrid Karg-Elert

Preis Mk. 4.-

- „Rienzi“: 1. Arioso und Chor der Friedensboten. 2. Gebet Rienzis. „Tannhäuser“: 3. Pilgerhöre aus dem 1. und 3. Akt.  
4. Einzug der Gäste auf der Wartburg. 5. Gebet der Elisabeth.  
„Lohengrin“: 6. Vorspiel. 7. Brautchor. „Meistersinger“:  
8. Festmusik aus den Meistersingern. 9. Wach auf. „Ring des Nibelungen“: 10. Siegmunds Liebeslied. 11. Brünhildes Todesverkündigung.  
„Parsifal“: 12. Vorspiel. 13. Gralsglocken und Abendmahlsszene. „Zwei Gesänge“: 14. Träume.  
15. Schmerzen. „Zwei Albumblätter“: 16. Es-dur. 17. C-dur.  
18. „Huldigungsmarsch“.

Bitte die Sammlungen zur Ansicht zu verlangen

---

**F. E. C. LEUCKART · LEIPZIG**  
Gegründet 1782

Egelstraße 8

# Orgelwerke

O k t o b e r 1 9 3 1 e r s c h e i n t :

**Das Orgelbuch**

Vorspiele und Choräle für den evang. Gemeindegottesdienst  
von Anton Wilhelm Leupold.

Heft 1. 24 S. Orgelformat, quer. 1. Tsd. Preis etwa RM. 3.—.  
Bestell-Nr. 556

Die Choralvorspiele von Leupold haben sich von den vielen ähnlichen Veröffentlichungen durch folgende Kennzeichen ab: Die Vorspiele sind im gleichen Rhythmus wie der später einsetzende Gemeindegottesdienst gehalten unter Berücksichtigung der Fassungen des Einheitsgesangbuches. Sie lassen den Choral deutlich hervortreten. Jedem Vorspiel ist der Choral selbst in einem der Orgel eigentümlichen Triosatz zur Begleitung des Gemeindegottesdienstes beigegeben, der den Gesang stützt und föhrt. Die Schwierigkeiten der Darstellung sind gering. Ein Urteil aus vielen: „Nach meiner Meinung erreichen keine Choralschöpfungen aus neuerer Zeit auch nur annähernd die Vorspiele Leupolds.“

F r ü h e r e r s c h i e n e n :

## **Paul Kickstat · Choralvorspiele I/II**

Band I. 38 S. Orgelformat, quer. 2. Tsd. Kart. RM. 4.50.  
Bestell-Nr. 386. Band II. 32 S. Orgelformat, quer. 1. Tsd. Kart.  
etwa RM. 4.50. Bestell-Nr. 530

Die Choralvorspiele von Paul Kickstat haben sich überraschend schnell eingeführt durch die Lebendigkeit ihrer Melodieführung und ihre leichte Ausführbarkeit. Der erste Band mußte nach kurzer Zeit neu aufgelegt werden, der zweite erscheint in Kürze. Erwin Zillinger, Domorganist, Schleswig: Endlich, endlich das ersehnte Schwarzbrot für den Organisten! Choralvorspiele, die wirklich nötig sind, ohne großartige Aspirationen, nicht „für den Konzertvortrag“ und nicht bloß von Manual- und Pedalakrobaten ausführbar. Stücke, die den seltenen Mut haben, unbekümmert schlicht und knapp, aber polyphon durch und durch lebendig und wahrhaftig, das zu sagen, was not tut; von einer natürlichen Sicherheit u. formalen Geschlossenheit ohnegleichen und tatsächlich keine einzige Note zuviel! Nur ein Wunsch bleibt: mehr von der Art!

## **Michael Praetorius · Sämtliche Orgelwerke**

Für den praktischen Gebrauch herausgegeben von Karl Matthaei. Eingeleitet von Wilibald Gurlitt. 1930. 106 S. Orgelformat, quer. 1. Tsd. Kart. RM. 10.—. Bestell-Nr. 409

Dr. H. Hoffmann, Päd. Akademie Altona: Diese Neuausgabe ist eine ganz außerordentlich wertvolle Veröffentlichung, die alle Wünsche auf wissenschaftliche Korrektheit mit denen nach einer wirklich in den Händen des kleinsten Organisten möglichen praktischen Verwendbarkeit erfüllt. Die Orgelhymnen für die Hauptfeste könnten durchaus ständigen Platz in unserer Liturgie nehmen. Hier stehen kernige, dabei leicht spielbare und überaus eindringliche Orgelwerke bereit, die auch dem, der sich nicht an Bach herantraut, zum Spielen möglich sind.

Verlangen Sie ausführliche Verlagsverzeichnisse

---

**Georg Kallmeyer Verlag**  
Wolfenbüttel - Berlin

# Moderne Orgelwerke

## für Kirchenkonzerte

<b>Paul Gerhardt</b>	Mk.	<b>Sigfrid Walther</b>	Mk.
op. 14. 3 Orgelstücke (Studien für die moderne Orgel):			
Nr. 1. Kanzone. Nr. 2. Totenlied . . . . .	je 1.20	op. 10. Choralimpressionen	3.—
Nr. 3. Intermezzo pastorale	1.50		
op. 15. <b>Fantasie:</b> »Ein feste Burg ist unser Gott« . . . . .	2.40	<b>Max Reger</b>	
op. 16. <b>Totenfeier.</b> Sinfonische Dichtung . . . . .	2.50	op. 60. <b>Sonate Nr. 2.</b> (d-moll) 5.—	
op. 17. <b>Bagatellen.</b> 6 Charakterstücke: Heft I. Invention. Pastorale. Capriccio . . . . .	2.50	Daraus einzeln:	
Heft II. Trauerzug. Idylle. Dankhymnus . . . . .	2.50	Nr. 2. Invokation (Grave con duolo) . . . . .	1.80
		op. 63. <b>Monologe.</b> 12 Stücke:	
<b>Josef Haas</b>		Heft I. Präludium. Fuge. Kanzone. Capriccio . . . . .	3.—
op. 25. <b>Suite</b> (Improvisation. Intermezzo. Capriccio. Romanze. Passacaglia.) . . . . .	4.—	Heft II. Introduktion. Passacaglia. Ave Maria. Fantasie 3.—	
<b>Karl Höller</b>		Heft III. Tokkata. Fuge. Kanon. Scherzo . . . . .	3.—
op. 1. <b>Partita</b> über den Choral »O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen« . . . . .	2.50		
<b>Sigfrid Karg-Elert</b>		<b>Bruno Weigl</b>	
op. 85. 3 sinfon. Kanzonen:		op. 9. 4 Vortragsstücke (Präludium. Adagio. Scherzo. Resignation) . . . . .	1.80
Nr. 1. Kanzone und Tokkata (mit Trompetenschluß ad lib.)	2.40	op. 12. <b>Stimmungsbilder</b> zu den Chorälen: 1. Aus tiefer Not.	
Nr. 2. Fantasie, Kanzone, Passacaglia und Fuge . . . . .	3.—	2. Gott ist mein Lied. 3. O Haupt voll Blut und Wunden 2.—	
Nr. 3. Fuge, Kanzone und Epilog (mit Violine und 4 Frauenstimmen obligat) . . . . .	1.80	op. 16. <b>Fantasie Nr. 1</b> (B-Dur) 1.80	
Violinst. —.25 RM. Frauenst. (Part.) —.25 RM.		op. 17. 2 Stücke . . . . .	2.50
op. 86. 10 charakter. Tonstücke:		op. 19. <b>Stimmungsbilder</b> (2. Folge) zu den Chorälen: 1. Nun ruhen alle Wälder. 2. Wachet auf. 3. Verzage nicht . . . . .	1.80
Heft I. Prologus tragicus. Canzona. Cantilena. Quasi marcia. Pax vobiscum . . . . .	3.—		
Heft II. Aria seriosa. Sempre semplice. Studio. Impression. Aphorismus . . . . .	3.—		
<b>Paul Krause</b>		<b>Für Gesang und Orgel</b>	
op. 10. <b>Lyrische</b> Stücke.		<b>Hans Gál</b>	
2 Hefte . . . . .	je 1.80	op. 21. 2 geistliche Gesänge für eine Soprano Stimme, Gambe (oder Violoncello) u. Orgel: 1. »Im Himmelreich ein Haus steht«. 2. »Dort oben an der himmlischen Tür« . . . . .	2.50
op. 13. <b>Miniaturen.</b> 12 charakter. Tonstücke. 2 Hefte. je 2.—			
op. 20. <b>Meditationen.</b> 10 kurze charakter. Tonstücke. 2 Hefte je 1.80		<b>Armin Knab</b>	
op. 25. 20 Choralimpressionen 4.—		4 Lieder für Sopran und Orgel nach alt. deutsch. Gedichten: 1. Das Wessobrunner Gebet. 2. Wurzeln des Waldes. 3. Im Himmelreich ein Haus steht. 4. Gebet . . . . .	2.50
op. 27. <b>Miscellanee.</b> 12 Charakterstücke Heft I 3.—, Heft II 2.40			
op. 31. <b>Silhouetten.</b> 10 charakteristische Tonstücke . . . . .	3.50		

Bitte die Werke zur Ansicht zu verlangen

Gegr. 1782 **F. E. C. Leuckart, Leipzig** Egelstraße 8

**ROUART LEROLLE & CO**  
MUSIKVERLAG  
29, RUE D'ASTORG PARIS (FRANCE)

# ORGELWERKE

	Schw. fr.
<b>P. DE BREVILLE</b> Prélude et fugue . . . . .	3,-
<b>ERNEST CHAUSSON</b> Interlude du poème de l'Amour et de la Mer, Transcription pour orgue par Ed. Commette . . . . .	1,50
<b>HENRI DUPARC</b> Aux Etoiles . . . . .	1,75
<b>J. GUY-ROPARTZ</b> 2 chorals pour orgue . . . . .	2,50
1 Choral en mi maj. — 2 Choral varié	
Au pied de l'Autel 60 pièces religieuses diverses 8,- (orgue ou harmonium)	

# Collection Litolff

Nr.	Mk.
2185 a-b <b>Czerny, Josef.</b> Praktische Orgelschule. 2 Bde. à 1.50	
2608 <b>Orgel-Album.</b> Auswahl aus Dr. W. Volckmars Orgelwerken. Neuauflage von G. Zanger	3.50
1203 <b>Präludien-Album.</b> 29 Präludien . . . . .	2.-
2413 <b>Saffe.</b> Op. 17. 10 Vor- u. Nachspiele (leicht)	1.50
2414 — Op. 18. 20 Choralvorspiele (leicht) . . . . .	1.50
<b>L'Organiste Catholique.</b> Klassische Meisterwerke, für den katholischen Gottesdienst bearbeitet von R. de Vilbac	
580, 589 — Band I und II (Offertorien, Elevationen, Prozessionen, Märsche) . . . . .	à 3.-
898 — Band III (12 Original-Offertorien) . . . . .	2.-
Durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen	
<b>Henry Litolff's Verlag, Braunschweig</b>	

# Wertvolle leichtere Orgelmusik

## Moritz Brosig Mk.

Orgelkompositionen,  
neu herausgegeben von Clauß-  
nitzer, Gulbins und Hoppe  
6 Bände . . . . . je 4.—

## Gerard Bunk

op. 12. 8 Charakterstücke:  
Heft I. Melodie. Scherzando.  
Impromptu. Improvisation . . 2.—  
Heft II. Pastorale. Aeolsharfe.  
Kanzone Allelujah . . . . . 2.50

## Paul Claußnitzer

100 Choralvorspiele . . . . . 5.—

## Paul Gerhardt

op. 1. 3 Choralvorspiele . . . . 3.—

### Einzelne:

Nr. 1. Vorspiel zu »Aus tiefer  
Not« . . . . . 1.50  
Nr. 2. Vorspiel zu »Nun ruhen  
alle Wälder« . . . . . 1.—  
Nr. 3. Vorspiel zu »Gott des  
Himmels und der Erden« . . . 1.—  
op. 3. 8 Charakterstücke über  
evangelische Choralme-  
dien (Präludien) . . . . . 2.50

op. 13. 4 Choralvorspiele  
(1. »Dir, dir, Jehovah will ich  
sing«. 2. »Hüter, ist die  
Nacht schier hin?«. 3. »O  
Ewigkeit, du Donnerwort.«  
4. »Nun danket alle Gott« . 2.40

## Ernst Graf

J. S. Bach im Gottesdienst.  
Vorschläge zu einheitlicher  
musikalischer Gestaltung des  
liturg. Orgelspiels in evange-  
lisch-reformierten Landkirchen.  
Heft I. Advent u. Weihnacht.  
Heft II. Karfreitag und Ostern.  
Heft III. Pfingsten und Bettag.  
je 5.—

## Adolph Hesse

Album. Auswahl der vorzüg-  
lichsten Orgelkompositionen  
in 3 Bänden . . . . . je 4.—

## Alfred Hottinger Mk.

Variationen über C. F. Händels  
»Tochter Zion, freue dich« .2.50

## Paul Krause

op. 25. 20 Choralimpressionen 4.—

## Niels Otto Raasted

op. 20. Präludium und Fuge  
(C-Dur) . . . . . 1.80  
op. 23. Sonate Nr. 2 (e-moll) .3.—  
op. 29. Präludium und Fuge  
(a-moll) . . . . . 1.80  
op. 33. Sonate Nr. 3 (d-moll) .2.50

## Josef Renner

op. 19. 12 Tonstücke . . . . . 4.—  
op. 56. Suite Nr. 1 . . . . . 3.—

### Einzelne:

Nr. 1. Präludium . . . . . 1.80  
Nr. 2. Kanzone. Nr. 3. Fughette.  
Nr. 4. Trio . . . . . je 1.—  
Nr. 5. Elegie . . . . . 1.20  
Nr. 6. Romanze . . . . . 1.—  
op. 61. Suite Nr. 2 . . . . . 3.—

### Einzelne:

Nr. 1. Präludium. Nr. 2. Ro-  
manze. Nr. 3. Lamento . . . je 1.—  
Nr. 4. Melodie. Nr. 5. Kanti-  
lene . . . . . je 1.—  
Nr. 6. Fantasie . . . . . 1.20

## Josef Rheinberger

op. 156. 12 Charakterstücke.  
Neue v. J. Renner bearbeitete  
und revidierte Ausgabe.

Heft I. Präludium. Romanze.  
Canzonetta. Intermezzo.  
Vision. Duett . . . . . 3.—  
Heft II. In memoriam. Pastorale.  
Klage. Abendfriede. Passa-  
caglia. Trauermarsch . . . . . 3.—

op. 174. Miscellaneen (12 Orgel-  
vorträge):

Heft I. Romanze. Scherzoso.  
Aufschwung. Betrachtung. Agi-  
tato. Improvisation . . . . . 3.—  
Heft II. Ernst Feier. Zwie-  
gesang. Ricercare. Abend-  
ruhe. Melodia ostinata. Finale 3.—

## Hans Schink

op. 31. 3 Festpräludien . . . . 1.80

Bitte diese Werke zur Ansicht sowie kostenlos Sonderverzeichnisse zu verlangen

# Wichtige Neuerscheinungen

aus dem  
Verlag Carl Merseburger, Leipzig C 1

**Altmann, Prof. Dr. W.,**

**Kammermusik-Katalog.**

Verzeichnis von seit 1841 erschienenen Kammermusikwerken. Vierte, wesentlich erweiterte, erstmalig mit einem Gesamtregister versehene Auflage. 1931. Gr.-8°. Umfang VIII, 251 S. In Ganzleinen geb. Mk. 10.—

Unentbehrlich für alle Kammermusiktreibenden.

**Bumcke, G., Harmonielehre.**

Gebunden Mk. 7.—

Eine Harmonielehre für den praktischen Gebrauch beim Unterricht, sowohl für Konser-vatoriens als auch für den Privat- und Selbst-unterricht. Theoretische Betrachtungen sind fast ganz fortgelassen und der Inhalt ist mög-lischst kurz, einfach und leicht faßlich dar-gestellt. Ebenso finden Fragen rein wissen-schaftlicher Natur hierin keine Erörterung.

**Bumcke, G., Aufgaben für die**

**Harmonielehre** nebst einer Samm-lung cantus firmi für den Kontrapunkt. Vierte

Auflage. 1931. Mk. 2.40

**Frank, Paul, Taschenbüchlein**

**des Musikers.** 29. Auflage. Neu be-arbeitet und erweitert von Prof. Dr. W. Altmann, Direktor der Musikabteilung der Preuß. Staatsbibliothek i. R., Berlin. Ent-haltend: eine vollständige Erklärung der in der Tonkunst gebräuchlichen Fremdwörter, Kunstausdrücke und Abkürzungen sowie die Anfangsgründe des Musikunterrichts und manches andere Wissenswerte. Kart. Mk. 1.30

Der kleine Frank ist seit über 60 Jahren der treue Berater mehrerer Generationen von Musikbeflissenem geworden; seine Verbreitung in Hunderttausenden von Exemplaren verbürgt die Brauchbarkeit.

**Frank, Paul, Kurzgefaßtes**

**Tonkünstlerlexikon** für Musiker und Freunde der Tonkunst. Neu bearbeitet von Prof. Dr. W. Altmann. Dreizehnte, sehr erweiterte Auflage. Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Musikfreund. 482 Seiten. In Ganzleinen geb. Mk. 6.50

Die knappe Fassung der einzelnen Artikel mit ihrer strengen Beschränkung auf das dem Nachschlagenden Wesentliche und ihre stets verständlich bleibenden Abkürzungen haben sich schon das Lob aller Benützer verdient.

Ferner erschien:

**Bach, Joh. Seb., Ausgewählte Orgelkompositionen,** herausgegeben von Joh. Schreyer.

Mk. 5.—

**Schubert, F. L., Die Orgel,** ihr Bau, ihre Geschichte und Behandlung. Dritte Auf-lage, bearbeitet von Dr. R. Schwartz,

Mk. 1.20

**Haren, Georg, Thematisches Modulieren.**

Mk. 8.—

I. Teil: Modulation durch Umdeutung.

II. Teil: Modulat. v. Moll nach Moll oder Dur. Eine Schrift für alle, die nach einem umfassen-den Musikverständnis streben, welches sie be-fähigt, schon beim Musizieren die Ursachen der Harmoniebewegung zu ergründen und deren Wirkung gleichzeitig mitzuverleben.

**Hedkel, Wilhelm, Der Fagott.**

Kurzgefaßte Abhandlung über seine histo-rische Entwicklung, seinen Bau und seine Spielweise.

Mk. 2.40

**Kidktion, Erika, Was wissen wir über Musik?** Eine Einführung in die

Musikwissenschaft.

Mk. 1.20

Die Schrift bringt das Wesentliche der Musik-wissenschaft in leicht verständlicher, poetisch ansprechender Form.

**Landé, Franz, Vom Volkslied bis zur Atonalmusik.** Grundriß einer Theorie der lebendigen Musik.

Mk. 3.—

Die klaren, überzeugenden Ausführungen des Verfassers werden von allen Interessenten beifällig begrüßt werden.

**Losch, Dr. Ph., Fagott-Lite-ratur.** Zusammenstellung der gesamten Musikkultur für Fagott. In Vorbereitung.

**Schreyer, Joh., Lehrbuch der Harmonie und Elementar-komposition.** Fünfte, vollständig um-gearbeitete Auflage. Gr.-8°. VIII, 266 S. und 3 Notenbeilagen.

Mk. 10.—

Schlüssel zu den Aufg. Gr.-4°. 45 S. M. 3.50 „Endlich ein Buch, das mit dem natürlichen Gefühl des musikalischen Menschen harmo-niert, ja, es entwickelt, während die früheren auf Schritt und Tritt damit in Konflikt kamen. Hätte ich seinerzeit ein solches Buch gehabt, ich hätte Jahre gespart.“

Prof. Arnold Mendelssohn.

**Steglich, Dr. phil. Rud., Die elementare Dynamik des musikalischen Rhythmus oder:** Der musikalische Rhythmus als elementarer Kraftverlauf.

Mk. 3.80

Der Verfasser versucht hier, die Forschungen Riemanns, Sievers, Beckings von anderen Rich-tungen her ergänzend, zu einer elementaren Dynamik des musikalischen Rhythmus zu ge-langen.

---

# **Orgelwerke**

**von**

# **Franz Schmidt (Wien)**

---

**Chaconne..** " " " " " " " " " " " " " " " no. Mk. 4.—

**Signale:** „Welch ein grandioses, phantasiereiches und von stupendem Können zeugendes Werk Bach-Regerschen Geistes ist diese Chaconne. Wie das viertaktige ernste und etwas düstere cis-moll-Thema bald als Baß, bald als Mittelstimme oder im Sopran auftaucht, wie es im Fluß der mühelos strömenden Erfindung geistvoll und doch so natürlich variiert, anders rhythmisiert oder gar im Figurenwerk versteckt wird, bis es schließlich in strahlendem Dur doch wieder dominierender hervortritt und endgültig die Herrschaft an sich reißt — das alles zu verfolgen, ist für den Kenner und Musiker in der Tat ein Hochgenuß.“

**Die Musik:** „In sehr geschickter flüssiger Satzart wird hier die klassische Form der Chaconne mit südlich-romantischem Geist erfüllt. Eine weltlich heitere Aktivität beherrscht diese Musik, durch lyrische Episoden von zart-duftiger Schönheit unterbrochen.“

## **Vier kleine Choralvorspiele .. .. .. .. .. no. Mk. 1,80**

**Deutsch-österreichische Tageszeitung:** „Schmidt schließt sich mit diesen Stücken würdig der Reihe der großen deutschen Organisten an, die, von Pachelbel, Böhm und Buxtehude angefangen, über Bach zu Brahms und Reger führt. Alle vier Stücke sind von hinreißender, gespannter innerer Kraft und riefen daher hellste Begeisterung hervor.“

**Zeitschrift für evangelische Kirchenmusik**: „Die vier Choralvorspiele von Franz Schmidt, die meisterhaft gearbeitet sind, bedeuten bei ihrer großzügigen Anlage und vortrefflichen Linienführung eine höchst wertvolle Ergänzung der Choralkompositoren“

**Oesterreichische Sonntagszeitung:** „Nur Bach und Reger haben vorher solch bedeutende Kunstwerke geschaffen.“

### **Präludium und Fuge (Es-Dur)**

**Reichspost, Wien:** „Von besonderer Schönheit ist das Präludium und die Fuge in Es, deren idyllisches Hauptthema sofort Herz und Gemüt gefangen nimmt. Das alles klingt so ungezwungen, daß einem bei all der Klangpracht die satztechnische Virtuosität kaum zum Bewußtsein kommt“

**Volkszeitung, Wien:** „Das Präludium und Fuge in Es hat mit dem unmittelbaren Reiz, mit der großen Kunst der polyphonen, abwechslungsreichen Thematik und der eindringlich gestalteten Melodik gewirkt. Es mußte sich jedem Empfänglichen der Eindruck mitteilen, daß das ganze Werk nicht nur eine kostbare Bereicherung der Orgelliteratur bedeute, sondern als bahnweisende Neuerung, als Anbruch der Verjüngung der Orgelkomposition ins Leben getreten sei.“

**Die Kirchenmusik:** „Für unser Urteil, daß in der Orgelmusik wertvolle Kräfte am Werk sind, die klaren Stil und klare Gedanken offenbaren, ist Schmidts Präludium und Fuge in Es ein neuer Beweis.“

## **Variationen und Fuge über ein eigenes Thema**

**(Königsfanfaren aus Fredigundis)** .. .. .. no. Mk. 3.—

**Zeitschrift für Musik** (Günther Ramin): „Mit diesem Werk hat die Orgelliteratur zweifelsohne einen Gewinn erfahren. Schmidts Orgelwerke tragen durchaus sinfonischen Charakter, wobei aber der Orgelsatz gewahrt ist. Man kann annehmen, daß Schmidt der Orgel zu vermitteln vermag, was Bruckner der Orgelliteratur schuldig blieb, wie Schmidts Orgelmusik überhaupt Brucknersche Prägung hat. Sie ist gänzlich frei von Reger-Epigonenmanier, strömt lebendig mit im wesentlichen diatonischen Mitteln und in persönlicher Eigenart aus.“

**Organum:** „Es ist eine dekorative Musik, die alle Möglichkeiten des königlichen Instruments ausnützt, schwungvoll gehalten in breit sich entfaltender Melodik, Harmonik und belebter RhythmiK. Ein dankbares Konzertstück.“

Bitte diese Werke zur Ansicht zu verlangen.

Gegründet 1782 F. E. C. Leuckart, Leipzig Engelstraße 8

Aus dem Verlage  
von  
Novello & Co., London

Sammlung  
altenglischer Orgelmusik

herausgegeben von J. E. West

	Mk.
1. Thomas Adams, Ouvertüre in C-dur . . . . .	3.—
3. John Stanley, Voluntary in g-moll . . . . .	2.—
6. Maurice Greene, Voluntary in c-moll . . . . .	2.—
7. S. Wesley, Voluntary in C-dur . . . . .	3.—
9. S. Wesley, Präludium und Fuge in A-dur . . . . .	1.50
10. W. Crotch, Introduktion und Fuge in F-dur . . . . .	1.50
11. Thomas Adams, Thema mit Veränderungen . . . . .	2.—
12. S. Wesley, 3 Stücke: Präludium, Arie und Gavotte .	2.—
14. 3 Stücke aus dem 17. Jahrhundert: 1. O. Gibbons, Voluntary; 2. Matthew Lock, Voluntary; 3. J. Blow, Tokkata . . . . .	cpl. 3.—
15. W. Boyce, 2 Voluntaries . . . . .	2.—
16. H. Purcell, Präludium zum 100. Psalm . . . . .	3.—
20. 3 Stücke aus dem 17. Jahrhundert: 1. E. Gibbons, Präludium, 2. M. Lock, Voluntary in F-dur; 3. M. Lock, Tokkata in a-moll . . . . .	cpl. 2.—
23. Thomas Attwood, 2 Stücke: 1. Klagelied, 2. Fuge .	2.—
25. J. Bull, 2 Stücke: 1. Vexilla regis prodeunt, 2. Fantasie über einen flämischen Choral . . . . .	2.—
30. William Russell, Voluntary in d-moll . . . . .	3.—
31. Orlando Gibbons, Voluntaries in a-moll und d-moll	2.—
32. Thomas Adams, Fantasie in c-moll . . . . .	3.—
34. John Blow, Voluntary in d-moll . . . . .	1.50
36. W. Walond, Voluntary in d-moll . . . . .	2.—

---

Verzeichnisse über neue Konzertstücke für Orgel sowie Band-  
ausgaben und Sammlungen vorzüglicher Orgelkompositionen  
der englischen Schule bitte kostenlos zu verlangen

---

Diese Werke und Prospekte sind durch jede  
Musikalien- und Buchhandlung sowie durch  
Novello & Co Ltd., 160 Wardour Street, London W1  
zu beziehen

# Orgelkompositionen

aus dem Verlae von

## Novello & Co., London

### SIGFRID KARG=ELERT

op. 72. Trois Impressions:	Mk.
Nr. 1. Harmonies du soir . . . . .	1.50
Nr. 2. Clair de lune . . . . .	1.50
Nr. 3. La nuit. . . . .	1.50
op. 73. Chaconne, Basso ostinato und Fugentrilogie . . . . .	7.—
op. 74. Sonatine in a-moll . . . . .	5.—
op. 75 Nr. 1. Funerale . . . . .	3.—
3 Choralimprovisationen:	
op. 75 Nr. 2. »In dulci jubilo« . . . . .	2.—
op. 75 Nr. 3. »Der Hölle Pforten sind zerstört« . . . . .	2.—
op. 75 Nr. 4. »Gelobt sei Gott« . . . . .	2.—
op. 100. Partita in E-Dur . . . . .	5.50
Homage to Händel. 54 Studien in Form von Variationen über einen Basso ostinato von Händel . . . . .	3.50
7 Pastelle. Bodenseeimpressionen . . . . .	5.50

### Auswahl von Werken bedeutender moderner englischer Komponisten:

#### ALCOCK

Tokkata in D-Dur . . . . .	2.—
----------------------------	-----

#### PARRY

3 Choralfantasien über englische Choräle . . . . .	3.—
7 Choralpräludien. I. Sammlung . . . . .	5.50
7 Choralpräludien. II. Sammlung . . . . .	5.50
Fantasia und Fuge . . . . .	3.50
Tokkata und Fuge (»Der Wanderer«) . . . . .	3.50

#### STANFORD

4 Intermezzi . . . . .	je 2.—
Präludium und Fuge in e-moll . . . . .	2.—
3 Präludien und Fugen in C-dur, c-moll, h-moll . . .	je 2.—

Soeben erschienen: ALEC ROWLEY

Benedictus . . . . .	1.50
----------------------	------

#### GUY WEITZ

In Paradisum . . . . .	2.—
Weihnachts-Rhapsodie . . . . .	2.—

Über Transkriptionen für Orgel nach Werken  
von Elgar, German, Sullivan u. a. bitte  
Sonderverzeichnisse von

**Novello & Co., Ltd., 160 Wardour Street, London W1**  
kostenlos zu verlangen

# ORGELWERKE

## IN DER UNIVERSAL-EDITION

### Werke älterer Meister

J. G. ALBRECHTSBERGER, Präludium und Fuge, für Orgel bearbeitet von Karl Walter . . . . .	9578	1.50
ANTON BRUCKNER, Präludium C-Dur und Fuge D-Moll (aus dem Nachlaß herausgegeben von J. V. Wöß) . . . . .	8752	1.—
PRÄLUDIEN-ALBUM (R. Bibl) . . . . .	944	1.50
RHEINBERGER, op. 65. Fantasie – Sonate . . . . .	1328	1.50

### Standardwerke der zeitgenössischen Orgelliteratur

#### a) für Orgel allein

OTTO BUSCH, Toccata und Passacaglia G-Moll . . . . .	1065	3.—
— Introduction und Passacaglia D-Moll . . . . .	1066	1.80
HEINRICH KAMINSKI, Toccata über »Wie schön leucht' uns der Morgenstern« . . . . .	7458	2.50
— Choralsonate . . . . .	8608	2.50
— Drei Choralsvorspiele . . . . .	8820	3.50
ZOLTÁN KODÁLY, Praeludium . . . . .	7941a	1.50
CHR. KUSCHNAREW, Passacaglia und Fuge . . . . .	9197	4.50
JOSEPH MESSNER, Improvisation über ein Thema von Bruckner . . . . .	7711	2.—
MAX REGER, Orgelwerke, siehe Separatverzeichnis		
J. V. WÖSS, op. 40. 10 Präludien, Fugen und Vortragsstücke, I/II	6010/11	à 2.50

#### b) für Violine und Orgel

HEINRICH KAMINSKI, Canzone . . . . .	8716	1.50
— Präludium und Fuge . . . . .	9954	5.—
MAX SPRINGER, op. 40. Konzert für Violine und Orgel . . . . .	7789	12.—

#### c) für Gesang und Orgel

HEINRICH KAMINSKI, Brautlied (Sopran) . . . . .	8717	1.50
— Triptychon (Alt oder Bariton) . . . . .	8596	3.50
JOSEPH MARX, Marienlied (Sopran) . . . . .	5167	1.25
MAX REGER, op. 19. Zwei geistliche Gesänge, mittel, d. engl. (1. Passionslied. 2. Doch du liebst ihn im Grabe nicht)	1429	1.80
— Zwei geistliche Gesänge, mittel . . . . . (1. Wenn in langen, trüben Stunden. 2. Heimweh)	1430	1.50

#### d) für Orgel und Orchester\*

ALFREDO CASELLA, Concerto Romano, Ausgabe für Orgel und Klavier	9433	8.—
A. GOEDICKE, op. 35. Konzert für Orgel und Streichorchester, Part.	9003	19.—
G. F. MALIPIERO, Altitalienische Orgelkonzerte, für Orgel und Streichorchester, bearbeitet von Malipiero: CORELLI, Concerto, Partitur .	9403	8.—
VERACINI, Concerto, Partitur		(in Vorbereitung)

\* Orchestermaterial nach Vereinbarung

Werke für Chor mit Orgel siehe Chorkatalog

Durch jede Musikalienhandlung zu beziehen

UNIVERSAL-EDITION A.-G. / WIEN / LEIPZIG





UNIVERSAL  
LIBRARY



128 199

UNIVERSAL  
LIBRARY